

# Platon, *Kratylos*

Interlinearübersetzung von Alfred Dunshirn

() in der zweiten Zeile der Übersetzungen zeigen Alternativübersetzungen an,  
 [] in den Übersetzungszeilen Ergänzungen, z. B. „ist“ in Nominalsätzen; in den Text- und Transkriptionszeilen zeigen sie Athetesen an  
 <> enthalten Hinweise auf im Deutschen kaum oder nicht vorkommende grammatikalische Phänomene (z. B. substantivierter Infinitiv, genitivus absolutus, accusativus cum infinitivo) mitunter werden zwei Wörter zu einer Gruppe zusammengefasst, v. a. bei adverbiell verwendeten Enklitika (z. B. πάνυ γε)  
 „“ kennzeichnen eine wörtliche Übersetzung, die möglicherweise im Kontext zu unspezifisch ist oder zu wenig Information enthält (z. B. „König“)  
 / trennt Übersetzungsmöglichkeiten mit unterschiedlicher Bedeutung, soll Mehrdeutigkeit eines griechischen Wortes (z. B. σοφός „weise/klug“) anzeigen

Für Korrekturhinweise (vorzugsweise an: [alfred.dunshirn@univie.ac.at](mailto:alfred.dunshirn@univie.ac.at)) bin ich stets dankbar!

383a

ΕΡΜΟΓΕΝΗΣ.	Βούλει	οὖν	καὶ	Σωκράτει	τῷδε
HERMOGENES.	Búlei	ún	kaí	Sokrátei	tóide
Hermogenes:	Willst du	also	auch	„Sokrates	dem da
	(Willst du also,	dass wir	auch	Sokrates	hier

ἀνακοινωσώμεθα	τὸν	λόγον;
anakoinosómetha	tón	lógon?
sollen wir zum Gemeingut machen	die	Rede“?
zu einem Gefährten im	Gespräch	machen?)

ΚΡΑΤΥΛΟΣ.	Εἴ	σοι	δοκεῖ.
KRATYLOS.	Eí	soi	dokeí.
Kratylos:	Wenn	dir	es [richtig] dünkt.

ΕΡΜ.	Κρατύλος	φησὶν	ὅδε,	ὦ	Σώκρατες,	ὀνόματος	ὀρθότητα
HERM.	Kratýlos	phesín	hóde,	ó	Sókrates,	onómatos	orthóteta
Herm.:	Kratylos	behauptet	„der da“,	o	Sokrates,	„[des] Namens	Aufrechtheit
	(Kratylos	hier,	mein	Sokrates,	behauptet,	dass jedem	Ding von

εἶναι	ἐκάστω	τῶν	ὄντων	φύσει	πεφυκυῖαν,	καὶ	οὐ	τοῦτο
εἶναι	hekástoi	tón	ónton	phýsei	pephykuían,	kaí	u	túto
zu sein	jedem	der	Seienden	aus Wuchs	erwachsen,	und	nicht	dies
acc.	cum	inf.						
Natur aus	eine Richtigkeit des		Namens	zukommt,	und dass	nicht	das	

εἶναι	ὄνομα,	ὁ	ἄν	τινες	συνθέμενοι	καλεῖν	καλῶσι	τῆς
eínai	ónoma,	hó	án	tines	synthémenoi	kaleín	kalósi	tés
zu sein	Name“,	was	(wohl)	manche	festgesetzt habend	zu rufen	rufen	von der
	>							
ein	Name sei,	wie	einige	übereingekommen	sind	etwas zu	nennen,	indem sie
αὐτῶν	φωνῆς	μόριον		ἐπιφθεγγόμενοι,	ἀλλὰ	ὀρθότητά	τινα	
hautón	phonés	mórión		epiphthengómenoi,	allá	orthótetá	tina	
ihrer selbst	Stimme	ein Teilchen		„hinzulautend“,	„sondern	Auftrechtheit	eine	
				<	Forts.		acc.	
Lautelemente	ihrer	Stimme		verwenden,	sondern	es gebe eine	naturgemäße	

383b

τῶν	ὀνομάτων	πεφυκέναι	καὶ	Ἑλλῆσι	καὶ	βαρβάροις	τὴν	
tón	onomáton	perphykénai	kaí	Héllesi	kaí	barbárois	tén	
der	Namen	erwachsen zu sein	sowohl	Hellenen	als auch	Barbaren	die	
cum	inf.							
Richtigkeit	der	Namen,	die	dieselbe	für alle	Griechen	und	
αὐτὴν	ἅπασιν.	ἐρωτῶ	οὖν	αὐτὸν	ἐγώ,	εἰ	αὐτῷ	Κρατύλος
autén	hápasin.	erotó	ún	autón	egó,	ei	autói	Kratýlos
selbe	allen“.	Frage	also	ihn	ich,	ob	ihm	Kratylos
	>							
Nichtgriechen	sei.)	(Ich	frage	ihn	also,	ob	ihm	Kratylos
								in Wahrheit
ὄνομα	[ἐστὶν ἢ οὐ]	ὁ	δὲ	ὁμολογεῖ.	»Τί	δὲ	Σωκράτει»,	
ónoma	[estín é ú]:	ho	dé	homologeí.	»Τί	dé	Sokrátei»,	
Name	(ist oder nicht):	Der	aber	„gleichredet“.	»Welcher	aber	[dem] Sokrates«,	
als	Name zukommt:)			(stimmt zu)				
ἔφην.	»Σωκράτης«,	ἦ	δ’	ὅς.	»Οὐκοῦν	καὶ	τοῖς	ἄλλοις
éphén.	»Sokrátes«,	é	d’	hós.	»Ukún	καί	toís	állois
sagte ich.	»Sokrates«,	antwortete	er.	»Nicht also	auch	den	anderen	Menschen
				(Ist nicht	also	auch	bei allen	übrigen
πᾶσιν,	ὅπερ	καλοῦμεν	ὄνομα	ἕκαστον,	τοῦτό	ἐστίν	ἐκάστῳ	
pásin,	hóper	kalúmen	ónoma	hékaston,	tútó	estin	hekástoi	
allen,	gerade welchen	wir rufen	Namen	jeden,	dies	ist	jedem	
Menschen	für jeden	dasjenige	der Name,	mit dem	wir	jeden		
ὄνομα;«	ὁ	δέ,	»Οὐκοῦν	σοί	γε«,	ἦ	δ’	ὅς,
ónoma?«	ho	dé,	»Úkun	soí	ge«,	é	d’	hós,
Name?«	Der	aber:	»Nicht also	dir	ja«,	sagte	er,	»[ist] Name
benennen?)			(»Für dich jedenfalls	ist«,	sagte	er,		»Hermogenes nicht

Ἑρμογένης,	οὐδὲ	ἂν	πάντες	καλῶσιν	ἄνθρωποι.«	καὶ	ἐμοῦ
Hermogénes,	udé	án	pántes	kalósín	ánthropoi.«	kaí	emú
Hermogenes,	auch nicht	wenn	alle	rufen [dich]	Menschen [so].«	„Und	mich
						<	
dein Name)						(Und	wenn ich

ἐρωτῶντος	καὶ	προθυμουμένου	εἰδέναι,	ὅτι	ποτέ	λέγει,	οὔτε
erotóntos	kaí	prothymuménu	eidénaí,	hó ti	poté	légei,	úte
fragend	und	bereitwillig seiend	zu wissen“,	was	eigentlich	er redet,	nicht ja
gen.	abs.		>				
ihn frage	und	wissen	möchte)			(er meint)	

384a

ἀποσαφεῖ	οὐδέν	εἰρωνεύεται	τε	πρός	με,	προσποιούμενός	τι
aposapheí	udén	eironeúetaí	te	prós	me,	prospoíúmenós	ti
Genaues sagt er	etwas,	er verstellt sich	auch	gegenüber	mir,	vorgebend	etwas

αὐτός	ἐν	ἐαυτῷ	διανοεῖσθαι	ὡς	εἰδώς	περὶ	αὐτοῦ,	ὅ,	εἰ
autós	en	heautói	dianoeísthai	hos	eidós	perí	autú,	hó,	ei
selbst	in	sich selbst	zu durchdenken	als	wissend	über	dies,	das,	wenn

βούλοιο	σαφῶς	εἰπεῖν,	ποιήσειεν	ἂν	καὶ	ἐμὲ	ὁμολογεῖν
búloito	saphós	eipeín,	poiéseien	án	kaí	emé	homologeín
er wollte	genau	[darüber] reden,	machen würde	(wohl)	„auch	mich	gleichzureden
					<	acc.	cum
					(dass auch	ich	zustimme

καὶ	λέγειν,	ἅπερ	αὐτός	λέγει.	εἰ	οὖν	πῃ	ἔχεις
kaí	légein,	háper	autós	légei.	ei	ún	pei	écheis
und	reden“,	was gerade	er	redet.	Wenn	also	irgendwie	du vermagst
inf.	>							
und	dasselbe	meine	wie	er)				

συμβαλεῖν	τὴν	Κρατύλου	μαντείαν,	ἡδέως	ἂν	ἀκούσαιμι·
ymbaleín	tén	Kratýlu	manteían,	hedéos	án	akúsaimi:
„zusammenzufügen“	das	des Kratylos	Orakel,	gerne	(wohl)	würde ich [das] hören:
(zu erklären)						

μᾶλλον	δὲ	αὐτῷ	σοι	ὅπῃ	δοκεῖ	[ἔχειν]	περὶ	ὀνομάτων
mállon	dé	autói	soi	hópei	dokeí	[échein]	perí	onomáton
Vielmehr	aber	selbst	dir	wie	es dünkt	(sich zu verhalten)	über	der Namen

ὀρθότητος,	ἔτι	ἂν	ἥδιον	πυθοίμην,	εἴ	σοι	βουλομένῳ
orthótetos,	éti	án	hédion	pythoímen,	eí	soi	buloménoi
„Aufrechtheit“,	noch	(wohl)	lieber	würde ich erfahren,	wenn	dir	wollendem
(Richtigkeit)				(wenn	du	dazu bereit	

[ἐστίν].  
[estín].  
(es ist).  
bist)

ΣΟΚΡΑΤΗΣ. ὦ παῖ Ἱππονίκου Ἑρμόγενης, παλαιὰ παροιμία,  
SOKRATES. Ó raí Hipponíku Hermógenes, palaiá paroimía,  
Sokrates: O Kind des Hipponikos Hermogenes, altes ein Sprichwort [sagt],

384b

ὅτι χαλεπὰ τὰ καλὰ ἐστίν, ὅπη ἔχει, μαθεῖν· καὶ δὴ  
hóti chalepá tá kalá estin, hópei échei, matheín: kaí dé  
dass schwierig das Schöne ist, wie es sich verhält, zu verstehen: Und durchaus

καὶ τὸ περὶ τῶν ὀνομάτων οὐ σμικρὸν τυγχάνει ὄν μάθημα.  
kaí tó perí tón onomáton u smikrón tyncháneí ón máthema.  
auch das über die Namen „nicht kleines sich trifft seiend Verständnis“.  
(das Verständnis der Namen ist keine kleine Angelegenheit)

εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ἤδη ἤκηκόη παρὰ Προδίκου τὴν πεντηκοντάδραχμον  
ei mén ún egó éde ekekóe pará Prodíku tén pentekontádrachmon  
Wenn zwar also ich schon gehört hätte von Prodikos die „fünfzigdrachmige  
(den Vortrag für fünfzig

ἐπίδειξιν, ἣν ἀκούσαντι ὑπάρχει περὶ τοῦτο  
epídeixin, hén akúsanti hypárchei perí túto  
Aufzeigung“, „die einem gehört Habenden zur Verfügung es steht in diesem  
Drachmen, die dem, der sie gehört hat, die Bildung in dieser Sache

πεπαιδεῦσθαι, ὥς φησιν ἐκεῖνος, οὐδὲν ἂν ἐκώλυν σε  
pepaideústhai, hos phesin ekeínos, udén án ekólyén se  
erzogen zu sein“, wie behauptet jener, nichts (wohl) würde hindern „dich  
<  
verschafft) (dass du

αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος·  
autíka mála eidénai tén alétheian perí onomáton orthótetos:  
sogleich sehr zu wissen die Wahrheit über der Namen Aufrechttheit“:  
acc. cum inf. >  
sofort die Wahrheit über die Richtigkeit der Namen erfährst)

384c

νῦν δὲ οὐκ ἀκήκοα, ἀλλὰ τὴν δραχμισίαν.  
nýn dé uk akékoa, allá tén drachmiaían.  
Jetzt aber nicht habe ich [sie] gehört, sondern die „eindrachmige“ [Aufzeigung].  
(den Vortrag für eine Drachme)

οὐκουν	οἶδα,	πῇ	ποτε	τὸ	ἀληθές	ἔχει	περὶ	τῶν	τοιούτων·
úkun	oída,	péi	pote	tó	alethés	échei	perí	tón	toiúton:
Nicht also	weiß ich,	wie	eigentlich	das	Wahre	sich verhält	über	das	Derartige:

συζητεῖν	μέντοι	ἔτοιμός	εἰμι	καὶ	σοὶ	καὶ	Κρατύλῳ
syzeteín	méntoi	hétioimós	eimi	kaí	soí	kaí	Kratýloi
Mitzusuchen	freilich	bereit	ich bin	sowohl	mit dir	als auch	Kratylos

κοινῇ.	ὅτι	δὲ	οὐ	φησί	σοι	Ἑρμογένη
koinéi.	hóti	dé	ú	phesí	soi	Hermogéne
gemeinschaftlich.	Dass	aber	„nicht	er behauptet	dir	Hermogenes
			<		acc.	cum
			(er behauptet,	der Name	Hermogenes	komme dir

ὄνομα	εἶναι	τῇ	ἀληθείᾳ,	ὥσπερ	ὑποπτεύω	αὐτὸν	σκώπτειν·
ónoma	eínai	téi	aletheíai,	hósper	hypopteúo	autón	skóptein:
als Name	zu sein	in	Wahrheit“,	gleichsam	verdächtige ich	ihn	zu scherzen:
inf.			>				
in	Wahrheit	nicht	zu,	dahinter	vermute ich	einen	Scherz)

οἶεται	γὰρ	ἴσως	σε	χρημάτων	ἐφιέμενον	κτήσεως
oíetai	gár	ísos	se	chremáton	ephiémenon	ktéseos
Er glaubt	nämlich	vermutlich	„dich	Gelder	erstrebenden	Erwerbung
			<		acc.	cum
			(dass du	nach Geldbesitz	strebst	und ihn

ἀποτυγχάνειν	ἐκάστοτε.	ἀλλ',	ὃ	νυνδῇ	ἔλεγον,	εἰδέναι	μὲν	τὰ
apotynchánein	hekástote.	all',	hó	nyndé	élegon,	eidénai	mén	tá
nicht zu erlangen	jedes Mal“. Aber,	was	jetzt doch	ich redete,	zu wissen	zwar	das	
inf.		>						
immer wieder	verfehlst)							

τοιαῦτα	χαλεπόν,	εἰς	τὸ	κοινὸν	δὲ	καταθέντας
toiaúta	chalepón,	eis	tó	koinón	dé	katathéntas
Derartige	[ist] schwierig,	„für	das	Gemeinsame	aber	niedergelegt habend
		<		acc.	cum	inf.
		(aber	wir	müssen		gemeinschaftlich

χρῇ	σκοπεῖν,	εἴτε,	ὥς	σὺ	λέγεις,	ἔχει	εἴτε	ὥς	Κρατύλος.
chré	skopeín,	είτε,	hos	sý	légeis,	échei	είτε	hos	Kratýlos.
ist es nötig	zu betrachten“,	ob,	wie	du	redest,	es sich verhält,	oder	wie	Kratylos.
		>							
	betrachten)								

EPM.	Καὶ	μὴν	ἔγωγε,	ὦ	Σώκρατες,	πολλάκις	δὴ	καὶ	τούτῳ
HERM.	Kaí	mén	égoge,	ó	Sókrates,	pollákis	dé	καὶ	tútoi
Herm.:	Und	wahrlich	ich ja,	o	Sokrates,	oftmals	doch	sowohl	mit diesem

διαλεχθεῖς	καὶ	ἄλλοις	πολλοῖς	οὐ	δύναμαι	πεισθῆναι,
dialechtheís	kaí	állois	polloís	u	dýnamai	peisthénai,
mich unterredet habend	als auch	anderen	vielen	nicht	vermag	mich überzeugen zu lassen,

384d

ὥς	ἄλλη	τις	ὀρθότης	ὄνοματος	ἧ	συνθήκη	καὶ
hos	álle	tis	orthótes	onómatos	é	synthéke	kaí
dass	andere	eine	„Aufrechtheit“	[des] Namens [es gibt]	als	Festsetzung	und
			(Richtigkeit)				

ὁμολογία.	ἐμοὶ	γάρ	δοκεῖ,	ὅ τι	ἄν	τίς
homología.	emoí	gár	dokeí,	hó ti	án	tís
„Gleichredung“.	Mir	nämlich	dünkt,	welchen auch immer	(wohl)	jemand
(Übereinkunft)						

τῷ	θῆται	ὄνομα,	τοῦτο	εἶναι	τὸ	ὀρθόν·	καὶ	ἄν	αὐθίς
toi	thétai	ónoma,	túto	eínai	tó	orthón:	kaí	án	aúthis
für etwas	setzt	Namen,	„diesen	zu sein	den	aufrechten“:	Und	wenn	wiederum
			<	acc.	cum	inf.	>		
			(dieser	sei	der	richtige)			

γε	ἕτερον	μεταθῆται,	ἐκεῖνο	δὲ	μηκέτι	καλῇ,
ge	héteron	metathétai,	ekeíno	dé	mekéti	kaléi,
ja	„verschiedenen	einer umsetzt,	jenen	aber	nicht mehr	ruft“,
	(man einen anderen	einsetzt	und	jenen	nicht mehr	verwendet)

οὐδὲν	ἥττον	τὸ	ὑστερον	ὀρθῶς	ἔχειν	τοῦ	προτέρου,
udén	hétton	tó	hýsteron	orthós	échein	tú	protéru,
„um nichts	weniger	den	nachherigen	aufrecht	sich zu verhalten	als den	vorherigen“,
<			acc.	cum	inf.	>	
(sei der	spätere	nicht	weniger	richtig	als	der	frühere)

ὥσπερ	τοῖς	οἰκέταις	ἡμεῖς	μετατιθέμεθα	[οὐδὲν	ἥττον	τοῦτ’
hósper	toís	oikétais	hemeís	metatithémetha	[udén	hétton	tút’
gerade so wie	den	Hausdienern	wir	„umsetzen“	(„um nichts	weniger	diesen
					<		acc.
	(wir	den Sklaven	andere	Namen geben)	(und es sei	dieser	Name

εἶναι	ὀρθόν	τὸ	μετατεθὲν	τοῦ	πρότερον	κειμένου]·	οὐ	γάρ
eínai	orthón	tó	metatethén	tú	próteron	keiménu]:	u	gár
zu sein	aufrecht	den	umgesetzten	als der	vorher	gesetzte“):	„Nicht	nämlich
cum	inf.					>	<	
nicht	weniger	richtig	als der	zuvor	bestehende)		(Denn	kein

φύσει	ἐκάστῳ	πεφυκέναι	ὄνομα	οὐδὲν	οὐδενί,	ἀλλὰ
phýsei	hekástoi	pephykénai	ónoma	udén	udení,	allá
aus Wuchs	jedem	erwachsen zu sein	Namen	keinen	keinem,	sondern
		acc.	cum	inf.		
Name	komme	irgendetwas	Einzelnem	von Natur	aus zu,	sondern

νόμῳ	καὶ	ἔθει	τῶν	ἐθισάντων	τε
nómoi	kaí	éthei	tón	ethisánton	te
durch Brauch/Gesetz	und	Gewöhnung	der [den Namen]	Eingewöhnenden	und
aufgrund von Brauch	und	Gewohnheit	derer, die diese	Gewohnheit	einführen und

384e

καὶ	καλοῦντων.	εἰ	δέ	πῃ	ἄλλῃ	ἔχει,	ἕτοιμος
kaí	kalúnton.	ei	dé	pei	álei	échei,	hétoimos
auch	Rufenden“.	Wenn	aber	irgendwie	anders	es sich verhält,	bereit
>							
die Namen gebrauchen.)							

ἔγωγε	καὶ	μανθάνειν	καὶ	ἀκούειν	οὐ	μόνον	παρὰ	Κρατύλου,
égoge	kaí	manthánein	kaí	akúein	u	mónon	pará	Kratýlu
ich ja [bin]	sowohl	zu erfahren	als auch	zu hören	nicht	nur	von	Kratylos,

ἀλλὰ	καὶ	παρ’	ἄλλου	ότουοῦν.
allá	kaí	par’	állu	hotoún.
sondern	auch	von	anderem	jedem beliebigen.

385a

ΣΩ.	ἴσως	μέντοι	τι	λέγεις,	ὦ	Ἑρμόγενης·	σκεπώμεθα
SO.	Ísos	méntoi	ti	légeis,	ó	Hermógenes:	skepsómetha
So.:	Vermutlich	freilich	etwas	redest du,	o	Hermogenes:	Wir wollen überlegen
	(Wohl hat	das etwas	für sich,	was du sagst)			

δέ.	ὁ	ἄν	φῆς	καλῇ	τις	ἕκαστον,	τοῦθ’
dé.	hó	án	phéis	kaléi	tis	hékaston,	túth’
aber.	„Was	(wohl)	behauptest du	ruft	jemand	jedes,	dies [zu sein]
	(Wie	jemand	etwas	benennt,	das sei,	so sagst du,	für jedes

ὄνομα;  
ónoma?  
Name?“  
der Name?)

EPM.	ἔμοιγε	δοκεῖ.
HERM.	Émoige	dokeí.
Herm.:	Mir ja	dünkt es [so].

ΣΩ.	Καὶ	ἐάν	ιδιώτης	καλῇ	καὶ	ἐάν	πόλις;
SO.	Kaí	eán	idiótes	kaléi	kaí	eán	pólis?
So.:	Sowohl	wenn	ein Einzelner	[so] ruft	als auch	wenn	eine Stadt?
	(Gleichgültig,	ob ein	Privatmann	etwas so	benennt	oder	eine Stadt?)

EPM. Φημί.  
 HERM. Phemí.  
 Herm.: [Das] behaupte ich.

ΣΩ. Τί οὖν; ἐὰν ἐγὼ καλῶ ὅτιοῦν τῶν ὄντων, οἶον  
 SO. Τί ὤν? εἰάν ἐγὼ kaló hotiún tón ónton, hoíon  
 So.: Was also? Wenn ich rufe etwas Beliebigen der Seienden, wie  
 (benenne)

ὁ νῦν καλοῦμεν ἄνθρωπον, ἐὰν ἐγὼ τοῦτο ἵππον προσαγορεύω,  
 hó nýn kalúmen ánthropon, eán egó túto híppon prosagoreúo  
 was jetzt wir rufen einen Menschen, wenn ich dies als Pferd benenne,  
 (wir Mensch nennen)

ὁ δὲ νῦν ἵππον, ἄνθρωπον, ἔσται δημοσία μὲν  
 hó dé nýn híppon, ánthropon, éstai demosíai mén  
 was aber jetzt ein Pferd, als Menschen, wird sein im Öffentlichen zwar  
 (wird dann im Allgemeinen dasselbe)

ὄνομα ἄνθρωπος τῷ αὐτῷ, ἰδίᾳ δὲ ἵππος; καὶ ἰδίᾳ  
 ónoma ánthropos tói autói, idíai dé híppos? kaí idíai  
 Name Mensch dem selben, im Eigenen aber Pferd? Und im Eigenen  
 den Namen Mensch, für mich privat den Namen Pferd tragen) (für mich

μὲν αὖ ἄνθρωπος, δημοσία δὲ ἵππος; οὕτω λέγεις;  
 mén aú ánthropos, demosíai dé híppos? húto légeis?  
 zwar wieder Mensch, im Öffentlichen aber Pferd? So redest du?  
 wiederum Mensch, was im Allgemeinen Pferd heißt) (Meinst du das so?)

385b

EPM. Ἔμοιγε δοκεῖ.  
 HERM. Émoige dokeí.  
 Herm.: Mir ja dünkt es [so].

ΣΩ. Φέρε δὴ μοι τόδε εἰπέ· καλεῖς τι ἀληθῆ  
 SO. Phére dé moi tóde eipé· kaleís ti alethé  
 So.: Wohlan doch, mir „das da“ sag: „Rufst du etwas Unverhehlendes  
 (Folgendes) (Gibt es etwas, das du Wahres

λέγειν καὶ ψευδῆ;  
 légein kaí pseudé?  
 reden und Trügendes?“  
 und Falsches sagen nennst?)

EPM. Ἐγώ γε.  
 HERM. Égo ge.  
 Herm.: Ich ja.



ΣΩ. Οὐκοῦν εἴη ἄν λόγος ἀληθής, ὁ δὲ ψευδής;  
 SO. Ukún eíe án lógos alethés, ho dé pseudés?  
 So.: Nicht also wäre (wohl) eine Rede „unverhehlend“, die aber trügend?  
 (So wäre also eine Rede richtig, eine andere falsch?)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἄρ' οὖν οὗτος, ὃς ἄν τὰ ὄντα λέγῃ, ὥς ἔστιν,  
 SO. Ἄρ' ún h́utos, h́os án tá ónta légei, hos éstin,  
 So.: Doch also diese, die (wohl) über das Seiende redet, wie es ist,  
 (Ist nun die Rede, die von dem, was ist, spricht, wie es ist,

ἀληθής, ὃς δ' ἄν ὥς οὐκ ἔστιν, ψευδής;  
 alethés, h́os d' án hos uk éstin, pseudés?  
 [ist] „unverhehlend“, die aber wohl [redet], wie nicht es ist, trügend?  
 wahr, die jedoch spricht, wie es nicht ist, falsch?)

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἔστιν ἄρα τοῦτο, λόγῳ λέγειν τὰ ὄντα τε  
 SO. Éstin ára túto, lógoi légein tá ónta te  
 So.: Es ist möglich folglich dies, mit Rede zu reden über das Seiende und

καὶ μή;  
 kaí mé?  
 auch nicht [Seiende]?

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

385c

ΣΩ. Ὁ λόγος δ' ἐστὶν ὁ ἀληθής, πότερον μὲν ὅλος  
 SO. Ho lógos d' estín ho alethés póteron mén h́olos  
 So.: Die Rede aber ist die „unverhehlende“ etwa zwar als ganze  
 (Ist die wahre Rede aber als ganze zwar

ἀληθής, τὰ μόρια δ' αὐτοῦ οὐκ ἀληθῆ;  
 alethés, tá mória d' autú uk alethé?  
 „unverhehlend“, die Teile aber von ihr nicht „unverhehlend“?  
 wahr, ihre Teile jedoch sind nicht wahr?)

EPM. Οὐκ, ἀλλὰ καὶ τὰ μόρια.  
 HERM. Uk, allá kaí tá mória.  
 Herm.: Nein, sondern auch die Teile.

ΣΩ. Πότερον δὲ τὰ μὲν μέγала μόρια ἀληθῆ, τὰ δὲ  
 SO. Póteron dé tá mén megála mória alethé, tá dé  
 So.: Etwa aber [sind] die zwar großen Teile „unverhehlend“, die aber  
 (wahr)

σμικρά οὐ· ἢ πάντα;  
 smikrá ú: é pánta?  
 kleinen nicht: oder alle?

EPM. Πάντα, οἶμαι ἔγωγε.  
 HERM. Pánta, oímai égoge.  
 Herm.: Alle, glaube ich ja.

ΣΩ. Ἔστιν οὖν ὅ τι λέγεις λόγου σμικρότερον μόνον ἄλλο ἢ  
 SO. Éstin ún hó ti légeis lógu smikróteron mórion állo é  
 So.: Ist also, wovon du redest der Rede als kleinerem Teil, anderes als  
 (Kannst du nun einen kleineren Teil einer Rede nennen als

ὄνομα;  
 ónoma?  
 ein Name?  
 einen Namen?)

EPM. Οὐκ, ἀλλὰ τοῦτο σμικρότατον.  
 HERM. Úk, allá túto smikrótaton.  
 Herm.: Nein, sondern dies [ist der] kleinste.

ΣΩ. Καὶ τοῦτο ὄνομα ἄρα τὸ τοῦ ἀληθοῦς λόγου λέγεται;  
 SO. Kaí túto ónoma ára tó tú alethús lógu légetai?  
 So.: Auch dieser Name folglich der der „unverhehlenden“ Rede wird geredet?  
 (Also wird auch dieser Name, der der wahren Rede, ausgesagt?)

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἀληθές γε, ὥς φῆς.  
 SO. Alethés ge, hos phéis.  
 So.: „Unverhehlend“ ja, wie du behauptest.  
 (Als wahrer)

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Τὸ δὲ τοῦ ψεύδους μόνιον οὐ ψεῦδος;  
 SO. Τό dé tú pseúdos mórion u pseúdos?  
 So.: Der aber des Truges Teil nicht [ist] Trug?  
 (Und der Teil der falschen Aussage, ist der nicht falsch?)

EPM. Φημί.

HERM. Phemí.

Herm.: [Das] behaupte ich.

ΣΩ. Ἔστιν ἄρα ὄνομα ψεῦδος καὶ ἀληθές  
 SO. Ἔστιν ára ónoma pseúdos kaí alethés  
 So.: Es ist möglich folglich einen Namen als Trug und als „Unverhehlendes“  
 (Man kann also einen falschen und einen wahren Namen

λέγειν, εἴπερ καὶ λόγον;  
 légein, eíper kaí lógon?  
 zu reden, wenn ja auch eine Rede?  
 aussagen, wie auch im Fall der Rede?)

385d

EPM. Πῶς γὰρ οὐ;

HERM. Ρὸς γάρ ὑ?

Herm.: Wie nämlich nicht?

ΣΩ. Ὁ ἄν ἄρα ἕκαστος φηί τῷ ὀνόμα εἶναι, τοῦτό  
 SO. Ἡὸ án ára hékastos phéi toi ónoma eínaí, tútó  
 So.: „Was (wohl) folglich jeder behauptet für etwas Name zu sein“, dies  
 < acc. cum inf. >  
 (Was also jemand als Namen von etwas aussagt, das

ἐστίν ἐκάστῳ ὀνόμα;  
 estin hekástoi ónoma?  
 ist jedem Name?  
 gilt für ihn als Name?)

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἡ καὶ ὅποσα ἄν φηί τις ἐκάστῳ ὀνόματα  
 SO. Ἐ καί hopósa án phéi tis hekástoi onómata  
 So.: Etwa auch „wie viele (wohl) behauptet jemand jedem Namen  
 < acc. cum inf.  
 (Werden wohl jedem so viele Namen zukommen, wie einer

εἶναι,	τοσαῦτα	ἔσται	καὶ	τότε,	ὁπότεν	φῆ;
eínai,	tosaúta	éstai	kaí	tóte,	hopótan	phéi?
zu sein“,	so viele	werden sein	und	dann,	immer wenn	er behauptet?

>

behauptet,	und	jeweils	dann,	wenn	er es	sagt?)
------------	-----	---------	-------	------	-------	--------

EPM.	Οὐ	γὰρ	ἔχω	ἔγωγε,	ὦ	Σώκρατες,	ὀνόματος	ἄλλην
HERM.	U	γάρ	έcho	έgoge,	ό	Σόkrates,	onómatos	άllen
Herm.:	Nicht	nämlich	habe	ich ja,	o	Sokrates,	eines Namens	andere
	(Ich	jedenfalls	verfüge,	Sokrates,	über	keine andere	Richtigkeit	eines

ὀρθότητα	ἢ	ταύτην,	ἐμοὶ	μὲν	ἕτερον	εἶναι	καλεῖν
orthóteta	é	taúten,	emoí	mén	héteron	eínai	kaleín
„Aufrechtheit“	als	diese,	„mir	zwar	anderen	möglich zu sein	zu rufen
Namens	als	diese,	dass ich	alles	mit einem	Namen	nenne,

ἐκάστῳ	ὄνομα,	ὃ	ἐγὼ	ἐθέμην,	σοὶ	δὲ	ἕτερον,	ὃ	αὐ
hekástoi	ónoma,	hó	egó	ethémen,	soí	dé	héteron,	hó	áú
jedem	Namen,	den	ich	setzte,	dir	aber	anderen,	den	wieder
den	ich	festgelegt	habe,	du	aber	mit einem anderen,	den	du	

385e

σύ.	οὕτω	δὲ	καὶ	ταῖς	πόλεσιν	ὁρῶ	ιδίᾳ
sý.	húto	dé	kaí	taís	pólesin	horó	idíai
du“.	So	aber	auch	von den	Städten	ich sehe	im Eigenen
festgelegt hast.)	(So	sehe ich,	dass	auch	die Städte	gesondert	für sich

ἐκάσταις	[ἐνίοις]	ἐπὶ	τοῖς	αὐτοῖς	κείμενα	ὀνόματα,	καὶ
hekástais	[eníois]	epí	toís	autoís	keímena	onómata,	kaí
allen	(bei einigen)	für	die	selben	gesetzten	Namen,	sowohl
für	dieselben	Dinge	eigene	Namen	festgesetzt	haben,	sowohl

Ἑλλῆσι	παρὰ	τοὺς	ἄλλους	Ἑλλήνας	καὶ	Ἑλλῆσι	παρὰ
Héllesi	pará	tús	állus	Héllenas	kaí	Héllesi	pará
von Hellenen	gegen	die	anderen	Hellenen	als auch	von Hellenen	gegen
Griechen	gegenüber		anderen	Griechen	als auch	Griechen	gegenüber

βαρβάρους.  
 barbárus.  
 Barbaren.  
 Nichtgriechen.)

ΣΩ.	Φέρε	δὴ	ἴδωμεν,	ὦ	Ἑρμόγενης,	πότερον	καὶ	τὰ	ὄντα
SO.	Phére	dé	ídomen,	ό	Hermógenes,	póteron	kaí	tá	ónta
So.:	Wohlan	doch,	wir wollen sehen,	o	Hermogenes,	ob	auch	die	Seienden

<

οὕτως	ἔχειν	σοι	φαίνεται,	ιδίᾳ	αὐτῶν	ἡ	οὐσία
hútos	échein	soi	phaínetai,	idíai	autón	he	usía
so	sich zu verhalten	dir	scheinen,	„im Eigenen	von ihnen	die	Seinsheit
	<i>nom.</i>		<i>cum inf.</i>				

(dass ihre      Essenz      für jeden      eine

εἶναι	ἐκάστῳ,	ὥσπερ	Πρωταγόρας	ἔλεγεν	λέγων	»πάντων
εἶναι	hekástoi,	hósper	Protagóras	élegen	légon	»pánton
zu sein	jedem“,	gerade so wie	Protagoras	redete	redend:	„»von allen
	>					<
gesonderte	ist)			(behauptete,	wenn er sagte,	der Mensch

386a

χρημάτων	μέτρον«	εἶναι	ἄνθρωπον	–	ὥς	ἄρα,	οἷα	μὲν
chremátōn	métron«	εἶναι	ánthronon	–	hos	ára,	hoía	mén
Sachen	Maß«	zu sein	Menschen“	–	dass	folglich,	wie beschaffen	einerseits
<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>	>					
sei	das Maß	aller	Dinge)					

ἂν	ἐμοί	φαίνεται	τὰ	πράγματα	εἶναι,	τοιαῦτα	μὲν	ἔστιν	ἐμοί·
án	emoí	phaínetai	tá	prágmata	eínai,	toiaúta	mén	éstin	emoí:
(wohl)	mir	scheinen	die	Sachen	zu sein,	derartig	zwar	sie sind	für mich:

οἷα	δ’	ἂν	σοί,	τοιαῦτα	δὲ	σοί	–	ἢ	ἔχειν
hoía	d’	án	soí,	toiaúta	dé	soí	–	é	échein
wie beschaffen	andererseits	(wohl)	dir,	derartig	aber	für dich	–	oder	zu haben

δοκεῖ	σοι	αὐτὰ	αὐτῶν	τινα	βεβαιότητα	τῆς	οὐσίας;
dokeí	soi	autá	hautón	tina	bebaióteta	tés	usías?
dünken	dir	sie	von sich selbst	eine gewisse	Beständigkeit	der	Seinsheit?
						(ihrer	Essenz)

EPM.	Ἦδη	ποτὲ	ἔγωγε,	ὦ	Σώκρατες,	ἀπορῶν	καὶ
HERM.	Ἐδε	poté	égoge,	ó	Sókrates,	aporón	kaí
Herm.:	Schon	einmal	ich ja,	o	Sokrates,	nicht durchdringend [die Frage]	auch
						(ließ mich in meinem Zweifel	zu

ἐνταῦθα	ἐξηνέχθην	εἰς	ἅπερ	Πρωταγόρας	λέγει·	οὐ
entaútha	exenéchthen	eis	háper	Protagóras	légei:	u
hierher	wurde ich hinausgeführt	zu [dem,]	gerade was	Protagoras	redet:	Nicht
eben der	Ansicht	hinreißen,	von der	Protagoras	spricht)	(Doch

πάνυ	τι	μέντοι	μοι	δοκεῖ	οὕτως	ἔχειν.
pány	ti	méntoi	moi	dokeí	hútos	échein.
„gänzlich	etwa	freilich	mir	dünkt	so	sich zu verhalten“.
es scheint	mir	sich	nicht	ganz	so	zu verhalten.)

ΣΩ.	Τί	δέ;	ἐς	τόδε	ἤδη	ἐξηγέχθης,	ὥστε	μὴ
SO.	Τί	δέ?	es	tóde	éde	exenéchthes,	hóste	mé
So.:	Was	aber?	Zu	„dem da“	schon	wurdest du hingeführt,	dass	nicht
			(Liebest	du dich	schon	dazu hinreißen,	dass	du

386b

πάνυ	σοι	δοκεῖν	εἶναί	τινα	ἄνθρωπον	πονηρόν;
pány	soi	dokeín	eínaí	tina	ánthronon	ponerón?
gänzlich	dir	dünkte	„zu sein	einen	Menschen	schädlichen“?
			<	acc.	cum inf.	>
meintest,	es	gebe	gar	keine	schlechten	Menschen?)

EPM.	Οὐ	μὰ	τὸν	Δία,	ἀλλὰ	πολλάκις	δὴ	αὐτὸ	πέπονθα,
HERM.	U	má	tón	Día,	allá	pollákis	dé	autó	pépontha,
Herm.:	Nicht	bei	(dem)	Zeus,	sondern	oftmals	doch	dies	habe ich erlebt,

ὥστε	μοι	δοκεῖν	πάνυ	πονηροὺς	εἶναί	τινας	ἀνθρώπους,	καὶ
hóste	moi	dokeín	pány	ponerús	eínaí	tinas	anthrópus,	kaí
dass	mir	dünkte	„gänzlich	schädlich	zu sein	einige	Menschen,	und
			<		acc.	cum	inf.	
			(dass	gewisse	Menschen	sehr	schlecht sind,	und

μάλα	συχνούς.
mála	sychnús.
sehr	reichliche“.
	>
zwar	sehr viele)

ΣΩ.	Τί	δέ;	πάνυ	χρηστοὶ	οὐπω	σοι	ἔδοξαν	εἶναι	[ἄνθρωποι];
SO.	Τί	δέ?	pány	chrestoí	úpo	soi	édoxan	eínaí	[ánthropoi]?
So.:	Was	aber?	Gänzlich	brauchbare	noch nicht	dir	dünkten	zu sein	(Menschen)?
			(Dass es	sehr gute	gibt, hast	du	nicht	geglaubt?)	

EPM.	Καὶ	μάλα	ὀλίγοι.
HERM.	Kaí	mála	olígoi.
Herm.:	Doch	sehr	wenige.

ΣΩ.	Ἦδοξαν	δ’	οὖν;
SO.	Édoxan	d’	ún?
So.:	Sie dünkten	aber	also [dir so]?

EPM.	Ἦμοιγε.
HERM.	Émoige.
Herm.:	Mir ja.

ΣΩ.	Πῶς	οὖν	τοῦτο	τίθεσαι;	ἂρ’	ὥδε·	τοὺς	μὲν
SO.	Pós	ún	túto	títhesai?	ár’	hóde:	tús	mén
So.:	Wie	also	dies	setzt du?	Etwa	so:	die	zwar
	(Was	nimmst du	nun über	Folgendes an?)			(Dass	die

πάνυ	χρηστούς	πάνυ	φρονίμους,	τούς	δὲ	πάνυ	πονηροὺς
pány	chrestús	pány	phronímus,	tús	dé	pány	ponerús
gänzlich	Nützlichen	als gänzlich	einsichtsvoll,	die	aber	gänzlich	Schädlichen
sehr	Guten	sehr	vernünftig sind,	die	sehr	Schlechten	aber

πάνυ	ἄφρονας;
pány	áphronas?
als gänzlich	uneinsichtig?
sehr	unvernünftig?)

386c

EPM.	Ἔμοιγε	δοκεῖ	οὕτως.
HERM.	Émoige	dokeí	hútos.
Herm.:	Mir ja	dünkt es	so.

ΣΩ.	Οἷόν	τε	οὖν	ἐστιν,	εἰ	Πρωταγόρας	ἀληθῇ	ἔλεγεν	καὶ
SO.	Hoión	te	ún	estin,	ei	Protagóras	alethé	élegen	kaí
So.:	Möglich	also	ist es,	wenn	Protagoras	„Unverhehlendes“	redete	und	
	(Ist es	also	möglich,	wenn	Protagoras	Wahres	sagte	und	

ἐστιν	αὕτη	ἡ	ἀλήθεια,	τὸ	οἷα	ἂν	δοκῇ
éstin	haúte	he	alétheia,	tó	hoía	án	dokéi
ist	dies	die	„Unverhehlung“,	„das	wie beschaffen	wohl	dünken
				<			
dies	die	Wahrheit	ist, dass	die Dinge	so,	wie	sie jedem

ἐκάστῳ	τοιαῦτα	καὶ	εἶναι,	τούς	μὲν	ἡμῶν	φρονίμους
hekástoi	toiaúta	kaí	eínai,	tús	mén	hemón	phronímus
jedem	derartig	auch	Sein“,	„die	einen	von uns	einsichtsvoll
	<i>subst.</i>	<i>inf.</i>	>	<		<i>acc.</i>	<i>cum</i>
scheinen,	auch	beschaffen	sind,	dass die	einen von	uns	vernünftig,

εἶναι,	τούς	δὲ	ἄφρονας;
eínai,	tús	dé	áphronas?
zu sein,	die	anderen	uneinsichtig“?
<i>inf.</i>			>
die	anderen	aber	unvernünftig sind?)

EPM.	Οὐ	δῆτα.
HERM.	U	déta.
Herm.:	Nicht	gewiss.
	(Sicher	nicht.)

ΣΩ.	Καὶ	ταῦτά	γε,	ὥς	ἐγῶμαι,	σοὶ	πάνυ	δοκεῖ,	φρονήσεως
SO.	Kaí	taútá	ge,	hos	egóimai,	soí	pány	dokeí,	phronéseos
So.:	Auch	dies	ja,	wie	ich glaube,	dir	gänzlich	dünkt,	„Einsicht
								<	
									(dass es, wenn es

οὔσης	καὶ	ἀφροσύνης	μὴ	πάνυ	δυνατὸν	εἶναι	Πρωταγόραν
úses	kaí	aphrosýnes	mé	pány	dynatón	eínai	Protagóran
seiend	und	Uneinsichtigkeit“	„nicht	gänzlich	möglich	zu sein	Protagoras
gen.	abs.		>		acc.	cum	inf.
Vernunft	und	Unvernunft gibt,	durchaus	nicht	möglich	ist, dass	Protagoras

ἀληθῇ	λέγειν·	οὐδέν	γὰρ	ἄν	που	τῇ	ἀληθείᾳ
alethé	légein:	udén	gár	án	pu	téi	aletheíai
Unverhehlendes	zu reden“:	In nichts	nämlich	(wohl)	wohl	„der	Unverhehlung nach“
		>					
Wahres	sagt)					(in	Wahrheit)

ὁ	ἕτερος	τοῦ	ἐτέρου	φρονιμώτερος	εἶη,	εἴπερ,	ἃ	ἐκάστῳ	δοκῇ,
ho	héteros	tú	hetéru	phronimóteros	eíe,	eíper,	há	hekástoi	dokéi,
der	eine	als der	andere	einsichtsvoller	wäre,	wenn ja,	was	jedem	dünkt,

386d

ἐκάστῳ	ἀληθῇ	ἔσται.
hekástoi	alethé	éstai.
jedem	„unverhehlend“	sein wird.
(für jeden	wahr	wäre)

EPM. Ἔστι ταῦτα.  
 HERM. Ésti taúta.  
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ.	Ἀλλὰ	μὴν	οὐδὲ	κατ’	Εὐθύδημόν	γε	οἶμαι
SO.	Allá	mén	udé	kat’	Euthýdemón	ge	oímai
So.:	Aber	wahrlich	„auch nicht	gemäß	Euthydemos	ja	glaube ich
	(Aber	du meinst	doch auch	nicht	wie Euthydemos,	denke	ich,

σοὶ	δοκεῖ	πᾶσι	πάντα	ὁμοίως	εἶναι	ἅμα	καὶ	ἀεὶ·
soí	dokeí	pási	pánta	homoíos	eínai	háma	kaí	aeí:
dir	dünkt	für alle	alles	in gleicher Weise	zu sein	zugleich	und	immer“:
		<		acc.	cum	inf.		>
dass	allen	alles	in	gleicher Weise	zugleich	und	immer	zukommt:)

οὐδὲ	γὰρ	ἄν	οὕτως	εἶεν	οἱ μὲν	χρηστοί,	οἱ δὲ
udé	gár	án	hútos	eíen	hoi mén	chrestoí,	hoi dé
Auch nicht	nämlich	(wohl)	so	wären	die einen	brauchbar,	die anderen
					(gut)		

πονηροί,	εἰ	ὁμοίως	ἅπασιν	καὶ	ἀεὶ	ἀρετή	τε
poneroí,	ei	homoíos	hápasi	kaí	aeí	areté	te
schädlich,	wenn	in gleicher Weise	allen zusammen	und	immer	Tüchtigkeit	und
(schlecht)							



καὶ κακία εἶη.  
 kaí kakía eíe.  
 auch Schlechtigkeit wäre.  
 (zukäme)

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.  
 HERM. Alethé légeis.  
 Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.  
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Οὐκοῦν εἰ μήτε πᾶσι πάντα ἐστὶν ὁμοίως  
 SO. Ukún ei méte pási pánta estín homóios  
 So.: (Nicht) also, wenn weder für alle alles ist in gleicher Weise  
 (allen alles zukommt)

ἅμα καὶ αἰεὶ, μήτε ἐκάστῳ ἰδίᾳ ἑκάστον [τῶν ὄντων  
 h́ama kaí aeí, méte hekástoi idíai h́ekaston [tón ónton  
 zugleich und immer, noch für jeden im Eigenen jedes (der Seienden  
 (jedem alles gesondert)

386e

ἐστίν], δῆλον δέ, ὅτι αὐτὰ αὐτῶν οὐσίαν ἔχοντά τινα  
 estín], délon dé, h́oti autá hautón usían échontá tina  
 ist), klar doch [ist], dass selbst von sich selbst Seinsheit habende eine  
 (die Dinge selbst eine beständige

βέβαιόν ἐστι τὰ πράγματα, οὐ πρὸς ἡμᾶς οὐδὲ ὑφ'  
 bébaión esti tá prágmata, u prós hemás udé hyph'  
 feststehende sind die Sachen, nicht in Bezug auf uns und nicht von  
 Essenz ihrer selbst haben) (sodass sie

ἡμῶν ἐλκόμενα ἄνω καὶ κάτω τῷ ἡμετέρῳ φαντάσματι,  
 hemón helkómena áno kaí kátō tói hemetéroi phantásmati,  
 uns gezogen hinauf und hinab durch (die) unsere „Erscheinung“,  
 von unserer Vorstellung hinauf und hinunter gezogen würden,

ἀλλὰ καθ' αὐτὰ πρὸς τὴν αὐτῶν οὐσίαν ἔχοντα,  
 allá kath' hautá prós tén hautón usían échonta,  
 sondern gemäß sich selbst in Bezug auf die ihrer selbst Seinsheit sich verhaltend,  
 sondern sie bestehen für sich entsprechend ihrer Essenz)

ἦπερ πέφυκεν.  
 héiper péphyken.  
 wie eben „sie erwachsen sind“.  
 (sie ihrem Wesen nach sind)

EPM. Δοκεῖ μοι, ὦ Σώκρατες, οὕτω.  
 HERM. Dokeí moi, ó Sókrates, h́uto.  
 Herm.: Es dünkt mir, o Sokrates, so.

ΣΩ. Πότερον οὖν αὐτὰ μὲν ἂν εἶη οὕτω πεφυκότα, αἱ  
 SO. Póteron ún autá mén án eíe húto pephykóta, hai  
 So.: Etwa also diese zwar (wohl) wären so „erwachsen“, die  
 (ihrem Wesen nach)

δὲ πράξεις αὐτῶν οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον; ἢ οὐ  
 dé práxeis autón u katá tón autón trópon? é u  
 aber Taten in ihrem Bereich nicht gemäß der selben Weise? Oder nicht

καὶ αὐταὶ ἐν τῇ εἰδῶς τῶν ὄντων εἰσὶν, αἱ πράξεις;  
 kaí haútai hén ti eídos tón ónton eisín, hai práxeis?  
 auch diese ein gewisses „Aussehen“ der Seienden sind, die Taten?  
 (eine bestimmte Art)

EPM. Πάνυ γε καὶ αὐταὶ.  
 HERM. Pány ge kaí haútai.  
 Herm.: Gar ja auch diese.  
 (Allerdings)

387a

ΣΩ. Κατὰ τὴν αὐτῶν ἄρα φύσιν καὶ αἱ πράξεις  
 SO. Katá tén hautón ára phýsin kaí hai práxeis  
 So.: Gemäß dem ihrer selbst folglich „Wuchs“ auch die Taten  
 (Ihrer eigenen Beschaffenheit entsprechend)

πράττονται, οὐ κατὰ τὴν ἡμετέραν δόξαν. οἷον ἐάν τι  
 práttontai, u katá tén hemetéran dóxan. hoíon eán ti  
 werden getan, nicht gemäß der unseren Meinung. Wie wenn etwas

ἐπιχειρήσωμεν ἡμεῖς τῶν ὄντων τέμνειν, πότερον τμητέον  
 epicheirésomen hemeís tón ónton témnein, póteron tmetéon  
 versuchen wir von den Seienden zu schneiden, entweder zu schneiden

[ἐστιν] ἕκαστον, ὥς ἂν ἡμεῖς βουλώμεθα καὶ ᾧ βουληθῶμεν, ἢ,  
 [estin] hékaston, hos án hemeís bulómetha kaí hói bulethómen, é,  
 ist jedes, wie (wohl) wir wollen und womit wir wollen, oder,

ἐάν μὲν κατὰ τὴν φύσιν βουληθῶμεν ἕκαστον τέμνειν  
 eán mén katá tén phýsin bulethómen hékaston témnein  
 wenn zwar gemäß dem „Wuchs“ wir wollen jedes schneiden  
 (werden wir, wenn wir jedes entsprechend der Beschaffenheit des Schneidens)

τοῦ τέμνειν τε καὶ τέμνεσθαι καὶ ᾧ  
 tú témnein te kaí témnesthai kaí hói  
 des Schneides und auch Geschnittenwerdens und dem  
 und Geschnittenwerdens schneiden wollen und mit dem, das seiner Beschaffenheit

πέφυκε,	τεμοῦμέν	τε	καὶ	πλέον	τι	ἡμῖν
réphyke,	temúmén	te	kaí	pléon	ti	hemín
„es erwachsen ist“,	werden wir schneiden	und	auch	mehr	etwas	uns
entspricht,	es dann	so	schneiden,	einen	Nutzen	erzielen

ἔσται	καὶ	ὀρθῶς	πράξομεν	τοῦτο,	ἐάν	δὲ	παρὰ
éstai	kaí	orthós	práxomen	túto,	eán	dé	pará
wird sein	und	„aufrecht“	werden wir tun	dies,	wenn	aber	gegen
und	dies	in richtiger	Weise	tun,	wenn	aber	entgegen

φύσιν,	ἐξαμαρτησόμεθα	τε	καὶ	οὐδὲν
phýsin,	exhamartesómethá	te	kaí	udén
[den] „Wuchs“,	werden wir uns völlig vergehen	und	auch	nichts
der Beschaffenheit,	werden wir dann das	Ziel	verfehlen	und nichts

πράξομεν;  
práxomen?  
tun?  
erreichen?)

387b

EPM.	Ἔμοιγε	δοκεῖ	οὕτως.
HERM.	Émoige	dokeí	hútos.
Herm.:	Mir ja	dünkt es	so.

ΣΩ.	Οὐκοῦν	καὶ	ἐάν	κάειν	τι	ἐπιχειρήσωμεν,	οὐ	κατὰ
SO.	Ukún	kaí	eán	káein	ti	epicheirésomen,	u	katá
So.:	Nicht also	auch	wenn	zu brennen	etwas	wir versuchen,	nicht	gemäß
							(sollten wir	nicht

πᾶσαν	δόξαν	δεῖ	κάειν,	ἀλλὰ	κατὰ	τὴν	ὀρθήν;
pásan	dóxan	deí	káein,	allá	katá	tén	orthén?
jeder	Meinung	ist nötig	zu brennen,	sondern	gemäß	der	„aufrechten“?
nach	jeder beliebigen	Ansicht	brennen,	sondern	nach	der	richtigen)

αὕτη	δ’	ἐστίν,	ἥ	ἐπεφύκει	ἕκαστον	κάεσθαί
haúte	d’	estín,	héi	epephýkei	hékaston	káesthaí
Diese	aber	ist,	wie	„erwachsen war“	jedes	gebrannt zu werden
(Diese	besagt	aber	doch,	wie jedes	seiner Beschaffenheit	nach gebrannt

τε	καὶ	κάειν	καὶ	ὧ	ἐπεφύκει;
te	kaí	káein	kaí	hói	epephýkei?
und	und	zu brennen	und	womit	„es erwachsen war“?
wird	und	zu brennen	ist	und	womit?)

EPM.	Ἔστι	ταῦτα.
HERM.	Ésti	taúta.
Herm.:	Es ist	dies [so].

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τᾶλλα οὕτω;  
 SO. Ukún kaí tálla húdo?  
 So.: Nicht also auch die anderen so?

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Pány ge.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἄρ' οὖν οὐ καὶ τὸ λέγειν μία τις τῶν πράξεων ἐστίν;  
 SO. Ár' ún u kaí τό λέγειν μία tis tón práxeón estin?  
 So.: Doch also nicht auch das Reden eine bestimmte unter den Taten ist?

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Πότερον οὖν ἢ ἄν τῷ δοκῇ λεκτέον εἶναι,  
 SO. Póteron ún héi án toi dokéi lektéon eínai,  
 So.: Entweder also wie (wohl) jemandem dünkt zu reden zu sein,  
 (Wird also jemand, wenn er so spricht, wie er sprechen zu

387c

ταύτη λέγων ὀρθῶς λέξει, ἢ εἰάν μὲν ἢ  
 taútei légon orthós léxei, é eán mén héi  
 so redend „aufrecht“ wird er reden, oder wenn zwar wie  
 müssen meint, richtig sprechen, oder wird er, wenn er so spricht

πέφυκε τὰ πράγματα λέγειν τε καὶ λέγεσθαι  
 réphyke tá prágmata légein te kaí légesthai  
 „erwachsen sind“ die Sachen zu reden und auch geredet zu werden  
 und mit den Mitteln, wie die Dinge ihrer Beschaffenheit nach zu besprechen und

καὶ ὧ, ταύτη καὶ τούτῳ λέγῃ, πλέον τέ τι  
 kaí hói, taútei kaí tútoi légei, pléon té ti  
 und womit, so und mit diesem er redet, mehr ja etwas  
 besprochen zu werden sind und womit, einen Nutzen erzielen

ποιήσει καὶ ἐρεῖ· ἄν δὲ μή, ἐξαμαρτήσεται  
 poiései kaí ereí: án dé mé, exhamartésetai  
 wird er machen und wird er reden: Wenn aber nicht, wird er sich völlig verfehlen  
 und etwas sagen? Oder wird er andernfalls das Ziel

τε καὶ οὐδέν ποιήσει;  
 te kaí udén poiései?  
 und auch nichts wird er machen?  
 verfehlen und nichts erreichen?)

EPM. Οὕτω μοι δοκεῖ, ὥς λέγεις.  
 HERM. Húto moi dokeí, hos légeis.  
 Herm.: So mir dünkt es, wie du redest.

ΣΩ. Οὐκοῦν τοῦ λέγειν μῶριον τὸ ὀνομάζειν; διονομάζοντες  
 SO. Ukún tú légein mórion tó onomázein? dionomázontes  
 So.: Nicht also des Redens ein Teil [ist] das Benennen? „Durchbenennend“  
 (Denn durch das

γάρ που λέγουσι τοὺς λόγους.  
 gár pu légusi tús lógus.  
 nämlich wohl reden sie die Reden.  
 Benennen spricht man doch Sätze.)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Pány ge.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τὸ ὀνομάζειν πράξις τίς ἐστιν, εἴπερ καὶ  
 SO. Ukún kaí tó onomázein práxis tís estin, eíper kaí  
 So.: Nicht also auch das Benennen Tat eine gewisse ist, wenn ja auch

τὸ λέγειν πράξις τις ἦν περὶ τὰ πράγματα;  
 tó légein práxis tis én perí tá prágmata?  
 das Reden Tat eine gewisse war hinsichtlich der Sachen?

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

387d

ΣΩ. Αἱ δὲ πράξεις ἐφάνησαν ἡμῖν οὐ πρὸς  
 SO. Hai dé práxeis ephánesan hemín u prós  
 So.: Die aber Taten zeigten sich uns als nicht in Bezug auf  
 (Es zeigte sich aber, dass die Handlungen nicht von uns abhängig

ἡμᾶς οὔσαι, ἀλλ' αὐτῶν τινὰ ἰδίαν φύσιν ἔχουσai;  
 hemás úsai, all' hautón tina idían phýsin échusai?  
 uns seiende, sondern als ihrer selbst einen eigenen „Wuchs“ habende?  
 sind, sondern eine ihnen eigene Beschaffenheit aufweisen?)

EPM. Ἔστι ταῦτα.  
 HERM. Ésti taúta.  
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ.	Οὐκοῦν	καὶ	ὀνομαστέον	[ἐστίν],	ἦ	πέφυκε	τὰ
SO.	Ukún	kaí	onomastéon	[estín],	héi	réphyke	tá
So.:	Nicht also	auch	zu benennen	ist,	wie	„erwachsen sind“	die
	(Muss man	also	nicht auch	die Dinge	so benennen	und mit den	Mitteln,

πράγματα	ὀνομάζειν	τε	καὶ	ὀνομάζεσθαι	καὶ	ὧ,
prágmata	onomázein	te	kaí	onomázesthai	kaí	hói,
Sachen	zu benennen	und	auch	benannt zu werden	und	womit,
wie sie ihrer	Beschaffenheit	nach	zu benennen	und benannt	zu werden	sind)

ἀλλ' οὐχ	ἦ	ἄν	ἡμεῖς	βουληθῶμεν,	εἴπερ	τι	τοῖς
all' uch	héi	án	hemeís	bulethómen,	eíper	ti	toís
aber nicht	wie	(wohl)	wir	wollen,	wenn ja	„etwas	den
				(wenn sich	eine	Übereinstimmung	

ἔμπροσθεν	μέλλει	ὁμολογούμενον	εἶναι;	καὶ	οὕτω	μὲν	ἄν
émprosthén	méllei	homologúmenon	eínai?	kaí	húto	mén	án
Vorigen	bestimmt ist	Gleichgeredetes	zu sein“?	Und	so	zwar	(wohl)
mit dem	zuvor	Gesagten einstellen	soll)				

πλέον	τι	ποιοῖμεν	καὶ	ὀνομάζοιμεν,	ἄλλως	δὲ	οὐ;
pléon	ti	poioímen	kaí	onomázoimen,	állos	dé	ú?
mehr	etwas	könnten wir machen	und	benennen,	anders	aber	nicht?
(könnten wir	einen	Nutzen erzielen)					

EPM. Φαίνεται μοι.  
 HERM. Phaínetai moi.  
 Herm.: Es scheint mir [so].

ΣΩ.	Φέρε	δή,	ὃ	ἔδει	τέμνειν,	ἔδει	τω,
SO.	Phére	dé,	hó	édei	témnein,	édei	toi,
So.:	Wohlan	doch,	was	nötig war	zu schneiden,	war nötig	mit etwas,
		(was	zu schneiden	ist,	muss man,	wie wir sagten,	

φαμέν,	τέμνειν;
phamén,	témnein?
behaupten wir,	zu schneiden?
mit etwas	schneiden)

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

387e

ΣΩ.	Καὶ	ὃ	ἔδει	κερκίζειν,	ἔδει	τω	κερκίζειν;	καὶ
SO.	Kaí	hó	édei	kerkízein,	édei	toi	kerkízein?	kaí
So.:	Und	was	nötig war	zu weben,	war nötig	mit etwas	zu weben?	Und
		(was	zu weben	ist,	muss man	mit etwas	weben)	

ὁ	ἔδει	τρυπᾶν,	ἔδει	τῷ	τρυπᾶν;
hó	édei	trypán,	édei	toi	trypán?
was	nötig war	zu bohren,	war nötig	mit etwas	zu bohren?
(was	zu bohren	ist,	muss man	mit etwas	bohren)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ.	Καὶ	ὁ	ἔδει	δὴ	ὀνομάζειν,	ἔδει	τῷ	ὀνομάζειν;
SO.	Kaí	hó	édei	dé	onomázein,	édei	toi	onomázein;
So.:	Und	was	nötig war	doch	zu benennen,	war nötig	mit etwas	zu benennen?
		(was	aber zu	benennen	ist,	muss man	mit etwas	benennen)

388a

EPM. Ἦστι ταῦτα.  
 HERM. Ἔστι ταῦτα.  
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ.	Τί	δὲ	ἦν	ἐκεῖνο,	ὧ	ἔδει	τρυπᾶν;
SO.	Τί	dé	én	ekeíno,	hói	édei	trypán?
So.:	Was	aber	war	jenes,	mit dem	es nötig war	zu bohren?
			(ist	dasjenige,	womit	man bohren	muss)

EPM. Τρύπανον.  
 HERM. Τρύπανον.  
 Herm.: Ein Bohrer.

ΣΩ.	Τί	δὲ	ὧ	κερκίζειν;
SO.	Τί	dé	hói	kerkízein?
So.:	Was	aber [jenes,]	mit dem	zu weben?

EPM. Κερκίς.  
 HERM. Κερκίς.  
 Herm.: Ein Weberschiffchen.

ΣΩ.	Τί	δὲ	ὧ	ὀνομάζειν;
SO.	Τί	dé	hói	onomázein?
So.:	Was	aber [jenes,]	mit dem	zu benennen?

EPM. Ὄνομα.  
 HERM. Ὄνομα.  
 Herm.: Ein Name.

ΣΩ.	Εὖ	λέγεις.	ὄργανον	ἄρα	τί	ἐστι	καὶ	τὸ	ὄνομα.
SO.	Εὐ	légeis.	órganon	ára	tí	esti	kaí	tó	ónoma.
So.:	Wohl	redest du.	Werkzeug	folglich	ein	ist	auch	der	Name.

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Εἰ οὖν ἐγὼ ἐροίμην »Τί ἦν ὄργανον ἡ κερκίς;«  
 SO. Εἰ ὕν ἐγὼ ἐροίμεν »Τί ἐν ὄργανον he kerkís?«  
 So.: Wenn also ich fragte: »Was für ein war Werkzeug das Weberschiffchen?«

οὐχ ὦ κερκίζομεν;  
 uch hói kerkízomen?  
 Nicht [dasjenige,] mit dem wir weben?

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

388b

ΣΩ. Κερκίζοντες δὲ τί δρῶμεν; οὐ τὴν κρόκην καὶ τοὺς  
 SO. Kerkízontes dé tí drómen? u tén króken kaí tús  
 So.: Webend aber was tun wir? Nicht den Einschlagfaden und die

στήμονας συγκεχυμένους διακρίνομεν;  
 stémonas synkechyménous diakrínomen?  
 Kettfäden zusammengemengten wir bringen auseinander?  
 (die miteinander vermengt sind)

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ περὶ τρυπάνου ἔξεις οὕτως εἰπεῖν καὶ  
 SO. Ukún kaí perí trypánu héxeis hýtos eipeín kaí  
 So.: Nicht also auch über den Bohrer wirst du vermögen so zu reden und

περὶ τῶν ἄλλων;  
 perí tón állon?  
 über die anderen?

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἔχεις δὲ καὶ περὶ ὀνόματος οὕτως εἰπεῖν; ὀργάνῳ  
 SO. Écheis dé kaí perí onómatos hýtos eipeín? orgánoi  
 So.: Vermagst du doch auch über den Namen so zu reden? Mit Werkzeug  
 (Was tun wir,



ὄντι	τῷ	ὀνόματι	ὀνομάζοντες	τί	ποιοῦμεν;
ónti	tói	onómati	onomázontes	tí	poiúmen?
seiendem	dem	Namen	benennend	was	machen wir?
wenn wir	mit	dem Namen	als einem Werkzeug	etwas	benennen?)

EPM. Οὐκ ἔχω λέγειν.  
 HERM. Uk écho légein.  
 Herm.: Nicht ich vermag [es] zu sagen.

ΣΩ.	Ἄρ'	οὐ	διδάσκομέν	τι	ἀλλήλους	καὶ	τὰ	πράγματα
SO.	Ár'	u	didáskomén	ti	allélus	kaí	tá	prágmata
So.:	Etwa	nicht	lehren wir	etwas	einander	und	die	Sachen

διακρίνομεν, ἥ ἔχει;  
 diakrínomen, hēi échei?  
 „bringen wir auseinander“, wie sie sich verhalten?  
 (unterscheiden wir nach ihrer Beschaffenheit)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Pány ge.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ.	Ὄνομα	ἄρα	διδασκαλικόν	τί	ἐστίν	ὄργανον	καὶ
SO.	Ónoma	ára	didaskalikón	tí	estin	órganon	kaí
So.:	Der Name	folglich	zum Lehren gehörendes	ein	ist	Werkzeug	und

388c

διακριτικόν	τῆς	οὐσίας	ὥσπερ
diakritikón	tés	usías	hósper
„zum Auseinanderbringen gehörendes“	der	Seinsheit	gerade so wie
(ein zur Unterscheidung	der Essenz	gehörendes)	

κερκίς ὑφάσματος.  
 kerkís hyphásmatos.  
 das Weberschiffchen des Gewebes.

EPM. Ναί.  
 HERM. Naí.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ.	Ὑφαντικόν	δέ	γε	ἡ	κερκίς;
SO.	Hyphantikón	dé	ge	he	kerkís?
So.:	Ein zum Weben gehörendes [Werkzeug]	aber	ja	[ist] das	Weberschiffchen?

EPM. Πῶς δ' οὐ;  
 HERM. Pós d' ú?  
 Herm.: Wie aber nicht?

ΣΩ. Ὑφαντικός μέν ἄρα κερκίδι καλῶς  
 SO. Hyphantikós mén ára kerkídi kalós  
 So.: Ein zum Weben Gehörender zwar folglich das Weberschiffchen in schöner Weise  
 (Ein im Weben Kundiger wird also das Weberschiffchen richtig)

χρήσεται, καλῶς δ' ἐστὶν ὑφαντικῶς διδασκαλικός  
 chrésetai, kalós d' estín hyphantikós didaskalikós  
 wird gebrauchen in schöner Weise aber ist in webender Weise: Ein zum Lehren Gehörender  
 gebrauchen, richtig aber heißt im Sinn des Webens: Ein im Lehren Kundiger

δὲ ὀνόματι, καλῶς δ' ἐστὶ διδασκαλικῶς.  
 dé onómati, kalós d' estí didaskalikós.  
 aber den Namen, in schöner Weise aber ist in lehrender Weise.  
 aber wird den Namen richtig gebrauchen, das heißt im Sinn des Lehrens.)

EPM. Naί.  
 HERM. Naί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Τῷ τίνος οὖν ἔργῳ ὁ ὑφάντης καλῶς χρήσεται,  
 SO. Tói tínos ún érgoi ho hyphántes kalós chrésetai,  
 So.: Das wessen also Werk der Weber in schöner Weise wird gebrauchen,

ὅταν τῇ κερκίδι χρῆται;  
 hótan téi kerkídi chrétai?  
 wenn das Weberschiffchen er gebraucht?

EPM. Τῷ τοῦ τέκτονος.  
 HERM. Tói tú téktonos.  
 Herm.: Das des Zimmerers.

ΣΩ. Πᾶς δὲ τέκτων ἢ ὁ τὴν τέχνην ἔχων;  
 SO. Pás dé tékton é ho tén téchnen échon?  
 So.: [Ist] jeder aber ein Zimmerer oder der die Kunstfertigkeit Habende?

EPM. Ὁ τὴν τέχνην.  
 HERM. Ho tén téchnen.  
 Herm.: Der die Kunstfertigkeit [Habende].

388d

ΣΩ. Τῷ τίνος δὲ ἔργῳ ὁ τρυπητής καλῶς χρήσεται,  
 SO. Tói tínos dé érgoi ho trypetés kalós chrésetai,  
 So.: Das wessen aber Werk der Bohrende in schöner Weise wird gebrauchen,

ὅταν τῷ τρυπάνῳ χρῆται;  
 hótan tói trypánoi chrétai?  
 wenn den Bohrer er gebraucht?

EPM. Τῷ τοῦ χαλκέως.  
 HERM. Τόι tú chalkéos.  
 Herm.: Das des Schmieds.

ΣΩ. Ἄρ' οὖν πᾶς χαλκεὺς ἢ ὁ τὴν τέχνην ἔχων;  
 SO. Ἄρ' ún pás chalkéús é ho tén téchnen échon?  
 So.: [Ist] etwa also jeder ein Schmied oder der die Kunstfertigkeit Habende?

EPM. Ὁ τὴν τέχνην.  
 HERM. Ho tén téchnen.  
 Herm.: Der die Kunstfertigkeit [Habende].

ΣΩ. Εἴεν. τῷ δὲ τίνος ἔργῳ ὁ διδασκαλικὸς χρήσεται,  
 SO. Εἴεν. τόι δέ τίνος ἔργοι ho didaskalikós chrésetai,  
 So.: Es sei [so]. Das aber wessen Werk der zum Lehren Gehörende wird gebrauchen,  
 (im Lehren Kundige)

ὅταν τῷ ὀνόματι χρῆται;  
 hótan tói onómati chrétai?  
 wenn den Namen er gebraucht?

EPM. Οὐδὲ τοῦτ' ἔχω.  
 HERM. Udé tút' écho.  
 Herm.: Auch nicht dies vermag ich [zu sagen].

ΣΩ. Οὐδὲ τοῦτό γ' ἔχεις εἰπεῖν, τίς παραδίδωσιν ἡμῖν τὰ  
 SO. Udé tútó g' écheis eipeín, tíς paradídosin hemín tá  
 So.: Auch nicht dies ja vermagst du zu sagen, wer „hingibt“ uns die  
 (überliefert)

ὀνόματα, οἷς χρώμεθα;  
 onómata, hoís chrómetha?  
 Namen, die wir gebrauchen?

EPM. Οὐ δῆτα.  
 HERM. U déta.  
 Herm.: Nicht gewiss.  
 (Sicher nicht.)

ΣΩ. Ἄρ' οὐχὶ ὁ νόμος δοκεῖ σοι [εἶναι] ὁ παραδιδούς  
 SO. Ἄρ' uchí ho nómos dokeí soi [eínai] ho paradidús  
 So.: Etwa nicht der/das Brauch/Gesetz dünkt dir [zu sein] der „Hingebende“  
 (der zu sein, der sie uns

αὐτά;  
 autá?  
 sie?  
 überliefert)

EPM. ἽΕοικεν.  
 HERM. Ἐοικεν.  
 Herm.: Es gleicht [so zu sein].  
 (So scheint es mir.)

388e

ΣΩ. Νομοθέτου ἄρα ἔργῳ χρήσεται ὁ διδασκαλικός,  
 SO. Nomothétu ára érgoi chrésetai ho didaskalikós,  
 So.: Eines „Brauchsetzers“ folglich Werk wird gebrauchen der zum Lehren Gehörende,  
 (Eines Gesetzgebers) (im Lehren Kundige)

ὅταν ὀνόματι χρήται;  
 hótan onómati chrétai?  
 wenn einen Namen er gebraucht?

EPM. Δοκεῖ μοι.  
 HERM. Dokeí moi.  
 Herm.: Es dünkt mir [so].

ΣΩ. Νομοθέτης δέ σοι δοκεῖ πᾶς εἶναι ἀνὴρ ἢ ὁ τὴν  
 SO. Nomothétes dé soi dokeí pás eínai anér é ho tén  
 So.: Ein „Brauchsetzer“ aber dir dünkt jeder zu sein Mann oder der die  
 (Ein Gesetzgeber)

τέχνην ἔχων;  
 téchnen échon?  
 Kunstfertigkeit habende?

EPM. Ὁ τὴν τέχνην.  
 HERM. Ho tén téchnen.  
 Herm.: Der die Kunstfertigkeit [habende].

ΣΩ. Οὐκ ἄρα παντός ἀνδρός, ὦ Ἑρμόγενης, ὄνομα  
 SO. Uk ára pantós andrós, ó Hermógenes, ónoma  
 So.: Nicht folglich [Sache] eines jeden Mannes, o Hermogenes, einen Namen

389a

θέσθαι [ἐστίν], ἀλλὰ τινος ὀνοματουργοῦ· οὗτος δ' ἐστίν, ὡς  
 thésthai [estín], allá tinos onomaturgú: hýtos d' estín, hos  
 zu setzen ist es, sondern eines „Namenwerkers“: Dieser aber ist, wie  
 (festzulegen) (Namenverfertigers)

ἔοικεν, ὁ νομοθέτης, ὃς δὴ τῶν δημιουργῶν σπανιώτατος  
 éoiken, ho nomothétes, hós dé tón demiurgón spaniótatos  
 es gleicht, der „Brauchsetzer“, der doch von den „Volkswerkern“ als seltenster  
 (es scheint) (Gesetzgeber) (Handwerkern am seltensten)

ἐν ἀνθρώποις γίγνεται.  
 en anthrópois gígnetai.  
 bei Menschen wird.  
 unter den Menschen anzutreffen ist)

EPM. Ἦοικεν.

HERM. Ἐοικεν.

Herm.: Es gleicht [so zu sein].  
 (So scheint es mir.)

ΣΩ. Ἦθι δὴ, ἐπίσκεψαι, ποῖ βλέπων ὁ νομοθέτης τὰ ὀνόματα  
 SO. Íthi dé, epískepsai, poí blépon ho nomothétes tá onómata  
 So.: Weiter doch, betrachte, wohin blickend der „Brauchsetzer“ die Namen  
 (Gesetzgeber)

τίθεται· ἐκ τῶν ἔμπροσθεν δὲ ἀνάσκεψαι. ποῖ βλέπων  
 títhetai: ek tón émprosthén dé anáskepsai. poí blépon  
 setzt: Aus den Vorigen aber „rückbetrachte“. Wohin blickend  
 (festlegt) (Betrachte es im Rückgriff auf das Vorangegangene.)

ὁ τέκτων τὴν κερκίδα ποιεῖ; ἄρ' οὐ πρὸς τοιοῦτόν τι,  
 ho tékton tén kerkída poieí? ár' u prós toiútón ti,  
 der Zimmerer das Weberschiffchen macht? Etwa nicht auf Derartiges etwas,

ὁ ἐπεφύκει κερκίζειν;  
 hó epephýkei kerkízein?  
 was „erwachsen war“ zu weben?  
 (dem Wesen nach als Weberschiffchen geeignet ist)

EPM. Πάνυ γε.

HERM. Πάνυ γε.

Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

389b

ΣΩ. Τί δέ; ἂν καταγῇ αὐτῷ ἡ κερκίς ποιοῦντι,  
 SO. Τί δέ? án katagéi autói he kerkís poíúnti,  
 So.: Was aber? Wenn zerbricht ihm das Weberschiffchen dem Machenden,

πότερον πάλιν ποιήσει ἄλλην πρὸς τὴν κατεαγυῖαν βλέπων, ἢ  
 póteron pálin poíēsei állen prós tén kateaguián blépon, é  
 entweder zurück wird er machen anderes auf das zerbrochene blickend, oder  
 (wieder)

πρὸς ἐκεῖνο τὸ εἶδος, πρὸς ὅπερ καὶ ἦν  
 prós ekeíno tó eídos, prós hóper kaí hén  
 auf jenes (das) Aussehen, auf gerade welches [blickend] auch [dasjenige,] das

κατέαξεν ἐποίει;  
 katéaxen epoíei?  
 er zerbrach, machte?

EPM. Πρὸς ἐκεῖνο, ἔμοιγε δοκεῖ.  
 HERM. Prós ekeíno, émoige dokeí.  
 Herm.: Auf jenes, mir ja dünkt.

ΣΩ. Οὐκοῦν ἐκεῖνο δικαιοτάτ' ἂν αὐτὸ δ  
 SO. Ukún ekeíno dikaiótat' án autó hó  
 So.: Nicht also „jenes am gerechtesten (wohl) eben [das,] was  
 (Könnten wir nicht jenes mit vollem Recht als dasjenige, was

ἔστιν κερκίς καλέσαιμεν;  
 éstin kerkís kalésaimen?  
 ist ein Weberschiffchen, würden wir rufen“?  
 das Weberschiffchen selbst ist, bezeichnen?)

EPM. Ἐμοιγε δοκεῖ.  
 HERM. Émoige dokeí.  
 Herm.: Mir ja dünkt es [so].

ΣΩ. Οὐκοῦν, ἐπειδὰν δέη λεπτῷ ἱματίῳ ἢ παχεῖ ἢ  
 SO. Ukún, epeidán déei leptói himatíoi é pacheí é  
 So.: Nicht also, wenn es nötig ist für ein dünnes Gewand oder ein dickes oder

λινῷ ἢ ἔρεῳ ἢ ὅποιονοῦν τινι  
 linói é ereói é hopoioinún tini  
 ein leinenes oder ein wollenes oder wie auch immer beschaffenes irgendein

κερκίδα ποιεῖν, πάσας μὲν δεῖ τὸ τῆς κερκίδος  
 kerkída poieín, pásas mén deí tó té's kerkídos  
 ein Weberschiffchen zu machen, „alle zwar ist nötig das des Weberschiffchens  
 < (müssen alle die Form des Weberschiffchens

ἔχειν εἶδος, οἷα δ' ἐκάστῳ καλλίστῃ ἐπεφύκει,  
 échein éidos, hoía d' hekástoi kallístē epephýkei,  
 zu haben Aussehen, wie beschaffen aber jedem am schönsten er erwachsen war,  
 >  
 haben, und muss man nicht die Beschaffenheit, die für jedes

389c

ταύτην ἀποδιδόναι τὴν φύσιν εἰς τὸ ἔργον ἕκαστον;  
 táuten apodidónai tēn phýsin eis tó érgon hékaston?  
 diesen abzuliefern (den) Wuchs in (dem) Werk jedem“?  
 < Forts. acc. cum inf. >  
 Gewand am besten geeignet ist, jedem der Werke beilegen)

EPM. Naí.  
HERM. Naí.  
Herm.: Ja.

ΣΩ. Καὶ περὶ τῶν ἄλλων δὴ ὀργάνων ὁ αὐτὸς τρόπος· τὸ  
SO. Kaí perí tón állon dé órganon ho autós trópos: tó  
So.: Und bei den anderen doch Werkzeugen die selbe Art: „Das  
<  
(Der das

φύσει ἐκάστω πεφυκὸς ὄργανον ἐξευρόντα δεῖ  
phýsei hekástoi pephykós órganon exheurónta deí  
aus Wuchs jedem erwachsene Werkzeug herausgefunden Habenden ist nötig  
*acc. cum inf.*  
von Natur aus jedem zukommende Werkzeug gefunden hat, muss es

ἀποδοῦναι εἰς ἐκεῖνο, ἐξ οὗ ἄν ποιῇ [τὸ ἔργον], οὐχ οἷον  
apodúnai eis ekeíno, ex hý án poíei [tó érgon], uch hoíon  
abzuliefern in jenem“, aus dem (wohl) er macht (das Werk), nicht wie  
>  
dem beilegen)

ἄν αὐτὸς βουληθῇ, ἀλλ' οἷον ἐπεφύκει. τὸ  
án autós bulethéi, all' hoíon eperphýkei. tó  
(wohl) er selbst will, sondern wie „es erwachsen war“. „Den  
<  
(es ihm der Natur nach zukommt) (Denn

φύσει γὰρ ἐκάστω, ὥς ἔοικε, τρύπανον πεφυκὸς εἰς  
phýsei gár hekástoi, hos éoike, trýpanon pephykós eis  
aus Wuchs nämlich jedem, wie es gleicht, Bohrer erwachsenen in  
*acc. cum inf.*  
man muss es verstehen, den von Natur jedem zukommenden Bohrer, wie  
τὸν σίδηρον δεῖ ἐπίστασθαι τιθέναι.  
tón sýderon deí epístasthai tithénai.  
das Eisen ist nötig sich darauf zu verstehen zu setzen.“  
>  
es scheint, in das Eisen einzuformen.)

EPM. Πάνυ γε.  
HERM. Pány ge.  
Herm.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. Καὶ τὴν φύσει κερκίδα ἐκάστω πεφυκυῖαν  
SO. Kaí tén phýsei kerkída hekástoi pephykuían  
So.: Und das „aus Wuchs Weberschiffchen jedem erwachsene“  
(Und das von Natur einem bestimmten Zweck zukommende Weberschiffchen

εἰς ξύλον.  
eis xýlon.  
in Holz.  
ins Holz.)

EPM. Ἔστι ταῦτα.  
HERM. Ἐστὶ ταῦτα.  
Herm.: Es ist dies [so].

389d

ΣΩ.	Φύσει	γάρ	ἦν	ἐκάστω	εἶδει	ὑφάσματος,	ὥς
SO.	Phýsei	gár	én	hekástoi	eídei	hyphásmatos,	hos
So.:	„Aus Wuchs	nämlich	war	jedem	Aussehen	eines Gewebes,	wie
	(Denn	von Natur aus	gibt es	für jede	Art	von Gewebe,	wie

ἔοικεν,	ἐκάστη	κερκίς,	καὶ	τᾶλλα	οὕτως.
éοiken,	hekáste	kerkís,	kaí	tálla	hútos.
es gleicht,	jedes	Weberschiffchen“,	und	das andere	so.
es scheint,	jeweils	ein Weberschiffchen,	und	für die übrigen Dinge	ebenso.)

EPM. Naί.  
HERM. Naί.  
Herm.: Ja.

ΣΩ.	Ἄρ’	οὐν,	ὦ	βέλτιστε,	καὶ	τὸ	ἐκάστω	φύσει
SO.	Ár’	ún,	ó	béltiste,	kaí	tó	hekástoi	phýsei
So.:	Etwa	also,	o	Bester,	„auch	den	jedem	aus Wuchs
					<			<i>acc.</i>
	(Muss	nicht	auch,	mein	Bester,	jener	Gesetzgeber	es verstehen,

πεφυκός	ὄνομα	τὸν	νομοθέτην	ἐκεῖνον	εἰς	τοὺς	φθόγγους
perphykós	ónoma	tón	nomothéten	ekeínon	eis	tús	phthóngus
erwachsenen	Namen	(den)	Brauchsetzer	jenen	in	die	Laute
<i>cum</i>	<i>inf.</i>						
den	jedem	von Natur aus	zukommenden	Namen	in	die	Laute

καὶ	τὰς	συλλαβὰς	δεῖ	ἐπίστασθαι	τιθέναι	καὶ	βλέποντα
kaí	tás	syllabás	deí	epístasthai	tithénai	kaí	bléponta
und	die	Silben	ist es nötig	sich darauf zu verstehen	zu setzen	und	blickenden

und	die	Silben	einzuformen	und	im	Blick	auf eben
-----	-----	--------	-------------	-----	----	-------	----------

πρὸς	αὐτὸ	ἐκεῖνο,	ὃ	ἔστιν	ὄνομα,	πάντα	τὰ	ὀνόματα	ποιεῖν
prós	autó	ekeíno,	hó	éstin	ónoma,	pánta	tá	onómata	poieín
auf	eben	jenes,	was	ist	ein Name	alle	die	Namen	machen

jenes,	was	der	Name	eigentlich	ist,	alle	Namen	hervorbringen
--------	-----	-----	------	------------	------	------	-------	---------------



τε	καὶ	τίθεσθαι,	εἰ	μέλλει	κύριος	εἶναι	ὀνομάτων
te	kaí	títhesthai,	ei	méllei	kýrios	eínai	onomáton
und	auch	setzen“,	wenn	er bestimmt ist	ein maßgeblicher	zu sein	von Namen

>

und festlegen,	wenn	er ein	wahrhafter	Setzer	von Namen
----------------	------	--------	------------	--------	-----------

θέτης;	εἰ	δὲ	μὴ	εἰς	τάς	αὐτάς	συλλαβάς	ἕκαστος	ὁ	νομοθέτης,
thétes?	ei	dé	mé	eis	tás	autás	syllabás	hékastos	ho	nomothétes
Setzer?	Wenn	aber	nicht	in	die	selben	Silben	jeder	(der)	„Brauchsetzer“
sein soll?)										(Gesetzgeber)

389e

τίθησιν,	οὐδέν	δεῖ	τοῦτο	ἀγνοεῖν·	οὐδὲ
títhesin,	udén	deí	túto	agnoeín:	udé
setzt,	„in nichts“	ist es nötig	dies	zu verkennen:	Auch nicht
(die Namen einformt)	(so darf	man das	nicht	verkennen)	

γάρ	εἰς	τὸν	αὐτὸν	σίδηρον	ἅπας	χαλκεὺς	τίθησιν,	τοῦ	αὐτοῦ
gár	eis	tón	autón	síderon	hápas	chalkeús	títhesin,	tú	autú
nämlich	in	das	selbe	Eisen	ein jeder	Schmied	„setzt“,	des	selben
							(formt ein)	(wenn	er für

ἐνεκα	ποιῶν	τὸ	αὐτὸ	ὄργανον·	ἀλλ’	ὅμως,	ἕως
héneka	poiíon	tó	autó	órganon:	all’	hómos,	héos
wegen	machend	das	selbe	Werkzeug:	Aber	gleichwohl,	solange
denselben	Zweck	dasselbe	Werkzeug	herstellt)			

390a

ἂν	τὴν	αὐτὴν	ιδέα	ἀποδιδῶ,	ἐάντε	ἐν	ἄλλῳ	σιδήρῳ,	ὅμως
án	tén	autén	idéan	apodidói,	eánte	en	álloi	sidéroí,	hómos
(wohl)	die	selbe	„Aussicht“	er abliefert,	auch wenn	in	anderem	Eisen,	gleichwohl
			(Form	ihm beigibt)					

ὀρθῶς	ἔχει	τὸ	ὄργανον,	ἐάντε	ἐνθάδε	ἐάντε
orthós	échei	tó	órganon,	eánte	entháde	eánte
„aufrecht“	verhält sich	das	Werkzeug,	sowohl wenn	hier	als auch wenn
(ist	das	Werkzeug	zweckmäßig)	(ob	es jemand	hier

ἐν	βαρβάροις	τις	ποιῇ.	ἦ	γάρ;
en	barbárois	tis	poiéi.	é	gár?
bei	Barbaren	jemand	macht.	„Gewiss	nämlich?“
oder	bei den	Nichtgriechen	herstellt)	(Nicht	wahr?)

EPM.	Πάνυ	γε.
HERM.	Pány	ge.
Herm.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	

ΣΩ.	Οὐκοῦν	οὕτως	ἀξιόσεις	καὶ	τὸν	νομοθέτην	τόν
SO.	Ukún	hútos	axióseis	kaí	tón	nomothéten	tón
So.:	Nicht also	so	wirst du für richtig halten	„auch	den	Brauchsetzer	den
				<			acc.
	(Wirst du	denn nicht	auch hinsichtlich	des	hiesigen	Gesetzgebers	und

τε	ἐνθάδε	καὶ	τὸν	ἐν	τοῖς	βαρβάροις,	ἕως	ἄν	τὸ
te	entháde	kaí	tón	en	toís	barbárois,	héos	án	tó
sowohl	hier	als auch	den	bei	den	Barbaren“,	solange	(wohl)	das
cum	inf.					>			
desjenigen	bei	den	Nichtgriechen	annehmen,	dass,	solange	er	die	

τοῦ	ὀνόματος	εἶδος	ἀποδιδῶ	τὸ	προσῆκον	ἐκάστῳ	ἐν
tú	onómatos	eídos	apodidói	tó	proshékon	hekástoi	en
des	Namens	Aussehen	abliefern	das	zukommende	jedem	in
jedem	angemessene		Form	des	Namens	in	welchen

ὅποιαισοῦν		συλλαβαῖς,	οὐδέν	χείρῳ	νομοθέτην	εἶναι
hopoiaisún		syllabaís,	udén	cheíro	nomothéten	eínai
wie auch immer beschaffenen	Silben,	„in nichts	schlechteren	Brauchsetzer	zu sein	
		<	Forts.	acc. cum	inf.	
Silben auch immer	wiedergibt,	der	hier tätige	Gesetzgeber	nicht	

τὸν	ἐνθάδε	ἢ	τὸν	ὅπουοῦν	ἄλλοθι;
tón	entháde	é	tón	hopuún	állothi?
den	hier	als	den	wo auch immer	anderswo“?
					>
schlechter	ist	als	der	anderswo	wirkende?)

EPM.	Πάνυ	γε.
HERM.	Pány	ge.
Herm.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	

390b

ΣΩ.	Τίς	οὔν	ὁ	γνωσόμενος,	εἰ	τὸ	προσῆκον	εἶδος
SO.	Tís	ún	ho	gnosómenos,	ei	tó	proshékon	eídos
So.:	Wer	also [ist]	der	erkennen	Werdende,	ob	das	zukommende
							(die	angemessene
							Form)	

κερκίδος	ἐν	ὅποιῳοῦν	ξύλῳ	κεῖται;	ὁ
kerkídos	en	hopoioiún	xýloi	keítai?	ho
des Weberschiffchens	in	einem wie auch immer beschaffenen	Holz	vorliegt?	Der [es]

ποιήσας,	ὁ	τέκτων,	ἢ	ὁ	χρησόμενος	[ὁ]	ὑφάντης;
poiéasas,	ho	tékton,	é	ho	chresómenos	[ho]	hyphántes?
gemacht Habende,	der	Zimmerer,	oder	der	[es] gebrauchende werdende	(der)	Weber?

EPM. Εἰκὸς μέν μᾶλλον, ὦ Σώκρατες, τὸν χρῆσόμενον.  
 HERM. Eikós mén mállon, ó Sókrates, tón chresómenon.  
 Herm.: Wahrscheinlich zwar mehr, o Sokrates, „den [es] gebrauchen werdenden“. (Wohl eher, mein Sokrates, der es gebrauchen wird.)

ΣΩ. Τίς οὖν ὁ τοῦ λυροποιοῦ ἔργῳ χρῆσόμενος; ἄρ’  
 SO. Tís ún ho tú lyropoiú érgoi chresómenos? ár’  
 So.: Wer also [ist] der des Lyramachers Werk gebrauchen werdende? Etwa

οὐχ οὗτος, ὃς ἐπίσταιτο ἂν ἐργαζομένῳ κάλλιστα  
 uch hutos, hós epístaito án ergazoménoi kállista  
 nicht dieser, der es verstünde (wohl) dem gewirkt werdenden am schönsten  
 (die Entstehung des Werks am besten)

ἐπιστατεῖν καὶ εἰργασμένον γνοίη, εἴτ’ εὖ εἵργασται εἴτε μή;  
 epistateín kaí eirgasménon gnoíē, eít’ eú eírgastai eíte mé?  
 „vorzustehen“ und am Gewirkten erkannte, ob wohl es gewirkt ist oder nicht?  
 zu beaufsichtigen) (gut)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Pány ge.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Τίς;  
 SO. Tís?  
 So.: Wer [also]?

EPM. Ὁ κιθαριστής.  
 HERM. Ho kitharistés.  
 Herm.: Der Kitharاسpieler.

ΣΩ. Τίς δὲ ὁ τῷ τοῦ ναυπηγοῦ;  
 SO. Tís dé ho tíi tú naupegú?  
 So.: Wer aber [ist] der das [Werk] des Schiffsbauers [gebrauchen werdende]?

390c

EPM. Κυβερνήτης.  
 HERM. Kybernétes.  
 Herm.: [Der] Steuermann.

ΣΩ. Τίς δὲ τῷ τοῦ νομοθέτου ἔργῳ ἐπιστατήσείη τ’  
 SO. Tís dé tíi tú nomothétu érgoi epistatéseié t’  
 So.: Wer aber dem des „Brauchsetzers“ Werk „würde vorstehen“ sowohl  
 (könnte das Werk des Gesetzgebers am

ἄν	κάλλιστα	καὶ	εἰργασμένον	κρίνειε	καὶ	ἐνθάδε
án	kállista	kaí	eirgasménon	kríneie	kaí	entháde
(wohl)	am schönsten	als auch	das gewirkte	würde beurteilen	sowohl	hier
besten	beaufsichtigen)					

καὶ	ἐν	τοῖς	βαρβάροις;	ἄρ'	οὐχ	ὅσπερ	χρήσεται;
kaí	en	toís	barbárois?	ár'	uch	hósper	chrésetai?
als auch	bei	den	Barbaren?	Etwa	nicht	gerade welcher	gebrauchen wird?
			(Nichtgriechen)	(Nicht	derjenige,	der es	gebrauchen wird?)

EPM. Naί.

HERM. Naί.

Herm.: Ja.

ΣΩ.	Ἄρ'	οὖν	οὐχ	ὁ	ἐρωτᾶν	ἐπιστάμενος	οὗτός	ἐστιν;
SO.	Ár'	ún	uch	ho	erotán	epistámenos	hútós	estin?
So.:	Etwa	also	nicht	der	zu fragen	Verstehende	dieser	ist?

EPM. Πάνυ γε.

HERM. Pány ge.

Herm.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ.	Ὁ	δὲ	αὐτός	καὶ	ἀποκρίνεσθαι;
SO.	Ho	dé	autós	καί	apokrínesthai?
So.:	Der	aber	selbe	auch	zu antworten?

EPM. Naί.

HERM. Naί.

Herm.: Ja.

ΣΩ.	Τὸν	δὲ	ἐρωτᾶν	καὶ	ἀποκρίνεσθαι	ἐπιστάμενον	ἄλλο
SO.	Tón	dé	erotán	καί	apokrínesthai	epistámenos	állo
So.:	Den	aber	zu fragen	und	zu antworten	Verstehenden	anderes
	(Nennst du	aber	den, der	sich auf	das Fragen	und Antworten	versteht,

τι	σὺ	καλεῖς	ἢ	διαλεκτικόν;
ti	sý	kaleís	é	dialektikón?
etwas	du	rufst	als	„einen zum Unterreden Gehörenden“?
anders	als	einen	»Dialektiker«,	einen im Unterreden Kundigen?)

EPM. Οὐκ, ἀλλὰ τοῦτο.

HERM. Úk, allá túto.

Herm.: Nein, sondern dies.

390d

ΣΩ.	Τέκτονος	μὲν	ἄρα	ἔργον	ἐστὶν	ποιῆσαι	πηδάλιον
SO.	Téktonos	mén	ára	érgon	estín	poiésai	pedálion
So.:	[Des] Zimmeres	zwar	folglich	Werk	ist,	zu machen	ein Steuerruder

ἐπιστατοῦντος	κυβερνήτου,	εἰ	μέλλει	καλὸν	εἶναι	τὸ
epistatúntos	kybernétu,	ei	méllei	kalón	eínai	tó
„vorstehend	Steuermann“,	wenn	bestimmt ist	schön	zu sein	das
< gen.	abs.	>				
(wobei der Steuermann	ihn beaufsichtigt,	wenn	das Steuerruder	gut	werden	

πηδάλιον.  
pedálion.  
Steuerruder.  
soll)

EPM. Φαίνεται.  
HERM. Phaínetai.  
Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Νομοθέτου	δέ	γε,	ὥς	ἔοικεν,	ὄνομα
SO. Nomothétu	dé	ge,	hos	éοiken,	ónoma
So.: „[Des] Brauchsetzers	aber	ja [Werk],	wie	es gleicht,	einen Namen [zu machen]
(Und die Aufgabe	des	Gesetzgebers,	wie	es scheint,	Namen zu machen,

ἐπιστάτην	ἔχοντος	διαλεκτικὸν	ἄνδρα,	εἰ
epistátēn	échontos	dialektikón	ándra,	ei
Vorsteher	habenden	einen zum Unterreden gehörenden	Mann“,	wenn
wobei er als Aufseher	einen im	Unterreden kundigen Mann	hat,	wenn

μέλλει	καλῶς	ὀνόματα	θήσεσθαι.
méllei	kalós	onómata	thésesthai.
er bestimmt ist	in schöner Weise	Namen	setzen zu werden.
er die Namen	richtig	setzen	soll.)

EPM. Ἔστι ταῦτα.  
HERM. Ésti taúta.  
Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ. Κινδυνεύει	ἄρα,	ὦ	Ἑρμόγενης,	εἶναι	οὐ	φαῦλον,	ὥς
SO. Kindyneúei	ára,	ó	Hermógenes,	eínai	u	phaúlon,	hos
So.: „Es läuft Gefahr“	folglich,	o	Hermogenes,	zu sein	nicht	Geringes,	wie
(Es scheint)							

σὺ οἶει,	ἡ	τοῦ	ὀνόματος	θέσις,	οὐδὲ	φαύλων	ἀνδρῶν
sý oíei,	he	tú	onómatos	thésis,	udé	phaúlon	andron
du glaubst,	die	des	Namens	Setzung,	und nicht	[die Sache] geringer	Männer

οὐδὲ τῶν ἐπιτυχόντων.	καὶ	Κρατύλος	ἀληθῆ	λέγει	λέγων
udé tón epitychónton.	kaí	Kratýlos	alethé	légei	légon
oder der „eingetroffen seienden“.	Und	Kratylos	„Unverhehlendes“	redet	redend
(der ersten besten)			Wahres		

φύσει	τὰ	ὀνόματα	εἶναι	τοῖς	πράγμασι,	καὶ	οὐ	πάντα
phýsei	tá	onómata	eínai	toís	prágmasi,	kaí	u	pánta
„aus Wuchs	die	Namen	zu sein	den	Sachen,	und	nicht	jeden
<			<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>			
(dass die	Namen	von Natur aus	den	Dingen	zukommen,	und	nicht	jeder

δημιουργόν	ὀνομάτων	εἶναι,	ἀλλὰ	μόνον	ἐκείνον	τὸν	ἀποβλέποντα
demiurgón	onomáton	eínai,	allá	mónon	ekeinon	tón	apobléponta
Volkswerker	von Namen	zu sein,	sondern	nur	jenen	den	Hinblickenden

ein Wirker von Namen ist, sondern nur derjenige, der auf den von

εἰς	τὸ	τῇ	φύσει	ὄνομα	ὄν	ἐκάστῳ	καὶ	δυνάμενον
eis	tó	téi	phýsei	ónoma	ón	hekástoi	kaí	dynámenon
auf	den	dem	Wuchs nach	Namen	seienden	jedem	und	Vermögenden

Natur aus jedem zukommenden Namen hinblickt und dessen Form

αὐτοῦ	τὸ	εἶδος	τιθέναι	εἷς	τε	τὰ	γράμματα	καὶ	τὰς
autú	tó	eidos	tithénai	eís	te	tá	grámmata	kaí	tás
dessen	das	Aussehen	zu setzen	in	sowohl	die	Schriftzeichen	als auch	die

sowohl in die Buchstaben als auch die Silben einfügen

συλλαβάς.  
syllabás.  
Silben“.

>

kann)

EPM.	Οὐκ	ἔχω,	ᾧ	Σώκρατες,	ὅπως	χρῆ	πρὸς
HERM.	Uk	écho,	ὁ	Sókrates,	hópos	chré	prós
Herm.:	Nicht	vermag ich [zu sagen],	ο	Sokrates,	wie	es nötig ist	auf [dasjenige,]

391a

ἃ	λέγεις	ἐναντιοῦσθαι.	ἴσως	μέντοι	οὐ	ῥάδιόν	ἐστίν
há	légeis	enantiústhai.	ísos	méntoi	u	rháidión	estin
was	du redest,	[etwas] zu entgegenen.	Vermutlich	freilich	nicht	leicht	ist es

οὕτως	ἐξαίφνης	πεισθῆναι,	ἀλλὰ	δοκῶ	μοι	ᾧδε	ἂν	μᾶλλον
hútos	exaíphnes	peisthénai,	allá	dokó	moi	hóde	án	mállon
so	im Nu	überredet zu werden,	aber	ich dünke	mir	so	(wohl)	eher

πιθέσθαι	σοι,	εἴ	μοι	δείξειας,	ἦντινα
pithésthai	soi,	εἰ	moi	deíxeias,	héntina
mich überreden zu lassen	von dir,	wenn	mir	du aufweisen könntest,	„was für eine
					<
					(welche

φῆς	εἶναι	τὴν	φύσει	ὀρθότητα	ὀνόματος.
phéis	eínai	tén	phýsei	orthóteta	onómatos.
du behauptest	zu sein	die	aus Wuchs	Aufrechtheit	des Namens“.
	<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>		>
deiner Behauptung	nach	die	natürliche	Richtigkeit	des Namens ist)

ΣΩ.	Ἐγὼ	μέν,	ὦ	μακάριε	Ἑρμόγενης,	οὐδεμίαν	λέγω,	ἀλλ’
SO.	Egó	mén,	ó	makárie	Hermógenes,	udemían	légo,	all’
So.:	Ich	zwar,	o	glückseliger	Hermogenes,	„keine	rede ich“,	sondern
					(sage das	von keiner)		

ἐπελάθου	γε	ὦν	ὀλίγον	πρότερον	ἔλεγον,	ὅτι	οὐκ
epeláthu	ge	hón	olígon	próteron	élegon,	hóti	uk
du vergaßest	ja [dasjenige,]	was	ein wenig	vorher	ich redete,	dass	nicht

εἰδεῖν,	ἀλλὰ	σκεψοίμην	μετὰ	σοῦ.	νῦν	δὲ	σκοπουμένοις
eideíen,	allá	skepsoímen	metá	sú.	nýn	dé	skorupénois
ich [es] wüsste,	sondern	betrachten würde	mir	dir.	Jetzt	aber	„betrachtenden
							(zeigte sich uns

ἡμῖν,	ἐμοί	τε	καὶ	σοί,	τοσοῦτον	μὲν	ἤδη	φαίνεται
hemín,	emoí	te	kaí	soí,	tosúton	mén	éde	pháinetai
uns“,	mir	und	auch	dir,	so viel	zwar	schon	scheint
bei unserer	Betrachtung,	mir wie	auch	dir,	immerhin	schon	so viel	im Unterscheid

παρὰ	τὰ	πρότερα	φύσει	τέ	τινα	ὀρθότητα	ἔχον
pará	tá	prótera	phýsei	té	tina	orthóteta	échon
gegen	das	Vorherige	„aus Wuchs	sowohl	eine gewisse	Aufrechtheit	habend
			<			<i>acc.</i>	<i>cum</i>
zu	dem	Vorigen,	dass der	Name	von Natur aus	eine gewisse	Richtigkeit

391b

εἶναι	τὸ	ὄνομα	καὶ	οὐ	παντός	ἀνδρὸς	ἐπίστασθαι
eínai	tó	ónoma	kaí	u	pantós	andρός	epístasthai
zu sein	den	Namen	als auch	nicht	[Sache] eines jeden	Mannes	sich darauf zu verstehen
<i>inf.</i>							
hat,	und	dass	es	nicht	jedem	Menschen	zukomme, diesen

καλῶς	αὐτὸ	πράγματι	ὅτι οὖν	θέσθαι·	ἢ	οὐ;
kalós	autó	prágmati	hotoiún	thésthai:	é	ú?
in schöner Weise	ihn	für Sache	welche auch immer	zu setzen“:	Oder	nicht?
				>		
für eine	beliebige	Sache	richtig	festzulegen)		

EPM.	Πάνυ	γε.
HERM.	Pány	ge.
Herm.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	

ΣΩ. Οὐκοῦν τὸ μετὰ τοῦτο χρή ζητεῖν, εἴπερ ἐπιθυμεῖς  
 SO. Ukún tó metá túto chré zeteín, eíper epithymeís  
 So.: Nicht also „das nach diesem“ ist nötig zu suchen, wenn ja du begehrt  
 (Wir müssen also des Weiteren untersuchen)

εἰδέναι, ἥτις ποτ' αὖ ἐστὶν αὐτοῦ ἡ ὀρθότης.  
 eidénai, hétis pot' aú estin autú he orthótes.  
 zu wissen, was für eine eigentlich wieder ist dessen die „Aufrechtheit“.  
 (worin nun eigentlich die Richtigkeit des Namens besteht)

EPM. Ἀλλὰ μὴν ἐπιθυμῶ γε εἰδέναι.  
 HERM. Allá mén epithymó ge eidénai.  
 Herm.: Aber wahrlich begehre ich ja [dies] zu wissen.

ΣΩ. Σκόπει τοίνυν.  
 SO. Skópei toínyn.  
 So.: Betrachte also jetzt.

EPM. Πῶς οὖν χρή σκοπεῖν;  
 HERM. Pós ún chré skopeín?  
 Herm.: Wie also ist es nötig zu betrachten?

ΣΩ. Ὁρθοτάτη μὲν τῆς σκέψεως, ᾧ ἑταίρε, μετὰ  
 SO. Orthotáte mén tés sképsēos, ó hetaíre, metá  
 So.: Die „aufrechteste“ zwar [Art] der Betrachtung, o Gefährte, mit  
 (Die richtigste Betrachtung, mein Freund, wird sein, wenn man sie

τῶν ἐπισταμένων, χρήματα ἐκείνοις τελούντα καὶ χάριτας  
 tón epistaménon, chrémata ekeínois telúnta kaí chárítas  
 den sich darauf Verstehenden, „Gelder jenen zahlend und Gunsterweise  
 mit den Sachverständigen unternimmt, indem man ihnen Geld zahlt und sich

κατατιθέμενον. εἰσὶ δὲ οὗτοι οἱ σοφισταί, οἷσπερ καὶ  
 katatithémenon. eisi dé hútoi hoi sophistaí, hoísper kaí  
 für sich zurücklegend“. Es sind aber diese die „Weisheitslehrer“, gerade welchen auch  
 ihre Gunst erwirbt.) (Sophisten)

391c

ὁ ἀδελφός σου Καλλίας πολλά τελέσας χρήματα σοφός δοκεῖ  
 ho adelphós su Kallías pollá telésas chrémata sophós dokeí  
 der Bruder von dir Kallias viele gezahlt habend Gelder weise/klug dünkt

εἶναι. ἐπειδὴ δὲ οὐκ ἐγκρατὴς εἶ τῶν πατρώων,  
 eínaí. epeidé dé uk enkratés eí tón patróion,  
 zu sein. Da aber nicht in Herrschaft du bist über die Väterlichen [Güter],



λιπαρεῖν	χρῆ	τὸν	ἀδελφὸν	καὶ	δεῖσθαι	αὐτοῦ
lipareín	chré	tón	adelphón	kaí	deísthai	autú
beständig zu ersuchen	ist nötig	den	Bruder	und	zu erbitten	von ihm
(musst du	in deinen	Bruder	dringen	und	ihn bitten,	dich über

διδάξαι	σε	τὴν	ὀρθότητα	περί	τῶν	τοιούτων,	ἦν	ἔμαθεν
didáxai	se	tén	orthóteta	perí	tón	toiúton,	hén	émathen
zu lehren	dich	die	„Aufrechtheit“	über	die	Derartigen,	die	er lernte
die Richtigkeit	in	diesen	Angelegenheiten		zu	unterrichten)		

παρὰ Πρωταγόρου.  
 pará Protagóru.  
 von Protagoras.

EPM.	Ἄτοπος	μεντᾶν	εἶη	μου,	ὦ	Σώκρατες,	ἡ	δέησις,	εἰ
HERM.	Átopos	mentán	eíe	mu,	ó	Sókrates,	he	déesis,	ei
Herm.:	Verrückt	freilich (wohl)	wäre	von mir,	o	Sokrates,	die	Bitte,	wenn

τὴν	μὲν	Ἀλήθειαν	τὴν	Πρωταγόρου	ὅλως	οὐκ	ἀποδέχομαι,	τὰ
tén	mén	Alétheian	tén	Protagóru	hólos	uk	apodéchomai,	tá
die	zwar	Aletheia	die	des Protagoras	im Ganzen	nicht	ich aufnehme,	das
(ich	der	»Wahrheit«	des	Protagoras	überhaupt	nicht	beistimme)	

δὲ	τῇ	τοιαύτῃ	ἀληθείᾳ	ῥηθέντα	ἀγαπῶν	ὥς	του
dé	téi	toiaútei	aletheíai	rhethénta	agaróien	hós	tu
aber	mit der	derartigen	»Wahrheit«	Geredete	ich schätzen würde	als	[ob es] etwas

ἄξια.  
 áxia.  
 wert [wäre].

ΣΩ.	Ἄλλ'	εἰ	μὴ	αὖ	σε	ταῦτα	ἀρέσκει,	παρ'	Ὅμηρου	χρῆ
SO.	All'	ei	mé	aú	se	taúta	aréskei,	par'	Homéru	chré
So.:	Aber	wenn	nicht	wieder	dir	dies	gefällt,	von	Homer	ist es nötig

391d

μανθάνειν	καὶ	παρὰ	τῶν	ἄλλων	ποιητῶν.
manthánein	kaí	pará	tón	állon	poietón.
zu lernen	und	von	den	anderen	„Machern“.
					(Dichtern)

EPM.	Καὶ	τί	λέγει,	ὦ	Σώκρατες,	Ὅμηρος	περί	ὀνομάτων,	καὶ	ποῦ;
HERM.	Kaí	tí	légei,	ó	Sókrates,	Hómeros	perí	onomáton,	kaí	pú?
Herm.:	Und	was	redet,	o	Sokrates,	Homer	über	die Namen,	und	wo?

ΣΩ.	Πολλαχοῦ·	μέγιστα	δὲ	καὶ	κάλλιστα	ἐν	οἷς	διορίζει
SO.	Pollachú:	mégista	dé	kaí	kállista	en	hoís	dihorízei
So.:	Vielerorts:	Das Größte	aber	und	Schönste [an den Orten,]	an	denen	er unterscheidet

ἐπὶ	τοῖς	αὐτοῖς	ἃ	τε	οἱ	ἄνθρωποι	ὀνόματα	καλοῦσι	καὶ
epí	toís	autoís	há	te	hoi	ánthropoi	onómata	kalúsi	kaí
bei	den	selben	welche	sowohl	die	Menschen	Namen	rufen	als auch
(mit	welchen	Namen	die	Menschen	und	die	Götter	dieselben	Dinge

οἱ	θεοί.	ἢ	οὐκ	οἶει	αὐτὸν	μέγα	τι	καὶ	θαυμάσιον
hoi	theoí.	é	uk	oíei	autón	méga	ti	kaí	thaumásion
die	Götter.	Oder	nicht	glaubst du	„ihn	Großes	etwas	und	Staunenswertes
					<			acc.	cum
benennen)					(dass er	dort	etwas	Bedeutendes	und

λέγειν	ἐν	τούτοις	περὶ	ὀνομάτων	ὀρθότητος;	δῆλον	γὰρ
légein	en	tútois	perí	onomáton	orthótetos?	délon	gár
zu reden	in	diesen	über	der Namen	Aufrechtheit“?	Klar [ist]	nämlich
inf.						>	
Erstaunliches	über	die	Richtigkeit	der Namen	sagt)		

δή,	ὅτι	οἱ	γε	θεοὶ	αὐτὰ	καλοῦσιν	πρὸς	ὀρθότητα
dé,	hóti	hoí	ge	theoí	autá	kalúsin	prós	orthóteta
doch,	dass	die	ja	Götter	sie	rufen	in Bezug auf	„die Aufrechtheit“
		(doch	die	Götter	sie	mit Namen	benennen,	die hinsichtlich

ἅπερ	ἔστι	φύσει	ὀνόματα·	ἢ	σὺ	οὐκ	οἶει;
háper	ésti	phýsei	onómata:	é	sý	uk	oíei?
gerade welche	sind	„aus Wuchs“	Namen:	Oder	du	nicht	[das] glaubst?
der Richtigkeit	von Natur aus	Namen	sind)				

391e

EPM.	Εὖ	οἶδ’	μὲν	οὖν	ἔγωγε,	εἴπερ	καλοῦσιν,	ὅτι	ὀρθῶς
HERM.	Εὐ	οἶδ’	mén	ún	égoge,	éiper	kalúsin,	hóti	orthós
Herm.:	Wohl	weiß	zwar	also	ich ja,	wenn ja	sie rufen,	dass	„aufrecht“
	(Ich weiß	nun	wohl,	dass	sie,	wenn sie	etwas benennen,	dies	richtig

καλοῦσιν.	ἀλλὰ	ποιᾶ	ταῦτα	λέγεις;
kalúsin.	allá	poía	taúta	légeis?
sie rufen.	Aber	„wie beschaffene	diese	redest du“?
tun.)		(welche	meinst	du damit)

ΣΩ.	Οὐκ	οἶσθα,	ὅτι	περὶ	τοῦ	ποταμοῦ	τοῦ	ἐν	τῇ	Τροίᾳ,	ὃς
SO.	Uk	oístha,	hóti	perí	tú	potamú	tú	en	téi	Troíai,	hós
So.:	Nicht	weißt du,	dass	über	den	Fluss	den	in	(der)	Troia,	der
	(Weißt	du nicht,	dass	er	über	den	Fluss	bei	Troia,	der	

ἐμονομάχει	τῷ	Ἥφαιστῳ,	»ὄν	Ξάνθον«,	φησί,	»καλέουσι
emonomáchei	tói	Hephaístoi,	»hón	Xánthon«,	phesi,	»kaléusi
einzelnen kämpfte	gegen (den)	Hephaistos,	»den	Xanthos«,	er behauptet,	»rufen
einen Zweikampf	mit Hephaistos	hatte,	sagt:	»den	die Götter	Xanthos

θεοί,	ἄνδρες	δὲ	Σκάμανδρον;
theoí,	ándres	dé	Skámandron«?
die Götter,	die Männer	aber	Skamandros«?
nennen,	die Menschen	aber	Skamander«?)

EPM. Ἔγωγε.

HERM. Égoqe.

Herm.: Ich ja.

392a

ΣΩ.	Τί	οὖν	δή;	οὐκ	οἶει	τοῦτο	σεμνόν	τι	εἶναι
SO.	Τί	ὖν	dé?	uk	oíei	túto	semnón	ti	eínai
So.:	Was	also	doch?	Nicht	glaubst du	„dies	Ehrwürdiges	etwas	zu sein
						<	acc.	cum	inf.
						(dass dies	etwas	Großartiges	ist,

γνῶναι,	ὅπη	ποτέ	ὀρθῶς	ἔχει	ἐκεῖνον	τὸν	ποταμὸν
gnónai,	hópei	poté	orthós	échei	ekeínon	tón	potamón
zu erkennen“,	wie	eigentlich	„aufrecht“	es sich verhält,	jenen	(den)	Fluss

>  
zu verstehen, wieso es richtig ist, diesen Fluss

Ξάνθον	καλεῖν	μᾶλλον	ἢ	Σκάμανδρον;	εἰ	δὲ	βούλει,	περὶ	τῆς
Xánthon	kaleín	mállon	é	Skámandron?	ei	dé	búlei,	perí	tés
Xanthos	zu rufen	eher	als	Skamandros?	Wenn	aber	du willst,	über	den
eher	Xanthos	zu nennen	als	Skamander)					

ὄρνιθος,	ἦν	λέγει,	ὅτι
órñithos,	hén	légei,	hóti
Vogel,	über welchen	er redet,	dass [ihn]

χαλκίδα	κικλήσκουσι	θεοί,	ἄνδρες	δὲ	κύμινδιν,
chalkída	kikléiskusi	theoí,	ándres	dé	kýmindin,
Chalkis	rufen	die Götter,	die Männer	aber	Kymindis,

φαῦλον	ἡγῇ	τὸ	μάθημα,	ὅσῳ	ὀρθότερόν	ἐστι	καλεῖσθαι
phaúlon	hegeí	tó	máthema,	hósoi	orthóterón	esti	kaleísthai
für gering	hältst du	die	Belehrung,	um wie viel	„aufrechter	es ist	gerufen zu werden
				(inwiefern	für denselben	Vogel	die Benennung

χαλκίς	κυμίνδιδος	τῷ	αὐτῷ	ὀρνέῳ;	ἢ	τὴν	Βατίειάν	τε
chalkís	kymíndidos	tói	autói	ornéoi?	é	tén	Batíeián	te
Chalkis	als Kymindis	dem	selben	Vogel“?	Oder	hinsichtlich der	Batieia	und
Chalkis	richtiger	ist	als	Kymindis)				

392b

καὶ	Μυρίνην,	καὶ	ἄλλα	πολλὰ	καὶ	τούτου	τοῦ	ποιητοῦ	καὶ	ἄλλων;
kaí	Myrínen,	kaí	állá	pollá	kaí	tútu	tú	poietú	kaí	állon?
auch	Myrine,	und	anderer	vieler	sowohl	dieses	(des)	„Machers“	und	anderer?
								(Dichters)		

ἀλλὰ	ταῦτα	μὲν	ἴσως	μείζω	ἐστὶν	ἢ	κατ’	ἐμὲ	καὶ
allá	taúta	mén	ísos	meízo	estín	é	kat’	emé	kaí
Aber	dies	zwar	vermutlich	„größer	ist	als	gemäß	mir	und
				(zu schwierig,	als dass	ich	und	du	es

σὲ	ἐξευρεῖν·	ὁ	δὲ	Σκαμάνδριός	τε	καὶ	ὁ
sé	exheureín:	ho	dé	Skamándriós	te	kaí	ho
dir	herauszufinden“:	Der	aber	Skamandrios	und	auch	der
herausfinden	könnten)	(Bei den	Namen	Skamandrios	und	Astyanax,	

Ἀστυάναξ	ἀνθρωπινώτερον	διασκέψασθαι,	ὥς	ἐμοὶ	δοκεῖ,	καὶ
Astyánax	anthropinóteron	diasképsasthai,	hos	emoí	dokeí,	kaí
Astyanax	[sind] menschlicher	eingehend zu betrachten,	wie	mir	dünkt,	und
von denen	er sagt,	sie seien die	Namen	von	Hektors	Sohn,

ῥᾶον,	ᾗ	φησιν	ὀνόματα	εἶναι	τῷ	τοῦ	Ἑκτορος	υἱέ,
rháion,	há	phesin	onómata	eínai	tói	tú	Héktoros	hyeí,
leichter,	„die	er behauptet	Namen	zu sein	dem	des	Hektors	Sohn“,
	<		acc.	cum	inf.			>
scheint es	mir	menschengemäßer	und	leichter	zu	ergründen,	was	

τίνα	ποτέ	λέγει	τὴν	ὀρθότητα	αὐτῶν.	οἶσθαι	γὰρ
tína	poté	légei	tén	orthóteta	autón.	oísthai	gár
„von welcher	eigentlich	er redet	der	Aufrechtheit	von ihnen“.	Du kennst	nämlich
er	eigentlich	mit	deren	Richtigkeit	meint.)		

δήπου	ταῦτα	τὰ	ἔπη,	ἐν	οἷς	ἔνεστι,	ᾗ	ἐγὼ	λέγω.
dépu	taúta	tá	épe,	en	hoís	énesti,	há	egó	légo.
doch wohl	diese	(die)	Worte,	in	denen	sich befindet,	was	ich	rede.
			(Verse)						

EPM.	Πάνυ	γε.
HERM.	Pány	ge.
Herm.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	

ΣΩ.	Πότερον	οὖν	οἶει	Ὅμηρον	ὀρθότερον	ἡγεῖσθαι	τῶν
SO.	Póteron	ún	oíei	Hómeron	orthóteron	hegeísthai	tón
So.:	„Welchen von beiden	also	glaubst du	Homer	aufrechter	zu meinen	der
	<					acc.	cum
	(Welchen	der	beiden	Namen,	die dem	Knaben	gegeben

ὀνομάτων	κεῖσθαι	τῷ	παιδί,	τὸν	»Ἀστυάνακτα«	ἢ	τὸν
onomáton	keísthai	tói	paidí,	tón	»Astyánakta«	é	tón
Namen	gesetzt zu sein	dem	Kind,	den	»Astyanax«	oder	den
<i>inf.</i>							
wurden,	hielt Homer	deiner	Ansicht	nach	für richtiger,	Astyanax	oder

»Σκαμάνδριον«;  
 »Skamándrion«?  
 »Skamandrios«?>  
 Skamandrios?)

392c

EPM.	Οὐκ	ἔχω	λέγειν.
HERM.	Uk	écho	légein.
Herm.:	Nicht	ich vermag	[es] zu sagen.

ΣΩ.	ᾧδε	δὴ	σκόπει·	εἴ	τις	ἔροιτό	σε,	πότερον	οἶει
SO.	Hóde	dé	skópei:	eí	tis	éroitó	se,	póteron	oíei
So.:	So	doch	betrachte [es]:	Wenn	jemand	fragte	dich,	„ob	du glaubst
								<	
								(ob	du glaubst,

ὀρθότερον	καλεῖν	τὰ	ὀνόματα	τοὺς	φρονιμωτέρους	ἢ
orthóteron	kaleín	tá	onómata	tús	phronimotérous	é
aufrechter	zu rufen	die	Namen	die	Einsichtsvolleren	oder
		<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>		
dass die	Vernünftigen	oder	die	Unvernünftigen	die Namen	richtiger

τοὺς ἀφρονεστέρους;  
 tús aphronestérous?  
 die Uneinsichtigeren“?  
 >  
 wählen)

EPM.	Δήλον	δή,	ὅτι	τοὺς	φρονιμωτέρους,	φαίην	ἂν.
HERM.	Délon	dé,	hóti	tús	phronimotérous,	phaíen	án.
Herm.:	Klar	doch,	dass	die	Einsichtsvolleren,	würde ich behaupten	(wohl).
					(Vernünftigeren)		

ΣΩ.	Πότερον	οὖν	αἱ	γυναῖκες	ἐν	ταῖς	πόλεσιν	φρονιμώτεραί	σοι	δοκοῦσιν
SO.	Póteron	ún	hai	gynaíkes	en	taís	pólesin	phronimóteraí	soi	dokúsιν
So.:	Entweder	also	die	Frauen	in	den	Städten	einsichtsvoller	dir	dünken
								(vernünftiger)		

εἶναι	ἢ	οἱ	ἄνδρες,	ὥς	τὸ	ὅλον	εἰπεῖν	γένος;
eínai	é	hoi	ándres,	hos	tó	hólon	eipeín	génos?
zu sein	oder	die	Männer,	„wie	das	ganze	zu sagen	Geschlecht“?
			(wenn	man	vom gesamten	Geschlecht	spricht)	

EPM. Oí ándres.  
 HERM. Hoi ándres.  
 Herm.: Die Männer.

ΣΩ. Οὐκοῦν οἶσθα, ὅτι Ὅμηρος τὸ παιδίον τὸ τοῦ Ἑκτορος  
 SO. Ukún oísthai, hótí Hómeros tó paidíon tó tú Héktores  
 So.: Nicht also weißt du, dass Homer „das Kindlein das des Hektor  
 < acc.  
 (Du weißt doch, dass Homer sagt, das Kind des Hektor

392d

ὑπὸ τῶν Τρώων φησὶν καλεῖσθαι Ἀστυάνακτα, Σκαμάνδριον δὲ  
 hypó tón Tróon phesín kaleísthai Astyánakta, Skamándrion dé  
 von den Troern er behauptet gerufen zu werden Astyanax“, Skamandrios aber  
 cum inf. >  
 werde von den Troern Astyanax genannt)

δῆλον, ὅτι ὑπὸ τῶν γυναικῶν, ἐπειδὴ οἱ γε ἄνδρες αὐτὸν Ἀστυάνακτα  
 délon, hótí hypó tón gynaikón, epeidé hoí ge ándres autón Astyánakta  
 klar [ist], dass von den Frauen, da die ja Männer ihn Astyanax

ἐκάλουν;  
 ekálun?  
 riefen?

EPM. Ὡοικέ γε.  
 HERM. Éoiké ge.  
 Herm.: Es gleicht [so zu sein] ja.  
 (So scheint es mir wenigstens.)

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ Ὅμηρος τοὺς Τρώας σοφωτέρους ἡγεῖτο ἢ τὰς  
 SO. Ukún kaí Hómeros tús Tróas sophotérous hegeíto é tás  
 So.: Nicht also auch Homer die Troer für weiser/klüger hielt als die

γυναῖκας αὐτῶν;  
 gynaíkas autón?  
 Frauen von ihnen?

EPM. Οἶμαι ἔγωγε.  
 HERM. Oímai égoge.  
 Herm.: [So] glaube ich ja.

ΣΩ. Τὸν »Ἀστυάνακτα« ἄρα ὀρθότερον ᾤετο κεῖσθαι τῷ  
 SO. Tón »Astyánakta« ára orthóteron óieto keísthai tói  
 So.: „Den »Astyanax“ folglich aufrechter glaubte er gesetzt zu sein dem  
 < acc. cum  
 (Er war also der Ansicht, der Name Astyanax sei dem Knaben mit

παιδί	ἢ	τὸν	»Σκαμάνδριον«;
paidí	é	tón	»Skamándrion«?
Kind	als	den	»Skamandrios«?
<i>inf.</i>			>
größerer Richtigkeit gegeben worden als Skamander?)			

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ.	Σκοπῶμεν	δή,	διὰ	τί	ποτε.	ἢ	αὐτὸς	ἡμῖν
SO.	Skorómen	dé,	diá	tí	pote.	é	autós	hemín
So.:	Wir wollen betrachten	doch,	„aufgrund	wovon“	eigentlich.	Oder	selbst	uns
			(warum)			(Oder	erläutert	er

κάλλιστα	ύφηγεῖται	τὸ	διότι;	φησὶν	γάρ	—
kállista	hyphegeítai	tó	dihóti;	phesín	gár	—
am schönsten	„anleitet er	zum	Deshalb weil“?	Er behauptet	nämlich	—
uns nicht	selbst am	besten,	warum?)			

392e

οἶος	γάρ	σφιν	ἔρυτο	πόλιν	καὶ	τείχεα	μακρά.
oíos	gár	sphin	éryto	pólin	kaí	teíchea	makrá.
Allein	nämlich	ihnen	schirmte er	die Stadt	und	Mauern	die mächtigen.

διὰ	ταῦτα	δή,	ὥς	ἔοικεν,	ὀρθῶς	ἔχει	καλεῖν	τὸν
diá	taúta	dé,	hos	éoiken,	orthós	échei	kaleín	tón
Aufgrund	dessen	doch,	wie	es gleicht,	„aufrecht“	verhält es sich	zu rufen	den
(Deshalb	ist es	doch,	wie	es scheint,	richtig,	den	Sohn	des

τοῦ	σωτήρος	ὕον	Ἀστυάνακτα	τούτου,	ὃ	ἔσφιν
tú	sotéros	hyón	Astyánakta	tútu,	hó	ésoizen
des	Retters	Sohn	Astyanax [also »Stadtherrscher«]	dessen,	was	rettete
Erretters	dessen,	was	sein	Vater	rettete,	Asytanax

ὁ	πατήρ	αὐτοῦ,	ὥς	φησιν	Ὅμηρος.
ho	patér	autú,	hós	phesin	Hómeros.
der	Vater	von ihm,	wie	behauptet	Homer.
zu nennen,	wie	Homer	sagt,	also	»Herrscher der Stadt«.)

EPM. Φαίνεται μοι.

HERM. Phaínetai moi.

Herm.: Es scheint mir [so].

ΣΩ.	Τί	δή	ποτε;	οὐ	γάρ	πω	οὐδ’	αὐτὸς	ἔγωγε
SO.	Τί	dé	pote?	u	gár	po	ud’	autós	égoge
So.:	Was	doch	eigentlich?	Nicht	nämlich	noch	auch nicht	selbst	ich ja
	(Wieso		eigentlich?)						

μανθάνω, ὦ Ἑρμόγενης· σὺ δὲ μανθάνεις;  
 mantháno, ó Hermógenes: sý dé mantháneis?  
 verstehe [es], o Hermogenes: Du aber verstehst [es]?

EPM. Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγε.  
 HERM. Μά Δί' uk égoge.  
 Herm.: Bei Zeus nicht ich ja.

393a

ΣΩ. Ἄλλ' ἄρα, ὠγαθέ, καὶ τῷ Ἑκτορι αὐτὸς ἔθετο τὸ  
 SO. All' ára, ogathé, kaí tói Héktori autós étheto tó  
 So.: Aber nicht wahr, o Guter, auch dem Hektor selbiger „setzte“ den  
 (auch dem Hektor gab Homer selbst

ὄνομα Ὅμηρος;  
 ónoma Hómeros?  
 Namen Homer?  
 diesen Namen)

EPM. Τί δή;  
 HERM. Τί δέ?  
 Herm.: Was doch?

ΣΩ. Ὅτι μοι δοκεῖ καὶ τοῦτο παραπλήσιόν τι εἶναι τι  
 SO. Hóti moi dokeí kaí túto paraplésión ti eínai ti  
 So.: Weil mir dünkt auch dieser Nahekommendes etwas zu sein dem

Ἀστυάνακτι, καὶ ἔοικεν Ἑλληνικοῖς ταῦτα τὰ ὀνόματα. ὁ γὰρ  
 Astyánakti, kaí éoiken Hellenikoís taúta tá onómata. ho gár  
 Astyanax, und gleichen den hellenischen diese (die) Namen. Der nämlich

»ἄναξ« καὶ ὁ »ἕκτωρ« σχεδόν τι ταῦτόν σημαίνει,  
 »ánax« kaí ho »héktor« schedón ti tautón semáinei,  
 »anax« und der »hektor« ziemlich etwa dasselbe bezeichnen,  
 (Herrscher) (Haber/Herr)

βασιλικά ἀμφοτέρα εἶναι τὰ ὀνόματα· οὗ γὰρ ἄν  
 basiliká amphótera eínai tá onómata: hú gár án  
 „zu Königen gehörende beide zu sein die Namen“: Wovon nämlich (wohl)  
 < acc. cum inf. >  
 (dass doch beide Namen Königen zukommen)

τις »ἄναξ« ἦ, καὶ »ἕκτωρ« δήπου ἐστὶν τούτου· δῆλον  
 tis »ánax« éi, kaí »héktor« dépu estín tútu: délon  
 jemand »anax« ist, auch »hektor« doch wohl ist davon: Klar [ist]  
 (Herrscher) (Haber/Herr)

393b



γάρ,	ὅτι	κρατεῖ	τε	αὐτοῦ	καὶ	κέκτηται	καὶ	ἔχει	αὐτό.
gár,	hóti	krateí	te	autú	kaí	kéktetai	kaí	échei	autó.
nämlich,	dass	er herrscht	sowohl	über es	als auch	besitzt	und	hat	es.

ἢ	οὐδέν	σοι	δοκῶ	λέγειν,	ἀλλὰ	λανθάνω	καὶ
é	udén	soi	dokó	légein,	allá	lantháno	kaí
Oder	nichts	dir	dünke ich	zu reden,	sondern	bleibe ich verborgen	auch
(Oder	scheine ich	dir	nichts Treffendes	zu sagen,	sondern	mich im Glauben	zu

ἐμαυτὸν	οἰόμενός	τινος	ὥσπερ	ἵχνους	ἐφάπτεσθαι	τῆς	Ὀμήρου
emautón	oíómenós	tinos	hósper	íchnus	epháptesthai	tés	Homéru
mir selbst	glaubend	eine	gerade so wie	Spur	anzurühren	der	Homers
täuschen,	ich	würde	gewissermaßen	eine Spur	der Ansicht	Homers	über

δόξης	περὶ	ὀνομάτων	ὀρθότητος;
dóxes	perí	onomáton	orthótetos?
Meinung	über	der Namen	„Aufrechtheit“?
die	Richtigkeit	der Namen	erfassen?)

EPM.	Μὰ	Δί'	οὐ	σύ	γε,	ὥς	ἐμοὶ	δοκεῖς,	ἀλλὰ	ἴσως	του
HERM.	Μά	Δί'	u	σύ	ge,	hos	emoí	dokeís,	allá	ísos	tu
Herm.:	Bei	Zeus	nicht	du	ja,	wie	mir	du dünkst,	sondern	vermutlich	etwas

ἐφάπτῃ.  
 epháptei.  
 du rührst an.  
 (erfasst du)

ΣΩ.	Δίκαιόν	γέ	τοί	ἐστίν,	ὥς	ἐμοὶ	φαίνεται,	τὸν	λέοντος	ἔκγονον
SO.	Díkaión	gé	toí	estin,	hos	emoí	phaínetai,	tón	léontos	ékgonon
So.:	Recht	ja	gewiss	ist es,	wie	mir	scheint,	den	eines Löwen	Abkömmling

λέοντα	καλεῖν	καὶ	τὸν	ἵππου	ἔκγονον	ἵππον.	οὐ	τι
léonta	kaleín	kaí	tón	híppu	ékgonon	híppon.	ú	ti
Löwen	zu rufen	und	den	eines Pferdes	Abkömmling	Pferd.	Nicht	[so] etwas
	(zu nennen)						(Ich spreche nicht	

λέγω,	ἐάν	ὥσπερ	τέρας	γένηται	ἐξ	ἵππου	ἄλλο
légo,	eán	hósper	téras	génetai	ex	híppu	állo
rede ich,	wenn	gleichsam	eine Merkwürdigkeit	entsteht	aus	einem Pferd	anderes
davon)							

393c

τι	ἢ	ἵππος,	ἀλλ'	οὗ	ἄν	ἧ	τοῦ	γένους
ti	é	híppos,	all'	hú	án	éi	tú	génus
etwas	als	ein Pferd,	sondern	von welchem	(wohl)	ist	(dem)	Geschlecht
			(sondern	ich meine	die	Gattung,	von der	etwas

ἔκγονον	τὴν	φύσιν,	τοῦτο	λέγω·	ἐάν	βοός
ékgonon	tén	phýsin,	túto	légo:	eán	boós
ein Abkömmling	in Bezug auf den	„Wuchs“,	dies	rede ich:	Wenn	eines Rindes
gemäß	der	Natur	entstammt)		Wenn	ein Pferd

ἔκγονον	φύσει	ἵππος	παρά	φύσιν	τέκη	μόςχον,
ékgonon	phýsei	híppos	pará	phýsin	tékei	móschon,
Abkömmling	„aus Wuchs“	ein Pferd	gegen	„den Wuchs“	gebirt	Kalb,
wider die Natur	ein Kalb,	den natürlichen	Spross	eines	Rindes	hervorbringt,

οὐ	πῶλον	κλητέον,	ἀλλὰ	μόςχον·	οὐδ’	ἂν	ἐξ
u	pólon	kletéon,	allá	móschon:	ud’	án	ex
nicht	Fohlen	zu rufen es ist,	sondern	Kalb:	Auch nicht,	wenn	aus
sollte man	es nicht	Fohlen nennen,	sondern	Kalb)	(Auch darf	man,	wie

ἀνθρώπου	οἶμαι	μὴ	τὸ	ἀνθρώπου	ἔκγονον
anthrópu	oímai	mé	tó	anthrópu	ékgonon
eines Menschen	glaube ich	nicht	der	eines Menschen	Abkömmling
ich meine,	sollte	aus einem	Menschen	ein nichtmenschlicher	Spross

γένηται,	[ἀλλ’	ὃ	ἂν]	τὸ	ἔκγονον	ἄνθρωπος	κλητέος.
génetai,	[all’	hó	án]	tó	ékgonon	ánthropos	kletéos.
entsteht,	(sondern	was	wohl)	der	Abkömmling	Mensch	zu rufen ist.
hervorgehen,	diesen	Abkömmling	einen	Menschen	nennen:)		

καὶ	τὰ	δένδρα	ὡσαύτως	καὶ	τὰλλα	ἅπαντα·	ἢ	οὐ
kaí	tá	déndra	hosaútos	kaí	tálla	hápanta:	é	u
Und	die	Bäume	eben so	und	die anderen	alle zusammen:	Oder	nicht
							(Oder	scheint es

συνδοκεῖ;  
syndokeí?  
[dir] „mitdünkt“?  
dir nicht auch so?)

EPM. Συνδοκεῖ.  
HERM. Syndokeí.  
Herm.: „Es dünkt [mir] mit.“  
(Es scheint mir auch so.)

ΣΩ.	Καλῶς	λέγεις·	φύλαττε	γάρ	με,	μή	πη
SO.	Kalós	légeis:	phýlatte	gár	me,	mé	pei
So.:	In schöner Weise	redest du:	Beobachte	nämlich	mich,	dass nicht	irgendwie
	(Gut	so:)					

παρακρούσωμαί	σε.	κατὰ	γάρ	τὸν	αὐτὸν	λόγον	κἂν	ἐκ	βασιλέως
parakrúsomai	se.	katá	gár	tón	autón	lógon	kán	ek	basiléos
ich fehlleite	dich.	Gemäß	nämlich	der	selben	Rede,	wenn auch	aus	einem König

γίγνηται	τι	ἔκγονον,	βασιλεὺς	κλητέος·	εἰ	δὲ	ἐν	ἐτέραις
gígnetai	ti	ékgonon,	basileús	kletéos:	ei	dé	en	hetérais
entsteht	ein	Abkömmling,	König	zu rufen ist:	Wenn	aber	in	verschiedenen
			(muss man ihn	König nennen)	(Ob	aber	der Name	

συλλαβαῖς	ἢ	ἐν	ἐτέραις	τὸ	αὐτὸ	σημαίνει,	οὐδὲν
syllabaís	é	en	hetérais	tó	autó	semaínei,	udén
Silben	oder	in	[wieder] verschiedenen	das	selbe	er bezeichnet,	„keine
dasselbe	in	diesen	oder	anderen	Silben	ausdrückt,	ist nicht

πραῖγμα·	οὐδ’	εἰ	πρόσκειται	τι	γράμμα	ἢ
práigma:	ud’	ei	próskeitaí	ti	grámma	é
Sache“:	Auch nicht	wenn	hinzugesetzt wird	ein	Schriftzeichen	oder
von Bedeutung:)						

ἀφίρηται,	οὐδὲν	οὐδὲ	τοῦτο,	ἕως	ἂν	ἐγκρατὴς
aphéiretai,	udén	udé	túto,	héos	án	enkratés
weggenommen wird,	„nichts	auch nicht	dies“,	solange	(wohl)	in Herrschaft
	(macht	dies	etwas aus)		(die	Essenz

ἡ	ἡ	οὐσία	τοῦ	πραῖματος	δηλουμένη	ἐν	τῷ	ὀνόματι.
éi	he	usía	tú	prámatos	deluméne	en	tói	onómati.
ist	die	Seinsheit	der	Sache	klargemachte	in	dem	Namen.
einer	Sache,	die im	Namen	zum Ausdruck kommt,	vorherrschend			ist)

EPM.	Πῶς	τοῦτο	λέγεις;
HERM.	Πός	túto	légeis?
Herm.:	Wie	dies	redest du?
	(Wie	meinst du	das?)

ΣΩ.	Οὐδὲν	ποικίλον,	ἀλλ’	ὥσπερ	τῶν	στοιχείων	οἶσθα
SO.	Udén	poikílon,	all’	hósper	tón	stoicheíon	oístha
So.:	Nichts	„Buntes“,	sondern	gerade so wie	von den	Grundlauten	du weißt
		(Kompliziertes)				(Buchstaben)	

ὅτι	ὀνόματα	λέγομεν,	ἀλλ’	οὐκ	αὐτὰ	τὰ	στοιχεῖα,
hóti	onómata	légomen,	all’	uk	autá	tá	stoicheía,
dass	Namen	wir reden,	aber	nicht	selbst	die	Grundlaute,
(dass	wir Namen von ihnen	aussprechen	und	nicht	die	Buchstaben	selbst)

πλὴν	τεττάρων,	τοῦ	Ε	καὶ	τοῦ	Υ	καὶ	τοῦ	Ο	καὶ	τοῦ	Ω·	τοῖς	δ’
plén	tettáron,	tú	E	kaí	tú	Y	kaí	tú	O	kaí	tú	Ō:	toís	d’
außer	von vier,	dem	ě	und	dem	y	und	dem	õ	und	dem	ō:	Den	aber
													(Die	anderen

ἄλλοις	φωνήεσσι	τε	καὶ	ἀφώνοις	οἶσθα	ὅτι
állois	phonéesi	te	kaí	aphónois	oístha	hóti
anderen	„Stimmhaften“	sowohl	als auch	„Stimmlosen“	weißt du	dass
Selbstlaute	und auch	Mitlaute	aber	sprechen wir aus,	indem	wir

περιτιθέντες	ἄλλα	γράμματα	λέγομεν,	ὀνόματα	ποιοῦντες·	ἀλλ’	ἕως
peritithéntes	álła	grámmata	légomen,	onómata	poiúntes:	all’	héos
herumsetzend	andere	Schriftzeichen	reden wir	Namen	machend:	Aber	solange
weitere	Buchstaben	hinzusetzen	und so	Namen	bilden:)		

ἂν	αὐτοῦ	δηλουμένην	τὴν	δύναμιν	ἐντιθῶμεν,	ὀρθῶς
án	autú	deluménen	tén	dýnamin	entithómen,	orthós
(wohl)	von ihm	klargemacht	das	Vermögen	wir hineinsetzen,	„aufrecht“
(wir darin	den	Grundlaut	klar	vorherrschen	lassen,	ist es

ἔχει	ἐκεῖνο	τὸ	ὄνομα	καλεῖν,	ὃ	αὐτὸ	ἡμῖν
échei	ekeíno	tó	ónoma	kaleín,	hó	autó	hemín
verhält es sich	jenen	(den)	Namen	zu rufen,	der	ihn	uns
richtig,	denjenigen	Namen	auszusprechen,	der	ihn	für uns	zum

δηλώσει.	οἶον	τὸ	»βῆτα«	ὁρᾷς,	ὅτι	τοῦ	ἦτα
delósei.	hoíon	tó	»béta«:	horáis,	hóti	tú	éta
klarmachen wird.	Wie	das	»Beta«:	Du siehst,	dass	„das	Eta

Ausdruck bringt)

(dass durch die Hinzufügung

καὶ	τοῦ	ταῦ	καὶ	τοῦ	ἄλφα	προστεθέντων	οὐδέν	ἐλύπησεν,
kaí	tú	taú	kaí	tú	álpha	prostethénton	udén	elýpesen,
und	das	Tau	und	das	Alpha	hinzugesetzt worden seiend“	nichts	es beeinträchtigte,
	gen.	abs.						
des	ē,	des t	und	des a	es	keine Beeinträchtigung	erfährt,	sodass es etwa

ὥστε	μὴ	οὐχί	τὴν	ἐκείνου	τοῦ	στοιχείου	φύσιν	δηλώσαι
hóste	mé	uchí	tén	ekeínu	tú	stoicheíu	phýsin	delósai
sodass	wohl	nicht	den	jenes	(des)	Grundlauts	„Wuchs“	es klar macht
nicht	mit	dem	gesamten	Namen	die	Natur	desjenigen	Buchstabens

ὅλω	τῷ	ὀνόματι,	οὗ	ἐβούλετο	ὃ	νομοθέτης·	οὕτως
hóloi	tói	onómati,	hú	ebúleto	ho	nomothétes:	hútos
mit gesamten	dem	Namen,	von dem	wollte	der	„Brauchsetzer“:	So
zum Ausdruck	brächte,	von dem	der	Gesetzgeber	es	wollte:	So

ἠπιστήθη	καλῶς	θέσθαι	τοῖς	γράμμασι	τὰ
epistéthe	kalós	thésthai	toís	grámmasi	tá
verstand er sich darauf,	in schöner Weise	zu setzen	den	Schriftzeichen	die
verstand er es,	den Buchstaben	in angemessener	Weise	ihre	Namen

ὀνόματα.  
onómata.  
Namen.  
zu geben.)

EPM.	Ἀληθῇ	μοι	δοκεῖς	λέγειν.
HERM.	Alethé	moi	dokeís	légein.
Herm.:	„Unverhehlendes“	mir	dünnst du	zu reden.
	(Du scheinst	mir	Wahres	zu sagen.)

394a

ΣΩ.	Οὐκοῦν	καὶ	περὶ	βασιλέως	ὁ	αὐτὸς	λόγος;	ἔσται	γάρ
SO.	Ukún	kaí	perí	basiléos	ho	autós	lógos?	Éstai	gár
So.:	Nicht also	[gilt] auch	über	einen König	die	selbe	Rede?	Es wird sein	nämlich
								(Denn von	einem

ποτε	ἐκ	βασιλέως	βασιλεύς,	καὶ	ἐξ	ἀγαθοῦ	ἀγαθός,	καὶ
pote	ek	basiléos	basileús,	καί	ex	agathú	agathós,	καί
einmal	von	einem König	ein König,	und	von	einem Guten	ein Guter,	und
König	wird	doch ein	König stammen)					

ἐκ	καλοῦ	καλός,	καὶ	τᾶλλα	πάντα	οὕτως,	ἐξ	ἐκάστου
ek	kalú	kalós,	καί	tállá	pánta	hútos,	ex	hekástu
von	einem Schönen	ein Schöner,	und	das andere	alles	so,	von	jeder

γένους	ἕτερον	τοιοῦτον	ἔκγονον,	ἐάν	μὴ	τέρας
génus	héteron	toiútton	ékgonon,	eán	mé	téras
Gattung	ein verschiedener	derartiger	Abkömmling,	wenn	nicht	eine Merkwürdigkeit

γίγνηται·	κλητέον	δὴ	ταυτὰ	ὀνόματα.	ποικίλλειν
gígnetai:	kletéon	dé	tautá	onómata.	poikíllein
entsteht:	„Zu rufen ist	doch	dieselben	Namen“.	„Bunt zu machen“ [sie]
	(Mann muss sie	doch	mit denselben	Namen nennen.)	(Man kann

δὲ	ἔξεστι	ταῖς	συλλαβαῖς,	ὥστε	δόξαι	ἂν
dé	éxesti	taís	syllabaís,	hóste	dóchai	án
aber	ist möglich	mit den	Silben,	sodass	es dünken könnte	(wohl)
jedoch	mit den	Silben	Veränderungen vornehmen,	sodass	die Namen,	obwohl

τῷ	ιδιωτικῶς	ἔχοντι	ἕτερα	εἶναι	ἀλλήλων	τὰ
tói	idiotikós	échonti	hétera	eínai	allélon	tá
dem	als Laien	sich Verhaltenden	„verschieden	zu sein	voneinander	die
			<		acc.	cum
sie	dieselben	sind,	einem	Unkundigen	als verschieden	voneinander

αὐτὰ	ὄντα·	ὥσπερ	ἡμῖν	τὰ	τῶν	ιατρῶν	φάρμακα	χρώμασιν
autá	ónta:	hósper	hemín	tá	tón	iatrón	phármaka	chrómasin
selben	seienden“:	Gerade so wie	uns	die	der	Heiler	Mittel	durch Farben
<i>inf.</i>		>						
erscheinen		könnten:)	(Ärzte)					

καὶ	ὀσμάις	πεποικιλμένα	ἄλλα	φαίνεται	τὰ	αὐτὰ	ὄντα,
kaí	osmaís	pepoikilména	álla	pháinetai	tá	autá	ónta,
und	Gerüche	„bunt gemacht“	als andere	erscheinen	die	selben	seiend,
		(verändert)			(obwohl	sie dieselben	sind)

394b

τῷ	δὲ	γε	ιατρῷ,	ἅτε	τὴν	δύναμιν	τῶν	φαρμάκων	σκοποῦμενοι,	τὰ
tói	dé	ge	iatrói,	háte	tén	dýnamin	tón	pharmákon	skopuménoi,	tá
dem	aber	ja	Heiler,	weil	das	Vermögen	der	Mittel	er betrachtet,	als die

αὐτὰ	φαίνεται,	καὶ	οὐκ	ἐκπλήττεται	ὑπὸ	τῶν	προσόντων.
autá	pháinetai,	kaí	uk	ekpléttetai	hypó	tón	prosónton.
selben	sie erscheinen,	und	nicht	„ist er entsetzt“	aufgrund	der	„Hinzuseienden“.
				(ist er erstaunt	über	die	Zusätze)

οὕτω	δὲ	ἴσως	καὶ	ὁ	ἐπιστάμενος	περὶ	ὀνομάτων	τὴν	δύναμιν
húto	dé	ísos	kaí	ho	epistámenos	perí	onomáton	tén	dýnamin
so	aber	vermutlich	auch	der	sich Verstehende	auf	Namen	das	Vermögen

αὐτῶν	σκοπεῖ	καὶ	οὐκ	ἐκπλήττεται,	εἴ	τι	πρόσκειται	γράμμα
autón	skopeí	kaí	uk	ekpléttetai,	eí	ti	próskeitaí	grámma
von ihnen	betrachtet	und	nicht	„ist entsetzt“,	wenn	ein	hinzugesetzt ist	Schriftzeichen
				(ist erstaunt)				(Buchstabe)

ἢ	μετάκειται	ἢ	ἀφίρηται,	ἢ	καὶ	ἐν	ἄλλοις	παντάπασιν
é	metákeitai	é	aphéiretai,	é	kaí	en	állois	pantápasin
oder	umgesetzt ist	oder	weggenommen wird,	oder	auch	in	anderen	gänzlich
					(wenn	die	Ausdruckskraft	

γράμμασιν	ἐστίν	ἡ	τοῦ	ὀνόματος	δύναμις.	ὥσπερ	ὁ
grámmasín	estin	he	tú	onómatos	dýnamis.	hósper	hó
Schriftzeichen	ist	das	des	Namens	Vermögen.	Gerade so wie	was
des Namens	in	gänzlich	anderen	Buchstaben	liegt)	(Wie in dem	Fall,

νυνδὴ	ἐλέγομεν,	»Ἀστύαναξ«	τε	καὶ	»Ἑκτωρ«	οὐδὲν	τῶν
nyndé	elégomen,	»Astýanax«	te	kaí	»Héktor«	udén	tón
jetzt doch	wir redeten,	»Astyanax«	und	auch	»Hektor«	keines	der
den wir soeben	besprachen:	Die Namen	Astyanax	und	Hektor	haben	keinen

394c

αὐτῶν	γραμματῶν	ἔχει	πλὴν	τοῦ	ταῦ,	ἀλλ’	ὅμως	ταὐτὸν
autón	grammáton	échei	plén	tú	taú,	all’	hómos	tautón
selben	Schriftzeichen	haben	außer	dem	Tau,	aber	gleichwohl	dasselbe
Buchstaben	gemeinsam	mit	Ausnahme	des	t	und	dennoch	bedeuten sie

σημαίνει.	καὶ	»Ἀρχέπολις«	γε	τῶν	γραμματῶν
semaínei.	kaí	»Archépolis«	ge	tón	grammáton
sie bezeichnen.	Und	»Archeopolis« [der »Stadtanführer«]	ja	von den	Schriftzeichen
dasselbe.)					

τί	ἐπικοινωνεῖ;	δηλοῖ	δὲ	ὅμως	τὸ	αὐτό·	καὶ
tí	epikoinoneí?	deloí	dé	hómos	tó	autó:	kaí
welches	hat mit [ihnen] gemein?	Er macht klar	aber	gleichwohl	das	selbe:	Und
		(Er bedeutet)					

ἄλλα	πολλά	ἐστίν,	ἃ	οὐδὲν	ἀλλ’	ἢ	βασιλέα	σημαίνει·	καὶ	ἄλλα
ál·la	pollá	estin,	há	udén	all’	é	basiléa	semaínei:	kaí	ál·la
andere	viele	sind,	die	nichts	außer	nur	einen König	bezeichnen:	Und	andere

γε	αὖ	στρατηγόν,	οἷον	»Ἄγισ«	καὶ	»Πολέμαρχος«	καὶ
ge	aú	strategón,	hoíon	»Ágis«	kaí	»Polémarchos«	kaí
ja	wieder	einen Heerführer,	wie	»Agis«	und	»Polemarchos«	und
				(»Führer«)		(»Kriegsanführer«)	

»Εὐπόλεμος«.	καὶ	ιατρικά	γε	ἕτερα,	»Ἱατροκλῆς«	καὶ
»Eupólemos«.	kaí	iatriká	ge	hétera,	»Iatroklés«	kaí
»Eupolemos«.	Und	zu Heilern gehörende	ja	andere,	»Iatrokles«	und
(»Wohlkrieger«)	(Und	andere Namen	bezeichnen	Ärzte,	»Heilberühmt“	und

»Ἀκεσίμβροτος«.	καὶ	ἕτερα	ἂν	ἴσως	συχνὰ	εὕροισιν
»Akesímbrotos«:	kaí	hétera	án	isos	sychná	heúroimen
»Akesimbrotos«:	Und	andere	(wohl)	vermutlich	reichliche	könnten wir finden
»Sterblichenbehandler«:						

ταῖς	μὲν	συλλαβαῖς	καὶ	τοῖς	γράμμασι	διαφωνοῦντα,	τῇ
taís	mén	syllabaís	kaí	toís	grámmasi	diaphonúnta,	téi
in den	zwar	Silben	und	den	Schriftzeichen	„auseinanderstimmende“,	dem
(die	in	den	Silben	und	Buchstaben	nicht übereinstimmen, mit	ihrer

δὲ	δυνάμει	ταὐτὸν	φθεγγόμενα.	φαίνεται	οὕτως	ἢ	οὐ;
dé	dynámei	tautón	phthengómena.	phaínetai	hútos	é	ú?
aber	Vermögen nach	dasselbe	verlauten lassende.	Scheint es	so	oder	nicht?
Ausdruckskraft	aber	dasselbe	benennen)				

394d

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν.
HERM.	Pány	mén	ún.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.
	(Genau	so	ist es.)

ΣΩ.	Τοῖς	μὲν	δὴ	κατὰ	φύσιν	γιγνομένοις	τὰ	αὐτὰ
SO.	Toís	mén	dé	katá	phýsin	gignoménouis	tá	autá
So.:	Den	zwar	doch	gemäß	„Wuchs“	Werdenden	die	selben
	(Dem,	was	naturgemäß	entsteht,		muss man	doch	dieselben

ἀποδοτέον	ὀνόματα.
apodotéon	onómata.
„abzuliefern ist“	Namen.
Namen	geben.)

EPM.	Πάνυ	γε.
HERM.	Pány	ge.
Herm.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	

ΣΩ.	Τί	δὲ	τοῖς	παρὰ	φύσιν,	οἱ	ἄν	ἐν
SO.	Tí	dé	toís	pará	phýsin,	hoí	án	en
So.:	Was	aber	den	gegen [den]	„Wuchs“,	die	(wohl)	im
	(Was ist	aber	mit denen,	die	naturwidrig	in der	Art	eines

τέρατος	εἶδει	γένωνται;	οἶον	ὅταν	ἐξ	ἀνδρὸς	ἀγαθοῦ
tératos	eídei	génontai?	hoíon	hótan	ex	andρός	agathú
einer Merkwürdigkeit	Aussehen	entstehen?	Wie	wenn	aus	einem Mann	guten
Wundertiers	entstehen?)						

καὶ	θεοσεβοῦς	ἀσεβῆς	γένηται,	ἂρ'	οὐχ	ὥσπερ	ἐν
kaí	theosebús	asebés	génetai,	ár'	uch	hósper	en
und	gottehrenden	ein „nichtehrender“	entsteht,	etwa	nicht	gerade so wie	in
	(frommen	ein unfrommer		(ist es	da	nicht wie	im

τοῖς	ἐμπροσθεν,	κἄν	ἵππος	βοὸς	ἔκγονον	τέκη,
toís	émprosten,	kán	híppos	boós	ékgonon	tékei,
den	Vorigen,	auch wenn	ein Pferd	eines Rindes	Abkömmling	erzeugt,
vorigen	Fall)					

οὐ	τοῦ	τεκόντος	ἔδει	τὴν	ἐπωνυμίαν	ἔχειν,
u	tú	tekóntos	édei	tén	eponymían	échein,
„nicht	des	erzeugt Habenden	es war nötig	die	Benennung	zu haben,
(dass er	nicht	nach dem,	der es	hervorbringt,	benannt	werden sollte,

ἀλλὰ	τοῦ	γένους,	οὐ	εἶη;
allá	tú	génus,	hú	eíe?
sondern	der	Gattung“,	aus der	er ist?
sondern	nach der	Gattung,	der er	angehört)

EPM.	Πάνυ	γε.
HERM.	Pány	ge.
Herm.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	



ΣΩ.	Καὶ	τῷ	ἐκ	τοῦ	εὐσεβοῦς	ἄρα	γενομένῳ	ἀσεβεῖ
SO.	Kaí	tói	ek	tú	eusebús	ára	genoménoi	asebeí
So.:	Und	dem	aus	dem	„Wohlehrenden“	folglich	entstandenen	„Nichtehrenden“
	(Also	muss	auch	dem	Unfrommen,	der	von einem	Frommen

τὸ	τοῦ	γένους	ὄνομα	ἀποδοτέον.
tó	tú	génus	ónoma	apodotéon.
den	der	Gattung	Namen	„abzuliefern ist“.
stammt,	der Name	seiner	Gattung	gegeben werden.)

EPM. Ἔστι ταῦτα.  
 HERM. Ἐστὶ ταῦτα.  
 Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ.	Οὐ	»Θεόφιλον«,	ὥς	ἔοικεν,	οὐδὲ	»Μνησίθεον«	οὐδὲ
SO.	U	»Theóphilon«,	hos	éoiken,	udé	»Mnesíttheon«	udé
So.:	Nicht	»Theophilos«,	wie	es „gleicht“,	auch nicht	»Mnesitheos«	und nicht
	(Nicht	»Gottlieb«,	wie	es scheint,	auch nicht	»Denkgott«	oder

τῶν	τοιούτων	οὐδέν,	ἀλλ’	ὅ τι	τὰναντία
tón	toiúton	udén,	all’	hó ti	tanantía
von den	Derartigen	etwas,	sondern	welcher auch immer	das Entgegengesetzte
ein Name	dieser	Art)			

τούτοις	σημαίνει,	ἐάνπερ	τῆς	ὀρθότητος	τυγχάνη	τὰ	ὀνόματα.
tútois	semaínei,	eánper	tés	orthótetos	tynchánei	tá	onómata.
zu diesem	bezeichnet,	wenn doch	die	„Aufrechtheit“	antreffen	die	Namen.
		(wenn die	Namen	wirklich ihre	Richtigkeit	haben	sollen)

EPM.	Παντός	γε	μᾶλλον,	ὦ	Σώκρατες.
HERM.	Pantós	ge	mállon,	ó	Sókrates.
Herm.:	„Als alles	ja	mehr“,	o	Sokrates.
	(So ist es		durchaus)		

ΣΩ.	Ὡσπερ	γε	καὶ	ὁ	»Ὀρέστης«,	ὦ	Ἑρμογόενες,
SO.	Hósper	ge	kaí	ho	»Oréstes«,	ó	Hermógenes,
So.:	Gerade so wie	ja	auch	der	»Orestes«,	o	Hermogenes,
	(So scheint	auch	Orest,	der »Bergling«,	Hermogenes,	seinen	Namen

κινδυνεύει	ὀρθῶς	ἔχειν,	εἴτε	τις	τύχη	ἔθετο	αὐτῷ	τὸ
kindyneúei	orthós	échein,	eíte	tis	týche	étheto	autói	tó
„Gefahr läuft“	„aufrecht“	sich zu verhalten,	ob	eine	Fügung	„setzte“	ihm	den
mit	Recht	zu haben)				(gab)		

ὄνομα	εἴτε	καὶ	ποιητῆς	τις,	τὸ	θηριῶδες	τῆς	φύσεως	καὶ	τὸ
ónoma	eíte	kaí	poietés	tis,	tó	theriódēs	tés	phýseos	kaí	tó
Namen	oder	auch	„Macher“	einer,	das	Tierhafte	des	„Wuchses“	und	das
			(Dichter)			(seiner	Natur)			

ἄγριον	αὐτοῦ	καὶ	τὸ	ὄρεινόν	ἐνδεικνύμενος	τῷ	ὀνόματι.
ágrion	autú	kaí	tó	oreinón	endeiknýmenos	tói	onómati.
Wilde	von ihm	und	das	Bergige	anzeigend	mit dem	Namen.

395a

EPM.	Φαίνεται	οὕτως,	ὦ	Σώκρατες.
HERM.	Pháinetai	hútos,	ó	Sókrates.
Herm.:	Es scheint	so,	o	Sokrates.

ΣΩ.	Ἵοικεν	δέ	γε	καὶ	τῷ	πατρὶ	αὐτοῦ	κατὰ	φύσιν	τὸ
SO.	Éoiken	dé	ge	kaí	tói	patri	autú	katá	phýsin	tó
So.:	„Es gleicht	aber	ja	auch	dem	Vater	von ihm	gemäß	Wuchs	der
	(Scheinbar	hat	aber	auch	sein	Vater	einen	Namen,	der	seiner

ὄνομα εἶναι.  
ónoma eínaí.  
Name zu sein.“  
Natur entspricht.)

EPM.	Φαίνεται.
HERM.	Pháinetai.
Herm.:	Es scheint [so].

ΣΩ.	Κινδυνεύει	γὰρ	τοιοῦτός	τις	εἶναι
SO.	Kindyneúei	gár	toiútós	tis	eínaí
So.:	„Gefahr läuft“	nämlich	derartiger	einer	zu sein
	(Denn	»Agamemnon«,	der »Bewunderte Bleiber«,	scheint	von dieser

ὁ	»Ἀγαμέμνων«,	οἶος,	ἃ	δόξειεν	αὐτῷ,	διαπονεῖσθαι
ho	»Agamémnon«,	hoíos,	há	dóxeien	autói,	diaponeísthai
der	»Agamemnon«,	„wie beschaffen,	was	[richtig] dünkete	ihm,	sich [dabei] abzumühen
Art	zu sein,	dass er,	was	er beschloss, durchführt		und ausharrt,

καὶ	καρτερεῖν	τέλος	ἐπιτιθεῖς	τοῖς	δόξασιν	δι’
kaí	kartereín	télos	epititheís	toís	dóxasin	di’
und	standhaft zu bleiben	Vollendung	aufsetzend	den	[ihm richtig] Dünkenden	aufgrund
bis er	aufgrund	seiner	Tugend	das	Beschlossene	zum

ἀρετήν.	σημεῖον	δὲ	αὐτοῦ	ἢ	ἐν	Τροίᾳ	μονή	τοῦ
aretén.	semeíon	dé	autú	he	en	Troíai	moné	tú
[seiner] Tüchtigkeit“.	Ein Zeichen	aber	davon	das	in	Troia	Bleiben	der
Ziel führt.)	(Ein Beweis	dafür	ist	das	Bleiben	des	Heeres	vor

πλήθους	τε	καὶ	καρτερία.	ὅτι	οὖν	ἀγαστός	κατὰ	τὴν
pléthus	te	kaí	kartería.	hóti	ún	agastós	katá	tén
Menge	und	auch	Standhaftigkeit.	Dass	also	»bewundert«	gemäß	dem
Troia	und	sein	Ausharren.)					

395b

ἐπιμονὴν οὗτος ὁ ἀνὴρ, ἐνσημαίνει τὸ ὄνομα ὁ »Ἀγαμέμνων«.  
 epimonén hútos ho anér, ensemáinei tó ónoma ho »Agamémnon«.  
 »Dableiben« dieser der Mann [ist], anzeigt der Name (der) »Agamemnon«.

ἴσως δὲ καὶ ὁ »Ἀτρεὺς« ὀρθῶς ἔχει. ὁ τε  
 ísos dé kaí ho »Atreús« orthós échei. hó te  
 Vermutlich aber auch der »Atreus« aufrecht sich verhält. Der sowohl  
 (Auch Atreus, der »Verderber«, trägt wohl seinen Namen mit Recht.) (Denn sein

γὰρ τοῦ Χρυσίππου αὐτῷ φόνος καὶ ἅ πρὸς τὸν  
 gár tú Chrysíppu autói phónos kaí há prós tón  
 nämlich des Chrysippos von ihm Totschlag als auch was gegen (den)  
 Mord an Chrysippos und auch sein grausames Verhalten

Θυέστην ὡς ὠμὰ διεπράττετο, πάντα ταῦτα ζημιώδη καὶ  
 Thyésten hos omá dieprátteto, pánta taúta zemióde kaí  
 Thyestes wie roh er durchsetzte, all dies schädlich und  
 gegenüber Thyestes, all dies ist schädlich und auch

ἄτηρὰ πρὸς ἀρετὴν. ἡ οὖν τοῦ ὀνόματος ἐπωνυμία  
 aterá prós aretén. he ún tú onómatos eponymía  
 »verderblich« in Bezug auf Tüchtigkeit. Die also des Namens Benennung  
 »verderblich« für die Tugend.) (Formung des Namens

σμικρὸν παρακλίνει καὶ ἐπιεκέαλυπται, ὥστε μὴ πᾶσι δηλοῦν  
 smikrón paraklínei kaí epikekályptai, hóste mé pási delún  
 ein wenig neigt seitwärts und verhüllt sich, sodass nicht allen sie klarmacht  
 weicht ein wenig ab und verdunkelt dies)

τὴν φύσιν τοῦ ἀνδρός· τοῖς δ' ἐπαίουσι περὶ ὀνομάτων  
 tén phýsin tú andrós: toís d' epaíusi perí onomáton  
 den „Wuchs“ des Mannes: Den aber [etwas] Verstehenden über Namen  
 (die Natur)

ἱκανῶς δηλοί, ὁ βούλεται ὁ »Ἀτρεὺς«. καὶ γὰρ  
 hikanós deloí, hó búletai ho »Atreús«. kaí gár  
 hinreichend sie macht klar, was will der »Atreus«. Auch nämlich  
 (was »Atreus« bedeuten soll)

395c

κατὰ τὸ ἀτειρὲς καὶ κατὰ τὸ ἄτρεστον καὶ κατὰ  
 katá tó ateirés kaí katá tó átreston kaí katá  
 gemäß dem »Unermüdlichen« und gemäß dem »Unerschrockenen« und gemäß

τὸ ἀτηρὸν πανταχῇ ὀρθῶς αὐτῷ τὸ ὄνομα κεῖται.  
 tó aterón pantachéi orthós autói tó ónoma keítai.  
 dem »Verderblichen« auf alle Weise „aufrecht“ ihm der Name ist gesetzt.  
 (ist sein Name durchaus richtig geformt)

δοκεῖ	δέ	μοι	καὶ	τῷ	Πέλοπι	τὸ	ὄνομα
dokeí	dé	moi	kaí	tói	Pélopi	tó	ónoma
Es dünkt	aber	mir	auch	(dem)	Pelops	der	Name
(Mir scheint	aber	auch	Pelops, der »Anstoßer«,	seinen	Namen	in	passender

ἐμμέτρως	κεῖσθαι·	σημαίνει	γὰρ	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	τὸν
emmétros	keísthai:	semaínei	gár	túto	tó	ónoma	tón
angemessen	gesetzt zu sein:	Es bezeichnet	nämlich	dieser	(der)	Name	den
Weise	zu haben:)						

τὰ	ἐγγὺς	ὁρῶντα	[ἄξιον	εἶναι	ταύτης	τῆς	ἐπωνυμίας].
tá	engýs	horónta	[áxion	eínai	taútes	tés	eponymías].
das	Nahe	Sehenden	(„wert	zu sein	dieser	der	Benennung“)
			<	acc.	cum inf.		>
			(dass er	dieser	Bezeichnung	würdig	ist)

EPM. Πῶς δῆ;  
 HERM. Πὸς δέ?  
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ.	Οἷόν	που	καὶ	κατ’	ἐκείνου	λέγεται	τοῦ	ἀνδρὸς	ἐν	τῷ
SO.	Hoión	pu	kaí	kat’	ekeínu	légetai	tú	andrós	en	tói
So.:	Wie	wohl	auch	über	jenen	geredet wird	(den)	Mann	„in	dem
	(Insofern)								(dass	er beim

τοῦ	Μυρτίλου	φόνῳ	οὐδὲν	οἷου	τε	γενέσθαι	προνοηθῆναι
tú	Myrtílu	phónoi	udén	hoíu	te	genésthai	pronoethénai
des	Myrtilos	Todschatz	nichts	im Stande	gewesen zu sein	vorauszu merken	
Mord	an	Myrtilos	nicht	fähig war,	etwas von dem	vorauszu denken	

οὐδὲ	προῖδειν	τῶν	πόρρω	τῶν	εἰς	τὸ	πάν	γένος,
udé	proideín	tón	pórro	tón	eis	tó	pán	génos,
oder	vorauszu sehen	von dem	Fernen	dem	auf	das	ganze	Geschlecht“,
oder	vorherzu sehen,	was in	Zukunft	auf	sein	ganzes	Geschlecht	zukunft,

395d

ὅσης	αὐτὸ	δυστυχίας	ἐνεπίμπλη,	τὸ	ἐγγὺς	μόνον	ὁρῶν
hóses	autó	dystychías	enepímple,	tó	engýs	mónon	horón
mit wie großer	es	„Missfügung“	er anfüllte,	das	Nahe	einzig	sehend
mit welcher	großem	Unheil er	es überhäufte,	weil er	nur	das	Nahe

καὶ	τὸ	παραχρήμα	–	τοῦτο	δ’	ἐστὶ	»πέλας«	–	ἡνίκα
καί	τό	parachrēma	–	túto	d’	estí	»pélas«	–	heníka
und	das	„Neben der Sache“	–	dies	aber	ist	»anstoßend«	–	als
und	Gegenwärtige	sah	–	das	heißt	aber	»anstoßend«	–	da

προεθυμείτο	λαβεῖν	παντί	τρόπῳ	τὸν	τῆς	Ἰπποδαμείας
proethymeíto	labeín	pantí	trópoi	tón	tés	Hippodameías
er bereitwillig war	zu ergreifen	auf jede	Art	die	mit (der)	Hippodameia
er auf jede	Weise	die	Ehe	mit	Hippodameia	zu erreichen

γάμον.	τῷ	δὲ	Ταντάλῳ	καὶ	πᾶς	ἄν
gámon.	tói	dé	Tantáloi	kaí	pás	án
Hochzeit.	„Dem	aber	Tantalos	auch	jeder	(wohl)
	<				acc.	cum
begehrte)	(Was Tantalos	betrifft,	den »Schwanker«,	so dürfte	wohl	jeder

ἡγήσαιτο	τοῦνομα	ὀρθῶς	καὶ	κατὰ	φύσιν	τεθῆναι,
hegésaito	túnoma	orthós	kaí	katá	phýsin	tethénai,
dürfte meinen	den Namen	aufrecht	und	gemäß	Wuchs	gesetzt worden zu sein“,
inf.						>
meinen,	er habe den richtigen	und	naturgemäßen	Namen	erhalten)	

εἰ	ἀληθῇ	τὰ	περὶ	αὐτὸν	λεγόμενα.
ei	alethé	tá	perí	autón	legómena.
wenn	„unverhehlend“ [ist]	das	in Bezug auf	ihn	Geredete.
	(wahr)				

EPM.	Τὰ	ποιᾶ	ταῦτα;
HERM.	Τά	ποιᾶ	taúta?
Herm.:	Das	wie beschaffene	dieses?
	(Was für	Erzählungen	sind das?)

ΣΩ.	Ἄ	τέ	που	ἔτι	ζῶντι	δυστυχήματα	ἐγένετο
SO.	Ἡά	té	pu	éti	zónti	dystychémata	egéneto
So.:	Welche	ja	wohl	noch	[ihm] als lebendem	„Missgefüge“	geworden sind
	(Einerseits	die	vielen	und	schrecklichen	Unglücksschläge,	die ihn

πολλά	καὶ	δεινά,	ὧν	καὶ	τέλος	ἡ	πατρίς	ὅλη
pollá	kaí	deiná,	hón	kaí	télos	he	patrís	hóle
viele	und	gewaltige,	von denen	auch	als Vollendung	das	Vaterland	als ganzes
zu Lebzeiten	betrafen,	die mit	der	Zerstörung	seiner	ganzen	Heimat	

ἀνετράπετο,	καὶ	τελευτήσαντι	ἐν	Ἅιδου	ἡ	ὑπὲρ
anetrápeto,	kaí	teleutésanti	en	Háidu	he	hypér
umgestürzt wurde,	und	[ihm] als [sein Leben] geendet	im	Hades	das	über
endeten,	und	nach seinem Tod andererseits	im	Hades	das	Schwanken

395e

τῆς	κεφαλῆς	τοῦ	λίθου	ταλαντεία	θαυμαστή	ὥς	σύμφωνος
tés	kephalés	tú	líthu	talanteía	thaumasté	hos	sýmphonos
dem	Haupt	des	Steins	»Schwanken«	erstaunlich	wie	zusammenstimmend
des	Steins	über	seinem	Kopf, das	erstaunlich	mit	seinem Namen

τῷ	ὀνόματι·	καὶ	ἀτεχνῶς	ἔοικεν,	ὥσπερ	ἄν	εἴ	τις
tói	onómati:	kaí	atechnós	éοiken,	hósper	án	eí	tis
dem	Namen:	Und	„kunstlos	gleicht es“,	gerade so wie	(wohl)	wenn	einer
übereinstimmt:)	(Und	es scheint	geradezu,	als ob	jemand,	der	ihn	

βουλόμενος	ταλάντατον	ὀνομάσαι	ἀποκρυπτόμενος	ὀνομάσειε	καὶ	εἴποι
bulómenos	talántaton	onomásai	apokryptómenos	onomáseie	kaí	eípoi
wollend [ihn]	»Duldendsten«	nennen	sich verbergend	nannte	und	sagte
den »Duldendsten«	nennen	wollte,	seine Absicht	verbergen	und	ihn

ἀντ’	ἐκείνου	»Τάνταλον«·	τοιοῦτόν	τι	καὶ	τούτῳ	τὸ
ant’	ekeínu	»Tántalos«:	toiútón	ti	kaí	tútoi	tó
anstelle	von jenem	»Tantalos«:	Als Derartiges	etwas	auch	diesem	den
stattdessen	»Tantalos«	nennen würde:	Derart	scheint	auch	ihm	die

ὄνομα	ἔοικεν	ἐκπορίσαι	ἡ	τύχη	τῆς	φήμης.	φαίνεται
ónoma	éοiken	ekporísai	he	týche	tés	phémes.	pháinetai
Namen	gleicht	ausgemittelt zu haben	die	Fügung	der	Sage.	Es scheint
Sage	seines	Geschicks	den	Namen	vermittelt	zu haben.)	(Auch

δὲ	καὶ	τῷ	πατρὶ	αὐτοῦ	λεγομένῳ	τῷ	Διὶ	παγκάλως
dé	kaí	tói	patri	autú	legoménoi	tói	Dií	pankálos
aber	auch	dem	Vater	von ihm	geredet werdenden	dem	Zeus	sehr schön
Zeus,	seinem	angeblichen	Vater,	ist aber	scheinbar	ein	sehr	passender

396a

τὸ	ὄνομα	κεῖσθαι·	ἔστι	δὲ	οὐ	ράδιον	κατανοῆσαι.	ἀτεχνῶς
tó	ónoma	keísthai:	ésti	dé	u	rháidion	katanoéσαι.	atechnós
der	Name	gesetzt zu sein:	Es ist	aber	nicht	leicht	einzusehen.	„Kunstlos“
Name	gegeben	worden:)						(Geradezu)

γάρ	ἐστίν	οἶον	λόγος	τὸ	τοῦ	Διὸς	ὄνομα,	διελόντες
gár	estin	hoíon	lógos	tó	tú	Díós	ónoma,	dihelóntes
nämlich	ist	wie	eine Rede	der	des	Zeus	Name,	auseinandernehmend
			(eine Erklärung)					(zergliedernd)

δὲ	αὐτὸ	διχῇ	οἱ	μὲν	τῷ	ἐτέρῳ	μέρει,	οἱ	δὲ	τῷ
dé	autó	dichéi	hoi	mén	tói	hetéroí	mérei,	hoi	dé	tói
aber	ihn	entzwei	die	einen [von uns]	den	einen	Teil,	die	anderen	den

ἐτέρῳ	χρώμεθα	–	οἱ	μὲν	γάρ	»Ζῆνα«,	οἱ	δὲ
hetéroí	chrómetha	–	hoi	mén	gár	»Zéna«,	hoi	dé
anderen	gebrauchen wir	–	die	einen	nämlich	»Zena«,	die	anderen
			(denn	die einen	nennen ihn	Zena, »Leben«,	die	anderen

»Δία«	καλοῦσιν	–	συντιθέμενα	δ’	εἰς	ἐν	δηλοῖ	τὴν	φύσιν
»Día«	kalúsín	–	syntithémena	d’	eis	hén	deloí	tén	phýsín
»Dia«	rufen ihn	–	zusammengesetzt	aber	in	eins	machen sie klar	den	„Wuchs“
Dia,	»Durch«)							(die	Natur)

τοῦ	θεοῦ,	ὁ	δὴ	προσῆκειν	φάμεν	ὀνόματι	οἷω
tú	theú,	hó	dé	proshékein	phamén	onómati	hoíoi
des	Gottes,	„was	doch	zuzukommen	wir behaupten	einem Namen	im
		<			acc.	cum	inf.
		(was	doch,	wie wir	behaupten,	ein Name	bewirken

τε	εἶναι	ἀπεργάζεσθαι.	οὐ	γὰρ	ἔστιν	ἡμῖν	καὶ	τοῖς
te	eínai	apergázesthai.	u	gár	éstin	hemín	kaí	toís
Stande	zu sein	zu bewirken“.	Nicht	nämlich	ist	für uns	und	die
		>						
können		soll)	(Denn	weder	für uns	noch	für alles	andere

ἄλλοις	πᾶσιν	ὅστις	ἐστὶν	αἴτιος	μᾶλλον	τοῦ	ζῆν
állois	pásin	hóstis	estín	aítios	mállon	tú	zén
anderen	alles,	wer auch immer	ist	Urheber	mehr	des	»Lebens«
gibt es	jemandem,	der in höherem		Maß	Ursache	des	»Lebens« ist)

ἢ	ὁ	ἄρχων	τε	καὶ	βασιλεὺς	τῶν	πάντων.	συμβαίνει	οὖν
é	ho	árchon	te	kaí	basileús	tón	pánton.	symbaínei	ún
als	der	Herrscher	und	auch	König	von	allem.	„Es kommt zusammen“	also
								(Es ergibt sich	also,

396b

ὀρθῶς	ὀνομάζεσθαι	οὗτος	ὁ	θεὸς	εἶναι,	δι’	ὃν
orthós	onomázesthai	hútos	ho	theós	eínaí,	di’	hón
„aufrecht“	benannt zu werden	dieser	der	Gott	zu sein,	»durch«	den
dass dieser	Gott richtig	als	derjenige	benannt	wird)		

ζῆν	ἀεὶ	πᾶσι	τοῖς	ζῶσιν	ὑπάρχει·	διείληπται
zén	aeí	pási	toís	zósín	hypárchei:	dieíleptai
»zu leben«	immer	allen	(den)	Lebenden	zuteilwird:	Auseinandergenommen ist er
						(Zergliedert aber ist der Name,

δὲ	δίχα,	ὥσπερ	λέγω,	ἐν	ὃν	τὸ	ὄνομα,	τῷ
dé	dícha,	hósper	légo,	hén	ón	tó	ónoma,	tói
aber	entzwei,	gerade so wie	ich rede,	einer	seiend	der	Name,	durch den
der ein	einzigster	ist, in	zwei	Teile,	wie	ich	sage,	den Dia,

»Διί«	καὶ	τῷ	»Ζηνί«.	τοῦτον	δὲ	Κρόνου	υἶον
»Dií«	καί	τοί	»Zení«.	túton	dé	Krónu	hyón
»Dia«	und	den	»Zena«.	„Diesen	aber	des Kronos	Sohn

<  
»Durch«, und den Zena, »Leben«.) (Dass er jedoch ein Sohn des Kronos sei,

ὑβριστικόν	μὲν	ἄν	τι	δόξειεν	εἶναι	ἀκούσαντι
hybristikón	mén	án	ti	dóxeien	eínaí	akúsanti
Überschreitendes	zwar	(wohl)	etwas	könnte dünken	zu sein	einem gehört Habenden
	acc.	cum	inf.			
könnte, wenn man	dies zum	ersten	Mal	hört, als	etwas	Mutwilliges

ἐξαίφνης,	εὐλογον	δὲ	μεγάλης	τινὸς	διανοίας	ἔκγονον
exaíphnes,	eúlogon	dé	megáles	tinós	dianoías	ékgonon
im Nu,	,wohlredend‘	aber	großen	einer	»Durch«denkung	Abkömmling

erscheinen, es ist aber sinnvoll, dass Zeus, der »Dia«, von einem großen

εἶναι	τὸν Δία·	κορὸν	γὰρ	σημαίνει	οὐ
eínai	tón Díā·	korón	gár	semaínei	u
zu sein	den Zeus“:	»Gefegtes«	nämlich	bezeichnet er [der Name Kronos],	nicht

>

Verstand abstammt:)

παῖδα,	ἀλλὰ	τὸ	καθαρόν	αὐτοῦ	καὶ	ἀκήρατον	τοῦ νοῦ.
paída,	allá	tó	katharón	autú	kaí	akératon	tú nú
»Kind«,	sondern	das	»Reine«	an ihm	und	»Unvermischte«	des »Sinnes«.

ἔστι	δὲ	οὗτος	Οὐρανοῦ	υῖος,	ὡς	λόγος·
ésti	dé	hútos	Uranú	hyós,	hos	lógos:
Es ist	aber	dieser	des Uranos [des »Himmlischen«]	ein Sohn,	wie	[die] Rede [geht]:

ἡ	δὲ	αὖ	ἐς	τὸ	ἄνω	ὅψις	καλῶς	ἔχει
he	dé	aú	es	tó	áno	ópsis	kalós	échei
Die	aber	wieder	„in	das	Oben	Sehung	in schöner Weise	verhält sich
(Das	Schauen	nach	oben	wird	wiederum	zu	Recht	mit

396c

τοῦτο	τὸ	ὄνομα	καλεῖσθαι,	»οὐρανία«,	ὁρῶσα	τὰ	ἄνω,
túto	tó	ónoma	kaleísthai,	»uranía«	horósa	tà	áno,
dieser	(der)	Name	gerufen zu werden“,	»himmlische«,	»sehend«	das	»Oben«,
diesem		Namen	benannt,	das »himmlische«,	da es sieht,	was	oben ist,

ὅθεν	δὴ	καί	φασιν,	ὦ	Ἑρμόγεves,	τὸν	καθαρόν
hóthen	dé	kaí	phasin,	ó	Hermógenes,	tón	katharón
„von wo	doch	auch	behaupten,	o	Hermogenes,	den	reinen
<						acc.	cum
woher,	wie	die	Himmelskundigen	behaupten,	mein Hermogenes,	der	reine

νοῦν	παραγίγνεσθαι	οἱ	μετεωρολόγοι,	καὶ	τῷ	οὐρανῷ
nún	paragígnesthai	hoi	meteorológoi,	kaí	tói	uranói
Sinn	sich einzustellen	die	„das in der Höhe Beredenden“,	und	dem	Himmel
inf.						
Geist	komme		und weshalb Uranos,		der	Himmel, mit

ὀρθῶς	τὸ	ὄνομα	κεῖσθαι·	εἰ	δ’	ἐμνημόνην	τὴν
orthós	tó	ónoma	keísthai:	ei	d’	ememnénēn	tén
aufrecht	den	Namen	gesetzt zu sein“:	Wenn	aber	ich im Gedächtnis hätte	die

>

Recht seinen Namen trage:)



Ἡσιόδου	γενεαλογίαν,	τίνας	ἔτι	τοὺς	ἀνωτέρω	προγόνους
Hesiódu	genealogían,	tínas	éti	tús	anotéro	progónus
des Hesiodos	„Geschlechterrede“,	von welchen	noch	als den	oberen	Vorfahren
	(Genealogie)	(welche	noch	früheren	Vorfahren	als

λέγει	τούτων,	οὐκ	ἂν	ἐπαυόμην	διεξιών,	ὥς	ὀρθῶς
légei	túton,	uk	án	epauómen	diexión,	hos	orthós
er redet	von diesen,	nicht	(wohl)	würde ich ablassen	durchzugehen,	wie	„aufrecht“
diese	er nennt)						(richtig)

αὐτοῖς	τὰ	ὀνόματα	κεῖται,	ἕως	ἀπεπειράθην	τῆς	σοφίας
autoís	tá	onómata	keítai,	héos	apepeiráthen	tés	sophías
ihnen	die	Namen	gesetzt sind,	bis	ich erprobt hätte	die	Weisheit/Klugheit

ταυτησί,	τί	ποιήσει,	εἰ	ἄρα	ἀπερεῖ	ἢ	οὐ,
tautesí,	tí	poiéseí,	ei	ára	apereí	é	ú,
diese hier,	was	sie machen wird,	ob	folglich	„sie absagen wird“	oder	nicht,
					(sie versagen werde)		

396d

ἦ	ἐμοὶ	ἐξαίφνης	νῦν	οὕτως	προσπέπτωκεν	ἄρτι	οὐκ	οἶδ'	ὁπόθεν.
hé	emoí	exaíphnes	nýn	hutosí	prospéptoken	árti	uk	oíd'	hopóthen.
die	mir	im Nu	jetzt	so hier	zugefallen ist	eben,	nicht	ich weiß	woher
							(ich	weiß nicht,	woher)

EPM.	Καὶ	μὲν	δή,	ὦ	Σώκρατες,	ἄτεχνῶς	γέ	μοι	δοκεῖς	ὥσπερ
HERM.	Kaí	mén	dé,	ó	Sókrates,	atechnós	gé	moi	dokeís	hósper
Herm.:	Und	zwar	doch,	o	Sokrates,	„kunstlos“	ja	mir	dünkst du	gerade so wie
		(Wahrlich)				(geradezu)				

οἱ	ἐνθουσιῶντες	ἐξαίφνης	χρησμοδεῖν.
hoi	enthusióntes	exaíphnes	chresmoideín.
die	gottbegeistert seienden	im Nu	Orakel zu singen.

ΣΩ.	Καὶ	αἰτιῶμαί	γε,	ὦ	Ἑρμόγενης,	μάλιστα	αὐτήν
SO.	Kaí	aitiomaí	ge,	ó	Hermógenes,	málista	autén
So.:	Und	ich gebe als Grund [dafür] an	ja,	o	Hermogenes,	am meisten	„sie
							<
							(dass mir

ἀπὸ	Εὐθύφρονος	τοῦ	Προσπαλτίου	προσπεπτωκέναι	μοι·	ἔωθεν
apó	Euthýphronos	tú	Prospaltíu	prospeptokénai	moi:	héothern
von	Euthyphron	dem	Prospaltier	zugefallen zu sein	mir“:	Vom Morgen an
	<i>acc. cum inf.</i>				>	
durch	Euthyphron aus dem Demos Prospalta		diese Weisheit		zukam)	

γάρ	πολλὰ	αὐτῷ	συνῇ	καὶ	παρεῖχον	τὰ	ὦτα.
gár	pollá	autói	syné	kaí	pareíchon	tá	óta.
nämlich	viel	mit ihm	war ich zusammen	und	reichte ich dar	die	Ohren.

κινδυνεύει	οὖν	ἐνθουσιῶν	οὐ	μόνον	τὰ	ὠτά	μου
kindyneúei	ún	enthusión	u	mónon	tá	ótá	mu
„Er läuft Gefahr“	also	gottbegeistert seiend	nicht	nur	die	Ohren	von mir
(Er scheint)							

ἐμπλήσαι	τῆς	δαιμονίας	σοφίας,	ἀλλὰ	καὶ	τῆς
emplésai	tés	daimonías	sophías,	allá	kaí	tés
angefüllt zu haben	mit der	göttlichen	Weisheit/Klugheit,	sondern	auch	an das
						(meine

396e

ψυχῆς	ἐπειλήφθαι.	δοκεῖ	οὖν	μοι	χρῆναι	οὕτως
psychés	epeiléphthai.	dokeí	ún	moi	chrénai	hutosí
Lebensprinzip	angerührt zu haben.	Es dünkt	also	mir	nötig zu sein	„so hier
Seele	ergriffen zu haben)					<
						(dass wir

ἡμᾶς	ποιῆσαι·	τὸ	μὲν	τήμερον	εἶναι	χρήσασθαι
hemás	poiésai:	tó	mén	témeron	eínai	chrésasthai
uns	zu machen“:	„Für das	zwar	heute	Sein“	zu gebrauchen
<i>acc. cum inf.</i>	>					
folgendermaßen	vorgehen)	(Sie	zwar	am	heutigen	Tag zu

αὐτῇ	καὶ	τὰ	λοιπὰ	περὶ	τῶν	ὀνομάτων	ἐπισκέψασθαι,	αὔριον	δέ,
autéi	kaí	tá	loipá	perí	tón	onomáton	episképsasthai,	aúrion	dé,
sie	und	das	Übrige	über	die	Namen	zu betrachten,	morgen	aber,
									nutzen)

ἂν	καὶ	ὑμῖν	συνδοκῇ,	ἀποδιοπομπησόμεθά
án	kaí	hymín	syndokéi,	apodiopompesómethá
wenn	auch	euch	„es mitdünkt“,	„werden wir wegdurchopferentsenden“
		(ihr	zustimmt)	(werden wir durch ein Opferfest austreiben)

τε	αὐτὴν	καὶ	καθαρούμεθα	ἐξευρόντες,	ὅστις
te	autén	kaí	katharúmetha	exheuróntes,	hóstis
sowohl	sie	als auch	uns reinigen	herausgefunden habend [jemanden],	der eben

397a

τὰ	τοιαῦτα	δεινός	καθαίρειν,	εἴτε	τῶν	ιερέων	τις
tá	toiaúta	deinós	katháirein,	eíte	tón	hieréon	tis
das	Derartige	gewaltig [ist]	zu reinigen,	sei es	von den	Priestern	einer
(zu einer	solchen	Reinigung	befähigt ist)				

εἴτε	τῶν	σοφιστῶν.
eíte	tón	sophistón.
oder	von den	Sophisten.

EPM. Ἄλλ' ἐγὼ μὲν συγχωρῶ· πάνυ γὰρ ἂν ἡδέως τὰ  
 HERM. All' ego mén synchoró: pány gár án hedéos tá  
 Herm.: Aber ich zwar „räume [dies] ein“: Gar nämlich (wohl) gerne das  
 (bin zufrieden)

ἐπίλοιπα περὶ τῶν ὀνομάτων ἀκούσασαι.  
 epíloipa perí tón onomáton akúsaimi.  
 noch Übrige über die Namen würde ich hören.

ΣΩ. Ἀλλὰ χρὴ οὕτω ποιεῖν. πόθεν οὖν βούλει  
 SO. Allá chré húto poieín. póthen ún búlei  
 So.: Aber es ist nötig so zu machen. Woher also willst du  
 (wir müssen es so machen) (Womit sollen wir also unsere

ἀρξώμεθα διασκοποῦντες, ἐπειδήπερ εἰς τύπον τινά  
 arxómetha diaskopúntes, epeidéper eis týpon tiná  
 sollen wir anfangen eingehend betrachtend, da ja doch auf Modell gewisses  
 Betrachtung beginnen)

ἐμβεβήκαμεν, ἵνα εἴδωμεν, εἰ ἄρα ἡμῖν ἐπιμαρτυρήσει  
 embebékamen, hína eídomen, ei ára hemín epimartyrései  
 wir eingegangen sind, damit wir wissen, ob folglich uns zusätzlich Zeugen sein werden  
 (ob uns die Namen selbst

αὐτὰ τὰ ὀνόματα μὴ πάνυ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου οὕτως  
 autá tá onómata mé pány apó tú automátu hútos  
 selbst die Namen „nicht gänzlich ‚aus dem eigenen Antrieb‘ so  
 < acc. cum  
 bezeugen werden, dass sie jeweils nicht völlig in beliebiger Weise

397b

ἕκαστα κείσθαι, ἀλλ' ἔχειν τινά ὀρθότητα; τὰ  
 hékasta keísthai, all' échein tiná orthóteta? tá  
 einzelnen gesetzt zu sein, sondern zu haben eine gewisse ‚Aufrechterheit‘? Die  
 inf. >  
 festgelegt wurden, sondern eine gewisse Richtigkeit aufweisen)

μὲν οὖν τῶν ἡρώων καὶ ἀνθρώπων λεγόμενα ὀνόματα ἴσως ἂν  
 mén ún tón heróon kaí anthrópon legómena onómata ísos án  
 zwar also der Heroen und Menschen geredeten Namen vermutlich (wohl)

ἡμᾶς ἐξαπατήσειεν· πολλὰ μὲν γὰρ αὐτῶν κεῖται κατὰ  
 hemás exapatéseien: pollá mén gár autón keítai katá  
 uns könnten völlig täuschen: Viele zwar nämlich von ihnen sind gesetzt gemäß

προγόνων ἐπωνυμίας, οὐδὲν προσήκον ἐνίοις, ὥσπερ κατ'  
 progónon eponymías, udén proshékon eníois, hósper kat'  
 der Vorfahren Benennungen, in nichts zukommend einigen, gerade so wie „zu [den]  
 (am

ἀρχὰς ἐλέγομεν, πολλὰ δὲ ὥσπερ εὐχόμενοι τίθενται,  
 archás elégomen, pollá dé hósper euchómenoi títhentai,  
 Anfängen“ wir redeten, viele aber gerade so wie Wünschende werden gesetzt,  
 Anfang)

οἶον »Εὐτυχίδην« καὶ »Σωσίαν« καὶ  
 hoíon »Eutychíden« kaí »Sosían« kaí  
 wie »Eutychides« (der »Wohlfügling«) und »Sosias« (der »Rettende«) und  
 (»Glückskind«) (»Wohlbehaltener«)

»Θεόφιλον« καὶ ἄλλα πολλὰ. τὰ μὲν οὖν τοιαῦτα  
 »Theóphilon« kaí álla pollá. tá mén ún toiaúta  
 »Theophilos« (der »Gottliebe«) und andere viele. Die zwar also derartigen

δοκεῖ μοι χρῆναι εἶν· εἰκὸς δὲ μάλιστα  
 dokeí moi chrénai eán· eikós dé málista  
 dünkt mir nötig zu sein zu lassen: Wahrscheinlich aber am meisten [ist]

(sollten wir, wie ich meine, unbeachtet lassen)

ἡμᾶς εὐρεῖν τὰ ὀρθῶς κείμενα περὶ τὰ αἰεὶ ὄντα  
 hemás heureín tá orthós kéimena perí tá aeí ónta  
 „uns zu finden die ‚aufrecht‘ gesetzten hinsichtlich der immer Seienden  
 < acc. cum inf.  
 (dass wir die richtig gewählten Namen im Bereich des immer Seienden

καὶ πεφυκότα. ἐσπουδάσθαι γὰρ ἐνταῦθα μάλιστα  
 kaí pephykóta. espudásthai gár entaútha málista  
 und „gewachsen Seienden“ „Eifer zu zeigen nämlich hier am meisten  
 > < acc. cum  
 und des Natürlichen finden) (Denn hier muss doch die Wahl

397c

πρέπει τὴν θέσιν τῶν ὀνομάτων· ἴσως δ' ἔνια αὐτῶν  
 prépei tén thésin tón onomáton· ísos d' énia autón  
 geziemt sich die Setzung der Namen“: Vermutlich aber einige von ihnen  
 inf.  
 der Namen mit größter Sorgfalt erfolgt sein:)

καὶ ὑπὸ θειοτέρας δυνάμεως ἢ τῆς ἀνθρώπων ἐτέθη.  
 kaí hypó theiotéras dynámeos é tés anthrópon etéthe.  
 auch von göttlicherem Vermögen als dem der Menschen wurden gesetzt.

EPM. Δοκεῖς μοι καλῶς λέγειν, ὦ Σώκρατες.  
 HERM. Dokeís moi kalós légein, ó Sókrates.  
 Herm.: Du dünkst mir in schöner Weise zu reden, o Sokrates.  
 (Mir scheint, du hast recht)

ΣΩ. Ἄρ' οὖν οὐ δίκαιον ἀπὸ τῶν θεῶν ἄρχεσθαι  
 SO. Ἄρ' ὤν u díkaion apó tón theón árchesthai  
 So.: Etwa also nicht [ist es] gerecht, „von den Göttern anzufangen  
 < acc. cum inf.  
 (Ist es nun nicht gerechtfertigt, bei den Göttern zu beginnen und

σκοπουμένους, πῇ ποτε αὐτὸ τοῦτο τὸ ὄνομα οἱ  
 skopuménous, pēi pote autó túto tó ónoma hoi  
 betrachtend“, wie eigentlich mit eben diesem (dem) Namen die  
 >  
 zu erkunden, inwiefern sie doch mit diesem Namen »Götter«, die

»θεοί« ὀρθῶς ἐκλήθησαν;  
 »theoí« orthós ekléthesan?  
 »Götter« „aufrecht“ gerufen wurden?  
 »Läufer«, richtig benannt wurden?

EPM. Εἰκός γε.  
 HERM. Eikós ge.  
 Herm.: Wahrscheinlich ja.

ΣΩ. Τοιόνδε τοίνυν ἔγωγε ὑποπτεύω· φαίνονται μοι οἱ πρότοι  
 SO. Toiónde toínyn égoge hypopteúo: phainontai moi hoi prótoi  
 So.: So Beschaffendes also jetzt ich ja vermute: Es scheinen mir die ersten

397d

τῶν ἀνθρώπων τῶν περὶ τὴν Ἑλλάδα τούτους μόνους τοὺς θεοὺς  
 tón anthrópon tón perí tén Helláda tútus mónus tús theús  
 der Menschen der in (dem) Hellas diese allein für (die) Götter

ἡγεῖσθαι, οὕσπερ νῦν πολλοὶ τῶν βαρβάρων,  
 hegeisthai, húspēr nýn polloí tón barbáron,  
 gehalten zu haben, gerade welche jetzt viele der Barbaren,  
 (Nichtgriechen dafür halten)

ἥλιον καὶ σελήνην καὶ γῆν καὶ ἄστρο καὶ οὐρανόν· ἅτε οὖν αὐτὰ  
 hélión kaí selénēn kaí gēn kaí ástra kaí uranón: háte ún autá  
 Sonne und Mond und Erde und Sterne und Himmel: Weil also diese  
 (Weil sie also sahen,

ὁρῶντες πάντα αἰὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ θέοντα ἀπὸ  
 horóntes pánta aei íonta drómoi kaí théonta apó  
 sehend alle immer gehend im Umlauf und laufend von  
 dass sich alle diese immer im Umlauf auf einer Bahn bewegen, haben sie sie

ταύτης τῆς φύσεως τῆς τοῦ θεῖν »θεοὺς« αὐτοὺς  
 taútes tés phýseos tés tú theín »theús« autús  
 diesem (dem) Wuchs dem des »Laufens« »Läufer« sie  
 nach der natürlichen Beschaffenheit des Laufens »Läufer«

ἐπονομάσαι·	ὑστερον	δὲ	κατανοοῦντες	τοὺς	ἄλλους	πάντας
eponomásai:	hýsteron	dé	katanoúntes	tús	állus	pántas
benannt zu haben:	Später	aber	einsehend	die	anderen	alle
genannt:	Als sie	später	auch die	übrigen	Götter	erkannten,

ἤδη	τούτῳ	τῷ	ὀνόματι	προσαγορεύειν.	ἔοικέ	τι,
éde	tútoi	tói	onómati	prosagoreúein.	éoiké	ti,
schon	mit diesem	(dem)	Namen	benannt zu haben.	„Gleicht“	etwas,
sprachen sie	dann	alle	mit diesem	Namen an.)	(Hat, was	ich sage,

ὃ	λέγω,	τῷ	ἀληθεῖ	ἢ	οὐδέν;
hó	légo,	tói	aletheí	é	udén?
was	ich rede,	dem	Wahren	oder	nichts?
den	Anschein	von	Wahrheit	oder	nicht?)

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν	ἔοικεν.
HERM.	Pány	mén	ún	éoiken.
Herm.:	Gänzlich	zwar	also	gleicht es.
	(Den	hat	es	durchaus.)

ΣΩ.	Τί	οὖν	ἄν	μετὰ	τοῦτο	σκοποῖμεν;
SO.	Τί	ún	án	metá	túto	skopoímen?
So.:	Was	also	(wohl)	nach	diesem	könnten wir betrachten?

EPM.	Δῆλον	δή,	ὅτι	δαίμονάς	τε	καὶ	ἥρωας	καὶ	ἀνθρώπους.
HERM.	Délon	dé,	hóti	daímonás	te	kaí	héroas	kaí	anthrópus.
Herm.:	Klar	doch,	dass	»Daimonen«	und	auch	»Heroen«	und	»Menschen«.

397e

ΣΩ.	Δαίμονας;	Καὶ	ὥς	ἀληθῶς,	ὦ	Ἑρμόγενης,	τί	ἄν
SO.	Daímonas?	Kaí	hos	alethós,	ó	Hermógenes,	τί	án
So.:	Daimonen?	Und	wie	„unverhehrend“,	o	Hermogenes,	was	(wohl)
		(Und	was	könnte,	mein	Hermogenes,	in	Wahrheit

ποτε	νοοῖ	τὸ	ὄνομα	οἱ	»δαίμονες«;	σκέψαι,
pote	nooí	tó	ónoma	hoi	»daímones«?	sképsai,
eigentlich	könnte bemerken	der	Name	(die)	»Daimonen«?	Betrachte,
die	Bezeichnung	»Daimonen«	eigentlich	meinen?)		

ἄν	τί	σοι	δόξω	εἰπεῖν.
án	tí	soi	dóxo	eipeín.
ob	etwas	dir	ich dünke	zu reden.
(ob du meinst,	dass	ich	etwas Zutreffendes	sage)

EPM.	Λέγε	μόνον.
HERM.	Lége	mónon.
Herm.:	Rede	nur.



ΣΩ. Ὅτι οἶμαι ἐγὼ λέγειν αὐτὸν τὸ χρυσοῦν γένος οὐκ ἐκ  
 SO. Hóti oímai egó légein autón tó chrysún génos uk ek  
 So.: Weil glaube ich „zu reden ihn das goldene Geschlecht nicht aus  
 < acc. cum inf.  
 (dass er sagt, das goldene Geschlecht sei nicht

χρυσοῦ πεφυκὸς ἀλλ' ἀγαθόν τε καὶ καλόν. τεκμήριον δέ μοί  
 chrysú pephykós all' agathón te kaí kalón. tekmeríaon dé moí  
 Gold erwachsen sondern gut und auch schön“. Anzeichen aber mir  
 >  
 der Natur nach aus Gold, sondern gut und edel)

ἐστίν, ὅτι καὶ ἡμᾶς φησιν σιδηροῦν εἶναι γένος.  
 ist, hótí kaí hemás phesin siderún eínai génos.  
 dass „auch uns er behauptet silbernes zu sein Geschlecht“.  
 < acc. cum inf. >  
 (er auch von uns sagt, wir seien ein silbernes Geschlecht)

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.  
 HERM. Alethé légeis.  
 Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.  
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τῶν νῦν οἶει ἂν φάναι αὐτόν,  
 SO. Ukún kaí tón nýn oíei án phánai autón,  
 So.: Nicht also „auch von den Jetzigen glaubst du (wohl) zu behaupten ihn,  
 < acc. cum inf.  
 (Glaubst du denn nicht, dass, wenn von den Heutigen einer

398b

εἷ τις ἀγαθός ἐστίν, ἐκείνου τοῦ χρυσοῦ γένους εἶναι;  
 eí tis agathós estin, ekeínu tú chrysú génus eínai?  
 wenn einer gut ist, von jenem (dem) goldenen Geschlecht zu sein“?  
 >  
 gut ist, er ihn jenem goldenen Geschlecht zuordnen würde?)

EPM. Εἰκός γε.  
 HERM. Eikós ge.  
 Herm.: Wahrscheinlich ja.

ΣΩ. Οἱ δ' ἀγαθοὶ ἄλλο τι ἢ φρόνιμοι;  
 SO. Hoi d' agathoí állo ti é phrónimoi?  
 So.: Die aber Guten anderes etwas als einsichtsvoll?  
 (Und sind die Guten nicht auch vernünftig?)

EPM. Φρόνιμοι.  
 HERM. Phrónimoi.  
 Herm.: Einsichtsvoll.



ΣΩ.	Τοῦτο	τοίνυν	παντός	μᾶλλον	λέγει,	ὥς	ἐμοὶ	δοκεῖ,
SO.	Túto	toínyn	pantós	mállon	légei,	hos	emoí	dokeí,
So.:	Dies	also jetzt	„als alles	mehr“	redet er,	wie	mir	dünkt,
	(Als solche	bezeichnet er,	wie	mir	scheint,	insbesondere	die	

τοὺς	δαίμονας·	ὅτι	φρόνιμοι	καὶ	δαήμονες	ἦσαν,	»δαίμονας«
tús	daímonas:	hóti	phrónimoi	kaí	daémones	ésan,	»daímonas«
von den	Daimonen:	Weil	einsichtig	und	»kundig«	sie waren,	»Daimonen«
Daimonen,	die »Kundigen«:						

αὐτοὺς	ὠννόμασεν·	καὶ	ἐν	γε	τῇ	ἀρχαίᾳ	τῇ	ἡμετέρᾳ
autús	onómasen:	kaí	én	ge	téi	archaíai	téi	hemetérai
sie	er nannte:	Und	in	ja	der	ursprünglichen	der	unsrigen
		(Und	in	unserer	alten			Sprache

φωνῇ	αὐτὸ	συμβαίνει	τὸ	ὄνομα.	λέγει	οὖν	καλῶς
phonéi	autó	symbaínei	tó	ónoma.	légei	ún	kalós
„Stimme“	selbst	„kommt zusammen“	der	Name.	Es redet	also	in schöner Weise
kommt	eben	dieser	Name	vor.)			

καὶ	οὗτος	καὶ	ἄλλοι	ποιηταὶ	πολλοί,	ὅσοι	λέγουσιν,	ὥς,
kaí	hútos	kaí	álloi	poietaí	polloí,	hósoi	légusin,	hos,
sowohl	dieser	als auch	andere	„Macher“	viele,	„wie viele“	reden,	dass,
			(viele	andere	Dichter,	die	behaupten)	

ἐπειδάν	τις	ἀγαθός	ὢν	τελευτήσῃ,	μεγάλῃν	μοῖραν	καὶ	τιμὴν
epeidán	tis	agathós	ón	teleutései,	megálen	moíran	kaí	timén
wenn	einer	gut	seiend	[sein Leben] endet,	großes	Los	und	Ehre
				(er hohe	Schätzung	und	Ehrung	

398c

ἔχει	καὶ	γίνεται	δαίμων	κατὰ	τὴν	τῆς	φρονήσεως
échei	kaí	gígnetai	daímon	katá	tén	tés	phronéseos
hat	und	wird	ein Daimon	gemäß	der	der	Einsicht
erfährt)			(ein »Kundiger«	entsprechend	der	Benennung	nach der

ἐπωνυμίαν.	ταύτῃ	οὖν	τίθεμαι	καὶ	ἐγὼ	[τὸν	δαήμονα]	πάντ’
eponymían.	taútei	ún	títhēmai	καί	egó	[τόν	daémona]	pánt’
Benennung.	So	also	für mich setze	auch	ich	„(den	kundigen)	jeden
Einsicht)						<		acc.
			(nehme auch	ich	an,	dass	jeder	[kundige]

ἄνδρα,	ὃς	ἂν	ἀγαθός	ἦ,	δαιμόνιον	εἶναι	καὶ	ζῶντα
ándra,	hós	án	agathós	éi,	daimónion	eínai	kaí	zónata
Mann,	der	(wohl)	gut	ist,	daimonisch	zu sein	sowohl	lebenden
cum	inf.							
Mensch,	der	gut	ist,	die Art	eines Daimons	sowohl	im Leben	als auch

καὶ	τελευτήσαντα	καὶ	ὀρθῶς	»δαίμονα«	καλεῖσθαι.
kaí	teleutésanta	kaí	orthós	»daímona«	kaleísthai.
als auch	[sein Leben] geendet habenden	und	,aufrecht‘	»Daimon«	gerufen zu werden“.
					>
nach	dem Tod hat und	zurecht als		»Daimon«	bezeichnet wird)

EPM.	Καὶ	ἐγώ	μοι	δοκῶ,	ὦ	Σώκρατες,	τούτου	πάνυ	σοι
HERM.	Καί	egó	moi	dokó,	ó	Sókrates,	tútu	pány	soi
Herm.:	Und	ich	mir	dünke,	o	Sokrates,	darin	gänzlich	dir
	(Und	ich	glaube,			Sokrates,	ich stimme	darin	vollkommen

σύμψηφος	εἶναι.	ὁ	δὲ	δὴ	»ἥρως«	τί	ἂν	εἴη;
sýmpsephos	eínai.	ho	dé	dé	»héros«	tí	án	eíe?
„gleichstimmig“	zu sein.	Der	aber	doch	»Heros«	was	(wohl)	wäre [der]?
mit dir	überein.							

ΣΩ.	Τοῦτο	δὲ	οὐ	πάνυ	χαλεπὸν	ἐννοῆσαι.	σμικρὸν	γὰρ
SO.	Túto	dé	u	pány	chalepón	ennoésai.	smikrón	gár
So.:	Das	aber	[ist] nicht	gar	schwierig	zu bemerken.	Ein wenig	nämlich

παρήκται		αὐτῶν	τὸ	ὄνομα,	δηλοῦν	τὴν	ἐκ
paréktai		autón	tó	ónoma,	delún	tén	ek
„ist zur Seite geführt worden“		von ihnen	der	Name,	klarmachend	die	aus
(wurde deren		Name	verändert,	der		ihre	Entstehung

τοῦ	ἔρωτος	γένεσιν.
tú	érotos	génesin.
dem	Verlangen	„Werdung“.
aus der	Begierde	anzeigt)

EPM.	Πῶς	λέγεις;
HERM.	Πός	λέγεis?
Herm.:	Wie	redest du?
	(Wie	meinst du das?)

ΣΩ.	Οὐκ	οἶσθα,	ὅτι	ἡμίθεοι	οἱ	ἥρωες;
SO.	Uk	oístha,	hóti	hemítheoi	hoi	héroes?
So.:	Nicht	weißt du,	dass	Halbgötter	die	Heroen [sind]?

EPM.	Τί	οὖν;
HERM.	Τί	ὖν?
Herm.:	Was	also?

398d

ΣΩ.	Πάντες	δήπου	γεγόνασιν	ἐρασθέντος	ἢ	θεοῦ
SO.	Pántes	dépu	gegónasin	erasthéntos	é	theú
So.:	Alle	doch wohl	sind entstanden	„Verlangen habend	entweder	ein Gott
				<		gen.
			(da ein		Gott	eine

θνητῆς	ἢ	θνητοῦ	θεᾶς.	ἐὰν	οὖν	σκοπῆς
thnetés	é	thnetú	theás.	eán	ún	skopéis
nach einer Sterblichen	oder	nach einem Sterblichen	eine Göttin“.	Wenn	also	du betrachtetest
<i>abs.</i>			>			
Sterbliche begehrte	oder	einen Sterblichen	eine Göttin)			

καὶ	τοῦτο	κατὰ	τὴν	Ἀττικὴν	τὴν	παλαιὰν	φωνήν,	μᾶλλον	εἴσῃ·
kaí	túto	katá	tén	Attikén	tén	palaián	phonén,	mállon	eísei:
auch	dies	gemäß	der	attischen	(der)	alten	„Stimme“,	eher	wirst du wissen:
							(Sprache)	(wirst du es genauer erkennen)	

δηλώσει	γάρ	σοι,	ὅτι	παρὰ	τὸ	τοῦ	ἔρωτος	ὄνομα,	ὅθεν
delósei	gár	soi,	hóti	pará	tó	tú	érotos	ónoma,	hóthen
Sie wird klarmachen	nämlich	dir,	dass	neben	den	des	Verlangens	Namen,	woraus

γεγόνασιν	οἱ	ἥρωες,	σμικρὸν	παρηγμένον	ἐστίν
gegónasin	hoi	héroes,	smikrón	paregménon	estín
entstanden sind	die	Heroen,	ein wenig	„zur Seite geführt worden	ist“
			(für die	Bildung von deren Namen	eine kleine

†ὀνόματος†	χάριν.	καὶ	ἦτοι	τοῦτο	λέγει	τοὺς
†onómatos†	chárin.	kaí	étoi	túto	légei	tús
†des Namens†	um willen.	Und	entweder	dies	er redet	von den
Veränderung	vorgenommen wurde)			(sagt der	Name dies	über die

ἥρωας,	ἢ	ὅτι	σοφοὶ	ἦσαν	καὶ	ρήτορες	[καί]	δεινοὶ	καὶ
héroas,	é	hóti	sophoí	ésan	kaí	rhétores	[kaí]	deinoí	kaí
Heroen	oder	dass	weise/klug	sie waren	und	Redner	(und)	gewaltige	und
Heroen aus)									

διαλεκτικοί,	ἐρωτᾶν	ἱκανοὶ	ὄντες·	τὸ	γὰρ	»εἴρειν«
dialektikoí,	erotán	hikanoí	óntes:	tó	gár	»eírein«
im Unterreden Kundige,	zu fragen	hinreichend	seiende:	Das	nämlich	»sagen«
(Dialektiker,	fähig	zu	fragen)	(Denn	»eírein«,	sagen,

λέγειν	ἐστίν.	ὅπερ	οὖν	ἄρτι	λέγομεν,	ἐν	τῇ	Ἀττικῇ	φωνῇ
légein	estín.	hóper	ún	árti	légomen,	en	téi	Attikéi	phonéi
reden	ist.	Gerade was	also	eben	wir reden,	in	der	attischen	„Stimme“
bedeutet	»reden«)				(Sprache)				

398e

λεγόμενοι	οἱ	ἥρωες	ρήτορες	τινες	καὶ	ἐρωτητικοί
legómenoi	hoi	héroes	rhétores	tines	kaí	erotetikoí
geredeten	die	Heroen	als Redner	gewisse	und	im Fragen Kundige
ergibt es sich,	dass die	sogenannten	Heroen	Redner	und	und im Fragen

συμβαίνουσιν,	ὥστε	ρήτορων	καὶ	σοφιστῶν	γένος
symbainusin,	hóste	rhetóron	kaí	sophistón	génos
„zusammenkommen“,	sodass	von Rednern	und	„Weisheitslehrern“	ein Geschlecht
Kundige sind)				(Sophisten)	(eine Gattung)

γίνεται τὸ	ἥρωικόν	φῶλον.	ἀλλὰ	οὐ	τοῦτο	χαλεπὸν	ἐστὶν	ἐννοῆσαι,
gígnetai tó	heroikón	phýlon.	allá	u	túto	chalepón	estin	ennoéσαι,
wird der	heroische	Stamm.	Aber	nicht	dies	schwierig	ist	zu bemerken,

ἀλλὰ	μᾶλλον	τὸ	τῶν	ἀνθρώπων,	διὰ	τί	ποτε
allá	mállon	tó	tón	anthrópon,	diá	tí	pote
sondern	mehr	das [Geschlecht]	der	Menschen,	„aufgrund	wovon“	eigentlich
					(weshalb)		

»ἄνθρωποι«	καλοῦνται·	ἢ	σὺ	ἔχεις	εἰπεῖν;
»ánthropoi«	kalúntai:	é	sý	écheis	eipeín?
»Menschen«	sie gerufen werden:	Oder	du	vermagst	[das] zu sagen?

EPM.	Πόθεν,	ὠγαθέ,	ἔχω;	οὐδ’	εἴ	τι	οἷός	τ’
HERM.	Póthen,	ogathé,	écho?	ud’	eí	ti	hoíos	t’
Herm.:	Woher,	o Guter,	soll ich [das] vermögen?	Auch	wenn	etwas	im	Stande

ἂν	εἶην	εὐρεῖν,	οὐ	συντείνω	διὰ	τὸ	ἡγεῖσθαι
án	eíen	heureín,	u	synteíno	diá	tó	hegeísthai
(wohl)	ich wäre	zu finden,	nicht	strenge ich mich an	aufgrund	des	Meinens
					(weil	ich	meine,

σέ	μᾶλλον	εὐρήσειν	ἢ	ἐμαυτόν.
sé	mállon	heuréseín	é	emautón.
„dich	eher	finden zu werden	als	mich selbst“.
<	acc.	cum	inf.	>
du werdest	es eher	herausfinden	als	ich selbst)

399a

ΣΩ.	Τῇ	τοῦ	Εὐθύφρωνος	ἐπιπνοίᾳ	πιστεύεις,	ὥς	ἔοικας.
SO.	Téi	tú	Euthýphronos	epípnóiai	pisteúeis,	hos	éoikas.
So.:	Dem	des	Euthyphron	„Anhauchen“	vertraust du,	wie	„du gleichst“.
				(Inspiration)			(es scheint)

EPM.	Δῆλα	δή.
HERM.	Déla	dé.
Herm.:	„Klares	doch“.
	(Offenbar.)	

ΣΩ.	Ὅρθως	γε	σὺ	πιστεύων·	ὥς	καὶ	νῦν	γέ	μοι	φαίνομαι
SO.	Orthós	ge	sý	pisteúon:	hos	kaí	nýn	gé	moi	phaínomai
So.:	„Aufrecht“	ja	du	vertrauend:	Weil	auch	jetzt	ja	mir	ich scheine
	(Mit Recht	vertraust	du	darauf:)		(ich	auch	nun	anscheinend	zu

κομπῶς	ἐννενοηκέναι	καὶ	κινδυνεύσω,	ἐὰν	μὴ
kompsós	ennenoekénai	kaí	kindyneúso,	eán	mé
in feiner Weise	bemerkt zu haben	und	Gefahr laufen werde,	wenn	nicht
einer guten Einsicht	gekommen bin)				

εὐλαβῶμαι,	ἔτι	τήμερον	σοφώτερος	τοῦ	δέοντος	γενέσθαι.
eulabómai,	étí	témeron	sophóteros	tú	déontos	genésthai.
ich mich in Acht nehme,	noch	heute	weiser/klüger	„als das	Nötige“	zu werden.
				(als	ich sollte)	

σκόπει	δή,	ὁ	λέγω.	πρῶτον	μὲν	γὰρ	τὸ	τοιόνδε	δεῖ
skópei	dé,	hó	légo.	próton	mén	gár	tó	toiónde	deí
Betrachte	doch,	was	ich rede.	Zuerst	zwar	nämlich	das	Derartige	ist es nötig

ἐννοῆσαι	περὶ	ὀνομάτων,	ὅτι	πολλάκις	ἐπεμβάλλομεν	γράμματα,	τὰ
ennoéσαι	perí	onomáton,	hóti	pollákis	epembállomen	grámmata,	tá
zu bemerken	über	Namen,	dass	oftmals	wir hineinfügen	Schriftzeichen,	die
							(und

δ'	ἐξαιροῦμεν,	παρ'	ὃ	βουλόμεθα	ὀνομάζοντες,
d'	exhairúmen,	par'	hó	bulómetha	onomázontes,
aber	wir herausnehmen	neben [das,]	was	wir wollen	benennen,
andere	entfernen gegenüber	dem,	was wir	mit dem Namen	benennen wollen)

καὶ	τὰς	ὀξύτητας	μεταβάλλομεν.	οἶον	»Διὶ φίλος«	–	τοῦτο	ἵνα
kaí	tás	oxýtetas	metabállomen.	hoíon	»Dií philos«	–	túto	hína
und	die	„Spitzen“	„umfügen wir“.	Wie	»Dií philos«	–	dies	damit
		(Tonhöhen)	(verändern wir)		(»dem Zeus lieb«)			

399b

ἀντὶ	ρήματος	ὄνομα	ἡμῖν	γένηται,	τό	τε	ἕτερον
antí	rhématos	ónoma	hemín	génetai,	tó	te	héteron
anstelle	einer Aussage	ein Name	uns	wird,	das	sowohl	„verschiedene“
							(zweite)

αὐτόθεν	ἰῶτα	ἐξεῖλομεν	καὶ	ἀντὶ	ὀξεΐας	τῆς	μέσης
autóthen	ióta	exheílomen	kaí	antí	oxeías	tés	méses
von dort	Iota	nahmen wir heraus	als auch	anstelle	„spitzen	der	mittleren
					(der	hohen	mittleren

συλλαβῆς	βαρεῖαν	ἐφθεγξάμεθα.	ἄλλων	δὲ	τοῦναντίον
syllabés	bareían	ephthenxámetha.	állon	dé	tunantíon
Silbe“	eine tiefe	sprachen wir aus.	Bei anderen	aber	im Gegenteil
Silbe	eine unbetonte,	»Díphilos«)			

ἐμβάλλομεν	γράμματα,	τὰ	δὲ	βαρύτερα	«ὀξύτερα»	φθεγγόμεθα.
embállomen	grámmata,	tá	dé	barýtera	«oxýtera»	phthengómetha.
wir fügen ein	Schriftzeichen,	die	aber	tieferen [Töne]	„spitzer“	sprechen wir aus.
					(höher)	

EPM. Ἀληθῇ λέγεις.  
 HERM. Alethé légeis.  
 Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.  
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Τούτων τοίνυν ἐν καὶ τὸ τῶν ἀνθρώπων ὄνομα  
 SO. Túton toínyn hén kaí τό τόν anthrópon ónoma  
 So.: Von diesen also jetzt eines auch der der Menschen Name  
 (eine Veränderung)

πέπονθεν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ. ἐκ γὰρ ῥήματος ὄνομα γέγονεν  
 réponthen, hos emoí dokeí. ek gár rhématos ónoma gégonen  
 hat erfahren, wie mir dünkt. Aus nämlich einer Aussage ein Name ist geworden

ἐνός γράμματος τοῦ ἄλφα ἐξαιρεθέντος καὶ βαρυτέρας τῆς  
 henós grámmatos tú álpha exairethéntos kaí barytéras téś  
 „ein Schriftzeichen das Alpha herausgenommen und schwerer die  
 < gen. abs.  
 (indem ein Buchstabe, das Alpha, entfernt und das Ende unbetont

τελευτῆς γενομένης.  
 teleutés genoménes.  
 Endung geworden“.

>  
 gelassen wurde)

EPM. Πῶς λέγεις;  
 HERM. Πὸς λέγεis?  
 Herm.: Wie redest du?  
 (Wie meinst du das?)

399c

ΣΩ. Ὡδε. σημαίνει τοῦτο τὸ ὄνομα ὃ »ἄνθρωπος«, ὅτι τὰ μὲν  
 SO. Hóde. semáinei túto τό ónoma ho »ánthropos«, hótí tá mén  
 So.: So: Es bezeichnet dieser (der) Name (der) »Mensch«, dass die zwar

ἄλλα θηρία ὧν ὁρᾷ οὐδέν ἐπισκοπεῖ οὐδὲ ἀναλογίζεται οὐδὲ  
 álla thería hón horái udén episkopeí udé analogízetai udé  
 anderen Tiere (von dem,) was sie sehen, nichts betrachten noch „aufrechnen“ noch  
 (erwägen)

ἀναθρεῖ, ὁ δὲ ἄνθρωπος ἅμα ἐώρακεν — τοῦτο δ' ἐστὶ  
 anathreí, ho dé ánthropos háma heóraken — túto d' estí  
 [dazu] »aufblicken«, der aber Mensch zugleich hat gesehen — dies aber ist

τὸ »ὄπωπε« — καὶ ἀναθρεῖ καὶ λογίζεται τοῦτο, ὃ ὄπωπεν.  
 τό »όπορε« — καί anathreí καί λογίζεται túto, hó όποpen.  
 das »er ersah« — und »er blickt auf« und erwägt dies, was »er ersah«.

ἐντεῦθεν	δὴ	μόνον	τῶν	θηρίων	ὀρθῶς	ὁ	ἄνθρωπος	»ἄνθρωπος«
enteúthen	dé	mónon	tón	theríon	orthós	ho	ánthropos	»ánthropos«
Daher	doch	als einziges	von den	Tieren	„aufrecht“	der	Mensch	»ánthropos«
					(mit Recht)			(»Blickaufsah«)

ὠνομάσθη,	ἀναθρῶν	ἃ	ὅπωπε.
onomásthe,	anathrón	há	órope.
wurde benannt,	»blickend auf«	[das,] was	»er ersah«.

EPM.	Τί	οὖν	τὸ	μετὰ	τοῦτο;	ἔρωμαί	σε	ὃ
HERM.	Τί	ὕν	τό	μετά	τούτο?	έρωμαί	se	hó
Herm.:	Was	also	das	nach	diesem?	Soll ich befragen	dich [nach dem,]	was

ἡδέως	ἄν	πυθοίμην;
hedéos	án	pythoímen?
gerne	(wohl)	ich erführe?

ΣΩ.	Πάνυ	γε.
SO.	Pány	ge.
So.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	

399d

EPM.	Ὡσπερ	τοίνυν	μοι	δοκεῖ	τούτοις	ἐξῆς	εἶναί
HERM.	Hósper	toínyn	moi	dokeí	tútois	hexés	eínaí
Herm.:	Gerade so wie	also jetzt	mir	dünkt	an diese	anschließend	zu sein
	(Wie	mir	doch	scheint,	hängt	damit	eine

τι	χρῆμα.	»ψυχὴν«	γάρ	που	καὶ	»σῶμα«	τι
ti	chréma.	»psychén«	gár	pu	kaí	»sóma«	ti
eine	Sache.	»Lebensprinzip«	nämlich	wohl	und	»Leib«	etwas
Sache	zusammen.)	(Denn wir	nennen	ja	etwas	am Menschen	»Seele«

καλοῦμεν	τοῦ	ἀνθρώπου.
kalúmen	tú	anthrópu.
rufen wir	des	Menschen.
und	»Körper«.)	

ΣΩ.	Πῶς	γὰρ	οὐ;
SO.	Pós	gár	ú?
So.:	Wie	nämlich	nicht?

EPM.	Πειρώμεθα	δὴ	καὶ	ταῦτα	διελεῖν	ὥσπερ
HERM.	Peirómetha	dé	kaí	taúta	diheleín	hósper
Herm.:	Versuchen wir	doch	auch	dies	„auseinanderzunehmen“	gerade so wie
					(zu zergliedern)	

τὰ ἔμπροσθεν.  
τά έμprosthen.  
das Vorige.

ΣΩ. Ψυχὴν λέγεις ἐπισκέψασθαι, ὥς εἰκότως  
SO. Psychén légeis episképsasthai, hos eikótos  
So.: Vom Lebensprinzip redest du zu betrachten, wie in wahrscheinlicher Weise  
(Du meinst, wir sollen untersuchen, inwiefern die Seele in angemessener

τούτου τοῦ ὀνόματος τυγχάνει, ἔπειτ' αὖ τὸ σῶμα;  
tútu tú onómatos tyncháneí, épeit' aú tó sóma?  
diesen (den) Namen es antrifft, danach wieder vom Leib?  
Weise diesen Namen erhält, und dann auch der Körper?)

EPM. Naί.  
HERM. Naί.  
Herm.: Ja.

ΣΩ. Ὡς μὲν τοίνυν ἐκ τοῦ παραχρῆμα λέγειν, οἶμαί  
SO. Hos mén toínyn ek tú parachréma légein, oímaí  
So.: „Wie zwar also jetzt aus dem Neben der Sache zu reden“, ich glaube  
(Um nun im gegenwärtigen Moment zu antworten:)

τι τοιοῦτον νοεῖν τοὺς τὴν ψυχὴν  
ti toiúton noeín tús tén psychén  
„etwas Derartiges zu bemerken die das Lebensprinzip  
< acc. cum inf.  
(dass diejenigen, die die Seele benannten, etwas von folgender Art

ὀνομάσαντες, ὥς τοῦτο ἄρα, ὅταν παρῇ τῷ σώματι,  
onomásantes, hos túto ára, hótan paréi tói sómati,  
benannt Habenden“, dass dies dann, wenn anwesend es ist beim Leib,  
>  
bedacht haben)

αἰτίον ἐστι τοῦ ζῆν αὐτῷ, τὴν τοῦ ἀναπνεῖν δύναμιν  
aítíon esti tú zén autói, tén tú anapneín dýnamin  
Ursache ist des Lebens ihm, das des Aufatmens Vermögen  
(indem es ihm das Vermögen des Atmens

399e

παρέχον καὶ ἀναψύχον, ἅμα δὲ ἐκλείποντος τοῦ  
paréchon kaí anapsýchon, háma dé ekleípontos tú  
darreichend und »aufhauchend«, zugleich aber „ausbleibend das  
< gen.  
und Erfrischens verschafft; wenn jedoch dieses den Körper



ἀναψύχοντος τὸ σῶμα ἀπόλλυται τε καὶ τελευτᾷ· ὅθεν  
 anapsýchontos tó sóma apóllytai te kaí teleutái: hóthen  
 Aufhauchende“ der Leib zugrunde geht und auch [sein Leben] endet: Deshalb  
 abs. >  
 Erfrischende ausbleibt, geht er zugrunde und stirbt:)

δὴ μοι δοκοῦσιν αὐτὸ »ψυχὴν« καλέσαι. εἰ δὲ  
 dé moi dokúsín autó »psychén« kalésai. ei dé  
 doch mir dünken sie es »Hauch« gerufen zu haben. Wenn aber  
 (»Lebensprinzip« genannt zu haben)

βούλει – ἔχε ἡρέμα· δοκῶ γάρ μοι τι καθορᾶν πιθανώτερον  
 búlei – éche eréma: dokó gár moí ti kathorán pithanóteron  
 du willst – halte still: Ich dünke nämlich mir etwas zu erschauen Überzeugenderes

400a

τοῖς ἀμφὶ Εὐθύφρονα. τούτου μὲν γάρ, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ,  
 toís amphí Euthýphrona. tútu mén gár, hos emoí dokeí,  
 „denen um Euthyphron“. Dies zwar nämlich, wie mir dünkt,  
 (für die Anhänger des Euthyphron)

καταφρονήσαιεν ἂν καὶ ἡγήσαιντο φορτικὸν εἶναι·  
 kataphronésaién án kaí hegésainto phortikón eínai:  
 würden sie verachten (wohl) und würden meinen „[es] beschwerlich zu sein“:  
 (es sei plump)

τόδε δὲ σκόπει, ἐὰν ἄρα καὶ σοὶ ἀρέσῃ.  
 tóde dé skópei, eán ára kaí soí arései.  
 „Das da“ aber betrachte, ob also auch dir es gefällt.  
 (Folgendes)

EPM. Λέγε μόνον.  
 HERM. Lége mónon.  
 Herm.: Rede nur.  
 (Sprich)

ΣΩ. Τὴν φύσιν παντὸς τοῦ σώματος, ὥστε καὶ ζῆν καὶ  
 SO. Tén phýsin pantós tú sóματος, hóste kaí zén kaí  
 So.: Den „Wuchs“ ganzen des Leibes, sodass sowohl er lebt als auch  
 (Die Beschaffenheit des ganzen Körpers)

περιέναι, τί σοι δοκεῖ ἔχειν τε καὶ ὀχεῖν ἄλλο ἢ  
 periíenai, tí soi dokeí échein te kaí ochein állo é  
 er herumgeht, was dir dünkt zu halten und auch zu tragen anderes als

ψυχή;  
 psyché?  
 [das] Lebensprinzip?

EPM. Οὐδὲν ἄλλο.  
 HERM. Udén állo.  
 Herm.: Nichts anderes.

ΣΩ. Τί δέ; καὶ τὴν τῶν ἄλλων ἀπάντων φύσιν  
 SO. Τί δέ? καί tén tón állon hapánton phýsin  
 So.: Was aber? Auch „den der anderen aller zusammen Wuchs  
 < acc.  
 (Vertraust du nicht auf das Wort des Anaxagoras, dass Geist

οὐ πιστεύεις Ἀναξαγόρα νοῦν καὶ ψυχὴν εἶναι τὴν  
 u pisteúeis Anaxagórai nún kaí psychén eínai tén  
 nicht du vertraust Anaxagoras Besinnung und Lebensprinzip zu sein die  
*cum inf.*  
 und Seele die Beschaffenheit von allem ordnen

διακοσμοῦσαν καὶ ἔχουσιν;  
 diakosmúsan kaí échusan?  
 Durchordnenden und Haltenden“?  
 >  
 und zusammenhalten?)

EPM. Ἔγωγε.  
 HERM. Égoge.  
 Herm.: Ich ja.

400b

ΣΩ. Καλῶς ἄρα ἂν τὸ ὄνομα τοῦτο ἔχοι  
 SO. Kalós ára án tó ónoma túto échoi  
 So.: In schöner Weise folglich (wohl) den Namen diesen verhielte es sich  
 (Es wäre also gut und richtig, diesem Vermögen, das

τῇ δυνάμει ταύτῃ, ἥ φύσιν ὀχεῖ καὶ ἔχει, »φυσέχην«  
 téi dynámei taútei, hé phýsin ocheí kaí échei, »physéchen«  
 dem Vermögen diesem, das [den] »Wuchs trägt« und »hält«, »Wuchshalterin«  
 die Beschaffenheit trägt und erhält, den Namen »Beschaffenheitserhalterin«

ἐπονομάζειν. ἔξεστι δὲ καὶ »ψυχὴν« κομπευόμενον  
 eponomázein. éxesti dé kaí »psychén« kompeuómenon  
 „beizubenennen“. Es ist möglich aber auch »Lebensprinzip« als verfeinerten  
 beizulegen.) (Man kann aber auch den verschönerten Namen »Lebensprinzip«

λέγειν.  
 légein.  
 zu reden.  
 verwenden.)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν, καὶ δοκεῖ γέ μοι τοῦτο ἐκείνου  
 HERM. Pány mén ún, kaí dokeí gé moi túto ekeínu  
 Herm.: „Gänzlich zwar also“, und es dünkt ja mir dies als jenes  
 (Genau so ist es)

τεχνικώτερον εἶναι.  
 technikóteron eínaí.  
 kunstfertiger zu sein.

ΣΩ. Καὶ γὰρ ἔστιν· γελοῖον μέντοι φαίνεται ὥς  
 SO. Kaí gár éstin: geloíon méntoi phaínetai hos  
 So.: Auch nämlich ist es [so]: Lächerlich freilich scheint es „wie  
 (Dennoch scheint es lächerlich, wenn

ἀληθῶς ὀνομαζόμενον, ὥς ἐτέθη.  
 alethós onomazómenon, hos etéthe.  
 unverhehend“ benannt werdend, wie es gesetzt wurde.  
 es wahrlich so, wie es festgelegt wurde, benannt wird.)

EPM. Ἀλλὰ δὴ τὸ μετὰ τοῦτο πῶς φῶμεν  
 HERM. Allá dé tó metá túto pós phómen  
 Herm.: Aber doch „das nach diesem wie sollen wir behaupten  
 < acc. cum inf.  
 (Aber wie sollen wir sagen, dass sich der darauf folgende Name

ἔχειν;  
 échein?  
 sich zu verhalten“?  
 >  
 verhält?)

ΣΩ. Τὸ σῶμα λέγεις;  
 SO. Τό sóma légeis?  
 So.: Von dem »Leib« redest du?

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Πολλαχῇ μοι δοκεῖ τοῦτό γε· ἄν μὲν καὶ σμικρόν  
 SO. Pollachéi moi dokeí tútó ge: án mén kaí smikrón  
 So.: Vielfach mir dünkt dieser ja [deutbar zu sein]: Wenn zwar auch ein wenig

400c

τις παρακλίνει, καὶ πάνυ. καὶ γὰρ σῆμά τινές  
 tis paraklínei, kaí pány. kaí gár sémá tinés  
 jemand [ihn] „seitwärts neigt“, auch gänzlich. Auch nämlich „»Zeichen« manche  
 <  
 (ihn abändert, in hohem Grad) (Denn manche behaupten, der Leib

φασιν	αὐτὸ εἶναι	τῆς	ψυχῆς	ὥς	τεθαμμένης	ἐν	τῷ
phasin	autó eínai	tés	psychés	hos	tethamménēs	en	tói
behaupten	ihn zu sein	des	Lebensprinzips	als ob	begraben	in	dem
	<i>acc. cum inf.</i>						
sei	ein »Grabmal«	der	Seele, in	dem	sie	im	jetzigen

νῦν	παρόντι·	καὶ	διότι	αὖ	τούτῳ	σημαίνει,
nýn	parónti:	kaí	dihóti	aú	tútoi	semaínei,
jetzt	Gegenwärtigen“:	Und	deshalb, weil	wieder	mit diesem	»es bezeichnet«,
		>				
Leben	begraben sei:	Weil	sie andererseits	mit ihm	»bezeichnet«,	

ἃ	ἄν	σημαίνει	ἡ	ψυχή,	καὶ	ταύτῃ	»σῆμα«	ὀρθῶς
há	án	semaínei	he	psyché,	kaí	taútei	»séma«	orthós
was	(wohl)	bezeichnet	das	Lebensprinzip,	„auch	so	»Zeichen«	aufrecht
					<	Forts.	<i>acc. cum</i>	
was	sie	bezeichnet,	werde auch	deshalb	der	Körper	mit Recht	»Zeichen«

καλεῖσθαι.	δοκοῦσι	μέντοι	μοι	μάλιστα	θέσθαι	οἱ
kaleísthai“.	dokúsi	méntoi	moi	málista	thésthai	hoi
gerufen zu werden“.	Es dünken	freilich	mir	am meisten	gesetzt zu haben	die
<i>inf.</i>		>				
genannt.)	(Mir	scheint,	dass vor	allem	die Anhänger	des

ἀμφὶ	Ὀρφέα	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	ὥς	δίκην	διδούσης	τῆς
amphí	Orphéa	túto	tó	ónoma	hos	díken	didúses	tés
um	Orpheus	diesen	(den)	Namen	„als ob	Strafe	büßend	das
					<	<i>gen. abs.</i>		
Orpheus	diesen	Namen	geprägt	haben,	da die	Seele	für	das

ψυχῆς	ὧν	δὴ	ἕνεκα	δίδωσιν,	τοῦτον	δὲ
psychés	hón	dé	héneka	dídosin,	túton	dé
Lebensprinzip [für das,]“	dessen(t)	doch	wegen	es [sie] büßt,	„diesen	aber
		>			<	<i>acc.</i>
sühne,	weswegen	sie	bestraft	wurde,	und sie	diesen

περίβολον	ἔχειν,	ἵνα	σώζεται,	δεσμωτηρίου	εἰκόνα·
períbolon	échein,	hína	sóizetai,	desmoteríu	eikóna:
als ‚Umwurf‘	zu haben,	damit	»es gerettet werde«,	eines Fesselhauses	Gestalt“:
<i>cum inf.</i>					>
als Bollwerk	in Gestalt	eines	Gefängnisses habe,	um bewahrt	zu bleiben:)

εἶναι	οὖν	τῆς	ψυχῆς	τοῦτο,	ὥσπερ	αὐτὸ	ὀνομάζεται,
eínai	ún	tés	psychés	túto,	hósper	autó	onomázetai,
„Zu sein	also	des	Lebensprinzips	dies“,	gerade so wie	es	benannt wird,
<	<i>acc. cum inf.</i>			>			
(Dieser	sei	also,	wie er eben	auch	genannt wird,	ein	»Gewahrsam«

ἕως	ἄν	ἐκτείσῃ	τὰ	ὀφειλόμενα,	[τὸ]	»σῶμα«,
héos	án	ekteísei	tá	opheilόμενα,	[tó]	»sóma«,
bis	(wohl)	es abbüßt	das	Geschuldete,	„(den)	»Leib«, den »Retter«,
					<	Forts. acc.
der	Seele,	bis	sie	das	Geschuldete	abbüßt,

  

καὶ	οὐδέν	δεῖν	παράγειν	οὐδ’	ἐν	γράμμα.
kaí	udén	deín	parágein	ud’	hén	grámma.
und	in nichts	nötig zu sein	zur Seite zu führen	auch nicht	ein	Schriftzeichen“.
cum	inf.					>
und	es sei nicht	nötig,	einen einzigen	Buchstaben	zu verändern.)	

400d

EPM.	Ταῦτα	μέν	μοι	δοκεῖ	ἱκανῶς,	ὦ	Σώκρατες,	εἰρῆσθαι·
HERM.	Ταῦτα	mén	moi	dokeí	hikanós,	ó	Sókrates,	eirésthai:
Herm.:	Dies	zwar	mir	dünkt	hinreichend,	o	Sokrates,	gesagt zu sein:

περὶ	δὲ	τῶν	θεῶν	τῶν	ὀνομάτων,	οἷον	περὶ	τοῦ	»Διὸς«
perí	dé	tón	theón	tón	onomáton,	hoíon	perí	tú	»Díós«
Über	aber	der	Götter	die	Namen,	wie	über	den	[Namen] »Zeus«

νυνδὴ	ἔλεγες,	ἔχοιμεν	ἄν	που	κατὰ	τὸν	αὐτὸν	τρόπον
nyndé	éleges,	échoimen	án	pu	katá	tón	autón	trópon
jetzt doch	du redetest,	könnten wir	(wohl)	wohl	gemäß	der	selben	Art

ἐπισκέψασθαι,	κατὰ	τίνα	ποτὲ	ὀρθότητα	αὐτῶν
episképsasthai,	katá	tína	poté	orthóteta	autón
die Betrachtung anstellen,	gemäß	welcher	eigentlich	„Aufrechtheit“	von ihnen
	(mit	welcher	Richtigkeit	ihre	Namen

τὰ	ὀνόματα	κεῖται;
tá	onómata	keítai?
die	Namen	gesetzt sind?
eigentlich	gebildet	sind)

ΣΩ.	Ναὶ	μὰ	Δία	ἡμεῖς	γε,	ὦ	Ἑρμόγενης,	εἴπερ	γε	νοῦν
SO.	Naí	má	Día	hemeís	ge,	ó	Hermógenes,	eíper	ge	nún
So.:	Ja	bei	Zeus,	wir	doch,	o	Hermogenes,	wenn ja	doch	Besinnung

ἔχοιμεν,	ἓνα	μὲν	τὸν	κάλλιστον	τρόπον,	ὅτι
échoimen,	héna	mén	tón	kálliston	trópon,	hóti
wir hätten,	[könnten das] in einer	[und] zwar	der	schönsten	Art,	dass

περὶ	θεῶν	οὐδέν	ἴσμεν,	οὔτε	περὶ	αὐτῶν	οὔτε	περὶ	τῶν
perí	theón	udén	ísmen,	úte	perí	autón	úte	perí	tón
über	die Götter	nichts	wir wissen,	weder	über	sie selbst	noch	über	die

ὀνομάτων,	ἅττα	ποτέ	ἑαυτοὺς	καλοῦσιν·	δῆλον	γάρ,	ὅτι
onomáton,	háttá	poté	heautús	kalúsín:	délon	gár,	hóti
Namen,	mit denen	eigentlich	sich selbst	sie rufen:	Klar [ist]	nämlich,	dass

400e

ἐκεῖνοί	γε	τάληθῇ	καλοῦσιν.	δεύτερος	δ'	αὖ
ekeínoí	ge	tálethé	kalúsín.	deúteros	d'	aú
jene	ja	die „unverhehlten“	rufen.	Eine zweite	aber	wieder
		(sich mit den wahren	Namen benennen)			

τρόπος	ὀρθότητος,	ὥσπερ	ἐν	ταῖς	εὐχαίς
trópos	orthótetos,	hósper	en	taís	euchaís
Art	der „Aufrechtheit“,	gerade so wie	bei	den	„Flehungen“
	(richtiger Bestimmung wäre,	dass wir sie,	wie	wir	das bei Gebeten

νόμος	ἐστίν	ἡμῖν	εὔχεσθαι,	οἵτινές	τε	καὶ	ὁπόθεν
nómos	estín	hemín	eúchesthai,	hoítinés	te	kaí	hopóthen
Brauch	ist	uns	zu flehen,	wie auch immer	und	auch	woher
üblicherweise	machen,	wo	wir sie so	anrufen,	wie	und	woher

χαίρουσιν	ὀνομαζόμενοι,	ταῦτα	καὶ	ἡμᾶς	αὐτοὺς	καλεῖν,
chairusin	onomazómenoí,	taúta	kaí	hemás	autús	kaleín,
sie sich freuen	benannt zu werden,	„mit diesen	auch	uns	sie	zu rufen,
		<	acc.	cum	inf.	
sie	angerufen	werden	wollen,	in dieser	Weise	benennen,

401a

ὥς	ἄλλο	μηδέν	εἰδότας·	καλῶς	γάρ	δὴ	ἔμοιγε	δοκεῖ
hos	állo	medén	eidótas:	kalós	gár	dé	émoige	dokeí
als	anderes	nichts	wissenden“:	In schöner Weise	nämlich	doch	mir ja	dünkt
			>					
da	wir nichts	anderes	wissen)	(Denn das	scheint	mir	ein	guter

νενομίσθαι.	εἰ	οὖν	βούλει,	σκοπῶμεν
nenomísthai.	ei	ún	búlei,	skopómen
[dies] als Brauch anerkannt zu sein.	Wenn	also	du willst,	wollen wir [dies so] betrachten,
Brauch zu sein.)				

ὥσπερ	προειπόντες	τοῖς	θεοῖς,	ὅτι	περὶ	αὐτῶν	οὐδέν
hósper	proeipóntes	toís	theoís,	hóti	perí	autón	udén
gerade so wie	vorher geredet habend	den	Göttern,	dass	über	sie	nichts
(indem wir	im Voraus den	Göttern	bekennen)				

σκεψόμεθα	—	οὐ	γάρ	ἀξιοῦμεν	οἱοί	τ'	ἂν
skepsómetha	—	u	gár	axíúmen	hoioí	t'	án
wir betrachten werden	—	nicht	nämlich	behaupten wir	im	Stande	(wohl)

εἶναι	σκοπεῖν	–	ἀλλὰ	περὶ	τῶν	ἀνθρώπων,	ἦν	ποτέ
eínai	skopeín	–	allá	perí	tón	anthrópon,	hén	poté
zu sein	[dies] zu betrachten	–	sondern	über	die	Menschen,	welche	eigentlich
						(von	von	welcher

τινα	δόξαν	ἔχοντες	ἐτίθεντο	αὐτοῖς	τὰ	ὀνόματα·	τοῦτο
tina	dóxan	échontes	etíthento	autoís	tá	onómata:	túto
auch immer	Meinung	habend	sie setzten	ihnen	die	Namen:	Dies
Vorstellung	geleitet	sie	ihnen	die	Namen	gaben)	

γάρ ἀνεμέσητον.  
gár anemése-ton.  
nämlich [ist] „unvergeltbar“.  
(erregt keine Vergeltung)

EPM.	Ἀλλά	μοι	δοκεῖς,	ὦ	Σώκρατες,	μετρίως	λέγειν,	καὶ	οὕτω
HERM.	Allá	moi	dokeís,	ó	Sókrates,	metríos	légein,	kaí	húto
Herm.:	Aber	mir	du dünkst,	o	Sokrates,	angemessen	zu reden,	und	so

ποιῶμεν.  
poiómen.  
wollen wir [es] machen.

401b

ΣΩ.	Ἄλλο	τι	οὖν	ἀφ’	Ἑστίας	ἀρχώμεθα	κατὰ
SO.	Állo	ti	ún	aph’	Hestías	archómetha	katá
So.:	„Anderes	etwas	also [tun wir als]“	von	Hestia	wir wollen anfangen	gemäß
	(Nicht	wahr,	wir wollen	bei	Hestia	beginnen)	

τὸν νόμον;  
tón nómon?  
dem Brauch?

EPM.	Δίκαιον	γοῦν.
HERM.	Díkaion	gún.
Herm.:	Recht	ja also [ist dies].

ΣΩ.	Τί	οὖν	ἄν	τις	φαίη	διανοούμενον	τὸν
SO.	Τί	ún	án	tis	phaíe	dianoúmenon	tón
So.:	„Was	also	(wohl)	jemand	könnte behaupten	durchdenkend	den
	<			acc.	cum	inf.	
	(Was	hat also,	könnte	jemand	fragen,	der im Sinn gehabt,	der

ὀνομάσαντα	Ἑστίαν	ὀνομάσαι;
onomásanta	Hestían	onomásai?
benannt Habenden	Hestia	zu benennen?“
		>
Hestia	ihren	Namen gab?)

EPM.	Οὐ	μὰ	τὸν	Δία	οὐδὲ	τοῦτο	οἶμαι	ῥᾶδιον
HERM.	U	má	tón	Día	udé	túto	oímai	rháidion
Herm.:	Nicht	bei	(dem)	Zeus	„auch nicht <	dies acc.	glaube ich cum	leicht inf.
	(Ich glaube,	beim	Zeus,	dass	auch	dies	nicht	leicht

εἶναι.

εἶναι.

zu sein“.

>

ist.)

ΣΩ.	Κινδυνεύουσι	γούν,	ὠγαθὲ	Ἑρμόγενης,	οἱ	πρῶτοι	τὰ	ὀνόματα
SO.	Kindyneúusi	gún,	ogathé	Hermógenes,	hoi	prótoi	tá	onómata
So.:	„Es laufen Gefahr“	ja also,	o guter	Hermogenes,	die	als erste	die	Namen
	(Es scheinen)							

τιθέμενοι	οὐ	φαῦλοι	εἶναι,	ἀλλὰ	μετεωρολόγοι	καὶ
tithémenoi	u	phaúloi	eínai,	allá	meteorológoi	kaí
Setzenden	nicht	gering	zu sein,	sondern	„das in der Höhe Beredende“	und
					(Himmelskundige)	

ἀδολέσχει	τινές.
adoléschai	tinés.
Gesprächsführer	gewisse.

EPM.	Τί	δή;
HERM.	Τί	δέ?
Herm.:	Was	doch?
	(Wieso	denn?)

ΣΩ.	Καταφαίνεται	μοι	ἡ	θέσις	τῶν	ὀνομάτων	τοιούτων
SO.	Katapháinetai	moi	he	thésis	tón	onomáton	toiúton
So.:	[Klar] erscheint	mir	die	Setzung	der	Namen	[Aufgabe] derartiger

401c

τινῶν	ἀνθρώπων,	καὶ	ἐάν	τις	τὰ	ξενικά	ὀνόματα
tinón	anthrópon,	kaí	eán	tis	tá	xeniká	onómata
einiger	Menschen [zu sein],	auch	wenn	jemand	die	fremden	Namen
						(in anderen Dialekten)	

ἀνασκοπῇ,	οὐχ	ἥττον	ἀνευρίσκεται,	ὁ	ἕκαστον	βούλεται.
anaskopéi,	uch	hétton	anheurísketai,	hó	hékaston	búletai.
genau betrachtet,	nicht	weniger	findet er heraus,	was	jeder [besagen]	will.

οἶον	καὶ	ἐν	τούτῳ,	ὃ	ἡμεῖς	»οὐσίαν«	καλοῦμεν,	εἰσὶν
hoíon	kaí	en	tútoi,	hó	hemeís	»usían«	kalúmen,	eisín
Wie	auch	bei	dem,	was	wir	»Seinsheit«, »usía«,	rufen,	sind,
						(nennen)	(nennen)	(gibt es Leute,



οἱ	»ἐσσίαν«	καλοῦσιν,	οἱ	δ'	αὖ	»ὠσίαν«.	πρῶτον	μὲν	οὖν	κατὰ
hoí	»essían«	kalúsín,	hoí	d'	aú	»osían«.	próton	mén	ún	katá
die	»essía«	rufen,	andere	aber	wieder	»osía«.	Zuerst	zwar	also	gemäß
(die	es »essía«	nennen)					(Zunächst		also	hat es,

τὸ	ἕτερον	ὄνομα	τούτων	ἡ	τῶν	πραγμάτων	οὐσία
tó	héteron	ónoma	túton	he	tón	pragmáton	usía
dem	einen	Namen	von diesen	die	der	Sachen	Seinsheit
wenn	man	dem einen	dieser Namen	entsprechend	das	Sein	der

»Ἑστία«	καλεῖσθαι	ἔχει	λόγον,	καὶ	ὅτι	γε	αὖ	ἡμεῖς	τὸ
»Hestía«	kaleísthai	échei	lógon,	kaí	hóti	ge	aú	hemeís	tó
»Hestia«	gerufen zu werde	„hat	Rede“,	und	weil	ja	wieder	wir	von dem
Dinge	»Hestia«	nennt,	Sinn,	und	weil	wir	andererseits		über das

τῆς	οὐσίας	μετέχον	»ἔστιν«	φάμεν,	καὶ	κατὰ
tés	usías	metéchon	»éstin«	phamén,	kaí	katá
an der	Seinsheit	Mithabenden	»es ist«	wir behaupten,	auch	gemäß
am	Sein	Teilhabende	»éstin«, »ist«,	aussagen,	dürfte	auch in

τοῦτο	ὀρθῶς	ἂν	καλοῖτο	»Ἑστία«.
túto	orthós	án	kaloíto	»Hestía«:
diesem	„aufrecht“	(wohl)	könnte sie gerufen werden	»Hestia«:
dieser Hinsicht	die	Benennung	»Hestia«	richtig sein:

εἰοίκαμεν	γάρ	καὶ	ἡμεῖς	τὸ	παλαιὸν	»ἐσσίαν«
eoikamen	gár	kaí	hemeís	tó	palaión	»essían«
„Es gleichen“	nämlich	auch	wir	„in Bezug auf das	Alte“	»essía«
(Denn	auch	wir	scheinen	ursprünglich	das	Sein

καλεῖν	τὴν	οὐσίαν.	ἔτι	δὲ	καὶ	κατὰ	τάς	θυσίας	ἂν
kaleín	tén	usían.	éti	dé	kaí	katá	tás	thysías	án
zu rufen	die	Seinsheit.	Ferner	aber	auch	gemäß	den	Opferfesten	(wohl)
»essía«	genannt	zu haben.)							

401d

τις	ἐννοήσας	ἡγήσαιοτο	οὕτω	νοεῖν	ταῦτα
tis	ennoéasas	hegésaito	húto	noeín	taúta
jemand	[es] bedenkend	könnte meinen	„so	zu bemerken	dies
			<		acc. cum
			(dass dies	die Überlegung derer	war, die

τοὺς	τιθεμένους·	τὸ	γάρ	πρὸ	πάντων	θεῶν	τῇ	Ἑστία
tús	titheménous:	tó	gár	pró	pánton	theón	téi	Hestíai
die	Setzenden“:	„Das	nämlich	vor	allen	Göttern	der	Hestia
inf.	>							
die Namen	gesetzt haben)	(Denn	vor	allen	Göttern	der	Hestia	als erster

πρώτη	προθύειν	εἰκὸς	ἐκείνους,	οἵτινες	τὴν	πάντων
prótei	prothýein	eikós	ekeínus,	hoítines	tén	pánton
als erster	„Vorzuopfern“	ist wahrscheinlich	jene“,	die doch	die	von allen
zu opfern,	ist angemessen	für	jene)			

οὐσίαν	»ἐσσίαν«	ἐπωνόμασαν.	ὅσοι	δ’	αὖ	»ὠσίαν«,
usían	»essían«	eponómasan.	hósoi	d’	aú	»osían«,
Seinsheit	»essía«	benannten.	„Wie viele“	aber	wieder	»osía«,
			(Alle, die	sie	wiederum	»osía« nannten)

σχεδόν	τι	αὖ	οὗτοι	καθ’	Ἡράκλειτον	ἄν	ἡγοῖντο
schedón	ti	aú	hútoi	kath’	Herákleiton	án	hegoínto
ziemlich	doch	wieder	dieser	gemäß	Herakleitos	(wohl)	dürften meinen

τὰ	ὄντα	ιέναι	τε	πάντα	καὶ	μένειν	οὐδέν·	τὸ	οὖν
tá	ónta	iénai	te	pánta	kaí	ménein	udén:	tó	ún
„die	Seienden	zu gehen	ja	alle	und	zu bleiben	nichts“:	„Den	also
<		acc.	cum	inf.			>	<	
(dass	alles	Seiende	sich	bewege	und	nichts	beharre:)	(Die	Ursache

αἴτιον	καὶ	τὸ	ἀρχηγόν	αὐτῶν	εἶναι	τὸ	ὠθοῦν,	ὅθεν
aítion	kaí	tó	archegón	autón	eínai	tó	othún,	hóthen
Grund	und	das	Anführende	von ihnen	zu sein	das	»Stoßende«,	woher
			acc.	cum	inf.			
und	das	leitende	Prinzip	sei	für sie	das	»Stoßende«;	deshalb

δὴ	καλῶς	ἔχειν	αὐτὸ	»ὠσίαν«	ὠνομάσθαι.
dé	kalós	échein	autó	»osían«	onomásthai.
doch	in schöner Weise	sich zu verhalten	dies	»osía«	benannt worden zu sein“.
					>

sei es	richtig,	dass es	»osía«,	»Stoßung«,	genannt wurde.)
--------	----------	---------	---------	------------	-----------------

401e

καὶ	ταῦτα	μὲν	δὴ	ταύτη	ὥς	παρὰ	μηδέν	εἰδóτων	εἰρήσθω·	μετὰ
kaí	taúta	mén	dé	taútei	hos	pará	medén	eidóton	eiréstho:	metá
Und	dies	zwar	doch	so	wie	von	nichts	Wissenden	sei gesagt:	Nach

δ’	Ἑστίαν	δίκαιον	Ῥέαν	καὶ	Κρόνον	ἐπισκέψασθαι.	καίτοι	τό
d’	Hestían	díkaion	Rhéan	kaí	Krónon	episképsasthai.	kaítoi	tó
aber	Hestia	[ist es] recht	Rhea	und	Kronos	zu betrachten.	Und doch	den

γε	τοῦ	Κρόνου	ὄνομα	ἤδη	διήλθομεν.	ἴσως	μέντοι	οὐδέν
ge	tú	Krónu	ónoma	éde	diélthomen.	ísos	méntoi	udén
ja	des	Kronos	Namen	schon	gingen wir durch.	Vermutlich	freilich	nichts
								(ist, was ich sage,

λέγω.  
légo.  
ich rede.  
nichts wert)

EPM. Τί δή, ὦ Σώκρατες;  
HERM. Τί δέ, ó Sókrates?  
Herm.: Was doch, o Sokrates?  
(Wieso denn)

ΣΩ. Ὀγαθέ, ἐννενόηκά τι σμήνος σοφίας.  
SO. Ogathé, ennenóeká ti sménos sophías.  
So.: O Guter, ich habe bemerkt einen Schwarm von Weisheit/Klugheit.

EPM. Ποῖον δὴ τοῦτο;  
HERM. Ποῖον δέ túto?  
Herm.: Wie beschaffenen doch diesen?  
(Was für einen?)

402a

ΣΩ. Γελοῖον μὲν πάνυ εἰπεῖν, οἶμαι μέντοι τινὰ  
SO. Geloíon mén pány eipeín, oímai méntoi tiná  
So.: Lächerlich zwar [ist es] gar zu sagen, ich glaube freilich eine gewisse  
(er hat

πιθανότητα ἔχον.  
pithanóteta échon.  
Überzeugungsgabe habend.  
eine gewisse Wahrscheinlichkeit)

EPM. Τίνα ταύτην;  
HERM. Τίνα ταύτην?  
Herm.: Welche diese?  
(Was für eine?)

ΣΩ. Τὸν Ἡράκλειτόν μοι δοκῶ καθορᾶν παλαί' ἄττα  
SO. Τόν Herákleitón moi dokó kathorán palai' átta  
So.: „(Den) Herakleitos mir dünke ich zu erschauen altes einiges  
< acc. > < cum  
(Mir scheint, ich bemerke, wie Heraklit einige alte

σοφὰ λέγοντα, ἀτεχνῶς τὰ ἐπὶ Κρόνου καὶ Ῥέας, ἃ  
sophá légonta, atechnós tá epí Kronu kaí Rhéas, há  
Kluges/Weises redenden, ‚kunstlos‘ das auf Kronos und Rhea“, was  
part. >  
Weisheiten ausspricht, geradezu dasselbe über Kronos und Rhea)

καὶ Ὅμηρος ἔλεγεν.  
 kaí Hómeros élegen.  
 auch Homer redete.

EPM. Πῶς τοῦτο λέγεις;  
 HERM. Πός túto légeis?  
 Herm.: Wie dies redest du?  
 (Wie meinst du das?)

ΣΩ. Λέγει που Ἡράκλειτος, ὅτι »πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει«, καὶ  
 SO. Légei pu Herákleitos, hótí »pánta choreí kaí udén ménei«, kaí  
 So.: Es redet doch Herakleitos, dass »alles wandelt und nichts bleibt«, und

ποταμοῦ ροῇ ἀπεικάζων τὰ ὄντα λέγει, ὥς »δὶς  
 potamú rhoéi apeikázon tá ónta légei, hos »dís  
 eines Flusses mit dem Fließen „abgleichend“ die Seienden redet er, dass »zweimal  
 (vergleichend)

ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίνεις.«  
 es tón autón potamón uk án embaíneis.«  
 in den selben Fluss nicht (wohl) du könntest hineinsteigen.«

EPM. Ἔστι ταῦτα.  
 HERM. Ἐστὶ ταῦτα.  
 Herm.: Es ist dies [so].

402b

ΣΩ. Τί οὖν; δοκεῖ σοι ἄλλοιότερον Ἡρακλείτου νοεῖν ὁ  
 SO. Τί ún? dokeí soi alloiότερον Herakleítu noeín ho  
 So.: Was also? Dünkt dir „Andersartigeres“ als Herakleitos zu bemerken der  
 (Scheint dir, dass derjenige etwas anderes als Heraklit im Sinn hatte,

τιθέμενος τοῖς τῶν ἄλλων θεῶν προγόνοις »Ρέα« τε καὶ  
 tithémenos toís tón állon theón progónois »Rhéan« te kaí  
 Setzende den der anderen Götter Vorfahren »Rhea« und auch  
 der den Ureltern der übrigen Götter die Namen Rhea und Kronos

»Κρόνον«; ἀρα οἶει ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου αὐτὸν ἀμφοτέροις  
 »Krónon«? ára oíei apó tú automátu autón amphotérois  
 »Kronos«? Etwa glaubst du „aus dem Selbstbewegenden ihn beiden  
 < acc. cum  
 gab?) (dass er aus Zufall beiden Namen von

ῥευμάτων ὀνόματα θέσθαι; ὥσπερ αὖ Ὅμηρος »Ὠκεανόν  
 rheumátōn onómata thésthai? hósper áú Hómeros »Okeanón  
 von Fließenden Namen gesetzt zu haben“? Gerade so wie wieder Homer »Okeanos  
 inf.  
 Fließendem beigelegt hat) (Okeanos

τε	θεῶν	γένεσίν«	φησιν	»καὶ	μητέρα	Τηθύν«:	οἶμαι
te	theón	génesín«	phesin	»καί	metéra	Tethýn«:	oímai
ja	der Götter	Werdung« [zu sein]	behauptet	»und	[die] Mutter	Tethys«:	Ich glaube
den	Ursprung	der Götter	nennt	und	Tethys die	Mutter)	

δὲ	καὶ	Ἡσίοδος.	λέγει	δέ	που	καὶ	Ὀρφεύς,	ὅτι
dé	kaí	Hesíodos.	légei	dé	pu	kaí	Orpheús,	hóti
aber	auch	Hesiodos.	Es redet	aber	doch	auch	Orpheus,	dass
			(Auch	Orpheus	sagt	irgendwo)		

Ὠκεανὸς	πρῶτος	καλλίρροος	ἦρξε	γάμοιο,
Okanós	prótos	kallírrhoos	érxe	gámoio,
Okeanos	als erster,	der schönfließende,	anführte	die Hochzeit,

402c

ὅς	ῥα	κασιγνήτην	ὁμομήτορα	Τηθύν	ὄπυιεν.
hós	rha	kasignéten	homométora	Tethýn	ópyien.
der	doch	die Anverwandte,	die gleichmutterige,	Tethys	in die Ehe führte.
		(Tethys, von	derselben Mutter	geboren,)	

ταῦτ’	οὖν	σκόπει,	ὅτι	καὶ	ἀλλήλοις	συμφωνεῖ	καὶ
taút’	ún	skópei,	hóti	kaí	allélois	symphoneí	kaí
Dies	also	betrachte,	dass	sowohl	miteinander	es zusammenstimmt	als auch

πρὸς	τὰ	τοῦ	Ἡρακλείτου	πάντα	τείνει.
prós	tá	tú	Herakleítu	pánta	teínei.
„zu	dem	des	Herakleitos	allen	hinzielt“.
(auf all	das	zielt,	was	Heraklit	vertritt)

EPM.	Φαίνη	τί	μοι	λέγειν,	ᾧ	Σώκρατες·	τὸ	μέντοι
HERM.	Pháinei	tí	moi	légein,	ó	Sókrates:	tó	méntoi
Herm.:	Du scheinst	etwas	mir	zu reden,	o	Sokrates:	Der	freilich
	(Es scheint	mir, dass	dies etwas	für sich hat)			(Ich	verstehe

τῆς	Τηθύος	οὐκ	ἐννοῶ	ὄνομα	τί	βούλεται.
tés	Tethýos	uk	ennoó	ónoma	tí	búletai.
der	Tethys	nicht	bemerke ich	Name	was	er will.
jedoch	nicht,	was	der	Name	Tethys	sagen will.)

ΣΩ.	Ἀλλὰ	μὴν	τοῦτό	γε	ὀλίγου	αὐτὸ	λέγει,	ὅτι	πηγῆς
SO.	Allá	mén	tútó	ge	olígu	autó	légei,	hóti	pegés
So.:	Aber	wahrlich	dies	ja	beinahe	selbst	redet er,	dass	einer Quelle
							(spricht er aus)		

ὄνομα	ἐπικεκρυμμένον	ἐστίν.	τὸ	γὰρ	»διαττώμενον«	καὶ	τὸ	»ἡθούμενον«
Name	verborgener	er ist.	τό	γάρ	»diattómenon«	kaí	τό	»ethúmenon«
Name	verborgener	ist.	Das	nämlich	»Durchgesiebte«	und	das	»Sickernde«

402d

πηγῆς	ἀπείκασμά	ἐστίν·	ἐκ	δὲ	τούτων	ἀμφοτέρων	τῶν
pegés	apeíkasmá	estin:	ek	dé	túton	amphotéron	tón
einer Quelle	„Abähnlichung“	sind:	Aus	aber	diesen	beiden	(den)
(stehen	für eine	Quelle)					

ονομάτων	ἢ	»Τηθύς«	τὸ	ὄνομα	σύγκειται.
onomáton	he	»Tethýs«	tó	ónoma	sýnkeitaí.
Namen	(die)	»Tethys«	der	Name	ist zusammengesetzt.

EPM.	Τοῦτο	μέν,	ὦ	Σώκρατες,	κομψόν.
HERM.	Τúτο	mén,	ó	Sókrates,	kompsón.
Herm.:	Dies	aber,	o	Sokrates,	[ist] fein.

ΣΩ.	Τί	δ’	οὐ	μέλλει;	ἀλλὰ	τί	τὸ	μετὰ	τοῦτο;	
SO.	Τί	d’	u	méllei?	allá	τί	tó	metá	túto?	
So.:	Was	aber	nicht	„ist bestimmt“?	Aber	was	das	nach	diesem?	
	(Wie	sollte es	auch	nicht?)				(folgt	als	nächstes)

τὸν	μὲν	Δία	εἶπομεν.
tón	mén	Día	eípomen.
Den	doch	Zeus	haben wir besprochen.

EPM.	Ναί.
HERM.	Ναί.
Herm.:	Ja.

ΣΩ.	Τοὺς	ἀδελφούς	δὴ	αὐτοῦ	λέγωμεν,	τόν	τε
SO.	Tús	adelphús	dé	autú	légomen,	tón	te
So.:	Von den	Brüdern	doch	von ihm	wollen wir reden,	von (dem)	sowohl

Ποσειδῶ	καὶ	τὸν	Πλούτωνα	καὶ	τὸ	ἕτερον	ὄνομα,	ὃ
Poseidó	kaí	tón	Plútona	kaí	tó	héteron	ónoma,	hó
Poseidon	als auch	von (dem)	Pluton	und	dem	anderen	Namen,	mit dem

ονομάζουσιν	αὐτόν.
onomázusin	autón.
sie benennen	ihn.

EPM.	Πάνυ	γε.
HERM.	Pány	ge.
Herm.:	Gar	ja.
	(Allerdings.)	

ΣΩ.	Τὸ	μὲν	τοῖνυν	τοῦ	Ποσειδῶνός	μοι	φαίνεται	ὠνομάσθαι
SO.	Tό	mén	toínyn	tú	Poseidónós	moi	phaínetai	onomásthai
So.:	Der	zwar	also jetzt	des	Poseidon	mir	scheint	benannt worden zu sein

ὕπο τοῦ πρώτου ὀνομάσαντος, ὅτι αὐτὸν βαδίζοντα ἐπέσχεν  
 hypó tú prótu onomásantos, hótí autón badízonta epéschen  
 von dem ersten [ihn] benannt Habenden, weil ihn als schreitenden zurückhielt

ἡ τῆς θαλάττης φύσις καὶ οὐκέτι εἶασεν προελθεῖν,  
 he tés thaláttes phýsis kaí ukéti eíasen proeltheín  
 der des Meeres „Wuchs“ und nicht mehr ließ vorankommen,  
 (die Beschaffenheit des Meeres)

ἀλλ' ὥσπερ δεσμὸς τῶν ποδῶν αὐτῷ ἐγένετο. τὸν οὖν  
 all' hósper desmós tón podón autói egéneto. tón ún  
 sondern gerade so wie eine Fessel der Füße ihm wurde. Den also

ἄρχοντα τῆς δυνάμεως ταύτης θεὸν ὠνόμασεν »Ποσειδῶνα«, ὡς  
 árchonta tés dynámeos taútes theón onómasen »Poseidóna«, hos  
 herrschenden über (die) Vermögen dieses Gott benannte er »Poseidon«, als

»ποσίδεσμον« ὄντα· τὸ δὲ εἰ ἔγκειται ἴσως εὐπρεπείας  
 »posídesmon« ónta: tó dé e énkeitai ísos euprepeías  
 »den Füßen Fessel« seienden: Das aber e ist hineingesetzt vermutlich „des Wohlgefallens“  
 (wegen der

ἕνεκα. τάχα δὲ οὐκ ἂν τοῦτο λέγοι, ἀλλ'  
 héneka. tácha dé uk án túto légoi, all'  
 halber. Wahrscheinlich aber nicht (wohl) dies dürfte er reden, sondern  
 Gefälligkeit) (dürfte er meinen)

403a

ἀντὶ τοῦ σῖγμα δύο λάβδα τὸ πρῶτον ἐλέγετο, ὡς  
 antí tú sígma dýo lábda tó próton elégeto, hos  
 anstelle des Sigma zwei Labdas zum ersten Mal wurden geredet, „als ob  
 <  
 (des s wurden zunächst zwei l ausgesprochen, da

»πολλὰ εἰδότος« τοῦ θεοῦ. ἴσως δὲ ἀπὸ τοῦ σείειν  
 »pollá eidótos« tú theú. ísos dé apó tú seíein  
 »vieleles wissend« der Gott“. Vermutlich aber von dem Erschüttern  
 gen. abs. >  
 der Gott »vieleles wisse«, pollá eidós)

»ὁ σείων« ὠνόμασται· πρόσκειται δὲ τὸ πεῖ καὶ  
 »ho seíon« onómastai: próskeitai dé tó peí kaí  
 »der Erschütternde« ist er genannt worden: Hinzugesetzt sind aber das Pi und  
 (p)

τὸ δέλτα. τὸ δὲ Πλούτωνος, τοῦτο μὲν κατὰ τὴν τῆς »πλούτου«  
 tó délta. tó dé Plútonos, túto mén katá tén tés »plútu«  
 das Delta. Der [Name] aber des Pluton, dieser zwar gemäß der des »Reichtums«  
 (d)

δόσιν, ὅτι ἐκ τῆς γῆς κάτωθεν ἀνίεται ὁ πλοῦτος,  
 dósin, hóti ek téś gés kátothen anhíetai ho plútōs,  
 Gabe, weil aus der Erde von unten hinaufgesandt wird der Reichtum,

ἐπωνομάσθη· ὁ δὲ »Αἰδης«, οἱ πολλοὶ μὲν μοι δοκοῦσιν  
 eronomásthe: ho dé »Háides«, hoi polloi mén moi dokúsini  
 „wurde beibenannt“: Der aber »Hades«: Die Vielen zwar mir dünken  
 (wurde so benannt) (Es scheint mir, dass die Menge

ὑπολαμβάνειν τὸ »αἰδῆς« προσειρῆσθαι τῷ ὀνόματι  
 hypolambánein tó »aidés« proseirésthai tói onómati  
 anzunehmen „das »Unsichtbare« angesprochen zu sein mit (dem) Namen  
 < acc. cum inf.  
 meint, durch diesen Namen sei das »Unsichtbare«

τούτῳ, καὶ φοβούμενοι τὸ ὄνομα »Πλούτωνα« καλοῦσιν αὐτόν.  
 tútoi, kaí phobúmenoi tó ónoma »Plútōna« kalúsini autón.  
 diesem“, und fürchtend den Namen »Pluton« sie rufen ihn.  
 >  
 bezeichnet, und aus Furcht vor diesem Namen nennt sie ihn Pluton.)

403b

EPM. Σοὶ δὲ πῶς φαίνεται, ὦ Σώκρατες;  
 HERM. Soί dé pós pháinetai, ó Sókrates?  
 Herm.: Dir aber wie scheint es, o Sokrates?

ΣΩ. Πολλαχῇ ἔμοιγε δοκοῦσιν ἄνθρωποι διημαρτεκέναι περὶ  
 SO. Pollachéi émoige dokúsini ánthropoi dihemartekénai perí  
 So.: Vielfach mir ja dünken [die] Menschen sich gänzlich verfehlt zu haben über

τούτου τοῦ θεοῦ τῆς δυνάμεως καὶ φοβεῖσθαι αὐτόν οὐκ ἄξιον.  
 tútu tú theú téś dynámeos kaí phobeísthai autón uk áxion.  
 dieses (des) Gottes das Vermögen und zu fürchten ihn „nicht wert“.  
 (ohne dass er es verdient)

ὅτι τε γάρ, ἐπειδὴν ἅπαξ τις ἡμῶν ἀποθάνη, αἰεὶ ἐκεῖ  
 hóti te gár, epeidán hápax tis hemón apothánei, aeí ekeí  
 Dass sowohl nämlich, sobald einmal einer von uns stirbt, immer dort

ἔστιν, φοβοῦνται καί, ὅτι ἡ ψυχὴ γυμνὴ τοῦ σώματος παρ'  
 estin, phobúntai kaí, hóti he psyché gymné tú sómatos par'  
 ist, fürchten sie als auch, dass das Lebensprinzip entblößt des Leibes zu

ἐκείνον ἀπέρχεται, καὶ τοῦτο πεφóβηται· τὰ δ' ἐμοὶ δοκεῖ πάντα  
 ekeínon apérchetai, kaí túto pephóbētai: tá d' emói dokeí pánta  
 jenem fortgeht, auch darüber sind sie in Furcht: Das aber mir dünkt alles



ἐς ταυτόν τι συντείνειν, καὶ ἡ ἀρχὴ τοῦ θεοῦ  
 es tautón ti synteínein, kaí he arché tú theú  
 auf dasselbe etwa zusammen hinzuzielen, sowohl die Herrschaft des Gottes

καὶ τὸ ὄνομα.  
 kaí τό ónoma.  
 als auch der Name.

EPM. Πῶς δῆ;  
 HERM. Πὸς δέ?  
 Herm.: Wie doch?

403c

ΣΩ. Ἐγὼ σοι ἐρῶ, ἃ γέ μοι φαίνεται. εἰπὲ γάρ μοι, δεσμὸς  
 SO. Egó soi eró, há gé moi phaínetai. eipé gár moi, desmós  
 So.: Ich dir werde sagen, was ja mir scheint. Sage nämlich mir, Fessel

ζῶω ὅτῳ, ὥστε μένειν ὅπου, πότερος  
 zóioi hotoiún, hóste ménein hopuún, póteros  
 für Lebewesen welches auch immer, sodass es bleibt irgendwo, welche (von beiden)

ἰσχυρότερός ἐστιν, ἀνάγκη ἢ ἐπιθυμία;  
 ischyrotéros estin, anánke é epithymía?  
 gewaltiger ist, Zwang oder Begierde?

EPM. Πολὺ διαφέρει, ὦ Σώκρατες, ἡ ἐπιθυμία.  
 HERM. Polý diaphérei, ó Sókrates, he epithymía.  
 Herm.: „Um vieles unterscheidet sich“, o Sokrates, die Begierde.  
 (Bei weitem stärker ist)

ΣΩ. Οἶει οὖν τὸν Ἅιδην οὐκ ἂν πολλοὺς ἐκφεύγειν,  
 SO. Oíei ún tón Háiden uk án pollús ekpheúgein,  
 So.: Glaubst du also „dem Hades nicht (wohl) viele zu entfliehen“,  
 < acc. cum inf. >  
 (nicht, dass viele dem Hades entfliehen würden)

εἰ μὴ τῷ ἰσχυροτάτῳ δεσμῷ ἔδει τοὺς ἐκεῖσε ἰόντας;  
 ei mé tói ischyrotátōi desmói édei tús ekeíse íontas?  
 wenn nicht mit der gewaltigsten Fessel er fesselte die dorthin Gehenden?

EPM. Δῆλα δῆ.  
 HERM. Déla dé.  
 Herm.: Klar doch.  
 (Offenbar.)

ΣΩ. Ἐπιθυμία ἄρα τινὶ αὐτοῦς, ὥς ἔοικε, δεῖ,  
 SO. Epithymíai ára tiní autús, hos éoike, deí,  
 So.: Mit Begierde folglich einer gewissen sie, wie „es gleicht“, er fesselt,  
 (es scheint)

εἶπερ τῷ μεγίστῳ δεσμῷ δεῖ, καὶ οὐκ ἀνάγκη.  
 eíper tói megístoi desmói deí, kaí uk anánkei.  
 wenn ja mit der stärksten Fessel er [sie] fesselt, und nicht mit Zwang.

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Οὐκοῦν ἐπιθυμίαι αὖ πολλάι εἰσιν;  
 SO. Ukún epithymíai aú pollaí eisin?  
 So.: Nicht also Begierden wieder viele gibt es?

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

403d

ΣΩ. Τῇ μεγίστῃ ἄρα ἐπιθυμία τῶν ἐπιθυμιῶν δεῖ αὐτούς,  
 SO. Téi megístēi ára epithymíai tón epithymión deí autús,  
 So.: Mit der stärksten folglich Begierde der Begierden fesselt er sie,

εἶπερ μέλλει τῷ μεγίστῳ δεσμῷ κατέχειν.  
 eíper méllei tói megístoi desmói katéchein.  
 wenn ja „er bestimmt ist“ mit der stärksten Fessel zurückzuhalten.  
 (er sie mit dem stärksten Band festhalten soll)

EPM. Ναί.

HERM. Ναί.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἔστιν οὖν τις μείζων ἐπιθυμία, ἢ ὅταν τις τῷ  
 SO. Éstin ún tis meízon epithymía, é hótan tis toi  
 So.: Gibt es also eine stärkere Begierde, als wenn jemand mit jemandem

συνὼν οἴηται δι' ἐκεῖνον ἔσεσθαι ἀμείνων ἀνὴρ;  
 synón oíetai di' ekeínon ésesthai améinon anér?  
 zusammenseiend glaubt, durch jenen sein zu werden ein besserer Mann?  
 < nom. cum inf. >  
 (er werde durch diesen ein besserer Mensch)

EPM. Μὰ Δί' οὐδ' ὅπωςτιοῦν, ὦ Σώκρατες.

HERM. Μά Δί' ud' hopostiún, ó Sókrates.

Herm.: Bei Zeus auch nicht irgendeine, o Sokrates.

ΣΩ. Διὰ ταῦτα ἄρα φῶμεν, ὦ Ἑρμόγενης, οὐδένα  
 SO. Díá taúta ára phómen, ó Hermógenes, udéna  
 So.: Aufgrund dessen folglich wollen wir behaupten, o Hermogenes, „niemanden  
 < >  
 (Deshalb) (dass niemand

δεῦρο	ἐθέλῃσαι	ἀπελθεῖν	τῶν	ἐκεῖθεν,	οὐδὲ	αὐτὰς	τάς
deúro	ethelésai	apeltheín	tón	ekeíthen,	udé	autás	tás
hierher	zu wollen	fortgehen	,von den	von dort‘,	auch nicht	selbst	die
		<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>			
von den	dort Weilenden	hierher	kommen	will,	selbst	die	Sirenen

403e

Σειρῆνας,	ἀλλὰ	κατακεκληῆσθαι	ἐκείνας	τε	καὶ	τοὺς	ἄλλους	πάντας·
Seirénas,	allá	katakelésthai	ekeínas	te	kaí	tús	állus	pántas:
Seirenen,	sondern	bezaubert zu sein	jene	und	auch	die	anderen	alle“:

nicht, sondern dass diese und alle übrigen von einem Zauber erfasst sind:)

οὕτω	καλοὺς	τινας,	ὥς	ἔοικεν,	ἐπίσταται	λόγους	λέγειν	ὁ
húto	kalús	tinas,	hos	éοiken,	epístatai	lógos	légein	ho
So	schöne	einige,	wie	„es gleicht“,	versteht sich darauf	Reden	zu reden	der
				(es scheint)				

Ἅιδης,	καὶ	ἔστιν,	ὥς	γ’	ἐκ	τοῦ	λόγου	τούτου,	ὁ	θεὸς
Háides,	kaí	éstin,	hós	g’	ek	tú	lógu	tútu,	ho	theós
Hades,	und	es ist,	wie	ja	aus	der	Rede	dieser,	(der)	Gott
			(zumindest	nach	dieser	Argumentation)				

οὗτος	τέλεος	σοφιστής	τε	καὶ	μέγας	εὐεργέτης	τῶν
hútos	téleos	sophistés	te	kaí	mégas	euergétes	tón
dieser	ein vollendeter	„Weisheitslehrer“	und	auch	ein großer	Wohltäter	„der
		(Sophist)					(der bei

παρ’	αὐτῷ,	ὅς	γε	καὶ	τοῖς	ἐνθάδε	τοσαῦτα	ἀγαθὰ
par’	autói,	hós	ge	kaí	toís	entháde	tosaúta	agathá
bei	ihm“,	der	ja	auch	„den	hier“	so große	Güter
ihm	Befindlichen)				(den hier	Befindlichen)		

ἀνίησιν·	οὕτω	πολλὰ	αὐτῷ	τὰ	περιόντα	ἐκεῖ	ἔστιν,	καὶ	τὸν
anhíesin:	húto	pollá	autói	tá	periónta	ekeí	estin,	kaí	tón
heraufsendet:	So	viele	ihm	die	„über Seienden“	dort	sind,	und	(den)
	(Er	hat	dort	einen	solchen	Überfluss)			

»Πλούτωνα«	ἀπὸ	τούτου	ἔσχε	τὸ	ὄνομα.	καὶ	τὸ	αὖ	μὴ
»Plútóna«	apó	tútu	ésche	tó	ónoma.	kaí	tó	aú	mé
»Pluton«	von	diesem	erhielt er	den	Namen.	Und	„das	wieder	nicht
	(davon)					(Und dass	er	ferner	nicht

ἐθέλειν	συνεῖναι	τοῖς	ἀνθρώποις	ἔχουσι	τὰ	σώματα,	ἀλλὰ
ethélein	syneínai	toís	anthrópois	échusi	tá	sómata,	allá
Wollen	zusammensein	mit den	Menschen	habenden	die	Leiber,	sondern
mit den	Menschen,	die noch	ihren Körper	haben,	verkehren	will,	sondern

404a

τότε	συγγίγνεσθαι,	ἐπειδὴν	ἡ	ψυχὴ	καθαρὰ	ἢ	πάντων
tóte	syngígnesthai,	epeidán	he	psyché	kathará	éi	pánton
dann	zusammenkommen“,	wenn	das	Lebensprinzip	rein	ist	von allen
erst dann	mit ihnen zusammensein will)						

περί	τὸ	σῶμα	κακῶν	καὶ	ἐπιθυμιῶν,	οὐ	φιλοσόφου
perí	tó	sóma	kakón	kaí	epithymión,	u	philosóphu
hinsichtlich	des	Leibes	Übeln	und	Begierden,	nicht	[die Art] eines Philosophen

δοκεῖ	σοι	εἶναι	καὶ	εὖ	ἐντεθυμημένου,	ὅτι	οὕτω	μὲν	ἂν
dokeí	soi	eínai	kaí	eú	entethymeménu,	hóti	húto	mén	án
dünkt	dir	zu sein	und	[eines] wohl	erwogen Habenden,	dass	so	zwar	(wohl)

κατέχοι	αὐτοὺς	δήσας	τῇ	περί	ἀρετὴν
katéchoi	autús	désas	téi	perí	aretén
er zurückhalten könnte	sie	gefesselt habend	mit der	hinsichtlich	der Tüchtigkeit

ἐπιθυμία,	ἔχοντας	δὲ	τὴν	τοῦ	σώματος	ποίησιν	καὶ
epithymíai,	échontas	dé	tén	tú	sómatos	ptóiesin	kaí
Begierde,	[die] habenden	aber	die	des	Leibes	„Erbebung“	und
	(dass jedoch,	wenn sie	die	Leidenschaft	und den	Wahnsinn	des

καὶ	μανίαν	οὐδ’	ἂν	ὁ	Κρόνος	δύναιτο	ὁ
kaí	manían	ud’	án	ho	Krónos	dýnaito	ho
und	Raserei	auch nicht	(wohl)	(der)	Kronos	vermögen würde	der
Körpers	an sich hätten)						

πατήρ	συγκατέχειν	αὐτῷ	ἐν	τοῖς	δεσμοῖς	δήσας
patér	synkatéchein	hautói	en	toís	demoís	désas
Vater	„mitzurückzuhalten“	bei sich selbst	in	den	Fesseln	gefesselt habend
	(sie bei sich	mit	den	Fesseln,	von	denen man bei

τοῖς	αὐτοῦ	λεγόμενοις;
toís	autú	legoménois?
den	von ihm	geredeteten?
ihm	spricht,	festzuhalten)

EPM.	Κινδυνεύεις	τι	λέγειν,	ὦ	Σώκρατες.
HERM.	Kindyneúeis	ti	légein,	ó	Sókrates.
Herm.:	„Du läufst Gefahr“,	etwas	zu reden,	o	Sokrates.
	(Es scheint mir,	dass dies	etwas für sich hat)		

404b

ΣΩ.	Καὶ	τό	γε	ὄνομα	ὁ	»Αἰδης«,	ὦ	Ἑρμόγενης,	πολλοῦ	δεῖ
SO.	Kaí	tó	ge	ónoma	ho	»Háides«,	ó	Hermógenes,	pollú	deí
So.:	Und	der	ja	Name	(der)	»Hades«,	o	Hermogenes,	„viele	entbehrt“
	(Und	weit	entfernt,	dass	der	Name	»Hades«,	o	Hermogenes,	

ἀπὸ τοῦ »αἰδοῦς« ἐπωνομάσθαι, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον ἀπὸ τοῦ  
 ἀπὸ τῷ »aidús« eponomásthai, allá polý mállon ἀπὸ τῷ  
 von dem »Unsichtbaren« benannt zu sein, sondern viel mehr von dem  
 sich vom »Unsichtbaren« herleitet, sondern viel mehr daher, dass

πάντα τὰ καλὰ »εἰδέναι«, ἀπὸ τούτου ὑπὸ τοῦ νομοθέτου  
 pánta tá kalá »eidénai«, ἀπὸ tútu hypó tῷ nomothétu  
 alles das Schöne »Wissen«, von diesem von dem „Brauchsetzer“  
 er alles Gute weiß: Deshalb wurde er vom Gesetzgeber

»Αἰδης« ἐκλήθη.  
 »Háides« ekléthe.  
 »Hades« wurde er gerufen  
 »Hades« genannt.)

EPM. Εἶεν· τί δὲ Δήμητρά τε καὶ Ἥραν καὶ Ἀπόλλω καὶ  
 HERM. Εἶεν: τί δέ Démetrá te kaí Hérán kaí Apóllo kaí  
 Herm.: Es sei so: Was aber über Demeter und auch Hera und Apollon und

Ἀθηνᾶν καὶ Ἥφαιστον καὶ Ἄρη καὶ τοὺς ἄλλους θεούς, πῶς λέγομεν;  
 Athenán kaí Héphaison kaí Áre kaí tús állus theús, pós légomen?  
 Athene und Hephaistos und Ares und die anderen Götter, wie reden wir?

ΣΩ. Δημήτηρ μὲν φαίνεται κατὰ τὴν δόσιν τῆς ἐδωδῆς »διδούσα« ὥς  
 SO. Deméter mén phaínetai katá tén dósín tés edodés »didúsa« hos  
 So.: Demeter zwar scheint gemäß der Gabe des Essens »gebende« als

»μήτηρ« »Δημήτηρ« κεκλησθαι, Ἥρα δὲ »ἐρατή« τις,  
 »méter« »Deméter« keklésthai, Héra dé »eraté« tis,  
 »Mutter« »Demeter« gerufen worden zu sein, Hera aber als »Verlangte« eine,

404c

ὥσπερ οὖν καὶ λέγεται ὁ Ζεὺς αὐτῆς ἐρασθεὶς  
 hósper ún kaí légetai ho Zeús autés erastheís  
 „gerade so wie also auch geredet wird (der) Zeus nach ihr verlangend  
 < nom. cum inf.  
 (wie ja auch Zeus sie aus Begierde nach ihr haben

ἔχειν. ἴσως δὲ μετεωρολογῶν ὁ νομοθέτης  
 échein. ísos dé meteorologón ho nomothétes  
 sich zu verhalten“. Vermutlich aber „das in der Höhe beredend“ der „Brauchsetzer“

>  
 soll) (Vielleicht jedoch hat der Gesetzgeber als Himmelskundiger

τὸν »ἀέρα« »Ἥραν« ὠνόμασεν ἐπικρυπτόμενος, θεὸς τὴν ἀρχὴν ἐπὶ  
 tón »aéra« »Hérán« onómasen epikryptómenos, theís tén archén epí  
 die »Luft« »Hera« benannte verbergend, setzend den Anfang an  
 die Luft, Aer, versteckt »Hera« genannt)

τελευτήν·	γνοίης	δ’	ἄν,	εἰ	πολλάκις	λέγοις
teleutén:	gnoíes	d’	án,	ei	pollákis	légois
[das] Ende:	Du könntest [das] erkennen	aber	(wohl),	wenn	oftmals	zu redetest
				(wenn du		mehrmals

τὸ	τῆς	Ἥρας	ὄνομα.	»Φερρέφαττα«	δέ·	πολλοὶ	μὲν	καὶ	τοῦτο
tó	tés	Héras	ónoma.	»Pheréphatta«	dé:	polloí	mén	kaí	túto
den	der	Hera	Namen.	„Pherephatta«	aber:	Viele	zwar	auch	diesen
den	Namen	Hera	wiederholst)						

φοβοῦνται	τὸ	ὄνομα	καὶ	τὸν	»Ἀπόλλω«,	ὑπὸ	ἀπειρίας,	ὥς	ἔοικεν,
phobúntai	tó	ónoma	kaí	tón	»Apóllo«,	hypó	apeirías,	hos	éοiken,
fürchten	(den)	Namen	und	(den)	»Apollon«,	aus	Unerfahrenheit,	wie	„es gleicht“,
					(aus	Unkenntnis,	wie	es scheint,	

ὀνομάτων	ὀρθότητος.	καὶ	γάρ	μεταβάλλοντες	σκοποῦνται
onomáton	orthótetos.	kaí	gár	metabállontes	skorúntai
[der] Namen	„der Aufrechtheit“.	Auch	nämlich	„umfügend“	betrachten sie
der Richtigkeit	der Namen)			(mit Veränderung)	

τὴν	»Περσεφόνην«,	καὶ	δεινὸν	αὐτοῖς	φαίνεται·	τὸ	δὲ
tén	»Persephónen«,	kaí	deinón	autoís	phaínetai:	tó	dé
die	»Persephone«,	und	gewaltig	ihnen	erscheint er:	Der	aber
(den Namen)						(Der Name	zeigt

404d

μηνύει	σοφὴν	εἶναι	τὴν	θεόν.	ἅτε	γάρ	φερομένων
menýei	sophén	eínai	tén	theón.	háte	gár	pheroménon
anzeigt	„weise/klug	zu sein	die	Göttin“.	„Weil	nämlich	getragen werdend
	<	acc. cum	inf.	>	<		gen. abs.
aber an,	dass die	Göttin	weise	ist.)	(Denn	da sich	die Dinge in

τῶν	πραγμάτων	τὸ	ἐφαπτόμενον	καὶ	ἐπαφῶν	καὶ	δυνάμενον
tón	pragmáton	tó	ephaptómenon	kaí	eraphón	kaí	dynámenon
die	Sachen“	das	Anrührende	und	Anfassende	und	Vermögende

>

Bewegung	befinden,	wäre	Weisheit/Klugheit,	was	sie erfasst,	berührt
----------	-----------	------	--------------------	-----	--------------	---------

ἐπακολουθεῖν	σοφία	ἄν	εἴη.	»Φερέπαφα«	οὖν	διὰ	τὴν
epakolutheín	sophía	án	eíe.	»Pherérapha«	ún	diá	tén
nachzufolgen	Weisheit/Klugheit	(wohl)	wäre.	»Pherephapha«	also	aufgrund	der
und ihnen	zu folgen		vermag.)				

σοφίαν	καὶ	τὴν	»ἐπαφὴν«	τοῦ	»φερομένου«	ἢ	θεός	ἄν
sophían	kaí	tén	»eraphén«	tú	»pheroménu«	he	theós	án
Weisheit/Klugheit	und	des	»Anfassens«	des	»Getragenen«	die	Göttin	(wohl)
			(Erfassens	des	Bewegten)			

ὀρθῶς	καλοῖτο	ἦ	τοιοῦτόν	τι	–	δι’	ὅπερ
orthós	kaloíto	é	toiútón	ti	–	di’	hóper
„aufrecht“	könnte gerufen werden	oder	Derartiges	etwas	–	aufgrund	von eben diesem
(zurecht	dürfte genannt werden)					(eben	deshalb)

καὶ	σύνεστιν	αὐτῇ	ὁ	Ἅιδης	σοφὸς	ὢν,	διότι	τοιαύτη
kaí	sýnestin	autéi	ho	Háides	sophós	ón,	dihóti	toiaúte
auch	zusammen ist	mit ihr	(der)	Hades	klug	seiend,	deshalb weil	derartig
	(lebt	mit ihr)						

ἐστίν	–	νῦν	δὲ	αὐτῆς	ἐκκλίνουσι	τὸ	ὄνομα	εὐστομίαν
estín	–	nýn	dé	autés	ekklínusi	tó	ónoma	eustomían
sie ist	–	jetzt	aber	von ihr	„hinausneigen sie“	den	Namen	die „Wohlmundigkeit“
					(verändern sie)			(weil sie den Wohl laut

περὶ	πλείονος	ποιούμενοι	τῆς	ἀληθείας,	ὥστε	»Φερρέφατταν«	αὐτὴν
perí	pleíonos	poiúmenoí	tés	aletheías,	hóste	»Pherréphattan«	autén
„um	mehr	machend“	als die	„Unverhehlung“,	sodass	»Pherrephatta“	sie
höher	achten	als	die	Wahrheit,	sodass	man sie Pherrephatta	

404e

καλεῖν.	ταυτόν	δὲ	καὶ	περὶ	τὸν	Ἀπόλλω,	ὅπερ	λέγω,
kaleín.	tautón	dé	kaí	perí	tón	Apóllo,	hóper	légo
sie rufen.	Dasselbe	aber	auch	hinsichtlich	des	Apollon,	gerade was	ich rede:
nennt)			(gilt	auch	über	Apollon)		

πολλοὶ	πεφόβηνται	περὶ	τὸ	ὄνομα	τοῦ	θεοῦ	ὥς	τι
polloí	perphóbentai	perí	tó	ónoma	tú	theú	hós	ti
Viele	sind in Furcht	hinsichtlich	des	Namens	des	Gottes	als ob	etwas
							(als ob	er etwas

δεινόν	μηνύοντος·	ἦ	οὐκ	ἤσθησαι;
deinón	menýontos:	é	uk	éisthesai?
Gewaltiges	anzeigenden:	Oder	nicht	hast du [dies] bemerkt?
Furchtbares	andeute)			

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν,	καὶ	ἀληθῇ	λέγεις.
HERM.	Pány	mén	ún,	καί	alethé	légeis.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“,	und	„Unverhehlendes“	redest du.
	(Genau	so	ist es,	und	du sprichst	Wahres.)

ΣΩ.	Τὸ	δέ	γ’	ἐστίν,	ὥς	ἐμοὶ	δοκεῖ,	κάλλιστα	κείμενον	πρὸς
SO.	Τό	δέ	g’	estín,	hos	emoí	dokeí,	kállista	keímenon	prós
So.:	Dieser	aber	ja	ist,	wie	mir	dünkt,	am schönsten	gesetzt	hinsichtlich
								(in bester Weise	festgesetzt	für

τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ.  
 tén dýnamin tú theú.  
 des Vermögens des Gottes.  
 das Wesen)

EPM. Πῶς δῆ;  
 HERM. Πὸς δέ?  
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Ἐγὼ πειράσομαι φράσαι, ὃ γέ μοι φαίνεται· οὐ γὰρ  
 SO. Egó peirásomai phrásai, hó gé moi phaínetai: u gár  
 So.: Ich werde versuchen darzulegen, was ja mir scheint: Nicht nämlich  
 (Denn es gibt

405a

ἔστιν ὃ τι ἂν μᾶλλον ὄνομα ἤρμοσεν ἓν ὄν  
 éstin hó ti án mállon ónoma hérmosen hén ón  
 ist welcher auch immer (wohl) mehr Name sich fügte einer seiend  
 keinen Namen, der als einzelner besser für die

τέτταρσι δυνάμεσι ταῖς τοῦ θεοῦ, ὥστε πασῶν ἐφάπτεσθαι καὶ  
 téttarsi dynámesí taís tú theú, hóste pasón epháptesthai kaí  
 vier Vermögen den des Gottes, sodass alle er anrührt und  
 vier Wesenszüge des Gottes passte, sodass er alle erfasst und in gewisser

δηλοῦν τρόπον τινὰ μουσικὴν τε καὶ μαντικὴν  
 delún trópon tiná musikén te kaí mantikén  
 klar macht auf Art gewisse die Musenkunst sowohl als auch die Seherkunst  
 Weise zum Ausdruck bringt)

καὶ ἰατρικὴν καὶ τοξικὴν.  
 kaí iatrikén kaí toxikén.  
 und Heilkunst und Bogenschießkunst.

EPM. Λέγε δῆ· ἄτοπον γάρ τί μοι λέγεις  
 HERM. Lége dé: átopon gár tí moi légeis  
 Herm.: Rede doch: „Verrücktes nämlich etwas mir redest du  
 < acc. cum  
 (Spricht doch: Denn du nennst mir etwas Ungewöhnliches,

τὸ ὄνομα εἶναι.  
 τό ὄνομα εἶναι.  
 den Namen zu sein“.  
 inf. >  
 was der Name sein soll.)



ΣΩ. Εὐάρμοστον μὲν οὖν, ἅτε μουσικοῦ ὄντος τοῦ  
 SO. Euhármoston mén ún, háte musikú óntos tú  
 So.: [Etwas] Wohlgefügtes zwar also, „weil musenkundig seiend der  
 < gen. abs.  
 (ist er jedenfalls, weil der Gott der Musenkunst

θεοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ ἡ κάθαρσις καὶ οἱ καθαρμοὶ καὶ  
 theú. próton mén gár he kátharsis kaí hoi katharmói kaí  
 Gott“. Zuerst zwar nämlich die Reinigung und die Reinigungsmittel sowohl  
 >  
 vorsteht)

κατὰ τὴν ἰατρικὴν καὶ κατὰ τὴν μαντικὴν καὶ αἱ τοῖς ἰατρικοῖς  
 katá tén iatrikén kaí katá tén mantikén kaí hai toís iatrikoís  
 gemäß der Heilkunst als auch gemäß der Seherkunst und die mit den heilkundigen

405b

φαρμάκοις καὶ αἱ τοῖς μαντικοῖς περιθειώσεις τε καὶ τὰ  
 pharmákois kaí hai toís mantikoís peritheióseis te kaí tá  
 Mitteln und die mit den seherkundigen „Umschwefelungen“ und auch die  
 (Ausräucherungen)

λουτρά τὰ ἐν τοῖς τοιούτοις καὶ αἱ περιρράνσεις,  
 lutrá tá en toís toiótois kaí hai perirránseis,  
 Waschungen die bei den Derartigen [Vorgängen] und die „Umsprengungen“,  
 (Besprengungen)

πάντα ἓν τι ταῦτα δύναιτ' ἄν, καθαρὸν παρέχειν  
 pánta hén ti taúta dýnait' án, katharón paréchein  
 alle Eines etwas diese dürften vermögen (wohl), rein darzureichen  
 (all dies dürfte doch wohl eines bewirken, die Menschen

τὸν ἄνθρωπον καὶ κατὰ τὸ σῶμα καὶ κατὰ τὴν ψυχὴν·  
 tón ánthropon kaí katá tó sóma kaí katá tén psychén:  
 den Menschen sowohl an dem Leib als auch an dem Lebensprinzip:  
 rein zu machen) (an der Seele)

ἢ οὐ;  
 é ú?  
 Oder nicht?

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.  
 HERM. Pány mén ún.  
 Herm.: „Gänzlich zwar also“.  
 (Genau so ist es.)

ΣΩ. Οὐκοῦν ὁ καθαίρων θεὸς καὶ ὁ ἀπολούων τε καὶ ἀπολύων  
 SO. Ukún ho katháiron theós kaí ho apolúon te kaí apolýon  
 So.: Nicht also der reinigende Gott und der abwaschende und auch ablösende

τῶν	τοιούτων	κακῶν	οὗτος	ἂν	εἴη;
tón	toiúton	kakón	hútos	án	eíe?
von den	derartigen	Übeln	dieser	(wohl)	wäre?

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν.
HERM.	Pány	mén	ún.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.
	(Genau	so	ist es.)

ΣΩ.	Κατὰ	μὲν	τοίνυν	τάς	»ἀπολύσεις«	τε	καί	»ἀπολούσεις«,
SO.	Katá	mén	toínyn	tás	»apolýseis«	te	kaí	»apolúseis«,
So.:	Gemäß	zwar	also jetzt	den	»Ablösungen«	und	auch	»Abwaschungen«,

405c

ὥς	ιατρός	ὢν	τῶν	τοιούτων,	»Ἀπολούων«	ἂν	ὀρθῶς
hos	iatrós	ón	tón	toiúton,	»Apolúon«	án	orthós
gleichsam	Heiler	seiend	von dem	Derartigen,	»Abwaschender«	(wohl)	„aufrecht“
						(könnte er mit Recht »Apoluon«, »Ab-	

καλοῖτο·		κατὰ	δὲ	τὴν	μαντικὴν	καὶ	τὸ	ἀληθές
kaloíto:		katá	dé	tén	mantikén	kaí	tó	alethés
könnte er gerufen werden:		Gemäß	aber	der	Seherkunst	und	dem	„Unverhehlenden“
waschender«, genannt werden)								(Wahren)

τε	καί	τὸ	»ἁπλοῦν«	–	ταὐτὸν	γάρ	ἐστίν	–	ὥσπερ	οἱ
te	kaí	tó	»haplún«	–	tautón	gár	estin	–	hósper	hoi
und	auch	dem	»Einfachen«	–	dasselbe	nämlich	ist es	–	gerade so wie	die

Θετταλοὶ	καλοῦσιν	αὐτόν,	ὀρθότατ’		ἂν	καλοῖτο·
Thettaloí	kalúsín	autón,	orthótat’		án	kaloítoi:
Thessaler	rufen	ihn,	„am aufrechtsten“	(wohl)	dürfte er gerufen werden:	
	(nennen)	(dürfte er mit	größtem	Recht	genannt werden)	

»Ἀπλουν«	γάρ	φασιν	πάντες	Θετταλοὶ	τοῦτον	τὸν	θεόν.	διὰ
»Áplun«	gár	phasín	pántes	Thettaloí	túton	tón	theón.	diá
»Aplun«	nämlich	nennen	alles	Thessaler	diesen	(den)	Gott.	Aufgrund
								(Da er

δὲ	τὸ	»ἀεὶ	βολῶν«	ἐγκρατὴς	εἶναι	τοξικῇ
dé	tó	»aeí	bolón«	enkratés	eínai	toxikéi
aber	des	»immer	treffend«	in Herrschaft	Seins über	die Bogenschießkunst
aber	durch	seine	Kunst	im Bogenschießen	immer	trifft, ist er »Aeiballon«,

»Ἀειβάλλων«	ἐστίν.	κατὰ	δὲ	τὴν	μουσικὴν	δεῖ	ὑπολαμβάνειν
»Aeibállon«	estín	katá	dé	tén	musikén	deí	hypolambánein
»Immertreffend«	er ist.	Gemäß	aber	der	Musenkunst	ist es nötig	anzunehmen
der »Immertreffende«.)							

(ὥσπερ τὸν ἀκόλουθόν τε καὶ τὴν ἄκοιτιν), ὅτι  
(hósper tón akóluthón te kaí tén ákoitin), hóti  
(gerade so wie in Bezug auf den Begleiter und auch die Beischläferin), dass

τὸ ἄλφα σημαίνει πολλαχοῦ τὸ »ὁμοῦ« καὶ ἐνταῦθα τὴν »ὁμοῦ  
tó álpha semáinei pollachú tó »homú« kaí entaútha tén »homú  
das Alpha bezeichnet vielerorts das »Zugleich« und hier die »Zugleich  
(»gleichzeitige

πόλῃσιν« καὶ περὶ τὸν οὐρανόν, οὓς δὴ »πόλους«  
pólesin« kaí perí tón uranón, hús dé »pólus«  
Drehung« sowohl hinsichtlich des Himmels, welche doch »Drehpunkte«  
Drehung«, sowohl in Bezug auf den Himmel, wo man doch von Himmelsachsen

405d

καλοῦσιν, καὶ περὶ τὴν ἐν τῇ ᾠδῇ ἁρμονίαν, ἣ δὴ  
kalúsin, kaí perí tén en téi oidéi harmonían, hé dé  
sie rufen, als auch hinsichtlich der in dem Gesang Tonfügung, die doch  
spricht)

συμφωνία καλεῖται, ὅτι ταῦτα πάντα, ὡς φασιν οἱ  
symphonía kaleítai, hóti taúta pánta, hós phasin hoi  
Zusammenstimmen gerufen wird, dass dies alles, wie behaupten die  
(Zusammenklang genannt wird)

κομποὶ περὶ μουσικὴν καὶ ἀστρονομίαν, ἁρμονίᾳ τινὶ  
komposí perí musikén kaí astronomían, harmoníai tiní  
„Feinen“ hinsichtlich der Musenkunst und der Sternkunde, in Tonfügung gewisser  
(Kundigen)

»πολεῖ ἅμα« πάντα· ἐπιστατεῖ δὲ οὗτος ὁ θεὸς τῇ ἁρμονίᾳ  
»poleí háma« pánta: epistateí dé hýtos ho theós téi harmoníai  
»sich dreht zugleich« alles: Vorsteht aber dieser (der) Gott der Tonfügung

»ὁμοπολῶν« αὐτὰ πάντα καὶ κατὰ θεοὺς καὶ κατ'  
»homopolón« autá pánta kaí katá theús kaí kat'  
»gleichdrehend« dies alles sowohl bei den Göttern als auch bei  
(indem er dies alles zugleich in Bewegung setzt)

ἀνθρώπους· ὥσπερ οὖν τὸν ὁμοκέλευθον καὶ ὁμόκοιτιν  
anthrópus: hósper ún tón homokéleuthon kaí homókoitin  
den Menschen: Gerade so wie also den „Gleichweger“ und [die] „Gleichschläferin“  
(Weggefährten) (Bettgenossin)

»ἀκόλουθον« καὶ »ἄκοιτιν« ἐκαλέσαμεν, μεταβαλόντες ἀντὶ τοῦ  
»akóluthon« kaí »ákoitin« ekalésamen, metabalóntes antí tú  
»Begleiter« und »Beischläferin« wir riefen „umgefügt habend“ anstelle des  
(wir nannten, wobei wir statt des »homo-«

»όμο-«	»α-«,	οὕτω	καὶ	»Ἀπόλλωνα«	ἐκαλέσαμεν,	ὃς ἦν
»homo-«	»a-«,	húto	kaí	»Apóllona«	ekalésamen,	hós én
»gleich-«	ein »bei-«,	so	auch	»Beidreher«	riefen wir [denjenigen],	der war
ein »a-«	setzten,	so	nannten	wir auch den	»Apollon«, der »Homopolon«	war,

405e

»Ὅμοπολῶν«,	ἕτερον	λάβδα	ἐμβalόντες,	ὅτι
»Homopolón«,	héteron	lábda	embalóntes,	hóti
»Gleichdrehend«,	ein weiteres	Labda	eingefügt habend,	weil
»zugleich in Bewegung setzend«,	und fügten	ein zweites	Lambda ein,	weil

ὁμώνυμον	ἐγίγνετο	τῷ	χαλεπῷ	ὀνόματι.	ὅπερ	καὶ
homónymon	egígneto	tói	chalepói	onómati.	hóper	kaí
„gleichnamig“	wurde	dem	schwierigen	Namen.	Gerade dies	auch
der Name mit	dem Unglücksnamen	gleichlautend	wurde)	(Eben dies	vermuten	

νῦν	ὑποπτεύοντες	τινες	διὰ	τὸ μὴ	ὀρθῶς	σκοπεῖσθαι	τὴν
nýn	hypopteúontés	tines	diá	tó mé	orthós	skopeísthai	tén
jetzt	vermutend	einige	aufgrund	des nicht	„aufrecht“	Betrachtens	das
auch	jetzt noch	einige,	weil sie	das Wesen	des	Namens	nicht

δύναμιν	τοῦ	ὀνόματος	φοβοῦνται	αὐτὸ	ὥς	σημαῖνον	φθοράν·
dýnamin	tú	onómatos	phobúntai	autó	hos	semaínon	phthorán:
Vermögen	des	Namens	fürchten	ihn	als ob	bezeichnend	Vernichtung:
richtig	auffassen	und	fürchten	ihn,	als ob	er ein Verderben	bedeute:)

406a

τὸ δὲ [πολύ],	ὥσπερ	ἄρτι	ἐλέγετο,	πασῶν	ἐφαπτόμενον
tó dé [polý],	hósper	árti	elégeto,	pasón	ephaptómenon
Der aber (sehr),	gerade so wie	eben	geredet wurde,	alle	anrührend
(In Wirklichkeit	ist er, wie	eben	gesagt wurde,	so	gewählt, dass er

κεῖται	τῶν	τοῦ	θεοῦ	δυνάμεων,	»ἁπλοῦ«,	»ἀεὶ βάλλοντος«,	»ἀπολούοντος«,
keítai	tón	tú	theú	dynámeon,	»haplú«,	»aeí ballontos«,	»apolúontos«,
gesetzt ist (die)	des	Gottes	Vermögen,	»einfach«,	»immer treffend«,	»abwaschend«,	
alle Wesenszüge	des	Gottes	erfasst)				

»ὁμοπολοῦντος«.	τὰς	δὲ	»Μούσας«	τε	καὶ	ὅλως	τὴν	μουσικὴν	ἀπὸ
»homopolúntos«.	tás	dé	»Músas«	te	kaí	hólos	tén	musikén	apó
»gleichdrehend«.	Die	aber	»Musen«	und	auch	im Ganzen	die	Musenkunst	von

τοῦ	»μῶσθαι«,	ὥς	ἔοικεν,	καὶ	τῆς	ζητήσεώς	τε	καὶ	φιλοσοφίας
tú	»mósthai«,	hos	éοiken,	καί	tés	zetéseós	te	καί	philosophías
dem	»Erstreben«,	wie	„es gleicht“,	und	der	Suche	und	auch	Philosophie
			(es scheint)						

τὸ	ὄνομα	τοῦτο	ἐπωνόμασεν.	Λητώ	δὲ	ἀπὸ	τῆς	πραότητος	τῆς
tó	ónoma	túto	eponómasen.	Letó	dé	apó	tés	praiótetos	tés
(der)	Namen	dieser	„beibenannte“.	Leto	aber	von	der	Sanftheit	der
(wurden	mit diesem	Namen	bedacht)						

θεοῦ,	κατὰ	τὸ	»ἐθελήμονα«	εἶναι		ὦν	ἄν	τις	δέηται.
theú,	katá	tó	»ethelémona«	eínai		hón	án	tis	déetai.
Göttin,	gemäß	dem	»willig«	Sein [zu geben,]	was	(wohl)	jemand	erbittet.	
	(insofern	sie zu	gewähren	willig ist)					

ἴσως	δὲ	ὥς	οἱ	ξένοι	καλοῦσιν	–	πολλοὶ	γὰρ	»Ληθώ«
ísos	dé	hos	hoi	xénoi	kalúsin	–	polloí	gár	»Lethó«
Vermutlich	aber	wie	die	Fremden	[sie] rufen	–	viele	nämlich	»Letho«
					(sie nennen)				(nennen sie

καλοῦσιν.	ἔοικεν	οὖν	πρὸς	τὸ	μὴ	τραχὺ	τοῦ	»ἥθους,«
kalúsin.	éoiken	ún	prós	tó	mé	trachý	tú	»éthus,«
rufen [sie].	Sie gleicht	also	im Hinblick auf	das	nicht	Raue	der	»Sinnesart«,
»Letho«)	(Sie scheint)							

ἄλλ’	ἡμερόν	τε	καὶ	»λεῖον«	»Ληθώ«	κεκληῆσθαι	ὑπὸ	τῶν
all’	hémerón	te	kaí	»leíon«	»Lethó«	keklésthai	hypó	tón
sondern	Sanfte	und	auch	»Glatte«	»Letho«	gerufen worden zu sein	von	den
						(genannt zu werden	von	denen,

406b

τοῦτο	καλοῦντων.	»Ἄρτεμις«	δὲ	τὸ	»ἄρτεμῆς«	φαίνεται
túto	kalúnton.	»Ártemis«	dé	tó	»artemés«	phainetai
dies	Rufenden.	»Artemis«	aber	das	»Vollkommene«	scheint [zu bezeichnen]
die ihr diesen	Namen geben)					

καὶ	τὸ	κόσμιον,	διὰ	τὴν	τῆς	παρθενίας	ἐπιθυμίαν·
kaí	tó	kósmion,	diá	tén	tés	parthenías	epithymían:
und	das	Ordentliche,	aufgrund	der	nach der	Jungfräulichkeit	Begierde:

ἴσως	δὲ	»ἀρετῆς	ἵστορα«	τὴν	θεὸν	ἐκάλεσεν	ὁ	καλέσας,
ísos	dé	»aretés	hístora«	tén	theón	ekálesen	ho	kalésas,
Vermutlich	aber	»der Tüchtigkeit	Kundige«	die	Göttin	rief	der	gerufen Habende
						(benannte	der	Namensgeber)

τάχα	δ’	ἄν	καὶ	ὥς	τὸν	»ἄροτον	μισησάσης«	τὸν	ἀνδρὸς
tácha	d’	án	kaí	hos	tón	»ároton	misesásas«	tón	andρός
bald	aber	wohl	auch	„als	den	»Pflug	Hassender«	den	des Mannes
(vielleicht	aber	auch,	weil	sie	das	»Ackern«	des Mannes	in	der Frau

ἐν	γυναικί·	ἢ	διὰ	τούτων	τι	ἢ	διὰ
en	gynaikí:	é	diá	túton	ti	é	diá
in	der Frau“:	Entweder	aufgrund von	von diesen	einem	oder	aufgrund von
»hasse«)	(Entweder	aus einem	dieser	dieser	Gründe	oder	wegen all dieser

πάντα	ταῦτα	τὸ	ὄνομα	τοῦτο	ὁ	τιθέμενος	ἔθετο	τῇ	θεῶ.
pánta	taúta	tó	ónoma	túto	ho	tithémenos	étheto	téi	theói.
all	diesem	den	Namen	diesen	der	Setzende	setzte	der	Göttin.
Gründe	legte	der	Namensgeber	der	Göttin	ihren	Namen	bei.)	

EPM.	Τί	δὲ	ὁ	»Διόνυσός«	τε	καὶ	ἡ	»Ἀφροδίτη«;
HERM.	Τί	δέ	ho	»Diónysós«	te	καί	he	»Aphrodíte«?
Herm.:	Was	aber	der	»Dionysos«	und	auch	die	»Aphrodite«?
	(Wie	aber	steht es	mit	»Dionysos«	und	»Aphrodite«?)	

ΣΩ.	Μεγάλα,	ὦ	παῖ	Ἴππονίκου,	ἐρωτᾷς.	ἀλλὰ	ἔστι	γὰρ
SO.	Megála,	ó	paí	Hipponíku,	erotáís.	allá	ésti	gár
So.:	Nach Großem,	o	Sohn	des Hipponikos,	fragst du.	Aber	es ist	nämlich
						(Denn	die	Weise,

καὶ	σπουδαίως	εἰρημένος	ὁ	τρόπος	τῶν	ὀνομάτων	τούτοις
kaí	spudaíos	eireménos	ho	trópos	tón	onomáton	tútois
sowohl	in ernsthafter Weise	geredet worden	die	Art	der	Namen	diesen
wie	diesen	Göttern	ihre	Namen	zugesprochen	wurden,	

406c

τοῖς	θεοῖς	καὶ	παιδικῶς.	τὸν	μὲν	οὖν	σπουδαῖον
toís	theoís	kaí	paidikós.	tón	mén	ún	spudaíon
(den)	Göttern	als auch	in spielerischer Weise.	Über die	zwar	also	ernste
ist	ernst	wie	auch spielerisch.)				

ἄλλους	τινάς	ἐρώτα,	τὸν	δὲ	παιδικόν	οὐδὲν	κωλύει
állus	tinás	eróta,	tón	dé	paidikón	udén	kolýei
andere	irgendwelche	frag,	die	aber	spielerische	nichts	[uns] hindert

διελθεῖν·	φιλοπαισμονες	γὰρ	καὶ	οἱ	θεοί.	ὃ	τε
dieltheín:	philopaísmones	gár	καί	hoi	theoí.	hó	te
durchzugehen:	„Spielliebend“	nämlich	auch	die	Götter.	Der	ja
	(Denn auch	die Götter	sind	Freunde	des Spiels.)		

γὰρ	Διόνυσος	εἴη	ἂν	ὁ	»διδούς«	τὸν	»οἶνον«	»Διδόινυσος«
gár	Diónysos	eíe	án	ho	»didús«	tón	»oínon«	»Didoínysos«
nämlich	Dionysos	wäre	(wohl)	als der	»Gebende«	den	»Wein«	»Didoínysos«
		(dürfte)						(»Weingeber«)

ἐν	παιδιᾷ	καλούμενος,	οἶνος	δ',	ὅτι	»οἶεσθαι	νοῦν«
en	paidiái	kalúmenos,	oínos	d',	hóti	»oíesthai	nún«
im	Spiel	gerufen,	der Wein	aber,	weil	»zu glauben	Besinnung«
		(genannt werden)			(weil er	bewirkt,	dass die Vielzahl

ἔχειν	ποιεῖ	τῶν	πινόντων	τοὺς	πολλοὺς	οὐκ	ἔχοντας,
échein	poieí	tón	pinónton	tús	pollús	uk	échontas,
zu haben	er macht	von den	Trinkenden	die	Vielen	nicht	habenden,
derer, die	trinkt,	»meint«,	sie habe	»Vernunft«,	obwohl sie	keine	besitzt,

»οίονους«	δικαιότατ'	ἄν	καλούμενος.	περί	δέ
»οίονus«	dikaiótat'	án	kalúmenos.	perí	dé
»Glaubbesinnung«	gerechtesterweise	(wohl)	gerufen.	Über	aber
(würde mit vollem	Recht »Vernunftmeiner«	genannt	werden)		

Ἀφροδίτης	οὐκ	ἄξιον	Ἡσιόδῳ	ἀντιλέγειν,	ἀλλὰ	συγχωρεῖν,
Aphrodítes	uk	áxion	Hesiódōi	antilégein,	allá	synchoreín,
Aphrodite	nicht	[ist] würdig	Hesiodos	„gegenzureden“,	sondern	einzuräumen,
	(darf man	Hesiod	nicht	widersprechen,	sondern	muss zugeben)

406d

ὅτι	διὰ	τὴν	ἐκ	τοῦ	»ἀφροῦ«	γένεσιν	»Ἀφροδίτη«
hóti	diá	tén	ek	tú	»aphrú«	génesin	»Aphrodíte«
dass	aufgrund	der	aus	dem	»Schaum«	Werdung	»Aphrodite«
	(sie aufgrund	ihrer	Entstehung	aus	dem	Schaum	»Schaumgeborene«

ἐκλήθη.  
ekléthe.  
sie gerufen wurde.  
genannt wurde)

EPM.	Ἀλλὰ	μὴν	οὐδ'	Ἀθηνᾶς	Ἀθηναίος	γ'	ὢν,	ὦ	Σώκρατες,
HERM.	Allá	mén	ud'	Athenás	Athenaíós	g'	ón,	ó	Sókrates,
Herm.:	Aber	wahrlich	auch nicht	Athene	ein Athener	ja	seiend,	o	Sokrates,

ἐπιλήσῃ,	οὐδ'	Ἥφαιστου	τε	καὶ	Ἄρεως.
epilései,	ud'	Hephaístu	te	kaí	Áreos.
wirst du vergessen,	und nicht	Hephaistos	und	auch	Ares.

ΣΩ.	Οὐδὲ	εἰκός	γε.
SO.	Udé	eikós	ge.
So.:	Auch nicht	wahrscheinlich	ja.
	(Das wäre	nicht angemessen.)	

EPM.	Οὐ	γάρ.
HERM.	U	gár.
Herm.:	Nicht	nämlich.

ΣΩ.	Οὐκοῦν	τὸ	μὲν	ἕτερον	ὄνομα	αὐτῆς	οὐ	χαλεπὸν
SO.	Ukún	tó	mén	héteron	ónoma	autés	u	chalepón
So.:	Nicht also	der	zwar	andere	Name	von ihr	nicht	schwierig
	(Bei ihrem	einen	Namen	ist es	also	nicht	schwierig	zu bestimmen,

εἰπεῖν,	δι'	ὃ	κεῖται.
eipeín,	di'	hó	keítai.
zu reden,	aufgrund	wovon	er gesetzt ist.
weshalb	er	gewählt	wurde.)

EPM. Τὸ ποῖον;  
 HERM. Τό ποῖον?  
 Herm.: Der wie beschaffene?  
 (Welchen meinst du?)

ΣΩ. »Παλλάδα« που αὐτήν καλοῦμεν.  
 SO. »Palláda« pu autén kalúmen.  
 So.: »Pallas« doch sie rufen wir.

EPM. Πῶς γὰρ οὐ;  
 HERM. Πός γάρ ὕ?  
 Herm.: Wie nämlich nicht?

ΣΩ. Τοῦτο μὲν τοίνυν ἀπὸ τῆς ἐν τοῖς ὅπλοις  
 SO. Túto mén toínyn apó tés en toís hóplois  
 So.: „Diesen zwar also jetzt von dem in den Waffen  
 < acc. cum inf.  
 (Wenn wir annehmen, dass dieser doch aufgrund des Tanzes in

406e

ὀρχήσεως ἡγούμενοι τεθῆναι ὀρθῶς ἄν, ὥς ἐγῶμαι,  
 orchéseos hegúmenoi tethénai orthós án, hos egóimai,  
 Tanz meinend gesetzt worden zu sein“ „aufrecht“ (wohl), wie ich glaube,  
 >  
 den Waffen gewählt wurde, dürften wir, wie ich glaube, der richtigen

ἡγοίμεθα· τὸ γὰρ που ἢ αὐτὸν ἢ τι ἄλλο  
 hegoímetha: tó gár pu é hautón é ti állo  
 dürften wir meinen: Das nämlich doch entweder sich selbst oder etwas anderes  
 Meinung sein:)

μετεωρίζειν ἢ ἀπὸ τῆς γῆς ἢ ἐν ταῖς χερσὶν »πάλλειν«  
 meteorízein é apó tés gés é en taís chersín »pálllein«  
 in die Höhe Heben entweder von der Erde oder in den Händen »schwingen«

407a

τε καὶ »πάλλεσθαι« καὶ ὀρχεῖν καὶ ὀρχεῖσθαι καλοῦμεν.  
 te kaí »pálllesthai« kaí orcheín kaí orcheísthai kalúmen.  
 und auch »sich schwingen« und »tanzen lassen« und »tanzen« rufen wir.  
 (nennen wir)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.  
 HERM. Pány mén ún.  
 Herm.: „Gänzlich zwar also“.  
 (Genau so ist es.)



ΣΩ. »Παλλάδα« μὲν τοίνυν ταύτη.  
 SO. »Palláda« mén toínyn taútei.  
 So.: »Pallas« zwar also jetzt so.  
 (Wir nennen sie also nun Pallas, die »Schwingende«.)

EPM. Καὶ ὀρθῶς γε. ἀλλὰ δὴ τὸ ἕτερον πῶς λέγεις;  
 HERM. Καί orthós ge. allá dé tó héteron pós légeis?  
 Herm.: Und „aufrecht“ ja. Aber doch den anderen wie redest du?  
 (mit Recht) (Aber wie erklärst du den anderen Namen?)

ΣΩ. Τὸ τῆς Ἀθηνᾶς;  
 SO. Τό téς Athenás?  
 So.: Den der »Athene«?

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Τοῦτο ἐμβριθέστερον, ὦ φίλε. εἰοίκασιν δὴ καὶ οἱ  
 SO. Túto embrithésteron, ó phíle. eoíkasin dé kaí hoi  
 So.: Dieser [ist] „beschwerender“, o Freund. „Es gleichen“ doch auch die  
 (Das macht mehr Mühe) (Es scheint doch, dass auch die

παλαιοὶ τὴν Ἀθηνᾶν νομίζειν ὥσπερ οἱ νῦν περὶ  
 palaiói tén Athenán nomízein hósper hoi nýn perí  
 Alten die Athene „anzunehmen“ gerade so wie die jetzt hinsichtlich  
 Früheren Athene genau so auffassten, wie die jetzigen Kenner

407b

Ὅμηρον δεινοί. καὶ γὰρ τούτων οἱ πολλοὶ  
 Hómeron deinoí. kaí gár túton hoi polloí  
 des Homer Gewaltigen. Auch nämlich von diesen die Vielen  
 des Homer.) (Denn auch die meisten von diesen behaupten,

ἐξηγούμενοι τὸν ποιητὴν φασιν τὴν Ἀθηνᾶν αὐτὸν νοῦν  
 exhegúmenoi tón poietén phasin tén Athenán autón nún  
 auslegend den „Macher“ behaupten „die Athene als selbst den Sinn  
 < acc.  
 wenn sie den Dichter ausdeuten, er habe Athene als die Vernunft

τε καὶ διάνοιαν πεποιηκέναι, καὶ ὁ τὰ ὀνόματα ποιῶν  
 te kaí diánoian pepoiekénai, kaí ho tá onómata poíón  
 und auch das Durchdenken „gemacht zu haben“, und der die Namen Machende  
 cum inf. >  
 und den Verstand selbst dargestellt)

ἔοικε	τοιοῦτόν	τι	περὶ	αὐτῆς	διανοεῖσθαι,	ἔτι	δὲ
éοike	toiútón	ti	perí	autés	dianoeísthai,	éti	dé
„gleich“	Derartiges	etwas	über	sie	„zu durchdenken“,	noch	aber
(scheint	von ihr	etwas	Ähnliches	gedacht	zu haben,	wobei	er sie mit

μειζόνως	λέγων	θεοῦ	νόησιν	ὥσπερ
meizónos	légon	theú	nóesin	hospereí
in größerer Weise	redend	Gottes	von der „Denkung“,	gerade so wie wenn
der noch höheren	Bezeichnung	»Denken Gottes«	bedenkt, wenn er	gleichsam

λέγει,	ὅτι	»ἁ θεονόα«	ἐστίν	αὕτη,	τῷ	ἄλφα	ξενικῶς
légei,	hóti	»ha theonóa«	estín	haúte,	tói	álpha	xenikós
er redet,	dass	»die Gottddenkung«,	Hatheonoa, ist	diese,	das	Alpha	fremdartig
sagt,	dass sie	die »göttliche	Denkkraft«	ist)			

ἀντὶ	τοῦ	ἦτα	χρησάμενος	καὶ	τὸ	ἰῶτα	καὶ	τὸ	σίγμα	ἀφελών.
antí	tú	éta	chresámenos	kaí	tó	ióta	kaí	tó	sigma	aphelón.
anstelle	des	Eta	gebrauchend	und	das	Iota	und	das	Sigma	wegnehmend.

ἴσως	δὲ	οὐδὲ	ταύτη,	ἀλλ’	ὥς	τὰ	θεῖα
ísos	dé	udé	taútei,	all’	hos	tá	theía
Vermutlich	aber	auch nicht	so,	sondern	„als ob	das	Göttliche
					<		gen.
(Vielleicht	aber	nicht	deshalb,	sondern	weil sie	die	göttlichen Dinge

νοούσης	αὐτῆς	διαφερόντως	τῶν	ἄλλων	»Θεονόην«
nóuses	autés	diapheróntos	tón	állon	»Theonóen«
bedenkend	sie“	in unterschiedlicher Weise	von den	anderen	»Theonoe«
abs.	>				
vor	allen	anderen	bedenke,	nannte er	sie »Theonoe«,

ἐκάλεσεν.	οὐδὲν	δὲ	ἀπέχει	καὶ	τὴν	ἐν	τῷ	ἦθει
ekálesen.	udén	dé	apéchei	kaí	tén	en	tói	éthei
rief er [sie].	Nichts	aber	hält ab	auch	„die	in	der	Sinnesart
»Göttlichesdenkend«.)	(Es hindert	jedoch	auch	nichts,	dass er	die	Göttin,	die das

νόησιν	ὥς	οὔσαν	τὴν	θεὸν	ταύτην	»Ἡθονόην«	μὲν	βούλεσθαι
nóesin	hos	úsan	tén	theón	taúten	»Ethonóen«	mén	búlesthai
Denkung	als	seiende	die	Göttin	diese als	»Ethonoe«	zwar	zu wollen
Denken	in der	Gesinnung	sei,	als	»Ethonoe«,	»Sinndenkende«,		bezeichnen

407c

προσειπεῖν·	παραγαγών	δὲ	ἢ	αὐτὸς	ἢ	τινες
proseipeín·	paragagón	dé	é	autós	é	tines
anzusprechen“.	„Zur Seite geführt habend“	aber	entweder	er selbst	oder	irgendwelche
wollte.)	(Später veränderte	er	selbst	oder	sonst	jemand

ὑστερον ἐπὶ τὸ κάλλιον, ὥς ᾤοντο, »Ἀθηνάαν« ἐκάλεσαν.  
 hýsteron epí tó kállion, hos óionto, »Athenáan« ekálesan.  
 später zu dem Schöneren, wie sie glaubten, »Athenaa« [sie] riefen.  
 dies zum Besseren, wie er meinte, und nannte sie »Athenaa«.)

EPM. Τί δὲ δὴ τὸν Ἥφαιστον, πῇ λέγεις;  
 HERM. Τί δέ δέ τόν Ηέphaiston, πεί λέγεis?  
 Herm.: Was aber doch den »Hephaistos«, wie redest du?  
 (Was ist aber mit »Hephaistos«, was sagst du zu ihm?)

ΣΩ. Ἦ τὸν γενναῖον τὸν »φάεος ἵστορα« ἐρωτᾷς;  
 SO. Ἐ τόν gennaíon tón »pháeos hístora« erotáis?  
 So.: Etwa nach dem edlen, dem »des Lichtes Kundigen« fragst du?

EPM. Ἦοικα.  
 HERM. Ἐοικα.  
 Herm.: „Ich gleiche“.  
 (Offenbar.)

ΣΩ. Οὐκοῦν οὗτος μὲν παντὶ δῆλος »Φαῖστος« ὢν,  
 SO. Ukún hútos mén pantí délos »Phaístos« ón,  
 So.: Doch also dieser zwar jedem klar [ist] »Phaistos« seiend,  
 (Es ist doch jedem klar, dass er »Phaistos«, der »Lichtkenner«, ist

τὸ ἦτα προσελκυσάμενος;  
 τό éta proshelkuysámenos?  
 das Eta hinzugezogen habend?  
 und das He hinzukam?)

EPM. Κινδυνεύει, ἐὰν μή πῇ σοι, ὥς ἔοικεν, ἔτι  
 HERM. Kindyneúei, eán mé péi soi, hos éoiken, éti  
 Herm.: „Es läuft Gefahr“, wenn nicht irgendwie dir, wie „es gleicht“, noch  
 (Es scheint so) (es scheint)

ἄλλῃ δόξει.  
 állei dóxei.  
 anders es dünkt.

ΣΩ. Ἄλλ' ἵνα μὴ δόξη, τὸν Ἄρη ἐρώτα.  
 SO. All' hína mé dóxei, tón Áre eróta.  
 So.: Aber damit nicht es dünkt, nach dem »Ares« frag.

EPM. Ἐρωτῶ.  
 HERM. Erotó.  
 Herm.: Ich frage.

ΣΩ. Οὐκοῦν, εἰ μὲν βούλει, κατὰ τὸ »ἄρρεν« τε καὶ  
 SO. Ukún, ei mén búlei, katá tó »árren« te kaí  
 So.: Doch also, wenn zwar du willst, gemäß dem »Männlichen« und auch

κατὰ τὸ ἀνδρείον »Ἄρης« ἄν εἴη· εἰ δ' αὖ κατὰ  
 katá tó andreíon »Áres« án eíē· ei d' aú katá  
 gemäß dem Mannhaften »Ares« (wohl) wäre er: Wenn aber wieder gemäß

τὸ σκληρόν τε καὶ ἀμετάστροφον, ὃ δὲ »ἄρρατον« καλεῖται,  
 tó sklerón te kaí ametástrophon, hó dé »árrhaton« kaleítai,  
 dem Harten und auch Unumwendbaren, was doch »Unzerbrechbar« gerufen wird,  
 (seiner Unbeugsamkeit) (genannt wird)

καὶ ταύτῃ ἄν πανταχῇ πολεμικῷ θεῷ πρέποι  
 kaí taútei án pantachéi polemikói theói prépoi  
 auch so (wohl) auf alle Weise einem kriegesischen Gott dürfte es geziemen

»Ἄρη« καλεῖσθαι.  
 »Áre« kaleísthai.  
 »Ares« gerufen zu werden.  
 (genannt zu werden)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.  
 HERM. Pány mén ún.  
 Herm.: „Gänzlich zwar also“.  
 (Genau so ist es.)

ΣΩ. Ἐκ μὲν οὖν τῶν θεῶν πρὸς θεῶν ἀπαλλαγώμεν,  
 SO. Ek mén ún tón theón prós theón apallagómen,  
 So.: Von zwar also den Göttern bei den Göttern wollen wir loskommen,  
 (Bei den Götten, wir wollen nun von den Göttern ablassen)

ὥς ἐγὼ δέδοικα περὶ αὐτῶν διαλέγεσθαι· περὶ δὲ ἄλλων,  
 hos egó dédoika perí autón dialégesthai· perí dé állon,  
 denn ich habe Angst über sie mich zu unterreden: Über aber andere  
 (ein Gespräch zu führen)

εἷ  
 εἰ  
 [Namen zu reden], wenn  
 τινων  
 tinon  
 von einigen  
 βούλει,  
 búlei,  
 du willst,  
 πρόβαλλέ μοι,  
 próballé moi,  
 lege vor mir,  
 »ὄφρα ἴδῃαι  
 »óphra ídeai  
 »damit du siehst,

οἶοι«  
 hoíoi«  
 wie beschaffen«  
 Εὐθύφρωνος  
 Euthýphronos  
 des Euthyphron  
 »ἵπποι«.  
 »híppoi«.  
 »Pferde [sind]«.

407e

EPM. Ἄλλὰ ποιήσω ταῦτα, ἔτι γε ἔν ἐρόμενός σε,  
 HERM. Allá poiéso taúta, étí ge hén erómenós se,  
 Herm.: Aber ich werde machen dies, noch ja zu einem befragend dich,

περὶ Ἑρμοῦ,	ἐπειδὴ με	καὶ οὐ	φησὶν	Κρατύλος
perí Hermú,	epeidé me	kaí ú	phesin	Kratýlos
über Hermes,	da „mich	auch nicht	behauptet	Kratylos
	<	acc.	cum	inf.
	(weil	Kratylos	bestreitet,	dass ich ein Hermogenes sei,

Ἑρμογένη	εἶναι.	πειρώμεθα	οὖν τὸν	»Ἑρμῆν«	σκέψασθαι,
Hermogéne	eínai.	peirómetha	ún tón	»Hermén«	sképsasthai,
ein Hermogenes	zu sein“.	Versuchen wir	also den	»Hermes«	zu betrachten,

>

ein »dem Hermes Entsprössener«)

τί καὶ νοεῖ	τὸ ὄνομα,	ἵνα καὶ	εἰδῶμεν,	εἴ τι	ὅδε
tí kaí noeí	tó ónoma,	hína kaí	eidómen,	eí ti	hóde
was auch „bemerkt“	der Namen,	damit auch	wir wissen,	ob etwas	„der da“
(sein Name	bedeutet)			(dieser	recht

λέγει.  
légei.  
redet.  
hat)

ΣΩ. Ἀλλὰ μὴν	τοῦτό γε	ἔοικε	περὶ	λόγον	τι εἶναι
SO. Allá mén	tútó ge	éoiike	perí	lógon	ti eínai
So.: Aber wahrlich	dieser ja	„gleicht“	hinsichtlich	der Rede	etwas zu sein
		(scheint)			

ὁ	»Ἑρμῆς«,	καὶ τὸ	»ἐρμηνέα«	εἶναι καὶ	τὸ ἄγγελον
ho	»Hermés«,	kaí τό	»hermenéa«	eínai kaí	τό ángelon
der [Name]	»Hermes«,	und das	»Dolmetscher«	Sein und	das Bote
	(und	er ist	»Ausleger«	und	Melder

408a

καὶ τὸ κλοπικόν	τε καὶ τὸ ἀπατηλόν	ἐν λόγοις
kaí τό klopikón	te kaí τό apatelón	en lógois
und das zum Dieb Gehörende	und auch das Täuschende	in Reden
sowie Meisterdieb	und Täuscher	in seinen Reden

καὶ τὸ ἀγοραστικόν,	περὶ λόγου	δύναμιν	ἐστὶν
kaí τό agorastikón,	perí lógu	dýnamín	estin
und das zum Handel Gehörende,	hinsichtlich in der Rede	des Vermögens	ist
und auch geschickter Kaufmann:	Diese ganze	Tätigkeit	beruht

πᾶσα αὕτη ἡ πραγματεία·	ὅπερ οὖν καὶ ἐν τοῖς
pása haúte he pragmateía:	hóper ún kaí en toís
all dieses (das) Betreiben der Sachen:	Gerade was also auch in „den
auf der Kraft der Rede.)	(Wie wir ja auch schon

πρόσθεν	ἐλέγομεν,	τὸ	»εἴρειν«	λόγου	χρεία	ἐστί,	τὸ	δέ,
prósthēn	elégomen,	tó	»eírein«	lógu	chreía	estí,	tó	dé
Vorigen“	redeten,	das	»Sagen«	der Rede	Gebrauch	ist,	das	aber,
zuvor	sagten,	heißt	»sagen«	von der Rede	Gebrauch	machen,	der	zweite Teil

οἶον	καὶ	Ὅμηρος	πολλαχοῦ	λέγει,		»ἐμήσατο«	φησιν,
hoíon	kaí	Hómeros	pollachú	légei,		»emésato«	phesin,
wie	auch	Homer	vielerorts	redet,		»er ersann«	behauptet,
des Namens	besagt,	wovon auch	Homer	an vielen Stellen	spricht,	»emésato«,	

τοῦτο	δὲ	μηχανήσασθαι		ἐστιν.	ἐξ	ἀμφοτέρων	οὖν
túto	dé	mechanésthai		estin.	ex	amphotéron	ún
dies	aber	»sich ein Mittel verschaffen«	ist.	Aus	beiden	also	
»er ersann«,	was	»etwas ausklügeln«	bedeutet.)				

τούτων	τὸν	τὸ	λέγειν	καὶ	τὸν	λόγον	μησάμενον	–	τὸ	δέ
túton	tón	tó	légein	kaí	tón	lógon	mesámenon	–	tó	dé
diesen [Teilen]	als den	das	Reden	und	die	Rede	ersonnen Habenden	–	das	aber

λέγειν	δή	ἐστιν	»εἴρειν«	–	τοῦτον	τὸν	θεὸν	ὥσπερ
légein	dé	estin	»eírein«	–	túton	tón	theón	hosperei
Reden	doch	ist	»Sagen«	–	diesen	(den)	Gott [benannte er],	gerade so wie wenn

408b

ἐπιτάττει	ἡμῖν	ὁ	νομοθέτης·	»ὦ ἄνθρωποι,	ὃς	τὸ	»εἴρειν	ἐμήσατο·
epitáttei	hemín	ho	nomothétes:	»ὦ ánthropoi,	hós	tó	»eírein	emésato·
aufträgt er	uns	der	„Brauchsetzer“:	»O Menschen,	wer	das	»Sagen	ersann·
			(Gesetzgeber)					

δικαίως	ἂν	καλοῖτο	ὑπὸ	ὑμῶν	»Εἰρέμης«	νῦν
dikaíos	án	kaloíto	hypó	hymón	»Eirémes«	nýn
zurecht	(wohl)	würde gerufen werden	von	euch	»Eiremes«	Jetzt
(würde	von euch	mit Recht	»Eiremes«,	»Redeersinner«,	genannt werden«	)

δὲ	ἡμεῖς,	ὥς	οἰόμεθα,	καλλωπίζοντες	τὸ	ὄνομα	»Ἑρμῆν«
dé	hemeís,	hos	oiómetha,	kallopízontes	tó	ónoma	»Hermén«
aber	wir,	wie	wir glauben,	schön tuend	den	Namen	»Hermes«
	(verschönern	wir,	wie wir meinen,	den Namen	und	nennen	ihn

καλοῦμεν.	[καὶ	ἡ	γε	Ἴρις	ἀπὸ	τοῦ	»εἴρειν«	ἔοικεν	κεκλημένη,
kalúmen.	[kaí	hé	ge	Íris	apó	tú	»eírein«	éoiken	kekleméne,
rufen wir.	(Auch	die	ja	Iris	von	dem	»Sagen«	„gleicht“	gerufen worden seiend,
»Hermes«)				(scheint	vom	»Reden«	ihren Namen	erhalten zu haben)	

ὅτι	ἄγγελος	ἦν.]
hóti	ángelos	én.]
weil	eine Botin	sie war.)

EPM. Νῆ τὸν Δία, εὖ ἄρα μοι δοκεῖ Κρατύλος λέγειν  
 HERM. Νέ τόν Δία, εὐ ἄρα μοι δοκεῖ Κρατύλος λέγειν  
 Herm.: Bei dem Zeus, wohl folglich mir dünkt Kratylus zu reden  
 (mit Recht scheint also Kratylus zu behaupten,

τὸ ἐμὲ μὴ εἶναι Ἑρμογένη· οὐκουν εὐμήχανός  
 τό ἐμέ μέ εἶναι Hermogéne: úkun euméchanós  
 „das mich nicht zu sein Hermogenes“: Nicht also „wohl ausmittelnd“  
 dass ich kein dem »Hermes Entsprössener« bin) (Denn ich bin nicht

γέ εἰμι λόγου.  
 gé eimi lógu.  
 ja ich bin in der Rede.  
 erfinderisch im Reden.)

ΣΩ. Καὶ τό γε τὸν Πᾶνα τοῦ Ἑρμοῦ εἶναι ὕὸν διφυῆ  
 SO. Καί τό γε τόν Πάνα τὴν Hermú εἶναι hyón diphýé  
 So.: Auch „das ja den Pan des Hermes Sein Sohn zweiwüchsig  
 (Auch, dass Pan, der Sohn des Hermes, von doppelter Natur ist,

ἔχει τὸ εἰκός, ὦ ἑταῖρε.  
 échei τό eikós, ó hetaíre.  
 hat das Scheinende“, o Gefährte.  
 ist wahrscheinlich)

408c

EPM. Πῶς δῆ;  
 HERM. Ρὸς δέ?  
 Herm.: Wie doch

ΣΩ. Οἶσθα, ὅτι ὁ λόγος τὸ πᾶν σημαίνει καὶ κυκλεῖ καὶ  
 SO. Οἶσθαι, hóti ho lógos τό πάν semaínei kaí kykleí kaí  
 So.: Zu weißt, dass die Rede das »All« bezeichnet und kreisen lässt und  
 (alles)

πολεῖ αἰεὶ καὶ ἔστι διπλοῦς, ἀληθής τε καὶ ψευδής.  
 poleí aeí kaí ésti diplús, alethés te kaí pseudés.  
 dreht immer und ist zweifüßig, „unverhehlend“ und auch trügend.  
 (wahr) (falsch)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Οὐκοῦν τὸ μὲν ἀληθές αὐτοῦ λείον καὶ θεῖον καὶ  
 SO. Ukún τό μέν alethés autú leíon kaí theíon kaí  
 So.: Doch also das zwar „Unverhehlende“ von ihr [ist] glatt und göttlich und  
 (Wahre)

ἄνω οἰκοῦν ἐν τοῖς θεοῖς, τὸ δὲ ψεῦδος κάτω ἐν τοῖς  
 áno oikún en toís theoís, tó dé pseúdos káto en toís  
 oben verweilend bei den Göttern, der aber Trug unten bei den  
 (die falsche Aussage jedoch) (der

πολλοῖς τῶν ἀνθρώπων καὶ τραχὺ καὶ τραγικόν· ἐνταῦθα γὰρ  
 polloís tón anthrópon kaí trachý kaí tragikón: entaútha gár  
 Vielen der Menschen und [ist] rau und „zum Bock gehörend“: Hier nämlich  
 Menge) (bocksartig) (Denn hier

πλεῖστοι οἱ μῦθοί τε καὶ τὰ ψεύδη ἐστίν, περὶ τὸν  
 pleístoi hoi mýthoi te kaí tá pseúde estín, perí tón  
 meisten die Geschichten und auch die Trugerzählungen sind, in dem  
 gibt es die meisten Erdichtungen und Lügen, im Bereich des

τραγικόν βίον.  
 tragikón bión.  
 „zum Bock gehörenden“ Leben.  
 »tragischen«, »bocksartigen« Lebens.)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Pány ge.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ὀρθῶς ἄρ' <ἄν> ὁ »πᾶν« μηνύων καὶ »ἀεὶ πολῶν«  
 SO. Orthós ár' <án> ho »pán« menýon kaí »aeí polón«  
 So.: „Aufrecht“ folglich (wohl) der »alles« Anzeigende und »immer Drehende«  
 (Mit Recht)

408d

»Πάν αιπόλος« εἴη, διφυῆς Ἑρμοῦ υἱός,  
 »Pán aipólos« eíe, diphýes Hermú hyós,  
 »Pan aipolos«, der »Ziegenhirt«, wäre, der „zweiwüchsige“ des Hermes Sohn,  
 (»Alles Immerdrehende«) (der Sohn des Hermes mit doppelter Natur)

τὰ μὲν ἄνωθεν λείος, τὰ δὲ κάτωθεν τραχὺς καὶ τραγοειδής.  
 tá mén ánothen leíos, tá dé kátothen trachýs kaí tragoeidés.  
 „das zwar von oben“ glatt, „das aber von unten“ rau und bocksgestaltig.  
 (im oberen Bereich) (im unteren Bereich)

καὶ ἔστιν ἥτοι λόγος ἢ λόγου ἀδελφός ὁ Πάν, εἴπερ  
 kaí éstin étoi lógos é lógu adelphós ho Pán, eíper  
 Und er ist entweder die Rede oder der Rede ein Bruder, der Pan, wenn ja



Ἑρμοῦ	υἱός	ἐστίν·	ἀδελφῶ	δὲ	ἐοικέναι	ἀδελφὸν
Hermú	hyós	estin:	adelphói	dé	eoikénai	adelphón
des Hermes	Sohn	er ist:	„Einem Bruder	aber	zu gleichen	einen Bruder“
			<	<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>
			(Dass aber	Geschwister	einander	ähnlich sind,

οὐδέν	θαυμαστόν.	ἀλλ’	ὅπερ	ἐγὼ	ἔλεγον,	ὦ	μακάριε,
udén	thaumastón.	all’	hóper	egó	élegon,	ó	makárie,
nichts	Erstaunliches.	Aber	gerade was	ich	redete,	o	Glückseliger,
ist kein	Wunder.)						

ἀπαλλαγῶμεν	ἐκ	τῶν	θεῶν.
apallagómen	ek	tón	theón.
wir wollen loskommen	von	den	Göttern.
(wir wollen	von den	Göttern	ablassen)

EPM.	Τῶν	γε	τοιούτων,	ὦ	Σώκρατες,	εἰ	βούλει.	περὶ	τῶν
HERM.	Τόν	ge	τοιύτον,	ó	Σόκρατες,	ei	búlei.	perí	tón
Herm.:	Von den	ja	derartigen,	o	Sokrates,	wenn	du willst.	Über	die
								(Was	aber

τοιῶνδε	δὲ	τί	σε	κωλύει	διελθεῖν,	οἶον	ἡλίου
toiónde	dé	tí	se	kolýei	dieltheín,	hoíon	helíu
so beschaffenen	aber	was	dich	hindert	[etwas] durchzugehen,	wie	über Sonne
hindert sich,	über	die	Folgenden	etwas	zu sagen)		

τε	καὶ	σελήνης	καὶ	ἄστρον	καὶ	γῆς	καὶ	αἰθέρος	καὶ	ἀέρος	καὶ	πυρὸς
te	kaí	selénes	kaí	ástron	kaí	gés	kaí	aithéros	kaí	aéros	kaí	pyrós
und	auch	Mond	und	Sterne	und	Erde	und	Äther	und	Luft	und	Feuer

408e

καὶ	ὕδατος	καὶ	ὥρων	καὶ	ἐνιαυτοῦ;
kaí	hýdatos	kaí	horón	kaí	eníaútú?
und	Wasser	und	Jahreszeiten	und	Jahreslauf?

ΣΩ.	Συχνὰ	μέν	μοι	προστάττεις,	ὅμως	δέ,	εἴπερ	σοι
SO.	Sychná	mén	moi	prostátteis,	hómos	dé,	eíper	soi
So.:	Reichliches	zwar	mir	du ordnest an,	gleichwohl	aber,	wenn ja	dir

κεχαρισμένον	ἔσται,	ἐθέλω.
kecharisménon	éstai,	ethélo.
angenehm	es sein wird,	bin ich bereit.

EPM.	Καὶ	μῆν	χαρίῃ.
HERM.	Καί	mén	charíei.
Herm.:	Und	wahrlich	wirst du [mir] Angenehmes erweisen.

ΣΩ. Τί δὴ οὖν πρῶτον βούλει; ἢ ὥσπερ εἶπες, τὸν  
 SO. Τί δέ ὑν πρότον βύλει? ἐ ἥσπερ εἶπες, τόν  
 So.: Was doch also als erstes willst du? Oder, gerade so wie du redetest, die

ἥλιον διέλθωμεν;  
 hélion diélthomen?  
 Sonne sollen wir durchgehen?  
 (sollen wir besprechen)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ἔοικε τοίνυν κατάδηλον γένόμενον ἂν μᾶλλον, εἰ τῷ  
 SO. Ἔοικε τοίνυν katádelon genómenon án mállon, ei tói  
 So.: „Es gleicht also jetzt einleuchtend geworden wohl mehr“, wenn den  
 (Es scheint nun wohl klarer zu werden)

409a

Δωρικῶ τις ὀνόματι χρώτο – »ἄλιον« γάρ καλοῦσιν οἱ  
 Dorikói tis onómati chróito – »hálion« gár kalúsín hoí  
 dorischen jemand Namen gebraucht – »halios« nämlich rufen die  
 (denn die Dorer nennen die Sonne)

Δωριῆς – »ἄλιος« οὖν εἴη μὲν ἂν κατὰ τὸ »ἀλίζειν«  
 Doriés – »hálíos« ún eíe mén án katá tó »halízein«  
 Dorier – »halios« also könnte sie sein zwar (wohl) gemäß dem »Versammeln«  
 »halios« (weil sie die Menschen)

εἰς ταὐτὸν τοὺς ἀνθρώπους, ἐπειδὴν ἀνατείλῃ, εἴη δ' ἂν  
 eis tautón tús anthrópus, epeidán anateílei, eíe d' án  
 in Dasselbe die Menschen, wenn sie aufgeht, sie könnte es sein aber (wohl)  
 zu demselben Zweck versammelt)

καὶ τῷ περὶ τὴν γῆν αἰεὶ »εἰλεῖν ἰών«,  
 kaí tói perí tén gén aeí »heileín íón«,  
 auch durch das rund um die Erde immer »Drängen gehend«,  
 (weil sie sich stets bei ihrem Lauf um die Erde windet)

εἰοίκοι δ' ἂν καί, ὅτι ποικίλλει ἰών τὰ  
 eoíkoí d' án kaí, hótí poikílleí íón tá  
 „es könnte gleichen“ aber (wohl) auch, dass sie bunt macht gehend die  
 (es könnte jedoch auch scheinen, dass sie bei ihrem Umlauf alles, was

γινόμενα ἐκ τῆς γῆς· τὸ δὲ ποικίλλειν καὶ »αιολεῖν«  
 gignómena ek tés gés· tó dé poikíllein kaí »aioleín«  
 Werdenden aus der Erde: Das aber Buntmachen und »Schillerndmachen«  
 aus der Erde entsteht, bunt färbt)

ταυτόν.  
tautón.  
[bedeuten] dasselbe.

EPM. Τί δὲ ἡ »σελήνη«;  
HERM. Τί δέ he »seléne«?  
Herm.: Was aber der »Mond«?  
(Wie aber steht es mit dem »Mond«?)

ΣΩ. Τοῦτο δὲ τὸ ὄνομα φαίνεται τὸν Ἀναξαγόραν πιέζειν.  
SO. Túto dé tó ónoma pháinetai tón Anaxagóran piézein.  
So.: Dieser aber (der) Name scheint den Anaxagoras „zu drücken“.  
(in Bedrängnis zu bringen)

EPM. Τί δῆ;  
HERM. Τί δέ?  
Herm.: Was doch?

ΣΩ. Ἦοικε δηλοῦντι παλαιότερον, ὃ ἐκεῖνος νεωστὶ ἔλεγεν,  
SO. Ἦοικε delúnti palaióteron, hó ekeínos neostí élegen,  
So.: „Er gleicht einem Klarmachendem als älter“, was jener neulich redete,  
(Er scheint dasjenige als älter zu erweisen, was dieser kürzlich vorbrachte)

409b

ὅτι ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς.  
hóti he seléne apó tú helíu échei tó phós.  
dass der Mond von der Sonne hat das Licht.

EPM. Πῶς δῆ;  
HERM. Πὸς δέ?  
Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Τὸ μὲν που »σέλας« καὶ τὸ »φῶς« ταυτόν.  
SO. Τό μὲν pu »sélas« kaí tó »phós« tautón.  
So.: Der zwar doch »Glanz« und das »Licht« [sind] dasselbe.

EPM. Ναί.  
HERM. Ναί.  
Herm.: Ja.

ΣΩ. Νέον δέ που καὶ ἔνουν αἰεὶ ἐστὶ περὶ τὴν σελήνην τοῦτο  
SO. Néon dé pu kaí hénoun aeí esti perí tén selénen túto  
So.: Neu aber doch und „jährig“ immer ist rund um den Mond dieses  
(alt)

τὸ φῶς, εἴπερ ἀληθῆ οἱ Ἀναξαγόρειοι λέγουσιν· κύκλῳ  
tó phós, eíper alethé hoi Anaxagóreioi légusin: kýkloi  
(das) Licht, wenn ja „Unverhehlendes“ die Anaxagoreer reden: Im Kreis  
(Wahres)

γάρ	που	ἀεὶ	αὐτήν	περιῶν	νέον	ἀεὶ
gár	pu	aeí	autén	periíon	néon	aeí
nämlich	doch	immer	um sie	herumgehend [die Sonne]	neues [Licht]	immer

ἐπιβάλλει,	ἔνον	δὲ	ὑπάρχει	τὸ	τοῦ	προτέρου
epibállei,	hénon	dé	hypárchei	tó	tú	protéru
wirft sie auf [ihn],	als „jähriges“	aber	steht zur Verfügung	das	des	vorherigen
	(alt	ist	jedoch das	Licht)		

μηνός.  
menós.  
Monats.

EPM. Πάνυ γε.  
HERM. Pány ge.  
Herm.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. »Σελαναίαν« δέ γε καλοῦσιν αὐτήν πολλοί.  
SO. »Selanaían« dé ge kalúsín autén polloí.  
So.: »Selanaian« aber ja rufen ihn viele.  
(nennen)

EPM. Πάνυ γε.  
HERM. Pány ge.  
Herm.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. Ὅτι δέ »σέλας νέον« καὶ »ἔνον« ἔχει »ἀεί«,  
SO. Hóti dé »sélas néon« kaí »hénon« échei »aeí«,  
So.: Weil aber »Glanz neuen« und »jährigen« er hat »immer«,  
(»alten«)

409c

»Σελαενονεοάεια«	μὲν	δικαιότατ'	ἄν	[τῶν]	ὀνομάτων
»Selahenoneoáeia«	mén	dikaiótat'	án	[tón]	onomáton
»Selahenoneoaeia«	zwar	am gerechtesten	wohl	von den	Namen
(könnte er mit	größtem	Recht von allen	den Namen	»Glanzaltneuimmer«	

καλοῖτο,	συγκεκροτημένον	δὲ	»Σελαναία«	κέκληται.
kaloíto,	synkekroteménon	dé	»Selanaía«	kékletai.
dürfte er gerufen werden,	zusammengezogen	aber	»Selanaia«	ist er gerufen worden.
erhalten haben)				(ist er genannt worden)

EPM.	Διθυραμβῶδές	γε	τοῦτο	τοῦνομα,	ὦ	Σώκρατες.	ἀλλὰ	τὸν
HERM.	Dithyrambódés	ge	túto	túnoma,	ó	Sókrates.	allá	tón
Herm.:	Dithyrambisch	ja	[ist] dieser	(der) Name,	o	Sokrates.	Aber	den
								(was

μήνα καὶ τὰ ἄστρο πῶς λέγεις;  
ména kaí tá ástra pós légeis?  
Monat und die Sterne wie redest du?  
meinst du zum Monat und zu den Sternen)

ΣΩ. Ὁ μὲν »μεῖς« ἀπὸ τοῦ »μειοῦσθαι« εἶη ἄν  
SO. Ho mén »meís« apó tú »meiústhai« eíe án  
So.: Der zwar »Monat« von dem »Sichverringern« wäre (wohl)  
(dürfte zurecht nach dem »Abnehmen« »Monat«,

»μεῖς« ὀρθῶς κεκλημένος, τὰ δ' »ἄστρο« εἶοικε τῆς  
»meíes« orthós kekleménos, tá d' »ástra« éoike tés  
»Meies« „aufrecht“ gerufen worden, die aber »Sterne« „gleichen“ von dem  
»Abnehmer«, genannt worden sein) (scheinen)

»ἀστραπῆς« ἐπωνυμίαν ἔχειν. ἡ δὲ »ἀστραπή«, ὅτι τὰ »ῶπα  
»astrapés« eponymían échein. he dé »astrapé«, hótí tá »ópa  
»Blitz« die Benennung zu haben. Der aber »Blitz«, weil die »Gesichter

ἀναστρέφει«, »ἀναστρωπῇ« ἄν εἶη, νῦν δὲ »ἀστραπή«  
anastrépheí«, »anastropé« án eíe, nýn dé »astrapé«  
er rückwendet«, »Anastrophe«, »Rückwender«, (wohl) wäre, jetzt aber »Astrape«  
(wird er in

καλλωπισθεῖσα κέκληται.  
kalloplastheísa kékletai.  
„schön getan ist er gerufen worden“.  
verschönerter Form »Astrape« genannt)

EPM. Τί δὲ τὸ πῦρ καὶ τὸ ὕδωρ;  
HERM. Τί δέ τό πῦρ καί τό hýdor?  
Herm.: Was aber das Feuer und das Wasser?  
(Wie aber steht es mit dem Feuer und dem Wasser?)

409d

ΣΩ. Τὸ »πῦρ« ἀπορώ· καὶ κινδυνεύει ἦτοι ἡ  
SO. Τό »πῦρ« aporó: kaí kindyneúei étoi he  
So.: Das »Feuer« „durchdringe ich nicht“: Und „es läuft Gefahr“ entweder die  
(Beim »Feuer« weiß ich nicht weiter:) (es scheint)

τοῦ Εὐθύφρονος με μοῦσα ἐπιλελοιπέναι, ἢ τοῦτό τι  
tú Euthýphronós me móusa epileloipénai, é tútó ti  
des Euthyphron mich Muse gänzlich verlassen zu haben, oder dies etwas

παγχάλεπον εἶναι. σκέψαι οὖν, ἣν εἰσάγω μηχανὴν ἐπὶ πάντα  
panchálepon eínaí. sképsai ún, hén eiságo mechanén epí pánta  
sehr Schweres zu sein. Betrachte also, welches ich einführe Mittel für alles

τὰ	τοιαῦτα,	ᾧ	ᾧ	ἀπορῶ.
τά	toiaúta,	há	án	aporó.
(das)	Derartige,	das	(wohl)	„ich nicht durchdringe“.
		(bei dem	ich	nicht weiter weiß)

EPM. Τίνα δῆ;  
 HERM. Τίνα δέ?  
 Herm.: Welches doch?

ΣΩ.	Ἐγώ	σοι	ἐρῶ.	ἀπόκριναι	γάρ	μοι·	ἔχοις	ᾧ	εἰπεῖν,
SO.	Egó	soi	eró.	apókrinai	gár	moi:	échois	án	eipeín,
So.:	Ich	dir	werde [es] sagen.	Antworte	nämlich	mir:	Vermagst du	wohl	zu sagen,

πῦρ	κατὰ	τίνα	τρόπον	καλεῖται;
pýr	katá	tína	trópon	kaleítai?
das Feuer	gemäß	welcher	Art	gerufen wird?
(wonach	denn	das	Feuer	benannt wird)

EPM. Μὰ Δί' οὐκ ἔγωγε.  
 HERM. Μά Δί' uk égoqe.  
 Herm.: Bei Zeus nicht ich ja.

ΣΩ.	Σκέψαι	δῆ,	ὃ	ἐγώ	ὑποπτεύω	περί	αὐτοῦ.	ἐννοῶ	γάρ,
SO.	Sképsai	dé,	hó	egó	hypopteúo	perí	autú.	ennoó	gár,
So.:	Betrachte	doch,	was	ich	vermute	über	es.	Ich erwäge	nämlich,

409e

ὅτι	πολλὰ	οἱ	Ἕλληνες	ὀνόματα	ἄλλως	τε	καὶ
hóti	pollá	hoi	Héllenes	onómata	állos	te	kaí
dass	viele	die	Hellenen	Namen	„in anderer Hinsicht	und	auch“
	(die	Griechen,	insbesondere	diejenigen,	die im Herrschaftsbereich		

οἱ	ὑπὸ	τοῖς	βαρβάροις	οἰκοῦντες	παρὰ	τῶν	βαρβάρων	εἰλήφασιν.
hoi	hypó	toís	barbárois	oikúntes	pará	tón	barbáron	eiléphasin.
die	unter	den	Barbaren	wohnenden	von	den	Barbaren	nahmen.
der	Nichtgriechen	leben,	viele	Namen	von	diesen	übernommen	haben)

EPM. Τί οὖν δῆ;  
 HERM. Τί ὤν δέ?  
 Herm.: Was also doch?  
 (Was folgt daraus?)

ΣΩ.	Εἴ	τις	ζητοῖ	ταῦτα	κατὰ	τὴν	Ἑλληνικὴν	φωνήν,
SO.	Eí	tis	zetoí	taúta	katá	tén	Hellenikén	phonén,
So.:	Wenn	jemand	suchte	diese	gemäß	der	hellenischen	„Stimme“,
			(diesen	Namen	in der	griechischen	Sprache	nachforschte,

ὥς	εἰκότως	κεῖται,	ἀλλὰ	μὴ	κατ'	ἐκείνην,	ἐξ
hos	eikótos	keítai,	allá	mé	kat'	ekeínen,	ex
wie	wahrscheinlich	sie gesetzt sind,	aber	nicht	gemäß	jener,	aus
inwiefern	sie angemessen	gewählt wurden,	und	nicht	jeweils in	jener,	aus

ἦς	τὸ	ὄνομα	τυγχάνει	ὄν,	οἶσθα,	ὅτι	ἀποροῖ
hés	tó	ónoma	tynchánei	ón,	oístha,	hóti	aporoí
der	der	Name	„sich trifft	seiend“,	weißt du,	dass	„er nicht durchdringen würde“
der	ein	Name	eben	stammt,	so weißt	du,	dass er nicht weiter

ὅν.

άν.

(wohl).

wüsste)

EPM.	Εἰκότως	γε.
HERM.	Eikótos	ge.
Herm.:	Wahrscheinlich	ja.

410a

ΣΩ.	Ὅρα	τοίνυν	καὶ	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	τὸ	»πῦρ«,	μή
SO.	Hóra	toínyn	kaí	túto	tó	ónoma	tó	»pýr«,	mé
So.:	Sieh	also jetzt	auch	diesen	(den)	Namen	das	»Feuer«,	ob nicht
	(Überlege	nun also,	ob	nicht	auch	das	Wort	»Feuer«	ein

τι	βαρβαρικόν	ἦ.	τοῦτο	γάρ	οὔτε	ῥάδιον	προσάψαι	ἐστίν
ti	barbarikón	éi.	túto	gár	úte	rháidion	proshápsai	estín
ein	„barbarischer“	ist.	Dieser	nämlich	einerseits nicht	leicht	anzufügen	ist
	nichtgriechisches	ist.)						

Ἑλληνικῇ	φωνῇ,	φανεροί	τ'	εἰσὶν	οὕτως	αὐτὸ	καλοῦντες
Hellenikéi	phonéi,	phaneroí	t'	eisín	hútos	autó	kalúntes
der hellenischen	„Stimme“,	offenbar	andererseits	sind	so	es	rufend
	(Sprache)	(und	offensichtlich	nennen	die	Phryger	das Feuer

σμικρόν	τι	παρακλίνοντες·	καὶ	τό	γε	»ὔδωρ«	καὶ	τάς	»κύνας«
smikrón	ti	paraklínontes:	kaí	tó	ge	»hýdor«	kaí	tás	»kýnas«
wenig	etwas	„seitwärts neigend“:	Auch	das	ja	»Wasser«	und	die	»Hunde«
so mit einer	kleinen	Abweichung)							

καὶ	ἄλλα	πολλά.
kaí	álla	pollá.
und	andere	viele.

EPM.	Ἔστι	ταῦτα.
HERM.	Ésti	taúta.
Herm.:	Es ist	dies [so].

ΣΩ.	Οὐ	τοῖνυν	δεῖ	ταῦτα	προσβιάζεσθαι,	ἐπεὶ	ἔχοι	γ'
SO.	U	toínyn	deí	taúta	prosbíazesthai,	epéi	échoi	g'
So.:	Nicht	also	jetzt	darf man	diesen	Gewalt antun,	auch wenn	vermag ja

ἄν	τις	εἰπεῖν	περὶ	αὐτῶν.	τὸ	μὲν	οὖν	πῦρ	καὶ	τὸ
án	tis	eipeín	perí	autón.	tó	mén	ún	pýr	kaí	tó
wohl	jemand	[etwas] zu sagen	über	sie.	Das	zwar	also	Feuer	und	das

410b

ὔδωρ	ταύτῃ	ἀπωθοῦμαι·	ὁ	δὲ	δὴ	ἀήρ	ἄρά	γε,	ὦ	Ἑρμόγενης,
hýdor	taútei	apothúmai:	ho	dé	dé	aér	ará	ge,	ó	Hermógenes,
Wasser	so	„stoße ich von mir“:	Die	aber	doch	Luft	etwa	ja,	o	Hermogenes,
		(werde ich los)								

ὅτι	»αἶρει«	τὰ	ἀπὸ	τῆς	γῆς,	»ἀήρ«
hóti	»aírei«	τά	apó	tés	gés,	»aér«
weil	»sie aufhebt«	die	von	der	Erde,	»Luft«
(wurde,	weil sie die	Dinge	von der	Erde	emporhebt,	»Aer«, »Emporheberin«,

κέκληται;	ἢ	ὅτι	»ἀεὶ	ρεῖ«;	ἢ	ὅτι	πνεῦμα	ἐξ
kékletai?	é	hóti	»aeí	rheí«?	é	hóti	pneúma	ex
ist gerufen worden?	Oder	weil	»immer	sie fließt«?	Oder	weil	der Hauch	aus
genannt)							(aus ihrer	Strömung

αὐτοῦ	γίγνεται	ρέοντος;	οἱ	γάρ	ποιηταί	που	τὰ	πνεύματα
autú	gígnetai	rhéontos?	hoi	gár	poietaí	pu	τά	pneúmata
ihr	wird	der fließenden?	Die	nämlich	„Macher“	doch	die	„Hauche“
der	Windhauch	entsteht)			(Dichter	nennen	doch	die

»ἀήτας«	καλοῦσιν·	ἴσως	οὖν	λέγει,	ὥσπερ
»aétas«	kalúsini:	ísos	ún	légei,	hósper
»Lüfter«	rufen:	Vermutlich	also	redet er,	gerade so wie
Winde	»Aetes«, »Lufthauch«)			(meint ihr Name)	

ἄν	εἰ	εἴποι	»πνευματόρρουν«,	»ἀητόρρουν«	[ὅθεν	δὴ	βούλεται
án	ei	eípoi	»pneumatórrhun«,	»aetórrhun«	[hóthen	dé	búletai
(wohl)	wenn	sagte er	»Hauchflieger«,	»Luftflieger«	(woher	doch	er will
				(»Luftströmung«)			

αὐτὸν	οὕτως	εἰπεῖν,	ὅτι	ἐστὶν	ἀήρ].	τὸν	δὲ	αιθέρα	τῇδὲ
autón	hútos	eipeín,	hóti	estín	aér].	tón	dé	aithéra	téidé
sie	so	sagen,	dass	sie ist	Luft).	Über den	aber	Äther	auf diese Weise
		(benennen)							

πη	ὑπολαμβάνω,	ὅτι	»ἀεὶ	θεῖ«	περὶ	τὸν	»ἀέρα«	ρέων,
péi	hypolambáno,	hóti	»aeí	theí«	perí	tón	»aéra«	rhéon,
irgendwie	nehme ich an,	weil	»immer	er läuft«	um	die	»Luft«	fließend,



»ἀειθεῖρ« δικαίως ἄν καλοῖτο. γῆ  
 »aeitheér« dikaíos án kaloíto. gé  
 »Aeitheer« zurecht (wohl) dürfte er gerufen werden. Die Erde  
 (dass er mit Recht »Aeitheer«, »Immerläuftluft«, genannt wird)

δὲ μᾶλλον σημαίνει, ὃ βούλεται, εἴαν τις »γαίαν« ὀνομάσῃ·  
 dé mállon semáinei, hó búletai, eán tis »gaían« onomásei:  
 aber mehr bezeichnet, was sie will, wenn jemand »Gaia« [sie] benennt:  
 (gibt eher ihre Bedeutung an)

410c

γαῖα γὰρ »γεννήτειρα« ἄν εἴη ὀρθῶς κεκλημένη,  
 gaía gár »gennéteira« án eíe orthós kekleméne,  
 Die Erde nämlich »Genneteira« (wohl) könnte „aufrecht“ gerufen werden,  
 (Denn Gaia dürfte mit Recht »Genneteira«, »Erzeugerin«, genannt werden)

ὥς φησιν Ὅμηρος· τὸ γὰρ »γεγάασιν« γεγενῆσθαι  
 hós phesin Hómēros: tó gár »gegáasin« gegenésthai  
 wie behauptet Homer: „Das nämlich »sie warden« geworden zu sein  
 (Denn er benennt »erzeugt zu sein« mit dem Ausdruck

λέγει. εἶεν· τί οὖν ἡμῖν ἦν τὸ μετὰ  
 légei. eíen: tí ún hemín én tó metá  
 redet er.“ Es sei so: Was also uns war das nach  
 »gegaasin«, »sie warden erzeugt«. (Was hatten wir aber außer diesem

τοῦτο;  
 túto?  
 diesem?  
 noch?)

EPM. ὦραι, ὦ Σώκρατες, καὶ ἐνιαυτὸς καὶ ἔτος.  
 HERM. Hórai, ó Sókrates, kaí eniautós kaí étos.  
 Herm.: Die Jahreszeiten, o Sokrates, und der Jahreslauf und das Jahr.

ΣΩ. Αἱ μὲν δὴ ὥραι Ἀττικιστὶ ὥς τὸ παλαιὸν  
 SO. Hai mén dé hórαι Attikistí hos tó palaión  
 So.: Die zwar doch Jahreszeiten, die Hören, auf Attisch „wie das Alte  
 (Du musst doch die Jahreszeiten, die Hören, wie im alten Attischen

ῥητέον, εἴπερ βούλει τὸ εἰκὸς εἰδέναι· »ὄραι«  
 rhetéon, eíper búlei tó eikós eidénai: »hórαι«  
 zu sagen“, wenn ja du willst das Wahrscheinliche wissen: »Jahresbestimmer«, Hören,  
 aussprechen)

γὰρ εἰσι διὰ τὸ »ὀρίζειν« χειμῶνάς τε καὶ θέρη  
 gár eisi díá tó »horízein« cheimónás te kaí thére  
 nämlich sind sie aufgrund des »Bestimmens« von Wintern und auch Sommern

καὶ	πνεύματα	καὶ	τοὺς	καρπούς	τοὺς	ἐκ	τῆς	γῆς·	ὀρίζουσαι	δὲ
kaí	pneúmata	kaí	tús	karpús	tús	ek	tés	gés:	horízusai	dé
und	Winden	und	von den	Früchten	den	aus	der	Erde:	Als bestimmende	aber

410d

δικαίως	ἂν	»ὄραι«	καλοῖντο.	ἐνιαυτὸς
dikaíos	án	»hórai«	kaloínto.	eniautós
zurecht	(wohl)	»Jahresbestimmer«	dürften sie gerufen werden.	Jahreslauf
(könnten sie	mit Recht	»Jahresbestimmer«	genannt werden)	

δὲ	καὶ	ἔτος	κινδυνεύει	ἐν	τι	εἶναι.	τὸ	γὰρ	τὰ
dé	kaí	étos	kindyneúei	hén	ti	eínai.	tó	gár	tá
aber	und	Jahr	„laufen Gefahr“	Eines	etwas	zu sein.	Das	nämlich	das
			(scheinen	ein und	dasselbe	zu sein)			

φυόμενα	καὶ	τὰ	γιγνόμενα	ἐν	μέρει	ἕκαστον	προάγον	εἰς
phyómena	kaí	tá	gignómena	en	mérei	hékaston	proágon	eis
Wachsende	und	das	Werdende	„im	Teil“	jedes	Hervorführende	ans
			(der	Reihe nach)				

φῶς	καὶ	αὐτὸ	ἐν	αὐτῷ	ἐξετάζον,	τοῦτο,	ὥσπερ	ἐν	τοῖς
phós	kaí	autó	en	hautói	exetázon,	túto,	hósper	en	toís
Licht	und	es	in	sich selbst	Ausforschende,	dies,	gerade so wie	in	„den
								(schon)	

πρόσθεν	τὸ	τοῦ	Διὸς	ὄνομα	δίχα	διηρημένον	οἱ	μὲν
prósthén	tó	tú	Diós	ónoma	dícha	diheireménon	hoi	mén
Vorigen“	den	des	Zeus	Namen	entzwei	auseinandergenommen	die	einen
zuvor)								

Ζῆνα,	οἱ	δὲ	Δία	ἐκάλουν,	οὕτω	καὶ	ἐνταῦθα
Zéna,	hoi	dé	Día	ekálun,	húto	kaí	entaútha
»Zen«, »Leben«,	die	anderen	»Dia«, »Durch«,	riefen,	so [sagen]	auch	hier

οἱ	μὲν	»ἐνιαυτόν«,	ὅτι	»ἐν	ἑαυτῷ«,	οἱ	δὲ	»ἔτος«,
hoi	mén	»eniautón«,	hóti	»en	heautó«,	hoi	dé	»étos«,
die	einen	»Jahreslauf«,	weil	»in	sich selbst«,	die	anderen	»Jahr«,
		(»Insichselbst«)						(»Ausforscher«)

ὅτι	»ετάζει«·	ὁ	δὲ	ὅλος	λόγος	ἐστὶν	τὸ	»ἐν
hóti	»etázei«:	ho	dé	hólos	lógos	estín	tó	»en
weil	»es ausforscht«:	Die	aber	ganze	Rede	ist	das	»in
		(Der	gesamte	Ausdruck	jedoch,	dass es	»in	sich selbst

ἑαυτῷ	ετάζον«	τοῦτο	προσαγορεύεσθαι	ἐν	ὃν	δίχα,
heautói	etázon«	túto	prosagoreúesthai	hén	ón	dícha,
sich selbst	Ausforschende«	dies	benannt zu werden	Eines	seiend	entzweit,
ausforscht«,	wird,	obwohl	er einer ist, in	zwei	Teilen	ausgesprochen)

ὥστε	δύο	ὀνόματα	γεγονέναι,	»ἐνιαυτόν«	τε	καὶ	»ἔτος«,
hóste	dýo	onómata	gegonénai,	»eniautón«	te	kaí	»étos«,
sodass	zwei	Namen	entstanden sind,	»Jahreslauf«	und	auch	»Jahr«,
				(»Insichselbst«)			(»Ausforscher«)

ἐξ	ένος	λόγου.
ex	henós	lógu.
aus	einer einzigen	Rede.
(aus	einem	Ausdruck)

EPM.	Ἀλλὰ	δῆτα,	ὦ	Σώκρατες,	πολὺ	ἐπιδίδως.
HERM.	Allá	déta,	ó	Sókrates,	polý	epidídos.
Herm.:	Aber	gewiss,	o	Sokrates,	viel	„gibst du hinzu“.
				(du machst	große Fortschritte)	

ΣΩ.	Πόρρω	ἤδη,	οἶμαι,	φαίνομαι	σοφίας
SO.	Pórrō	éde,	oímai,	phaínomai	sophías
So.:	„Weit	schon,	glaube ich,	scheine ich	in der Weisheit/Klugheit
	(Es scheint,	wie ich glaube,	dass ich	in der Weisheit	schon weit

ἐλαύνειν.  
elaúnein.  
vorzuschreiten“.  
vorangekommen bin.)

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν.
HERM.	Pány	mén	ún.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.
	(Genau	so	ist es.)

ΣΩ.	Τάχα	μᾶλλον	φήσεις.
SO.	Tácha	mállon	phéseis.
So.:	Bald	mehr	wirst du behaupten.
	(Bald wirst	du das	noch mehr sagen.)

411a

EPM.	Ἀλλὰ	μετὰ	τοῦτο	τὸ	εἶδος	ἔγωγε	ἡδέως	ἂν	θεασαίμην
HERM.	Allá	metá	túto	tó	eídos	égoge	hedéos	án	theasaímen
Herm.:	Aber	nach	diesem	(dem)	„Aussehen“	ich ja	gerne	(wohl)	würde anschauen
					(Gruppe)				

ταῦτα	τὰ	καλὰ	ὀνόματα,	τίνι	ποτὲ	ὀρθότητι	κεῖται,
taúta	tá	kalá	onómata,	tíni	poté	orthóteti	keítai,
diese	(die)	schönen	Namen,	mit welcher	eigentlich	„Aufrechtheit“	sie gesetzt sind,
				(welche	Richtigkeit	ihnen	zukommt)

τὰ	περὶ	τὴν	ἀρετήν,	οἷον	»φρόνησις«	τε	καὶ	»σύνεσις«	καὶ
tá	perí	tén	aretén,	hoíon	»phrónesis«	te	kaí	»sýnthesis«	kaí
die	rund um	die	Tüchtigkeit,	wie	»Einsicht«	und	auch	»Verstehen«	und

»δικαιοσύνη« καὶ τᾶλλα τὰ τοιαῦτα πάντα.  
 »dikaiosýnē« kaí tálla tá toiaúta pánta.  
 »Gerechtigkeit« und das andere das Derartige alles.

ΣΩ. Ἐγείρεις μέν, ὦ ἑταῖρε, οὐ φαῦλον γένος ὀνομάτων·  
 SO. Egeíreis mén, ó hetaíre, u phaúlon génos onomáton:  
 So.: „Du erweckst“ zwar, o Gefährte, nicht geringes „Aussehen“ von Namen:  
 (Du störst, mein Freund, keine schwache Gruppe von Namen auf:)

ὁμως δέ, ἐπειδήπερ τὴν λεοντῆν ἐνδέδυκα, οὐκ ἀποδειλιατέον,  
 hómos dé, epeidéper tén leontén endédyka, uk apodeiliatéon,  
 Gleichwohl aber, da ja doch die Löwenhaut ich angezogen habe, nicht darf man verzagen,

ἀλλ' ἐπισκεπτέον, ὥς ἔοικε, φρόνησιν καὶ σύνεσιν καὶ  
 all' episkeptéon, hos éoike, phrónesin kaí sýnhesin kaí  
 sondern man muss betrachten, wie „es gleicht“, Einsicht und Verstehen und  
 (es scheint)

γνώμην καὶ ἐπιστήμην καὶ τᾶλλα δὴ, ἃ  
 gnómen kaí epistémēn kaí tálla dé, há  
 Erkenntnis und Sich-Verstehen [auf etwas] und die anderen doch, von denen

411b

φῆς, πάντα ταῦτα τὰ καλὰ ὀνόματα.  
 phéis, pánta taúta tá kalá onómata.  
 du sprichst, alle diese (die) schönen Namen.

EPM. Πάνυ μέν οὖν οὐ δεῖ ἡμᾶς προαποστῆναι.  
 HERM. Pány mén ún u deí hemás proaposténai.  
 Herm.: „Gänzlich zwar also nicht ist es nötig uns vorher zu entfernen“.  
 (Genau so ist es, wir dürfen nicht eher aufgeben.)

ΣΩ. Καὶ μὴν, νῆ τὸν κύνα, δοκῶ γέ μοι οὐ κακῶς  
 SO. Kaí mén, né tón kýna, dokó gé moi u kakós  
 So.: Und wahrlich, bei dem Hunde, ich dünke ja mir nicht in schlechter Weise

μαντεύεσθαι, ὃ καὶ νυνδὴ ἐνενόησα, ὅτι οἱ πάνυ παλαιοὶ  
 manteúesthai, hó kaí nyndé enenóesa, hótí hoi pány palaiói  
 als Orakel zu geben, was auch jetzt doch ich bemerkte, dass die gar alten  
 (die Voraussage zu treffen) (früheren)

ἄνθρωποι οἱ τιθέμενοι τὰ ὀνόματα παντὸς μᾶλλον, ὥσπερ καὶ  
 ánthropoi hoi tithémenoi tá onómata pantós mállon, hósper kaí  
 Menschen die setzenden die Namen „als alles mehr“, gerade so wie auch  
 (insbesondere)

τῶν tón von den	νῦν nýn Jetztigen	οἱ πολλοί hoi polloi die Vielen	τῶν σοφῶν tón sophón der Weisen/Klugen,	ὑπὸ τοῦ πυκνὰ hypó tú pykná aufgrund des „dicht“ (weil sie sich bei der Suche,
περιστρέφεσθαι peristréphesthai Sichherumdrehens wie die Dinge	ζητοῦντες, zetúntes, suchend, beschaffen	ὅπη hópei wie	ἔχει échei sich verhalten	τὰ ὄντα, tá ónta, die Seienden, umdrehen)
κᾶπειτα kápeita und hierauf	αὐτοῖς autoís ihnen	φαίνεται phaínetai scheinen	περιφέρεσθαι periphéresthai sich herumzudrehen	τὰ πράγματα καὶ πάντως tá prágmata kaí pántos die Sachen und gänzlich (in voller

411c

φέρεισθαι. phéresthai. sich zu drehen. Bewegung zu sein)	αἰτιῶνται aitiéntai Sie geben als Grund an	δὴ dé doch	οὐ u nicht	τὸ tó die	ἔνδον éndon innere	τὸ tó die	παρὰ pará bei	σφίσιν sphísin ihnen selbst
πάθος páthos Erfahrnis	αἴτιον aítion „Grund < (dass sie	εἶναι eínai zu sein die Ursache	ταύτης taútes dieses dieser	τῆς tés (des) Erscheinung	δόξης, dóxes, Scheins, <i>acc.</i> sei,	ἀλλὰ allá sondern <i>cum</i> sondern	αὐτὰ autá selbst <i>inf.</i> dass die	τὰ tá die Dinge
πράγματα prágmata Sache	οὕτω húto so	πεφυκέναι, pephykénai, erwachsen zu sein,	οὐδέν udén nichts	αὐτῶν autón von ihnen	μόνιμον mónimon bleibend	εἶναι eínai zu sein	οὐδὲ udé auch nicht	
selbst von	Natur so	beschaffen seien,	keines	von ihnen	bleibend	sei	und	
βέβαιον, bébaion, feststehend,	ἀλλὰ allá sondern	ρεῖν rheín zu fließen	καὶ kaí und	φέρεισθαι phéresthai sich zu drehen	καὶ kaí und	μεστὰ mestá voll	εἶναι eínai zu sein	
beständig,	sondern	dass sie	im Fluss seien,	sich bewegen	und	ständig	voll seien	
πάσης páses von jeder	φορᾶς phorás Drehung	καὶ kaí und	γενέσεως genéseos Werdung	ἀεὶ. aeí. immer“.	λέγω légo Ich rede	δὴ dé doch	ἐννοήσας ennoéas [dies] bemerkt habend	
>								
von jeder	Art von	Bewegung	und Entstehung)					
πρὸς prós in Bezug auf	πάντα pánta alle	τὰ tá (die)	νυνδὴ nyndé jetzt doch	ὀνόματα. onómata. [genannten] Namen.				

EPM. Πῶς δὴ τοῦτο, ὦ Σώκρατες;  
 HERM. Πὸς δέ túto, ó Sókrates?  
 Herm.: Wie doch dies, o Sokrates?

ΣΩ. Οὐ κατενόησας ἴσως τὰ ἄρτι λεγόμενα ὅτι παντάπασιν  
 SO. U katenóesas ísos tá árti legómena hóti pantápasin  
 So.: Nicht du sahst ein vermutlich die eben geredeten dass gänzlich  
 (dass die soeben genannten Namen durchaus

ὥς φερομένοις τε καὶ ῥέουσι καὶ γιγνομένοις τοῖς πράγμασι  
 hos pheroménois te kaí rhéusi kaí gignoménois toís prámasi  
 als sich drehenden und auch fließenden und werdenden den Sachen  
 den Dingen so, als ob sie sich bewegen, im Fluss befinden und entstehen,

τὰ ὀνόματα ἐπικείται.  
 tá onómata epikeitai.  
 die Namen beigesetzt sind.  
 beigelegt worden sind)

EPM. Οὐ πάνυ ἐνεθυμήθην.  
 HERM. U pány enethyméthen.  
 Herm.: Nicht gar erwog ich [dies].

411d

ΣΩ. Καὶ μὴν πρῶτον μὲν τοῦτο, ὃ πρῶτον εἶπομεν,  
 SO. Kaí mén próton mén túto, hó próton eípomen,  
 So.: Und wahrlich der erste zwar dieser, von dem als ersten wir redeten,

παντάπασιν ὥς ἐπὶ τοιούτων ἐστίν.  
 pantápasin hos epí toiúton estín.  
 gänzlich „wie auf Derartigem ist“.  
 (bezieht sich durchaus auf so etwas)

EPM. Τὸ ποῖον;  
 HERM. Τό ποῖον?  
 Herm.: Der wie beschaffene?  
 (Welcher denn?)

ΣΩ. Ἡ »φρόνησις«· »φορᾶς« γάρ ἐστι καὶ »ρόϋ  
 SO. He »phrónesis«: »phorás« gár esti kaí »rhú  
 So.: Die »Einsicht«: Der »Drehung« nämlich ist sie und des »Fließens  
 (Denn sie ist das »Erkennen« der »Bewegung« und

νόησις«. εἴη δ' ἂν καὶ »ὄνησιν« ὑπολαβεῖν  
 nóesis«. eíe d' án kaí »ónesin« hypolabeín  
 Denkung«. Es wäre aber (wohl) auch [möglich, sie] als »Nutzung« anzunehmen  
 des »Flusses«.) (Man könnte sie aber auch als »Genuss der Bewegung«

»φορᾶς«:	ἀλλ’ οὖν	περί γε τὸ φέρεσθαί ἐστιν.	εἰ
»phorás«:	all’ ún	perí ge tó phéresthaí estin.	ei
der »Drehung«:	Aber also	rund um ja das Drehen ist sie.	Wenn
auffassen.)	(sie bezieht sich	also auf die	Bewegung)
δὲ βούλει,	ἡ »γνώμη«	παντάπασιν δηλοῖ	»γονῆς σκέψιν«
dé búlei,	he »gnóme«	pantápasin deloí	»gonés sképsin«
aber du willst,	die »Erkenntnis«	gänzlich macht klar	»des Werdens Betrachtung«
		(bezeichnet das »Prüfen	und
καὶ »νόμησιν«:	τὸ γὰρ »νωμᾶν«	καὶ τὸ »σκοπεῖν«	
kaí »nómesin«:	tó gár »nomán«	kaí tó »skopeín«	
und »Beobachtung«:	Das nämlich »Beobachten«	und das »Betrachten«	
Erwägen«	der »Erzeugung«)		
ταυτόν.	εἰ δὲ βούλει,	αὐτὸ ἡ »νόησις«	τοῦ »νέου«
tautón.	ei dé búlei,	autó he »nóesis«	tú »néu«
[sind] dasselbe.	Wenn aber du willst,	selbst die »Denkung«	auf das »Neue«
		(ist das Erfassen	selbst ein Streben
ἐστὶν »ἔσις«,	τὸ δὲ νέα εἶναι	τὰ ὄντα σημαίνει	
estín »hésis«,	tó dé néa eínai	tá ónta semáinei	
ist »[Sich Ent-]Sendung«,	das aber neue Sein	die Seienden bezeichnet	
nach dem Neuen;	das Neusein der Seienden	aber bedeutet, dass	

411e

γινόμενα	ἀεὶ εἶναι	τούτου οὖν ἐφίεσθαι	τὴν
gignómena	aeí eínai:	tútu ún ephíesthai	tén
„werdende	immer zu sein“:	„Auf dieses also sich zu entsenden	das
< acc. cum inf.	>	< acc. cum inf.	
sie stets	entstehende sind:	Dass die Seele also nach	diesem
ψυχὴν	μηνύει	τὸ ὄνομα ὁ θέμενος	τὴν
psychén	menýei	tó ónoma ho thémenos	tén
Lebensprinzip“	anzeigt	Namen der gesetzt Habende	die »Neusendung«,
>			
strebt, das zeigt	derjenige an, der	diesen Namen »neohesis«,	»Neustreben«,
»νεόεσιν«.	οὐ γὰρ	»νόησις« τὸ ἀρχαῖον ἐκαλεῖτο,	
»neóhesin«.	u gár	»nóesis« tó archaíon ekaleíto,	
die »Denkung«.	Nicht nämlich	»noësis« „von Alters wurde sie gerufen“,	
gesetzt hat.)	(Denn ursprünglich	sagte man nicht »noësis«,	
ἀλλ’ ἀντὶ τοῦ ἦτα εἰ	ἔδει λέγειν	δύο, »νοέεσιν«.	
all’ antí tú	éta eí	édei légein	dýo, »noéesin«.
sondern anstelle des	Eta E	war nötig zu reden	zwei, »noeesis«.
sondern statt des langen	E waren	zwei kurze auszusprechen,	»noeesis«.)

»σωφροσύνη«	δὲ	»σωτηρία«	οὐ	νυνδὴ	ἐσκέμμεθα,
»sophrosýnē«	dé	»sotería«	hú	nyndé	eskémmetha,
»Besonnenheit«	aber	[ist die] »Rettung«	[dessen,] was	jetzt doch	wir betrachten haben,

412a

»φρονήσεως«.	καὶ	μὴν	ἢ	γε	»ἐπιστήμη«	μηνύει
»phronéseos«.	kaí	mén	hé	ge	»epístēmē«	menýei
der »Einsicht«.	Und	wahrlich	das	ja	»Sich-Verstehen [auf etwas]«	zeigt an

ὥς	φερομένοις	τοῖς	πράγμασιν	»ἐπομένης«	τῆς	ψυχῆς	τῆς
hos	pheroménois	toís	prágmasin	»hepoménes«	tés	psychés	tés
„als ob	sich drehenden	den	Sachen	»folgend«	das	Lebensprinzip	das
<			gen.	abs.			
(wie	die Seele,	die	etwas wert	ist, den Dingen		bei	ihrer

ἀξίας	λόγου,	καὶ	οὔτε	ἀπολειπομένης	οὔτε	προθεούσης·	διὸ
axías	lógu,	kaí	úte	apoleipoménēs	úte	protheúses:	dió
wert	der Rede,	und	weder	wegbleibend	noch	vorauslaufend“:	Deshalb

Bewegung folgt und weder zurückbleibt noch vorseilt:)

δὴ	ἐμβάλλοντας	δεῖ	τὸ	Ἡ	»ἐπιστήμην«	αὐτὴν
dé	embállontas	deí	tó	h	»hepistémēn«	autén
doch	„hineinfügend	ist nötig	das	h	»hepisteme«	sie
<			acc.	cum	inf.	
(muss man ein	h	hinzufügen	und sie	»hepisteme«,	»Folgende«,	

ὀνομάζειν.	»σύνεσις«	δ’	αὐ	οὕτω	μὲν	δόξειεν
onomázein.	»sýnthesis«	d’	aú	húto	mén	dóxeien
zu benennen“.	»Zusammentreffen«	aber	wieder	so	zwar	könnte dünken

>

nennen) (Das »Verstehen« wiederum dürfte aber wohl dem

ἄν	ὥσπερ	»συλλογισμὸς«	εἶναι,	ὅταν	δὲ
án	hósper	»syllogismós«	eínai,	hótan	dé
(wohl)	gerade so wie	»Zusammenfassen«	zu sein;	wenn	aber
Schließen	der	Vernunft	entsprechen;	wenn	man aber von

συνιέναι	λέγει,	ταὐτὸν	παντάπασιν	τῷ	ἐπίστασθαι
synhiénai	légei,	tautón	pantápasin	tói	epístasthai
»zusammentreffen«	man redet,	dasselbe	gänzlich	dem	Sich-Verstehen [auf etwas]
»verstehen«	spricht, ergibt sich		exakt dasselbe,	wie	wenn man

συμβαίνει	λεγόμενον·	συμπορεύεσθαι	γὰρ	λέγει
symbaínei	legómenon:	symporeúesthai	gár	légei
„kommt zusammen“	geredet:	„Zusammenzugehen	nämlich	redet
		<		acc.
»wissen«	sagt)	(Denn das »Zusammentreffen«, das »Verstehen«,		cum

412b



τὴν	ψυχὴν	τοῖς	πράγμασι	τὸ	»συνιέναι«.	ἀλλὰ
tén	psychén	toís	prágmasi	tó	»synhiénai«.	allá
das	Lebensprinzip	mit den	Sachen“	das	»Zusammentreffen«.	Aber
inf.						
bedeutet,	dass die	Seele	mit den	Dingen	»mitkommt«.)	

μὴν	ἥ	γε	»σοφία«	φορᾶς	ἐφάπτεσθαι	σημαίνει.
mén	hé	ge	»sophía«	phorás	epháptesthai	semaínei.
wahrlich	die	ja	»Weisheit/Klugheit«	»die Drehung	anzurühren«	bezeichnet.
				(bedeutet,	die Bewegung	zu erfassen)

σκοτωδέστερον	δὲ	τοῦτο	καὶ	ξενικώτερον·	ἀλλὰ	δεῖ	ἐκ	τῶν
skotodésteron	dé	túto	kaí	xenikóteron:	allá	deí	ek	tón
Dunkler	aber [ist]	dies	und	fremdartiger:	Aber	es ist nötig	aus	den
					(Aber	man muss	sich an	die

ποιητῶν	ἀναμνησέσθαι,	ὅτι	πολλαχού	λέγουσιν	περί
poietón	anamimnéiskesthai,	hóti	pollachú	légusin	perí
„Machern	sich rückzuerinnern“,	dass	vielerorts	sie reden	über [etwas,]
Dichter	erinnern, dass sie	an	vielen Stellen,	wenn sie	über etwas

ὅτου	ἂν	τύχωσιν	τῶν	ἀρχομένων	ταχύ
hótu	án	týchosin	tón	archoménon	tachý
was auch immer	(wohl)	sie antreffen	von den	Anfangenden	schnell
sprechen,	das	sich am	Beginn	einer raschen	Vorwärtsbewegung

προιέναι,	»ἐσύθη«	φασίν.	Λακωνικῶ	δὲ	ἀνδρὶ
proiénai,	»esythe«	phasín.	Lakonikói	dé	andrí
voranzuschreiten,	»es stürmte weg«	sie sagen.	Einem lakonischen	aber	Mann
befindet, sie	»esythe« sagen,	»es stürmte davon«.)	(Es gab einen	angesehen	

τῶν	εὐδοκίμων	καὶ	ὄνομα	ἦν	»Σοῦς«.	τὴν	γὰρ	ταχεῖαν
tón	eudokímon	kaí	ónoma	én	»Sús«.	tén	gár	tacheían
aus den	„Wohldünkenden“	auch	Namen	war	»Sus«.	Das	nämlich	schnelle
Spartaner,	der den Namen	»Sus«	trug,	»Davonstürmer«.)				

ὄρμην	οἱ	Λακεδαιμόνιοι	τοῦτο	καλοῦσιν.	ταύτης	οὖν	τῆς	φορᾶς
hormén	hoi	Lakedaimónioi	túto	kalúsín.	taútes	ún	tés	phorás
Vordringen	die	Lakedaimonier	dies	rufen.	Dieses	also	(der)	Drehung
	(nennen die		Spartaner	so)				(Bewegung)

»ἐπαφὴν«	σημαίνει	ἡ	σοφία	ὥς	φερομένων	τῶν
»epaphén«	semaínei	he	sophía	hos	pheroménon	tón
»Anfassen«	bezeichnet	die	Weisheit/Klugheit	„als ob	sich drehend	die
				<	gen.	abs.
(»Erfassen«)		(Weisheit, die	»suaphia«,	da sich	die Dinge	in

ὄντων. ónton. Seienden“.	καί kaí Und	μὴν mén wahrlich	τό tó das	γε ge ja	»ἀγαθόν«, »agathón«, »gut«,	τοῦτο túto dieser	τῆς tés von dem		
>									
Bewegung befänden)		(Und	das	Wort	»gut«	will	doch dem, was		
φύσεως phýseos „Wuchs“ in der	πάσης páses gesamten ganzen	τῷ tóí dem Natur	»ἀγαστῷ« »agastói« »Bewundernswerten« bewundernswert		βούλεται búletai will ist,	τὸ tó der	ὄνομα ónoma Name beigelegt	ἐπικεῖσθαι. epikeísthai. beigesetzt sein. werden.)	
ἐπειδὴ epeidé Da (Denn	γὰρ gár nämlich da	πορεύεται poreúetai gehen die Dinge	τὰ tá die im	ὄντα, ónta, Seienden, Fortschreiten sind,	ἐνι éni „ist darin“ gibt	μὲν mén zwar es	ἄρ’ ár’ folglich bei	αὐτοῖς autoís ihnen ihnen	
τάχος, táchos, Schnelligkeit, Schnelligkeit	ἐνι éni „ist darin“ und	δὲ dé aber auch	βραδύτης. bradýtes. Langsamkeit. Langsamkeit.)	ἔστιν éstín Es ist	οὖν ún also	οὐ u nicht	πάν pán alles (das)	ταχύ, tachý, Schnelle, Schnelle,	
ἀλλὰ allá sondern	τι ti etwas	αὐτοῦ autú von ihm	ἀγαστόν. agastón. bewundernswert.	τοῦ tú Von dem	»θοοῦ« »thouú« »Flinken«	δὴ dé doch	τῷ tóí dem		
»ἀγαστῷ« »agastói« »Bewundernswerten«		αὕτη haúte diese	ἡ he (die)	ἐπωνυμία eponymía Benennung	ἐστίν, estín, ist, (kommt zu,	»τάγαθόν«. »tagathón«. »das Gute«. das »Bewundernsflinke«)			
»Δικαιοσύνη« »Dikaíosýne« »Gerechtigkeit« (Dass jedoch		δέ, dé, aber,	ὅτι hóti dass	μὲν mén zwar	ἐπὶ epí auf	τῇ téí das	τοῦ tú mit dem	»δικαίου »dikaíu »Gerechten »Erfassen des	
συνέσει« synhései« Zusammentreffen« Gerechten«		τοῦτο túto dieser	κεῖται keítai gesetzt ist gewählt	τὸ tó (der) ist	ὄνομα, ónoma, Name, leicht	ῥάδιον rháidion [ist] leicht zu	συμβαλεῖν· symbaleín: „zusammenzufügen“: erklären:)		
αὐτὸ autó Selbst	δὲ dé doch	τὸ tó das	»δίκαιον« »díkaion« »Gerechte«	χαλεπόν. chalepón. [ist] schwierig.	καὶ kaí Und	γὰρ gár nämlich	δὴ dé doch	καὶ kaí auch	ἔοικε éοike „gleicht es“ (scheint es.

μέχρι méchri bis dass	μέν mén zwar Viele	του tu einem gewissen [Punkt] bis zu einem	ὁμολογεῖσθαι homologeísthai „gleichgeredet zu werden gewissen Punkt übereinstimmen,				παρὰ pará von	πολλῶν, pollón, Vielen, dann
ἔπειτα épeita dann aber	δὲ dé aber in der	ἀμφισβητεῖσθαι. amphisbeteísthai. auseinandergegangen zu werden“. Meinung auseinandergehen)			ὅσοι hósoi Wie viele (Alle nämlich,	γὰρ gár nämlich die	ἡγούνται hegúntai meinen meinen,	
τὸ tó „das <	πάν pán All acc.	εἶναι eínai zu sein cum	ἐν en im inf.	πορεύα, poreíai, Gange“, >	τὸ tó „das <	μὲν mén zwar	πολὺ polý Viele	αὐτοῦ autú an ihm acc.
dass	sich das	All im	Fortschreiten	befinde,	nehmen an,	das	Meiste	von ihm
ὑπολαμβάνουσιν hypolambánusin sie nehmen an cum inf.		τοιοῦτόν toiútón Derartiges	τι ti etwas	εἶναι eínai zu sein	οἷον hoíon wie beschaffen	οὐδέν udén nichts	ἄλλο áλλο anderes	ἢ é als
sei so beschaffen,		dass es	sich	bewege,	und	sonst	keine	Eigenschaft
χωρεῖν, choreín, zu laufen,	διὰ diá durch	δὲ dé aber	τούτου tútu dies	παντός pantós alles	εἶναι eínaí zu sein	τι ti etwas	διεξίον, diexión, Durchgehendes,	δι’ di’ durch
habe;		es gebe	jedoch	etwas,	das durch	all	die	hindurchgehe,
durch								
οὗ hú das	πάντα pánta alles	τὰ tá das	γινόμενα gignómena Werdende	γίγνεσθαι· gígnesthai: zu werden“: >	εἶναι eínaí „Zu sein <	δὲ dé aber	τάχιστον táchiston sehr schnell acc.	
welches		Entstehende		entstehe:	Dies	sei	aber das	
τοῦτο túto dies cum	καὶ kaí und	λεπτότατον. leptótaton. sehr dünn.“ >	οὐ u „Nicht <	γὰρ gár nämlich	ἂν án wohl	δύνασθαι dýnasthai es zu vermögen acc.	ἄλλως áλλος anders cum	διὰ diá durch inf.
Schnellste	und	Feinste.)	(Denn	es könnte	sonst	nicht	durch	das
τοῦ tú das	ὄντος óntos Seiende	ιέναι iénai zu gehen	παντός, pantós, gesamte, >	εἰ ei wenn	μὴ mé nicht	λεπτότατόν leptótatón sehr dünn	τε te sowohl	ἦν én es wäre,
ganze	andere	Seiende	hindurchgehen)			(das Feinste)		
ὥστε hóste sodass	αὐτὸ autó es (nichts	μηδέν medén nichts es	στέγειν, stégein, zurückhält, aufhalten kann)	καὶ kaí und	τάχιστον, táchiston, sehr schnell, (das Schnellste,	ὥστε hóste sodass	χρηῖσθαι chrésthai es gebraucht es die übrigen	

ὥσπερ	ἑστῶσι	τοῖς	ἄλλοις.	ἐπεὶ	δ'	οὖν	ἐπιτροπεύει
hósper	hestósi	toís	állois.	epeí	d'	ún	epitropeúei
gerade so wie	stehende	die	anderen.	Da	aber	also	es Aufsicht führt
als	stehend	erscheinen	lässt)				

412e

τὰ	ἄλλα	πάντα	»διαϊόν«,	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	ἐκλήθη
tá	álľa	pánta	»diaiόν«,	túto	tó	ónoma	ekléthe
durch das	andere	alles	»hindurchgehend«,	dieser	(der)	Name	wurde gerufen
				(wurde es	zurecht	mit dem	Namen

ὀρθῶς	»δίκαιον«,	εὖστομίας	ἕνεκα	τὴν	τοῦ
orthós	»díkaion«,	eustomías	héneka	tén	tú
„aufrecht“	»dikaion«, »gerecht«,	der „Wohlmundigkeit“	halber	das	des
»dikaion«,	»hindurchgehend«, benannt,	indem man	wegen	des	Wohllauts

κάππα	δύναμιν	προσλαβόν.	μέχρι	μὲν	οὖν	ἐνταῦθα,	ὃ
káppa	dýnamin	proslabón.	méchri	mén	ún	entaútha,	hó
Kappa	Vermögen	hinzugenommen habend.	Bis	zwar	also	hier,	was
den	Buchstaben k	hinzunahm)					

νυνδῇ	ἐλέγομεν,	παρὰ	πολλῶν	ὁμολογεῖται	τοῦτο	εἶναι	τὸ
nyndé	elégomen,	pará	pollón	homologeítai	túto	eínai	tó
jetzt doch	wir redeten,	von	vielen	„wird gleichgeredet	dies	zu sein	das
					<	acc.	cum
		(stimmen	viele	überein, dass	dies	das	Gerechte

413a

δίκαιον·	ἐγὼ	δέ,	ὦ	Ἑρμόγενης,	ἅτε	λιπαρῆς	ὦν	περὶ	αὐτοῦ,
díkaion:	egó	dé,	ó	Hermógenes,	háte	liparés	ón	perí	autý,
Gerechte“:	Ich	aber,	o	Hermogenes,	weil	beständig	seiend	über	es,
inf.	>								
sei)				(da ich	in dieser	Sache	hartnäckig	bin)	

ταῦτα	μὲν	πάντα	διαπέπυσμαι	ἐν	ἀπορρήτοις,	ὅτι	τοῦτό	ἐστι
taúta	mén	pánta	diapépysmai	en	aporrhétois,	hóti	tútó	esti
dies	zwar	alles	habe ich genau erkundet	in	„Untersagten“,	dass	dieses	ist
					(Geheimlehren)			

τὸ	δίκαιον	καὶ	τὸ	αἴτιον	–	»δι’	ὃ	καὶ«	γίγνεται,	τοῦτ’
tó	díkaion	kaí	tó	aítion	–	»di’	hó	kaí«	gígnetai,	tút’
(das)	Gerechte	auch	der	Grund	–	»aufgrund	wovon	auch«	es wird,	dies
					(»und	wodurch«	etwas	entsteht,	dies	

ἔστι	τὸ	αἴτιον	–	καὶ	ιδίᾳ	καλεῖν	ἔφη	τις	τοῦτο	ὀρθῶς
ésti	tó	aítion	–	kaí	idíai	kaleín	éphe	tis	túto	orthós
ist	der	Grund	–	und	im Eigenen	zu rufen	behauptete	einer	dies	„aufrecht“
ist	die	Ursache	–	und	jemand	sagte mir	im Privaten,	dies	so	zu nennen,

ἔχειν	διὰ	ταῦτα.	ἐπειδὴν	δ'	ἡρέμα	αὐτοὺς	ἐπανερωτῶ
échein	diá	taúta.	epeidán	d'	eréma	autús	epanerotó
sich zu verhalten	aufgrund	von diesem.	Wenn	aber	ruhig	sie	ich weiter befrage
sei	deshalb	richtig)					

ἀκούσας	ταῦτα	μηδὲν	ἥττον·	»Τί	οὖν	ποτ'	ἔστιν, ὦ	ἄριστε,
akúsas	taúta	medén	hétton:	»Τί	ún	pot'	éstin, ó	áriste,
gehört habend	dies	um nichts	weniger:	»Was	also	eigentlich	ist, o	Bester,
		(nichtsdestoweniger)						

δίκαιον, εἰ	τοῦτο	οὕτως	ἔχει;«,	δοκῶ	τε	ἤδη	μακρότερα
díkaion, ei	túto	hútos	échei?«,	dokó	te	éde	makrótera
gerecht, wenn	dies	so	sich verhält?«,	dünke ich	ja	schon	Größeres
				(scheint es,	dass ich	über	das Maß

τοῦ	προσέκοντος	ἐρωτᾶν	καὶ	ὑπὲρ	τὰ	ἐσκαμμένα	ἄλλεσθαι.
tú	proshékontos	erotán	kaí	hypér	tá	eskamména	hállesthai.
als das	Zukommende	zu fragen	und	über	das	Gegrabene	zu springen.
hinaus	Fragen	stelle	und	die	gesetzten	Schranken	überschreite)

413b

ικανῶς	γάρ	μέ	φασιν	πεπύσθαι	[ἀκηκοέναι]
hikanós	gár	mé	phasin	pepýsthai	[akekoénai]
„Hinreichend	nämlich	mich	behaupten sie	mich erkundigt zu haben	[gehört zu haben]“
<			acc. cum	inf.	>
(Denn sie	sagen,	ich	hätte	schon genug	erfahren)

καὶ	ἐπιχειροῦσιν	βουλόμενοι	ἀποπιμπλάναι	με	ἄλλος	ἄλλα	ἤδη
kaí	epicheirúsιν	bulómenoi	apopimplánai	me	állos	álla	éde
und	sie versuchen	wollend	anzufüllen	mich	„anderer	anderes“	schon
	(im Bestreben,	mich mundtot	zu machen,	versucht	jeder	etwas	anderes

λέγειν	καὶ	οὐκέτι	συμφωνοῦσιν.	ὁ	μὲν	γὰρ	τίς
légein	kaí	ukéti	symphonúsιν.	ho	mén	gár	tís
zu reden	und	nicht mehr	stimmen sie zusammen.	Der	zwar	nämlich	eine
zu sagen,	und sie	stimmen	nicht mehr überein)				

φησιν	τοῦτο	εἶναι	δίκαιον,	τὸν ἥλιον·	τοῦτον	γὰρ	μόνον
phesin	túto	eínai	díkaion,	tón hélión:	túton	gár	mónon
behauptet	„dies	zu sein	gerecht,	die Sonne“:	„Diese	nämlich	als einzige
	<	acc.	cum	inf.	>	<	
	(die	Sonne	sei	das Gerechte:	Denn	diese	allein

»διαϊόντα«	καὶ	»κάοντα«	ἐπιτροπεύειν	τὰ	ὄντα.
»diaiánta«	kaí	»káonta«	epitropeúein	tá	ónta.
»hindurchgehend«	und	»brennend«	Aufsicht zu führen	über die	Seienden“.
acc. cum		inf.			>
walte über alles,	weil	sie durch es	»hindurchgehe«	und	es »erwärme«.)

ἐπειδὴν	οὖν	τω	λέγω	αὐτὸ	ἄσμενος	ὥς	καλόν	τι	ἀκηκοώς,
epeidán	ún	toi	légo	autó	hásmenos	hos	kalón	ti	akekoós,
Wenn	also	zu einem	ich rede	davon	erfreut	als ob	Schönes	etwas	gehört habend,

καταγελαῖ	μου	οὗτος	ἀκούσας	καὶ	ἐρωτᾷ,	εἰ	οὐδέν	δίκαιον
katagelái	mu	hútos	akúsas	kaí	erotái,	ei	udén	díkaion
verlacht	mich	dieser	[dies] gehört habend	und	fragt,	ob	„nichts	Gerechtes
							<	
							(ich meine,	es gebe

οἶμαι	εἶναι	ἐν	τοῖς	ἀνθρώποις,	ἐπειδὴν	ὁ	ἥλιος	δύη.
oímai	eínai	en	toís	anthrópois,	epeidán	ho	hélíos	dýei.
ich glaube	zu sein	bei	den	Menschen“,	wenn	die	Sonne	untergegangen ist.
acc.	cum	inf.		>				
keine	Gerechtigkeit	unter	den	Menschen)				

413c

λιπαροῦντος	οὖν	ἐμοῦ,	ὅτι	αὐ	ἐκεῖνος	λέγει	αὐτό,	τὸ	πῦρ
liparúntos	ún	emú,	hóti	aú	ekeínos	légei	autó,	tó	pýr
„Beharrend	also	ich“,	dass	wieder	jener	redet	von ihm,	das	Feuer
<	gen.	abs.	>						
(Wenn ich	inständig	bitte,	dass	nun	er es	mir	nennt,	sagt er,	es sei

φησιν·	τοῦτο	δὲ	οὐ	ῥαδίον	ἐστίν	εἰδέναι.	ὁ	δὲ
phesin:	túto	dé	u	rháidión	estin	eidénaí.	ho	dé
er behauptet:	Dies	aber	nicht	leicht	ist	zu wissen.	Der	aber
das Feuer:)						(zu begreifen)	(Ein anderer	jedoch

οὐκ	αὐτὸ	τὸ	πῦρ	φησιν,	ἀλλ’	αὐτὸ	τὸ	θερμόν	τὸ	ἐν
uk	autó	tó	pýr	phesin,	all’	autó	tó	thermón	tó	en
nicht	selbst	das	Feuer	behauptet,	sondern	selbst	das	Warme	das	in
sagt,	es sei	nicht	das Feuer	selbst)					(das	sich

τῷ	πυρὶ	ἐνόν.	ὁ	δὲ	τούτων	μὲν	πάντων	καταγελαῖν
tói	pyrí	enón.	ho	dé	túton	mén	pánton	katagelán
dem	Feuer	„dabei seiende“.	Der	aber	„dies	zwar	alles	zu verlachen
in dem	Feuer	befinde)	(Ein	dritter	sagt, er	verlache	all	dies,

φησιν	εἶναι	δὲ	τὸ	δίκαιον	ὁ	λέγει	Ἀναξαγόρας,
phesin	eínai	dé	tó	díkaion	hó	légei	Anaxagóras,
behauptet	zu sein	aber	das	Gerechte“ [das,]	wovon	redet	Anaxagoras,
	<	acc.	cum	inf.	>		
das	Gerechte	aber	sei	das,	wovon	Anaxagoras	spricht:

νοῦν	εἶναι	τοῦτο·	αὐτοκράτορα	γὰρ	αὐτὸν	ὄντα	καὶ
nún	eínai	túto:	autokrátora	gár	autón	ónta	kaí
„Besinnung	dies	zu sein:	Selbstherrscher	nämlich	diese	seiende	und
< Forts.	acc.	cum	inf.				
Dies	sei	die Vernunft:	Denn diese	herrsche	unabhängig	und	sei

οὐδενὶ	μεμειγμένον	πάντα	φησὶν	αὐτὸν	κοσμεῖν	τὰ	πράγματα
udení	memeiménon	pánta	phesín	autón	kosmeín	tá	prágmata
mit nichts	vermischt	alle	behauptet er	sie	zu ordnen	(die)	Sachen

mit nichts vermischt, und sie ordne, wie er sagt, alle Dinge,

διὰ	πάντων	iónta.	ἐνταῦθα	δὴ	ἐγώ,	ὦ φίλε,	πολὺ	ἐν
diá	pánton	iónta.	entaútha	dé	egó,	ó phíle,	polý	en
durch	alle	gehende“.	Hier	doch	ich,	o Freund,	viel	in

>

indem sie durch alle hindurchgehe.) (kann ich

πλείονι	ἀπορία	εἰμί,	ἢ	πρὶν	ἐπιχειρῆσαι	μανθάνειν	περὶ	τοῦ
pleíoni	aporíai	eimí,	é	prín	epicheirésai	manthánein	perí	tú
größerer	„Unfurt“	ich bin,	als	bevor	ich versuchte	zu erfahren	über	das
noch viel	weniger	durchdringen)						

413d

δικαίου,	ὅ τι	ποτ’	ἔστιν.	ἀλλ’	οὖν	οὐπὲρ	ἔνεκα
dikaíu,	hó ti	pot’	éstin.	all’	ún	húper	héneka
Gerechte,	was doch	eigentlich	es ist.	Aber	also	„wessen genau	wegen“
			(Doch	das,	weswegen	wir die	

ἐσκοποῦμεν,	τό	γε	ὄνομα	τοῦτο	φαίνεται	αὐτῷ
eskoróumen,	tó	ge	ónoma	túto	phaínetai	autói
wir betrachteten,	der	ja	Name	dieser	scheint	ihm
Betrachtung anstellten,	nämlich	dieser	Name,	wurde	scheinbar	aus diesem

διὰ	ταῦτα	κεῖσθαι.
diá	taúta	keísthai.
aufgrund	dessen	gesetzt zu sein.
Grund	für es	festgesetzt.)

EPM.	Φαίνει	μοι,	ὦ	Σώκρατες,	ταῦτα	μὲν	ἀκηκοέναι	του
HERM.	Pháinei	moi,	ó	Sókrates,	taúta	mén	akekoénai	tu
Herm.:	Du scheinst	mir,	o	Sokrates,	dies	zwar	gehört zu haben	von jemandem

καὶ	οὐκ	αὐτοσχεδιάζειν.
kaí	uk	autoschediázein.
und	nicht	unvorbereitet zu reden.

ΣΩ.	Τί	δὲ	τᾶλλα;
SO.	Τί	δέ	tálla?
So.:	Was	aber	die anderen?
	(Wie	steht es	mit den anderen Namen?)

EPM. Οὐ πάνυ.  
 HERM. U pány.  
 Herm.: Nicht gänzlich.  
 (Dort ist es nicht so.)

ΣΩ. Ἄκουε δή· ἴσως γὰρ ἄν σε καὶ τὰ ἐπίλοιπα  
 SO. Ákue dé: ísos gár án se kaí tá epíloipa  
 So.: Hör doch: Vermutlich nämlich (wohl) dich auch über das noch Übrige

ἐξαπατήσαιμι, ὥς οὐκ ἀκηκοὺς λέγω. μετὰ γὰρ  
 exapatésaimi, hos uk akekoós légo. metá gár  
 dürfte ich dich völlig täuschen, dass nicht gehört habend ich rede. Nach nämlich  
 (ich habe es nicht anderswo gehört)

δικαιοσύνην τί ἡμῖν λείπεται; ἀνδρείαν οἶμαι οὐπω  
 dikaiosýnen tí hemín leípetai? andreían oímai úpo  
 der Gerechtigkeit was uns ist übrig? Die Tapferkeit, glaube ich noch nicht

413e

διήλθομεν. »ἀδικία« μὲν γὰρ δῆλον, ὅτι ἐστὶν  
 diélthomen. »adikía« mén gár délon, hóti estín  
 gingen wir durch. Die »Ungerechtigkeit« zwar nämlich [es ist] klar, dass ist  
 (Denn die »Ungerechtigkeit« ist offensichtlich eine Behinderung)

ὄντος ἐμπόδιμα τοῦ »διαίοντος«, »ἀνδρεία« δὲ  
 óntos empódisma tú »diaiόντος«, »andreía« dé  
 seienden Hindernis des »Hindurchgehenden«, »Tapferkeit« aber  
 des »Hindurchgehenden«, des Gerechten,

σημαίνει ὥς ἐν μάχῃ ἐπονομαζομένης τῆς ἀνδρείας μάχην  
 semáinei hos en máchei eponomazoménes téś andreías máchen  
 bezeichnet „wie im Kampf beibenannt werdend die Tapferkeit“ „Kampf  
 < gen. abs. > <  
 (zeigt, da sie im Kampf so benannt wird, an, dass der Kampf

δ' εἶναι ἐν τῷ ὄντι, εἴπερ ρεῖ, οὐκ ἄλλο τι  
 d' eínai en tói ónti, eíper rheí, uk állo ti  
 aber zu sein in dem Seienden, wenn ja es fließt, nicht anderes etwas  
 acc. cum inf.  
 in der Welt, wenn sie sich tatsächlich im Fluss befindet, nichts anderes ist

ἢ τὴν ἐναντίαν ροήν. ἐὰν οὖν τις ἐξέλῃ τὸ δέλτα  
 é tén enantían rhoén. eán ún tis exhélei tó délta  
 als das entgegengesetzte Fließen“. Wenn also jemand herausnimmt das Delta  
 >  
 als das entgegengesetzte Fließen.)



τοῦ	ὀνόματος	τῆς	ἀνδρείας,	αὐτὸ	μηνύει	τὸ	ἔργον
tú	onómatos	tés	andréias,	autó	menýei	tó	érgon
aus dem	Namen	der	»andreia«, der Tapferkeit,	selbst	anzeigt	die	Tat
				(dann	offenbart	der Name	eben

τὸ	ὄνομα	ἡ	»ἀνρεία«.	δῆλον	οὖν,	ὅτι	οὐ	πάσῃ	ῥοῇ
tó	ónoma	he	»anrheía«.	délon	ún,	hóti	u	pásei	rhoéi
der	Name	(die)	»anrheia«.	Klar [ist]	also,	dass	nicht	jedem	Fließen
diesen	Vorgang,	das	»Rückfließen«)						

ἡ	ἐναντία	ῥοῇ	ἀνδρεία	ἐστίν,	ἀλλὰ	τῇ	παρὰ	τὸ
he	enantía	rhoé	andréia	estín,	allá	téi	pará	tó
das	entgegengesetzte	Fließen	Tapferkeit	ist,	sondern [das]	dem	gegen	das

414a

δίκαιον	ῥεούσῃ·	οὐ	γὰρ	ἂν	ἐπηνεῖτο	ἡ	ἀνδρεία.
díkaion	rheúsei:	u	gár	án	epeineíto	he	andréia.
Gerechte	fließenden:	Nicht	nämlich	(wohl)	würde [sonst] gelobt werden	die	Tapferkeit.

καὶ	τὸ	»ἄρρεν«	καὶ	ὁ	»ἄνῆρ«	ἐπὶ	παραπλησίῳ
kaí	tó	»árren«	kaí	ho	»anér«	epí	paraplesiói
Und	das	»Männliche«	und	der	»Mann«	auf	Nahekommendem
(Und	die	Ausdrücke	»männlich«	und	»Mann«	bezeichnen	etwas

τινὶ	τούτῳ	ἐστί,	τῇ	»ἄνω	ῥοῇ«.	»γυνή«	δὲ	»γονή«
tiní	tútoi	estí,	téi	»áno	rhoéi«.	»gyné«	dé	»goné«
etwas	diesem	ist,	dem	»Hinauf	Fließen«.	»Frau«	aber	»Werden«
diesem	beinahe	Gleiches,	das	»Hinauffließen«.)	(Der Ausdruck	»Frau«	aber will,	

μοι	φαίνεται	βούλεσθαι	εἶναι.	τὸ	δὲ	»θηλυ«	ἀπὸ	τῆς
moi	pháinetai	búlesthai	eínai.	tó	dé	»thély«	apó	tés
mir	scheint	zu wollen	sein.	Das	aber	»Weibliche«	von	der
wie mir	scheint,	das »Gebären«	anzeigen.)	(Das	Wort	»weiblich«	aber	scheint

»θηλῆς«	τι	φαίνεται	ἐπωνομάσθαι·	ἡ	δὲ	»θηλή«
»thelés«	ti	pháinetai	eponomásthai:	he	dé	»thelé«
»Mutterbrust«	etwas	scheint	„beibenannt worden zu sein“:	Die	aber	»Mutterbrust«
doch nach	der	»Mutterbrust«	gebildet worden zu sein:)			

ἄρά	γε,	ὦ	Ἑρμόγενης,	ὅτι	»τεθελέναι«	ποιεῖ
ará	ge,	ó	Hermógenes,	hóti	»tethelénai«	poieí
etwa	ja [heißt sie],	o	Hermogenes,	weil	»erblühen«	sie macht
(hat,	Hermogenes,	diesen	Namen,	weil sie	zum »Erblühen«	bringt,

ὥσπερ	τὰ	ἀρδόμενα;
hósper	tá	ardómena?
gerade so wie	das	Bewässerte?
wie das Wasser	das von	ihm Benetzte)

EPM. Ἦοικέν γε, ὦ Σώκρατες.  
 HERM. Ἐοικέν γε, ὁ Σόκρατες.  
 Herm.: „Es gleicht“ ja [so zu sein], o Sokrates.  
 (Es scheint so)

ΣΩ. Καὶ μὴν αὐτό γε τὸ »θάλλειν« τὴν αὔξην μοι δοκεῖ  
 SO. Καί μέν αὐτό γε τό »thállein« tén αύxen moi dokeí  
 So.: Und wahrlich selbst ja das »Blühen« das Wachstum mir dünkt

ἀπεικάζειν τὴν τῶν νέων, ὅτι ταχεῖα καὶ ἐξαίφνιδία γίγνεται.  
 apeikázēin tén tón néon, hótí tacheía kaí exaiphnidía gígnetai.  
 „abzugleichen“ das der Jungen, dass schnell und im Nu geschieht.  
 (abzubilden)

414b

οἷόνπερ οὖν μεμίμηται τῷ ὀνόματι, συναρμόσας  
 hoíónper ún memímētai tói onómati, synharmósas  
 So Beschaffenes ja also hat er nachgeahmt mit dem Namen, zusammengefügt habend  
 (Etwas Derartiges nun hat der Namenmacher mit dem Wort zum Ausdruck gebracht,

ἀπὸ τοῦ »θεῖν« καὶ »ἄλλεσθαι« τὸ ὄνομα. ἀλλ' οὐ  
 apó tú »theín« kaí »hállēsthai« tó ónoma. all' u  
 aus dem »Laufen« und »Springen« den Namen. Aber nicht  
 indem er es aus »laufen« und »springen« zusammenfügte.) Aber du achtest ja

γὰρ ἐπισκοπεῖς με ὥσπερ ἐκτὸς δρόμου φερόμενον,  
 gár episkopeís me hósper ektós drómu pherómenon,  
 nämlich „schaust du auf mich gerade so wie außerhalb der Bahn getragen werdenden“,  
 < acc. cum part. >  
 nicht darauf, dass ich gleichsam vom Weg abkomme, wenn

ἐπειδὴν λείου ἐπιλάβωμαι· ἐπίλοιπα δὲ ἡμῖν ἔτι συχνὰ  
 epeidán leíu epilábomai· epíloipa dé hēmín éti sychná  
 wenn Glattes ich ergreife: Übrig aber [sind] uns noch reichliche  
 ich auf ebenen Boden gelange:)

τῶν δοκούντων σπουδαίων εἶναι.  
 tón dokúnton spudaíon eínaí.  
 von den Dünkenden ernst zu sein.  
 die bedeutend zu sein scheinen)

EPM. Ἀληθῇ λέγεις.  
 HERM. Alethé légeis.  
 Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.  
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. ὧν γ' ἔστιν ἓν καὶ »τέχνην« ἰδεῖν, ὅ τι  
 SO. Hón g' éstin hén kaí »téchnen« ideín, hó ti  
 So.: Von diesen ja ist eines auch die »Kunstfertigkeit« zu sehen, was auch immer  
 (was sie

ποτέ βούλεται εἶναι.  
 poté búletai éinai.  
 eigentlich sie will sein.  
 eigentlich besagen will)

EPM. Πάνυ μὲν οὖν.  
 HERM. Pány mén ún.  
 Herm.: „Gänzlich zwar also“.  
 (Genau so ist es.)

ΣΩ. Οὐκοῦν τοῦτό γε »ἔξιν νοῦ« σημαίνει, τὸ μὲν  
 SO. Ukún tútó ge »héxin nú« semáinei, tó mén  
 So.: Nicht also dies ja »Habung der Besinnung« anzeigt, „das zwar  
 (»Besitz der Vernunft«) (wenn man das

414c

ταῦ ἀφελόντι, ἐμβalόντι δὲ οὐ μεταξὺ  
 taú aphelónti, embalónti dé ou metaxý  
 Tau weggenommen Habendem, eingefügt Habendem aber ein O zwischen  
 Tau wegnimmt und ein Omikron einfügt zwischen

τοῦ χεῖ καὶ τοῦ νῦ καὶ <τοῦ νῦ καὶ> τοῦ ἦτα;  
 tú cheí kaí tú ný kaí <tú ný kaí> tú éta?  
 dem Chi und dem Ny und dem Ny und dem Eta?  
 dem Chi und dem Ny sowie zwischen dem Ny und dem Eta, »echonoe«)

EPM. Καὶ μάλα γε γλίσχρως, ὦ Σώκρατες.  
 HERM. Kaí mála ge glíschros, ó Sókrates.  
 Herm.: Und sehr ja „schlüpfrig“, o Sokrates.  
 (mühsam)

ΣΩ. ὦ μακάριε, οὐκ οἶσθ', ὅτι τὰ πρῶτα ὀνόματα τεθέντα  
 SO. Ó makárie, uk oísth', hótí tá próta onómata tethénta  
 So.: O Glückseliger, nicht du weißt, dass die ersten Namen gesetzt worden seienden

κατακέχωσται ἤδη ὑπὸ τῶν βουλομένων τραγωδεῖν αὐτά,  
 katakéchosthai éde hypó tón buloménon tragoideín autá,  
 verschüttet worden sind schon von den Wollenden „tragisch darstellen“ sie,  
 (denen, die sie erhaben tönen lassen wollten,

περιτιθέντων γράμματα καὶ ἐξαιρούντων εὐστομίας  
 peritithénton grámmata kaí exhairúnton eustomías  
 herumsetzenden Schriftzeichen und herausnehmenden der „Wohlmundigkeit“  
 indem sie wegen des Wohllauts Buchstaben hinzufügten und entfernten

ἐνεκα	καὶ	πανταχῇ	στρεφόντων,	καὶ	ὑπὸ	καλλωπισμοῦ
héneka	kaí	pantachéi	strephónton,	kaí	hypó	kallopismú
halber	und	auf alle Weise	drehenden,	sowohl	aufgrund	der Verschönerung
und sie	nach	allen Seiten	hin wendeten)			

καὶ	ὑπὸ	χρόνου.	ἐπεὶ	ἐν	τῷ	»κατόπτρῳ«
kaí	hypó	chrónu.	epeí	en	tói	»katóptroi«
als auch	aufgrund	der Zeit.	Denn	bei	dem	»katoptron«, dem »Spiegel«
			(Scheint es	dir	denn	beim Wort »katoptron«, dem

οὐ	δοκεῖ	σοι	ἄτοπον	εἶναι	τὸ	ἐμβεβλήσθαι	τὸ	ῥῶ;
u	dokeí	soi	átoron	eínai	tò	embeblésthai	tó	rhó?
nicht	dünkt	dir	verrückt	zu sein	das	„Hineingeworfensein	das	Rho“?
»Spiegel«,	nicht	seltsam,	dass	ein	Rho	in »katoptron«	eingeschoben	wurde?)

ἀλλὰ	τοιαῦτα,	οἶμαι,	ποιοῦσιν	οἱ	τῆς	μὲν	ἀληθείας	οὐδὲν
allá	toiaúta,	oímai,	poiúsín	hoi	tés	mén	aletheías	udén
Aber	Derartiges,	glaube ich,	machen	die	um die	zwar	„Unverhehlung“	in nichts
				(die	sich	nicht um die	Wahrheit	

414d

φροντίζοντες,	τὸ	δὲ	στόμα	πλάττοντες,	ὥστ’	ἐπεμβάλλοντες	πολλὰ
phrontízontes,	tó	dé	stóma	pláttontes,	hóst’	epembállontes	pollá
sich Sorgenden,	den	aber	Mund	Formenden,	sodass	hineinfügend	vieles
kümmern,	sondern	um die	Formung	ihres Mundes,	sodass	sie vieles zu	den

ἐπὶ	τὰ	πρῶτα	ὀνόματα	τελευτώντες	ποιοῦσιν	μηδ’	ἄν
epí	tá	próta	onómata	teleutóntes	poiúsín	med’	án
zu	den	ersten	Namen	„endend“	sie machen	„auch nicht	(wohl)
						<	acc.
ersten	Namen	hinzufügen	und	schließlich	bewirken,	dass	kein

ἓνα	ἀνθρώπων	συνεῖναι,	ὅ τι	ποτέ	βούλεται	τὸ
héna	anthrópon	synheínai,	hó ti	poté	búletai	tó
einen	der Menschen	zu verstehen“,	was auch immer	eigentlich	will	der
cum	inf.	>				
Mensch	mehr	versteht,	was der	Name	eigentlich	besagen

ὄνομα·	ὥσπερ	καὶ	τὴν	Σφίγγα	ἀντὶ	»φικὸς«	»σφίγγα«	καλοῦσιν,
ónoma:	hósper	kaí	tén	Sphínga	antí	»phikós«	»sphínga«	kalúsin,
Name:	Gerade so wie	auch	die	Sphinx	anstelle von	»phix«	»sphinx«	sie rufen,
will)								

καὶ	ἄλλα	πολλά.
kaí	álla	pollá.
und	andere	viele.

EPM. Ταῦτα μὲν ἔστιν οὕτως, ὦ Σώκρατες.  
 HERM. Taúta mén éstin hútos, ó Sókrates.  
 Herm.: Dies doch ist so, o Sokrates.

ΣΩ. Εἰ δ' αὖ τις ἐάσει καὶ ἐντιθέναι καὶ  
 SO. Ei d' áú tis eásei kaí entithénai kaí  
 So.: Wenn aber wieder jemand zulassen wird sowohl hineinzusetzen als auch  
 (dass die Menschen bei den

ἐξαιρεῖν, ἅττ' ἄν βούληται τις, εἰς τὰ ὀνόματα, πολλή  
 exhaireín, hátt' án búletai tis, eis tá onómata, pollé  
 herauszunehmen, was (wohl) will einer, in die Namen, große  
 Namen einfügen oder entfernen, was sie eben wollen, dann

εὐπορία ἔσται καὶ πᾶν ἄν παντί τις ὄνομα πράγματι  
 euporía éstai kaí pán án pantí tis ónoma prágmati  
 „Wohlfurt“ wird sein und jeden wohl jeder jemand Namen Sache  
 wird es sehr leicht sein, jeden Namen an jede Sache

προσαρμόσειεν.  
 prosharmóseien.  
 könnte anfügen.  
 anzupassen)

414e

EPM. Ἀληθῇ λέγεις.  
 HERM. Alethé légeis.  
 Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.  
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Ἀληθῇ μέντοι. ἀλλὰ τὸ μέτριον, οἶμαι, δεῖ  
 SO. Alethé méntoi. allá tó métrion, oímai, deí  
 So.: „Unverhehlendes“ freilich. Aber „das Angemessene“, glaube ich, „ist nötig  
 < acc.  
 (Wahres) (du, der kluge Aufseher, musst,

φυλάττειν καὶ τὸ εἰκὸς σὲ τὸν σοφὸν ἐπιστάτην.  
 phyláttein kaí tó eikós sé tón sophón epistáten.  
 zu beobachten und das Wahrscheinliche dich den weisen/klugen Vorsteher“.  
*cum inf.* >  
 wie ich meine, auf das rechte Maß und das Wahrscheinliche achten)

EPM. Βουλοίμην ἄν.  
 HERM. Buloímen án.  
 Herm.: Ich würde wollen (wohl).  
 (Das möchte ich wohl.)

ΣΩ. Καὶ ἐγὼ σοὶ συμβούλομαι, ὦ Ἑρμόγενης. ἀλλὰ μὴ λίαν, ὦ  
 SO. Kaí egó soi symbúlomai, ó Hermógenes. allá mé lían, ó  
 So.: Und ich mit dir „mitwill“, o Hermogenes. Aber nicht gar sehr, o  
 (Und ich möchte es mit dir) (nimm es nicht, o

415a

δαιμόνιε, ἀκριβολογοῦ,  
 daimónie, akribologú,  
 Daimonischer, genau sei im Reden,  
 Göttlicher, allzu genau)

»μή μ' ἀπογυιώσης μένεος«.  
 »mé m' apoguióseis méneos«.  
 »dass nicht mich du entblößest der Kraft«.

ἔρχομαι γὰρ ἐπὶ τὴν κορυφὴν ὧν εἶρηκα, ἐπειδὴν  
 érchomai gár epí tén koryphén hón eíreka, epeidán  
 Ich komme nämlich zu dem Scheitelpunkt [dessen,] was ich geredet habe, wenn

μετὰ τέχνην μηχανὴν ἐπισκεψόμεθα. »μηχανή« γὰρ μοι δοκεῖ  
 metá téchnen mechanén episkepsómetha. »mechané« gár moi dokeí  
 nach der Kunstfertigkeit das Mittel wir betrachten. »Mittel« nämlich mir dünkt

τοῦ »ἄνειν ἐπὶ πολὺ« σημεῖον εἶναι· τὸ γὰρ »μῆκος«  
 tú »ánein epí polý« semeíon eínai: tó gár »mékós«  
 des »Erreichens von vielem« ein Zeichen zu sein: Der nämlich »Umfang«  
 (umfänglichen Vollbringens)

πῶς τὸ »πολὺ« σημαίνει· ἐξ ἀμφοῖν οὖν τούτοις σύγκειται,  
 pos tó »polý« semaínei: ex amphoín ún tútois sýnkeitai,  
 irgendwie das »viel« anzeigt: Aus beiden also diesen ist er zusammengesetzt,

»μήκους« τε καὶ τοῦ »ἄνειν«, τὸ ὄνομα ἢ »μηχανή«. ἀλλ',  
 »mékous« te kaí tú »ánein«, tó ónoma he »mechané«. all',  
 »Umfang« und auch dem »Erreichen«, der Name (das) »Mittel«. Aber,

ὅπερ νυνδὴ εἶπον, ἐπὶ τὴν κορυφὴν δεῖ τῶν  
 hóper nyndé eípon, epí tén koryphén deí tón  
 gerade was jetzt doch ich redete, zu dem Scheitelpunkt ist es nötig der  
 (wir müssen zum Gipfel des

εἰρημένων ἐλθεῖν· »ἀρετὴ« γὰρ καὶ »κακία«, ὅ τι  
 eireménon eltheín: »areté« gár kaí »kakía«, hó ti  
 Geredeten zu kommen: »Tüchtigkeit« nämlich und »Schlechtigkeit«, was auch immer  
 Dargelegten gelangen)

415b

βούλεται τὰ ὀνόματα ζητητέα. τὸ μὲν οὖν ἕτερον οὐπω  
 búletai tá onómata zetetéa. tó mén ún héteron úpo  
 [besagen] wollen die Namen, ist zu untersuchen. Den zwar also einen noch nicht

καθορῶ, τὸ δ' ἕτερον δοκεῖ μοι κατάδηλον εἶναι. συμφωνεῖ  
 kathoró, tó d' héteron dokeí moi katádelon eínai. symphoneí  
 ich durchschaue, der aber andere dünkt mir einleuchtend zu sein. Er stimmt zusammen

γὰρ τοῖς ἔμπροσθεν πᾶσιν. ἅτε γὰρ ἰόντων τῶν πραγμάτων  
 gár toís émprosthén pásin. háte gár íonton tón pragμάτων  
 nämlich mit den Vorigen allen. „Weil nämlich gehend die Sachen“  
 < gen. abs.  
 (Da ja die Dinge im Gang sind,

πάν τὸ »κακῶς ἰόν« »κακία« ἂν εἴη· τοῦτο δὲ  
 rán tó »kakós íon« »kakía« án eíe: túto dé  
 alles das »schlecht Gehende« »Schlechtigkeit« (wohl) wäre: Dies aber  
 (»Schlechtgehendheit«) (Vor allem aber,

ὅταν ἐν ψυχῇ ᾗ, τὸ κακῶς ἰέναι ἐπὶ τὰ πράγματα,  
 hótan en psychéi éi, tó kakós iénai epí tá prágmata,  
 wenn im Lebensprinzip ist, das schlecht Gehen zu den Sachen,  
 wenn dies in der Seele stattfindet, das schlechte Zugehen auf die Dinge,

μάλιστα τὴν τοῦ ὅλου ἐπωνυμίαν ἔχει τῆς κακίας. τὸ  
 málista tén tú hólu eponymían échei tés kakías. tó  
 am meisten die des Ganzen Benennung hat es der Schlechtigkeit. Das  
 dann trägt es den Namen des Ganzen, die »Schlechtigkeit«.)

δὲ κακῶς ἰέναι, ὅ τι ποτ' ἔστιν, δοκεῖ μοι δηλοῦν  
 dé kakós iénai, hó ti pot' éstin, dokeí moi delún  
 aber schlecht Gehen, was doch eigentlich es ist, dünkt er mir klarzumachen

καὶ ἐν τῇ »δειλία«, ὃ οὐπω διήλθομεν, ἀλλ'  
 kaí en téi »deilíai«, hó úpo diélthomen, all'  
 auch in [dem Namen] der »Feigheit«, den noch nicht wir durchgingen, sondern

415c

ὑπερέβημεν, δέον αὐτὸ μετὰ τὴν ἀνδρείαν σκέψασθαι·  
 hyperébemen, déon autó metá tén andreían sképsasthai:  
 wir übergangen, „nötig seiend“ ihn nach der Tapferkeit zu betrachten:  
 (obwohl wir ihn nach der Tapferkeit hätten untersuchen müssen)

δοκοῦμεν δέ μοι καὶ ἄλλα πολλὰ ὑπερβεβηκέναι. ἢ δ'  
 dokúmen dé moi kaí álla pollá hyperbebekénai. he d'  
 Wir dünken aber mir auch andere viele übergangen zu haben. Die aber  
 (Wir haben, wie ich meine, auch viele andere Namen übergangen.)

οὖν	δειλία	τῆς	ψυχῆς	σημαίνει	δεσμὸν	εἶναι	ἰσχυρόν·
ún	deilía	tés	psychés	semaínei	desmón	eínai	ischyrón:
also	Feigheit	„des	Lebensprinzips	zeigt an	Fessel	zu sein	gewaltige“:
		<	<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>		>
		(zeigt an,	dass sie eine	starke	Fessel	der	Seele ist)

τὸ	γὰρ	»λίαν«	ἰσχὺς	τίς	ἐστίν.	»δεσμὸς«	οὖν	ὁ
tó	gár	»lían«	ischýs	tís	estin.	»demós«	ún	ho
Das	nämlich	»gar sehr«	Gewalt	eine	ist.	»Fessel«	also	die
(Denn	das	»gar sehr«	drückt	eine	Gewalt aus.	Die	Feigheit	also

»λίαν«	καὶ	ὁ	μέγιστος	τῆς	ψυχῆς	ἡ	δειλία	ἂν	εἴη·
»lían«	kaí	ho	mégistos	tés	psychés	he	deilía	án	eíe:
»gar sehr«	und	die	größte	des	Lebensprinzips	die	Feigheit	(wohl)	wäre:
dürfte	eine	gewaltige	und	sehr	große	Fessel	der	Seele	sein:)

ὥσπερ	γε	καὶ	ἡ	ἀπορία	κακόν,	καὶ	πᾶν
hósper	ge	kaí	he	aporía	kakón,	kaí	pán
Gerade so wie	ja	auch	die	„Unfurt“	etwas Schlechtes [ist],	und	alles,
			(das	Nichtdurchdringen)			

ὥς	ἔοικεν,	ὅ τι	ἂν	ἐμποδῶν	ἢ	τῷ	ιέναι	καὶ	πορεύεσθαι.
hos	éoiken,	hó ti	án	empodón	éi	tói	iénai	kaí	poreúesthai.
wie	„es gleicht“,	was auch immer	(wohl)	hinderlich	ist	dem	Gehen	und	Schreiten.
	(es scheint)								

τοῦτ’	οὖν	φαίνεται	τὸ	κακῶς	ιέναι	δηλοῦν,	τὸ	ἰσχομένως
tút’	ún	phaínetai	tó	kakós	iénai	delún,	tó	ischoménos
Dies	also	scheint	das	schlecht	Gehen	klarzumachen,	das	[mit Gewalt] aufgehaltene

τε	καὶ	ἐμποδιζομένως	πορεύεσθαι,	ὁ	δὲ	ψυχὴ	ὅταν	ἔχη,
te	kaí	empodizoménos	poreúesthai,	hó	dé	psyché	hótan	échei,
und	auch	gehinderte	Schreiten;	dies	doch	das Lebensprinzip	wenn	hat,
				(wenn	die	Seele dies	in sich	hat)

κακία	μεστὴ	γίγνεται.	εἰ	δ’	ἐπὶ	τοιούτοις	ἡ
kakíai	mesté	gígnetai.	ei	d’	epí	toiútois	he
von Schlechtigkeit	voll	wird sie.	Wenn	aber	für	Derartige	die
			(Wenn	nun	der	Name	»Schlechtigkeit«

»κακία«	ἐστίν	τοῦνομα,	τὸναντίον	τούτου	ἡ	»ἀρετή«
»kakía«	estín	túnoma,	tunantíon	tútu	he	»areté«
»Schlechtigkeit«	ist	der Name,	das Entgegengesetzte	davon	die	»Tüchtigkeit«
sich auf	solches	bezieht)				



ἂν εἴη, σημαῖνον πρῶτον μὲν εὐπορίαν, ἔπειτα δὲ  
 án eíe, semáinon próton mén euporían, épeita dé  
 (wohl) dürfte sein, anzeigend zuerst zwar „Wohlfurt“, dann aber  
 (das gute Durchdringen)

λελυμένην τὴν ῥοήν τῆς ἀγαθῆς ψυχῆς εἶναι αἰεί, ὥστε  
 lelyménēn tēn rhoén tēs agathēs psychēs eínai aei, hóste  
 „gelöst das Fließen des guten Lebensprinzips zu sein immer“, sodass  
 < acc. cum inf. >  
 (dass der Fluss der guten Seele stets ungehindert ist)

τὸ ἀσχέτως καὶ τὸ ἀκωλύτως »ἀεὶ ῥέον« ἐπωνυμίαν  
 tó aschétos kaí tó akolýtos »aeí rhéon« eponymían  
 das unaufgehalten und das ungehindert »immer Fließende« als Benennung

εἴληφεν, ὥς ἔοικε, τοῦτο τοῦνομα, <ὁ> ὀρθῶς μὲν  
 eílephen, hos éoike, túto túnoma, <hó> orthós mén  
 erhalten hat, wie „es gleicht“, diesen (den) Namen, den „aufrecht“ zwar  
 (es scheint) (Diesen kann man mit Recht

ἔχει »ἀειρείτην« καλεῖν, [ἴσως δὲ »αἰρετήν«  
 échei »aeireíten« kaleín, [isos dé »hairetén«  
 es sich verhält »aeireite«, zu rufen, (vermutlich aber »hairete«, »wählenswert«,  
 »aeireite« aussprechen, die »Immerfließende«, vielleicht aber meint er »haireite«,

λέγει, ὥς οὕσης ταύτης τῆς ἕξεως αἰρετωτάτης,  
 légei, hos úses taútes tēs héxeos hairetotátēs,  
 redet er, „als ob seiend diese die Habung wählenswertest“  
 < gen. abs. >  
 die »Voruziehende«, weil dieser Besitz am meisten vorzuziehen ist;

συγκεκρότηται δὲ καὶ καλεῖται »ἀρετή«. καὶ  
 synkekrótetai dé kaí kaleítai »areté«. kaí  
 er ist „zusammengeschlagen worden“ aber und wird gerufen »arete«. Und  
 er wurde aber zusammengezogen und lautet »arete«, »Tüchtigkeit«.)

ἴσως με αὖ φήσεις πλάττειν· ἐγὼ δέ φημι,  
 ísos me aú phéseis pláttein· egó dé phemi,  
 vermutlich „mich wieder wirst du behaupten zu formen“: Ich aber behaupte,  
 < acc. cum inf. >  
 (wirst du sagen, ich erdichte dies wieder)

εἶπερ, ὃ ἔμπροσθεν εἶπον, ὀρθῶς ἔχει, ἡ »κακία«,  
 eíper, hó émprosthēn eípon, orthós échei, he »kakía«,  
 wenn ja, was vorher ich redete, „aufrecht“ sich verhält, die »Schlechtigkeit«,  
 (wenn richtig ist, was ich vorhin über die Schlechtigkeit sagte,

καὶ	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	τὴν	»ἀρετὴν«	ὀρθῶς	ἔχειν.
kaí	túto	tó	ónoma	tén	»aretén«	orthós	échein.
„auch	diesen	den	Namen	die	»Tüchtigkeit«	aufrecht	sich zu verhalten“.
<			<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>		>
dann	ist	auch	dieser	Name,	die »Tüchtigkeit«,		richtig)

416a

EPM.	Tò	δὲ	δὴ	»κακόν«,	δι’	οὐ	πολλὰ	τῶν	ἔμπροσθεν
HERM.	Tó	δέ	δέ	»kakón«,	di’	hú	pollá	tón	émprosthen
Herm.:	Das	aber	doch	»schlecht«,	durch	das	vieles	der	Vorigen
	(Der	Name	»schlecht«	jedoch,	mit	dem	du im	Vorigen	vieles

εἴρηκας,	τί	ἄν	νοοῖ	τοῦνομα;
eírekas,	tí	án	nooí	túnoma?
du geredet hast,	was	(wohl)	könnte bemerken	der Name?
erklärt hast,	was	dürfte	dieser	meinen?)

ΣΩ.	Ἄτοπόν	τι	νῇ	Δία	ἔμοιγε	δοκεῖ	καὶ	χαλεπὸν	συμβαλεῖν.
SO.	Átopón	ti	né	Día	émoige	dokeí	καί	chalepón	symbaleín.
So.:	Verrücktes	etwas	bei	Zeus	mir ja	dünkt er	und	Schwieriges	„zusammenzufügen“.
	(Er scheint	mir,	bei	Zeus,	etwas	Seltsames	und	schwer	zu Erklärendes.)

ἐπάγω	οὖν	καὶ	τούτῳ	ἐκείνην	τὴν	μηχανήν.
epágo	ún	kaí	tútoi	ekeínen	tén	mechanén.
„Ich führe hin“	also	auch	zu diesem	jenes	(das)	Mittel
(Ich wende	also	auch	bei ihm	jenen	Kunstgriff	an.)

EPM.	Ποίαν	ταύτην;
HERM.	Ποίαν	taúten?
Herm.:	Wie beschaffenes	dieses?
	(Was für	einen Kunstgriff?)

ΣΩ.	Τὴν	τοῦ	βαρβαρικόν	τι	καὶ	τοῦτο
SO.	Tén	tú	barbarikón	ti	καί	túto
So.:	Das	„des	Barbarisches	etwas	auch	diesen
			<	<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>
	(Denjenigen,	zu behaupten,	dass auch	dieser	ein	nichtgriechischer

φάναι	εἶναι.
phánai	eínai.
Behauptens	zu sein“.

>

Name	ist.)
------	-------

EPM.	Καὶ	ἔοικás	γε	ὀρθῶς	λέγοντι.	ἀλλ’	εἰ
HERM.	Kaí	éoikás	ge	orthós	légonti.	all’	ei
Herm.:	Und	„du gleichst	ja	aufrecht	einem Redenden“.	Aber	wenn
		(du scheinst	damit	Recht	zu haben)		

δοκεῖ,	ταῦτα	μέν	ἐῶμεν,	τὸ	δὲ	»καλόν«	καὶ	[τὸ]
dokei,	taúta	mén	eómen,	tó	dé	»kalón«	kaí	[tó]
es [richtig] dünkt,	dies	zwar	wollen wir lassen,	das	aber	»Schöne«	und	(das)
				(aber	wir	wollen		versuchen

»αἰσχρὸν«	πειρώμεθα	ιδεῖν,	πῇ	εὐλόγως	ἔχει.
»aischrón«	peirómetha	ideín,	péi	eulógos	échei.
»Schändliche«	wollen wir versuchen	zu sehen,	wie	„wohlredend“	sie sich verhalten.
festzustellen,	inwiefern	die Namen	»schön«	und »hässlich«	sinnvoll sind)

ΣΩ.	Τὸ	μὲν	τοῖνυν	»αἰσχρὸν«	καὶ	δὴ	κατάδηλόν	μοι	φαίνεται,
SO.	Τό	mén	toínyn	»aischrón«	kaí	dé	katádelón	moi	phaínetai,
So.:	Das	zwar	also jetzt	»Schändliche«	auch	doch	sehr klar	mir	scheint,

416b

ὁ	νοεῖ·	καὶ	τοῦτο	γάρ	τοῖς	ἔμπροσθεν	ὁμολογεῖται.
hó	noeí:	kaí	túto	gár	toís	émprosthén	homologeítai.
was	„es bemerkt“:	Auch	dies	nämlich	dem	Vorigen	„wird gleichgeredet“.
	(es bedeutet)	(Denn	auch	das stimmt	mit dem	Vorigen	überein.)

τὸ	γάρ	ἐμποδίζον	καὶ	ἴσχον	τῆς	ροῆς	τὰ	ὄντα
tó	gár	empodízon	kaí	íschon	tés	rhoés	tá	ónta
Das	nämlich	Behindernde	und	Aufhaltende	in dem	Fließen	die	Seienden
(Denn	mir scheint,	dass der	Setzer	der Namen	in jeder	Weise	dasjenige	tadelt,

λοιδορεῖν	μοι	φαίνεται	διὰ	παντός	ὁ	τὰ	ὀνόματα	τιθεῖς,
loidoreín	moi	phaínetai	diá	pantós	ho	tá	onómata	titheís,
zu schmähen	mir	scheint	durch	jeden	der	die	Namen	Setzende,
was	das	Seiende	in	seinem	Fluss	behindert	und	aufhält)

καὶ	νῦν	τῷ	»ἀεὶ	ἴσχοντι«	τὸν	»ρόυν«	τοῦτο	τὸ	ὄνομα
kaí	nýn	tói	»aeí	íschonti«	tón	»rhún«	túto	tó	ónoma
und	jetzt	dem	»immer	Aufhaltenden«	das	»Fließen«	diesen	(den)	Namen

ἔθετο	〈τὸ〉	»ἄεισχοροῦν«	νῦν	δὲ	συγκροτήσαντες
étheto	〈τό〉	»aeischorún«:	nýn	dé	synkrotésantes
setzte er	den	»aeischorun«:	Jetzt	aber	„zusammengeschlagen habend“
		(»Immerflusssaufhalter«)			(ziehen sie das Wort zusammen)

»αἰσχρὸν«	καλοῦσιν.
»aischrón«	kalúsín.
»aischron«, »schändlich«,	rufen sie.
und sagen	»aischron«, »hässlich«)

EPM.	Τί	δὲ	τὸ	»καλόν«;
HERM.	Τί	dé	tó	»kalón«?
Herm.:	Was	aber	das	»Schöne«?
	(Wie	ist es	mit dem	»Schönen«?)

ΣΩ. Τοῦτο χαλεπώτερον κατανοῆσαι. καίτοι λέγει γε αὐτό.  
 SO. Túto chalepóteron katanoéσαι: kaítoi légei ge autó:  
 So.: Dies [ist] schwieriger einzusehen: Und doch redet ja es selbst:  
 (sagt es dies ja selbst)

ἁρμονία μόνον καὶ μήκει τοῦ οὖ παρῆκται.  
 harmoníai mónon kaí mékei tú ú paréktaí.  
 In der Tonföugung nur und in der Länge des O „ist es zur Seite geföhrt worden“.  
 (Nur in der Betonung und der Länge des O wurde der Name verändert.)

EPM. Πῶς δῆ;  
 HERM. Póς dé?  
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ. Τῆς διανοίας τις ἔοικεν ἐπωνυμία εἶναι τοῦτο τὸ  
 SO. Tés dianoiás tis éoiken eponymía eínai túto tó  
 So.: Der „Durchdenkung“ eine „gleicht“ Benennung zu sein dieser (der)  
 (Dieser Name scheint eine Bezeichnung für den Verstand)

ὄνομα.  
 ónoma.  
 Name.  
 zu sein.)

EPM. Πῶς λέγεις;  
 HERM. Póς légeis?  
 Herm.: Wie redest du?  
 (Wie meinst du das?)

416c

ΣΩ. Φέρε, τί οἶσι σὺ εἶναι τὸ αἴτιον κληθῆναι  
 SO. Phére, tí oíei sý eínai tó aítion klethénai  
 So.: Wohlan, „was glaubst du zu sein den Grund gerufen worden zu sein  
 < acc. cum inf.  
 (was glaubst du ist die Ursache, dass jedes Seiende

ἐκάστῳ τῶν ὄντων; ἄρ' οὐκ ἐκεῖνο τὸ τὰ ὀνόματα θέμενον;  
 hekástoi tón ónton? ár' uk ekeíno tó tá onómata thémemon?  
 jedem der Seienden“? Etwa nicht jenes das die Namen gesetzt Habende?  
 >  
 einen Namen erhielt)

EPM. Πάντως που.  
 HERM. Pántos pu.  
 Herm.: Gänzlich wohl.  
 (Ja, durchaus.)

ΣΩ.	Οὐκοῦν	διάνοια	ἄν	εἶη	τοῦτο	ἤτοι	θεῶν
SO.	Ukún	diánoia	án	eíe	túto	étoi	theón
So.:	Nicht also	„Durchdenkung“	(wohl)	dürfte sein	dies	entweder	der Götter
		(Verstand)					

ἢ	ἀνθρώπων	ἢ	ἀμφοτέρων;
é	anthrópon	é	amphotéron?
oder	der Menschen	oder	von beiden?

EPM. Naί.  
 HERM. Naί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ.	Οὐκοῦν	τὸ	καλέσαν	τὰ	πράγματα	καὶ	τὸ	καλοῦν
SO.	Ukún	tó	kalésan	tá	prágmata	kaí	tó	kalún
So.:	Nicht also	das	gerufen Habende	die	Sachen	und	das	Rufende
	(Ist also	nicht	dasjenige,	das den	Dingen	ihre	Namen	gab

ταῦτόν	ἐστίν	τοῦτο,	διάνοια;
tautón	estin	túto,	diánoia?
dasselbe	ist	dies,	„Durchdenkung“?
und gibt,	dasselbe,	nämlich	der Verstand?)

EPM. Φαίνεται.  
 HERM. Phaínetai.  
 Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ.	Οὐκοῦν	καὶ	ὅσα	μὲν	ἄν	νοῦς	τε	καὶ	διάνοια
SO.	Ukún	kaí	hósa	mén	án	nús	te	kaí	diánoia
So.:	Nicht also	auch	„wie vieles“	zwar	(wohl)	Denken	und	auch	„Durchdenkung“
			(alles, was)			(Vernunft		und	Verstand)

ἐργάσεται,	ταῦτά	ἐστί	τὰ	ἐπαινετά,	ἃ	δὲ	μή,	ψεκτά;
ergásetai,	taútá	esti	tá	epainetá,	há	dé	mé,	psekta?
wirken,	dies	ist	das	Lobenswerte,	was	aber	nicht,	[das] Tadelnswerte?

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Pány ge.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

416d

ΣΩ.	Τὸ	οὔν	ιατρικόν	ιατρικὰ	ἐργάζεται	καὶ	τὸ
SO.	Τό	ún	iatrikón	iatriká	ergázetai	kaí	tó
So.:	Das	also	zum Heiler Gehörende	zum Heiler Gehörendes	wirkt	und	das

τεκτονικὸν	τεκτονικά;	ἢ	πῶς	λέγεις;
tektonikón	tektoniká?	é	pós	légeis?
zum Zimmerer Gehörende	zum Zimmerer Gehörendes?	Oder	wie	redest du?
				(meinst du)

EPM. Οὕτως ἔγωγε.  
 HERM. Hútos égoqe.  
 Herm.: So ich ja.

ΣΩ.	Καὶ	τὸ	καλοῦν	ἄρα	καλά;
SO.	Kaí	tó	kalún	ára	kalá?
So.:	Und	das	Rufende	folglich	(„zum Rufen Gehörendes“,) Schönes?
			(Namen Gebende)		(schöne Dinge)

EPM. Δεῖ γέ τοι.  
 HERM. Deí gé toi.  
 Herm.: Es ist nötig ja gewiss.

ΣΩ.	Ἔστι	δέ	γε	τοῦτο,	ὥς	φάμεν,	διάνοια;
SO.	Ésti	dé	ge	túto,	hós	phamen,	diánoia?
So.:	Es ist	aber	ja	dies,	wie	wir behaupten,	der Verstand?

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Pány ge.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ.	Ὅρθῳς	ἄρα	φρονήσεως	αὕτη	ἡ	ἐπωνυμία	ἐστὶν	τὸ
SO.	Orthós	ára	phronéseos	haúte	he	eponymía	estín	tó
So.:	„Aufrecht“	folglich	der Einsicht	diese	(die)	Benennung	ist	das
	(Mit Recht	ist also	das »Schöne«	eine	Bezeichnung			des

»καλὸν«	τῆς	τὰ	τοιαῦτα	ἀπεργαζομένης,	ἃ	δὴ	καλὰ
»kalón«	tés	tá	toiaúta	apergazoménes,	há	dé	kalá
»Schöne«	der	die	Derartigen	bewirkenden,	„die	doch	schön
					<		acc.
Verstandes,	der	solche	Dinge	bewirkt, die	wir	begrüßen,	indem

φάσκοντες εἶναι ἀσπαζόμεθα.  
 pháskontes éinai aspazómetha.  
 behauptend zu sein“ wir schätzen.  
*cum inf.* >  
 wir sagen, sie seien schön.)

EPM. Φαίνεται.  
 HERM. Phaínetai.  
 Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Τί οὖν ἔτι ἡμῖν λοιπὸν τῶν τοιούτων;  
 SO. Τί ὤν ἐτι hemín loipón tón toióuton?  
 So.: Was also noch [ist] uns übrig von den Derartigen?

EPM. Ταῦτα τὰ περὶ τὸ ἀγαθόν τε καὶ καλόν,  
 HERM. Ταῦτα τὰ περί τό agathón te kaí kalón,  
 Herm.: Diese die rund um das Gute und auch Schöne,  
 (Das sich auf das Gute und Schöne Beziehende)

417a

συμφέροντά τε καὶ λυσιτελοῦντα καὶ ὠφέλιμα καὶ κερδαλέα  
 symphérontá te kaí lysitelúnta kaí ophélíma kaí kerdaléa  
 Zuträgliches und auch vorteilhaft Seiendes und Nützliches und Gewinnbringendes

καὶ τὰναντία τούτων.  
 kaí tanantía túton.  
 und die Entgegengesetzten diesen.

ΣΩ. Οὐκοῦν τὸ μὲν »συμφέρον« ἤδη που καὶ σὺ εὔροις  
 SO. Ukún τό mén »symphéron« éde pu kán sý heúrois  
 So.: Doch also das zwar »Zutragliche« schon wohl auch du könntest finden

ἐκ τῶν πρότερον ἐπισκοπῶν τῆς γὰρ  
 ek tón próteron episkopón: téś gár  
 „aus dem Vorherigen auf [es] schauend“: Von dem nämlich  
 (wenn du es nach dem Früheren betrachtetest)

ἐπιστήμης ἀδελφόν τι φαίνεται. οὐδέν γὰρ  
 epistémes adelphón ti pháinetai. udén gár  
 Sich-Verstehen [auf etwas] Verschwistertes etwas scheint es [zu sein]. Nichts nämlich

ἄλλο δηλοῖ ἢ τὴν »ἅμα φορὰν« τῆς ψυχῆς  
 állo deloí é tén »háma phorán« téś psychés  
 anderes macht es klar als die »zugleich Trage« des Lebensprinzip  
 (zeigt es an als die gleichzeitige Bewegung der Seele)

μετὰ τῶν πραγμάτων, καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ τοιούτου πραττόμενα  
 metá tón pragmatón, kaí tá hypó tú toióutu prattómena  
 mit den Sachen, und „das von dem Derartigen Getane  
 (und es scheint, dass das von solchem Bewirkte

»συμφέροντά« τε καὶ »σύμφορα« κεκληῆσθαι ἀπὸ τοῦ  
 »symphérontá« te kaí »sýmphora« keklésthai apó tú  
 »zutragend« und auch »zutraglich« gerufen worden zu sein von dem  
 »bekömmlich« und »zutraglich« genannt wird aufgrund der gemeinsamen

συμπεριφέρεσθαι	ἔοικε,	τὸ	δέ	γε	»κερδαλέον«	ἀπὸ
sympēriphéresthai	éοike,	tó	dé	ge	»kerdaléon«	apó
Zusammenherumgetragenwerdens	gleicht“,	das	aber	ja	»Gewinnbringende«	von
Bewegung im	Kreis)					

417b

τοῦ	κέρδους.	»κέρδος«	δὲ	νῦ	ἀντὶ	τοῦ
tú	kérduś.	»kérdoś«	dé	ný	antí	tú
dem	Gewinn.	Dem »kérdoś«, »Gewinn«,	aber	ein Ny	anstelle	des
		(Wenn man im Wort	»kerdoś«,	»Gewinn«,	statt	des Delta

δέλτα	ἀποδιδόντι	ἐς	τὸ	ὄνομα	δηλοῖ,	ὃ	βούλεται·	τὸ
délta	apodidónti	es	tó	ónoma	deloí,	hó	búletai:	tó
Delta	Ablieferndem	in	den	Namen	macht er klar,	was	er will:	Das
ein Ny	einfügt,	zeigt	er	deutlich,	was es	sagen	will:	Denn

γάρ	ἀγαθὸν	κατ’	ἄλλον	τρόπον	ὀνομάζει.	ὅτι	γάρ
gár	agathón	kat’	állon	trópon	onomázei.	hóti	gár
nämlich	Gute	gemäß	anderer	Weise	benennt es.	Weil	nämlich
es bezeichnet	das	Gute	auf	andere	Art.)	(Denn	weil es sich

»κεράννυται«	ἐς	πάντα	διεξιόν,	ταύτην	αὐτοῦ
»keránnytai«	es	pánta	diexión,	taúten	autú
»es sich mischt«	in	alles	hindurchgehend,	dieses	von ihm
mit allen Dingen	»vermischt«,	indem es	durch sie hindurchgeht,	erhielt es	diesen

τὴν	δύναμιν	ἐπονομάζων	ἔθετο	τοῦνομα·	δέλτα	ἐνθεῖς
tén	dýnamin	eponomázon	étheto	túnoma:	délta	entheís
(das)	Vermögen	„beibenennend“	setzte er	den Namen:	Ein Delta	hineingesetzt habend
Namen	der	sein	Vermögen	anzeigt:)		

ἀντὶ	τοῦ	νῦ	»κέρδος«	ἐφθέγγατο.
antí	tú	ný	»kérdoś«	ephthénxato.
anstelle	des	Ny	»kerdoś«, »Gewinn«,	ließ er ihn verlauten.

EPM.	»Λυσιτελοῦν«	δὲ	τί	δή;
HERM.	»Lysitelún«	dé	tí	dé?
Herm.:	»Vorteilhaft seiend«	aber	was	doch?
	(Was aber	bedeutet	»vorteilhaft«?)	

ΣΩ.	ἽΕοικεν,	ὦ	Ἑρμόγενης,	οὐχὶ	καθάπερ	οἱ	κάπηλοι	αὐτῷ
SO.	Éοiken,	ó	Hermógenes,	uchí	katháper	hoi	kápeloi	autói
So.:	„Es gleicht“,	o	Hermogenes,	nicht	gerade so wie	die	Händler	es
	(Es scheint)							

χρῶνται,	ἐὰν	τὸ	ἀνάλωμα	ἀπολύει,	οὐ	ταύτη	λέγειν	μοι
chróntai,	eán	tó	anháloma	apolýei,	u	taútei	légein	moi
gebrauchen,	wenn	den	Aufwand	es „loslöst“,	nicht	so	zu reden	mir
		(es	die Kosten	deckt –	nicht	das,	meine ich,	besagt



δοκεῖ	τὸ	»λυσιτελοῦν«,	ἀλλ’	ὅτι	τάχιστον	ὄν	τοῦ
dokeí	tó	»lysitelún«,	all’	hóti	táchiston	ón	tú
dünkt	das	»vorteilhaft Seiende«,	sondern	weil	am schnellsten	seiend	im
das		»Lös-ende«, »Vorteilhafte«,	sondern	weil es	als das Schnellste		von

ὄντος	ἵστασθαι	οὐκ	ἐᾷ	τὰ	πράγματα	οὐδὲ
óntos	hístasthai	uk	eái	tá	prágmata	udé
Seienden	sich hinstellen	nicht	es lässt	die	Sachen	und nicht
allen die	Dinge	nicht	zum	Stillstand	kommen lässt	noch auch

τέλος	λαβοῦσαν	τὴν	φορὰν	τοῦ	φέρεισθαι	στήναί
télos	labúsan	tén	phorán	tú	phéresthai	sténaí
Vollendung	genommen habende	die	Trage	im	Getragenwerden	stehen
die Bewegung	ein Ende	nehmen,	sodass	sie	zum Stehen	kommt

τε	καὶ	παύσασθαι,	ἀλλ’	ἀεὶ	λύει	αὐτῆς,	ἂν	τι	ἐπιχειρῇ
te	kaí	paúsasthai,	all’	aeí	lýei	autés,	án	ti	epicheiréi
und	auch	abzulassen,	sondern	immer	löst es	von ihr,	wenn	eine	versucht
und	Ruhe	findet,	sondern	löst	sie	stets,	wenn	sich	in ihr

τέλος	ἐγγίγνεσθαι,	καὶ	παρέχει	ἄπαυστον	καὶ	ἀθάνατον	αὐτήν
télos	engígnesthai,	kaí	paréchei	ápauston	kaí	athánaton	autén
Vollendung	darin zu werden,	und	es reicht dar	„unablassend“	und	„untot“	sie
ein Ende	einstellen will,	und	bewirkt,	dass sie nie	ruht	oder	abstirbt

–	ταύτῃ	μοι	δοκεῖ	ἐπιφημίσαι	τὸ	ἀγαθὸν	λυσιτελοῦν·
–	taútei	moi	dokeí	epiphemísai	tó	agathón	lysitelún:
–	so	mir	dünkt er	„anzurufen“	das	Gute	als „vorteilhaft seiend“:
–	deshalb	scheint mir,	heißt das	Gute	»lös-ende«,	»vorteilhaft«:	

τὸ	γὰρ	τῆς	φορᾶς	»λύον«	τὸ	»τέλος«	»λυσιτελοῦν«
tó	gár	tés	phorás	»lýon«	tó	»télos«	»lysitelún«
Das	nämlich	von der	Trage	»Lösende«	die	»Vollendung«	»vorteilhaft seiend«
Denn	das von	der	Bewegung	das	»Ende«	»Lösende«	sei »lös-ende«,

καλέσαι.	»ὠφέλιμον«	δὲ	ξενικόν	τοῦνομα,	ὧ	καὶ
kaléσαι.	»ophélimon«	dé	xenikón	túnoma,	hói	kaí
gerufen zu haben.	»Nützlich«	aber	[ist] fremdartig	der Name,	den	auch
»vorteilhaft«, zu nennen.)						

Ῥομηρος	πολλαχοῦ	κέχρηται,	τῷ	»ὀφέλλεν«·	ἔστι	δὲ	τοῦτο	τοῦ
Hómeros	pollachú	kéchretai,	tói	»ophéllein«:	ésti	dé	túto	tú
Homer	vielerorts	gebraucht hat,	das	»Nützen«:	Es ist	aber	dies	des

αὔξειν	καὶ	ποιεῖν	ἐπωνυμία.
aúxein	kaí	poieín	eponymía.
Wachsenlassens	und	Machens	eine Benennung.

EPM. Τὰ δὲ δὴ τούτων ἐναντία πῶς ἔχει ἡμῖν;  
 HERM. Τὰ δέ δέ τούτον enantía pós échei hemín?  
 Herm.: Die aber doch diesen Entgegengesetzten wie verhalten sie sich uns?  
 (Wie halten wir es aber mit den diesen entgegengesetzten Wörtern?)

ΣΩ. Ὅσα μὲν ἀπόφῃσιν αὐτῶν, ὥς γέ μοι δοκεῖ,  
 SO. Hósa mén apóphesin autón, hós gé moi dokeí,  
 So.: „Wie viele“ zwar „wegbehaupten“ von ihnen, wie ja mir dünkt,  
 (Alle von ihnen, die eine Verneinung ausdrücken)

οὐδὲν δεῖ ταῦτα διεξιέναι.  
 udén deí taúta diexiénaí.  
 „in nichts“ ist nötig dies durchzugehen.  
 (müssen wir nicht besprechen)

EPM. Ποῖα ταῦτα;  
 HERM. Ποία taúta?  
 Herm.: Wie beschaffene diese?  
 (Welche denn?)

ΣΩ. »Ἀσύμφορον« καὶ »ἀνωφελές« καὶ »ἀλυσιτελές« καὶ »ἀκερδές«.  
 SO. »Asýmphoron« kaí »anophelés« kaí »alysitelés« kaí »akerdés«.  
 So.: »Unzuträglich« und »unnütz« und »unvorteilhaft« und »ungewinnbringend«.

EPM. Ἀληθῇ λέγεις.  
 HERM. Alethé légeis.  
 Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.  
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Ἀλλὰ »βλαβερὸν« γε καὶ »ζημιώδες«.  
 SO. Allá »blaberón« ge kaí »zemiódes«.  
 So.: Aber »schädlich« ja und »nachteilhaft«.

EPM. Ναί.  
 HERM. Ναί.  
 Herm.: Ja.

ΣΩ. Καὶ τὸ μὲν γε »βλαβερὸν« τὸ »βλάπτον« τὸν »ῥοῦν«  
 SO. Kaí τό μέν γε »blaberón« τό »blápton« τόν »rhún«  
 So.: Und das zwar ja »Schädliche« „das »Schädigende« das »Fließen«  
 (besagt, dass es »schädigend« für den

417e

εἶναι λέγει· τὸ δὲ »βλάπτον« αὖ σημαίνει »βουλόμενον ἅπτειν«·  
 εἶναι λέγει· τό δέ »blápton« αὐ σημαίνει »bulómenon háptein«:  
 Sein“ redet: Das aber »Schädigende« wieder bezeichnet »Wollendes anknüpfen«:  
 »Fluss« ist) (was »anheften will«)

τὸ	δὲ	»ἄπτειν«	καὶ	δεῖν	ταὐτόν	ἐστι,	τοῦτο	δὲ	πανταχοῦ
tó	dé	»háptein«	kaí	deín	tautón	esti,	túto	dé	pantachú
das	aber	»Anknüpfen«	und	Binden	dasselbe	ist,	dies	aber	überall

ψέγει.	τὸ	»βουλόμενον«	οὖν	»ἄπτειν	ῥοῦν«
pségei.	tó	»bulómenon«	ún	»háptein	rhún«
tadelt er [der Namensgeber].	Das	»Wollende«	also	»anknüpfen	das Fließen«
	(Was	also	den	»Fluss anheften«	will, dürfte

ὀρθότατα	μὲν	ἄν	εἴη	»βουλαπτεροῦν«,	καλλωπισθὲν
orthótata	mén	án	eíe	»bulhapterún«,	kallopisthén
„am aufrechtsten“	zwar	wohl	wäre	»bulhapterun«,	„schön getan“
mit größtem	Recht	»bulhapterun«	heißen,	»flussanknüpfwollend«,	verschönert aber,

δὲ	καλεῖσθαι	μοι	φαίνεται	»βλαβερόν«.
dé	kaleísthai	moi	phaínetai	»blaberón«.
aber	gerufen zu werden	mir	es scheint	»blaberon«.
glaube ich,	nennt man	es	»blaberon«,	»schädlich«.)

EPM.	Ποικίλα	γέ	σοι, ὦ	Σώκρατες,	ἐκβαίνει	τὰ	ὀνόματα.
HERM.	Poikíla	gé	soi, ó	Sókrates,	ekbaínei	tá	onómata.
Herm.:	Bunt	ja	dir, o	Sokrates,	herauskommen	die	Namen.
	(Kompliziert	sind	die	Wörter,	Sokrates,	die du	hervorbringst.)

καὶ	γάρ	νῦν	μοι	ἔδοξας	ὥσπερ	τοῦ	τῆς	Ἀθηνάας
kaí	gár	nýn	moi	édoxas	hósper	tú	tés	Athenáas
Auch	nämlich	jetzt	mir	du dünktest	gerade so wie	der	der	Athena
(Denn	auch jetzt	schien es	mir,	als würdest	du das Flötenvorspiel			des Lieds

νόμου	προαύλιον	στομαυλῆσαι,	τοῦτο	τὸ	ὄνομα	προειπὼν
nómu	proaúlion	stomaulésai,	túto	tó	ónoma	proeipón
Weise	ein „Vorgeflöte	mit dem Mund zu flöten“,	diesen	(den)	Namen	vorredend
auf	Athena	anstimmen, als du	dieses	Wort	»bulhapterun«	

418a

τὸ	»βουλαπτεροῦν«.
tó	»bulhapterún«.
den	»bulhapterun«.
	ausgesprochen hast.)

ΣΩ.	Οὐκ	ἐγώ,	ὦ	Ἑρμόγενης,	αἴτιος,	ἀλλ’	οἱ	θέμενοι
SO.	Uk	egó,	ó	Hermógenes,	aítios,	all’	hoi	thémenoi
So.:	Nicht	ich,	o	Hermogenes,	[bin] die Ursache,	sondern	die	gesetzt Habenden
					(bin schuld daran)			

τὸ	ὄνομα.
tó	ónoma.
den	Namen.

EPM.	Ἀληθῇ	λέγεις·	ἀλλὰ	δὴ	τὸ	»ζημιῶδες«	τί	ἂν
HERM.	Alethé	légeis:	allá	dé	tó	»zemiódes«	tí	án
Herm.:	„Unverhehlendes“	redest du:	Aber	doch	das	»Nachteilhafte«	was	(wohl)
	(Du sprichst	Wahres:)						

εἶη;  
eíe?  
dürfte sein?

ΣΩ.	Τί	δ’	ἂν	εἶη	ποτέ	»ζημιῶδες«;	θεάσαι,	ὦ	Ἑρμόγενης,
SO.	Τί	d’	án	eíe	poté	»zemiódes«?	théasai,	ó	Hermógenes,
So.:	Was	aber	wohl	sein dürfte	eigentlich	»nachteilhaft«?	Schau,	o	Hermogenes,

ὥς	ἐγὼ	ἀληθῇ	λέγω	λέγων,	ὅτι	προστιθέντες	γράμματα
hos	egó	alethé	légo	légon,	hóti	prostithéntes	grámmata
wie	ich	„Unverhehlendes“	rede	redend,	dass	hinzusetzend	Schriftzeichen
		(Wahres	spreche,	wenn ich sage)			

καὶ	ἐξαιροῦντες	σφόδρα	ἀλλοιοῦσι	τάς	τῶν	ὀνομάτων	διανοίας
kaí	exhairúntes	sphódra	alloiúsi	tás	tón	onomáton	dianoías
und	herausnehmend	sehr	sie verändern	die	der	Namen	„Durchdenkungen“
				(den	Sinn	der	Wörter)

οὕτως,	ὥστε	σμικρά	πάνυ	παραστρέφοντες	ἐνιότε	τάναντία
hútos,	hóste	smikrá	pány	parastréphontes	enihóte	tantantía
so,	dass	Kleines	sehr	verdrehend	manchmal	das Entgegengesetzte
(sodass	sie	manchmal	durch	eine sehr kleine	Veränderung	bewirken, dass sie

418b

ποιεῖν	σημαίνειν.	οἶον	καὶ	ἐν	τῷ	»δέοντι«	ἐνενόησα
poieín	semaínein.	hoíon	kaí	en	tói	»déonti«:	enenóesa
sie machen	[sie] bezeichnen.	Wie	auch	bei	dem	»Nötigen«:	Ich bemerkte
das Gegenteil	bezeichnen)						

γάρ	αὐτὸ	καὶ	ἀνεμνήσθην	ἄρτι	ἀπὸ	τοῦδε,	ὃ
gár	autó	kaí	anemnésthen	árti	apó	túde,	hó
nämlich	selbiges	und	„ich rückerinnerte mich“	eben	„von	dem da“,	was
			(ich erinnerte mich	soeben	bei	dem,	was

ἔμελλον	σοι	εἶπναι,	ὅτι	ἡ	μὲν	νέα	φωνή	ἡμῖν
émellón	soi	ereín,	hóti	he	mén	néa	phoné	hemín
ich im Begriff war	zu dir	reden zu werden,	dass	die	zwar	neue	„Stimme“	uns
ich dir	gerade	sagen wollte)					(Sprache)	

ἡ	καλή	αὐτῇ	καὶ	τοῦναντίον	περιέτρεψε	μηνύειν
he	kalé	hauteí	kaí	tunantíon	períetrepse	menýein
die	schöne	diese hier	auch	das Entgegengesetzte	umwendete	anzuzeigen
			(die Wörter	»deon«, »nötig«,	und »zemiodes«,	»nachteilhaft«,

τὸ	»δέον«	καὶ	τὸ	»ζημιῶδες«,	ἀφανίζουσα,	ὅ τι	νοεῖ,
τό	»déon«	καί	τό	»zemiódes«,	aphanízusa,	hó ti	noeí,
das	»Nötige«	und	das	»Nachteilhafte«,	unsichtbar machend,	was	„sie bemerken“,
so	veränderte,	dass sie	das	Gegenteil bedeuten)			(sie bedeuten)

ἡ	δὲ	παλαιὰ	ἀμφότερον	δηλοῖ,	ὃ	βούλεται	τοῦνομα.
he	dé	palaiá	amphóteron	deloí,	hó	búletai	túnoma.
die	aber	alte	über jeden von beiden	macht klar,	was	will	der Name.
(die	alte	Sprache	aber macht	deutlich,	was	sie sagen	wollen)

EPM. Πῶς λέγεις;  
 HERM. Πὸς λέγεis?  
 Herm.: Wie redest du?  
 (Wie meinst du das?)

ΣΩ.	Ἐγώ	σοι	ἐρῶ.	οἶσθα,	ὅτι	οἱ	παλαιοὶ	οἱ	ἡμέτεροι	τῷ
SO.	Egó	soi	eró.	oísthā,	hóti	hoi	palaioí	hoi	heméteroí	tói
So.:	Ich	dir	werde [es] sagen.	Du weißt,	dass	die	Alten	die	unsrigen	das
						(unsere		Vorfahren)		

ἰῶτα	καὶ	τῷ	δέλτα	εὖ	μάλα	ἐχρῶντο,	καὶ	οὐχ	ἥκιστα	αἱ
ióta	kaí	tói	délta	eú	mála	echrónto,	kaí	uch	hékista	hai
Iota	und	das	Delta	wohl	sehr	gebrauchten,	und	nicht	am wenigsten	die
				(häufig)						

418c

γυναῖκες,	αἵπερ	μάλιστα	τὴν	ἀρχαίαν	φωνήν	σώζουσι.	νῦν	δὲ
gynaikes,	haíper	málista	tén	archaían	phonén	sóizusin.	nýn	dé
Frauen,	die gerade	am meisten	die	ursprüngliche	„Stimme“	bewahren.	Jetzt	aber
					(Sprache)			

ἀντὶ	μὲν	τοῦ	ἰῶτα	ἢ	εἰ	ἢ	ἦτα	μεταστρέφουσιν,	ἀντὶ
antí	mén	tú	ióta	é	eí	é	éta	metastréphusin,	antí
anstelle	zwar	des	Iota	entweder	ein E	oder	Eta	„wenden sie um“,	anstelle
(verändert	man	das	Iota	zu einem	Epsilon	oder	zu	einem Eta,	das

δὲ	τοῦ	δέλτα	ζῆτα,	ὥς	δὲ	μεγαλοπρεπέστερα	ὄντα.
dé	tú	délta	zéta,	hos	dé	megaloprepéstera	ónta.
aber	des	Delta	ein Zeta,	als ob	doch	„großartiger“	seiend.
Delta	aber	zu einem	Zeta,	als	würde	das besser	klingen)

EPM. Πῶς δῆ;  
 HERM. Πὸς δέ?  
 Herm.: Wie doch?

ΣΩ.	Οἷον	οἱ	μὲν	ἀρχαιότατοι	»ἡμέραν«	τὴν	ἡμέραν	ἐκάλουν,
SO.	Hoíon	hoi	mén	archaiótatoi	»himéran«	tén	heméran	ekálun,
So.:	Wie	die	zwar	Ursprünglichsten	»himera«	den	Tag	riefen,
	(Zum	Beispiel	nannte	man in frühester	Zeit	den	Tag	»himera«,

οἱ	δὲ	»ήμεραν«,	οἱ	δὲ	νῦν	»ἡμέραν«.
hoi	dé	»heméran«,	hoi	dé	nýn	»heméran«.
die	aber	»hemera«,	die	aber	Jetztigen	»hēmera«.
andere	dann	»hemera«,	heute	jedoch	sagt man	»hēmera«.)

EPM. Ἔστι ταῦτα.

HERM. Ἐστι ταῦτα.

Herm.: Es ist dies [so].

ΣΩ.	Οἶσθα	οὖν,	ὅτι	μόνον	τούτων	δηλοῖ	τὸ	ἀρχαῖον
SO.	Oístha	ún,	hóti	mónon	túton	deloí	tó	archaíon
So.:	Weißt du	also,	dass	als einziger	von diesen	klar macht	der	ursprüngliche

ὄνομα	τὴν	διάνοιαν	τοῦ	θεμένου;	ὅτι	γὰρ	ἀσμένους
ónoma	tén	diánoian	tú	theménu?	hóti	gár	hasménous
Name	die	„Durchdenkung“	des	[ihn] gesetzt Habenden?	Weil	nämlich	zum Vergnügen
	(den	Gedanken	des	Namensgebers)			

418d

τοῖς	ἄνθρώποις	καὶ	»ἡμεῖρουσιν«	ἐκ	τοῦ	σκότους	τὸ	φῶς
toís	anthrópois	kaí	»himeírusin«	ek	tú	skótus	tó	phós
den	Menschen	und	als »sich [danach] sehnenen«	aus	der	Dunkelheit	das	Licht

ἐγίγνετο,	ταύτῃ	ὠνόμασαν	»ἡμέραν«.
egígneto,	taútei	onómasan	»himéran«.
geworden ist,	so	benannten sie [es]	»himera«, »Ersehntes«.

EPM. Φαίνεται.

HERM. Phaínetai.

Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ.	Nûn	δέ	γε	τετραγωδημένον	οὐδ’	ἂν	κατανοήσας
SO.	Nýn	dé	ge	tetragoideménon	ud’	án	katanoéasais
So.:	Jetzt	aber	ja	den „tragisch dargestellten“	auch nicht	wohl	du könntest einsehen
				(kann man an der	erhaben	tönenden	Form nicht mehr

ὅ τι	βούλεται	ἢ	»ἡμέρα«.	καίτοι	τινὲς	οἴονται,
hó ti	búletai	he	»heméra«.	kaítoi	tinés	oíontai,
was auch immer	will	der	»Tag«.	Und doch	manche	glauben,
erkennen, was	der Name	»hemera«, »Tag«,	sagen will)			

ὥς	δὴ	ἡ	ἡμέρα	»ἡμερα«	ποιεῖ,	διὰ	ταῦτα	ὠνομάσθαι
hos	dé	he	heméra	»hémera«	poieí,	diá	taúta	onomásthai
weil	doch	der	Tag	»sanft«	macht,	„aufgrund	dessen	benannt worden zu sein
					<			<i>acc. cum inf.</i>
					(dass er	deshalb	so	

αὐτήν οὕτως.  
autén hýtos.  
ihn so“.

>

genannt wurde)

EPM. Δοκεῖ μοι.  
HERM. Dokeí moi.  
Herm.: Es dünkt mir [so].

ΣΩ. Καὶ τό γε »ζυγόν« οἶσθα, ὅτι »δυογόν« οἱ  
SO. Καί τό ge »zygón« oísthai, hóti »dyogón« hoi  
So.: Und über das ja »zygon«, das »Joch«, weißt du, dass »dyogon« die  
(es unsere Vorfahren

παλαιοὶ ἐκάλουν.  
palaioí ekálun.  
Alten [es] riefen.  
»dyogon« nannten)

EPM. Πάνυ γε.  
HERM. Pány ge.  
Herm.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. Καὶ τὸ μέν γε »ζυγόν« οὐδέν δηλοί, τὸ δέ  
SO. Καί τό mén ge »zygón« udén deloí, τό dé  
So.: Und das zwar ja »Joch« nichts macht klar, „das aber  
(»zygon«, »Joch«, macht zwar nichts deutlich, aber wegen

418e

τοῖν »δυοῖν« ἔνεκα τῆς δέσεως ἐς τὴν »ἀγωγήν«  
toín »dyoín« héneka tés déseos es tén »agogén«  
der »zwei« wegen der Fesselung zu der »Führung«  
des Anspannens von »zwei« zum »Ziehen« wurde es zurecht

ἐπωνόμασται »δυογόν« δικαίως· νῦν δέ »ζυγόν«. καὶ  
eponómastai »dyogón« dikaíos: nýn dé »zygón«. kaí  
ist beibenannt worden »Zweiführer« zurecht“: Jetzt aber »Joch«. Und  
mit dem Namen »dyogon«, »Zweiführer«, benannt:)

ἄλλα πάμπολλα οὕτως ἔχει.  
álla pámpolla hýtos échei.  
andere sehr viele so sich verhalten.

EPM. Φαίνεται.  
HERM. Phaínetai.  
Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Κατὰ ταὐτὰ τοίνυν πρῶτον μὲν τὸ »δέον« οὕτω λεγόμενον  
 SO. Katá tautá toínyn próton mén tó »déon« húto legómenon  
 So.: Gemäß demselben also jetzt zuerst zwar das »Nötige« so geredet  
 (ausgesprochen)

τοῦναντίον σημαίνει πᾶσι τοῖς περὶ τὸ ἀγαθὸν ὀνόμασιν·  
 tunantíon semaínei pási toís perí tó agathón onómasin:  
 das Entgegengesetzte anzeigt zu allen den rund um das Gute Namen:

ἀγαθοῦ γὰρ ἰδέα οὐσα τὸ δέον φαίνεται δεσμὸς  
 agathú gár idéa úsa tó déon pháinetai desmós  
 Des Guten nämlich „Aussicht“ seiend das Nötige scheint es eine Fessel  
 (Denn obwohl das Nötige eine Form des Guten ist)

εἶναι καὶ κώλυμα φορᾶς, ὥσπερ ἀδελφὸν ὄν  
 eínai kaí kólyma phorás, hósper adelphón ón  
 zu sein und ein Hindernis der „Trage“, gerade so wie verschwistert seiend  
 (eine Hemmung der Bewegung, als ob es verschwistert wäre)

τοῦ βλαβεροῦ.  
 tú blaberú.  
 mit dem Schädlichen.

EPM. Καὶ μάλα, ὦ Σώκρατες, οὕτω φαίνεται.  
 HERM. Καί μάλα, ὁ Σόκρατες, húto pháinetai.  
 Herm.: Und sehr, o Sokrates, so scheint es.

ΣΩ. Ἄλλ' οὐκ, ἐὰν τῷ ἀρχαίῳ ὀνόματι χρῆ, ὃ πολὺ  
 SO. All' uk, eán tói archaíoi onómati chréi, hó polý  
 So.: Aber nicht, wenn den ursprünglichen Namen du gebrauchst, „den viel  
 <  
 (von dem es

419a

μᾶλλον εἰκός ἐστιν ὀρθῶς κεῖσθαι ἢ τὸ νῦν,  
 mállon eikós estin orthós keísthai é tó nýn,  
 mehr wahrscheinlich ist aufrecht gesetzt zu sein als den jetzigen“;  
*acc. cum inf.* >  
 viel wahrscheinlicher ist, dass er richtig gebildet wurde, als von dem jetzigen)

ἀλλ' ὁμολογήσει τοῖς πρόσθεν ἀγαθοῖς, ἐὰν  
 all' homologései toís prósthen agathoís, eán  
 aber „er wird gleichreden“ den vorigen Guten, wenn  
 (er wird mit den Vorigen, die Gutes benennen, übereinstimmen)

ἀντὶ τοῦ εἶ τὸ ἰῶτα ἀποδιδῶς, ὥσπερ τὸ παλαιόν·  
 antí tú eí tó íóta apodidóis, hósper tó palaión:  
 anstelle des ei das Iota „du ablieferst“ gerade so wie „das Alte“;  
 (du wieder das Iota einfügst) (früher)



»διῖον« γὰρ αὖ σημαίνει, ἀλλ' οὐ »δέον« τὰγαθόν,  
 »diión« gár aú semáinei, all' u »déon« tagathón,  
 »Durchgehend« nämlich wieder bezeichnet, aber nicht »fesselnd« das Gute,

ὅπερ δὴ ἐπαινεῖ. καὶ οὕτω οὐκ ἐναντιοῦται  
 hóper dé epaineí. kaí húto uk enantiútai  
 gerade was doch er [der Namensgeber] lobt. Und so nicht sich entgegensetzt

αὐτὸς αὐτῷ ὁ τὰ ὀνόματα τιθέμενος, ἀλλὰ »δέον« καὶ »ὠφέλιμον«  
 autós hautói ho tá onómata tithémenos, allá »déon« kaí »ophélimon«  
 selbst sich selbst der die Namen Setzende, sondern »nötig« und »nützlich«

καὶ »λυσιτελοῦν« καὶ »κερδαλέον« καὶ »ἀγαθόν« καὶ »συμφέρον«  
 kaí »lysitelún« kaí »kerdaléon« kaí »agathón« kaí »symphéron«  
 und »vorteilhaft seiend« und »gewinnbringend« und »gut« und »zuträglich«

καὶ »εὐπορον« τὸ αὐτὸ φαίνεται, ἑτέροις ὀνόμασι  
 kaí »eúporon« tó autó pháinetai, hetérois onómasi  
 und »wohl durchdringend« das selbe scheinen [zu sein], mit verschiedenen Namen

σημαῖνον τὸ διακοσμοῦν καὶ ἰὸν πανταχοῦ ἐγκεκωμιασμένον,  
 semáinon tó diakosmún kaí íon pantachú enkekomiastménon,  
 bezeichnend das Durchordnende und Gehende „überall gepriesen,  
 (das überall gepriesen wird,

419b

τὸ δὲ ἴσχον καὶ δοῦν ψεγόμενον. καὶ δὴ καὶ τὸ  
 tó dé íschon kaí dún psegómenon. kaí dé kaí tó  
 das aber Aufhaltende und Fesselnde getadelt“. Und doch auch das  
 während das Hemmende und Bindende getadelt wird)

»ζημιῶδες«, ἐὰν κατὰ τὴν ἀρχαίαν φωνὴν ἀποδῶς ἀντὶ  
 »zemíōdes«, eán katá tén archaían phonén apodóis antí  
 »Nachteilhafte«, wenn gemäß der ursprünglichen „Stimme“ „du ablieferst“ anstelle  
 (Aussprache) (du einfügst)

τοῦ ζῆτα δέλτα, φανεῖται σοι κεῖσθαι τὸ ὄνομα ἐπὶ τῷ  
 tú zéta délta, phaneítaí soi keísthai tó ónoma epì tói  
 des Zeta ein Delta, wird scheinen dir gesetzt zu sein der Name für das  
 (wird sich zeigen, dass der Name für das steht,

»δοῦντι τὸ ἰόν«, ἐπονομασθὲν »δημιῶδες«.  
 »dúnti tó íon«, eponomasthén »demiíodes«.  
 »Bindende das Gehende« „beibenannt“ »demiodes«.  
 was »das Gehende bindet«, ausgesprochen »demiodes«)

EPM. Tí δὲ δὴ »ἡδονή« καὶ »λύπη« καὶ »ἐπιθυμία«  
 HERM. Tí dé dé »hedoné« kaí »lýpe« kaí »epithymía«  
 Herm.: Was aber doch [ist mit] »Freude« und »Kummer« und »Begierde«

καὶ τὰ τοιαῦτα, ὦ Σώκρατες;  
 kaí tá toiaúta, ó Sókrates?  
 und dem Derartigen, o Sokrates?

ΣΩ. Οὐ πάνυ χαλεπά μοι φαίνεται, ὦ Ἑρμόγενης. ἢ τε γάρ  
 SO. U pány chalepá moi phaínetai, ó Hermógenes. hé te gár  
 So.: Nicht sehr schwierig mir scheinen sie, o Hermogenes. Die ja nämlich

»ἡδονή« »ἡ« πρὸς τὴν »ὄνησιν« ἔοικε τείνουσα πράξις τοῦτο  
 »hedoné« »he« prós tén »ónesin« éoike teínusa práxis túto  
 »Freude« als »die« auf den »Genuss« „gleich“ hinzielende Handlung diesen  
 (scheint)

ἔχειν τὸ ὄνομα – τὸ δέλτα δὲ ἔγκειται, ὥστε »ἡδονή« ἀντὶ  
 échein tó ónoma – tó delta dé énkeitai, hóste »hedoné« antí  
 zu haben (den) Namen – das Delta aber ist hineingesetzt, sodass »hedone« statt

419c

»ἡονῆς« καλεῖται – ἢ τε »λύπη« ἀπὸ τῆς »διαλύσεως« τοῦ  
 »heonés« kaleítai – hé te »lýpe« apó tés »dialýseos« tú  
 »heone« sie gerufen wird – der ja »Kummer« von der »Auflösung« des  
 (sie genannt wird) (nach)

σώματος ἔοικεν ἐπωνομάσθαι, ἦν ἐν τούτῳ τῷ »πάθει«  
 sómatos éoiken eponomásthai, hén en tútoi tói »páthei«  
 Leibes „gleich“ „beibenannt worden zu sein“, die in dieser (der) »Erfahrnis«  
 (scheint benannt zu sein)

ἴσχει τὸ σῶμα. καὶ ἢ γε »ἀνία« τὸ ἐμποδίζον τοῦ ἰέναι.  
 íschi tó sóma. kaí hé ge »aníá« tó empodízon tú iénai.  
 an sich hat der Leib. Und die ja »Qual« [ist] das Behindernde des Gehens.

ἢ δὲ »ἀλγηδὼν« ξενικόν τι φαίνεται μοι, ἀπὸ τοῦ »ἀλγεινοῦ«  
 he dé »algedón« xenikón ti phaínetai moi, apó tú »algeinú«  
 Der aber »Schmerz« Fremdartiges etwas scheint mir, von dem »Schmerzhaften«  
 (nach)

ὠνομασμένον. »ὀδύνη« δὲ ἀπὸ τῆς »ἐνδύσεως« τῆς λύπης  
 onomasménon. »odýne« dé apó tés »endýseos« tés lýpes  
 benannt. »Jammer« aber von dem »Eintauchen« des Kummers  
 (»Jammer« aber scheint nach dem »Eindringen« des Kummers)

κεκλημένη ἔοικεν. »ἄχθηδὼν« δὲ καὶ παντὶ δῆλον ἀπεικασμένον  
 kekleménei éoiken. »achthedón« dé kaí pantí délon apeikasménon  
 „gerufenem gleicht“. »Betrübnis« aber auch jedem klar [ist] „abgeglichen“  
 benannt zu sein.) (Bei »Beschwernis« aber ist jedem klar, dass der

τὸ	ὄνομα	τῷ	τῆς	φορᾶς	βάρει.	»χαρὰ«	δὲ	τῇ
tó	ónoma	tói	tés	phorás	bárei.	»chará«	dé	téi
der	Name	der	der	„Trage“	Schwere.	»Frohsinn«	aber	der
Name	die	Beschwerung	der	Bewegung	abbildet.)	(»Frohsinn«	ist	scheinbar

δια»χύσει«	καὶ	εὐπορίᾳ	τῆς	»ρόης«	τῆς	ψυχῆς	ἔοικε
dia»chýsei«	kaí	euporíai	tés	»rhoés«	tés	psychés	éoike
„Durch»gießung«	und	Wohlfurt	des	»Fließens«	des	Lebensprinzips	gleicht
nach der Ver»breitung«	und	dem guten	Durchdringen	des	»Flusses«	der	Seele

419d

κεκλημένη.	»τέρψις«	δὲ	ἀπὸ	τοῦ	»τερπνοῦ«	τὸ	δὲ	»τερπνὸν«
kekleménei.	»térsis«	dé	apó	tú	»terpnú«	tó	dé	»terpnón«
gerufenen“.	»Erquickung«	aber	von	dem	»Erquicklichen«	Das	aber	»Erquickliche«
benannt.)				(nach)				

ἀπὸ	τῆς	διὰ	τῆς	ψυχῆς	»ἔρψεως«	»πνοῇ«	ἀπεικασθὲν
apó	tés	diá	tés	psychés	»hérpseos«	»pnoéi«	apeikasthén
von	der	durch	das	Lebensprinzip	»Kriechung«	dem »Hauch«	„abgeglichen“
(wurde	nach	dem	»Kriechen«	durch die Seele,	verglichen	mit dem	»Hauch«,

κέκληται,	ἐν	δίκῃ	μὲν	ἂν	»ἔρπνουν«	καλούμενον,	ὑπὸ
kékletai,	en	díkei	mén	án	»hérpnun«	kalúmenon,	hypó
wurde gerufen,	„im	Recht“	zwar	wohl	»herpnun«	gerufen,	aufgrund
so benannt,	eigentlich		»herpnun«,	»kriechhauch«,	genannt,	mit	

χρόνου	δὲ	»τερπνὸν«	παρηγμένον.	»εὐφροσύνη«	δὲ	οὐδὲν
chrónu	dé	»terpnón«	paregménon.	»euphrosýne«	dé	udén
der Zeit	aber	als »terpnon«	„zur Seite geführt“.	»Wohlgesonnenheit«	aber	in nichts
der Zeit	aber	zu »terpnon«	verändert)	(Der »Frohsinn«	aber	benötigt

προσδεῖται	τοῦ	διότι	ῥηθῆναι·	παντὶ	γὰρ	δῆλον,
prosdeítai	tú	dihóti	rhethénai:	pantí	gár	délon,
„hinzubedarf	des	Deshalb weil	geredet worden zu sein“:	Jedem	nämlich	klar [ist],
keine	Erklärung,	warum er	so genannt wurde:)			

ὅτι	ἀπὸ	τοῦ	»εὐ«	τοῖς	πράγμασιν	τὴν	ψυχὴν
hóti	apó	tú	»eú«	toís	prágmasin	tén	psychén
dass	von	dem	„»wohl«	mit den	Sachen	das	Lebensprinzip
dass	er davon,	dass	die Seele	sich in »guter	Bewegung«	mit den	Dingen

»συμφέρεσθαι«	τοῦτο	ἔλαβε	τὸ	ὄνομα,	»εὐφεροσύνην«	τό
»symphéresthai«	túto	élabe	tó	ónoma,	»euphrosýnen«	tó
»Mitgetragenwerden«	diesen	sie bekam	(den)	Namen,	»euphrosyne«	„das
befindet, diesen	Namen	erhielt,	»euphrosyne,	»Gutbewegtheit«,		wie es

γε	δίκαιον·	ὅμως	δὲ	αὐτὸ	καλοῦμεν	»εὐφροσύνην«.
ge	díkaiion:	hómos	dé	autó	kalúmen	»euphrosýnen«.
ja	Gerechte“:	Gleichwohl	aber	sie	wir rufen	»euphrosyne«.
eigentlich	heißen sollte:	Dennoch	nennen	wir	sie eben	»euphrosyne«, »Frohsinn«.)

οὐδ’	»ἐπιθυμία«	χαλεπόν·	τῇ	γὰρ	»ἐπὶ«	τὸν	»θυμὸν
ud’	»epithymía«	chalepón:	téi	gár	»epí«	tón	»thymón
Auch nicht	»Aufbrausen«	[ist] schwierig:	Dem	nämlich	»auf«	das	»Brausen
(Auch die	»Begierde« ist	nicht schwierig:	Denn	offensichtlich	wurde	der	Kraft, die

419e

ιούση«	δυνάμει	δῆλον	ὅτι	τοῦτο	ἐκλήθη	τὸ	ὄνομα.
iúsei«	dynámei	délon	hóti	túto	ekléthe	tó	ónoma.
gehenden«	Vermögen	klar [ist,]	dass	dieser	gerufen wurde	(der)	Name.
auf	das	Gemüt	einwirkt,	dieser	Name	gegeben.)	

»θυμός«	δὲ	ἀπὸ	τῆς	»θύσεως«	καὶ	ζέσεως	τῆς	ψυχῆς
»thymós«	dé	apó	tés	»thýseos«	kaí	zéseos	tés	psychés
»Brausen«	aber	von	der	»Brausung«	und	„Kochung“	des	Lebensprinzips
(»Gemüt«	aber	dürfte	seinen	Namen	vom	»Aufwallen«		und

ἔχοι	ἂν	τοῦτο	τὸ	ὄνομα.	ἀλλὰ	μὴν	»ἥμερός«	γε	τῷ
échoi	án	túto	tó	ónoma.	allá	mén	»hímeros«	ge	tói
dürfte haben	wohl	diesen	(den)	Namen.	Aber	wahrlich	»Verlangen«	ja	dem
Kochen	der	Seele	haben.)					(wurde	

μάλιστα	ἔλκοντι	τὴν	ψυχὴν	ῥῷ	ἐπωνομάσθη·
málista	hélkonti	tén	psychén	rhói	eponomásthe:
am meisten	ziehenden	das	Lebensprinzip	Fließen	„wurde beibenannt“:
nach der	Strömung	benannt,	die die Seele	am meisten	fortzieht)

420a

ὅτι	γὰρ	»ιέμενος	ρεῖ«	καὶ	»ἐφιέμενος«	τῶν	πραγμάτων	καὶ
hóti	gár	»hiémenos	rheí«	kaí	»ephiémenos«	tón	pragmáton	kaí
Weil	nämlich	»strebend	es fließt«	und	»erstrebend«	die	Sachen	und

οὕτω	δὲ	ἐπισπᾶ	σφόδρα	τὴν	ψυχὴν	διὰ	τὴν	»ἔσιν«	τῆς
húto	dé	epispái	sphódra	tén	psychén	diá	tén	»hésin«	tés
so	doch	mitreißt	sehr	das	Lebensprinzip	aufgrund	der	»Strebung«	des
				(die	Seele)				

»ροῆς«,	ἀπὸ	ταύτης	οὖν	πάσης	τῆς	δυνάμεως	»ἥμερος«	ἐκλήθη.
»rhoés«,	apó	taútes	ún	páses	tés	dynámeos	»hímeros«	ekléthe.
»Fließens«,	von	diesem	also	ganzen	(dem)	Vermögen	»Verlangen«	wurde es gerufen.
	(nach)							(wurde es genannt)

καὶ	μήν	»πόθος«	αὖ	καλεῖται	σημαίνων	οὐ	
kaí	mén	»póthos«	aú	kaleítai	semaínon	u	
Und	wahrlich	»Sehnsucht«	wieder	wird es gerufen	anzeigend	nicht	
		(nennt man	es	»Sehnsucht«	um anzudeuten,	dass es sich nicht	
τοῦ	παρόντος	εἶναι,	ἀλλὰ	τοῦ	»ἄλλοθί	που	ὄντος«
tú	paróntos	eínai,	allá	tú	»állothi	pu	óntos«
„des	Gegenwärtigen	zu sein,	sondern	des	»anderswo	irgend	Seienden«
auf etwas	Anwesendes	richtet,	sondern	auf etwas	»irgendwo	anders	Befindliches«
καὶ	ἀπόντος,	ὅθεν	»πόθος«	ἐπωνόμασται,		ὅς	τότε,
kaí	apóntos,	hóthen	»póthos«	eponómastai,		hós	tóte,
und	Abwesende“,	woher	»Sehnsucht«	„es beibenannt worden ist“,		was	dann,
und	Abwesendes,	weshalb	»Sehnsucht«	genannt wird,		was	dann,
ὅταν	παρῇ		οὐ	τις	ἐφίετο,	»ἡμερος«	ἐκαλεῖτο·
hótan	paréi		hú	tis	ephíeto,	»hímeros«	ekaleíto:
wenn	[das] gegenwärtig ist,	was	einer	erstrebt,	»Verlangen«	gerufen wurde:	
wenn	das, was	jemand	erstrebt,	anwesend ist,	»Verlangen«	heißt)	
ἀπογενομένου		δὲ	ὁ	αὐτός	οὗτος	»πόθος«	ἐκλήθη.
apogenoménu		dé	ho	autós	hútos	»póthos«	ekléthe.
„Nach dem Weggewordenen		aber	das	selbe	dieses	»Sehnsucht«	wurde gerufen“.
(Wenn es aber nicht		da	ist,	wird	dasselbe	»Sehnsucht«	genannt.)
»ἔρως«	δέ,	ὅτι	»εἰσρεῖ	ἔξωθεν«	καὶ	οὐκ	οἰκεία ἐστὶν ἡ
»éros«	dé,	hóti	»eistrheí	éxothén«	kaí	uk	oikeía estín he
»Begierde«	aber,	weil	»sie hineinfließt	von außen«	und	nicht	eigen ist das

420b

ροή	αὕτη	τῷ	ἔχοντι,		ἀλλ’	ἐπείσακτος	διὰ	τῶν
rhoé	haúte	tói	échonti,		all’	epeísaktos	diá	tón
Fließen	dieses	dem	sich [so] Verhaltenden,	sondern	hineingeführt	durch	die	
ὀμμάτων.	διὰ	ταῦτα	ἀπὸ	τοῦ	»εἰσρεῖν«	»ἔσρος«	τό	
ommátōn.	diá	taúta	apó	tú	»eistrheín«	»ésros«	tó	
Augen.	Aufgrund	dessen	von	dem	»Hineinfließen«	»esros«,	„das	
	(Deshalb	wurde	sie	früher	nach dem	»Hineinfließen«		
γε	παλαιόν	ἐκαλεῖτο	–	τῷ	γάρ	οὐ	ἀντὶ	τοῦ ὦ
ge	palaión	ekaleíto	–	tói	gár	ou	antí	tú ὦ
ja	Alte“	wurde sie gerufen	–	das	nämlich	O	anstelle	des ὦ
»esros«,	»Begierde«,	genannt)						
ἐχρώμεθα	–	νῦν	δ’	»ἔρως«	κέκληται		διὰ	
echrómetha	–	nýn	d’	»éros«	kékletai		diá	
gebrauchten wir	–	jetzt	aber	»erōs«, »Begierde«,	ist sie gerufen worden	aufgrund		
					(heißt sie)			

τὴν τοῦ ὧ ἀντὶ τοῦ οὗ μεταλλαγὴν.	ἀλλὰ τί ἔτι σὺ λέγεις,
tén tú ō antí tú ou metallagén.	allá tí éti sý légeis,
der des Ō anstelle des O Veränderung.	Aber was noch du redest,
	(Aber was sollen wir deiner Meinung

ὅ τι σκοπῶμεν;
hó ti skorómen?
was auch immer wir betrachten sollen?
nach noch betrachten?)

EPM.	»Δόξα«	καὶ τὰ τοιαῦτα πῇ σοὶ φαίνεται;
HERM.	»Dóxa«	kaí tá toiaúta péi soi phaínetai?
Herm.:	»Meinung«	und das Derartige wie dir scheinen?
	(Was ist deine Ansicht über	»Meinung« und dergleichen?)

ΣΩ.	»Δόξα«	δὴ ἤτοι τῇ »διώξει«	ἐπωνόμασται,
SO.	»Dóxa«	δέ ἐτοί τέι »dióxei«	eponómastai,
So.:	»Meinung«	doch entweder nach dem »Nachjagen«	„ist beibenannt worden“,
			(ist benannt)

ἦν ἡ ψυχὴ διώκουσα τὸ εἰδέναι, ὅπη ἔχει τὰ
hén he psyché diókusa tó eidénai, hópei échei tá
das das Lebensprinzip nachjagend dem Wissen, wie sich verhalten die
(die Seele)

πράγματα, πορεύεται, ἢ τῇ ἀπὸ τοῦ »τόξου βολῇ«.
prágmata, poreúetai, é téi apó tú »tóxu boléi«.
Sachen, in Bewegung setzt, oder nach dem von dem »Bogen Schießen«.

420c

ἔοικε δὲ τούτῳ μᾶλλον. ἢ γοῦν »οἴησις« τούτῳ συμφωνεῖ.
éοike dé tútoi mállon. he gún »oíesis« tútoi symphoneí.
„Es gleicht“ aber diesem mehr. Das ja also »Glauben« damit stimmt zusammen.
(Letzteres ist eher zutreffend.)

»οἴσιν« γὰρ τῆς ψυχῆς ἐπὶ πᾶν πρᾶγμα,
»oísin« gár téś psychés epí pán prágma,
Eine »Tragung« nämlich des Lebensprinzips zu jeder Sache,
(Denn es ähnelt dem, was eine »Bewegung« der Seele

οἷόν ἐστιν ἕκαστον τῶν ὄντων, δηλοῦσθαι προσέοικεν,
hoíón estin hékaston tón ónton, delúsei proséοiken,
wie beschaffen ist jedes der Seienden, klarmachendem „es sich angleicht“,
zur Frage nach der Beschaffenheit aller Dinge ausdrückt)

ὥσπερ γε καὶ ἡ »βουλή« πως τὴν »βολήν« καὶ τὸ
hósper ge kaí he »bulé« pos tén »bolén« kaí tó
gerade so wie ja auch die »Beratung« irgendwie das »Schießen« und das

»βούλεσθαι« τὸ ἐφίεσθαι σημαίνει καὶ <τὸ> »βουλευέσθαι« πάντα  
 »búlesthai« tó ephíesthai semáinei kaí <tó> »buleúesthai«: pánta  
 »Wollen« das »Sichentsenden« bezeichnet und das »Sichberaten«: Alle  
 (»Streben«)

ταῦτα δόξῃ ἐπόμεν' ἅττα φαίνεται τῆς »βολῆς«  
 taúta dóxei herómen' átta pháinetai téś »bolés«  
 diese der »Meinung« folgenden einige scheinen des »Schießens«  
 (die der »Meinung« folgen, scheinen Abbilder des »Werfens«)

ἀπεικάσματα, ὥσπερ αὖ καὶ τοῦναντίον ἡ »ἀβουλία«  
 apeikásmata, hósper aú kaí tunantíon he »abulía«  
 „Abähnlichungen“, gerade so wie wieder auch das Entgegengesetzte, die »Nichtberatung«,  
 zu sein)

»ἀτυχία« δοκεῖ εἶναι, ὥς οὐ βαλόντος οὐδὲ τυχόντος  
 »atychía« dokeí eínai, hos u balóntos udé tychóntos  
 ein »Nichttreffen« dünkt zu sein, „als ob nicht Abschießenden und nicht Treffenden“  
 < gen. abs. >  
 (als ob man nicht das trifft und erlangt)

οὗ τ' ἔβαλλε καὶ ὃ ἐβούλετο καὶ περὶ οὗ ἐβουλευέτο  
 hú t' éballe kaí hó ebúleto kaí perí hú ebuleúeto  
 worauf ja man schoss und was man wollte und über worüber man sich beriet  
 (man zielte)

καὶ οὗ ἐφίετο.  
 kaí hú ephíeto.  
 und woraufhin „man sich entsandte“.  
 (wonach man strebte)

420d

EPM. Ταῦτα ἤδη μοι δοκεῖς, ὦ Σώκρατες, πυκνότερα ἐπάγειν.  
 HERM. Taúta éde moi dokeís, ó Sókrates, pyknótera epágein.  
 Herm.: Diese schon mir du dünkst, o Sokrates, „dichter“ heranzuführen.  
 (Mir scheint, Sokrates, du führst diese in ziemlich dichter Folge an.)

ΣΩ. Τέλος γάρ ἤδη θέω. »ἀνάγκη« δ' οὖν ἔτι βούλομαι  
 SO. Tέλος gár éde théo. »anánten« d' ún éti búlomai  
 So.: Zur Vollendung nämlich schon ich laufe. »Zwang« aber also noch will ich

διαπερᾶναι, ὅτι τούτοις ἑξῆς ἐστι, καὶ τὸ »ἐκούσιον«. τὸ μὲν  
 diaperánai, hótí tútois hexés esti, kaí tó »hekúсион«. tó mén  
 erledigen, weil an diese anschließend er ist, und das »Freiwillige«. Das zwar

οὖν »ἐκούσιον«, τὸ »εἶκον« καὶ μὴ ἀντιτυποῦν, ἀλλ', ὥσπερ  
 ún »hekúсион«, tó »eíkon« kaí mé antitypún, all', hósper  
 also »Freiwillige«: Das »Weichende« und nicht Zurückstoßende, sondern, gerade so wie

λέγω,	»εἶκον«	τῷ	»ιόντι«	δεδηλωμένον	ἄν	εἴη	τούτῳ
légo	»eíkon«	tói	»iónti«	dedeloménon	án	eíe	tútoi
ich rede,	»Weichende«	dem	»Gehenden«	klargemacht	(wohl)	dürfte sein	mit diesem
				(angesprochen)			

τῷ	ὀνόματι,	τῷ		κατὰ	τὴν	βούλῃσιν	γιννομένων·	τὸ
tói	onómati,	tói		katá	tén	búlesin	gignoménoi:	tó
(dem)	Namen,	dem		gemäß	der	„Wollung“	Werdenden:	Das
		(das dem nachgibt, was	dem	Willen	gemäß	geschieht)		

δὲ	»ἀναγκαῖον«	καὶ	ἀντίτυπον,	παρὰ	τὴν	βούλῃσιν	ὄν,
dé	»anankaíon«	kaí	antítupon,	pará	tén	búlesin	ón,
aber	»Zwingende«	und	Zurückstoßende,	gegen	die	„Wollung“	seiend,
			(das sich	gegen	den Willen	bewegt,	

τὸ	περὶ	τὴν	ἁμαρτίαν	ἄν	εἴη	καὶ	ἀμαθίαν,
tó	perí	tén	hamartían	án	eíe	kaí	amathían,
das	rund um	die	Verfehlung	(wohl)	dürfte sein	und	das Unverständnis,
dürfte	sich	auf	den Irrtum	und die	Unkenntnis		beziehen;

420e

ἀπεικασται	δὲ	τῇ	κατὰ	τὰ	»ἄγκη«	πορείᾳ,	ὅτι
apeikastai	dé	téi	katá	tá	»ánke«	poreíai,	hóti
„abgeähnelte“	aber	dem	entlang	der	»Talschluchten«	Vordringen,	weil
es ist	mit	dem	Weg	durch	»Talschluchten«	verglichen,	weil

δύσπορα		καὶ	τραχέα	καὶ	λάσια	ὄντα	ἴσχει	τοῦ
dýspora		kaí	trachéa	kaí	lásia	ónta	íschei	tú
schwer durchdringbar		und	rau	und	buschig	seiend	sie aufhalten	bei dem
sie schwer		gangbar,	rau und	voller	Gestrüpp	sind und	beim	Gehen

ιέναι.	ἐντεῦθεν	οὖν	ἴσως	ἐκλήθη		»ἀναγκαῖον«,	τῇ	διὰ
iénai.	enteúthen	ún	ísos	ekléthe		»anankaíon«,	téi	diá
Gehen.	Daher	also	vermutlich	wurde es gerufen		»zwingend«,	dem	durch
aufhalten.)				(wurde es genannt)			(verglichen	

τοῦ	ἄγκους	ἀπεικασθὲν	πορείᾳ.	ἕως	δὲ	πάρεστιν	ἡ	ρῶμη,
tú	ánkous	apeikasthén	poreíai.	héos	dé	párestin	he	rhóme,
die	Talschlucht	„abgeähnelte“	Vordringen.	Solange	aber	anwesend ist	die	Kraft,
mit	einem Weg	durch eine	Talschlucht)					

μὴ	ἀνιῶμεν	αὐτήν·	ἀλλὰ	καὶ	σύ	μὴ	ἀνίει,	ἀλλὰ	ἐρώτα.
mé	anhiómen	autén:	allá	kaí	sý	mé	anhíei,	allá	eróta.
nicht	wollen wir loslassen	sie:	Aber	auch	du	nicht	lass los,	sondern	frag.
						(lass	nicht nach)		

421a



EPM. Ἐρωτῶ δὴ τὰ μέγιστα καὶ τὰ κάλλιστα, τὴν  
 HERM. Erotó dé tá mégista kaí tá kállista, tén  
 Herm.: Ich frage doch nach den größten und den schönsten [Namen], nach der

τε »ἀλήθειαν« καὶ τὸ »ψεῦδος« καὶ τὸ »ὄν« καὶ αὐτὸ  
 te »alétheian« kaí tó »pseúdos« kaí tó »ón« kaí autó  
 ja »Unverhehlung« und dem »Trug« und dem »Seienden« und nach eben  
 (Wahrheit) (der Falschheit)

τοῦτο, περὶ ὧν ὁ λόγος ἡμῖν ἐστίν, »ὄνομα«, δι'  
 túto, perí hón ho lógos hemín estin, »ónoma«, di'  
 dem, über das die Rede und ist, nach dem »Namen«, aufgrund  
 (worüber wir jetzt gerade reden)

ὅ τι τὸ ὄνομα ἔχει.  
 hó ti tó ónoma échei.  
 wovon eigentlich den Namen er hat.

ΣΩ. »Μαίεσθαι« οὖν καλεῖς τι;  
 SO. »Maíesthai« ún kaleís ti?  
 So.: »Trachten« also rufst du etwas?  
 (Du nennst doch etwas »erstreben«?)

EPM. Ἐγωγε, τό γε ζητεῖν.  
 HERM. Égoqe, tó ge zeteín.  
 Herm.: Ich ja, das ja Suchen.

ΣΩ. Ἔοικε τοίνυν ἐκ λόγου ὀνόματι συγκεκροτημένῳ  
 SO. Éoike toínyn ek lógu onómati synkekroteménoi  
 So.: „Es gleicht also jetzt aus einer Rede Namen zusammengeslagenem“  
 (Es scheint, als sei es ein Wort, das aus einem Satz zusammengefügt ist,

λέγοντος, ὅτι τοῦτ' ἐστίν »ὄν«, οὐ τυγχάνει ζήτημα  
 légontos, hótí tút' éstin »ón«, hú tynchánei zétema  
 redenden, dass „dies ist ein »Seiendes«, wovon sich trifft eine Suche  
 der besagt: »Das ist ein Seiendes, worauf sich die Suche

«ὄν», τὸ »ὄνομα«. μᾶλλον δὲ ἄν αὐτὸ γνοίης ἐν  
 «όν», tó »ónoma«. mállon dé án autó gnoíes en  
 seiend“, der »Name«. Eher aber (wohl) dies könntest du erkennen in [dem,]  
 bezieht.«)

ὥ λέγομεν τὸ »ὀνομαστόν«· ἐνταῦθα γὰρ σαφῶς λέγει  
 hói légomen tó »onomastón«· entaútha gár saphós légei  
 was wir reden das »Namhafte«: Hier nämlich genau er redet  
 (was wir als »namhaft« bezeichnen: Denn hier spricht das Wort deutlich aus,

τοῦτο	εἶναι	»ὄν	οὗ	μάσμα	ἐστίν«.	ἡ	δ'	»ἀλήθεια«,
túto	eínai	»ón	hú	másma	estín«.	he	d'	»alétheia«,
„dies	zu sein	»Seiendes	wonach	Trachten	ist«.	Die	aber	»Unverhehlung«,
< acc.	cum	inf.	>					
dies	ist ein	»Seiendes,	worauf	das Trachten	ausgeht«.)			(Wahrheit)

καὶ	τοῦτο	τοῖς	ἄλλοις	ἔοικε	[συγκεκροτῆσθαι]·	ἡ
kaí	túto	toís	állois	éοike	[synkekrotésthai]:	he
auch	dieser [Name]	den	anderen	gleich	(„zusammengeschlagen zu sein“):	Die
					(zusammengefügt zu sein)	

γάρ	θεία	τοῦ	ὄντος	φορὰ	ἔοικε	προσειρήσθαι	τούτῳ
gár	theía	tú	óntos	phorá	éοike	proseirésthai	tútoi
nämlich	göttliche	des	Seienden	„Trage“	„gleich“	angesprochen zu sein	mit diesem
				(Bewegung)	(scheint)		

τῷ	ρήματι,	τῇ	»ἀληθείᾳ«,	ὡς	»θεία«	οὔσα	»ἄλη«.
tói	rhémati,	téi	»aletheíai«,	hos	»theía«	úsa	»ále«.
dem	Tunwort,	der	»Unverhehlung«,	als ob	»göttliches«	seiend	»Umherschweifen«.
	(Ausdruck	»Wahrheit«, da		sie	ein »göttliches	Umherwandern«	sei)

τὸ	«δὲ»	»ψεῦδος«	τὸναντίον	τῇ	φορᾷ·	πάλιν
tó	«dé»	»pseúdos«	tunantíon	téi	phorái:	pálin
Der	aber	»Trug«	das Entgegengesetzte	der	„Trage“:	Zurück
(Die	»Falschheit«	jedoch	ist das Gegenteil	der	Bewegung:	Denn

γάρ	αὖ	λοιδορούμενον	ἥκει	τὸ	ἰσχύμενον	καὶ	τὸ
gár	aú	loidorúmenon	hékei	tó	ischómenon	kaí	tó
nämlich	wieder	geschmäht	anlangt	das	Aufgehaltene	und	das
erneut	begegnet	das Gehemmte	und	zum	Ruhen	Gezwungene	als

ἀναγκαζόμενον	ἡσυχάζειν,	ἀπείκασται	δὲ	τοῖς	καθ'»εύδουσι«·	τὸ
anankazómenon	hesycházein,	apeíkastai	dé	toís	kath'»éydusi«:	tó
Gezwungene	zu ruhen,	„es ist abgeähnelt“	aber	den	»Schlafenden«:	Das
dem Tadel	ausgesetzt;	es wird verglichen	mit	den	»Schlafenden«:)	

ψεῖ	δὲ	προσγενόμενον	ἐπικρύπτει	τὴν	βούλησιν	τοῦ	ὀνόματος.
pseí	dé	prosgenómenon	epikrýptei	tén	búlesin	tú	onómatos.
Psi	aber	„hinzugeworden“	verbirgt	die	„Wollung“	des	Namen.
(hinzugekommene	Psi aber	verhüllt	den	Sinn	des	des	Wortes)

τὸ	δὲ	»ὄν«	καὶ	ἡ	»οὐσία«	ὁμολογεῖ	τῷ	ἀληθεῖ,
tó	dé	»ón«	kaí	he	»usía«	homologeí	tói	aletheí,
Das	aber	»Seiende«	und	die	»Seinsheit«	„gleichreden“	dem	„Unverhehlten“,
						(stimmen überein	mit dem	Wahren, wobei

τὸ	ἰῶτα	ἀπολαβόν·	»ἰὸν«	γὰρ	σημαίνει,
τό	ἰότα	apolabón:	»ἰόν«	gár	semaínei,
das	Iota	weggenommen habend:	»Gehendes«	nämlich	bezeichnet es,
»on«, das »Seiende«, das Iota abgesondert hat)					

καὶ	τὸ	»οὐκ ὄν«	αὖ,	ὥς	τινες	καὶ	ὀνομάζουσιν	αὐτό,	»οὐκ
kaí	tó	»uk ón«	aú,	hós	tines	kaí	onomázusin	autó,	»uk
und	das	»nicht Seiende«	wieder,	wie	manche	auch	benennen	es,	»nicht

ἰόν«.

ἰόν«.

Gehendes«.

EPM.	Ταῦτα	μέν	μοι	δοκεῖς,	ὦ	Σώκρατες,	ἀνδρείως	πάνυ
HERM.	Taúta	mén	moi	dokeís,	ó	Sókrates,	andreíos	pány
Herm.:	Diese	zwar	mir	du dünkst,	o	Sokrates,	tapfer	gar

διακεκροτηκέναι·	εἰ	δέ	τίς	σε	ἔροιτο	τοῦτο
diakekrotekénai:	ei	dé	tís	se	éroito	túto
„durchgeschlagen zu haben“:	Wenn	aber	jemand	dich	fragen sollte	über dieses
(auseinandergenommen zu haben)						

τὸ	»ἰὸν«	καὶ	τὸ	»ῥέον«	καὶ	τὸ	»δοῦν«,	τίνα	ἔχει
τό	»ἰόν«	καί	τό	»rhéon«	καί	τό	»dún«,	τίνα	échei
(das)	»Gehende«	und	das	»Fließende«	und	das	»Fesselnde«,	welche	haben

ὀρθότητα	ταῦτα	τά	ὀνόματα	–
orthóteta	taúta	tá	onómata	–
„Aufrechtheit“	diese	(die)	Namen	–
(Richtigkeit)				

ΣΩ.	»Τί	ἂν	αὐτῷ	ἀποκριναίμεθα«,	λέγεις;	ἦ	γάρ;
SO.	»Τί	άν	αυτοί	apokrinaímetha«,	légeis?	é	gár?
So.:	»Was	(wohl)	ihm	wir würden antworten«,	redest du?	„Gewiss	nämlich?“
					(meinst du)	(Nicht	wahr?)

EPM.	Πάνυ	μέν	οὖν.
HERM.	Pány	mén	ún.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.
	(Genau	so	ist es.)

ΣΩ.	Ἐν	μέν	τοίνυν	ἄρτι	που	ἐπορισάμεθα,	ὥστε
SO.	Hén	mén	toínyn	árti	pu	eporisámetha,	hóste
So.:	Eines	zwar	also jetzt	eben	wohl	brachten wir in Gang,	sodass
						(haben wir ausfindig gemacht)	

δοκεῖν	τι	λέγειν	ἀποκρινόμενοι.
dokeín	ti	légein	apokrinómenoi.
wir dünken	etwas	zu reden	antwortend.
(wir anscheinend	etwas	Passendes	antworten können)

EPM.	Τὸ	ποῖον	τοῦτο;
HERM.	Τό	ποῖον	τούτο?
Herm.:	„Das	wie beschaffene	dieses?“
	(Was	ist das	denn?)

ΣΩ.	Φάναι,	ὃ	ἄν	μὴ	γινώσκωμεν,	βαρβαρικόν
SO.	Phánai,	hó	án	mé	gignóskomen,	barbarikón
So.:	Zu behaupten,	was	(wohl)	nicht	wir erkennen,	„Barbarisches
						< acc.
	(Zu behaupten, dass dasjenige,	was	wir	nicht	erklären können,	etwas

421d

τι	εἶναι.	εἴη	μὲν	οὖν	ἴσως	ἄν	τι
ti	eínai.	eíe	mén	ún	isos	án	ti
etwas	zu sein“.	Es könnte sein	zwar	also	vermutlich	(wohl)	etwas
cum inf.		>					
Nichtgriechisches	ist.)						

τῇ	ἀληθείᾳ	καὶ	τοιοῦτον	αὐτῶν,	εἴη	δὲ	κἄν	ὑπὸ
téi	aletheíai	kaí	toiútōn	autón,	eíe	dé	kán	hypó
in	Wahrheit	auch	Derartiges	von ihnen,	es könnten sein	aber	auch (wohl)	aufgrund

παλαιότητος	τὰ	πρῶτα	τῶν	ὀνομάτων	ἀνεύρετα	εἶναι·	διὰ	γὰρ
palaiótētos	tá	próta	tón	onomáton	anheúreta	eínai:	diá	gár
des Alters	die	ersten	der	Namen	„unfindbar“	sein:	„Aufgrund	nämlich
					(unerkklärbar)		(Denn	weil

τὸ	πανταχῇ	στρέφεσθαι	τὰ	ὀνόματα	οὐδέν	θαυμαστὸν	[ἄν],
tó	pantachéi	stréphestai	tá	onómata	udén	thaumastón	[án],
des	auf alle Weise	Gedrehtwerdens	die	Namen“	in nichts	erstaunlich	(wohl),
die	Namen nach	allen Seiten	gedreht	werden,	ist es	nicht verwunderlich)	

εἰ	ἡ	παλαιὰ	φωνή	πρὸς	τὴν	νυνὶ	βαρβαρικῆς
ei	he	palaiá	phoné	prós	tén	nyní	barbarikés
wenn	die	alte	„Stimme“	gegenüber	der	jetzt eben	von einer „barbarischen“
	(sich	die alte	Sprache	gegenüber	der	heutigen	nicht anders verhält

μηδέν	διαφέρει.
medén	diaphérei.
in nichts	sich unterscheidet.
als	eine nichtgriechische)

EPM. Καὶ οὐδέν γε ἀπὸ τρόπου λέγεις.  
 HERM. Καί udén ge apó trópu légeis.  
 Herm.: Und nichts ja „von der Weise“ du redest.  
 (Was du sagst, ist gar nicht so abwegig.)

ΣΩ. Λέγω γὰρ οὖν εἰκότα. οὐ μέντοι μοι δοκεῖ  
 SO. Légo gár ún eikóta. u méntoi moi dokeí  
 So.: Ich rede nämlich also „Gleichendes“. Nicht freilich mir dünkt  
 (Was ich sage, ist doch wahrscheinlich.) (Mir scheint aber, die

προφάσεις ἀγὼν δέχεσθαι, ἀλλὰ προθυμητέον  
 propháseis agón déchesthai, allá prothymetéon  
 „Vorscheinungen“ der Kampf anzunehmen, sondern [es ist] bereitwillig zu sein,  
 Auseinandersetzung lässt keine Ausflüchte zu, sondern wir müssen uns bemühen,

ταῦτα διασκέπασθαι. ἐνθυμηθῶμεν δέ, εἴ τις αἰεί,  
 taúta diasképsasthai. enthymethómen dé, eí tis aeí,  
 dies eingehend zu betrachten. Wir wollen erwägen aber, wenn jemand immer,  
 das genau zu erläutern.)

421e

δι' ὧν ἂν λέγεται τὸ ὄνομα, ἐκεῖνα ἀνερήσεται  
 di' hón án légetai tó ónoma, ekeína anerésetai  
 „durch die (wohl) geredet wird der Name, nach jenen rückfragen wird  
 (nach jenen Ausdrücken nachfragen wird, aus denen ein Name

τὰ ῥήματα καὶ αὐθις αὖ δι' ὧν ἂν τὰ  
 tá rhémata kaí aúthis aú di' hón án tá  
 den Tunwörtern und wiederum wieder durch die (wohl) die  
 gebildet ist, und sich dann wieder nach jenen, aus denen diese

ῥήματα λεχθῇ, ἐκεῖνα πεύσεται καὶ τοῦτο μὴ παύσεται  
 rhémata lechthéi, ekeína peúsetai kaí túto mé paúsetai  
 Tunwörter geredet wurden, jene erkundet und dies nicht ablassen wird  
 Ausdrücke gebildet sind, erkundigt und nicht aufhören wird, dies zu

ποιῶν, ἅρ' οὐκ ἀνάγκη τελευτῶντα ἀπειπεῖν τὸν ἀποκρινόμενον;  
 poión, ár' uk anánke teleutónta apeipeín tón apokrinómenon?  
 machend, etwa nicht Zwang [herrscht] endenden abzusagen den Antwortenden“?  
 < acc. cum inf. >  
 tun, muss dann nicht schließlich der, der antworten soll, aufgeben?)

EPM. Ἔμοιγε δοκεῖ.  
 HERM. Ἐμοιγε dokeí.  
 Herm.: Mir ja dünkt es [so].

422a

ΣΩ.	Πότε	οὖν	ἀπειπὼν	ὁ	ἀπαγορεύων	δικαίως	παύοιτο
SO.	Póte	ún	apeirón	ho	apagoreúon	dikaíos	paúoito
So.:	Wann	also	„absagend	der	Absprechende	zurecht	würde ablassen“
	(Wann	dürfte	dann der,	der	aufgibt, zurecht	die	Antwort

ἄν;	ἄρ’	οὐκ,	ἐπειδὴν	ἐπ’	ἐκείνοις	γένηται	τοῖς	ὀνόμασιν,	ἃ
án?	ár’	uk,	epeidán	ep’	ekeínois	génetai	toís	onómasin,	há
(wohl)?	Etwa	nicht,	wenn	„bei	jenen	er wird	den	Namen“,	die
verweigern?)				(er zu	jenen	Namen	gelangt	ist)	

ὥσπερ	στοιχεῖα	τῶν	ἄλλων	ἐστὶ	καὶ	λόγων
hospereí	stoicheía	tón	állon	estí	kaí	lógon
„gerade so wie wenn“	die Grundlaute	der	anderen	sind	sowohl	Reden
(gleichsam	die Grundbestandteile)					

καὶ	ὀνομάτων;	ταῦτα	γάρ	που	οὐκέτι	δίκαιον	φανῆναι
kaí	onomáton?	taúta	gár	pu	ukéti	dikaion	phanénai
als auch	Namen?	Diese	nämlich	wohl	„nicht mehr	recht [ist]	sich zu zeigen
		(Denn	diese	dürfen	sich wohl	nicht	mehr als aus

ἐξ	ἄλλων	ὀνομάτων	συγkéιμενα,	ἂν	οὕτως	ἔχη.
ex	állon	onomáton	synkéímena,	án	hútos	échei.
aus	anderen	Namen	zusammengesetzt“,	wenn	so	sie sich verhalten.
anderen	Namen	zusammengesetzt	erweisen)			

οἷον	νυνδῇ	τὸ	»ἀγαθόν«	ἔφαμεν	ἐκ	τοῦ	»ἀγαστοῦ«
hoíon	nyndé	tó	»agathón«	éphamen	ek	tú	»agastú«
Wie	jetzt doch	„das	»Gute«	wir behaupteten	aus	dem	»Bewundernswerten«
		<					<i>acc. cum</i>
(Zum Beispiel	sagten	wir	vorhin, dass	das »Gute«	aus	dem	»Bewundernswerten«

καὶ	ἐκ	τοῦ	»θοοῦ«	συγkéισθαι,	τὸ	δὲ	»θοόν«	ἴσως
kaí	ek	tú	»thoú«	synkéísthai,	tó	dé	»thoón«	ísos
und	aus	dem	»Flinken«	zusammengesetzt zu sein,	das	aber	»Flinke«	vermutlich
<i>inf.</i>								
und	aus	dem	»Flinken«	zusammengesetzt ist,	und	beim	»Flinken«	könnten wir

φαίμεν	ἂν	ἐξ	ἐτέρων,	ἐκεῖνα	δὲ	ἐξ	ἄλλων·
phaímen	án	ex	hetéron,	ekeína	dé	ex	állon:
dürften wir behaupten	(wohl)	aus	anderen,	jene	aber	aus	anderen“:
							>
vielleicht sagen,	dass es	aus	anderen und	jene	wieder aus	anderen	bestehen:)

422b

ἄλλ’	εἰάν	ποτέ	γε	λάβωμεν,	ὃ	οὐκέτι	ἔκ	τινων
all’	eán	poté	ge	lábomen,	hó	ukéti	ék	tinon
Aber	wenn	einmal	ja	wir [etwas] ergreifen,	was	nicht mehr	aus	irgendwelchen

ἐτέρων	σύγκειται	ὀνομάτων,	δικαίως	ἂν	φαίμεν	ἐπὶ
hetéron	sýnkeitai	onomáton,	dikaíos	án	phaímen	epí
anderen	zusammengesetzt ist	Namen,	zurecht	(wohl)	dürften wir behaupten	„bei
						<
						(dass wir

στοιχείω	τε	ἤδη	εἶναι	καὶ	οὐκέτι	ἡμᾶς	δεῖν
stoicheíoi	te	éde	eínai	kaí	ukéti	hemás	deín
einem Grundlaut	ja	schon	zu sein	und	nicht mehr	uns	nötig zu sein
	<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>				
bereits bei einem	Grundbestandteil	angelangt	sind	und		wir ihn	nicht mehr

εἰς ἄλλα ὀνόματα ἀναφέρειν.  
 eis álla onómata anaphérein.  
 auf andere Namen zurückzuführen“.

>

auf andere Namen zurückführen dürfen)

EPM.	Ἔμοιγε	δοκεῖς	ὀρθῶς	λέγειν.
HERM.	Émoige	dokeís	orthós	légein.
Herm.:	Mir ja	dünkst du	„aufrecht“	zu reden.
	(Mir jedenfalls	scheint,	dass du	recht hast.)

ΣΩ.	Ἄρ’	οὖν	καὶ	νῦν	ἃ	γ’	ἐρωτᾷς	τὰ	ὀνόματα
SO.	Ár’	ún	kaí	nýn	há	g’	erotáís	tá	onómata
So.:	Etwa	also	auch	jetzt,	nach denen	ja	du fragst,	die	Namen
	(Sind	etwa	auch	die	Namen, nach	denen	du jetzt	fragst,	eben

στοιχεῖα	ὄντα	τυγχάνει,	καὶ	δεῖ	αὐτῶν	ἄλλω	τινὶ
stoicheía	ónta	tynchánei,	kaí	deí	autón	álloi	tiní
„Grundlaute	seiend	sich treffen“,	und	ist es nötig	von ihnen	auf andere	eine
solche	Grundbestandteile)						

τρόπῳ	ἤδη	τὴν	ὀρθότητα	ἐπισκέψασθαι,	ἥτις	ἐστίν;
trópoi	éde	tén	orthóteta	episképsasthai,	hétis	estín?
Art	schon	die	„Aufrechtheit“	zu betrachten,	welche auch immer	sie ist?
			(Richtigkeit)			

EPM.	Εἰκός	γε.
HERM.	Eikós	ge.
Herm.:	Wahrscheinlich	ja.

ΣΩ.	Εἰκός	δῆτα,	ὦ	Ἑρμόγενης·	πάντα	γούν	φαίνεται	τὰ
SO.	Eikós	déta,	ó	Hermógenes:	pánta	gún	pháinetai	tá
So.:	Wahrscheinlich	gewiss,	o	Hermogenes:	Alle	ja also	scheinen	die

ἔμπροσθεν	εἰς	ταῦτα	ἀνεληλυθέναι.	εἰ	δὲ	τοῦτο	οὕτως
émprosten	eis	taúta	anelelythénai.	ei	dé	túto	hútos
Vorigen	auf	diese	zurückgekommen zu sein.	Wenn	aber	dies	so
			(rückführbar zu sein)				

ἔχει,	ὥς	μοι	δοκεῖ	ἔχειν,	δεῦρο	αὖ	συνεπίσκεψαι
échei,	hós	moi	dokeí	échein,	deúro	aú	synepískepsai
sich verhält,	wie	mir	es dünkt	sich zu verhalten,	hierher	wieder	„mitbetrachte“
					(komm her	und	hilf mir bei der

μετ’	ἐμοῦ,	μή	τι	παραληρήσω	λέγων,	οἶαν
met’	emú,	mé	ti	paraleréso	légon,	hoían
mit	mir,	damit nicht	etwas	„ich danebenschwatze“	redend,	„wie beschaffen
						<
Untersuchung,	damit ich	nicht	Unsinn rede, wenn	ich sage,	von welcher	

δεῖ	τὴν	τῶν	πρώτων	ὀνομάτων	ὀρθότητα	εἶναι.
deí	tén	tón	próton	onomáton	orthóteta	eínai.
es nötig ist	die	der	ersten	Namen	Aufrechtheit	zu sein“.
	acc.	cum	inf.			>
Beschaffenheit	die	Richtigkeit	der	ersten	Namen sein	muss)

EPM.	Λέγε	μόνον,	ὥς	ὅσον	γε	δυνάμεως	παρ’	ἐμοί
HERM.	Lége	mónon,	hos	hóson	ge	dynámeos	par’	emoí
Herm.:	Rede	nur,	da,	wie viel	ja	an Vermögen	bei	mir
	(Sprich	nur,	ich	werde	dir,	soweit es in	meinen	Kräften

ἐστὶν συνεπισκέψομαι.  
 estin, synepisképsomai.  
 ist, „ich mitbetrachten werde“.  
 steht, bei der Untersuchung helfen.)

ΣΩ.	Ὅτι	μὲν	τοίνυν	μία	γε	τις	ἡ	ὀρθότης	παντὸς
SO.	Hóti	mén	toínyn	mía	ge	tis	he	orthótes	pantós
So.:	Dass	zwar	also jetzt	einzige	ja	eine [ist]	die	„Aufrechtheit“	eines jeden
								(Richtigkeit)	

ὀνόματος	καὶ	πρώτου	καὶ	ὑστάτου	καὶ	οὐδὲν	διαφέρει
onómatos	kaí	prótu	kaí	hystátu	kaí	udén	diaphérei
Namens	sowohl	eines ersten	als auch	eines letzten	und	„in nichts	sich unterscheidet
						(dass sich	darin, Name zu

τῷ	ὄνομα	εἶναι	οὐδὲν	αὐτῶν,	οἶμαι	καὶ	σοὶ
tói	ónoma	eínai	udén	autón,	oímai	kaí	soí
in dem	Namen	Sein	keiner	von ihnen“,	glaube ich	auch	dir
sein, keiner	von	den	anderen	unterscheidet,	das scheint,	wie ich	meine,



συνδοκεῖ.  
syndokeí.  
„mitdünkt“.  
auch dir so)

EPM. Πάνυ γε.  
HERM. Pány ge.  
Herm.: Gar ja.  
(Allerdings.)

422d

ΣΩ.	Ἀλλὰ μὴν	ὧν	γε	νυν<δὴ>	διεληλύθαμεν	τῶν
SO.	Allá mén	hón	ge	nyn<dé>	dielelýthamen	tón
So.:	Aber	wahrlich [von denen],	die	ja	jetzt doch	wir durchgegangen sind, den

ὀνομάτων	ἢ	ὀρθότης	τοιαύτη	τις	ἐβούλετο	εἶναι,	οἷα
onomáton	he	orthótes	toiaúte	tis	ebúleto	eínai,	hoía
Namen	die	„Aufrechtheit“	derartige	eine	wollte	sein,	„wie beschaffene
	(sollte	die	Richtigkeit	von	der Art	sein,	dass sie

δηλοῦν,	οἷον	ἕκαστόν	ἐστι	τῶν	ὄντων.
delún,	hoíon	hékastón	esti	tón	ónton.
klarzumachen“,	wie beschaffen	jedes einzelne	ist	der	Seienden.
deutlich	macht,	wie jedes	einzelne	Ding	beschaffen ist)

EPM. Πῶς γὰρ οὐ;  
HERM. Pós gár ú?  
Herm.: Wie nämlich nicht?

ΣΩ.	Τοῦτο μὲν ἄρα	οὐδὲν	ἥττον	καὶ	τὰ	πρῶτα	δεῖ
SO.	Túto mén ára	udén	hétton	kaí	tá	próta	deí
So.:	„Dies zwar	folglich	um nichts	weniger	sowohl	die	ersten ist nötig
	<				acc.	cum	inf.
	(Dies muss also	auf	die	ersten	ebenso	wie	auf

ἔχειν	καὶ	τὰ	ὑστερα,	εἴπερ	ὀνόματα	ἔσται.
échein	kaí	tá	hýstera,	eíper	onómata	éstai.
zu haben	als auch	die	späteren“,	wenn ja	Namen	sie sein werden.
			>			
die	abgeleiteten	Namen	zutreffen,	wenn sie	Namen	sein sollen.)

EPM. Πάνυ γε.  
HERM. Pány ge.  
Herm.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. Ἄλλὰ τὰ μὲν ὕστερα, ὡς ἔοικε, διὰ τῶν προτέρων οἶά  
 SO. Allá tá mén hýstera, hos éoike, diá tón protéron hoíá  
 So.: Aber die zwar späteren, wie „es gleicht“, durch die früheren im  
 (es scheint)

τε ἦν τοῦτο ἀπεργάζεσθαι.  
 te én túto apergázesthai.  
 Stande waren, dies zu bewirken.

EPM. Φαίνεται.  
 HERM. Phaínetai.  
 Herm.: Es scheint [so].

ΣΩ. Εἶεν· τὰ δὲ δὴ πρῶτα, οἷς οὐπω ἕτερα ὑπόκειται,  
 SO. Eíen: tá dé dé próta, hoís úpo hétera hypókeitai,  
 So.: Es sei so: Die aber doch ersten, denen noch nicht andere zugrunde liegen,

τίνι τρόπῳ κατὰ τὸ δυνατόν ὅ τι μάλιστα φανερά ἡμῖν  
 tíni trópoi katá tó dynatón hó ti málista phanerá hemín  
 auf welche Art „gemäß dem Möglichen“ auch wirklich offenbar uns  
 (nach Möglichkeit am besten)

422e

ποιήσει τὰ ὄντα, εἴπερ μέλλει ὀνόματα εἶναι;  
 poíesei tá ónta, eíper mélleí onómata eínai?  
 werden machen die Seienden, wenn ja sie bestimmt sind Namen zu sein?  
 (wenn sie wirklich Namen sein sollen)

ἀποκρίναι δέ μοι τόδε· εἰ φωνὴν μὴ εἶχομεν μηδὲ  
 apókrinai dé moi tóde: ei phonén mé eíchomen medé  
 Antworte aber mir „auf das da“ Wenn Stimme nicht wir hätten und nicht  
 (Beantworte mit aber Folgendes:)

γλώτταν, ἐβουλόμεθα δὲ δηλοῦν ἀλλήλοις τὰ πράγματα, ἂρ' οὐκ ἄν,  
 glóttan, ebulómetha dé delún allélois tá prágmata, ár' uk án,  
 Zunge, wollten aber klarmachen einander die Sachen, etwa nicht (wohl),

ὥσπερ νῦν οἱ ἐνεοί, ἐπεχειροῦμεν ἄν σημαίνειν  
 hósper nýn hoi eneoí, epecheirúmen án semaínein  
 gerade so wie jetzt die Stummen, würden wir versuchen (wohl) zu bezeichnen

ταῖς χερσὶ καὶ κεφαλῇ καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι;  
 taís chersí kaí kephaléi kaí tói álloi sómati?  
 mit den Händen und dem Kopf und dem übrigen Leib?

EPM. Πῶς γὰρ ἄν ἄλλως, ὦ Σώκρατες;  
 HERM. Pós gár án állos, ó Sókrates?  
 Herm.: Wie nämlich (wohl) anders, o Sokrates?

423a

ΣΩ. Εἰ μὲν γ' οἶμαι τὸ ἄνω καὶ τὸ κοῦφον ἐβουλόμεθα  
 SO. Ei mén g' oímai tó áno kaí tó kúphon ebulómetha  
 So.: Wenn zwar ja, glaube ich, das Oben und das Leichte wir wollten

δηλοῦν, ἥρομεν ἄν πρὸς τὸν οὐρανὸν τὴν χεῖρα, μιμούμενοι  
 delún, éiromen án prós tón uranón tén cheíra, mimúmenoi  
 klarmachen, würden wir heben (wohl) zu dem Himmel die Hand, nachahmend  
 (anzeigen)

αὐτὴν τὴν φύσιν τοῦ πράγματος· εἰ δὲ τὰ κάτω καὶ τὰ  
 autén tén phýsin tú prágmatos: ei dé tá káto kaí tá  
 „selbst den Wuchs“ der Sache: Wenn aber „die Unten“ und die  
 (eben die Beschaffenheit) (das Unten)

βαρέα, πρὸς τὴν γῆν. καὶ εἰ ἵππον θέοντα ἢ τι  
 baréa, prós tén gén. kaí ei híppon théonta é ti  
 Schweren [Dinge], zu der Erde. Und wenn ein Pferd laufendes oder ein

ἄλλο τῶν ζώων ἐβουλόμεθα δηλοῦν, οἶσθα, ὅτι ὥς ὁμοιότατ'  
 állo tón zóion ebulómetha delún, oísthá, hótí hos homoiótat'  
 anderes der Lebewesen wir wollten klarmachen, weißt du, dass möglichst ähnlich  
 (bezeichnen)

ἄν τὰ ἡμέτερα αὐτῶν σώματα καὶ σχήματα ἐποιοῦμεν  
 án tá hemétera autón sómata kaí schémata epoíumen  
 (wohl) die unsrigen von [uns] selbst Leiber und Haltungen wir machen würden  
 (unsere eigenen Körper)

ἐκεῖνοις.  
 ekeínois.  
 jenen.

EPM. Ἀνάγκη μοι δοκεῖ, ὥς λέγεις, ἔχειν.  
 HERM. Anánke moi dokeí, hos légeis, échein.  
 Herm.: Zwang mir dünkt [zu herrschen], wie du redest, [so] sich zu verhalten.  
 (Mir scheint, es muss so sein, wie du sagst.)

ΣΩ. Οὕτω γὰρ ἄν οἶμαι δῆλωμά του [σώματος]  
 SO. Húto gár án oímai délomá tu [sómatos]  
 So.: So nämlich (wohl), glaube ich, „Klarmachung“ von etwas (eines Leibes)  
 (die Bezeichnung)

423b

ἐγίγνετο μιμησαμένου, ὥς ἔοικε, τοῦ σώματος ἐκεῖνο,  
 egígneto mimesaménu, hos éoike, tú sómatos ekeíno,  
 würde entstehen „nachgeahmt habend, wie es gleicht, der Leib jenes“,  
 < gen. abs. >  
 (wenn, wie es scheint, der Körper dasjenige nachahmte, was

ὁ ἐβούλετο δηλῶσαι.  
 hó ebúleto delósai.  
 was er wollte klarmachen.  
 er bezeichnen wollte)

EPM. Naί.

HERM. Naί.

Herm.: Ja.

ΣΩ. Ἐπειδὴ δὲ φωνῇ τε καὶ γλώττῃ καὶ στόματι βουλόμεθα  
 SO. Epeidé dé phonéi te kaí glóttei kaí stómati bulómetha  
 So.: Da aber mit Stimme und auch Zunge und Mund wir wollen

δηλοῦν, ἄρ' οὐ τότε ἐκάστου δήλωμα ἡμῖν ἔσται  
 delún, ár' u τότε hekástu déloma hemín éstai  
 klarmachen, etwa nicht dann von jedem „eine Klarmachung“ uns wird sein  
 (bezeichnen) (eine Bezeichnung)

τὸ ἀπὸ τούτων γιγνόμενον, ὅταν μίμημα γένηται διὰ τούτων  
 τό ἀπό túton gignómenon, hótan mímema génetai diá túton  
 das von diesen Entstehende, wenn eine Nachahmung entsteht durch diese

περὶ ὅτιον;  
 perí hotiún?  
 über etwas Beliebigen?

EPM. Ἀνάγκη μοι δοκεῖ.  
 HERM. Anánke moi dokeí.  
 Herm.: Zwang mir dünkt [zu herrschen].  
 (Mir scheint, es muss so sein.)

ΣΩ. Ὅνομα ἄρ' ἐστίν, ὡς ἔοικε, μίμημα φωνῇ  
 SO. Ónom' ár' estín, hos éoike, mímema phonéi  
 So.: Ein Name folglich ist, wie „es gleicht“, eine Nachahmung mit Stimme  
 (es scheint)

ἐκείνου, ὃ μιμεῖται, καὶ ὀνομάζει ὁ μιμούμενος τῇ  
 ekeínu, hó mimeítai, kaí onomázei ho mimúmenos téi  
 von jenem, was er nachahmt, und es benennt der Nachahmende mit der

φωνῇ ὃ ἄν μιμῆται.  
 phonéi hó án mimétai.  
 Stimme [dasjenige,] was (wohl) er nachahmt.

EPM. Δοκεῖ μοι.  
 HERM. Dokeí moi.  
 Herm.: Es dünkt mir [so].

ΣΩ. Μὰ Δί' ἄλλ' οὐκ ἔμοί πω δοκεῖ καλῶς λέγεσθαι,  
 SO. Má Dí' all' uk emoí po dokeí kalós légesthai,  
 So.: Bei Zeus aber nicht mir noch dünkt es schön geredet zu sein,  
 (Aber mir, bei Zeus, scheint das noch keine gute Erklärung zu sein)

ὦ ἑταῖρε.  
 ó hetaíre.  
 o Gefährte.

EPM. Τί δή;  
 HERM. Τί dé?  
 Herm.: Was doch?

ΣΩ. Τοὺς τὰ πρόβατα μιμουμένους τούτους καὶ τοὺς ἀλεκτρυόνας  
 SO. Tús tá próbata mimuménus tútus kaí tús alektrýonas  
 So.: „Die die Schafe Nachahmenden diese und die Hähne  
 < acc. cum inf.  
 (Wir wären gezwungen einzugestehen, dass diejenigen, die Schafe,

καὶ τὰ ἄλλα ζῷα ἀναγκαζοίμεθ' ἂν ὁμολογεῖν  
 kaí tá álla zóia anankazoímeth' án homologeín  
 und die anderen Tiere würden wir gezwungen sein wohl ‚gleichzureden‘

Hähne und andere Tiere nachahmen, das mit Namen

ὀνομάζειν ταῦτα, ἅπερ μιμοῦνται.  
 onomázein taúta, háper mimúntai.  
 zu benennen dies“, was gerade sie nachahmen.  
 >  
 nennen, was sie nachahmen.)

EPM. Ἀληθῆ λέγεις.  
 HERM. Alethé légeis.  
 Herm.: „Unverhehlendes“ redest du.  
 (Du sprichst Wahres.)

ΣΩ. Καλῶς οὖν ἔχειν δοκεῖ σοι;  
 SO. Kalós ún échein dokeí soi?  
 So.: Schön also sich zu verhalten dünkt es dir?  
 (Scheint dir das gut zu sein?)

EPM. Οὐκ ἔμοιγε. ἀλλὰ τίς ἂν, ὦ Σώκρατες, μίμησις εἴη  
 HERM. Uk émoige. allá tíς án, ó Sókrates, mímesis eíe  
 Herm.: Nicht mir ja. Aber was für eine (wohl), o Sokrates, Nachahmung wäre

τὸ ὄνομα;  
 τό ónoma?  
 der Name?

ΣΩ. Πρῶτον μὲν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, οὐκ ἐάν, καθάπερ τῇ  
 SO. Próton mén, hos emoí dokeí, uk eán, katháper téi  
 So.: Zuerst zwar, wie mir dünkt, nicht, wenn, gerade so wie mit der

423d

μουσικῇ μιμούμεθα τὰ πράγματα, οὕτω μιμούμεθα, καίτοι φωνῇ  
 musikéi mimúmetha tá prágmata, húto mimómetha, kaítoi phonéi  
 Musenkunst wir nachahmen die Sachen, so wir nachahmen; und doch mit Stimme  
 (Musik)

γε καὶ τότε μιμούμεθα· ἔπειτα οὐκ ἐάν, ἅπερ ἡ  
 ge kaí tóte mimúmetha: épeita uk eán, háper he  
 ja auch dann wir ahmen nach: Dann nicht, wenn, was gerade die  
 (Ferner werden wir, wie mir scheint, auch dann nicht,

μουσικὴ μιμεῖται, καὶ ἡμεῖς μιμούμεθα, οὐ μοι δοκοῦμεν  
 musiké mimeítai, kaí hemeís mimómetha, u moi dokúmen  
 Musenkunst nachahmt, auch wir nachahmen, nicht mir dünken wir  
 wenn wir dasselbe nachahmen, was die Musik nachahmt, etwas mit Namen

ὀνομάσειν. λέγω δέ τοι τοῦτο· ἔστι τοῖς πράγμασιν  
 onomásein. légo dé toi túto: ésti toís prágmasin  
 benennen zu werden. Ich rede aber doch dies: Es ist den Sachen  
 nennen.) (Ich meine aber Folgendes: Alle Dinge haben

φωνὴ καὶ σχῆμα ἐκάστω, καὶ χρῶμά γε πολλοῖς;  
 phoné kaí schéma hekástoi, kaí chrómá ge polloís?  
 Stimme und Gestalt jedem, und Farbe ja vielen?  
 doch einen Klang und Gestalt, viele auch eine Farbe?)

EPM. Πάνυ γε.  
 HERM. Πάνυ γε.  
 Herm.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Ὅμοιος τοίνυν οὐκ, ἐάν τις ταῦτα μιμήται,  
 SO. Éoike toínyn uk, eán tis taúta mimétai,  
 So.: „Es gleicht“ also jetzt nicht, wenn jemand dies nachahmt,  
 (Es scheint nun nicht, wenn jemand diese Eigenschaften nachahmt,

οὐδὲ περὶ ταύτας τὰς μιμήσεις ἡ τέχνη ἡ  
 udé perí taútas tás miméseis he téchne he  
 auch nicht in diesen (den) Nachahmungen die Kunstfertigkeit die  
 dass die Kunst der Namensgebung in diesen

ὀνομαστικὴ εἶναι. αὗται μὲν γάρ εἰσιν ἡ μὲν μουσική,  
 onomastiké eínai. haútai mén gár eisin he mén musiké,  
 zum Benennen gehörende zu sein. Diese zwar nämlich sind die eine die Musenkunst,  
 Nachahmungen liegt.) (die Musik)

ἡ	δὲ	γραφικὴ·	ἡ	γάρ;
he	dé	graphiké:	é	gár?
die	andere	die zum Malen gehörende:	„Gewiss	nämlich?“
		(die Malerei)	(Nicht	wahr?)

EPM. Naí.

HERM. Naí.

Herm.: Ja.

423e

ΣΩ.	Τί	δὲ	δὴ	τόδε;	οὐ	καὶ	οὐσία	δοκεῖ
SO.	Τί	dé	dé	tóde?	u	καί	usía	düñkt
So.:	Was	aber	doch	„das da“?	Nicht	auch	„Seinsheit“	dokeí
	(Wie	steht es	aber mit	Folgendem?)	(Scheint	dir	nicht, dass jedem	Ding eine

εἶναι	ἐκάστῳ,	ὥσπερ	καὶ	χρῶμα	καὶ	ᾧ	νυνδὴ
eínai	hekástoi,	hósper	kaí	chróma	kaí	há	nyndé
zu sein	jedem,	gerade so wie	auch	Farbe	und [dasjenige,]	worüber	jetzt doch
Essenz	zukommt)						

ἐλέγομεν;	πρῶτον	αὐτῷ	τῷ	χρώματι	καὶ	τῇ	φωνῇ	οὐκ
elégomen?	próton	autói	tói	chrómati	kaí	téi	phonéi	uk
wir redeten?	Zuerst	selbst	der	Farbe	und	der	Stimme	nicht
	(Kommt	nicht	zunächst	beiden von	ihnen, der	Farbe	und der	

ἔστιν	οὐσία	τις	ἐκατέρῳ	αὐτῶν	καὶ	τοῖς	ἄλλοις	πάσιν,
éstin	usía	tis	hekatéroí	autón	kaí	toís	állois	pásin,
ist	„Seinsheit“	eine	jedem der beiden	von diesen	und	den	anderen	allen,
Stimme	selbst	eine	Essenz	zu	und	allen	anderen	Dingen,

ὅσα	ἡξιώται	ταύτης	τῆς	προσρήσεως,	τοῦ	εἶναι;
hósa	exíotai	taútes	tés	prosrhéseos,	tú	eínai?
wie viele	wert gehalten wurden	dieser	(der)	Anrede,	des	Seins?
denen	man	diese	Bezeichnung	zubilligt,	das	Sein?)

EPM. Ἔμοιγε δοκεῖ.

HERM. Ἐμοίγε dokeí.

Herm.: Mir ja dünkt es [so].

ΣΩ.	Τί	οὖν;	εἴ	τις	αὐτὸ	τοῦτο	μιμεῖσθαι	δύναιτο
SO.	Τί	ún?	εἰ	tis	autó	túto	mimeísthai	dýnaito
So.:	Was	also?	Wenn	jemand	eben	dies	nachzuahmen	vermögen würde

ἐκάστου,	τὴν	οὐσίαν,	γράμμασί	τε	καὶ	συλλαβαῖς,	ἅρ'	οὐκ
hekástu,	tén	usían,	grámmasí	te	kaí	syllabaís,	ár'	uk
von jedem,	die	„Seinsheit“,	mit Schriftzeichen	und	auch	Silben,	etwa	nicht

ἄν	δηλοῖ	ἕκαστον	ὃ	ἔστιν;	ἢ	οὐ;
án	deloí	hékaston	hó	éstin?	é	ú?
(wohl)	würde er klarmachen	jedes,	was	es ist?	Oder	nicht?
	(würde er von allem	aufzeigen)				

424a

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν.
HERM.	Pány	mén	ún.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.
	(Genau	so	ist es.)

ΣΩ.	Καὶ	τί	ἄν	φαίης	τὸν	τοῦτο	δυνάμενον,
SO.	Kaí	tí	án	phaíes	tón	túto	dynámenon,
So.:	Und	was	(wohl)	würdest du behaupten	über den	dies	Vermögenden,
		(wie	würdest	du den,	der dies	vermag,	nennen,

ὥσπερ	τοὺς	προτέρους	τὸν	μὲν	μουσικόν	ἔφησθα,
hósper	tús	protérous	tón	mén	musikón	éphestha,
gerade so wie	über die	Vorigen	über den	einen	»Musenkundigen«	du behauptetest,
so wie du	von den	vorher Genannten	den	einen	als Musiker,	den

τὸν	δέ	[τινα]	γραφικόν.	τοῦτον	δὲ
tón	dé	[tina]	graphikón.	túton	dé
über den anderen	aber	(einen)	»zum Malen Gehörenden«.	Diesen	aber
anderen als	Maler	bezeichnet	hast)	(Wie	nennst du

τίνα;  
 tína?  
 als was für einen?  
 diesen nun?)

EPM.	Τοῦτο	ἔμοιγε	δοκεῖ,	ὦ	Σώκρατες,	ὅπερ	πάλαι	ζητοῦμεν,
HERM.	Túto	émoige	dokeí,	ó	Sókrates,	hóper	pálai	zetúmen,
Herm.:	Dies	mir ja	dünkt,	o	Sokrates,	was eben	seit langem	wir suchen,
	(Mir	scheint,	Sokrates,	das	ist eben	das,	was wir	seit langem

οὗτος	ἄν	εἶναι	ὁ	ὀνομαστικός.
hútos	án	eínai	ho	onomastikós.
dieser	(wohl)	zu sein	der	zur Benennung Gehörende.
suchen,	nämlich	der	in der Namensgebung	Kundige.)

ΣΩ.	Εἰ	ἄρα	τοῦτο	ἀληθές,	ἤδη	ἔοικεν	ἐπισκεπτέον
SO.	Ei	ára	túto	alethés,	éde	éoiken	episkeptéon
So.:	Wenn	folglich	dies	„unverhehlend“,	schon	„gleich es“	zu betrachten
	(Wenn	das	wahr	ist, dann müssen	wir jetzt	scheinbar	bei jenen



περί	ἐκείνων	τῶν	ὀνομάτων	ῶν	σὺ ἦρου,	περί	»ρόης«
perí	ekeinon	tón	onomáton	hón	sý éru,	perí	»rhoés«
über	jene	(die)	Namen,	nach denen	du fragtest,	über	»Fließen«
Namen,	nach denen	du	gefragt	hast,	untersuchen)		

τε	καὶ	τοῦ	»ιέναι«	καὶ	»σχέσεως«,	εἰ	τοῖς	γράμμασι	καὶ
te	kaí	tú	»iénai«	kaí	»schéseos«,	ei	toís	grámmasi	kaí
und	auch	das	»Gehen«	und	»Haltung«,	ob	mit den	Schriftzeichen	und
				(»Aufhalten«)		(diese	Namen mit den	Buchstaben	

424b

ταῖς	συλλαβαῖς	τοῦ	ὄντος	ἐπιλαμβάνεται	αὐτῶν,	ὥστε	ἀπομιμεῖσθαι
taís	syllabáis	tú	óntos	epilambánetai	autón,	hóste	apomimeísthai
den	Silben	das	Seiende	„sie anrühren“	von ihnen,	sodass	sie nachahmend zeigen
und	Silben	deren	Sein	so	erfassen)		

τὴν	οὐσίαν,	εἴτε	καὶ	οὐ;
tén	usían,	eíte	kaí	ú?
die	„Seinsheit“,	oder	auch	nicht?
	(Essenz)			

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν.
HERM.	Pány	mén	ún.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“.
	(Genau	so	ist es.)

ΣΩ.	Φέρε	δὴ	ἴδωμεν,	πότερον	ἄρα	ταῦτα	μόνα	ἐστὶ
SO.	Phére	dé	ídomen,	póteron	ára	taúta	móna	estí
So.:	Wohlan	doch,	wir wollen sehen,	ob	also	diese	die einzigen	sind

τῶν	πρώτων	ὀνομάτων	ἢ	καὶ	ἄλλα	πολλά.
tón	próton	onomáton	é	kaí	állass	pollá.
von den	ersten	Namen	oder	[ob es] auch	andere	viele [gibt].

EPM.	Οἶμαι	ἐγωγε	καὶ	ἄλλα.
HERM.	Οἶμαι	égoge	kaí	állass.
Herm.:	Glaube	ich ja	auch	andere.
	(Ich jedenfalls	meine,	es gibt	auch andere.)

ΣΩ.	Eikós	γάρ.	ἀλλὰ	τίς	ἂν	εἴη	ὁ	τρόπος	τῆς
SO.	Eikós	gár.	allá	tís	án	eíe	ho	trópos	tés
So.:	Wahrscheinlich	nämlich.	Aber	welche	(wohl)	wäre	die	Art	der

διαίρέσεως,	ὅθεν	ἄρχεται	μιμεῖσθαι	ὁ	μιμούμενος;
dihairéseos,	hóthen	árchetai	mimeísthai	ho	mimúmenos?
„Auseinandernehmung“,	wovon	anfängt	nachzuahmen	der	Nachahmende?
(Zergliederung [dessen],)					

ἄρα	οὐκ,	ἐπεὶπερ	συλλαβαῖς	τε	καὶ	γράμμασιν	ἡ	μίμησις
ára	uk,	epéiper	syllabaís	te	kaí	grámmasin	he	mímesis
Etwa	nicht,	da doch	mit Silben	und	auch	Schriftzeichen	die	Nachahmung

τυγχάνει	οὐσα	τῆς	οὐσίας,	ὀρθότατον	ἐστι	διελέσθαι
tynchánei	úsa	tés	usías,	orthótaton	esti	dihelésthai
„sich trifft	seiend	der	Seinsheit“,	„am aufrechtsten	ist es	auseinanderzunehmen“
(der	Essenz	geschieht)		(ist es am richtigsten,		zu zergliedern)

424c

τὰ	στοιχεῖα	πρῶτον,	ὥσπερ	οἱ	ἐπιχειροῦντες	τοῖς	ῥυθμοῖς
tá	stoicheía	próton,	hósper	hoi	epicheirúntes	toís	rhythmoís
die	Grundlaute	zuerst,	gerade so wie	die	„Sich-Versuchenden	mit den	Rhythmen“
					(die sich mit den	Rhythmen	beschäftigen)

τῶν	στοιχείων	πρῶτον	τὰς	δυνάμεις	διείλοντο,	ἔπειτα	τῶν
tón	stoicheíon	próton	tás	dynámeis	diheílonto,	épeita	tón
von den	Grundlauten	zuerst	die	Vermögen	„auseinandernahmen“,	danach	von den
					(zergliedern)		

συλλαβῶν,	καὶ	οὕτως	ἤδη	ἔρχονται	ἐπὶ	τοὺς	ῥυθμοὺς	σκεψόμενοι,
syllabón,	kaí	hútos	éde	érchontai	epí	tús	rhythmús	skepsómenoi,
Silben,	und	„so	schon	kommen sie	zu	den	Rhythmen	betrachten werdend“
	(um	dann	in ihrer	Untersuchung	zu	den	Rhythmen	zu gelangen)

πρότερον	δ’	οὐ;
próteron	d’	ú?
vorher	aber	nicht?

EPM. Naí.

HERM. Naí.

Herm.: Ja.

ΣΩ.	Ἄρ’	οὖν	καὶ	ἡμᾶς	οὕτω	δεῖ	πρῶτον	μὲν	τὰ	φωνήεντα
SO.	Ár’	ún	kaí	hemás	húto	deí	próton	mén	tá	phonéenta
So.:	Etwa	also	auch	„uns	so	ist nötig	zuerst	zwar	die	Stimmhaften
				<						acc.
	(Müssen	also	auch	wir	nicht	ebenso	zunächst		die	Selbstlaute

διελέσθαι,	ἔπειτα	τῶν	ἐτέρων	κατὰ	εἶδη	τά	τε
dihelésthai,	épeita	tón	hetéron	katá	eíde	tá	te
auseinanderzunehmen,	danach	von den	anderen	nach	Gestalten	die	ja
cum	inf.						
zergliedern,	dann	von den	übrigen	entsprechend	ihren Arten	die	

ἄφωνα	καὶ	ἄφθογγα	–	οὕτως	γάρ	που	λέγουσιν	οἱ
áphona	kaí	áphthonga	–	hutosí	gár	pu	légusin	hoi
Stimmlosen	und	Lautlosen“	–	so hier	nämlich	wohl	reden	die
>								
stimm- und	geräuschlos	Konsonanten	–	denn	so	sagen	doch	die
δεινοί	περὶ	τούτων	–	καὶ	τὰ	αὐ	φωνήεντα	μὲν οὐ,
deinoí	perí	túton	–	kaí	tá	aú	phonéenta	mén ú,
„Gewaltigen	über	diese“	–	„und	die	wieder	Stimmhaften	zwar nicht,
				<	Forts.	acc.	cum inf.	
darin	Kundigen	–	und	danach	die	zwar keine	Selbstlaute,	
οὐ	μέντοι	γε	ἄφθογγα;	καὶ	αὐτῶν	τῶν	φωνηέντων	
u	méntoi	ge	áphthonga?	καί	autón	tón	phoneénton	
nicht	freilich	ja	Lautlosen“?	Und	von selbst	den	Stimmhaften	
>								
aber	auch nicht	geräuschlos	sind?)	(Und bei	den	eigentlichen	Selbstlauten	
ὅσα	διάφορα	εἶδη	ἔχει	ἀλλήλων;	καὶ	ἐπειδὴν	ταῦτα	
hósa	diáphora	eíde	échei	allélon?	καί	epeidán	taúta	
wie viele	verschiedene	Gestalten	sie haben	von einander?	Und	wenn	diese	
die	Arten, die	sie	voneinander	unterscheiden?)				

424d

διελώμεθα, dihelómetha, „wir auseinandernehmen“, (wir zergliederten,	[τὰ [tá (die [müssen wir]	ὄντα] όντα] Seienden) andererseits	εὖ εὐ wohl alles	πάντα pánta alle gut	αὖ αὐ wieder, [erkunden],	οἷς hoís denen dem				
δεῖ deí es nötig ist man	ὀνόματα onómata Namen Namen	ἐπιθεῖναι, epitheínai, „aufzusetzen“, geben muss,	εἰ ei ob ob	ἔστιν, éstin, [solche] sind, es Dinge	εἰς eis auf gibt,	ἃ há die auf die alles wie auf	ἀναφέρεται anaphéretai zurückgeführt wird alles wie auf			
πάντα pánta alles Grundbestandteile	ὥσπερ hósper gerade so wie zurückgeführt wird,	τὰ tá die mit	στοιχεῖα, stoicheía, Grundlaute, mit	ἐξ ex aus deren	ὧν hón denen Hilfe	ἔστιν éstin es möglich ist man sie selbst	ιδεῖν ideín zu sehen erkennen			
αὐτά autá sie kann	τε te und und	καὶ kaí auch, auch,	εἰ ei ob ob	ἐν en in sich bei	αὐτοῖς autoís ihnen ihnen	ἔνεστιν énesti „dabei sind“ Arten	εἶδη eíde Gestalten befinden)	κατὰ katá gemäß gemäß	τὸν tón der der	αὐτὸν autón selben selben
τρόπον trópon Weise	ὥσπερ hósper gerade so wie	ἐν en bei	τοῖς toís den	στοιχείοις· stoicheíois: Grundlauten:	ταῦτα taúta „Dies < Forts. (Wenn wir	πάντα pánta alles acc. das	καλῶς kalós in schöner Weise cum inf. alles eingehend			

διαθεασαμένους	ἐπίστασθαι			ἐπιφέρειν		
diatheasaménous	epístasthai			epiphérein		
durchgeschaut habenden	[ist es nötig] sich darauf zu verstehen			hinzuführen		
betrachtet haben,			müssen wir wissen, wie man			jeden Grundlaut
ἕκαστον	κατὰ	τὴν	ὁμοιότητα,	ἐάντε	ἐν	
hékaston	katá	tén	homoióteta,	eánte	hén	
jeden [Grundlaut]	gemäß	der	Ähnlichkeit“,	„sowohl wenn	einen	
			>	<		
entsprechend	seiner	Ähnlichkeit	anzubringen hat,	ob man nun	einen einzelnen	
ἐνὶ	δέη	ἐπιφέρειν,	ἐάντε	συγκεραννύντα		
hení	déei	epiphérein,	eánte	synkerannýnta		
einem	es nötig ist	hinzuführen,	als auch wenn	zusammenmischenden		
acc.	cum	inf.				
Laut auf eine Sache	bezieht	oder ob man	ihr mehrere,	indem man sie vermischt,		
πολλὰ	ἐνί,	ὥσπερ	οἱ ζωγράφοι	βουλόμενοι	ἀφομοιοῦν	
pollá	hení,	hósper	hoi zográphoi	bulómenoi	aphomoiún	
viele	einem“,	gerade so wie	die Maler	wollend	„abähnlichen“	
	>					
zuweisen	muss,	so wie	die Maler, wenn sie	eine Ähnlichkeit	erzielen wollen,	
ἐνίοτε	μὲν	ὄστρεον	μόνον	ἐπήνεγκαν,	ἐνίοτε	δὲ
eníhote	mén	óstreon	mónon	epénenkan,	eníhote	dé
manchmal	zwar	Purpur	nur	„hinzuführten“,	manchmal	aber
zuweilen	nur	Purpurfarbe	anbringen	oder	irgend	eine

424e

ἄλλο	τῶν	φαρμάκων,	ἔστι	δὲ	ὅτε	πολλὰ	συγκεράσαντες,
állo	tón	pharmákon,	ésti	dé	hóte	pollá	synkerásantes,
anderes	der	Mittel,	„es gibt	aber [Zeiten],	wenn“	viele	zusammengemischt habend,
andere	der	Farben,	zuweilen	aber	auch	viele	Farben mischen)
οἷον	ὅταν	ἀνδρείκελον	σκευάζωσιν	ἢ	ἄλλο	τι	τῶν
hoíon	hótan	andreíkelon	skeuázosin	é	állo	ti	tón
wie	wenn	„Menschengleichendes“	sie bereiten	oder	anderes	etwas	von dem
		(Fleischfarbe)					
τοιούτων,	ὥς	ἂν	οἶμαι	δοκῇ	ἐκάστη	ἡ	εἰκὼν
toiúton,	hos	án	oímai	dokéi	hekáste	he	eikón
Derartigen,	wie	(wohl),	glaube ich,	dünkt	jedes einzelne	(das)	„Gleichnis
	(wie	jedes	Bild	anscheinend	eine	eigene	Farbe
δεῖσθαι	ἐκάστου	φαρμάκου	– οὕτω	δὴ	καὶ	ἡμεῖς	τὰ στοιχεῖα
deísthai	hekástu	pharmáku	– húto	dé	kaí	hemeís	tá stoicheía
zu erbitten	ein eigenes	Mittel“	– so	doch	auch	wir	die Grundlaute
erfordert,	wie ich	meine)		(wollen	auch	wir	die Buchstaben

ἐπὶ	τὰ	πράγματα	ἐποίσομεν,	καὶ	ἐν	ἐπὶ	ἓν,	οὐ	ἄν
epí	tá	prágmata	epoísomen,	kaí	hén	epí	hén,	hú	án
auf	die	Sachen	„werden hinführen“,	sowohl	einen	auf	eine,	wo	(wohl)
für	die	Dinge	anwenden)						

δοκῇ	δεῖν,	καὶ	σύμπολλα,	ποιοῦντες	ὁ	δὴ	συλλαβὰς
dokéi	deín,	kaí	sýmpolla,	poiúntes	hó	dé	syllabás
es dünkt	nötig zu sein,	und	„zusammenviele“,	machend [das,]	was	doch	Silben
			(viele miteinander)				

425a

καλοῦσιν,	καὶ	συλλαβὰς	αὖ	συντιθέντες,	ἐξ	ᾧν	τά	τε
kalúsín,	kaí	syllabás	aú	syntithéntes,	ex	hón	tá	te
sie rufen,	und	Silben	wieder	zusammensetzend,	aus	denen	die	sowohl
(man nennt)								

ὀνόματα	καὶ	τὰ	ῥήματα	συντίθενται·	καὶ	πάλιν	ἐκ
onómata	kaí	tá	rhémata	syntíthentai:	kaí	pálin	ek
Namen	als auch	die	Tunwörter	zusammengesetzt werden:	Und	zurück	aus
(Nomina)			(Verben)			(schließlich)	

τῶν	ονομάτων	καὶ	ῥημάτων	μέγα	ἤδη	τι	καὶ	καλόν	καὶ	ὅλον
tón	onomáton	kaí	rhemáton	méga	éde	ti	kaí	kalón	kaí	hólon
den	Namen	und	Tunwörtern	Großes	schon	etwas	und	Schönes	und	Ganzes
	(Nomina)		(Verben)							

συστήσομεν,	ὥσπερ	ἐκεῖ	τὸ	ζῶον	τῇ	γραφικῇ,
systésomen,	hósper	ekeí	tó	zóion	téi	graphikéi,
werden wir zusammenstellen,	gerade so wie	dort	das	Lebewesen	mit der	Malkunst,
				(Gemälde)		

ἐνταῦθα	τὸν	λόγον	τῇ	ὀνομαστικῇ	ἢ	ῥητορικῇ	ἢ
entaútha	tón	lógon	téi	onomastikéi	é	rhethorikéi	é
hier	die	Rede	mit der	Namensgebungskunst	oder	Redekunst	oder

ἥτις	ἐστὶν	ἡ	τέχνη.	μᾶλλον	δὲ	οὐχ	ἡμεῖς,
hétis	estín	he	téchne.	mállon	dé	uch	hemeís,
welche auch immer	sie ist	die	Kunstfertigkeit.	Vielmehr	aber	nicht	wir,

ἀλλὰ	λέγων	ἐξηνέχθην.	συνέθεσαν	μὲν	γὰρ
allá	légon	exenéchthen.	synéthesan	mén	gár
sondern	redend	wurde ich davongetragen.	Zusammensetzten [sie]	zwar	nämlich
	(ich ließ mich	beim Reden mitreißen)			

οὕτως,	ἥπερ	σύγκειται,	οἱ	παλαιοί·	ἡμᾶς	δὲ	δεῖ,
hútos,	héiper	sýnkeitai,	hoi	palaioí:	hemás	dé	deí,
so,	wie eben	sie zusammengesetzt sind,	die	Alten:	„Uns	aber	ist nötig“,
					<		acc.
					(Wir	aber	müssen,

εἴπερ	τεχνικῶς	ἐπιστησόμεθα	σκοπεῖσθαι	αὐτὰ
eíper	technikós	epistesómetha	skopeísthai	autá
wenn ja	in kunstfertiger Weise	wir uns darauf verstehen werden	zu betrachten	sie
wenn wir	uns darauf verstehen	sollen, das alles	kunstgerecht	zu

425b

πάντα,	οὕτω	διελομένους,	εἴτε	κατὰ	τρόπον	τά	τε
pánta,	húto	diheloménous,	eíte	katá	trópon	tá	te
alle,	„so	auseinandergenommen habend“,	ob	gemäß	der Art	die	sowohl
	<	cum	>				
untersuchen,	so die	Zerlegung vornehmen und	sehen,	ob	sowohl	die	ersten

πρῶτα	ὀνόματα	κεῖται	καὶ	τὰ	ὑστερα	εἴτε	μή,	οὕτω
próta	onómata	keítai	kaí	tá	hýstera	eíte	mé,	húto
ersten	Namen	gesetzt sind	und	die	späteren	oder	nicht,	„so
							<	
als	auch	die	abgeleiteten	Namen	richtig	gebildet	sind	oder

θεᾶσθαι·	ἄλλως	δὲ	συνείρειν	μὴ	φαῦλον	ἢ	καὶ
theásthai:	állos	dé	syneírein	mé	phaúlon	éi	kaí
zu schauen“:	Anders	aber	[sie] zusammenzureihen	wohl	schlecht	wäre	und
inf.	>						
nicht:)							

οὐ	καθ’	ὁδόν,	ὦ	φίλε	Ἑρμόγενης.
u	kath’	hodón,	ó	phíle	Hermógenes.
nicht	gemäß	dem Weg,	o	Freund	Hermogenes.
	(der Vorgehensweise	gemäß)			

EPM.	ἴσως	νῆ	Δί’,	ὦ	Σώκρατες.
HERM.	Ísos	né	Dí’,	ó	Sókrates.
Herm.:	Vermutlich,	bei	Zeus,	o	Sokrates.

ΣΩ.	Τί	οὖν;	σὺ	πιστεύεις	σαυτῷ	οἷός	τ’	ἂν	εἶναι	ταῦτα
SO.	Τί	ὖν?	σύ	pisteúeis	sautói	hoíos	t’	án	eínai	taúta
So.:	Was	also?	Du	vertraust	dir selbst	im Stande	(wohl)	zu sein	dies	
			(Traust	du	dir	selbst	zu,	dies	so	

οὕτω	διελέσθαι;	ἐγὼ μὲν	γὰρ	οὐ
húto	dihelésthai?	egó mén	gár	ú.
so	„auseinanderzunehmen“?	Ich	zwar	nämlich
zergliedern	zu können?)			nicht.

EPM.	Πολλοῦ	ἄρα	δέω	ἔγωγε.
HERM.	Pollú	ára	déo	égoge.
Herm.:	„Vieles	folglich	entbehre	ich ja.“
	(Dann bin	ich weit	davon	entfernt.)

ΣΩ.	Ἑάσομεν	οὖν,	ἢ	βούλει	οὕτως,	ὅπως	ἂν
SO.	Eásomen	ún,	é	búlei	hútos,	hópos	án
So.:	Werden wir [es] lassen	also,	oder	willst du	„so,	wie	(wohl)
				(dass wir	es so,	wie	

δυνώμεθα,	καὶ	ἂν	σικρόν	τι	αὐτῶν	οἰοί	τ'
dynómetha,	kaí	án	smikrón	ti	autón	hoíoi	t'
wir vermögen,	auch	wenn	Weniges	etwas	von ihnen	im	Stande
wir können,	versuchen,	auch	wenn	wir	nur	einen	kleinen

ῶμεν	κατιδεῖν,	ἐπιχειρῶμεν,	προειπόντες,	ὥσπερ
ómen	katideín,	epicheirómen,	proeipóntes,	hósper
wir sind	zu durchschauen,	wir versuchen“,	vorher gesagt habend,	gerade so wie
Teil davon	einsehen	können, indem	wir zuvor	wie bei

425c

ὀλίγον	πρότερον	τοῖς	θεοῖς,	ὅτι	οὐδέν	εἰδότες	τῆς	ἀληθείας
olígon	próteron	toís	theoís,	hóti	udén	eidótes	tés	aletheías
ein wenig	vorher	den	Göttern,	dass	nichts	wissend	von der	„Unverhehlung“
den	Göttern	sagen,	dass	wir	nichts	von der	Wahrheit	kennen und)

τὰ	τῶν	ἀνθρώπων	δόγματα	περὶ	αὐτῶν	εἰκάζομεν.	οὕτω	δὲ	καὶ	νῦν
tá	tón	anthrópon	dógmata	perí	autón	eikázomen.	húto	dé	kaí	nýn
die	der	Menschen	Annahmen	über	sie	vergleichen.	So	aber	auch	jetzt

αὖ	εἰπόντες	ἡμῖν	αὐτοῖς	ἴωμεν,	ὅτι,	εἰ	μέν
aú	eipóntes	hemín	autoís	íomen,	hóti,	ei	mén
wieder	gesagt habend	zu uns	selbst	sollen wir [vor]gehen,	dass,	wenn	zwar
					(dass es	zwar,	wenn

τι	χρῆν	[ἔδει]	αὐτὰ	διελέσθαι	εἴτε
ti	chrén	[édei]	autá	dihelésthai	eíte
„etwas	nötig wäre	(man müsste)	dies	auseinandergenommen zu haben	entweder
<			acc.	cum inf.	
entweder	irgend	jemand	anderer	oder	wir

ἄλλον	ὄντινόν	εἴτε	ἡμᾶς,	οὕτως	ἔδει	αὐτὰ	διαίρεισθαι,
állon	hontinún	eíte	hemás,	hútos	édei	autá	dihaireísthai,
anderen	irgendeinen	oder	uns,	so	es wäre nötig	dies	auseinanderzunehmen“,

dies	zergliedern	sollten,	so	zergliedert	werden	müsste,
------	-------------	----------	----	-------------	--------	---------

νῦν	δὲ	τὸ	λεγόμενον	κατὰ	δύναμιν	δεήσει	ἡμᾶς	περὶ
nýn	dé	tó	legómenon	katá	dýnamin	deései	hemás	perí
jetzt	aber	„das	Geredete“	gemäß	Vermögen	es wird nötig sein	uns	über
			<			acc.	cum	inf.
dass	wir	aber	jetzt, wie	man	sagt,	die Sache nach	besten	Kräften

αὐτῶν	πραγματεύεσθαι;	δοκεῖ	ταῦτα, ἢ	πῶς	λέγεις;
autón	pragmateúesthai?	dokeí	taúta, é	pós	légeis?
sie	die Sache zu treiben“?	Dünkt [dir]	dies, oder	wie	redest du?

>

anpacken müssen) (Scheint dir das richtig, oder was meinst du?)

EPM.	Πάνυ	μὲν	οὖν	σφόδρα	ἔμοιγε	δοκεῖ.
HERM.	Pány	mén	ún	sphódra	émoige	dokeí.
Herm.:	„Gänzlich	zwar	also“	sehr	mir ja	dünkt es.
	(Mir jedenfalls	scheint	dies	ganz	richtig	zu sein.)

425d

ΣΩ.	Γελοῖα	μὲν	οἶμαι	φανεῖσθαι,	ὦ	Ἑρμόγενης,
SO.	Geloía	mén	oímai	phaneísthai,	ó	Hermógenes,
So.:	„Lächerlich	zwar,	glaube ich,	erscheinen zu werden,	o	Hermogenes,
	<					acc.
	(Lächerlich	wird es zwar,	meine ich,	erscheinen,	o	Hermogenes,

γράμμασι	καὶ	συλλαβαῖς	τὰ	πράγματα	μεμιμημένα	κατάδηλα
grámmasi	kaí	syllabaís	tá	prágmata	memimeména	katádela
mit Schriftzeichen	und	Silben	die	Sachen	nachgeahmt	sehr klar
cum inf.						
dass die Dinge bei	der	Nachahmung	durch	Buchstaben	und Silben	deutlich

γινόμενα·	ὅμως	δὲ	ἀνάγκη.	οὐ	γὰρ	ἔχομεν	τούτου
gignómena:	hómos	dé	anánke.	u	gár	échomen	tútu
werdend“:	Gleichwohl	aber	[herrscht] Zwang.	Nicht	nämlich	haben wir	als dieses
>							
werden:)	(Dennoch	muss	es so sein.)				

βέλτιον,	εἰς	ὅ τι	ἐπανενέγκωμεν	περὶ	ἀληθείας
béltion,	eis	hó ti	epanenénkomen	perí	aletheías
Besseres,	auf	das etwa	wir zurückführen könnten	über	die „Unverhehlung“
	(worauf	wir uns	hinsichtlich der	Wahrheit	der ersten

τῶν	πρώτων	ὀνομάτων,	εἰ	μὴ	ἄρα	ᾗ βούλει,	ὥσπερ
tón	próton	onomáton,	ei	mé	ára	ᾗ búlei,	hósper
der	ersten	Namen,	wenn	nicht	folglich	du willst,	gerade so wie
Wörter	beziehen	könnten,	es sei	denn,	du willst,	dass	so, wie

οἱ	τραγωδοποιοί,	ἐπειδάν	τι	ἀπορώσιν,	ἐπὶ	τὰς
hoi	tragoidopoioí,	epeidán	ti	aporósín,	epí	tás
die	Tragödienmacher,	wenn	in etwas	sie nicht durchdringen,	zu	„den
die	Tragödiendichter,	wenn	sie nicht	weiterwissen,	ihre	Zuflucht

μηχανὰς	καταφεύγουσι	θεοὺς	αἴροντες,	καὶ	ἡμεῖς
mechanás	katapheúgusi	theús	aírontes,	kaí	hemeís
Mitteln“	hinfliehen	Götter	hebend,	auch	wir
zu den Bühnenmaschinen	nehmen und	Götter	erscheinen lassen,	auch	wir uns dem



οὕτως	εἰπόντες	ἀπαλλαγῶμεν,	ὅτι	τὰ	πρῶτα	ὀνόματα	οἱ	θεοὶ
hútos	eiróntes	apallagómen,	hóti	tá	próta	onómata	hoi	theoí
so	sagend	wir loskommen sollen,	dass	die	ersten	Namen	die	Götter
Problem	entziehen,	indem wir sagen,	dass	die	Götter	die	ersten	Namen

ἔθεσαν	καὶ	διὰ	ταῦτα	ὀρθῶς	ἔχει.	ἄρα	καὶ
éthesan	kaí	diá	taúta	orthós	échei.	ára	kaí
setzten	und	aufgrund	dessen	„aufrecht“	sie sich verhalten.	[Ist] etwa	auch
bildeten	und dass	sie	deshalb	richtig	sind)		

425e

ἡμῖν	κράτιστος	οὗτος	τῶν	λόγων;	ἢ	ἐκεῖνος,	ὅτι	παρὰ	βαρβάρων
hemín	krátistos	hútos	tón	lógon?	é	ekeínos,	hóti	pará	barbáron
für uns	[die] beste	diese	von den	Reden?	Oder	jene,	dass	von	Barbaren
									(Nichtgriechen)

τινῶν	αὐτὰ	παρειλήφαμεν,	εἰσὶ	δὲ	ἡμῶν	ἀρχαιότεροι
tinón	autá	pareiléphamen,	eisí	dé	hemón	archaióteroí
irgendwelchen	sie	wir übernommen haben,	sie sind	aber	als wir	älter

βάρβαροι;	ἢ	ὅτι	ὕπο	παλαιότητος	ἀδύνατον	αὐτὰ
bárbaroi?	é	hóti	hypó	palaiótetos	adýnaton	autá
die Barbaren?	Oder	dass	aufgrund	des Alters	[es] unmöglich [ist,]	sie
(die Nichtgriechen)						

426a

ἐπισκέψασθαι,	ὥσπερ	καὶ	τὰ	βαρβαρικά;	αὗται	γὰρ
episképsasthai,	hósper	kaí	tá	barbariká?	haútai	gár
zu betrachten,	gerade so wie	auch	die	„barbarischen“?	Dies	nämlich
				(nichtgriechischen Namen)?		

ἂν	πᾶσαι	ἐκδύσεις	εἶεν	καὶ	μάλα	κομψαί	τῷ	μὴ	ἐθέλοντι
án	pásai	ekdýseis	eíen	kaí	mála	kompsaí	tói	mé	ethélonti
wohl	alles	Ausflüchte	wären,	und	sehr	„feine“	für den	nicht	bereit Seienden
						(geschickte)			

λόγον	διδόναι	περὶ	τῶν	πρώτων	ὀνομάτων,	ὥς	ὀρθῶς
lógon	didónai	perí	tón	próton	onomáton,	hos	orthós
„Rede	zu geben“	über	die	ersten	Namen,	wie	„aufrecht“
(Rechenschaft	zu geben)					(inwiefern	sie richtig

κεῖται.	καίτοι	ὅτῳ	τις	τρόπῳ	τῶν
keítai.	kaítoi	hótoi	tis	trópoi	tón
sie gesetzt sind.	Und doch	auf welche auch immer	einer	Art	von den
gewählt sind)	(Und wenn	jemand, aus	welchem	Grund auch	immer,

πρώτων	ὀνομάτων	τὴν	ὀρθότητα	μὴ	οἶδεν,	ἀδύνατόν
próton	onomáton	tén	orthóteta	mé	oíden,	adýnatón
ersten	Namen	die	„Aufrechtheit“	nicht	weiß,	[ist es] unmöglich
die Richtigkeit	der ursprünglichen	Namen	nicht kennt,	ist es	wohl	unmöglich,

που	τῶν	γε	ὕστερων	εἰδέναι,	ᾧ	ἐξ	ἐκείνων	ἀνάγκη
pu	tón	ge	hystéron	eidénai,	há	ex	ekeínon	anánke
wohl	von den	ja	späteren	zu wissen,	die	aus	jenen	Zwang [herrscht]
dass er	diejenige	der	abgeleiteten	erfasst,	die	ausgehend	von jenen	erklärt werden

δηλοῦσθαι,	ὧν	τις	πéρι	μηδέν	οἶδεν·	ἀλλὰ	δῆλον,	ὅτι
delústhai,	hón	tis	péri	medén	oíden:	allá	délon,	hóti
klargemacht zu werden,	die	einer	über	nichts	weiß:	Aber	klar [ist],	dass
müssen,	über	die	er	nichts	weiß:)			

τὸν	φάσκοντα	περὶ	αὐτῶν	τεχνικόν	εἶναι	περὶ	τῶν
tón	pháskonta	perí	autón	technikón	eínai	perí	tón
„den	Behauptenden	über	sie	kunstfertig	zu sein	über	die
<			<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>		
(derjenige,	der behauptet,	er verstehe	sich	auf die	abgeleiteten,	über	die

426b

πρώτων	ὀνομάτων	μάλιστα	τε	καὶ	καθαρώτατα	δεῖ
próton	onomáton	málistá	te	kaí	katharótata	deí
ersten	Namen	am meisten	und	auch	reinsten	nötig ist

ursprünglichen	Namen	die	besten	und	klarsten	Erklärungen
----------------	-------	-----	--------	-----	----------	-------------

ἔχειν	ἀποδείξαι	ἢ	εὖ	εἰδέναι,	ὅτι	τά	γε	ὑστερα
échein	apodeíxai	é	eú	eidénai,	hóti	tá	ge	hýstera
zu vermögen	aufzuzeigen	oder	wohl	zu wissen“,	dass	über die	ja	späteren
				>				
geben	können muss	oder	genau	wissen muss,	dass	er über	die	abgeleiteten

ἤδη	φλυαρήσει.	ἢ	σοὶ	ἄλλως	δοκεῖ;
éde	phlyarései.	é	soí	állos	dokeí?
schon	er schwätzen wird.	Oder	dir	anders	es dünkt?
nur Unsinn	reden wird)				

EPM.	Οὐδ’	ὅπωςτιοῦν,	ὦ	Σώκρατες,	ἄλλως.
HERM.	Ud’	hopostiún,	ó	Sókrates,	állos.
Herm.:	Auch nicht	irgendwie,	o	Sokrates,	anders.

ΣΩ.	Ἄ	μὲν	τοίνυν	ἐγὼ	ἥσθημαι	περὶ	τῶν	πρώτων	ὀνομάτων,
SO.	Ἡά	mén	toínyn	egó	éisthēmai	perí	tón	próton	onomáton,
So.:	Was	zwar	also jetzt	ich	bemerkt habe	über	die	ersten	Namen,
					(für Eindrücke habe)				

πάνυ μοι δοκεῖ ὑβριστικά εἶναι καὶ γελοῖα. τούτων οὖν σοι  
 pány moi dokeí hybristiká eínai kaí geloía. túton ún soi  
 gar mir dünkt „überschreitend“ zu sein und lächerlich. Davon also dir  
 (mutwillig)

μεταδώσω, ἄν βούλῃ· σὺ δ' ἄν τι ἔχῃς  
 metadóso, án búlei: sý d' án ti écheis  
 „werde ich mitgeben“, wenn du willst: Du aber, wenn etwas du vermagst  
 (werde ich etwas mitteilen)

βέλτιόν ποθεν λαβεῖν, πειρᾶσθαι καὶ ἐμοὶ μεταδιδόναι.  
 béltiόν pothen labeín, peirásthai kaí emoi metadidónai.  
 Besseres irgendwoher zu nehmen, versuche auch mir „mitzugeben“.  
 (etwas davon mitzuteilen)

EPM. Ποιήσω ταῦτα. ἀλλὰ θαρρῶν λέγε.  
 HERM. Poíésō taúta. allá tharrón lége.  
 Herm.: Ich werde machen dies. Aber getrost seiend rede.

426c

ΣΩ. Πρῶτον μὲν τοίνυν τὸ ῥῶ ἔμοιγε φαίνεται ὡςπερ ὄργανον  
 SO. Próton mén toínyn tó rhó émoige phaínetai hósper órganon  
 So.: Zuerst zwar also jetzt das Rho mir ja scheint gleichsam ein Werkzeug

εἶναι πάσης τῆς κινήσεως, ἣν οὐδ' εἵπομεν, δι'  
 eínai páses téś kinéseos, hén ud' eípomen, di'  
 zu sein von jeder (der) Bewegung, von der auch [noch] nicht wir sagten, aufgrund

ὅ τι ἔχει τοῦνομα· ἀλλὰ γὰρ δῆλον, ὅτι »ἔσις«  
 hó ti échei túnoma: allá gár délon, hótí »hésis«  
 wovon eigentlich sie hat den Namen: Aber nämlich klar [ist], dass »Sendung«  
 (er ein »Streben«

βούλεται εἶναι· οὐ γὰρ ἦτα ἐχρώμεθα ἀλλὰ εἶ  
 búletai eínai: u gár éta echrómetha allá eí  
 er will sein: Nicht nämlich das Eta gebrauchten wir, sondern das E  
 benennen will) (Denn früher verwendeten wir nicht das lange, sondern

τὸ παλαιόν. ἢ δὲ ἀρχὴ ἀπὸ τοῦ »κίειν« —  
 tó palaión. he dé arché apó tú »kíein« —  
 „das Alte“. Der aber Anfang [des Namens stammt] von dem »Schreiten« —  
 das kurze E.)

ξενικόν δὲ τοῦνομα — τοῦτο δ' ἐστὶν ἰέναι. εἰ οὖν τις  
 xenikón dé túnoma — túto d' estín iénai. ei ún tis  
 fremdartig aber [ist] der Name — dies aber ist »gehen«. Wenn also jemand  
 (das aber heißt »gehen«) (Könnte also jemand

τὸ	παλαιὸν	αὐτῆς	εὗροι	ὄνομα	εἰς	τὴν	ἡμετέραν	φωνήν
tó	palaión	autés	heúroi	ónoma	eis	tén	hemetéran	phonén
den	alten	von ihr	finden könnte	Namen	mit	der	unsrigen	„Stimme“
eine	mit der	alten	Namensform	übereinstimmende	Form	in	unserer	Sprache

συμβαῖνον,	»ἔσις«	ἄν	ὀρθῶς	καλοῖτο·	νῦν
symbaínon,	»hésis«	án	orthós	kaloíto:	nýn
zusammenkommend,	»Sendung«	(wohl)	„aufrecht“	würde er gerufen werden:	Jetzt
finden, so	würde er	richtig	»Streben«	heißen:)	

δὲ	ἀπό	τε	τοῦ	ξενικοῦ	τοῦ	»κίειν«	καὶ	ἀπὸ	τῆς
dé	apó	te	tú	xenikú	tú	»kíein«	kaí	apó	tés
aber	von	sowohl	dem	fremdartigen	(dem)	»Schreiten«	als auch	von	dem
								(durch	die

τοῦ	ἦτα	μεταβολῆς	καὶ	τῆς	τοῦ	νῦ	ἐνθέσεως	»κίνησις«
tú	éta	metabolés	kaí	tés	tú	ný	enthéseos	»kínesis«
des	Eta	„Umschlag“	und	der	des	Ny	Hineinsetzung	»kinēsis«
Veränderung	des	Eta	und	die	Einfügung	des	Ny wurde sie	»kinēsis«,

426d

κέκληται,	ἔδει	δὲ	»κιείειν«	καλεῖσθαι
kékletai,	édei	dé	»kieíesin«	kaleísthai
ist sie gerufen worden,	es wäre nötig	aber	„»kieiesis«, »Schreit-Strebung«,	gerufen zu werden
»Bewegung«, genannt,	sie müsste	jedoch	»kieiesis«, »Geh-Strebung«,	genannt werden

[ἦ	»εἶσιν«].	ἡ	δὲ	»στάσεις«	ἀπόφασις	τοῦ
[é	»eísin«].	he	dé	»stáesis«	apóphasis	tú
(oder	»eisis«)“.	Die	aber	»staesis«, die »Steh-Strebung«,	„Wegbehauptung“	des
(oder	»Gehung«).	(Die	»staesis«	aber, die »Steh-Strebung«,	bezeichnet	die

ιέναι	βούλεται	εἶναι,	διὰ	δὲ	τὸν	καλλωπισμὸν	»στάσις«
iénai	búletai	eínai,	diá	dé	tón	kallopismón	»stásis«
Gehens	will	sein,	aufgrund	aber	der	Verschönerung	»stasis«, »Stehung«,
Verneinung	des	Gehens)					

ὠνόμασται.	τὸ	δὲ	οὖν	ῥῶ	τὸ	στοιχείον,	ὥσπερ	λέγω,
onómastai.	tó	dé	ún	rhó	tó	stoicheíon,	hósper	légo,
wurde sie genannt.	(Das)	aber	also	Rho	der	Grundlaut,	gerade so wie	ich rede,
	(Der	Buchstabe	Rho	aber	schien, wie	gesagt, dem	Setzer der	

καλὸν	ἔδοξεν	ὄργανον	εἶναι	τῆς	κινήσεως	τῷ	τὰ	ὀνόματα	τιθεμένῳ
kalón	édoxen	órganon	eínai	tés	kinéseos	tói	tá	onómata	titheménoi
schönes	dünkte	Werkzeug	zu sein	der	Bewegung	dem	die	Namen	Setzenden
Namen	ein	gutes	Ausdrucksmittel	der	Bewegung	zu	sein,	um sie	der

πρὸς τὸ ἀφομοιοῦν τῇ φορᾷ, πολλαχοῦ γοῦν χρήται αὐτῷ εἰς  
 prós tó aphomoiún téi phorái, pollachú gún chrétai autói eis  
 zu dem „Abähnlichen der Trage“, vielerorts ja also gebraucht er ihn für  
 Bewegtheit ähnlich zu machen)

αὐτήν· πρῶτον μὲν ἐν αὐτῷ τῷ »ρεῖν« καὶ »ροῇ« διὰ τούτου τοῦ  
 autén: próton mén en autói tói »rhein« kaí »rhoéi« diá tútu tú  
 sie: Zuerst zwar bei selbst dem »Fließen« und »Fluss« durch dieses (das)

γράμματος τὴν φορὰν μιμεῖται, εἶτα ἐν τῷ »τρόμῳ«, εἶτα ἐν  
 grámmatos tén phorán mimeítai, eíta en tói »trómoi«, eíta en  
 Schriftzeichen die „Trage“ ahmt er nach, dann bei dem »Zittern«, dann bei  
 (Bewegtheit)

426e

τῷ »τρέχειν«, ἔτι δὲ ἐν τοῖς τοιοῖσδε ῥήμασιν οἷον »κρούειν«,  
 tói »tréchein«, éti dé en toís toioísde rhémasin hoíon »krúein«,  
 dem »Rennen«, ferner aber in den so beschaffenen Tunwörtern wie »stoßen«,

»θραύειν«, »ερείκειν«, »θρύπτειν«, »κερματίζειν«, »ρυμβεῖν«, πάντα ταῦτα  
 »thraúein«, »ereíkein«, »thréptein«, »kermatízein«, »rhyμβeín«, pánta taúta  
 »zerbrechen«, »zerschneiden«, »zerreiben«, »zerstückeln«, »herumdrehen«, alles dies

τὸ πολὺ ἀπεικάζει διὰ τοῦ ῥῶ. ἑώρα γὰρ οἶμαι  
 tó polý apeikázei diá tú rhó. heóra gár oímai  
 „das Viele abgleicht er“ durch das Rho. Er sah nämlich, glaube ich,  
 (bildet er hauptsächlich ab)

τὴν γλῶτταν ἐν τούτῳ ἥκιστα μένουσαν, μάλιστα δὲ  
 tén glóttan en tútoi hékista ménusan, málista dé  
 „die Zunge bei diesem am wenigsten bleibend, am meisten aber  
 < acc. cum part.  
 (dass die Zunge bei ihm am wenigsten ruht und am am meisten

σειομένην· διὸ φαίνεται μοι τούτῳ πρὸς ταῦτα κατακεχρηῆσθαι.  
 seioménen: dió pháinetaí moi tútoi prós taúta katakechrésthai.  
 sich schüttelnd“: Deshalb scheint er mir diesen für diese gebraucht zu haben.

>

vibriert)

τῷ δὲ αὖ ἰῶτα πρὸς τὰ λεπτὰ πάντα, ἃ δὴ μάλιστα διὰ  
 tói dé aú íóta prós tá leptá pánta, há dé málista diá  
 Das aber wieder Iota für (das) Dünne alles, das doch am meisten durch  
 (am ehesten)

πάντων ἴοι ἄν. διὰ ταῦτα τὸ »ιέναι« καὶ  
 pánton íoi án. diá taúta tó »iénai« kaí  
 alles gehen dürfte (wohl). Aufgrund dessen das »ienai«, »Gehen«, und  
 (durchdringen)

»ἵεσθαι«                      διὰ τοῦ ἰῶτα ἀπομιμεῖται, ὥσπερ γε διὰ  
 »híesthai«                    diá tú ióta apomimeítai, hósper ge diá  
 »hiesthai«, »Sichsenden«, durch das Iota ahmt er nach, gerade so wie ja durch  
 (das »Eilen«)

τοῦ φεῖ καὶ τοῦ ψεῖ καὶ τοῦ σίγμα καὶ τοῦ ζῆτα, ὅτι πνευματώδη  
 tú pheí kaí tú pseí kaí tú sígma kaí tú zéta, hótí pneumatóde  
 das Phi und das Psi und das Sigma und das Zeta, weil hauchartig  
 (diese Laute einen

τὰ γράμματα, πάντα τὰ τοιαῦτα μεμίμηται αὐτοῖς  
 tá grámmata, pánta tá toiaúta memímētai autoís  
 die Schriftzeichen, alles (das) Derartige er nachgeahmt hat mit ihnen  
 Hauch aufweisen) (indem er mit diesen

ὀνομάζων, οἷον τὸ »ψυχρὸν« καὶ τὸ »ζέον« καὶ τὸ »σεῖεσθαι«  
 onomázon, hoíon tó »psychrón« kaí tó »zéon« kaí tó »seiesthai«  
 benennend, wie das »Kalte« und das »Siedende« und das »Sichschütteln«  
 Namen formte)

καὶ ὅλως »σεισμόν«. καὶ ὅταν που τὸ φυσῶδες μιμήται,  
 kaí hólōs »seismón«. kaí hótan pu tó physódes mimētai,  
 und im Ganzen »Erschütterung«. Und wenn irgendwo das Windartige er nachahmt,

πανταχοῦ ἐνταῦθα ὡς τὸ πολὺ τὰ τοιαῦτα γράμματα ἐπιφέρειν  
 pantachú entaútha hos tó polý tá toiaúta grámmata epiphérein  
 überall hier „wie das Viele“ die derartigen Schriftzeichen heranzuziehen  
 (meistens)

φαίνεται ὁ τὰ ὀνόματα τιθέμενος. τῆς δ' αὖ τοῦ δέλτα  
 pháinetai ho tá onómata tithémenos. tés d' aú tú délta  
 scheint der die Namen Setzende. Der aber wieder des Delta  
 (Ferner scheint er die Wirkung

συμπιέσεως καὶ τοῦ ταῦ καὶ ἀπερείσεως τῆς γλώττης  
 sympiéseōs kaí tú taú kaí apereíseōs tés glóttēs  
 Zusammendrückung und des Tau und Abstimmung der Zunge  
 des Zusammenpressens und Abstützens der Zunge beim Delta und Tau

τὴν δύναμιν χρήσιμον φαίνεται ἡγήσασθαι πρὸς τὴν μίμησιν  
 tén dýnamin chrésimon pháinetai hegésasthai prós tén mímēsin  
 die Macht für brauchbar er scheint gehalten zu haben für die Nachahmung  
 als geeignet erachtet zu haben für die Nachahmung von

τοῦ »δεσμοῦ« καὶ τῆς »στάσεως«. ὅτι δὲ ὀλισθάνει μάλιστα  
 tú »desmú« kaí téś »stáseos«. hótí dé olisthánei málista  
 der »Fessel« und der »Stehung«. Dass aber ausgleitet am meisten  
 »Binden« und »Stehen«.) (Weil er aber bemerkt hatte, dass die

ἐν τῷ λάβδα ἢ γλῶττα κατιδόν, ἀφομοιῶν ὠνόμασε  
 en tói lábda he glótta katidón, aphomoióon onómase  
 bei dem Labda die Zunge, durchschaut habend „abähnlichend“ benannte er  
 Zunge beim Lambda besonders gleitet, bildete er damit)

τά τε »λεῖα« καὶ αὐτὸ τὸ »ὀλισθάνειν« καὶ τὸ »λιπαρόν« καὶ  
 tá te »leía« kaí autó tó »olisthánein« kaí tó »liparón« kaí  
 das sowohl »Glatte« als auch selbst das »Gleiten« und das »Fettige« und

τὸ »κολλῶδες« καὶ τᾶλλα πάντα τὰ τοιαῦτα. ἦ δὲ ὀλισθανούσης  
 tó »kollódes« kaí tálla pánta tá toiaúta. hēi dé olisthanúses  
 das »Leimartige« und das andere alles das Derartige. Insofern aber ausgleitenden  
 (Insofern aber das Gleiten

τῆς γλῶττης ἀντιλαμβάνεται ἢ τοῦ γάμμα δύναμις, τὸ »γλίσχρον«  
 téś glóttēs antilambánetai he tú gámma dýnamis, tó »glíschron«  
 der Zunge sich bemächtigt die des Gamma Macht, das »Klebrige«  
 der Zunge von der Wirkung des Gamma aufgehalten wird)

427c

ἀπεμιμήσατο καὶ »γλυκὺ« καὶ »γλοιῶδες«. τοῦ δ' αὖ νῦ τὸ  
 apemimésato kaí »glyký« kaí »gloiódes«. tú d' aú ný tó  
 ahmte er nach [damit] und »Süße« und »Harzige«. Des aber wieder Ny „das  
 (Da er ferner die Aussprache

εἶσω αἰσθόμενος τῆς φωνῆς τὸ »ἐνδον« καὶ τὰ »ἐντός«  
 eíso aisthómenos téś phonés tó »éndon« kaí tá »entós«  
 Drinnen“ bemerkt habend der Stimme das »Innen« und das »Innerhalb«  
 des Ny im Inneren des Mundes wahrnahm)

ὠνόμασεν, ὥς ἀφομοιῶν τοῖς γράμμασι τὰ  
 onómasen, hos aphomoióon toís grámmasi tá  
 benannte er [damit], „als ob abähnlichend“ mit den Schriftzeichen die  
 (in der Ansicht, mit den Buchstaben die Sachverhalte

ἔργα. τὸ δ' αὖ ἄλφα τῷ »μεγάλῳ« ἀπέδωκε  
 érga. tó d' aú álpha tói »megáloi« apédoke  
 Tatsachen. Das aber wieder Alpha dem »megalo«, dem »Großem«, „lieferte er ab“  
 abzubilden) (sprach er zu)

καὶ τῷ »μήκει« τὸ ἦτα, ὅτι μεγάλα τὰ  
 kaí tói »mékei« tó éta, hótí megála tá  
 und dem »mēkos«, dem »Umfang«, das Eta, weil „groß“ die  
 (es sich um lange Vokale

γράμματα.	εἰς	δὲ	τὸ	»γογγύλον«			τοῦ	οὐ	
grámmata.	eis	dé	tó	»gongýlon«			tú	ú	
Schriftzeichen.	Für	aber	das	»gongylon«, das »Runde«,			des	O	
handelt)	(Da er	für	die	Bezeichnung von »gongylon«,			des	»Zylindrischen«,	
δεόμενος	σημείου	τοῦτο	πλεῖστον	αὐτῷ	εἰς	τὸ	ὄνομα	ἐνεκέρασεν.	
deómenos	semeíu	túto	pleíston	autói	eis	tó	ónoma	enekérasen.	
bedürftig	Zeichens	dies	am meisten	ihm	in	den	Namen	hineinmischte.	
das O	benötigte,	ließ	er es in	der	Fügung	seines	Namens	überwiegen.)	
καὶ	τᾶλλα	οὕτω		φαίνεται	προσβιβάζειν	καὶ	κατὰ		
kaí	tálla	húto		phaínetai	prosbibázein	kaí	katá		
Auch	die anderen	so		scheint	hinzuführen	sowohl	gemäß		
(Der	Gesetzgeber	hat offensichtlich	so auch die	übrigen Laute	in		Buchstaben		
γράμματα	καὶ	κατὰ		συλλαβὰς	ἐκάστῳ	τῶν	ὄντων	σημείον	
grámmata	kaí	katá		syllabás	hekástoi	tón	ónton	semeíon	
Schriftzeichen	als auch	gemäß		Silben	jedem	der	Seienden	Zeichen	
und	Silben	herangezogen,	um für	jedes	der	Seienden	ein		
τε	καὶ	ὄνομα	ποιῶν	ὁ	νομοθέτης,	ἐκ	δὲ	τούτων	τὰ
te	kaí	ónoma	poíon	ho	nomothétes,	ek	dé	túton	tá
und	auch	Namen	machend	der	„Brauchsetzer“,	aus	aber	diesen	die
Zeichen	und	einen	Namen	zu	bilden, und hat	von	diesen	ausgehend	in der
λοιπὰ	ἤδη	αὐτοῖς	τούτοις	συντιθέναι			ἀπομιμούμενος.		
loipá	éde	autoís	tútois	syntithénai			apomimúmenos.		
übrigen	schon	mit eben	diesen	zusammensetzen			nachahmend.		
Nachahmung	auch die	restlichen	Namen	mit eben diesen			zusammengesetzt.)		

427d

αὕτη	μοι	φαίνεται,	ὦ	Ἑρμογόενες,	βούλεσθαι	εἶναι	ἡ	τῶν	ὀνομάτων
haúte	moi	phaínetai,	ó	Hermógenes,	búlesthai	eínai	he	tón	onomáton
Diese	mir	scheint,	o	Hermogenes,	zu wollen	sein	die	der	Namen
(Darin	will,	scheint	mir,	Hermogenes,	die	Richtigkeit	der	Namen	bestehen
ὀρθότης,	εἰ	μή	τι	ἄλλο	Κρατύλος	ὅδε	λέγει.		
orthótes,	ei	mé	ti	állo	Kratýlos	hóde	légei.		
„Aufrechtheit“,	wenn	nicht	etwas	anderes	Kratylos	„der da“	redet.		
– es	sei	denn,	Kratylos	hier	meint	etwas	anderes.)		
EPM.	Καὶ	μήν,	ὦ	Σώκρατες,	πολλά	γέ	μοι	πολλάκις	πράγματα
HERM.	Kaí	mén,	ó	Sókrates,	pollá	gé	moi	pollákis	prágmata
Herm.:	Und	wahrlich,	o	Sokrates,	„viele“	ja	mir	oftmals	„Sachen
				(Kratylos	bereitet	mir	häufig	viel	



παρέχει	Κρατύλος,	ὥσπερ	κατ'	ἀρχὰς	ἔλεγον,	φάσκων
paréchei	Kratýlos,	hósper	kat'	archás	élegon,	pháskon
darreicht“	Kratylos,	gerade so wie	„zu [den]	Anfängen“	ich redete,	behauptend
Ärger)			(am	Anfang)		(wenn er behauptet,

μὲν	εἶναι	ὀρθότητα	ὀνομάτων,	ἥτις	δ'	ἐστίν,	οὐδέν
mén	eínai	orthóteta	onomáton,	hétis	d'	estín,	udén
zwar	„zu sein	Aufrechtheit	der Namen“,	was für eine	aber	sie ist,	nichts
	<	acc. cum	inf.	>			
dass	es eine	Richtigkeit der	Namen gibt,	er aber	nichts	Genaueres	darüber sagt,

σαφές	λέγων,	ὥστε	με	μὴ	δύνασθαι	εἰδέναι,	πότερον	ἐκὼν	ἢ
saphés	légon,	hóste	me	mé	dýnasthai	eidénai,	póteron	hekón	é
Genaueres	redend,	sodass	ich	nicht	vermag	zu wissen,	ob	freiwillig	oder
welche	sie ist)								

ἄκων	οὕτως	ἄσαφῶς	ἐκάστοτε	περὶ	αὐτῶν	λέγει.	νῦν	οὖν	μοι,
ákon	hútos	asaphós	hekástote	perí	autón	légei.	nýn	ún	moi,
unfreiwillig	so	unklar	jedes Mal	über	sie	er redet.	Jetzt	also	mir,

427e

ὦ	Κρατύλε,	ἐναντίον	Σωκράτους	εἰπέ,	πότερον	ἀρέσκει	σοι,	ἦ	λέγει
ó	Kratýle,	enantíon	Sokrátus	eipé,	póteron	aréskei	soi,	héi	légei
o	Kratylos,	vor	Sokrates	sage,	ob	gefällt	dir,	wie	redet

Σωκράτης	περὶ	ὀνομάτων,	ἢ	ἔχεις	πῃ	ἄλλῃ	κάλλιον
Sokrátes	perí	onomáton,	é	écheis	pei	állei	kállion
Sokrates	über	die Namen,	oder	du vermagst	irgendwie	anders	schöner
				(ob du	irgendetwas	Besseres	darüber

λέγειν;	καὶ	εἰ	ἔχεις,	λέγε,	ἵνα	ἦτοι	μάθῃς	παρὰ
légein?	kaí	ei	écheis,	lége,	hína	étoi	mátheis	pará
zu reden?	Und	wenn	du [das] vermagst,	rede,	damit	entweder	du lernst	von
sagen kannst)								

Σωκράτους	ἢ	διδάξης	ἡμᾶς	ἀμφοτέρους.
Sokrátus	é	didáxeis	hemás	amphotérous.
Sokrates	oder	du belehrst	uns	beide.

KP.	Τί	δέ,	ὦ	Ἑρμοόγενης;	δοκεῖ	σοι	ῥάδιον	εἶναι	οὕτω	ταχὺ
KR.	Τί	δέ,	ó	Hermógenes?	dokeí	soi	rháidion	eínai	húto	tachý
Kr.:	Was	aber,	o	Hermogenes?	Dünkt es	dir	leicht	zu sein,	so	schnell

μαθεῖν	τε	καὶ	διδάξαι	ὅτιοῦν	πρᾶγμα,	μὴ	ὅτι
matheín	te	kaí	didáxai	hotiún	prágma,	mé	hóti
zu lernen	und	auch	zu lehren	eine beliebige	Sache,	„nicht [sage ich,]	dass“
					(geschweige	denn	

τοσοῦτον,	ὁ	δὴ	δοκεῖ	ἐν	τοῖς	μεγίστοις	μέγιστον	εἶναι;
tosúton,	hó	dé	dokeí	en	toís	megístois	mégiston	einaí?
eine so große,	die	doch	dünkt	bei	den	größten	größte	zu sein?
ein solche,	die	doch	zu	den	allerwichtigsten	zu zählen	scheint)	

428a

EPM.	Μὰ	Δί,	οὐκ	ἔμοιγε.	ἀλλὰ	τὸ	τοῦ	Ἡσιόδου	καλῶς	μοι
HERM.	Μά	Δί,	uk	émoige.	allá	tó	tú	Hesiódu	kalós	moi
Herm.:	Bei	Zeus,	nicht	mir ja.	Aber	das [Wort]	des	Hesiodos	schön	mir
									(scheint	mir

φαίνεται	ἔχειν,	τὸ	εἰ	καί	τις	σμικρὸν	ἐπὶ	σμικρῷ
pháinetai	échein,	tó	ei	kaí	tis	smikrón	epí	smikrói
scheint	sich zu verhalten,	„das	wenn	auch	jemand	Weniges	auf	Weniges
richtig	zu sein, das	besagt:	Wenn	jemand	auch nur	Kleines	zu	Kleinem

καταθεῖη,	προὔργου	εἶναι.	εἰ	οὖν	καὶ	σμικρόν	τι	οἷός τ'
katatheíē,	prúrgu	eínai.	ei	ún	kaí	smikrón	ti	hoíos t'
hinlegt,	für das Werk	zu sein“.	Wenn	also	auch	um Weniges	etwas	im Stande
fügt,	ist es von	Nutzen.)						

εἶ	πλέον	ποιῆσαι,	μὴ	ἀπόκαμνε,	ἀλλ'	εὐεργέτει	καὶ
eí	pléon	poiésai,	mé	apókamne,	all'	euergétei	kaí
du bist	mehr	zu machen,	nicht	ermüde,	sondern	„wohlwirke“	sowohl
	(weiterzukommen)			(scheu die Mühe)		(tu Sokrates	hier

Σωκράτη	τόνδε	–	δίκαιος	δ'	εἶ	–	καὶ	ἐμέ.
Sokráte	tónde	–	díkaios	d'	eí	–	kaí	emé.
Sokrates	„dem da“	–	verpflichtet	aber	bist du	–	als auch	mir.
den	Gefallen)							

ΣΩ.	Καὶ	μὲν	δὴ	ἔγωγε	καὶ	αὐτός,	ὦ	Κρατύλε,	οὐδὲν	ἄν
SO.	Kaí	mén	dé	égoge	kaí	autós,	ó	Kratýle,	udén	án
So.:	Und	zwar	doch	ich ja	auch	selbst,	o	Kratylos,	nichts	(wohl)

ἰσχυρισαίμην	ὦν	εἴρηκα,	ἦ	δέ	μοι	ἐφαίνετο,
ischyrisaímen	hón	eíreka,	héi	dé	moi	ephaíneto,
würde versichern [von dem,]	was	ich geredet habe,	wie	aber	mir	es schien,

μεθ'	Ἑρμογένους	ἐπεσκεψάμην,	ὥστε	τούτου	γε	ἐνεκα	θαρρῶν
meth'	Hermogénus	epeskepsámen,	hóste	tútu	ge	héneka	tharrón
[so] mit	Hermogenes	betrachtete ich [es];	und so	dessen(t)	ja	wegen	getrost seiend
				(sage es	nur	getrost	im Hinblick

428b

λέγε,	εἴ	τι	ἔχεις	βέλτιον,	ὥς	ἐμοῦ	ἐνδεχομένου.
lége,	eí	ti	écheis	béltion,	hos	emú	endexoménu.
rede,	wenn	etwas	du hast	Besseres,	„als ob	ich	annehmen werdenden“.
darauf)					(in der	Erwartung,	dass ich es akzeptiere)

εἰ	μέντοι	ἔχεις	τι	σὺ	κάλλιον	τούτων	λέγειν,	οὐκ	ἂν
ei	méntoi	écheis	ti	sý	kállion	túton	légein,	uk	án
Wenn	freilich	hast	etwas	du	Schöneres	als dieses	zu reden,	nicht	(wohl)
		(du etwas	Besseres	als	das	sagen	kannst,	würde	es

θαυμάζοιμι·	δοκεῖς	γάρ	μοι	αὐτός	τε	ἐσκέφθαι	τὰ
thaumázoi·	dokeís	gár	moi	autós	te	esképhthai	tá
würde ich staunen:	Du dünkst	nämlich	mir	selbst	ja	betrachtet zu haben	das
mich nicht wundern)							

τοιαῦτα	καὶ	παρ’	ἄλλων	μεμαθηκέναι.	ἐάν	οὖν	λέγῃς	τι
toiaúta	kaí	par’	állon	memathekénai.	eán	ún	légeis	ti
Derartige	und	von	anderen	gelernt zu haben.	Wenn	also	du redest	etwas
					(Wenn	du also	etwas Besseres	

κάλλιον,	ἓνα	τῶν	μαθητῶν	περὶ	ὀρθότητος	ὀνομάτων	καὶ
kállion,	héna	tón	mathetón	perí	orthótetos	onomáton	kaí
Schöneres,	als einen	der	„Lerner“	über	die „Aufrechtheit“	der Namen	auch
sagst)			(Schüler	in der	Richtigkeit)		

ἐμὲ γράφου.  
emé gráphu.  
mich schreib auf.

KP.	Ἀλλὰ	μὲν	δή,	ὦ	Σώκρατες,	ὥσπερ	σὺ	λέγεις,	μεμέληκέν
KR.	Allá	mén	dé,	ó	Sókrates,	hósper	sý	légeis,	memélekén
Kr.:	Aber	zwar	doch,	o	Sokrates,	gerade so wie	du	redest,	hat es gekümmert
									(habe ich mich

τέ	μοι	περὶ	αὐτῶν	καὶ	ἴσως	ἂν	σε	ποιησαίμην
té	moi	perí	autón	kaí	ísos	án	se	poiesáimen
ja	mich	über	sie	und	vermutlich	(wohl)	dich	könnte ich machen
mit	diesen	Dingen	befasst)					

428c

μαθητήν.	φοβοῦμαι	μέντοι,	μὴ	τούτου	πᾶν	τοῦναντίον
mathetén.	phobúmai	méntoi,	mé	tútu	pán	tunantíon
zu einem „Lerner“.	Ich fürchte	freilich,	dass	von diesem	ganz	das Entgegengesetzte
(zu meinem Schüler)				(genau	das	Gegenteil der Fall

ἦ,	ὅτι	μοί	πως	ἐπέρχεται	λέγειν	πρὸς	σὲ	τὸ
éi,	hóti	moí	pos	epérchetai	légein	prós	sé	tó
ist,	dass	mir	irgendwie	herankommt	zu reden	gegenüber	dir	das
ist)		(es sich mir	irgendwie	aufdrängt,	dir mit	den Worten	des	Achilleus

τοῦ Ἀχιλλέως,	ὁ ἐκεῖνος	ἐν Λιταῖς	πρὸς τὸν Αἴαντα
tú Achilléos,	hó ekeínos	en Litaís	prós tón Aíanta
des Achilleus,	was jener	in den »Bitten«	gegenüber (dem) Aias
zu antworten)		(in der Bittgesandtschaft)	

λέγει. φησὶ δὲ  
légei. phesí dé  
redet. Er behauptet aber

Αἴαν Διογενὲς	Τελαμώνιε,	κοίρανε λαῶν,
Aían Diogenés	Telamónie,	koírane laón,
Aias zeusentsprossener	Telamonier,	Gebieter der Völker,
(göttlicher Sohn	des Telamon)	

πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν εἰσὼ μυθήσασθαι.
pánta tí moi katá thymón eeíso mythésasthai.
alles etwa mir gemäß dem Gemüt schienest du erzählt zu haben.
(alles beinahe hast du mir aus der Seele geredet)

καὶ ἐμοὶ σύ, ὦ Σώκρατες,	ἐπιεικῶς φαίνει	κατὰ νοῦν
kaí emoí sý, ó Sókrates,	epieikós phaínei	katá nún
Auch mir du, o Sokrates,	ziemlich scheinst	gemäß [meinem] Sinn

χρησμοδεῖν,	εἴτε παρ' Εὐθύφρονος	ἐπίπνους	γενόμενος,	εἴτε
chresmoideín,	eíte par' Euthýphronos	erípnus	genómenos,	eíte
Orakel zu singen,	ob ja von Euthyphron	„angehaucht“	geworden,	oder ob
	(ob du nun durch Euthyphron	inspiriert	wurdest	oder

καὶ ἄλλη τις Μοῦσα	πάλαι σε ἐνοῦσα
kaí álle tis Músa	pálai se enúsa
auch andere eine Muse	seit langem dir „dabei seiend
ob sich schon lange eine andere Muse	in dir befunden hatte, ohne dass du

ἐλελήθει.  
eleléthei.  
verborgen geblieben war“.  
es weißt)

428d

ΣΩ. Ὁγαθὲ Κρατύλε,	θαυμάζω καὶ αὐτὸς	πάλαι τὴν ἐμαυτοῦ
SO. Ogathé Kratýle,	thaumázo kaí autós	pálai tén emautú
So.: O guter Kratylos,	ich staune auch selbst	seit langem über die meiner selbst

σοφίαν καὶ ἀπιστῶ.	δοκεῖ οὖν μοι χρῆναι
sophían kaí apistó.	dokeí ún moi chrénai
Weisheit/Klugheit und „unvertraue“.	Es dünkt also mir nötig zu sein
	(zweifle an ihr)

ἐπανασκέψασθαι,	τί	καὶ	λέγω.	τὸ	γὰρ	ἐξαπατᾶσθαι
epanasképsasthai,	tí	kaí	légo.	tó	gár	exapatásthai
wieder zu betrachten,	was	auch	ich rede.	„Das	nämlich	völlig Getäuschtwerden
			(Denn	die		Selbsttäuschung

αὐτὸν	ὑφ’	αὐτοῦ	πάντων	χαλεπώτατον·	ὅταν	γὰρ	μηδὲ
autón	hyph’	hautú	pánton	chalepótaton:	hótan	gár	medé
selbst	von	sich selbst“	von allen	das Schwierigste:	Wenn	nämlich	auch nicht
ist	in	allen	Dingen	das Schlimmste:)			

σμικρὸν	ἀποστατῇ,	ἀλλ’	ἀεὶ	παρῇ	ὁ	ἐξαπατήσων,
smikrón	apostatéi,	all’	aeí	paréi	ho	exapatésōn,
ein wenig	entfernt ist,	sondern	immer	anwesend ist	der	völlig täuschen Werdende,

πῶς	οὐ	δεινόν;	δεῖ	δή,	ὥς	ἔοικε,	θαμὰ
rós	u	deinón?	deí	dé,	hós	éoike,	thamá
wie	nicht	[ist das] gewaltig?	Es ist nötig	doch,	wie	„es gleicht“,	häufig
(wie sollte	das nicht	furchtbar sein)				(es scheint)	

μεταστρέφεσθαι	ἐπὶ	τὰ	προειρημένα	καὶ	πειρᾶσθαι	τὸ	ἐκείνου
metastréphesthai	epí	tá	proeireména	kaí	peirásthai	tó	ekeínu
sich umzuwenden	zu	dem	vorher Geredeten	und	zu versuchen	„das	jenes
						(nach dem	Wort

τοῦ	ποιητοῦ,	βλέπειν	»ἅμα	πρόσσω	καὶ	ὀπίσσω«.	καὶ	δὴ	καὶ
tú	poietú,	blépein	»háma	prósso	kaí	opísso«.	kaí	dé	kaí
(des)	Machers“,	zu blicken	»zugleich	vorwärts	und	rückwärts«.	Und	doch	auch
jenes	Dichters)								

νυνὶ	ἡμεῖς	ἴδωμεν,	τί	ἡμῖν	εἴρηται.	ὄνόματος,
nyní	hemeís	ídomen,	tí	hemín	eíretai.	onómatos,
jetzt eben	wir	wollen sehen,	was	von uns	geredet worden ist.	Eines Namens,

428e

φαμέν,	ὀρθότης	ἐστὶν	αὕτη,	ἥτις	ἐνδείξεται,
phamén,	orthótes	estín	haúte,	hétis	endeíxetai,
behaupten wir,	„Aufrechtheit“	ist	diese,	welche auch immer	anzeigen wird,
	(Richtigkeit)				

οἶόν	ἐστι	τὸ	πρᾶγμα·	τοῦτο	φῶμεν	ἱκανῶς
hoión	esti	tó	prágma:	túto	phómen	hikanós
wie beschaffen	ist	die	Sache:	„Dies	wollen wir behaupten	hinreichend
				<	<i>acc. cum</i>	<i>inf.</i>
				(Sollen	wir sagen, dass dies	eine hinreichende

εἰρήσθαι;  
eirésthai?  
geredet worden zu sein“?

>

Erklärung ist?)

KP. Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ πάνυ σφόδρα, ὦ Σώκρατες.  
KR. Emoí mén dokeí pány sphódra, ó Sókrates.  
Kr.: Mir zwar dünkt es gar sehr [so], o Sokrates.

ΣΩ. Διδασκαλίας ἄρα ἕνεκα τὰ ὀνόματα λέγεται;  
SO. Didaskalías ára héneka tá onómata légetai?  
So.: Der Belehrung folglich wegen die Namen werden geredet?  
(Die Namen werden also wegen der Unterrichtung ausgesprochen?)

KP. Πάνυ γε.  
KR. Pány ge.  
Kr.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. Οὐκοῦν φῶμεν καὶ ταύτην τέχνην εἶναι  
SO. Ukún phómen kaí taúten téchnen eínaí  
So.: Nicht also wollen wir behaupten „sowohl diese Kunstfertigkeit zu sein  
< acc. cum  
(Sollen wir sagen, dass dies eine Kunst ist und dass

καὶ δημιουργοὺς αὐτῆς;  
kaí demiurgús autés?  
als auch Volkswerker in ihr“?  
inf. >  
es in ihr Kundige gibt?)

KP. Πάνυ γε.  
KR. Pány ge.  
Kr.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. Τίνας;  
SO. Tinas?  
So.: Welche?

429a

KP. Οὕσπερ σὺ κατ' ἀρχὰς ἔλεγες, τοὺς νομοθέτας.  
KR. Húsper sý kat' archás éleges, tús nomothétas.  
Kr.: Gerade von welchen du „zu [den] Anfängen“ redetest, die „Brauchsetzer“.  
(am Anfang) (Gesetzgeber)

ΣΩ. Πότερον οὖν καὶ ταύτην φῶμεν τὴν τέχνην  
 SO. Póteron ún kaí taúten phómen tén téchnen  
 So.: Entweder also „auch diese wollen wir behaupten (die) Kunstfertigkeit  
 < acc. cum  
 (Sollen wir also sagen, dass auch diese Kunst sich

ἐν τοῖς ἀνθρώποις ἐγγίγνεσθαι ὥσπερ καὶ τὰς ἄλλας ἢ  
 en toís anthrópois engígnesthai hósper kaí tás állas é  
 bei den Menschen darin zu werden gerade so wie auch die anderen“ oder  
 inf. >  
 bei den Menschen einstellt wie auch die übrigen, oder

μή; βούλομαι δὲ λέγειν τὸ τοιόνδε. ζωγράφοι εἰσὶν που  
 mé? búlomai dé légein tó toiónde. zográphoi eísín pu  
 nicht? Ich will aber reden das Derartige. Maler sind wohl  
 nicht?) (Ich möchte damit Folgendes sagen:)

οἱ μὲν χείρους, οἱ δὲ ἀμείνους;  
 hoi mén cheírus, hoi dé ameínus?  
 die einen schlechtere, die anderen bessere?

KP. Πάνυ γε.  
 KR. Pány ge.  
 Kr.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Οὐκοῦν οἱ μὲν ἀμείνους τὰ αὐτῶν ἔργα καλλίω παρέχονται,  
 SO. Ukún hoi mén ameínus tá hautón érga kallío paréchontai,  
 So.: Nicht also die zwar besseren die ihrer selbst Werke schöner bieten dar,  
 (ausführen)

τὰ ζῶα, οἱ δὲ φαυλότερα; καὶ οἰκοδόμοι ὡσαύτως  
 tá zóia, hoi dé phaulótera? kaí oikodómoi hosaútos  
 die „Lebewesen“, die anderen schlechter? Und Hausbauer eben so  
 (Bilder) (von den Baumeistern)

οἱ μὲν καλλίους τὰς οἰκίας ἐργάζονται, οἱ δὲ αἰσχίους;  
 hoi mén kallíus tás oikías ergázontai, hoi dé aischíus?  
 die einen schöner die Häuser wirken, die anderen hässlicher?  
 (bauen)

KP. Ναί.  
 KR. Ναί.  
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Ἄρ' οὖν καὶ νομοθέται οἱ μὲν καλλίω τὰ ἔργα  
 SO. Ἄρ' ὕν καί nomothétai hoi mén kallío tá érga  
 So.: Etwa also auch „Brauchsetzer“ die einen schöner die Werke  
 (von den Gesetzgebern) (besser)

αὐτῶν παρέχονται, οἱ δὲ αἰσχίω;  
 hautón paréchontai, hoi dé aischío?  
 ihrer selbst bieten dar, die anderen hässlicher?  
 (führen aus) (schlechter)

KP. Οὐ μοι δοκεῖ τοῦτο ἔτι.  
 KR. Ὑ μοι dokeí túto éti.  
 Kr.: Nicht mir dünkt dies mehr.

ΣΩ. Οὐκ ἄρα δοκοῦσί σοι νόμοι οἱ μὲν βελτίους, οἱ δὲ  
 SO. Uk ára dokúsí soi nómoi hoi mén beltíus, hoi dé  
 So.: Nicht folglich dünken dir Bräuche/Gesetze die einen besser, die anderen

φαυλότεροι εἶναι;  
 phaulóteroi éinai?  
 schlechter zu sein?

KP. Οὐ δῆτα.  
 KR. U déta.  
 Kr.: Nicht gewiss.  
 (Sicher nicht.)

ΣΩ. Οὐδὲ δὴ ὄνομα, ὥς ἔοικε, δοκεῖ σοι κεῖσθαι τὸ  
 SO. Udé dé ónoma, hos éoike, dokeí soi keísthai tó  
 So.: Auch nicht doch Name, wie „es gleicht“, dünkt dir gesetzt zu sein der  
 (es scheint)

μὲν χειρόν, τὸ δὲ ἄμεινον;  
 mén cheíron, tó dé ámeínon?  
 eine schlechter, der andere besser?

KP. Οὐ δῆτα.  
 KR. U déta.  
 Kr.: Nicht gewiss.  
 (Sicher nicht.)

ΣΩ. Πάντα ἄρα τὰ ὀνόματα ὀρθῶς κεῖται;  
 SO. Pánta ára tá onómata orthós keítai?  
 So.: Alle folglich (die) Namen „aufrecht“ sind gesetzt?  
 (sind richtig festgelegt)

KP. Ὅσα γε ὀνόματά ἐστιν.  
 KR. Hósa ge onómata estin.  
 Kr.: Wie viele ja Namen sind.  
 (Alle, die wahrhaft Namen sind.)



ΣΩ.	Τί	οὖν;	ὁ	καὶ	ἄρτι	ἐλέγετο,	Ἑρμογένει	τῷδε	πότερον
SO.	Τί	ὤν?	hó	καί	árti	elége-to,	Hermogénei	tóide	póteron
So.:	Was	also?	Was	auch	eben	geredet wurde,	„Hermogenes	dem da	entweder
							<		<i>acc.</i>
							(wollen wir	sagen,	dass dem

429c

μηδὲ	ὄνομα	τοῦτο	κεῖσθαι	φῶμεν,	εἰ	μή
medé	ónoma	túto	keísthai	phómen,	ei	mé
auch nicht	Namen	dieser	gesetzt zu sein“	sollen wir behaupten,	wenn	nicht
<i>cum inf.</i>			>			
Hermogenes	hier dieser	Name	entweder gar	nicht beigelegt ist,	wenn	er

τι	αὐτῷ	Ἑρμοῦ	γενέσεως	προσῆκει,	ἢ	κεῖσθαι
ti	autói	Hermú	genéseos	proshékei,	é	keísthai
etwas	ihm	von Hermes	von der Werdung	zukommt,	„oder	gesetzt zu sein
				< Forts.		<i>acc. cum</i>
nichts	mit der	Abstammung	von Hermes	zu tun hat,	oder dass	er ihm beigelegt

μέν,	οὐ	μέντοι	ὀρθῶς	γε;
mén,	u	méntoi	orthós	ge?
zwar,	nicht	freilich	aufrecht	ja“?
<i>inf.</i>			>	
ist,	aber	nicht	zurecht)	

KP.	Οὐδὲ	κεῖσθαι	ἔμοιγε	δοκεῖ,	ὦ	Σώκρατες,
KR.	Udé	keísthai	émoige	dokeí,	ó	Sókrates,
Kr.:	Auch nicht	gesetzt zu sein	mir ja	dünkt er,	o	Sokrates,
	(Mir jedenfalls	scheint, dass ihm	dieser Name,	Sokrates,	nicht einmal	beigelegt ist,

ἀλλὰ	δοκεῖν	κεῖσθαι,	εἶναι	δὲ	ἐτέρου	τοῦτο
allá	dokein	keísthai,	eínai	dé	hetéru	túto
sondern	zu dünken	gesetzt zu sein,	zu sein	aber	eines anderen	dieser
sondern	nur scheinbar	beigelegt ist,	dass dieser	Namen	aber der eines	anderen

τοῦνομα,	οὗπερ	καὶ	ἡ	φύσις	[ἡ	τὸ	ὄνομα
túnoma,	húper	καί	he	phýsis	[he	tó	ónoma
der Name,	dessen genau	auch	der	Wuchs	(der	den	Namen
ist,	der eben	dieses	Wesen	hat,	das	dem	Namen
							delúsa].
							klarmachende).
							entspricht.)

ΣΩ.	Πότερον	οὐδὲ	ψεύδεται,	ὅταν	τις	φῇ	Ἑρμογένη
SO.	Póteron	udé	pseúdetai,	hótan	tis	phéi	Hermogéne
So.:	Dann	aber nicht	lügt er,	wenn	jemand	behauptet	„Hermogenes
							< <i>acc. cum</i>
	(Sagt man	dann nicht	etwas Falsches,	wenn	man	behauptet,	dieser sei dem

αὐτόν	εἶναι;	μὴ	γάρ	οὐδὲ	τοῦτο	αὖ	ἦ,
autón	eínai?	mé	gár	udé	túto	aú	éi,
ihn	zu sein“?	„Dass	nämlich	auch nicht	dies	wieder	ist,
<i>inf.</i>	>						
Hermes	entsprossen?)	(Denn dies ist wohl	wiederum	nicht	möglich zu	behaupten,	

τὸ	τοῦτον	φάναι	Ἑρμογένῃ	εἶναι,	εἰ	μὴ	ἔστιν;
tó	túton	phánai	Hermogéne	eínai,	ei	mé	éstín?
das	diesen	Behaupten	Hermogenes	zu sein,	wenn	nicht	er [es] ist?“
	<	<i>acc. cum</i>	<i>inf.</i>	>			
dass er	von	Hermes	entsprossen	ist, wenn	er es	nicht	ist?)

KP. Πῶς λέγεις;  
 KR. Πός λέγεis?  
 Kr.: Wie redest du?  
 (Wie meinst du das?)

429d

ΣΩ.	Ἄρα,	ὅτι	ψευδῇ	λέγειν	τὸ	παράπαν	οὐκ	ἔστιν,	ἄρα
SO.	Ára,	hóti	pseudé	légein	tó	parápan	uk	éstín,	ára
So.:	Etwa,	dass	Trügendes	zu reden	(das)	gänzlich	nicht	möglich ist,	etwa
	(Dass	es	gänzlich	unmöglich	ist,	Falsches	zu	sagen, ist	das

τοῦτό	σοι	δύναται	ὁ	λόγος;	συχνοί	γάρ	τινες	οἱ	λέγοντες,
tútó	soi	dýnatai	ho	lógos?	sychnoí	gár	tines	hoi	légontes,
dies	dir	vermag	die	Rede?	Reichliche	nämlich	einige	die	Redenden,
etwa	der	Sinn	deiner	Aussage?	Denn	es gibt	viele, die	das	behaupten)

ὦ	φίλε	Κρατύλε,	καὶ	νῦν	καὶ	πάλαι.
ó	phíle	Kratýle,	kaí	nýn	kaí	pálai.
o	Freund	Kratylos,	sowohl	jetzt	als auch	seit langem.

KP.	Πῶς	γάρ	ἄν,	ὦ	Σώκρατες,	λέγων	γέ	τις	τοῦτο,	ὁ
KR.	Πός	gár	án,	ó	Sókrates,	légon	gé	tis	túto,	hó
Kr.:	Wie	nämlich	(wohl),	o	Sokrates,	redend	ja	einer	von dem,	von dem
					(könnte	einer,	der	sagt,	was er	

λέγει,	μὴ	τὸ	ὄν	λέγοι;	ἢ	οὐ	τοῦτό	ἔστιν	τὸ
légei,	mé	tó	ón	légoi?	é	u	tútó	estin	tó
er redet,	nicht	von dem	Seienden	sollte reden?	Oder	nicht	dies	ist	„das
sagt,	nicht	das	sagen,	was ist)		(heißt	nicht	das	etwas

ψευδῇ	λέγειν,	τὸ	μὴ	τὰ	ὄντα	λέγειν;
pseudé	légein,	tó	mé	tá	ónta	légein?
Trügendes	Reden,	das	nicht	von den	Seienden	Reden“?
Falsches	sagen,	dass man	nicht	das	sagt,	was ist)

ΣΩ. Κομψότερος μὲν ὁ λόγος ἢ κατ' ἐμέ καὶ κατὰ τὴν  
 SO. Kompsóteros mén ho lógos é kat' emé kaí katá tén  
 So.: Feiner zwar die Rede als gemäß mir und gemäß dem  
 (Diese Aussage ist für mich und für mein Alter

ἐμὴν ἡλικίαν, ὧ ἐταίρε. ὅμως μέντοι εἶπέ μοι τοσόνδε·  
 emén helikían, ó hetaíre. hómos méntoi eipé moi tosónde:  
 meinen Alter, o Gefährte. Gleichwohl freilich sage mir so viel doch:  
 zu subtil)

429e

πότερον λέγειν μὲν οὐ δοκεῖ σοι εἶναι ψευδῆ,  
 póteron légein mén u dokeí soi éinai pseudé,  
 Etwa zu reden zwar nicht dünkt dir möglich zu sein Trügendes,  
 (Scheint es dir zwar nicht möglich, Falsches zu sagen, aber es

φάναι δέ;  
 phánai dé?  
 zu behaupten aber?  
 zu behaupten schon?)

KP. Οὐ μοι δοκεῖ οὐδὲ φάναι.  
 KR. Ὑ μοι dokeí udé phánai.  
 Kr.: Nicht mir dünkt es auch nicht zu behaupten.  
 (Mir scheint es auch nicht möglich, es zu behaupten.)

ΣΩ. Οὐδὲ εἰπεῖν οὐδὲ προσεῖπεῖν; οἷον εἴ τις ἀπαντήσας  
 SO. Udé eipeín udé proseipeín? hoíon eí tis apantésas  
 So.: Auch nicht [es] zu sagen oder anzusprechen? Wie wenn jemand begegnend

σοι ἐπὶ ξενίας, λαβόμενος τῆς χειρὸς εἶποι· »Χαίρε, ὦ  
 soi epí xenías, labómenos té's cheirós eípoi: »Chaire, ó  
 dir in der Fremde, ergreifend [dich] an der Hand sagte: »Sei gegrüßt, o

ξένε Ἀθηναίε, υἱὲ Σμικρίωνος Ἑρμογένεος, οὗτος λέξειεν ἂν  
 xéne Athenaíe, hyé Smikríonos Hermógenes«, hýtos léxeien án  
 Fremder athenischer, Sohn des Smikrion, Hermogenes«, dieser würde reden (wohl)  
 (würde dieser etwa dies

ταῦτα ἢ φαίη ἂν ταῦτα ἢ εἶποι ἂν ταῦτα ἢ  
 taúta é phaíe án taúta é eípoi án taúta é  
 dies oder würde behaupten (wohl) dies oder würde sagen (wohl) dies oder  
 sagen)

προσεῖποι ἂν οὕτω σὲ μὲν οὐ, Ἑρμογένη δὲ τόνδε;  
 proseípoi án húto sé mén ú, Hermogéne dé tónde?  
 würde ansprechen (wohl) so dich zwar nicht, Hermogenes aber „den da“?  
 (aber den Hermogenes hier)

ἢ οὐδένα;  
 é udéna?  
 Oder niemanden?

KP. Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ὦ Σώκρατες, ἄλλως ἂν οὗτος ταῦτα  
 KR. Emoí mén dokeí, ó Sókrates, állos án hýtos taúta  
 Kr.: Mir zwar dünkt er, o Sokrates, anders wohl dieser dies  
 (Mir scheint, Sokrates, dieser würde diese Worte umsonst)

φθέγγασθαι.  
 phthénxasthai.  
 verlauten zu lassen.  
 verlauten lassen.)

430a

ΣΩ. Ἄλλ' ἀγαπητὸν καὶ τοῦτο. πότερον γὰρ  
 SO. All' agapetón kaí túto. póteron gár  
 So.: Aber [es ist] zu schätzen auch dies. Entweder nämlich  
 (Auch damit können wir uns zufriedengeben. Würde nämlich der,

ἀληθῇ ἂν φθέγγαιτο ταῦτα ὁ φθεγγάμενος  
 alethé án phthénxaito taúta ho phthenxámenos  
 als „unverhehlend“ (wohl) würde verlauten lassen dies der Verlautenlassende  
 der dies verlauten lässt, es als wahr oder falsch verlauten

ἢ ψευδῇ; ἢ τὸ μὲν τι αὐτῶν ἀληθές, τὸ  
 é pseudé? é τό mén ti autón alethés, τό  
 oder als trügend? Oder das zwar eine von diesen als „unverhehlend“ das  
 lassen? Oder einen Teil von ihm als wahr, einen

δὲ ψεῦδος; καὶ γὰρ ἂν τοῦτο ἐξαρκοί.  
 dé pseudós? kaí gár án túto exarkoí.  
 andere als trügend? Auch nämlich (wohl) dies würde ausreichen.  
 anderen als falsch?)

KP. Ψοφεῖν ἔγωγ' ἂν φαίην τὸν τοιοῦτον, μάτην  
 KR. Psopheín égoge' án phaíen tón toíuton, máten  
 Kr.: „Zu lärmern ich ja (wohl) würde behaupten den Derartigen, vergeblich  
 < acc. cum inf.  
 (Ich jedenfalls würde sagen, dass so einer bloß Geräusche macht und sich

αὐτὸν ἑαυτὸν κινῶντα, ὥσπερ ἂν εἶ τις χαλκίον  
 autón heautón kinúnta, hósper án eí tis chalkíon  
 selbst sich selbst bewegendem“, gerade so wie (wohl) wenn einer ein Erzgefäß  
 >  
 ohne Ergebnis in Bewegung setzt)

κινήσειε κρούσας.  
kinéseie krúsas.  
bewegte [es] schlagend.

ΣΩ. Φέρε δή, ἐάν πη διαλλαχθῶμεν, ὦ Κρατύλε· ἄρ'  
SO. Phére dé, eán pei diallachthómen, ó Kratýle: ár'  
So.: Wohlan doch, ob irgendwie wir uns versöhnen können, o Kratylos: Etwa  
(Würdest

οὐκ ἄλλο μὲν ἂν φαίης τὸ ὄνομα εἶναι,  
uk állo mén án phaíes tó ónoma eínai,  
nicht „anderes zwar (wohl) würdest du behaupten den Namen zu sein,  
< *acc. cum inf.*  
du nicht auch sagen, dass eines der Name ist,

ἄλλο δὲ ἐκεῖνο, οὗ τὸ ὄνομά ἐστιν;  
állo dé ekeíno, hú tó ónomá estín?  
anderes aber jenes“, dessen der Namen ist  
>  
ein anderes aber dasjenige, dessen Name er ist?)

KP. Ἐγώ γε.  
KR. Ἐγὼ γε.  
Kr.: Ich ja.

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τὸ ὄνομα ὁμολογεῖς μίμημά τι εἶναι  
SO. Ukún kaí tó ónoma homologeís mímemá ti eínai  
So.: Nicht also auch „den Namen gleichredest du Nachahmung eine zu sein  
< *acc. cum inf.*  
(Stimmst du nicht auch zu, dass der Name eine Nachahmung dieser

430b

τοῦ πράγματος;  
tú prágmatos?  
der Sache“?

>  
Sache ist?)

KP. Πάντων μάλιστα.  
KR. Pánton málista.  
Kr.: Von allem am meisten.  
(Ja, vor allem.)

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ τὰ ζωγραφήματα τρόπον τινὰ ἄλλον λέγεις  
SO. Ukún kaí tá zographémata trópon tiná állon légeis  
So.: Nicht also „auch die Gemälde auf Art gewisse andere redest du  
< *acc. cum inf.*  
(Meinst du nicht, dass auch die Bilder – auf andere Weise –

μιμήματα	εἶναι	πραγμάτων	τινῶν;
mimémata	eínai	pragmáton	tinón?
Nachahmungen	zu sein	Sachen	gewisser“?

>

Nachahmungen gewisser Dinge sind?)

KP. Naί.

KR. Naί.

Kr.: Ja.

ΣΩ.	Φέρε	δή	–	ἴσως	γὰρ	ἐγὼ	οὐ	μανθάνω,	ἅττα	ποτ’
SO.	Phére	dé	–	ísos	gár	egó	u	mantháno,	hátta	pot’
So.:	Wohlan	doch	–	vermutlich	nämlich	ich	nicht	verstehe,	was	eigentlich

ἔστιν,	ἃ	λέγεις,	σὺ	δὲ	τάχ’	ἄν	ὀρθῶς
éstin,	há	légeis,	sý	dé	tách’	án	orthós
[das] ist,	was	du redest,	du	aber	wahrscheinlich	(wohl)	„aufrecht“
				(hast aber		möglicherweise	recht

λέγοις	–	ἔστι	διανεῖμαι	καὶ	προσενεγκεῖν	ταῦτα	ἀμφοτέρα	τὰ
légois	–	ésti	dianeímai	kaí	prosenenkeín	taúta	amphótera	tá
dürftest reden	–	ist es möglich	zuzuteilen	und	zuzuordnen	diese	beiden	(die)
damit)								

μιμήματα,	τά	τε	ζωγραφήματα	καὶ	κεῖνα	τὰ	ὀνόματα,	τοῖς
mimémata,	tá	te	zographémata	kaí	akeína	tá	onómata,	toís
Nachahmungen,	die	sowohl	Gemälde		als auch jene	(die)	Namen,	den

πράγμασιν,	ᾧν	μιμήματά	ἐστιν,	ἢ	οὐ;
prágmasin,	hón	mimémata	estin,	é	ú?
Sachen,	von denen	Nachahmungen	sie sind,	oder	nicht?

430c

KP. Ἔστι.

KR. Ésti.

Kr.: Es ist möglich.

ΣΩ.	Πρῶτον	μὲν	δὴ	σκόπει	τόδε.	ἄρ’	ἄν	τις	τὴν
SO.	Próton	mén	dé	skópei	tóde.	ár’	án	tis	tén
So.:	Zuerst	zwar	doch	betrachte	„das da“.	Etwa	(wohl)	jemand	das
					(Folgendes)	(Es	könnte	doch	einer

μὲν	τοῦ	ἀνδρὸς	εἰκόνα	τῷ	ἀνδρὶ	ἀποδοίη,	τὴν	δὲ	τῆς
mén	tú	andρός	eikóna	tói	andrí	apodoíe,	tén	dé	tés
zwar	des	Mannes	„Gleichnis“	dem	Mann	dürfte abliefern,	das	aber	der
das	Bild	eines	Mannes	einem	Mann	zusprechen,	das	einer	

γυναικὸς	τῇ	γυναικί	καὶ	τᾶλλα	οὕτως;
gynaikós	téi	gynaikí	kaí	tálla	hútos?
Frau	der	Frau	und	das andere	so?
Frau	einer	Frau	und das	übrige	ebenso?)

KP. Πάνυ μὲν οὖν.  
KR. Pány mén ún.  
Kr.: „Gänzlich zwar also“.  
(Genau so ist es.)

ΣΩ.	Οὐκοῦν	καὶ	τοῦναντίον	τὴν μὲν	τοῦ	ἀνδρὸς	τῇ	γυναικί,
SO.	Ukún	kaí	tunantíon	tén mén	tú	andrós	téi	gynaikí,
So.:	Nicht also	auch	„das Entgegengesetzte“	das	zwar	des	Mannes	der Frau,
			(umgekehrt)					

τὴν	δὲ	τῆς	γυναικὸς	τῷ	ἀνδρί;
tén	dé	tés	gynaikós	tói	andrí?
das	aber	der	Frau	dem	Mann?

KP. Ἔστι καὶ ταῦτα.  
KR. Ésti kaí taúta.  
Kr.: Es ist möglich auch dies.

ΣΩ.	Ἄρ’	οὖν	αὗται	αἱ	διανομαὶ	ἀμφότεραι	ὀρθαί,	ἢ
SO.	Ár’	ún	haútai	hai	dianomaí	amphóterai	orthaí,	é
So.:	Etwa	also	[sind] diese	(die)	Zuteilungen	beide	„aufrecht“,	oder
							(richtig)	

ἡ	ἑτέρα;
he	hetéra?
[nur] die	eine?

KP. Ἡ ἑτέρα.  
KR. He hetéra.  
Kr.: Die eine.

ΣΩ.	Ἡ	ἄν	ἐκάστω,	οἶμαι,	τὸ	προσῆκόν	τε	καὶ	τὸ
SO.	Hé	án	hekástoi,	oímai,	tó	proshékón	te	kaí	tó
So.:	Die	(wohl)	jedem,	glaube ich,	das	Zukommende	und	auch	das

ὅμοιον	ἀποδιδῶ.
hómoion	apodidói.
Ähnliche	„abliefern“.
	(zuspricht)

KP. Ἦμοιγε δοκεῖ.  
KR. Émoige dokeí.  
Kr.: Mir ja dünkt es [so].

ΣΩ. Ἴνα τοίνυν μὴ μαχώμεθα ἐν τοῖς λόγοις ἐγώ τε καὶ  
 SO. Hína toínyn mé machómetha en toís lógois egó te kaí  
 So.: Damit also jetzt nicht wir kämpfen in den Reden ich und auch  
 (wir nicht in einen Wortstreit geraten)

σὺ φίλοι ὄντες, ἀπόδεξαί μου, ὃ λέγω. τὴν τοιαύτην  
 sý philoi óntes, apódexaí mu, hó légo. tén toiaúten  
 du Freunde seiend, nimm an von mir, was ich rede. Die derartige  
 (versuche meine Erklärung zu akzeptieren)

γάρ, ὦ ἑταῖρε, καλῶ ἔγωγε διανομὴν ἐπ' ἀμφοτέροις μὲν τοῖς  
 gár, ó hetaíre, kaló égoge dianomén ep' amphotérois mén toís  
 nämlich, o Gefährte, rufe ich ja Zuteilung bei beiden zwar (den)  
 (nenne)

μιμήμασιν, τοῖς τε ζώοις καὶ τοῖς ὀνόμασιν, ὀρθήν, ἐπὶ  
 mimémasin, toís te zóiois kaí toís onómasin, orthén, epí  
 Nachahmungen, den sowohl „Lebewesen“ als auch den Namen, „aufrecht“, bei  
 (Bildern) (richtig)

δὲ τοῖς ὀνόμασι πρὸς τῷ ὀρθήν καὶ ἀληθῆ· τὴν δ'  
 dé toís onómasi prós tói orthén kaí alethé: tén d'  
 aber den Namen neben dem „aufrecht“ auch „unverhehlend“: Die aber  
 den Namen aber nicht nur richtig, sondern zusätzlich wahr)

ἑτέραν, τὴν τοῦ ἀνομοίου δόσιν τε καὶ ἐπιφοράν, οὐκ ὀρθήν,  
 hetéran, tén tú anhomioú dósín te kaí epiphorán, uk orthén,  
 andere, die des Unähnlichen „Gebung“ und auch „Hintrage“, nicht „aufrecht“,  
 (die Zuweisung und Zuordnung von Unähnlichem) (richtig)

καὶ ψευδῆ, ὅταν ἐπ' ὀνόμασιν ᾗ.  
 kaí pseudé, hótan ep' onómasin éi.  
 und trügend, wenn bei Namen sie ist.  
 (wenn es die Namen betrifft, falsch)

KP. Ἄλλ' ὅπως μὴ, ὦ Σώκρατες, ἐν μὲν ζωγραφήμασιν ᾗ  
 KR. All' hópos mé, ó Sókrates, en mén zographémasin éi  
 Kr.: Aber „wie nicht, o Sokrates, bei zwar Gemälden möglich ist  
 (Aber wenn dies, Sokrates, zwar bei den Bildern möglich

430e

τοῦτο, τὸ μὴ ὀρθῶς διανέμειν, ἐπὶ δὲ τοῖς ὀνόμασιν οὐ, ἀλλ'  
 túto, tó mé orthós dianémein, epí dé toís onómasin ú, all'  
 dies, das nicht aufrecht Zuteilen, bei aber den Namen nicht, sondern  
 ist, die unrichtige Zuweisung, aber bei den Namen nicht, sondern



ἀναγκαῖον	ἦ	ἀεὶ	ὀρθῶς.
anankaíon	éi	aeí	orthós.
zwingend	ist	immer	aufrecht“.
es notwendig ist, dass es sich immer richtig verhält.)			

ΣΩ.	Πῶς	λέγεις;	τί	τοῦτο	ἐκείνου	διαφέρει;	ἄρ’	οὐκ
SO.	Pós	légeis?	tí	túto	ekeínu	diaphérei?	ár’	uk
So.:	Wie	redest du?	Was	dieses	von jenem	unterscheidet?	Etwa	nicht
	(Wie	meinst du das?)						

ἔστι	προσελθόντα	ἀνδρί	τω	εἰπεῖν,	ὅτι	»Τουτί
ésti	proselthónta	andrí	toi	eipeín,	hóti	»Tutí
ist es möglich	„Herangekommenen	zu Mann	einem	zu sagen,	dass	»Dies da
	<	acc.	cum inf.	>		
	(dass einer an einen	Mann	herantritt	und zu ihm	sagt:	»Das hier

ἐστὶ σὸν γράμμα»,	καὶ	δείξαι	αὐτῷ,	ἂν	μὲν	τύχη,
esti són grámma»,	kaí	deíxai	autói,	án	mén	týchei,
ist dein ‚Schriftzeichen‘»,	und	zu zeigen	ihm,	wenn	einerseits	es sich trifft,
	< Forts.	acc.	cum >			
ist dein Bildnis»,	und	ihm im	einen	Fall	sein	Bild

ἐκείνου	εἰκόνα,	ἂν	δὲ	τύχη,	γυναικός;	τὸ	δὲ
ekeínu	eikóna,	án	dé	týchei,	gynaikós?	tó	dé
von jenem	ein ‚Gleichnis‘,	wenn	andererseits	es sich trifft,	einer Frau“?	Das	aber
inf.	>			<	>		
zu zeigen,	im anderen	aber	das	einer	Frau)	(Mit	»Zeigen«

δείξαι	λέγω	εἰς	τὴν	τῶν	ὀφθαλμῶν	αἴσθησιν	καταστήσαι.
deíxai	légo	eis	tén	tón	ophthalmón	aísthesin	katastésai.
Zeigen	rede ich	zu	der	der	Augen	Empfindung	hinzurichten.
meine ich	aber,	etwas	vor	den	Gesichtssinn		zu bringen.)

KP. Πάνυ γε.  
 KR. Pány ge.  
 Kr.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ.	Τί	δέ;	πάλιν	αὐτῷ	τούτῳ	προσελθόντα	εἰπεῖν,	ὅτι
SO.	Tí	dé	pálin	autói	tútoi	proselthónta	eipeín,	hóti
So.:	Was	aber?	„Zurück	selbem	diesem	Herangekommenen	zu sagen“,	dass
	(Kann	man	nicht	erneut an	eben	diesen herantreten	und sagen:)	

»Τουτί	ἐστὶν	σὸν	ὄνομα»;	ἔστι	δέ	που	καὶ	τὸ	ὄνομα	μίμημα
»Tutí	estin	són	ónoma«?	ésti	dé	pu	kaí	tó	ónoma	mímema
»Dies da	ist	dein	Name«?	Es ist	aber	wohl	auch	der	Name	eine Nachahmung

ὥσπερ	τὸ	ζωγράφημα.	τοῦτο	δὴ	λέγω·	ἄρ’	οὐκ	ἂν
hósper	tó	zográphema.	túto	dé	légo:	ár’	uk	án
gerade so wie	das	Gemälde.	Dies	doch	rede ich:	Etwa	nicht	(wohl)
			(Folgendes	aber	meine ich:)			

431a

εἴη	αὐτῷ	εἰπεῖν,	ὅτι	»Τουτί	ἐστι	σὸν	ὄνομα«,	καὶ	μετὰ	τοῦτο
είε	autói	eipeín,	hóti	»Tutí	esti	són	ónoma«,	kaí	metá	túto
wäre möglich	ihm	zu sagen,	dass	»Dies da	ist	dein	Name«,	„und	nach	diesem
	<	>						<	acc.	cum
								(und	ihm	dann

εἰς	τὴν	τῆς	ἀκοῆς	αὖ	αἴσθησιν	καταστήσαι,	ἂν
eis	tén	tés	akoés	aú	aísthesin	katastésai,	án
zu	der	des	Gehörs	wieder	Empfindung	hinzurichten,	wenn
inf.						>	
im	einen	Fall	eine Nachahmung	seines	eigenen	Namens	vor

μὲν	τύχῃ,	τὸ	ἐκείνου	μίμημα	εἰπόντα,	ὅτι	ἀνὴρ,	ἂν
mén	týchei,	tó	ekeínu	mímema	eipónta,	hóti	anér,	án
einerseits	es sich trifft,	die	von jenem	Nachahmung	sagenden,	dass	Mann,	wenn
		<	Forts.	acc.	>			
den	Gehörsinn	zu	bringen,	indem	man	sagt:	»Mann«,	und

δὲ	τύχῃ,	τὸ	τοῦ	θήλεος	τοῦ	ἀνθρωπίνου
dé	týchei,	tó	tú	théleos	tú	anthropínu
andererseits	es sich trifft,	die	des	Weiblichen	des	menschlichen
		<	cum	inf.		
im anderen	Fall eine	Nachahmung	des weiblichen	Teils	des menschlichen	

γένους,	εἰπόντα,	ὅτι	γυνή;	οὐ	δοκεῖ	σοι	τοῦτο	οἶόν	τ’
génus,	eipónta,	hóti	gyné?	u	dokeí	soi	túto	hoión	t’
Geschlechts,	sagenden,	dass	Frau“?	Nicht	dünkt	dir	dies	möglich	zu
		>							

Geschlechts, indem man sagt: »Frau«)

εἶναι	καὶ	γίγνεσθαι	ἐνίστε;
εἶναι	καί	gígnesthai	eníhote?
sein	und	zu geschehen	manchmal?

KP.	Ἐθέλω	σοι,	ὦ	Σώκρατες,	συγχωρῆσαι,	καὶ	ἔστω	οὕτως.
KR.	Ethélo	soi,	ó	Sókrates,	synchorésai,	καί	έστο	hútos.
Kr.:	Ich bin bereit	dir,	o	Sokrates,	nachzugeben,	und	es sei	so.

ΣΩ.	Καλῶς	γε	σὺ	ποιῶν,	ὦ	φίλε,	εἰ	ἔστι	τοῦτο	οὕτως·	οὐδέν
SO.	Kalós	ge	sý	poión,	ó	phíle,	ei	έsti	túto	hútos:	udén
So.:	Schön	ja	du	machend,	o	Freund,	wenn	ist	dies	so:	In nichts
	(Daran	tust	du	gut)							(Keineswegs)

γὰρ	δεῖ	νῦν	πάνυ	διαμάχεσθαι	περὶ	αὐτοῦ.	εἰ	δ'
gár	deí	nýn	pány	diamáchesthai	perí	autú.	ei	d'
nämlich	ist es nötig	jetzt	gänzlich	durchzukämpfen	über	es.	Wenn	aber
				(hartnäckig darüber	zu	streiten)		

431b

οὖν	ἔστι	τοιαύτη	τις	διανομή	καὶ	ἐνταῦθα,	τὸ	μὲν	ἕτερον	τούτων
ún	ésti	toiaúte	tis	dianomé	kaí	entaútha,	tó	mén	héteron	túton
also	es gibt	derartige	eine	Zuteilung	auch	hier,	das	zwar	eine	von diesen

ἀληθεύειν	βουλόμεθα	καλεῖν,	τὸ	δ'	ἕτερον	ψεύδεσθαι.	εἰ
aletheúein	bulómetha	kaleín,	tó	d'	héteron	pseúdesthai.	ei
»„unverhehlen“«	wollen wir	rufen,	das	aber	andere	»trügen«.	Wenn
(wollen wir	»Wahres reden«	nennen,	das	andere	»Falsches	reden«)	

δὲ	τοῦτο	οὕτως	ἔχει	καὶ	ἔστι	μὴ	ὀρθῶς	διανέμειν
dé	túto	hútos	échei	kaí	ésti	mé	orthós	dianémein
aber	dies	so	sich verhält	und	es möglich ist,	nicht	„aufrecht“	zuzuteilen
							(richtig)	

τὰ	ὀνόματα	μηδὲ	ἀποδιδόναι	τὰ	προσέκοντα	ἐκάστω,	ἀλλ'
tá	onómata	medé	apodidónai	tá	proshékonta	hekástoi,	all'
die	Namen	und nicht	„abzuliefern“	das	Zukommende	jedem,	sondern
			(jedem	das	Angemessene	zuzuweisen)	

ἐνίοτε	τὰ	μὴ	προσέκοντα,	εἴη	ἂν	καὶ	ρήματα
eníhote	tá	mé	proshékonta,	eíe	án	kaí	rhémata
manchmal	das	nicht	Zukommende,	wäre es möglich	(wohl)	auch	mit den Tunwörtern

ταὐτὸν	τοῦτο	ποιεῖν.	εἰ	δὲ	ρήματα	καὶ	ὀνόματα	ἔστιν
tautón	túto	poieín.	ei	dé	rhémata	kaí	onómata	éstin
dasselbe	dies	zu machen.	Wenn	aber	Tunwörter	und	Namen	es möglich ist
			(Wenn	man	aber	Verben	und	Nomen

431c

οὕτω	τιθέναι,	ἀνάγκη	καὶ	λόγους·	λόγοι	γὰρ	που,
húto	tithénai,	anánke	kaí	lógos:	lógoi	gár	pu,
so	zu setzen,	[herrscht] Zwang	auch	Reden:	Reden	nämlich	wohl,
so	setzen kann,	muss das auch	bei Sätzen	möglich sein:	Denn	die Zusammenfügung	

ὥς	ἐγῶμαι,	ἢ	τούτων	σύνθεσις	ἔστιν·	ἢ	πῶς	λέγεις,
hos	egóimai,	he	túton	sýnthesis	estin:	é	pós	légeis,
wie	ich glaube,	die	dieser	Zusammensetzung	ist:	Oder	wie	redest du,
ergibt	doch,	wie	ich	glaube,	Sätze:	Oder	wie	meinst du)

ὦ Κρατύλε;  
 ó Kratýle?  
 o Kratylos?

KP. Οὕτω· καλῶς γάρ μοι δοκεῖς λέγειν.  
 KR. Húto: kalós gár moi dokeís légein.  
 Kr.: So: Schön nämlich mir dünkst du zu reden.  
 (Denn ich meine, du triffst das gut.)

ΣΩ. Οὐκοῦν, εἰ γράμμασιν αὖ τὰ πρῶτα ὀνόματα  
 SO. Ukún, ei grámmasin aú tá próta onómata  
 So.: Nicht also, wenn mit „Schriftzeichen“ wieder die ersten Namen  
 (wir die ersten Namen wieder mit Zeichnungen)

ἀπεικάζομεν, ἔστιν ὥσπερ ἐν τοῖς ζωγραφήμασιν καὶ πάντα  
 apeikázomen, éstin hósper en toís zographémasin kaí pánta  
 „abgleichen“, ist es möglich, gerade so wie bei den Gemälden, sowohl alle  
 (vergleichen)

τὰ προσήκοντα χρώματά τε καὶ σχήματα ἀποδοῦναι καὶ  
 tá proshékonta chrómata te kaí schémata apodúnai kaí  
 (die) zukommenden Farben und auch Haltungen „abzuliefern“ als auch  
 (Farben und Formen angemessen wiederzugeben)

μὴ πάντα αὖ, ἀλλ' ἔνια ἐλλείπειν, ἔνια δὲ καὶ προστιθέναι,  
 mé pánta aú, all' énia elleípein, énia dé kaí prostithénai,  
 nicht alle wieder, sondern einige auszulassen, einige aber auch hinzuzusetzen,

καὶ πλείω καὶ μείζω· ἢ οὐκ ἔστιν;  
 kaí pleío kaí meízo: é uk éstin?  
 sowohl zahlreichere als auch größere: Oder nicht ist es möglich?

KP. Ἔστι.  
 KR. Ésti.  
 Kr.: Es ist möglich.

ΣΩ. Οὐκοῦν ὁ μὲν ἀποδιδούς πάντα καλὰ τὰ γράμματά  
 SO. Ukún ho mén apodidús pánta kalá tá grámmata  
 So.: Nicht also der zwar „Abliefernde“ alles schön die „Schriftzeichen“  
 (Schafft nicht der, der alles wiedergibt,

τε καὶ τὰς εἰκόνας ἀποδίδωσιν, ὁ δὲ ἢ προστιθεῖς  
 te kaí táς eikónas apodídosin, ho dé é prostitheís  
 und auch die „Gleichnisse“ „abliefern“, der aber entweder Hinzusetzende  
 schöne Zeichnungen und Bilder, der jedoch, der entweder etwas hinzufügt

ἢ ἀφαιρῶν γράμματα μὲν καὶ εἰκόνας ἐργάζεται καὶ  
 é aphairón grámmata mén kaí eikónas ergázetai kaí  
 oder Wegnehmende „Schriftzeichen“ zwar und „Gleichnisse“ wirkt auch  
 oder weglässt, bringt zwar auch Zeichnungen und Gemälde

οὗτος, ἀλλὰ πονηράς;  
 h́tos, alĺ ponerás?  
 dieser, aber „schädliche“?  
 hervor, aber schlechte?)

431d

KP. Naí.  
 KR. Naí.  
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Τί δὲ ὁ διὰ συλλαβῶν τε καὶ γραμμάτων τὴν  
 SO. Τί dé ho diá syllabón te kaí grammáton tén  
 So.: Was aber der durch Silben und auch Schriftzeichen die  
 (Wie ist es nun mit dem, der mit Silben und Buchstaben die

οὐσίαν τῶν πραγμάτων ἀπομιμούμενος; ἄρα οὐ κατὰ τὸν αὐτὸν  
 usían tón pragmatón apomimúmenos? ára u katá tón autón  
 Seinsheit der Sachen Nachahmende? Etwa nicht gemäß der selben  
 Essenz der Dinge nachahmt?) (Wird nicht nach derselben

λόγον, ἂν μὲν πάντα ἀποδῶ τὰ προσήκοντα, καλὴ ἢ  
 lógon, án mén pánta apodói tá proshékonta, kalé he  
 Rede, wenn zwar alles „er abliefert“ das Zukommende, schön das  
 Überlegung, wenn er alles angemessen wiedergibt, das Bild

εἰκὼν ἔσται – τοῦτο δ' ἐστὶν ὄνομα – εἰάν δὲ σμικρὰ ἐλλείπει  
 eikón éstai – túto d' estín ónoma – eán dé smikrá elleípei  
 Gleichnis wird sein – das aber ist der Name – wenn aber Kleines er auslässt  
 schön sein)

ἢ προστιθῇ ἐνίοτε, εἰκὼν μὲν γενήσεται, καλὴ δὲ  
 é prostithéi eníhote, eikón mén genésteia, kalé dé  
 oder hinzusetzt manchmal, ein „Gleichnis“ zwar wird entstehen, ein schönes aber  
 (ein Bild)

οὔ; ὥστε τὰ μὲν καλῶς εἰργασμένα ἔσται τῶν ὀνομάτων,  
 ú? hóste tá mén kalós eirgasména éstai tón onomáton,  
 nicht? Und so die einen in schöner Weise gewirkt werden sein der Namen,

τὰ δὲ κακῶς;  
 tá dé kakós?  
 die anderen in schlechter Weise?

KP. ἴσως.  
 KR. Ísos.  
 Kr.: Vermutlich.

431e

ΣΩ. Ἴσως ἄρα ἔσται ὁ μὲν ἀγαθὸς δημιουργὸς ὀνομάτων,  
 SO. Ísos ára éstai ho mén agathós demiurgós onomáton,  
 So.: Vermutlich folglich wird sein der eine ein guter „Volkswerker“ von Namen,  
 (Bildner)

ὁ δὲ κακός;  
 ho dé kakós?  
 der andere ein schlechter?

KP. Naί.  
 KR. Naί.  
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Οὐκοῦν τούτῳ ὁ »νομοθέτης« ἦν ὄνομα.  
 SO. Ukún tútoi ho »nomothétes« én ónoma.  
 So.: Doch also diesem der »Brauchsetzer« war Name.  
 (Dieser hatte doch den Namen »Gesetzgeber«?)

KP. Naί.  
 KR. Naί.  
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Ἴσως ἄρα νῆ Δί' ἔσται, ὥσπερ ἐν ταῖς ἄλλαις  
 SO. Ísos ára né Dí' éstai, hósper en taís állais  
 So.: Vermutlich folglich bei Zeus wird sein, gerade so wie bei den anderen

τέχναις, καὶ νομοθέτης ὁ μὲν ἀγαθός, ὁ δὲ κακός,  
 téchnais, kaí nomothétes ho mén agathós, ho dé kakós,  
 Kunstfertigkeiten, auch Brauchsetzer der eine gut, der andere schlecht,  
 (Gesetzgeber)

εἴανπερ τὰ ἔμπροσθεν ἐκεῖνα ὁμολογηθῇ ἡμῖν.  
 eánper tá émprosthén ekeína homologethéi hemín.  
 wenn doch (das) Vorige jenes „gleichgeredet wurde“ von uns.  
 (wir in jenem zuvor Besprochenen übereinstimmen)

KP. Ἔστι ταῦτα. ἀλλ' ὁρᾷς, ὦ Σώκρατες, ὅταν ταῦτα τὰ γράμματα,  
 KR. Ésti taúta. all' horáís, ó Sókrates, hótan taúta tá grámmata,  
 Kr.: Es ist dies [so]. Aber du siehst, o Sokrates, wenn diese (die) Schriftzeichen,

τό τε ἄλφα καὶ τὸ βῆτα καὶ ἕκαστον τῶν στοιχείων, τοῖς ὀνόμασιν  
 τό te álpha kaí τό béta kaí hékaston tón stoiceíon, toís onómasin  
 das sowohl Alpha als auch das Beta und jeden der Grundlaute, den Namen

ἀποδιδῶμεν τῇ γραμματικῇ τέχνῃ, εἴαν τι  
 apodidómen téi grammatikéi téchnei, eán ti  
 „wir abliefern“ mit der zum Schreiben gehörenden Kunstfertigkeit, [dass,] wenn etwas  
 (wir zuweisen)

ἀφείλωμεν	ἢ	προσθῶμεν	ἢ	μεταθῶμεν	τι,	«οὐ»	γέγραπται
aphélomen	é	prosthómen	é	metathómen	tí,	«u»	gégraptai
wir wegnehmen	oder	hinzusetzen	oder	umsetzen	etwas,	nicht	geschrieben ist
						(es	nicht zutrifft, dass

μὲν	ἡμῖν	τὸ	ὄνομα,	οὐ	μέντοι	ὀρθῶς,	ἀλλὰ	τὸ
mén	hemín	tó	ónoma,	u	méntoi	orthós,	allá	tó
zwar	von uns	der	Name,	nicht	freilich	„aufrecht“,	sondern	(das)
wir den	Namen	geschrieben	haben,	aber	nicht	richtig,	sondern	er ist

παράπαν	οὐδὲ	γέγραπται,	ἀλλ’	εὐθὺς	ἕτερόν	ἐστίν,
parápan	udé	gégraptai,	all’	euthýs	héterón	estin,
gänzlich	auch nicht	geschrieben ist,	sondern	geradewegs	ein anderer	er ist,
überhaupt	nicht	geschrieben,	sondern	er ist	sogleich	ein anderer)

ἐάν	τι	τούτων	πάθῃ.
eán	ti	túton	páthei.
wenn	etwas	von diesen	er erfährt.
		(davon	ihm geschieht)

ΣΩ.	Μὴ	γὰρ	οὐ	καλῶς	σκοπῶμεν	οὕτω	σκοποῦντες,
SO.	Μέ	γάρ	u	kalós	skorómen	húto	skorúntes,
So.:	„Dass	nämlich	nicht	schön	wir betrachten	so	betrachtend“,
	(Wir betrachten	wohl	die	Sache	in dieser Weise	nicht	richtig)

ὦ Κρατύλε.  
 ó Kratúle.  
 o Kratylos.

KP. Πῶς δῆ;  
 KR. Ρὸς δέ?  
 Kr.: Wie doch?

ΣΩ.	Ἴσως,	ὅσα	ἕκ	τινος	ἀριθμοῦ	ἀναγκαῖον
SO.	Ísos,	hósa	ék	tinós	arithmú	anankaíon
So.:	Vermutlich [alles,]	wie vieles	aus	einer	Anzahl	zwingend [ist]
	(Es dürfte wohl	allen,	das	notwendigerweise	aus	einer

εἶναι	ἢ	μὴ	εἶναι,	πάσχοι	ἂν	τοῦτο,	ὃ	σὺ	λέγεις,
eínai	é	mé	eínai,	páschoi	án	túto,	hó	sý	légeis,
zu sein	oder	nicht	zu sein,	dürfte erfahren	(wohl)	dies,	was	du	redest,
bestimmten	Zahl	besteht	oder	nicht,	das	geschehen,	was	du	sagst,

ὥσπερ	καὶ	αὐτὰ	τὰ	δέκα	ἢ	ὅστις	βούλει	ἄλλος
hósper	kaí	autá	tá	déka	é	hóstis	búlei	állos
gerade so wie	auch	selbst	die	Zehn	oder	welche auch immer	du willst	andere
wie die	Zehn	oder	jede	andere	Zahl	an sich,	wie du	eben

ἀριθμός, ἐάν ἀφέλῃς τι ἢ προσθήῃς, ἕτερος εὐθύς γέγονε·  
arithmós, eán aphéleis ti é prosthéis, héteros euthýs gégone:  
Anzahl, wenn du wegnimmst etwas oder hinzusetzt, andere geradewegs ist geworden:  
willst)

τοῦ δὲ ποιοῦ τινος καὶ συμπάσης εἰκόνο  
tú dé poiú tinos kaí sympáses eikónos  
Des aber irgendwie beschaffenen Etwas und allen zusammen „Gleichnisses“  
(Für etwas irgendwie Beschaffenes und für jedes Bild

μὴ οὐχ αὕτη <ἦ> ἡ ὀρθότης, ἀλλὰ τὸ ἐναντίον  
mé uch haúte éi he orthótes, allá tó enantíon  
„dass nicht dieselbe ist die Aufrechtheit, sondern ,das Entgegengesetzte“  
aber ist die Richtigkeit wohl nicht dieselbe – vielmehr darf man im Gegenteil

οὐδὲ τὸ παράπαν δέη πάντα ἀποδοῦναι, οἶον  
udé tó parápan déei pánta apodúnai, hoíon  
auch nicht (das) gänzlich nötig ist alles ,abzuliefern“, wie beschaffen  
wohl überhaupt nicht alle Eigenschaften dessen wiedergeben,

ἐστίν, ὧ εἰκάζει, εἰ μέλλει εἰκὼν  
estin, hói eikázei, ei méllēi eikón  
[dasjenige] ist, mit dem man [es] vergleicht, wenn es bestimmt ist ein „Gleichnis“  
was man abbildet, wenn es ein Bild sein

εἶναι. σκόπει δέ, εἴ τι λέγω. ἄρ' ἂν δύο πράγματα  
eínai. skópei dé, eí ti légo. ár' án dyó prágmata  
zu sein. Betrachte aber, ob etwas ich rede. Etwa (wohl) zwei Sachen  
soll.) (ob ich richtig liege)

εἴη τοιάδε, οἶον Κρατύλος καὶ Κρατύλου εἰκὼν, εἴ  
eíē toíade, hoíon Kratylos kaí Kratýlu eikón, eí  
wären die so beschaffenen, wie Kratylos und des Kratylos „Gleichnis“, wenn  
(Bild)

τις θεῶν μὴ μόνον τὸ σὸν χρῶμα καὶ σχῆμα ἀπεικάσειεν  
tis theón mé mónon tó són chróma kaí schéma apeikáseien  
einer der Götter nicht nur (die) deine Farbe und Gestalt „abgliche“  
(nachbildete)

ὥσπερ οἱ ζωγράφοι, ἀλλὰ καὶ τὰ ἐντὸς πάντα τοιαῦτα ποιήσειεν,  
hósper hoi zográphoi, allá kaí tá entós pánta toiaúta poiéseien,  
gerade so wie die Maler, sondern auch das Innere alles derartig machte,

οἷάπερ τὰ σά, καὶ μαλακότηας καὶ θερμότηας τὰς αὐτὰς  
hoíáper tá sá, kaí malakótetas kaí thermótetas tás autás  
gerade wie das Deinige, sowohl „Weichheiten als auch Warmheiten die selben  
(und die selben Grade von Weichheit und Wärme



ἀποδοίη	καὶ	κίνησιν	καὶ	ψυχὴν	καὶ	φρόνησιν,	οἷαπερ	παρὰ
apodoíe	kaí	kínésin	kaí	psychén	kaí	phrónesin,	hoíaper	pará
ablieferete“	und	Bewegung	und	Lebensprinzip	und	Einsicht,	gerade wie	bei
wiedergäbe)								

σοί,	ἐνθείη	αὐτοῖς	καὶ	ἐνὶ	λόγῳ	πάντα,	ἅπερ	σὺ	ἔχεις,
soí,	entheíe	autoís	kaí	hení	lógoi	pánta,	háper	sý	écheis,
dir,	hineinsetzte	in sie	und	mit einer	Rede	alles,	was eben	du	hast,
				(mit einem	Wort)				

τοιαῦτα	ἕτερα	καταστήσειεν	πλησίον	σου;	πότερον	Κρατύλος
toiaúta	hétera	katastéseien	plesíon	su?	póteron	Kratýlos
als Derartiges	anderes	einrichten würde	neben	dir?	Entweder	ein Kratylos
(in gleicher	Form	neben dir	hinstellen	würde)		

ἂν	καὶ	εἰκὼν	Κρατύλου	τότ’	εἴη	τὸ	τοιοῦτον,	ἢ	δύο
án	kaí	eikón	Kratýlu	tót’	eíe	tó	toiúton,	é	dýo
(wohl)	und	ein „Gleichnis“	des Kratylos	dann	wäre	das	Derartige,	oder	zwei
		(ein Bild)							

Κρατύλοι;  
Kratýloi?  
Kratylose?

KP.	Δύο	ἔμοιγε	δοκοῦσιν,	ὦ	Σώκρατες,	Κρατύλοι.
KR.	Dýo	émoige	dokúsín,	ó	Sókrates,	Kratýloi.
Kr.:	Zwei	mir ja	dünken sie,	o	Sokrates,	Kratylose.

ΣΩ.	Ὅρας	οὖν,	ὦ	φίλε,	ὅτι	ἄλλην	χρὴ	εἰκόνο	ὀρθότητα
SO.	Horáis	ún,	ó	phíle,	hóti	állen	chré	eikónos	orthóteta
So.:	Siehst du	also,	o	Freund,	dass	andere	nötig ist	des „Gleichnisses“	„Aufrechtheit“
								(des Bildes)	(Richtigkeit)

ζητεῖν	καὶ	ὧν	νυνδὴ	ἐλέγομεν,	καὶ	οὐκ
zeteín	kaí	hón	nyndé	elégomen,	kaí	uk
zu suchen	und	[dessen,] von dem	jetzt doch	wir redeten,	und	„nicht
						(dass wir es nicht

432d

ἀναγκάζειν,		εἰάν	τι	ἀπῇ	ἢ	προσῇ,	μηκέτι	αὐτήν
anankázein,		eán	ti	apéi	é	proséi,	mekéti	autén
zu zwingen,		wenn	etwas	weg ist	oder	dazu ist,	nicht mehr	es
							<	acc.
als erwiesen annehmen dürfen,	dass	es kein	Bild	mehr	ist, wenn	etwas		fehlt

εἰκόνα	εἶναι;	ἢ	οὐκ	αἰσθάνη,	ὅσου	ἐνδέουσιν	αἱ
eikóna	eínai?	é	uk	aisthánei,	hósu	endéusin	hai
Gleichnis	zu sein“?	Oder	nicht	bemerkst du,	wie viel	zurückbleiben	die
<i>cum inf.</i>	>						
oder hinzugesetzt ist)				(wie weit	die Bilder	davon	

εἰκόνες	τὰ	αὐτὰ	ἔχειν	ἐκείνοις,	ὧν	εἰκόνες
eikónes	tá	autá	échein	ekeínois,	hón	eikónes
„Gleichnisse“	das	selbe	zu haben	wie jene,	von denen	„Gleichnisse“
entfernt sind,	denselben	Gehalt	aufzuweisen	wie dasjenige,	wovon	sie Bilder

εἰσίν;  
eisín?  
sie sind?  
sind)

KP. Ἐγώ γε.  
KR. Égo ge.  
Kr.: Ich ja.

ΣΩ. Γελοῖα	γοῦν,	ὦ	Κρατύλε,	ὑπὸ	τῶν	ὀνομάτων	πάθοι	ἂν
SO. Geloía	gún,	ó	Kratýle,	hypó	tón	onomáton	páthoi	án
So.: Lächerliches	ja also,	o	Kratylos,	von	den	Namen	würden erfahren	(wohl)

ἐκεῖνα,	ὧν	ὀνόματά	ἐστίν	τὰ	ὀνόματα,	εἰ	πάντα	πανταχῇ
ekeína,	hón	onómata	estin	tá	onómata,	ei	pánta	pantachéi
jene,	von denen	Namen	sind	die	Namen,	wenn	in allem	auf alle Weise

αὐτοῖς	ὁμοιωθεῖν.	διττὰ	γὰρ	ἂν	που	πάντα	γένοιτο,
autoís	homoiotheíe.	dittá	gár	án	pu	pánta	génoito,
ihnen	„sie angeähnlicht würden“.	Zweifach	nämlich	(wohl)	wohl	alles	würde werden,
	(sie gleichen würden)						

καὶ	οὐκ	ἂν	ἔχοι	αὐτῶν	εἰπεῖν	οὐδέτερον,
kaí	uk	án	échoi	autón	eipeín	udéteron,
und	nicht	(wohl)	würde vermögen	von ihnen	zu sagen	eines (von beiden),

ὁπότερόν	ἐστι	τὸ	μὲν	αὐτό,	τὸ	δὲ	ὄνομα.
hopóterón	esti	tó	mén	autó,	tó	dé	ónoma.
welches von beiden	ist	das	eine	selbst,	das	andere	Name.
	(die	Sache	selbst	und	welches	der Name	ist)

KP. Ἀληθῇ λέγεις.  
KR. Alethé légeis.  
Kr.: „Unverhehlendes“ redest du.  
(Du sprichst Wahres.)

ΣΩ.	Θαρρῶν	τοίνυν,	ὦ	γενναίε,	ἔα	καὶ	ὄνομα	τὸ
SO.	Tharrón	toínyn,	ó	gennaíe,	éa	kaí	ónoma	tó
So.:	Getrost seiend	also jetzt,	o	Edler,	lass	„auch	Namen	den
						<		acc.
	(Gib also	getrost zu,	mein	edler Freund,	dass von	den	Namen	der

432e

μὲν	εὖ	κείσθαι,	τὸ	δὲ	μή,	καὶ	μὴ	ἀνάγκασε
mén	eú	keísthai,	tó	dé	mé,	kaí	mé	anánkaze
einen	wohl	gesetzt zu sein,	den	anderen	nicht“,	und	nicht	„zwinge
cum	inf.				>			
eine	gut, der	andere	schlecht	gewählt	ist, und	beharre	nicht	darauf,

πάντ’	ἔχειν	τὰ	γράμματα,	ἵνα	κομιδῇ	ἦ	τοιοῦτον
pánt’	échein	tá	grámmata,	hína	komidéi	éi	toiúton
alle	zu haben	die	Schriftzeichen“,	damit	„sorgfältig“	er ist	derartig
<	acc.	cum	inf.	>			
dass er	alle	Buchstaben	aufweist)		(ganz und gar)		

οἷόνπερ	οὐ	ὄνομά	ἐστίν,	ἀλλ’	ἔα	καὶ	τὸ
hoiónper	hú	ónomá	estin,	all’	éa	kaí	tó
wie beschaffen eben [das,]	wovon	Name	er ist,	sondern	lass	„auch	das
						<	acc.
					(lass auch	zu, dass	man einen

μὴ	προσῆκον	γράμμα	ἐπιφέρειν.	εἰ	δὲ	γράμμα,
mé	proshékon	grámma	epiphéreín.	ei	dé	grámma,
nicht	zukommende	Schriftzeichen	hinzuführen“. Wenn	aber	ein	Schriftzeichen,
cum	inf.		>			
nicht	angemessenen	Buchstaben	anwendet)			

καὶ	ὄνομα	ἐν	λόγῳ·	εἰ	δὲ	ὄνομα,	καὶ	λόγον
kaí	ónoma	en	lógoi:	ei	dé	ónoma,	kaí	lógon
auch	einen Namen	in	einer Rede:	Wenn	aber	einen Namen,	„auch	eine Rede
						<		acc.
	(ein Wort	in	einem Satz:	Wenn	aber	ein Wort, dann	lass	zu, dass auch

ἐν	λόγῳ	μὴ	προσῆκοντα	τοῖς	πράγμασιν	ἐπιφέρεσθαι,
en	lógoi	mé	proshékonta	toís	prágmasin	epiphéresthai,
in	einer Rede	nicht	zukommende	den	Sachen	hinzugeführt zu werden,
cum	inf.					
ein	den Dingen	nicht	angemessener Satz	in einer	Rede	angewendet wird, und

καὶ	μηδὲν	ἥττον	ὀνομάζεσθαι	τὸ	πρᾶγμα	καὶ	λέγεσθαι,
kaí	medén	hétton	onomázesthai	tó	prágma	kaí	légesthai,
und	um nichts	weniger	benannt zu werden	die	Sache	und	geredet zu werden“,
							>
dass	dennoch	die	Sache	benannt	und	besprochen	wird)

ἕως	ἂν	ὁ	τύπος	ἐνῇ	τοῦ	πράγματος,	περὶ	οὗ	ἂν
héos	án	ho	týpos	enéi	tú	prágmatos,	perí	hú	án
solange	(wohl)	der	„Eindruck	dabei ist“	der	Sache,	über	die	(wohl)
		(das	Modell	der Sache	enthalten	ist)			

433a

ὁ	λόγος	ἦ,	ὥσπερ	ἐν	τοῖς	τῶν	στοιχείων	ὀνόμασιν,	εἰ
ho	lógos	éi,	hósper	en	toís	tón	stoicheíon	onómasin,	ei
die	Rede	ist,	gerade so wie	bei	den	der	Grundlaute	Namen,	wenn
							(Buchstaben)		

μέμνησαι	ἃ	νυνδῇ	ἐγὼ	καὶ	Ἑρμογένης	ἐλέγομεν.
mémnesai	há	nyndé	egó	kaí	Hermogénes	elégomen.
du dich [an das] erinnerst,	was	jetzt doch	ich	und	Hermogenes	redeten.

KP. Ἀλλὰ μέμνημαι.

KR. Allá mémnemai.

Kr.: Doch, ich erinnere mich.

ΣΩ.	Καλῶς	τοῖνυν.	ὅταν	γάρ	τοῦτο	ἐνῇ,	καὶ
SO.	Kalós	toínyn.	hótan	gár	túto	enéi,	kán
So.:	In schöner Weise	also jetzt.	Wenn	nämlich	dies	„dabei ist“,	auch wenn
	(Also	gut.)				(enthalten ist)	

μὴ	πάντα	τὰ	προσήκοντα	ἔχῃ,	λέξεταί
mé	pánta	tá	proshékonta	échei,	léxetaí
nicht	alles	das	Zukommende	er hat,	wird zur Rede kommen
(der Ausdruck	nicht	alle	angemessenen Elemente	aufweist)	

γε	τὸ	πρᾶγμα,	καλῶς,	ὅταν	πάντα,	κακῶς	δέ,	ὅταν
ge	tó	prágma,	kalós,	hótan	pánta,	kakós	dé,	hótan
ja	die	Sache,	in schöner Weise,	wenn	alles,	in schlechter Weise	aber,	wenn

ὀλίγα·	λέγεσθαι	δ’	οὖν,	ὦ	μακάριε,
olíga:	légesthai	d’	ún,	ó	makárie,
weniges [davon]:	„Geredet zu werden	aber	also,	o	Glückselige,
	(Wir wollen aber	zulassen,	du Vortrefflicher,	dass dann	über die Sache

ἐῶμεν,	ἵνα	μὴ	ὀφλωμεν	ὥσπερ	οἱ	ἐν
eómen,	hína	mé	óphlomen	hósper	hoi	en
wollen wir lassen“,	damit	nicht	wir uns eine Strafe zuziehen	gerade so wie	die	in
gesprochen wird)						

Αἰγίνη	νύκτωρ	περιιόντες	ὀψὲ	ὁδοῦ	καὶ	ἡμεῖς	ἐπὶ	τὰ	πράγματα
Aigínei	nýktor	periióntes	opsé	hodú	kaí	hemeís	epí	tá	prágmata
Aigina	nachts	Herumgehenden	spät	am Weg	und	wir	zu	den	Sachen
						(damit	es	nicht	wirklich

433b

δόξωμεν	αὐ	τῇ	ἀληθείᾳ	οὕτω	πως	ἐληλυθέναι	ὀψιαίτερον
dóxomen	aú	téi	aletheíai	húto	pos	elelythénai	opsiaíteron
dünken	wieder	in	Wahrheit	so	irgendwie	gekommen zu sein	später
so scheint,	als seien	wir	später,	als	wir	sollten,	zu den

τοῦ	δέοντος,	ἢ	ζήτει	τινὰ	ἄλλην	ὀνόματος	ὀρθότητα	καὶ
tú	déontos,	é	zétei	tiná	állen	onómatos	orthóteta	kaí
als das	Notwendige,	oder	such	eine	andere	des Namens	„Aufrechtheit“	und
Dingen	gelangt)						(Richtigkeit)	

μὴ	ὁμολόγει	δήλωμα	συλλαβαῖς	καὶ	γράμμασι	πράγματος
mé	homológei	déloma	syllabaís	kaí	grámmasi	prágmatos
nicht	„gleichrede“	„eine Klarmachung	mit Silben	und	Schriftzeichen	einer Sache
		<		acc.	cum	inf.
(stimme	nicht zu,	dass ein Name die	Bezeichnung	einer	Sache mit	Silben und

ὄνομα	εἶναι.	εἰ	γὰρ	ταῦτα	ἀμφότερα	ἔρεῖς,	οὐχ
ónoma	eínai.	ei	gár	taúta	amphótera	ereís,	uch
den Namen	zu sein“.	Wenn	nämlich	diese	beiden	du sagen wirst,	nicht
	>						
Buchstaben	ist)			(du beide	Ansichten	vertrittst)	

οἷός	τ’	ἔση	συμφωνεῖν	σαυτῷ.
hoíos	t’	ései	symphoneín	sautói.
im Stande	du wirst sein		zusammenzustimmen	mit dir selbst.

KP.	Ἀλλά	μοι	δοκεῖς	γε,	ὦ	Σώκρατες,	μετρίως	λέγειν,	καὶ	οὕτω
KR.	Allá	moi	dokeís	ge,	ó	Sókrates,	metríos	légein,	kaí	húto
Kr.:	Aber	mir	du dünkst	ja,	o	Sokrates,	angemessen	zu reden,	und	so

τίθεμαι.  
títhēmai.  
nehme ich [es] an.

ΣΩ.	Ἐπειδὴ	τοίνυν	ταῦτα	ἡμῖν	συνδοκεῖ,	μετὰ	ταῦτα	τάδε
SO.	Epeidé	toínyn	taúta	hemín	syndokeí,	metá	taúta	táde
So.:	Da	also jetzt	dies	uns	„mitdünkt“,	nach	diesem	„die da“
			(wir beide	dieser	Ansicht sind)			(Folgendes)

σκοπῶμεν·	εἰ	μέλλει,	φαμέν,	καλῶς
skopómen:	ei	méllei,	phamén,	kalós
wollen wir betrachten:	Wenn	bestimmt ist,	behaupten wir,	in schöner Weise
	(Wenn,	wie wir	behaupten,	ein Name gut

κεῖσθαι	τὸ	ὄνομα,	τὰ	προσήκοντα	δεῖ	αὐτὸ	γράμματα
keísthai	tó	ónoma,	tá	proshékonta	deí	autó	grámmata
gesetzt zu sein	der	Name,	„die	zukommenden	ist nötig	ihn	Schriftzeichen
		<			acc. cum	inf.	
gewählt	sein	soll,	muss	er die	angemessenen	Buchstaben	

ἔχειν;  
échein?  
zu haben“?  
>  
enthalten?)

KP. Naí.  
KR. Naí.  
Kr.: Ja.

433c

ΣΩ. Προσῆκει δὲ τὰ ὅμοια τοῖς πράγμασιν;  
SO. Proshékei dé tá hómoia toís prágmasin?  
So.: Es kommen zu aber die ähnlichen den Sachen?  
(Angemessen sind aber diejenigen, die den Dingen ähnlich sind?)

KP. Πάνυ γε.  
KR. Pány ge.  
Kr.: Gar ja.  
(Allerdings.)

ΣΩ. Τὰ μὲν ἄρα καλῶς κείμενα οὕτω κεῖται· εἰ  
SO. Tá mén ára kalós keímena húto kéitai: ei  
So.: Die zwar folglich in schöner Weise gesetzten so sind gesetzt: Wenn  
(Die gut gewählten Namen werden also so gewählt:)

δὲ μή τι καλῶς ἐτέθη, τὸ μὲν ἂν πολὺ  
dé mé ti kalós etéthe, tó mén án polý  
aber nicht einer in schöner Weise gesetzt wurde, das zwar (wohl) Viele  
(so würde wohl sein Großteil)

ἴσως ἐκ προσηκόντων εἴη γραμμάτων καὶ ὁμοίων,  
isos ek proshékonton eíe grammáton kaí homoíon,  
vermutlich aus zukommenden wäre Schriftzeichen und ähnlichen,  
aus angemessenen und ähnelnden Buchstaben bestehen)

εἶπερ ἔσται εἰκόν, ἔχοι δ' ἂν τι καὶ οὐ  
eíper éstai eikón, échoi d' án ti kaí u  
wenn ja er wird sein ein „Gleichnis“, er dürfte haben aber (wohl) etwas auch nicht  
(ein Bild)

προσηκόν, δι' ὃ οὐκ ἂν καλὸν εἴη οὐδὲ καλῶς  
proshékon, di' hó uk án kalón eíe udé kalós  
Zukommendes, aufgrund dessen nicht (wohl) schön wäre und nicht in schöner Weise

εἰργασμένον τὸ ὄνομα. οὕτω φαμέν ἢ ἄλλως;  
eirgasménon tó ónoma. húto phamén é állos?  
gewirkt der Name. So behaupten wir oder anders?  
(Meinen wir das so oder anders?)

KP.	Οὐδέν	δεῖ,	οἶμαι,	διαμάχεσθαι,	ὦ	Σώκρατες·
KR.	Udén	deí,	oímai,	diamáchesthai,	ó	Sókrates:
Kr.:	In nichts	ist es nötig,	glaube ich,	„durchzukämpfen“,	o	Sokrates:
	(Keineswegs)			(hartnäckig zu streiten)		

ἐπεὶ		οὐκ	ἀρέσκει	γέ	με	τὸ	φάναι
epeí		uk	aréskei	gé	me	tó	phánai
[Aber ich bin nicht überzeugt,] da	nicht	gefällt	ja	mir	das	Behaupten	
(Ich bin aber nicht überzeugt, da	mir	die Behauptung	nicht	gefällt, dass etwas			

ὄνομα	μὲν	εἶναι,	μὴ	μέντοι	καλῶς	γε	κεῖσθαι.
ónoma	mén	eínai,	mé	méntoi	kalós	ge	keísthai.
„Namen	zwar	zu sein,	nicht	freilich	in schöner Weise	ja	gesetzt zu sein“.
<		<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>			>
zwar	ein	Name ist,	dass	er jedoch	nicht	gut	gewählt ist.)

433d

ΣΩ.	Πότερον	τοῦτο	οὐκ	ἀρέσκει	σε	τὸ	εἶναι	τὸ	ὄνομα
SO.	Póteron	túto	uk	aréskei	se	tó	eínai	tó	ónoma
So.:	Etwa	dies	nicht	gefällt	dir	„das	Sein	den	Namen
						(dass der	Name	eine	Bezeichnung

δήλωμα	τοῦ	πράγματος;
déloma	tú	prágmatos?
Klarmachung	der	Sache“?
eines	Dinges	ist)

KP.	Ἔμοιγε.
KR.	Émoige.
Kr.:	Mir ja.
	(Doch.)

ΣΩ.	Ἀλλὰ	τὸ	εἶναι	τῶν	ὀνομάτων	τὰ	μὲν	ἐκ	πρωτέρων
SO.	Allá	tó	eínai	tón	onomáton	tá	mén	ek	protéron
So.:	Aber	„das	Sein	der	Namen	die	einen	aus	früheren
	(Dass aber	unter	den	Namen	die einen	aus	vorhergehenden	zusammengesetzt	

συγκείμενα,	τὰ	δὲ	πρῶτα,	οὐ	καλῶς	σοι
synkeímena,	tá	dé	próta,	u	kalós	soi
zusammengesetzte,	die	anderen	erste,	nicht	in schöner Weise	dir
sind, die anderen	aber	ursprüngliche	sind,	scheint	dir das	nicht

δοκεῖ	λέγεσθαι;
dokeí	légesthai?
dünkt	geredet zu werden?
gut	gesagt zu sein?)

KP. Ἔμοιγε.  
 KR. Ἐμοιγε.  
 Kr.: Mir ja.  
 (Doch.)

ΣΩ. Ἀλλὰ τὰ πρῶτα εἰ μέλλει δηλώματά  
 SO. Allá tá próta ei mellei delómata  
 So.: Aber die ersten wenn bestimmt sind „Klarmachungen“  
 (Wenn aber die ursprünglichen Namen Bezeichnungen von etwas

τινων γίγνεσθαι, ἔχεις τινὰ καλλίω τρόπον τοῦ δηλώματα  
 tinon gígnesthai, écheis tiná kallío trópon tú delómata  
 von etwas zu werden, hast du eine schönere Art „des Klarmachungen  
 sein sollen, kennst du dann eine andere, bessere Art, wie sie

433e

αὐτὰ γενέσθαι ἄλλον ἢ αὐτὰ ποιῆσαι ὅ τι μάλιστα τοιαῦτα  
 autá genésthai állon é autá poiésai hó ti málista toiaúta  
 sie Werdens“ andere als sie zu machen möglichst sehr derartige  
 dies werden können, als sie möglichst so beschaffen zu machen, wie die

οἷα ἐκεῖνα, ἃ δεῖ δηλοῦν αὐτά; ἢ ὅδε  
 hoía ekeína, há deí delún autá? é hóde  
 wie beschaffen jene, „die es nötig ist klarzumachen sie“? Oder „die da“  
 Dinge sind, die sie *acc. cum inf.* bezeichnen sollen?) > (diese)

μᾶλλον σε ἀρέσκει ὁ τρόπος, ὃν Ἑρμογένης λέγει καὶ ἄλλοι πολλοί,  
 mállón se aréskei ho trópos, hón Hermogénes légei kaí álloi polloi,  
 mehr dir gefällt (die) Art, von der Hermogenes redet und andere viele,

τὸ συνθήματα εἶναι τὰ ὀνόματα καὶ δηλοῦν  
 tó synthémata eínai tá onómata kaí delún  
 „das Festgesetztes Sein die Namen und Klarmachen  
 (dass die Namen Übereinkommen sind und für die, die darin übereinkommen

τοῖς συνθεμένοις προειδόσι δὲ τὰ πράγματα καὶ εἶναι  
 toís syntheménois proeidósi dé tá prágmata kaí eínai  
 den festgesetzt Habenden, Vorauswissenden aber die Sachen und Sein  
 und zuvor um die Dinge wissen, diese bezeichnen, und dass dies

ταύτην ὀρθότητα ὀνόματος, συνθήκην, διαφέρειν δὲ  
 taúten orthóteta onómatos, synthéken, diaphéreín dé  
 diese Aufrechtheit des Namens, Festsetzung, Sich-Unterscheiden aber  
 die Richtigkeit des Namens ist, die Übereinkunft; es mache keinen



οὐδέν,	ἐάντε	τις	συνθῆται	ὥσπερ	νῦν	σύγκειται,	ἐάντε
udén,	eánte	tis	synthétai	hósper	nýn	sýnkeitaí,	eánte
in nichts“,	ob	jemand	festsetzt	gerade so wie	jetzt	festgesetzt ist,	oder ob

Unterscheid)

καὶ	τοῦναντίον	ἐπὶ	μὲν	ᾧ	νῦν	σμικρόν,	μέγα
kaí	tunantíon	epí	mén	hói	nýn	smikrón,	méga
auch	„das Entgegengesetzte“	zu	zwar	[dem,] was	jetzt	klein,	groß
(man	im Gegenteil festsetzt,	dasjenige,	was	jetzt	klein	heißt,	groß

καλεῖν,	ἐπὶ	δὲ	ᾧ	μέγα,	σμικρόν;	πότερός	σε	ὁ
kaleín,	epí	dé	hói	méga,	smikrón?	póterós	se	ho
zu rufen,	zu	aber	[dem,] was	groß,	klein?	Welche (von beiden)	dir	(die)
zu nennen,	was	aber	jetzt	groß,	klein)	(Welche dieser	beiden	

τρόπος ἀρέσκει;  
 trópos aréskei?  
 Art gefällt?  
 Arten gefällt dir?)

434a

KP.	Ὅλω	καὶ	παντὶ	διαφέρει,	ᾧ	Σώκρατες,
KR.	Hóloi	kaí	pantí	diaphérei,	ó	Sókrates,
Kr.:	„Im Ganzen	und	in jedem“	unterscheidet sich,	o	Sokrates,
	(Durchaus	und	in jeder Hinsicht	ist es besser,	Sokrates,	wenn

τὸ	ὁμοιώματι	δηλοῦν,	ὅ τι	ἄν	τις
tó	homoiómati	delún,	hó ti	án	tis
„das	mit Ähnlichgemachtem	Klarmachen“,	was auch immer	(wohl)	jemand
jemand	das, was er	bezeichnet,	mit Hilfe der	Ähnlichkeit	

δηλοῖ,	ἀλλὰ	μὴ	τῷ	ἐπιτυχόντι.
deloí,	allá	mé	tói	epitychónti.
klarmacht,	„aber	nicht	mit dem	gerade Eintreffenden“.
bezeichnet	und	nicht	mit dem,	was sich gerade ergibt.)

ΣΩ.	Καλῶς	λέγεις.	οὐκοῦν,	εἴπερ	ἔσται	τὸ	ὄνομα
SO.	Kalós	légeis.	ukún,	eíper	éstai	tó	ónoma
So.:	In schöner Weise	redest du.	Nicht also,	wenn ja	wird sein	der	Name
	(Du hast	Recht.)					

ὅμοιον	τῷ	πράγματι,	ἀναγκαῖον	πεφυκέναι	τὰ	στοιχεῖα
hómoion	tói	prágmati,	anankaíon	pephykénai	tá	stoicheía
ähnlich	der	Sache,	[ist es] zwingend	„gewachsen zu sein	die	Grundlaute
				<		acc. cum
				(dass die Buchstaben ihrem		Wesen nach

ὅμοια τοῖς πράγμασιν, ἐξ ὧν τὰ πρῶτα ὀνόματά τις  
 hómoia toís prágmasin, ex hón tá próta onómata tis  
 ähnlich den Sachen“, aus denen die ersten Namen jemand  
*inf.* >  
 den Dingen ähnlich sind)

συνθήσει; ὥδε δὲ λέγω· ἄρά ποτ' ἄν τις  
 synthései? hóde dé légo: árá pot' án tis  
 „festsetzen wird“? So aber rede ich: Etwa einmal (wohl) jemand  
 (zusammensetzen) (Ich meine Folgendes:)

συνέθηκεν, ὃ νυνδὴ ἐλέγομεν, ζωγράφημα ὁμοίων τῷ  
 synétheken, hó nyndé elégomen, zográphema hómoión toi  
 „hätte festgesetzt“, wovon jetzt doch wir redeten, ein Gemälde ähnlich einem  
 (zusammengesetzt)

τῶν ὄντων, εἰ μὴ φύσει ὑπῆρχε φαρμακεῖα  
 tón ónton, ei mé phýsei hypérche pharmakeía  
 der Seienden, wenn nicht „aus Wuchs“ zur Verfügung gestanden wären Mittel  
 (von Natur aus) (Farben,

434b

ὅμοια ὄντα, ἐξ ὧν συντίθεται τὰ ζωγραφούμενα,  
 hómoia ónta, ex hón syntíthetai tá zographúmena,  
 ähnlich seiende, aus denen „festgesetzt wird“ das Gemalte,  
 aus denen die Bildelemente zusammengesetzt werden und die jenem,

ἐκείνοις, ἃ μιμεῖται ἢ γραφικῇ· ἢ ἀδύνατον;  
 ekeínois, há mimeítai he graphiké: é adýnaton?  
 jenem, was nachahmt die Malkunst: Oder [wäre das] unmöglich?  
 was die Malkunst nachahmt, ähnlich sind)

KP. Ἀδύνατον.  
 KR. Adýnaton.  
 Kr.: Unmöglich.

ΣΩ. Οὐκοῦν ὡσαύτως καὶ ὀνόματα οὐκ ἄν ποτε ὅμοια γένοιτο  
 SO. Ukún hosaútws kaí onómata uk án pote hómoia génoito  
 So.: Nicht also eben so auch Namen nicht (wohl) jemals ähnlich könnten werden

οὐδενί, εἰ μὴ ὑπάρξει ἐκεῖνα πρῶτον ὁμοιότητά  
 udení, ei mé hypárxei ekeína próton homoióteta  
 einer Sache, wenn nicht zur Verfügung stehen werden jene zuerst Ähnlichkeit

τινα ἔχοντα, ἐξ ὧν συντίθεται τὰ ὀνόματα, ἐκείνοις,  
 tina échonta, ex hón syntíthetai tá onómata, ekeínois,  
 eine Habenden, aus denen festgesetzt werden die Namen, mit jenen,  
 (sich zusammensetzen)

ὧν	ἐστι	τὰ	ὀνόματα	μιμήματα;	ἔστι	δέ,	ἐξ
hón	esti	tá	onómata	mimémata?	ésti	dé,	ex
von denen	sind	die	Namen	Nachahmungen?	Es sind	aber [diejenigen],	aus

ὧν	συνθετέον,	στοιχεῖα;
hón	synthetéon,	stoicheía?
denen	„festzusetzen ist“,	Grundlaute?
	(man sie zusammensetzen muss)	

KP. Naί.

KR. Naί.

Kr.: Ja.

ΣΩ.	ἤδη	τοίνυν	καὶ	σὺ	κοινώνει	τοῦ	λόγου,
SO.	Éde	toínyn	kaí	sý	koinónei	tú	lógu,
So.:	Schon	also jetzt	auch	du	„mache Gemeinschaft“	mit der	Rede,
					(schließe dich	der	Aussage an,

434c

οὔπερ	ἄρτι	Ἑρμογένης.	φέρε,	καλῶς	σοι	δοκοῦμεν
húper	árti	Hermogénes.	phére,	kalós	soi	dokúmen
mit der gerade	eben	Hermogenes.	Wohlan,	in schöner Weise	dir	dünken wir
wie es	eben	Hermogenes tat)		(scheint dir	unsere	Auffassung

λέγειν,	ὅτι	τὸ	ῥῶ	τῇ	φορᾷ	καὶ	κινήσει	καὶ	σκληρότητι
légein,	hóti	tó	rhó	téi	phorái	kaí	kinései	kaí	skleróteti
zu reden,	dass	das	Rho	der	„Trage“	und	Bewegung	und	Härte
richtig)				(dem	Fortschreiten)				

προσέοικεν,	ἢ	οὐ	καλῶς;
proséoiken,	é	u	kalós?
„sich angleicht“,	oder	nicht	in schöner Weise?
(ähnelt)			

KP.	Καλῶς	ἔμοιγε.
KR.	Kalós	émoige.
Kr.:	In schöner Weise	mir ja.
	(Ich meine,	ihr habt Recht.)

ΣΩ.	Τὸ	δὲ	λάβδα	τῷ	λείῳ	καὶ	μαλακῷ	καὶ	οἷς
SO.	Τό	dé	lábda	tói	leíoi	kaí	malakói	kaí	hoís
So.:	Das	aber	Labda	dem	Glatten	und	Weichen	und	[demjenigen,] wovon

νυνδὴ	ἐλέγομεν;
nyndé	elégomen?
jetzt doch	wir redeten?

KP. Ναί.  
 KR. Ναί.  
 Kr.: Ja.

ΣΩ. Οἶσθα οὖν, ὅτι ἐπὶ τῷ αὐτῷ ἡμεῖς μὲν φάμεν »σκληρότης«,  
 SO. Oísthá ún, hótí epí tói autói hemeís mén phamen »sklerótes«,  
 So.: Du weißt doch, dass zu dem selben wir zwar sagen »sklerotes«,  
 (»Härte«)

Ἐρετριῆς δὲ »σκληροτήρ«;  
 Eretriés dé »sklerotér«?  
 die Eretrier aber »skleroter«?

KP. Πάνυ γε.  
 KR. Pány ge.  
 Kr.: Gar ja.  
 (Allerdings.)

ΣΩ. Πότερον οὖν τό τε ῥῶ καὶ τὸ σίγμα ἔοικεν ἀμφότερα  
 SO. Póteron ún τό te rhó kaí τό sigma éoiken amphótera  
 So.: Entweder also das sowohl Rho als auch das Sigma gleichen beide  
 (ähneln)

τῷ αὐτῷ, καὶ δηλοῖ ἐκείνοις τε τὸ αὐτὸ τελευτώντος τοῦ  
 tói autói, kaí deloí ekeínois te τό autó teleutóntos tú  
 dem selben, und macht klar jenen ja das selbe „vollendend das  
 < gen. abs.  
 (zeigt bei jenen der auf Rho endende Name dasselbe

ῥῶ καὶ ἡμῖν τοῦ σίγμα, ἢ τοῖς ἑτέροις ἡμῶν οὐ  
 rhó kaí hemín tú sigma, é toís hetérois hemón u  
 Rho“ und uns „das Sigma“, oder den einen von uns nicht  
 > < Forts. gen. abs. >  
 an wie uns der auf Sigma endende oder tut er das für die einen von

δηλοῖ;  
 deloí?  
 macht klar?  
 uns nicht)

434d

KP. Δηλοῖ μὲν οὖν ἀμφοτέροις.  
 KR. Deloí mén ún amphotérois.  
 Kr.: Er macht [es] klar zwar also beiden.

ΣΩ. Πότερον ἢ ὅμοια τυγχάνει ὄντα τὸ ῥῶ καὶ  
 SO. Póteron héi hómoia tyncháneí ónta τό rhó kaí  
 So.: Entweder insofern ähnlich „sich treffen seiend“ das Rho und  
 (insofern Rho und Sigma einander ähnlich sind

τὸ	σίγμα	ἢ	ἢ	μή;
τό	sigma	é	héi	mé?
das	Sigma	oder	insofern	nicht?
oder	insofern	sie es	nicht	sind)

KP. Ἡ μοῖα.  
KR. Héi hómoia.  
Kr.: Insofern [sie] ähnlich [sind].

ΣΩ. Ἡ οὖν ὁμοιά ἐστι πανταχῇ;  
SO. É ún hómoia esti pantachéi?  
So.: Etwa also ähnlich sind sie auf jede Weise?

KP.	Πρός	γε	τὸ	ἴσως	φορὰν
KR.	Prós	ge	τό	isos	phorán
Kr.:	In Bezug auf	ja	das	in gleicher Weise	„Trage“
	(Jedenfalls	in der Hinsicht,	dass sie	in gleicher Weise	ein Fortschreiten

δηλοῦν.  
delún.  
Klarmachen.  
anzeigen.)

ΣΩ.	Ἡ	καὶ	τὸ	λάβδα	ἐγκείμενον;	οὐ	τὸ	ἐναντίον
SO.	É	kaí	τό	lábda	enkeímenon?	u	τό	enantíon
So.:	Etwa	auch	das	Labda	das hineingesetzte?	Nicht	das	Entgegengesetzte

δηλοῖ σκληρότητος;  
deloí sklerótetos?  
macht es klar der Härte?

KP.	Ἴσως	γὰρ	οὐκ	ὀρθῶς	ἐγκείται,	ὦ	Σώκρατες·
KR.	Ísos	gár	uk	orthós	énkeitai,	ó	Sókrates:
Kr.:	Vermutlich	nämlich	nicht	„aufrecht“	ist es hineingesetzt,	o	Sokrates:
	(Denn es	ist wohl	nicht	in richtiger	Weise eingefügt)		

ὥσπερ	καὶ	ἃ	νυνδὴ	σὺ	πρὸς	Ἑρμογένη	ἔλεγες
hósper	kaí	há	nyndé	sý	prós	Hermogéne	éleges
Gerade so wie	auch	[dasjenige,] wovon	jetzt doch	du	zu	Hermogenes	redetest

ἐξαιρῶν	τε	καὶ	ἐντιθεῖς	γράμματα,	οὐ	δέοι,	καὶ
exhairón	te	kaí	entitheís	grámmata,	hú	déoi,	kaí
herausnehmend	und	auch	hineinsetzend	Schriftzeichen,	wo	es nötig war,	und

ὀρθῶς	ἐδόκει	ἔμοιγε.	καὶ	νῦν	ἴσως	ἀντὶ	τοῦ	λάβδα
orthós	edókeis	émoige.	kaí	nýn	isos	antí	tú	lábda
„aufrecht“	du dünkstest	mir	ja.	Jetzt	vermutlich	anstelle	des	Labda
(wie mir	schien,	zu	Recht)	(So	muss man	wohl	hier	anstelle des



ΣΩ. Οὐκοῦν, εἰ γινώσκεις ἐμοῦ φθεγγομένου, δῆλωμα  
 SO. Ukún, ei gignóskeis emú phthengoménu, déloma  
 So.: Nicht also, wenn du erkennst „mich verlauten lassend“, Klarmachung  
 < gen. abs. >  
 (Da du dies erkennst, wenn ich spreche, erfährst du dann nicht

σοι γίνεται παρ' ἐμοῦ;  
 soi gígnetai par' emú?  
 dir wird von mir?

von mir eine Bezeichnung?)

KP. Naί.

KR. Naί.

Kr.: Ja.

ΣΩ. Ἀπὸ τοῦ ἀνόμοιου γε ἢ ὁ διανοούμενος φθέγγομαι,  
 SO. Apó tú anhomóiu ge é hó dianóúmenos phthéngomai,  
 So.: Von dem Unähnlichen ja als was durchdenkend ich verlauten lasse,  
 (Durch etwas doch dem Unähnlichen, was ich mir denke und anspreche)

εἵπερ τὸ λάβδα ἀνόμοιον ἐστὶ τῇ, ἢ φῆς σύ, σκληρότητι· εἰ  
 eíper tó lábda anhomóion esti téi, héi phéis sý, skleróteti: ei  
 wenn ja das Labda unähnlich ist der, wovon sprichst du, Härte: Wenn

δὲ τοῦτο οὕτως ἔχει, τί ἄλλο ἢ αὐτὸς σαυτῷ  
 dé túto hútos échei, tí állo é autós sautoí  
 aber dies so sich verhält, was anderes [tuend] als selbst für dich selbst  
 (bist du dann nicht mit dir selbst

συνέθου καὶ σοι γίνεται ἡ ὀρθότης τοῦ ὀνόματος  
 synéthu kaí soi gígnetai he orthótes tú onómatos  
 legtest du fest und dir wird die „Aufrechtheit“ des Namens  
 übereingekommen und ist nicht die Richtigkeit des Namens für dich eine

συνθήκη, ἐπειδὴ γε δηλοῖ καὶ τὰ ὅμοια καὶ τὰ  
 synthéke, epeidé ge deloí kaí tá hómōia kaí tá  
 Festlegung, da ja klar machen sowohl die ähnlichen als auch die  
 Übereinkunft) (bezeichnen)

ἀνόμοια γράμματα, ἔθους τε καὶ συνθήκης τυχόντα;  
 anhomóia grámmata, éthus te kaí synthékes tychóntha?  
 unähnlichen Schriftzeichen, Gewohnheit und auch Festlegung angetroffen habend?  
 (wenn sie die Gewohnheit und Übereinkunft treffen)

εἰ δ' ὅ τι μάλιστα μή ἐστὶ τὸ ἔθος  
 ei d' hó ti málista mé esti tó éthos  
 Wenn aber möglichst sehr nicht ist die Gewohnheit  
 (Und selbst wenn die Gewohnheit denkbar verschieden ist von der

συνθήκη,	οὐκ	ἂν	καλῶς	ἔτι	ἔχοι	λέγειν
synthéke,	uk	án	kalós	éti	échoi	légein
Festlegung,	nicht	(wohl)	in schöner Weise	mehr	verhielte es sich	zu reden
Übereinkunft,	wäre	es	nicht	mehr	korrekt	zu sagen,

τὴν	ὁμοιότητα	δήλωμα	εἶναι,	ἀλλὰ	τὸ	ἔθος·	ἐκεῖνο
tén	homoióteta	déloma	eínai,	allá	tó	éthos:	ekeíno
„die	Ähnlichkeit	Klarmachung	zu sein,	sondern	die	Gewohnheit“:	Diese
<		<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>			>
dass die	Ähnlichkeit	die Bezeichnung	ausmacht,	sondern	die	Gewohnheit.)	

γάρ,	ὥς	ἔοικε,	καὶ	ὁμοίῳ	καὶ	ἀνομοίῳ	δηλοῖ.
gár,	hos	éoike,	kaí	homóioi	kaí	anhomoíoi	deloí.
nämlich,	wie	„es gleicht“	sowohl	mit Ähnlichem	als auch	mit Unähnlichem	macht klar.
		(es scheint)					(bezeichnet)

ἐπειδὴ	δὲ	ταῦτα	συνχωροῦμεν,	ὦ	Κρατύλε	–	τὴν	γὰρ	σιγὴν	σου
epeidé	dé	taúta	synchorúmen,	ó	Kratýle	–	tén	gár	sigén	su
da	aber	dies	wir einräumen,	o	Kratylos	–	das	nämlich	Schweigen	von dir

συγχώρησιν	θήσω	–	ἀναγκαῖόν	που	συνθήκην
synchóresin	théso	–	anankaíón	pu	synthéken
als Einräumung	werde ich setzen	–	[ist es] zwingend	wohl	„Festlegung
					<
(will ich als	Zustimmung nehmen)				(dass Übereinkunft

τι	καὶ	ἔθος	συμβάλλεσθαι	πρὸς	δήλωσιν	ὧν
ti	kaí	éthos	symbálllesthai	prós	délosin	hón
etwas	und	Gewohnheit	beizutragen	zu	Klarmachung [dessen,]“	wovon
	<i>acc. cum</i>	<i>inf.</i>				>
und	Gewohnheit	etwas	beitragen	zur	Bezeichnung dessen,	was

διανοούμενοι	λέγομεν·	ἐπεί,	ὦ	βέλτιστε,	εἰ	ἴθελεις	ἐπὶ	τὸν
dianoúmenoi	légomen:	epeí,	ó	béltiste,	ei	ἴthéleis	epí	tón
durchdenkend	wir reden:	Denn,	o	Bester,	wenn	du willst	zu	der
wir uns denken und	aussprechen)							

ἀριθμὸν	ἐλθεῖν,	πόθεν	οἶει	ἔξειν	ὀνόματα	ὅμοια	ἐνὶ
arithmón	eltheín,	póthen	oíei	héxein	onómata	hómoia	hení
Zahl	kommen,	woher	glaubst du	„vermögen zu werden	Namen	ähnliche	jeder
				(wirst du jeder	einzelnen	Zahl	einen

ἐκάστῳ	τῶν	ἀριθμῶν	ἐπενεγκεῖν,	ἐὰν	μὴ	ἐᾷς	τι
hekaástoi	tón	arithmón	epenenkeín,	eán	mé	eáis	ti
einzelnen	der	Zahlen	heranzuführen“,	wenn	nicht	du lässt	„etwas
							<
ihr	ähnlichen	Namen	beilegen können)		(du nicht	zulässt,	dass



τὴν	σὴν	ὁμολογίαν	καὶ	συνθήκην	κῦρος	ἔχειν	τῶν
tén	sén	homologían	kaí	synthéken	kýros	échein	tón
(die)	deine	„Gleichredung“	und	Festlegung	Macht	zu haben	der
	<i>acc. cum</i>	<i>inf.</i>					
dein	Zugeständnis	und die	Übereinkunft	einen	gewissen	Einfluss	auf

ὀνομάτων	ὀρθότητος	περί;	ἐμοὶ	μέν	οὖν	καὶ	αὐτῷ	ἀρέσκει	μέν
onomáton	orthótetos	péri?	emoí	mén	ún	kaí	autoí	aréskei	mén
Namen	„Aufrechtheit“	über“?	Mir	zwar	also	auch	selbst	gefällt es	zwar
		>							
die Richtigkeit	der Namen	hat)							

κατὰ	τὸ	δυνατὸν	ὅμοια	εἶναι	τὰ	ὀνόματα	τοῖς	πράγμασιν·
katá	tó	dynatón	hómoia	eínai	tá	onómata	toís	prágmasin:
„gemäß	dem	Möglichen	ähnlich	zu sein	die	Namen	den	Sachen“
<		<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>				>
(dass	nach	Möglichkeit	die	Namen	den	Dingen	ähnlich	sind)

ἀλλὰ	μὴ	ὥς	ἀληθῶς,	τὸ	τοῦ	Ἑρμογένους,	γλίσχρα
allá	mé	hos	alethós,	tó	tú	Hermogénus,	glíschra
Aber	„dass nicht,	wie	„unverhehlend“,	das	des	Hermogenes,	schlüpfrig
	(es ist	wohl	wirklich,	nach dem	Wort	des Hermogenes,	dieses

ἦ	ἡ	ὀλκή	αὕτη	τῆς	ὁμοιότητος,	ἀναγκαῖον	δὲ	ἦ	καὶ	τῷ
éi	he	holké	haúte	tés	homoiótetos,	anankaíon	dé	éi	kaí	tói
ist	(der)	Zug	dieser	der	Ähnlichkeit,	zwingend	aber	ist	auch	(das)
Heranziehen	der	Ähnlichkeit	mühsam,		und man muss	doch	auch	dieses		

φορτικῷ	τούτῳ	προσchrḗsthai,	τῇ	συνθήκῃ,	εἰς	ὀνομάτων
phortikói	tútoi	proschrésthai,	téi	synthékei,	eis	onomáton
Beschwerliche	dieses	hinzuzugebrauchen,	die	Festlegung,	zu	der Namen
plumpe	Mittel	heranziehen,	die	Übereinkunft,	für die	Richtigkeit

ὀρθότητα.	ἐπεὶ	ἴσως	κατὰ	γε	τὸ	δυνατὸν	κάλλιστ’	ἂν
orthóteta.	epeí	ísos	katá	ge	tó	dynatón	kállist’	án
Aufrechtheit“.	Denn	vermutlich	„gemäß	ja	dem	Möglichen“	am schönsten	(wohl)
der Namen)			(nach		Möglichkeit)			

λέγοιτο,	ὅταν	ἢ	πᾶσιν	ἢ	ὥς	πλείστοις
légoito,	hótan	é	pásin	é	hos	pleístois
würde geredet werden,	wenn	entweder	mit allen	oder	„wie	am meisten“
	(man mit	Ausdrücken	redete, die	alle	oder zum Großteil	

ὁμοίοις	λέγεται,	τοῦτο	δ’	ἐστὶ	προσήκουσιν,	αἰσχιστα	δὲ
homoíois	légetai,	túto	d’	estí	proshékusin,	aíschista	dé
ähnlichen	geredet wird,	das	aber	ist	mit zukommenden,	am hässlichsten	aber
ähnlich	sind,	das	heißt	mit	angemessenen,	am schlechtesten	aber

τοῦναντίον.	τόδε	δέ	μοι	ἔτι	εἰπὲ	μετὰ	ταῦτα,	τίνα
tunantíon.	tóde	dé	moi	éti	eipé	metá	taúta,	tína
„das Entgegengesetzte“.	„Das da“	aber	mir	noch	sage	nach	diesem,	welches
im umgekehrten Fall)	(Folgendes)							

ἡμῖν	δύναμιν	ἔχει	τὰ	ὀνόματα	καὶ	τί	φῶμεν	αὐτὰ
hemín	dýnamin	échei	tá	onómata	kaí	tí	phómen	autá
für uns	Vermögen	haben	die	Namen	und	„was	sollen wir behaupten	sie
						<	acc.	cum inf.
					(was	können sie, sollen	wir sagen,	

καλὸν	ἀπεργάζεσθαι;
kalón	apergázesthai?
Schönes	zu bewirken“?

>

Gutes bewirken)

KP.	Διδάσκειν	ἔμοιγε	δοκεῖ,	ὦ	Σώκρατες,	καὶ	τοῦτο	πάνυ
KR.	Didáskein	émoige	dokeí,	ó	Sókrates,	kaí	túto	pány
Kr.:	„Zu lehren	mir ja	dünken sie,	o	Sokrates,	und	dies	gar
							<	acc. cum
	(Mir scheint,	Sokrates,	dass sie	belehren und	dass	es ganz	einfach so	

ἀπλοῦν	εἶναι,	ὃς	ἂν	τὰ	ὀνόματα	ἐπίσθηται,	ἐπίστασθαι
haplún	eínai,	hós	án	tá	onómata	epístetai,	epístasthai
einfach	zu sein,	wer	wohl	auf die	Namen	sich versteht,	sich zu verstehen
inf.	>					<	Forts. acc.
ist, dass	derjenige,	der	die	Namen	kennt,	auch	

καὶ	τὰ	πράγματα.
kaí	tá	prágmata.
auch	auf die	Sachen“.
cum	inf.	>
die	Dinge	kennt.)

ΣΩ.	Ἴσως	γάρ,	ὦ	Κρατύλε,	τὸ	τοιόνδε	λέγεις,	ὥς,
SO.	Ísos	gár,	ó	Kratýle,	tó	toiónde	légeis,	hos,
So.:	Vermutlich	nämlich,	o	Kratylos	von dem	Derartigen	redest du,	dass,

ἐπειδάν	τις	εἰδῇ	τὸ	ὄνομα,	οἷόν	ἐστίν	–	ἔστι	δὲ
epeidán	tis	eidéi	tó	ónoma,	hoión	estin	–	ésti	dé
wenn	jemand	kennt	den	Namen,	wie beschaffen	er ist	–	er ist	aber [so beschaffen,]

435e

οἷόνπερ	τὸ	πρᾶγμα	–	εἴσεται	δὴ	καὶ	τὸ	πρᾶγμα,
hoiónper	tó	prágma	–	eísetai	dé	kaí	tó	prágma,
wie beschaffen eben	die	Sache [ist]	–	er kennen wird	doch	auch	die	Sache,

ἐπεὶπερ	ὅμοιον	τυγχάνει	ὄν	τῷ	ὀνόματι,	τέχνη	δὲ
epéiper	hómoion	tynchánei	ón	tói	onómati,	téchne	dé
da doch	„ähnlich	sie sich trifft	seiend“	dem	Namen,	Kunstfertigkeit	aber
(da sie	eben	dem	Namen	ähnlich	ist, und	die Kenntnis	von

μία	ἄρ'	ἐστὶν	ἡ	αὐτὴ	πάντων	τῶν	ἀλλήλοις	ὁμοίων.
mía	ár'	estín	he	auté	pánton	tón	allélois	homoíon.
einzig	folglich	ist	die	selbe	von allen	(den)	einander	Ähnlichen.
allen,	die einander		ähnlich	sind, ein		und	dieselbe	ist)

κατὰ	τοῦτο	δή	μοι	δοκεῖς	λέγειν,	ὥς,	ὃς	ἂν	τὰ
katá	túto	dé	moi	dokeís	légein,	hos,	hós	án	tá
Gemäß	diesem	doch	mir	dünnst du	zu reden,	dass,	wer	(wohl)	die
(Demzufolge		meinst du,	wie	mir	scheint)				

ὀνόματα	εἰδῆ,	εἴσεται	καὶ	τὰ	πράγματα.
onómata	eidéi,	eísetai	kaí	tá	prágmata.
Namen	kennt,	kennen wird	auch	die	Sachen.

KP.	Ἀληθέστατα	λέγεις.
KR.	Alethéstata	légeis.
Kr.:	„Unverhelandstes“	redest du.
	(Du spricht vollkommen	die Wahrheit.)

ΣΩ.	Ἐχε	δή,	ἴδωμεν,	τίς	ποτ'	ἂν	εἴη	ὁ
SO.	Éche	dé,	ídomen,	tís	pot'	án	eíe	ho
So.:	Halt	doch,	wir wollen sehen,	welche	eigentlich	(wohl)	sein dürfte	(die)

τρόπος	οὗτος	τῆς	διδασκαλίας	τῶν	ὄντων,	ὃν	σὺ	λέγεις	νῦν,
trópos	hútos	tés	didaskalías	tón	ónton,	hón	sý	légeis	nýn,
Art	diese	der	Belehrung	über die	Seienden,	von der	du	redest	jetzt,

καὶ	πότερον	ἔστι	μὲν	καὶ	ἄλλος,	οὗτος	μέντοι	βελτίων,	ἢ
kaí	póteron	ésti	mén	kaí	állos,	hútos	méntoi	beltíon,	é
und	ob	ist	zwar	auch	eine andere,	diese	freilich	besser,	oder
		(es gibt)				(wobei	diese hier	besser ist)	

οὐδ'	ἔστιν	ἄλλος	ἢ	οὗτος.	ποτέρως	οἶε;
ud'	éstin	állos	é	hútos.	potéros	oíei?
auch nicht	ist	andere	als	diese.	In welcher von beiden Weisen	glaubst du?
(ob es	keine	andere gibt)			(Welches von beidem	nimmst du an?)

436a

KP.	Οὕτως	ἔγωγε,	οὐ	πάνυ	τι	εἶναι	ἄλλον,	τοῦτον
KR.	Hútos	égoge,	u	pány	ti	eínai	állon,	túton
Kr.:	So	ich ja,	„nicht	gänzlich	eine	zu sein	andere,	diese
			<		acc.	cum	inf.	
	(Ich nehme	dies an,	dass es	keine	andere	Art	gibt,	und dass diese

δὲ καὶ μόνον καὶ βέλτιστον.  
 dé kaí mónon kaí béliston.  
 aber sowohl einzige als auch beste“.

>

die einzige und beste ist.)

ΣΩ. Πότερον δὲ καὶ εὔρεσιν τῶν ὄντων τὴν αὐτὴν ταύτην  
 SO. Póteron dé kaí heúresin tón ónton tén autén taúten  
 So.: Entweder aber auch „Findung der Seienden die selbe diese  
 < acc. cum inf.  
 (Meinst du, dass auch das Auffinden des Seienden in derselben Weise

εἶναι, τὸν τὰ ὀνόματα εὔρόντα καὶ ἐκεῖνα  
 εἶναι, τόν τά onómata heurónta kaí ekeína  
 zu sein, den die Namen gefunden Habenden auch jene

geschieht, indem derjenige, der die Namen findet, auch jenes

ἡύρηκέναι, ὧν ἐστι τὰ ὀνόματα· ἢ ζητεῖν καὶ  
 heurekénai, hón esti tá onómata: é zeteín kaí  
 gefunden zu haben“, von denen sind die Namen: „Oder zu suchen und  
 > < Forts. acc.  
 gefunden hat) (Oder meinst du, das Suchen und

εὐρίσκειν ἕτερον δεῖν τρόπον, μανθάνειν δὲ τοῦτον;  
 heurískein héteron deín trópon, manthánein dé túton?  
 herauszufinden auf verschiedene nötig zu sein Art, zu verstehen aber auf diese“?  
 cum inf. >  
 Finden müsse auf andere Weise geschehen, das Erfahren aber auf diese?)

KP. Πάντων μάλιστα καὶ ζητεῖν καὶ εὐρίσκειν τὸν  
 KR. Pánton málista kaí zeteín kaí heuriskein tón  
 Kr.: „Von allem am meisten sowohl zu suchen als auch herauszufinden auf die  
 (Vor allem auch das Suchen und das Herausfinden müssen

αὐτὸν τρόπον τοῦτον κατὰ ταῦτά.  
 autón trópon túton katá tautá.  
 selbe Art diese gemäß demselben.“  
 in dieser Art und Weise geschehen.)

ΣΩ. Φέρε δὴ ἐννοήσωμεν, ὦ Κρατύλε, εἴ τις ζητῶν τὰ  
 SO. Phére dé ennoésomen, ó Kratýle, eí tis zetón tá  
 So.: Wohlan doch wir wollen bedenken, o Kratylos: Wenn jemand suchend die

436b

πράγματα ἀκολουθεῖ τοῖς ὀνόμασι σκοπῶν, οἷον ἕκαστον βούλεται  
 prágmata akolutheí toís onómasi skopón, hoíon hékaston búletai  
 Sachen folgt den Namen betrachtend, wie beschaffen jeder einzelne will  
 (was jeder besagen

εἶναι, ἄρ' ἐννοεῖς, ὅτι οὐ σμικρὸς κίνδυνός ἐστιν ἐξαπατηθῆναι;  
 εἶναι, ár' ennoeís, hótí u smikrós kándynós estin exapatethénai?  
 sein, etwa bemerkst du, dass nicht klein die Gefahr ist, völlig getäuscht zu werden?  
 will)

KP. Πῶς;

KR. Πός?

Kr.: Wie?

ΣΩ. Δῆλον, ὅτι ὁ θέμενος πρῶτος τὰ ὀνόματα,  
 SO. Délon, hótí ho thémenos prótos tá onómata,  
 So.: Klar, dass der gesetzt Habende als erster die Namen,  
 (Offensichtlich hat der, der als erster die Namen setzte,

οἷα ἡγεῖτο εἶναι τὰ πράγματα, τοιαῦτα ἐτίθετο καὶ  
 hoía hegeíto eínai tá prágmata, toiaúta etítheto kaí  
 „wie beschaffen er meinte zu sein die Sachen“, derartig er setzte auch  
 < acc. cum inf. >  
 sie so gebildet, wie seiner Ansicht nach die Dinge

τὰ ὀνόματα, ὥς φαμεν. ἦ γάρ;  
 tá onómata, hós phamen. é gár?  
 die Namen, wie wir behaupten. „Gewiss nämlich?“  
 beschaffen sind) (Nicht wahr?)

KP. Ναί.

KR. Ναί.

Kr.: Ja.

ΣΩ. Εἰ οὖν ἐκεῖνος μὴ ὀρθῶς ἡγεῖτο, ἔθετο δέ,  
 SO. Ei ún ekeínos mé orthós hegeíto, étheto dé,  
 So.: Wenn also jener nicht „aufrecht“ meinte, er setzte aber,  
 (Wenn dessen Ansicht nun nicht richtig war und er die Namen ihr

οἷα ἡγεῖτο, τί οἶει ἡμᾶς τοὺς ἀκολουθοῦντας αὐτῷ  
 hoía hegeíto, tí oíei hemás túς akoluthúntas autói  
 wie beschaffen er meinte, „was glaubst du uns die folgenden ihm  
 < acc. cum inf. >  
 gemäß setzte, was, glaubst du, werden wir dann erleben, wenn wir

πεῖσεσθαι; ἄλλο τι ἢ ἐξαπατηθήσεσθαι;  
 peísesthai? állo ti é exapatethésesthai?  
 erfahren zu werden“? Anderes etwas als völlig getäuscht zu werden?  
 >  
 ihm folgen?)

KP. Ἀλλὰ μὴ οὐχ οὕτως ἔχει, ὦ Σώκρατες, ἀλλ' ἀναγκαῖον  
 KR. Allá mé uch hútos échei, ó Sókrates, all' anankaíon  
 Kr.: Aber wohl nicht so es sich verhält, o Sokrates, sondern zwingend [wohl]

ἡ	εἰδότα	τίθεσθαι	τὸν	τιθέμενον	τὰ	ὀνόματα·	εἰ	δὲ	μή,
ei	eidóta	títhesthai	tón	tithémenon	tá	onómata:	ei	dé	mé,
ist	„kennend	zu setzen	den	Setzenden	die	Namen“:	Wenn	aber	nicht,
	<		acc.	cum inf.				>	
	(dass der	Setzer	der	Namen sie	als Wissender	setzt)			

ὅπερ	πάλαι	ἐγὼ	ἔλεγον,	οὐδ’	ἄν	ὀνόματα	εἶη.
hóper	pálai	egó	élegon,	ud’	án	onómata	eíe.
was eben	seit langem	ich	redete,	auch nicht	(wohl)	Namen	würden sie sein.

μέγιστον	δέ	σοι	ἔστω	τεκμήριον,	ὅτι	οὐκ	ἔσφαιται	τῆς	ἀληθείας
mégiston	dé	soi	éstō	tekmérion,	hóti	uk	ésphaltai	tés	aletheías
Das größte	aber	dir	sei	Kennzeichen,	dass	nicht	verfehlt hat	die	„Unverhehlung“
									(Wahrheit)

ὁ	τιθέμενος·	οὐ	γάρ	ἄν	ποτε	οὕτω	σύμφωνα	ἦν
ho	tithémenos:	u	gár	án	pote	húto	sýmphona	én
der	Setzende:	Nicht	nämlich	(wohl)	jemals	so	zusammenstimmend	wären

αὐτῷ	ἅπαντα.	ἢ	οὐκ	ἐνενόεις	αὐτὸς	λέγων,	ὥς
autói	hápanta.	é	uk	enenóeis	autós	légon,	hos
ihm	alle zusammen.	Oder	nicht	bedachtest du	selbst	redend,	dass
		(Oder	hast du	nicht, als	du sprachst,	bemerkt,	dass

πάντα	κατὰ	ταὐτὸν	καὶ	ἐπὶ	ταὐτὸν	ἐγίνετο	τὰ	ὀνόματα;
pánta	katá	tautón	kaí	epí	tautón	egíneto	tá	onómata?
alle	gemäß	demselben	und	zu	demselben	wurden	die	Namen?
alle	Namen	in derselben	Weise	und	zum	selben	Zweck	entstanden?)

ΣΩ.	Ἀλλὰ	τοῦτο	μέν,	ὠγαθὲ	Κρατύλε,	οὐδέν	ἐστὶν	ἀπολόγημα.
SO.	Allá	túto	mén,	ogathé	Kratýle,	udén	estin	apológema.
So.:	Aber	dies	zwar,	o guter	Kratylos,	kein	ist	Verteidigungsmittel.
								(Gegenargument)

εἰ	γάρ	τὸ	πρῶτον	σφαλεῖς	ὁ	τιθέμενος	τὰλλα
ei	gár	tó	próton	sphaleís	ho	tithémenos	tálla
Wenn	nämlich	das	Erste	verfehlt habend	der	Setzende	das andere
(Denn	wenn	der	Namenssetzer	sich am	Anfang	täuschte	und dann

436d

ἦδη	πρὸς	τοῦτ’	ἐβιάζετο	καὶ	αὐτῷ
éde	prós	tút’	ebíazeto	kaí	hautói
nun	im Hinblick auf	dies	gewalttätig behandelte	und	mit sich selbst
das	Übrige gewaltsam	an diesen	Irrtum anpasste und	eine	Übereinstimmung

συμφωνεῖν	ἡνάγκαζεν,	οὐδὲν	ἄτοπον,	ὥσπερ	τῶν
symphoneín	enánkazen,	udén	átopon,	hósper	tón
zusammenzustimmen	er zwang,	„in nichts“	[ist] verrückt,	gerade so wie	bei den
mit ihm	erzwang,	ist das nicht	ungewöhnlich,	ebenso wie	bei den

διαγραμμάτων	ἐνίῳτε	τοῦ	πρώτου	σμικροῦ	καὶ	ἀδήλου
diagrammáton	eníhote	tú	prótu	smikrú	kaí	adélu
„Umrislinien“	manchmal	„der	erste	kleine	und	unklare
		<			gen.	abs.
geometrischen Figuren	mitunter,	wenn	ein erster	kleiner	und	unscheinbarer

ψεύδους	γενομένου	τὰ	λοιπὰ	πάμπολλα	ἤδη	ὄντα	ἐπόμενα
pseúdus	genoménu	tá	loipá	pámpolla	éde	ónta	hepómena
Trug	geworden	die	übrigen	sehr viele	dann	seienden	Nachfolgenden
		>	<		acc.	cum	inf.
Fehler	aufgetreten ist,	die	zahlreichen		übrigen	Fehler	dann

ὁμολογεῖν	ἀλλήλοις.	δεῖ	δὴ	περὶ	τῆς	ἀρχῆς	παντός
homologeín	allélois.	deí	dé	perí	tés	archés	pantós
gleichzureden	miteinander“.	Es ist nötig	doch	„über	den	Anfang	jeder
		>	<				acc.
miteinander	übereinstimmen.)	(Daher	muss	über	den	Beginn	jeder

πράγματος	παντὶ	ἀνδρὶ	τὸν	πολὺν	λόγον	εἶναι	καὶ
prágmatos	pantí	andrí	tón	polýn	lógon	eínai	kaí
Sache	jedem	Mann	die	viele	Rede	zu sein	und
cum	inf.						
Sache	jeder	Mensch	eine	ausführliche	Überlegung	und	Betrachtung

σκέψιν,	εἴτε	ὀρθῶς	εἴτε	μὴ	ὑπόκειται·	ἐκείνης	δὲ
sképsin,	eíte	orthós	eíte	mé	hypókeitai:	ekeínes	dé
Betrachtung“,	ob	„aufrecht“	oder	nicht	er zugrunde gelegt ist:	„Jener	aber
	>					<	gen.
anstellen)		(richtig)				(Wenn	jener

ἐξετασθείσης	ἱκανῶς	τὰ	λοιπὰ	φαίνεσθαι	ἐκείνη	ἐπόμενα.
exetastheíses	hikanós	tá	loipá	phaínesthai	ekeínei	hepómena.
ausgeforscht	hinreichend	die	Übrigen	sich zu zeigen	jenem	als folgende“.
		>	<		acc. cum	inf.
hinreichend	geprüft ist,	muss	der Rest	sich als	Folge	daraus erweisen.)

436e

οὐ	μέντοι,	ἀλλὰ	θαυμάζοιμι	ἂν,	εἰ	καὶ	τὰ	ὀνόματα
u	méntoi,	allá	thaumázoiimi	án,	ei	kaí	tá	onómata
Nicht	freilich [gilt jenes],	sondern	ich würde staunen	(wohl),	wenn	auch	die	Namen
(Aber	ich würde	mich	doch	wundern)				

συμφωνεῖ αὐτὰ αὐτοῖς. πάλιν γὰρ ἐπισκεψόμεθα,  
 symphoneí autá hautoís. pálin gár episkepsómetha,  
 zusammenstimmen selbst mit sich selbst. Zurück nämlich wollen wir blicken [auf das],

ἃ τὸ πρότερον διήλθομεν. ὥς τοῦ παντός ἰόντος τε καὶ  
 há tó próteron diélthomen. hos tú pantós íontos te kaí  
 was (das) vorher wir durchgingen. „Als ob das Ganze gehend und auch  
 < gen. abs.  
 (Wir sagen, die Namen zeigen uns die

φερομένου καὶ ῥέοντός φαμεν σημαίνειν ἡμῖν τὴν  
 pheroménu kaí rhéontós phamen semaínein hemín tén  
 getragen werdend und fließend behaupten wir zu bezeichnen uns die  
 > < acc.  
 Essenz an, als ob alles sich im Gang, in Bewegung

οὐσίαν τὰ ὀνόματα. ἄλλο τι οὕτω σοι δοκεῖ δηλοῦν;  
 usían tá onómata. állo ti húto soi dokeí delún?  
 Seinsheit die Namen“. „Anderes etwas“ so dir dünken sie klarzumachen?  
 cum inf. >  
 und im Fluss befinde.) (Nicht wahr, so scheinen sie dir zu bezeichnen?)

437a

KP. Πάνυ σφόδρα, καὶ ὀρθῶς γε σημαίνει.  
 KR. Pány sphódra, kaí orthós ge semaínei.  
 Kr.: Gar sehr, und „aufrecht“ ja bezeichnen sie.  
 (richtig)

ΣΩ. Σκοπῶμεν δὴ ἐξ αὐτῶν ἀναλαβόντες πρῶτον μὲν  
 SO. Skopómen dé ex autón analabóntes próton mén  
 So.: Wir wollen betrachten doch von ihnen „rückgenommen habend“ zuerst zwar  
 (Wir wollen aber zuerst noch einmal aus ihnen den Namen

τοῦτο τὸ ὄνομα, τὴν »ἐπιστήμην«, ὥς ἀμφίβολόν  
 túto tó ónoma, tén »epistémēn«, hos amphíbolón  
 diesen (den) Namen, die »episteme«, das »Sich-Verstehen«, wie „umgeworfen“  
 »episteme«, »Sich-Verstehen«, herausgreifen und betrachten, wie zweideutig

ἐστὶν καὶ μᾶλλον ἔοικε σημαίνοντι, ὅτι »ἵστησι« ἡμῶν  
 estin kaí mállon éoike semaínonti, hótí »hístesi« hemón  
 er ist und mehr „er gleicht“ bezeichnendem, dass »es stehen macht« von uns  
 er ist und er eher anzuzeigen scheint)

ἐπὶ τοῖς πράγμασιν τὴν ψυχὴν, ἢ ὅτι συμπεριφέρεται,  
 epí toís prágmasin tén psychén, é hótí symperiphéretai,  
 bei den Sachen das Lebensprinzip, als dass „es sich mitherumträgt“,  
 (es sich mit ihnen herumbewegt)



καὶ	ὀρθότερόν	ἐστὶν	ὥσπερ	νῦν	αὐτοῦ	τὴν	ἀρχὴν
kaí	orthóterón	estin	hósper	nýn	autú	tén	archén
und [dass es]	„aufrechter“	ist	„gerade so wie	jetzt	von ihm	den	Anfang
			<			acc.	cum
	(richtiger)		(dass wir	seinen	Beginn	eher so	wie jetzt

λέγειν	μᾶλλον ἢ	ἐμβάλλοντας	τὸ	H	»ἐπιστήμην«,	ἀλλὰ
légein	mállon é	embállontas	tó	h	»hepistémen«,	allá
zu reden	mehr als	einfügend	das	H	»hepistemen«,	sondern
inf.						
aussprechen	als	mit	Anfügung	des	H	»hepisteme«, »Folgende«, und das

τὴν ἐμβολὴν	ποιήσασθαι	ἀντὶ	τῆς ἐν τῷ εἰ ἐν τῷ	ἰῶτα.	ἔπειτα
tén embolén	poiésasthai	antí	tés en tói eí en tói	ióta.	épeita
die Einfügung	zu machen	anstelle	der in dem	E in dem	Iota“. Dann
					>

H statt auf dem E auf dem I hinzufügen)

τὸ	»βέβαιον«,	ὅτι	»βάσεώς«	τινός ἐστὶν καὶ	στάσεως
tó	»bébaion«,	hóti	»báseós«	tinós estin kaí	stáseos
den [Namen]	»feststehend«,	dass	»Stehung«	einer er ist und	Stellung
	(»beständig«)		(»Beständigkeit«)		

437b

μίμημα,	ἀλλ' οὐ	φορᾶς.	ἔπειτα ἡ	»ἱστορία«	αὐτό που
mímema,	all' u	phorás.	épeita he	»historía«	autó pu
Nachahmung,	aber nicht	einer „Trage“.	Dann die	»Erforschung«	selbst wohl
		(Bewegung)			

σημαίνει,	ὅτι	»ἴστησι«	τὸν	»ῥοῦν«.	καὶ τὸ	»πιστὸν«
semaínei,	hóti	»hístesi«	tón	»rhún«.	kaí τό	»pistón«
zeigt an,	dass	»sie stehen macht«	das	»Fließen«.	Und das	»Vertrauenswürdige«

»ιστάν«	παντάπασιν	σημαίνει.	ἔπειτα δὲ ἡ	»μνήμη«	παντί
»histán«	pantápasin	semaínei.	épeita dé he	»mnéme«	pantí
»stehen machend«	gänzlich	zeigt an.	Dann aber die	»Erinnerung«	jedem

που μὴνύει,	ὅτι	»μονή«	ἐστὶν ἐν τῇ	ψυχῇ,	ἀλλ' οὐ	φορά.
pu menýei,	hóti	»moné«	estin en téi	psychéi,	all' u	phorá.
wohl zeigt an,	dass	»Bleibe«	sie ist in dem	Lebensprinzip,	aber nicht	eine „Trage“.
						(Bewegung)

εἰ δὲ βούλει,	ἡ	»ἁμαρτία«	καὶ ἡ	»συμφορά«,	εἰ κατὰ
ei dé býlei,	he	»hamartía«	kaí he	»symphorá«,	ei katá
Wenn aber du willst,	die	»Verfehlung«	und die	»Zusammentrage«,	wenn gemäß
			(das	»Vorkommnis«)	

τὸ	ὄνομά	τις	ἀκολουθήσει,	φανεῖται	ταὐτὸν	τῇ
tó	ónomá	tis	akoluthései,	phaneítai	tautón	téi
dem	Namen	jemand	[ihnen] folgen wird,	werden sich erweisen	als dasselbe	wie (das)

»συνέσει«	ταύτῃ	καὶ	»ἐπιστήμη«	καὶ	τοῖς	ἄλλοις	πάσι	τοῖς
»synhései«	taútei	kaí	»epistémēi«	kaí	toís	állois	pási	toís
»Zusammentreffen«	dieses	und	»Sich-Verstehen«	und	die	anderen	alle	die
(Verstehen)								

περὶ	τὰ	σπουδαῖα	ὀνόμασιν.	ἔτι	τοίνυν	ἡ	»ἀμαθία«	καὶ
perí	tá	spudaía	onómasin.	éti	toínyn	he	»amathía«	kaí
rund um	das	Vortrefflich	Namen.	Ferner	doch jetzt	die	»Unwissenheit«	und

ἡ	»ἀκολασία«	παραπλησία	τούτοις	φαίνεται·	ἡ	μὲν	γὰρ	τοῦ
he	»akolasía«	paraplesiá	tútois	phaínetai:	he	mén	gár	tú
die	»Ungezügeltheit«	nahekommend	diesen	sich zeigen:	Die	eine	nämlich	des

437c

»ἅμα	θεῶ	ιόντος«	πορεία	φαίνεται,	ἡ	»ἀμαθία«,	ἡ
»háma	theói	ióntos«	poreía	phaínetai,	he	»amathía«,	he
»zusammen mit	Gott	Gehenden«	als Vordringen	zeigt sich,	die	»Unwissenheit«,	die

δ'	»ἀκολασία«	παντάπασιν	»ἀκολουθία	τοῖς	πράγμασι«	φαίνεται.	καὶ
d'	»akolasía«	pantápasin	»akoluthía	toís	prágmasi«	phaínetai.	kaí
aber	»Ungezügeltheit«	gänzlich	als »Folgen	den	Sachen«	zeigt sich.	Und

οὕτως,	ἃ	νομίζομεν	ἐπὶ	τοῖς	κακίστοις	ὀνόματα
hútos,	há	nomízomen	epí	toís	kakístois	onómata
so [diejenigen],	„welche	wir annehmen	für	die	Schlechtesten	Namen
	<			acc.	cum inf.	
	(von denen	wir meinen,	dass	sie	Namen für die	schlechtesten

εἶναι,	ὁμοιότατ'	ἂν	φαίνοιτο	τοῖς	ἐπὶ	τοῖς
eínai,	homoiótat'	án	phaínoito	toís	epí	toís
zu sein“,	als sehr ähnlich	(wohl)	könnten sich zeigen	denen	für	die

>						
Dinge sind)				(den Namen	für	die

καλλίστοις.	οἶμαι	δὲ	καὶ	ἄλλα	πόλλ'	ἂν	τις	εὕροι,
kallístois.	oímai	dé	kaí	álła	póll'	án	tis	heúroi,
Schönsten.	Ich glaube	aber,	auch	andere	viele	(wohl)	jemand	könnte finden,
schönsten Dinge)								

εἰ	πραγματεύοιτο,	ἐξ	ὧν	οἰηθείη	ἂν	αὖ
ei	pragmateúoito,	ex	hón	oietheíe	án	aú
wenn	er die Sache betriebe,	„aus	denen	er glauben könnte	(wohl)	wieder
		(aufgrund	dessen	er dann	umgekehrt	meinen

πάλιν	τὸν	τὰ	ὀνόματα	τιθέμενον	οὐχὶ	ίοντα	οὐδὲ	φερόμενα,
pálin	tón	tá	onómata	tithémenon	uchí	íonta	udé	pherómena,
zurück	„den	die	Namen	Setzenden	nicht	als gehend	oder	getragen werdend,
	<			<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>		
könnte,	der	Setzer	der Namen	bezeichne	die	Dinge	nicht	als gehend oder
ἀλλὰ	μένοντα	τὰ	πράγματα	σημαίνειν.				
allá	ménonta	tá	prágmata	semaínein.				
sondern	als bleibend	die	Sachen	anzuzeigen“.				
				>				
sich	bewegend,	sondern	als	ruhend)				

437d

KP.	Ἄλλ’	ὦ	Σώκρατες,	ὁρᾶς,	ὅτι	τὰ	πολλὰ	ἐκείνως
KR.	All’	ó	Sókrates,	horáis,	hóti	tá	pollá	ekeínos
Kr.:	Aber,	o	Sokrates,	du siehst,	dass	die	vielen	in jener Weise
						(meisten [Namen]		in der vorigen Art

ἐσήμαινεν.  
esémaínen.  
bezeichneten.  
[eine Bewegung] bezeichnen)

ΣΩ.	Τί	οὖν	τούτο,	ὦ	Κρατύλε;	ὥσπερ	ψήφους
SO.	Τί	ὖν	túto,	ó	Kratýle?	hósper	pséphus
So.:	Was	also	dies,	o	Kratylos?	Gerade so wie	Stimmsteine
		(soll das	nun heißen)				

διαριθμησόμεθα	τὰ	ὀνόματα,	καὶ	ἐν	τούτῳ	ἔσται	ἡ
diarithmesómetha	tá	onómata,	kaí	en	tútoi	éstai	he
werden wir durchzählen	die	Namen,	und	in	diesem	wird sein	die
				(wird	sich darin	die	Richtigkeit

ὀρθότης;	ὁπότερα	ἂν	πλείω	φαίνεται	τὰ	ὀνόματα
orthótes?	hopótera	án	pleío	pháinetai	tá	onómata
„Aufrechtheit“?	Welches von beiden	(wohl)	„mehrere“	sich zeigen	die	Namen
ergeben)	(Was	offensichtlich	die größere	Anzahl	an	Namen

σημαίνοντα,	ταῦτα	δὴ	ἔσται	τάληθῃ;
semaínonta	taúta	dé	éstai	talethé?
als bezeichnende,	dies	doch	wird sein	„das Unverhehlende“?
bezeichnet,	das	wird	das Wahre	sein?)

KP.	Οὐκουν	εἰκός	γε.
KR.	Úkun	eikós	ge.
Kr.:	Nicht also	wahrscheinlich	ja.
	(Das wäre	nicht angemessen.)	

ΣΩ.	Οὐδ'	ὅπωςτιοῦν,	ὦ φίλε.	καὶ	ταῦτα	μέν	γε	αὐτοῦ
SO.	Ud'	hopostiún,	ó phíle.	kaí	taúta	mén	ge	autú
So.:	Auch nicht	irgendwie,	o Freund.	Und	dies	zwar	ja	an dieser Stelle

438a

ἐάσωμεν,	ἐπανεέλθωμεν	δὲ	πάλιν,	ὅθεν	δεῦρο
eásomen,	epanélthomen	dé	pálin,	hóthen	deúro
wollen wir lassen,	wir wollen wieder kommen	aber	zurück [auf dasjenige,]	von wo	hierher

μετέβημεν.	ἄρτι	γάρ	ἐν	τοῖς	πρόσθεν,	εἰ	μέμνησαι,	τὸν
metébemen.	árti	gár	en	toís	prósthen,	ei	mémnesai,	tón
wir übergingen.	Eben	nämlich	in	den	Vorigen,	wenn	du dich erinnerst,	„den
				(zuvor)				<
								(sagtest du,

τιθέμενον	τὰ	ὀνόματα	ἀναγκαῖον	ἔφησθα	εἶναι	εἰδότα
tithémenon	tá	onómata	anankaíon	éphestha	eínai	eidóta
Setzenden	die	Namen	zwingend	behauptetest du	zu sein	wissend [diejenigen]
	<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>			
dass es nötig	sei,	dass der	Setzer	der Namen	sie im	Wissen um die Dinge

τίθεσθαι	οἷς	ἐτίθετο.	πότερον	οὖν	ἔτι	σοι	δοκεῖ	οὕτως
títhesthai	hoís	etítheto.	póteron	ún	éti	soi	dokeí	hútos
zu setzen“,	denen	er sie setzte.	Entweder	also	noch	dir	dünkt	so
>								
setzte,	für die er	die Namen setzte)						

ἢ οὐ;  
 é ú?  
 oder nicht?

KP. Ἔτι.  
 KR. Éti.  
 Kr.: Noch [scheint es mir so].

ΣΩ.	Ἡ	καὶ	τὸν	τὰ	πρῶτα	τιθέμενον	εἰδότα	φῆς
SO.	É	kaí	tón	tá	próta	tithémenon	eidóta	phéis
So.:	Etwa	auch	„den	die	ersten	Setzenden	wissend	behauptetest du
			<			<i>acc cum inf.</i>		
	(Behauptetest du	auch,	dass der	Setzer der	ersten Namen	diese	mit Wissen	

τίθεσθαι;  
 títhesthai?  
 zu setzen“?  
 >  
 setzte?)

KP. Εἰδότα.  
 KR. Eidóta.  
 Kr.: Wissend.

ΣΩ. Ἐκ ποίων οὖν ὀνομάτων ἢ μεμαθηκώς ἢ  
 SO. Ek poíon ún onomáton é memathekós é  
 So.: Aus wie beschaffenen also Namen entweder „gelernt habend oder  
 (Aufgrund welcher Namen hat er aber die Dinge

438b

ἡύρηκός ἦν τὰ πράγματα, εἴπερ τά γε πρῶτα μήπω  
 heurekós én tá prágmata, eíper tá ge próta mépo  
 gefunden habend war er“ die Sachen, wenn doch die ja ersten noch nicht  
 kennengelernt oder gefunden)

ἔκειτο, μαθεῖν δ' αὖ φάμεν τὰ πράγματα  
 ékeito, matheín d' aú phamen tá prágmata  
 gesetzt waren, „zu lernen aber wieder wir behaupten die Sachen  
 < acc.  
 (und wenn wir wiederum sagen, es sei unmöglich, die Dinge

καὶ εὐρεῖν ἀδύνατον εἶναι ἄλλως ἢ τὰ ὀνόματα  
 kaí heureín adýnaton eínai állos é tá onómata  
 und zu finden unmöglich zu sein anders als die Namen  
*cum inf.*  
 auf andere Weise kennenzulernen oder zu finden, als dass wir die Namen

μαθόντας ἢ αὐτοὺς ἐξευρόντας, οἷά ἐστι;  
 mathóntas é autús exheuróntas, hoía esti?  
 lernend oder selbst herausfindend“, wie beschaffenen sie sind?  
 >  
 kennenlernen oder selbst herausfinden)

KP. Δοκεῖς τί μοι λέγειν, ὦ Σώκρατες.  
 KR. Dokeís tí moi légein, ó Sókrates.  
 Kr.: Du dünkst etwas mir zu reden, o Sokrates.  
 (Mir scheint, du triffst etwas Richtiges)

ΣΩ. Τίνα οὖν τρόπον φῶμεν αὐτοὺς εἰδότας  
 SO. Tína ún trópon phómen autús eidótas  
 So.: „Auf welche also Art sollen wir behaupten sie wissend  
 < acc. cum inf.  
 (In welcher Weise also, sollen wir sagen, haben sie in Wissen um die Dinge

θέσθαι ἢ νομοθέτας εἶναι, πρὶν καὶ ὅτι οὖν ὄνομα  
 thésthai é nomothétras eínai, prín kaí hoti ún ónoma  
 gesetzt zu haben oder Brauchsetzer zu sein“, bevor auch [nur] irgendein Name  
 >  
 Namen gesetzt oder waren Gesetzgeber)

κεῖσθαι	τε	καὶ	ἐκείνους	εἰδέναι,	εἴπερ	μὴ	ἔστι
keísthai	te	kaí	ekéinús	eidénai,	eíper	mé	ésti
gesetzt war	und	auch	jene	wussten,	wenn ja	nicht	es möglich ist
				(Wissen erlangen konnten)			

τὰ	πράγματα	μαθεῖν	ἀλλ’	ἢ	ἐκ	τῶν	ὀνομάτων;
tá	prágmata	matheîn	all’	é	ek	tón	onomáton?
die	Sachen	kennenzulernen	außer	nur	aus	den	Namen?

438c

KP.	Οἶμαι	μέν	ἐγὼ	τὸν	ἀληθέστατον	λόγον	περὶ	τούτων	εἶναι,
KR.	Oímai	mén	egó	tón	alethéstaton	lógon	perí	túton	eínai,
Kr.:	Glaube	zwar	ich	„die	„unverhehlendste“	Rede	über	diese	zu sein“,
			<		<i>acc.</i>	<i>cum</i>	<i>inf.</i>		>
	(Ich	glaube,	die	wahrste	Erklärung	dieser	Dinge	ist,	dass es,

ὦ	Σώκρατες,	μείζω	τινὰ	δύναμιν	εἶναι	ἢ	ἀνθρωπείαν	τὴν
ó	Sókrates,	meízo	tiná	dýnamin	eínai	é	anthropéian	tén
o	Sokrates,	„größeres < Forts.	eines <i>acc.</i>	Vermögen <i>cum inf.</i>	zu sein	als	menschliches	das
o	Sokrates,	ein höheres	als das	menschliche	Vermögen	gibt,	welches	für

θεμένην	τὰ	πρῶτα	ὀνόματα	τοῖς	πράγμασιν,	ὥστε	ἀναγκαῖον
theménen	tá	próta	onómata	toís	prágmasin,	hóste	anankaíon
gesetzt habende	die	ersten	Namen	den	Sachen“,	sodass	zwingend
					>		
die Dinge	die	ersten	Namen	gesetzt	hat)		

εἶναι	αὐτὰ	ὀρθῶς	ἔχειν.
eínai	autá	orthós	échein.
es ist	„diese	aufrecht	sich zu verhalten“.
	<	<i>acc. cum</i>	<i>inf.</i> >
	(dass	diese	richtig sind)

ΣΩ.	Εἶτα,	οἶει,	ἐναντία	ἄν	ἐτίθετο	αὐτός	αὐτῷ
SO.	Eíta,	oíei,	enantía	án	etítheto	autós	hautói
So.:	Dann,	glaubst du,	entgegengesetzte	(wohl)	hätte gesetzt	selbst	sich selbst

ὁ	θεῖς,	ὦν	δαίμων	τις	ἢ	θεός;	ἢ	οὐδέν	σοι	ἐδοκοῦμεν
ho	theis,	ón	daímon	tis	é	theós?	é	udén	soi	edokúmen
der	Setzende,	seiend	Daimon	einer	oder	Gott?	Oder	nichts	dir	dünkten wir
							(Oder	scheint	dir,	dass wir soeben

ἄρτι	λέγειν;
árti	légein?
eben	zu reden?
Unsinn	redeten?)

KP. Ἄλλὰ μὴ οὐκ ἦν τούτων τὰ ἕτερα ὀνόματα.  
 KR. Allá mé uk én túton tá hétera onómata.  
 Kr.: Aber wohl nicht waren von diesen die „verschiedenen“ Namen.  
 (einen)

ΣΩ. Πότερα, ὦ ἀριστε, τὰ ἐπὶ τὴν στάσιν ἄγοντα ἢ τὰ  
 SO. Pótera, ó áriste, tá epí tén stásin ágonta é tá  
 So.: Welche von beiden, o bester, die zu der „Stellung“ führenden oder die  
 (auf das Stehen hindeuten oder die

ἐπὶ τὴν φοράν; οὐ γάρ που κατὰ τὸ ἄρτι λεχθὲν πλήθει  
 epí tén phorán? u gár pu katá tó árti lechthén pléthei  
 auf die „Trage“? Nicht nämlich wohl gemäß dem eben Geredeten durch die Menge  
 auf die Bewegung)

κριθήσεται.  
 krithésetai.  
 werden sie geschieden werden.

438d

KP. Οὐτοὶ δὴ δίκαιόν γε, ὦ Σώκρατες.  
 KR. Útoi dé díkaión ge, ó Sókrates.  
 Kr.: Gewiss nicht doch gerecht ja, o Sokrates.  
 (Das wäre auch nicht richtig)

ΣΩ. Ὀνομάτων οὖν στασιασάντων καὶ τῶν μὲν φασκόντων  
 SO. Onomáton ún stasiasánton kaí tón mén phaskónton  
 So.: „Namen also aufgestanden seiend und die einen behauptend  
 < gen. abs. >  
 (Da sich die Namen nun im Aufstand befinden und die einen behaupten,

ἑαυτὰ εἶναι τὰ ὅμοια τῇ ἀληθείᾳ, τῶν δ'  
 heautá eínai tá hómoia téi aletheíai, tón d'  
 sie selbst zu sein die ähnlichen der „Unverhehlung“, die anderen  
 < acc. cum inf. > < Forts. gen. abs. >  
 dass sie die der Wahrheit ähnlichen sind, die anderen jedoch,

ἑαυτά, τίνι ἔτι διακρινοῦμεν ἢ ἐπὶ τί  
 heautá, tíni éti diakrinúmen é epí tí  
 sie selbst“, womit noch werden wir entscheiden oder „zu was  
 < Forts. acc cum inf. >  
 dass sie dies sind – wodurch sollen wir das dann entscheiden oder wohin sollen wir

ἐλθόντες; οὐ γάρ που ἐπὶ ὀνόματά γε ἕτερα  
 elthóntes? u gár pu epí onómata ge hétera  
 gekommend seiende“? Nicht nämlich wohl zu Namen ja verschiedenen  
 Zuflucht nehmen?) (Wohl nicht bei anderen Namen, die von diesen

ἄλλα τούτων· οὐ γὰρ ἔστιν, ἀλλὰ δῆλον, ὅτι ἄλλ’  
 álla túton: u gár éstin, allá délon, hóti ál’  
 anderen von diesen: Nicht nämlich ist es möglich, sondern klar, dass anderes  
 verschieden sind:)

ἅττα ζητητέα πλὴν ὀνομάτων, ἃ ἡμῖν ἐμφανιεῖ ἄνευ ὀνομάτων,  
 átta zetetéa plén onomáton, há hemín emphanieí áneu onomáton,  
 einiges zu suchen ist außer Namen, was uns aufweisen wird ohne Namen,

ὁπότερα τούτων ἐστὶ τὰληθῆ, δείξαντα δῆλον, ὅτι  
 hopótera túton estí talethé, deíxanta délon, hóti  
 welche von beiden von diesen sind die „unverhehlenden“, zeigend „klar [ist]“, dass  
 (welche von den beiden Arten wahr ist, indem es offenbar die

τὴν ἀλήθειαν τῶν ὄντων.  
 tén alétheian tón ónton.  
 die „Unverhehlung“ der Seienden.  
 Wahrheit über das Seiende zeigt)

438e

KP. Δοκεῖ μοι οὕτω.  
 KR. Dokeí moi húto.  
 Kr.: Es dünkt mir so.

ΣΩ. Ἦ ἔστιν ἄρα, ὥς ἔοικεν, ὦ Κρατύλε, δυνατόν μαθεῖν  
 SO. Éstin ára, hos éoiken, ó Kratýle, dynatón matheín  
 So.: Es ist folglich, wie „es gleicht“, o Kratylos, möglich, kennenzulernen  
 (es scheint)

ἄνευ ὀνομάτων τὰ ὄντα, εἴπερ ταῦτα οὕτως ἔχει.  
 áneu onomáton tá ónta, eíper taúta hútos échei.  
 ohne Namen die Seienden, wenn ja dies so sich verhält.

KP. Φαίνεται.  
 KR. Phaínetai.  
 Kr.: Es scheint [so].

ΣΩ. Διὰ τίνος ἄλλου οὖν ἔτι προσδοκᾷς ἂν ταῦτα  
 SO. Diá tínos álly ún éti prosdokáis án taúta  
 So.: Durch was anderes also noch erwartest du (wohl) dies  
 (Durch welches andere Mittel)

μαθεῖν; ἄρα δι’ ἄλλου του ἢ οὐπερ εἰκός  
 matheín? ára di’ álly tu é hýper eikós  
 kennenzulernen? Etwa durch anderes etwas als wodurch eben [es] wahrscheinlich [ist]  
 (Etwa durch ein anderes als durch das angemessenste



τε	καὶ	δικαιότατον,	δι'	ἀλλήλων	γε,	εἷ	πῃ	συγγενῇ	ἐστίν,	καὶ
te	kaí	dikaiótaton,	di'	allélon	ge,	eí	pei	syngené	estin,	kaí
und	auch	gerechtesten,	durch	einander	ja,	ob	irgendwie	verwandt	sie sind,	und
und	das	richtigste)								

αὐτὰ	δι'	αὐτῶν;	τὸ	γάρ	που	ἕτερον	ἐκείνων	καὶ	ἀλλοῖον
autá	di'	hautón?	tó	gár	pu	héteron	ekeinon	kaí	alloíon
selbst	durch	sich selbst?	Das	nämlich	wohl	Verschiedene	von jenen	und	Andersartige

ἕτερον	ἄν	τι	καὶ	ἀλλοῖον	σημαίνοι,	ἀλλ'	οὐκ	ἐκεῖνα.
héteron	án	ti	kaí	alloíon	semaínoi,	all'	uk	ekeína.
Verschiedenes	(wohl)	etwas	und	Andersartiges	würde anzeigen,	aber	nicht	jene.

KP.	Ἀληθῇ	μοι	φαίνη	λέγειν.
KR.	Alethé	moi	phaínei	légein.
Kr.:	„Unverhehlendes“	mir	scheinst du	zu reden.
	(Mir scheint,	du	sprichst	Wahres.)

439a

ΣΩ.	Ἔχε	δὴ	πρὸς	Διός·	τὰ	δὲ	ὀνόματα	οὐ	πολλάκις
SO.	Éche	dé	prós	Diós:	tá	dé	onómata	u	pollákis
So.:	Halt	doch,	bei	Zeus:	„Die	aber	Namen	nicht	oftmals
					<				<i>acc. cum</i>
					(Haben wir	nicht	mehrmals	darin	übereingestimmt,

μέντοι	ὡμολογήσαμεν	τὰ	καλῶς	κείμενα	ἐοικότα	εἶναι
méntoi	homologésamen	tá	kalós	keímena	eoikóta	eínai
freilich	„gleichredeten wir“	die	in schöner Weise	gesetzten	gleichend	zu sein
<i>inf.</i>						
dass	die gut		gesetzten	Namen	jenen	ähnlich

ἐκείνοις,	ὧν	ὀνόματα	κεῖται,	καὶ	εἶναι	εἰκόνας
ekeínois,	hón	onómata	keítai,	kaí	eínai	eikónas
jenen“,	von denen	als Namen	sie gesetzt sind,	„und	zu sein	„Gleichnisse“
>				< Forts.	<i>acc.</i>	<i>cum inf.</i>
sind,	als deren	Namen	sie gesetzt wurden,	und dass	sie	Bilder der

τῶν	πραγμάτων;
tón	pragmátōn?
der	Sachen“?

>

Dinge sind?)

KP.	Ναί.
KR.	Ναί.
Kr.:	Ja.

ΣΩ. Εἰ οὖν ἔστι μὲν ὅ τι μάλιστα δι' ὀνομάτων τὰ  
 SO. Ei ún ésti mén hó ti málista di' onomáton tá  
 So.: Wenn also es möglich ist zwar möglichst sehr durch Namen die  
 (weitgehend)

πράγματα μανθάνειν, ἔστι δὲ καὶ δι' αὐτῶν, ποτέρα  
 prágmata manthánein, ésti dé kaí di' autón, potéra  
 Sachen kennenzulernen, es möglich ist aber auch durch sie selbst, welche von beiden  
 (welcher dieser

ἂν εἴη καλλίων καὶ σαφεστέρα ἢ μάθησις; ἐκ τῆς  
 án eíe kallíon kaí saphestéra he máthesis? ek tés  
 (wohl) wäre schönere und genauere die „Kennenlernung“? „Aus dem  
 <  
 Wege des Kennenlernens wäre der bessere und genauere: Dass man aus dem

εἰκόνοσ μανθάνειν αὐτήν τε αὐτήν, εἰ καλῶς  
 eikónos manthánein autén te autén, ei kalós  
 ‚Gleichnis‘ kennenzulernen es selbst sowohl sie, ob in schöner Weise  
*acc. cum inf.* >  
 Bild sowohl dieses selbst kennenlernt, ob es gut

εἴκασται, καὶ τὴν ἀλήθειαν, ἧς ἦν εἰκὼν, ἧ  
 eikastai, kaí tén alétheian, hés én eikón, é  
 ‚es geglichen ist‘, als auch die ‚Unverhehlung‘, von der war ‚das Gleichnis‘, oder  
 < Forts. *acc. cum inf.* >  
 gebildet ist, als auch die Wahrheit, deren Bild es ist, oder dass man

439b

ἐκ τῆς ἀληθείας αὐτήν τε αὐτήν καὶ τὴν εἰκόνα  
 ek tés aletheías autén te autén kaí tén eikóna  
 aus der ‚Unverhehlung‘ sie selbst sowohl sie als auch das ‚Gleichnis‘  
 Forts. *acc. cum inf.*  
 aus der Wahrheit sowohl sie selbst als auch das Bild von ihr

αὐτῆς, εἰ πρεπόντως εἴργασται;  
 autés, ei prepóntos eírgastai?  
 von ihr, ob in geziemender Weise es gewirkt worden ist“?  
 >  
 kennenlernt, ob es angemessen ausgeführt wurde?)

KP. Ἐκ τῆς ἀληθείας μοι δοκεῖ ἀνάγκη εἶναι.  
 KR. Ek tés aletheías moi dokeí anánke eínai.  
 Kr.: Aus der „Unverhehlung“ mir dünkt Zwang zu sein.  
 (Es scheint mir, man muss dies aus der Wahrheit kennenlernen.)

ΣΩ. Ὅντινα μὲν τοίνυν τρόπον δεῖ μανθάνειν  
 SO. Hóntina mén toínyn trópon deí manthánein  
 So.: Auf welche auch immer zwar also jetzt Art es nötig ist kennenzulernen

ἢ	εὕρισkein	τὰ	ὄντα,	μεῖζον	ἴσως	ἐστὶν	ἐγνῶκέναι	ἢ	κατ'
é	heurískein	tá	ónta,	meízon	ísos	estín	egnokénai	é	kat'
oder	zu finden	die	Seienden,	zu groß	vermutlich	ist	zu erkennen	als	gemäß
				(das	übersteigt	wohl	meine	und	deine

ἐμέ	καί	σέ·	ἀγαπητὸν	δὲ	καί	τοῦτο	ὁμολογήσασθαι,
emé	kaí	sé·	agapetón	dé	kaí	túto	homologésasthai,
mir	und	dir:	Es ist zu schätzen	aber	auch	dies	„gleichzureden“,
Kenntnis)			(Man muss sich	aber	zufriedengeben,	darin	übereinzustimmen)

ὅτι	οὐκ	ἐξ	ὀνομάτων,	ἀλλὰ	πολὺ	μᾶλλον	αὐτὰ	ἐξ	αὐτῶν
hóti	uk	ex	onomáton,	allá	polý	máλλον	autá	ex	hautón
dass	nicht	aus	den Namen,	sondern	viel	mehr	[die Seienden] selbst	aus	sich selbst

καί	μαθητέον	καί	ζητητέον	ἢ	ἐκ	τῶν	ὀνομάτων.
kaí	mathetéon	kaí	zetetéon	é	ek	tón	onomáton.
sowohl	kennenzulernen	als auch	zu suchen ist	als	aus	den	Namen.

KP.	Φαίνεται,	ὦ	Σώκρατες.
KR.	Phaínetai,	ó	Sókrates.
Kr.:	Es scheint [so],	o	Sokrates.

ΣΩ.	Ἔτι	τοίνυν	τόδε	σκεπώμεθα,	ὅπως	μὴ	ἡμᾶς	τὰ
SO.	Éti	toínyn	tóde	skepsómetha,	hópos	mé	hemás	tá
So.:	Noch	also jetzt	„das da“	wollen wir betrachten,	dass	nicht	uns	(die)
			(Folgendes)					

439c

πολλὰ	ταῦτα	ὀνόματα	ἐς	ταὐτὸν	τείνοντα	ἐξαπατᾷ,	εἰ	τῷ	ὄντι
pollá	taúta	onómata	es	tautón	teínonta	exapatái,	ei	tói	ónti
vielen	diese	Namen	auf	dasselbe	zielenden	völlig täuschen,	wenn	dem	Seienden nach
								(in	der Tat)

μὲν	οἱ	θέμενοι	αὐτὰ	διανοηθέντες	γε	ἔθεντο	ὥς
mén	hoi	thémenoi	autá	dianoethéntes	ge	éthento	hos
zwar	die	gesetzt Habenden	sie	durchdenkend	ja	setzten	„als ob
							<
	(die	Setzer der	Namen	sie in der	Ansicht	setzten,	dass sich

ιόντων	ἀπάντων	ἀεὶ	καὶ	ρέοντων	–	φαίνονται	γὰρ
iónton	hapánton	aeí	kaí	rheónton	–	phaínontai	gár
gehend	alles zusammen	immer	und	fließen“	–	sie scheinen	nämlich
<i>gen.</i>	<i>abs.</i>				>		
alle Dinge	stets im	Gang	und im	Fluss befinden)			

ἔμοιγε	καὶ	αὐτῷ	οὕτω	διανοηθῆναι	–	τὸ	δ',	εἰ	ἔτυχεν,
émoige	kaí	autói	húto	dianoethénai	–	tó	d',	ei	étychen,
mir ja	auch	selbst	so	durchdacht zu haben	–	das	aber,	wenn	[das] zutraf,
		(diese	Ansicht	gehabt zu haben)					

οὐχ	οὕτως	ἔχει,	ἀλλ'	οὗτοι	αὐτοί	τε	ὥσπερ	εἰς	τινα	δίνην
uch	hútos	échei,	all'	hútoi	autoí	te	hósper	eis	tina	dínen
nicht	so	sich verhält,	sondern	diese	selbst	ja	gerade so wie	in	einen	Strudel

ἐμπεσόντες	κυκῶνται		καὶ	ἡμᾶς	ἐφελκόμενοι	προσεμβάλλουσιν.
empesóntes	kykóntai		kaí	hemás	ephelkómenoi	prosembállusin.
hineingefallen	werden sie herumgewirbelt	und	uns	hinziehend	werfen sie hinein.	

σκέψαι	γάρ,	ὦ	θαυμάσιε	Κρατύλε,	ὃ	ἔγωγε	πολλάκις	ὀνειρώττω.
sképsai	gár,	ó	thaumásie	Kratýle,	hó	égoge	pollákis	oneiróttō.
Betrachte	nämlich,	o	staunenswerter	Kratylos,	wovon	ich ja	oftmals	träume.

πότερον	φῶμέν	τι	εἶναι	αὐτὸ	καλὸν	καὶ	ἀγαθὸν
róteron	phómén	ti	eínai	autó	kalón	kaí	agathón
Entweder	sollen wir behaupten	„etwas	zu sein	selbst	Schönes	und	Gutes
		<			acc.	cum	inf.
		(dass es	etwas	Schönes	und Gutes	an sich	gibt

439d

καὶ	ἐν	ἑκάστον	τῶν	ὄντων	οὕτω	ἢ	μή;
kaí	hén	hékaston	tón	ónton	húto	é	mé?
und	ein	jedes einzelne	der	Seienden	so“	oder	nicht?

>

und	ebenso	jedes	einzelne	Seiende,	oder	nicht)
-----	--------	-------	----------	----------	------	--------

KP.	Ἔμοιγε	δοκεῖ,	ὦ	Σώκρατες,	εἶναι.
KR.	Émoige	dokeí,	ó	Sókrates,	eínai.
Kr.:	Mir ja	dünkt,	o	Sokrates,	zu sein.
	(Mir jedenfalls	scheint,	Sokrates,	dass es	das gibt.)

ΣΩ.	Αὐτὸ	τοίνυν	ἐκεῖνο	σκεψώμεθα,	μὴ	εἰ	πρόσωπόν	τί
SO.	Autó	toínyn	ekeíno	skepsómetha,	mé	ei	prósopón	tí
So.:	Selbst	also jetzt	jenes	wollen wir betrachten,	nicht,	ob	Antlitz	eines
	(Jenes	an sich	also)					

ἐστίν	καλὸν	ἢ	τι	τῶν	τοιούτων,	καὶ	δοκεῖ	ταῦτα	πάντα	ρεῖν·
estin	kalón	é	ti	tón	toiúton,	kaí	dokeí	taúta	pánta	rheín:
ist	schön	oder	etwas	von den	Derartigen,	und	dünkt	dies	alles	zu fließen:

ἀλλ'	αὐτό,	φῶμεν,		τὸ	καλὸν	οὐ	τοιούτων	ἀεὶ
all'	autó,	phómen,		tó	kalón	u	toiúton	aeí
Sondern	selbst,	sollen wir behaupten,		das	Schöne	nicht	derartig	immer
	(ob wir	sagen sollen,		dass	das Schöne	an sich	immer	so beschaffen

ἐστίν,	οἷόν	ἐστίν;
estin,	hoíón	estin?
ist,	wie beschaffen	es ist?
ist,	wie	es ist)

KP. Ἀνάγκη.

KR. Anánke.

Kr.: Zwang [herrscht].  
(Notwendig.)

ΣΩ.	Ἄρ'	οὖν	οἷόν	τε	προσειπεῖν	αὐτὸ	ὀρθῶς,	εἰ	ἀεὶ
SO.	Ár'	ún	hoíón	te	proseipeín	autó	orthós,	ei	aeí
So.:	Etwa	also	möglich	ist	anzureden	es	„aufrecht“,	wenn	immer
	(Ist es	also,	wenn es	sich	immer	entzieht,	möglich,	über es	richtig

ὑπεξέρχεται,	πρῶτον	μέν,	ὅτι	ἐκεῖνό	ἐστίν,	ἔπειτα,	ὅτι	τοιούτου,
hypexérchetai,	próton	mén,	hóti	ekeinó	estin,	épeita,	hóti	toiúton,
„es untenweggeht“,	zuerst	zwar,	dass	jenes	es ist,	dann,	dass	[es] so beschaffen [ist],
zu sprechen)								

ἢ	ἀνάγκη	ἅμα	ἡμῶν	λεγόντων	ἄλλο	αὐτὸ	εὐθὺς
é	anánke	hamá	hemón	legónton	állo	autó	euthýs
oder	[herrscht] Zwang	„zugleich	uns	redend	anderes	es	geradewegs
		<	gen. abs.	>	<		acc.
	(ist es notwendig,	dass, noch	während wir	sprechen,	es sogleich etwas anderes		

γίγνεσθαι	καὶ	ὑπεξιέναι	καὶ	μηκέτι	οὕτως	ἔχειν;
gígnesthai	kaí	hypexiénai	kaí	mekéti	hútos	échein?
zu werden	und	„untenwegzugehen“	und	nicht mehr	so	sich zu verhalten“?
cum	inf.					>
wird,	sich	uns entzieht und	sich	nicht mehr	so	verhält)

KP. Ἀνάγκη.

KR. Anánke.

Kr.: Zwang [herrscht].  
(Notwendig.)

439e

ΣΩ.	Πῶς	οὖν	ἂν	εἴη	τι	ἐκεῖνο,	ὃ	μηδέποτε	ὡσαύτως
SO.	Pós	ún	án	eíe	ti	ekeinó,	hó	medéποτε	hosaútos
So.:	Wie	also	(wohl)	könnte sein	etwas	jenes,	das	niemals	in derselben Weise

ἔχει;	εἰ	γάρ	ποτε	ὡσαύτως	ἴσχει,	ἐν γ'	ἐκείνῳ
échei?	ei	gár	pote	hosaútos	íschei,	én g'	ekeinói
sich verhält?	Wenn	nämlich	jemals	in derselben Weise	es sich hält,	in ja	jener

τῷ	χρόνῳ	δῆλον,	ὅτι	οὐδέν	μεταβαίνει·	εἰ	δὲ	ἀεὶ
tói	chrónoi	délon,	hóti	udén	metabaínei:	ei	dé	aeí
(der)	Zeit	[ist] klar,	dass	„in nichts“	es übergeht:	Wenn	aber	immer
			(es sich	keineswegs verändert)				

ὡσαύτως	ἔχει	καὶ	τὸ	αὐτό	ἐστι,	πῶς	ἂν	τοῦτο	γε
hosaútos	échei	kaí	tó	autó	esti,	pós	án	túto	ge
in derselben Weise	es sich verhält	und	das	selbe	ist,	wie	(wohl)	dies	ja

μεταβάλλοι	ἢ	κινοῖτο,	μηδέν	ἐξιστάμενον	τῆς
metabálloi	é	kinoíto,	medén	exhistámenon	tés
könnte sich umwenden	oder	könnte sich bewegen,	„in nichts“	heraustretend	aus der
(könnte sich verändern	oder	bewegen,	wenn es	keineswegs	aus seiner

αὐτοῦ	ιδέας;
hautú	idéas?
seiner selbst	„Aussicht“?
Gestalt	heraustritt)

KP. Οὐδαμῶς.

KR. Udamós.

Kr.: In keiner Weise.

ΣΩ.	Ἀλλὰ	μὴν	οὐδ’	ἂν	γνωσθεῖη	γε	ὑπ’
SO.	Allá	mén	ud’	án	gnostheíe	ge	hyp’
So.:	Aber	wahrlich	auch nicht	(wohl)	könnte es erkannt werden	ja	von

440a

οὐδενός.	ἅμα	γὰρ	ἂν	ἐπιόντος	τοῦ	γνωσμένου
udenós.	háma	gár	án	epiónτος	tú	gnosoménu
jemandem.	Zugleich	nämlich	(wohl)	„hingehend	das	erkennen Werdende“
				<	gen.	abs.
	(Denn	sobald sich	etwas	diesem nähert,	um es	zu erkennen)

ἄλλο	καὶ	ἄλλοῖον	γίγνοιτο,	ὥστε	οὐκ	ἂν	γνωσθεῖη
állo	kaí	alloíon	gígnoito,	hóste	uk	án	gnostheíe
anderes	und	andersartiges	würde es werden,	sodass	nicht	(wohl)	erkannt werden könnte

ἔτι,	ὁποῖόν	γέ	τί	ἐστίν	ἢ	πῶς	ἔχον·	γνώσις
éti,	hopoión	gé	tí	estin	é	pós	échon:	gnósis
mehr,	wie Beschaffenes	ja	etwas	es ist	oder	wie	sich Verhaltendes:	Erkenntnis

δὲ	δήπου	οὐδεμία	γινώσκει,	ὃ	γινώσκει,	μηδαμῶς
dé	dépu	udemía	gignóskei,	hó	gignóskei,	medamós
aber	doch wohl	keine	erkennt,	was	sie erkennt,	in keiner Weise
						(wenn es sich nicht in einem

ἔχον.  
 échon.  
 als sich Verhaltendes.  
 Zustand befindet)

KP. Ἦστιν, ὡς λέγεις.  
 KR. Ἐστίν, ὅς λέγεis.  
 Kr.: Es ist, wie du redest.

ΣΩ. Ἄλλ' οὐδὲ γνῶσιν εἶναι φάναι εἰκός,  
 SO. All' udé gnósin eínai phánai eikós,  
 So.: Aber auch nicht „Erkenntnis zu sein zu behaupten“ [ist] wahrscheinlich,  
 < acc. cum inf. >  
 (Es ist nicht einmal angemessen, zu sagen, es gebe Erkenntnis)

ὦ Κρατύλε, εἰ μεταπίπτει πάντα χρήματα καὶ μηδὲν μένει. εἰ  
 ó Kratýle, ei metaríptei pánta chrémata kaí medén ménei. ei  
 o Kratylos, wenn „umfallen“ alle Sachen und nichts bleibt. Wenn  
 (alle Dinge im Übergang sind) (Denn

μέν γὰρ αὐτὸ τοῦτο, ἢ γνῶσις, τοῦ γνῶσις  
 mén gár autó túto, he gnósis, tú gnósis  
 zwar nämlich selbst dies, die Erkenntnis, „von dem Erkenntnis  
 wenn eben dies, die Erkenntnis, aus dem Erkenntnissein nicht zu etwas

εἶναι μὴ μεταπίπτει, μένοι τε ἂν αἰεὶ ἢ γνῶσις καὶ  
 eínai mé metaríptei, ménoi te án aeí he gnósis kaí  
 Sein“ nicht „umfällt“, würde bleiben ja (wohl) immer die Erkenntnis und  
 anderem überginge)

εἴη γνῶσις. εἰ δὲ καὶ αὐτὸ τὸ εἶδος μεταπίπτει τῆς  
 eíē gnósis. ei dé kaí autó τό είδος metaríptei tēs  
 wäre Erkenntnis. Wenn aber auch selbst das Aussehen „umfällt“ der  
 (auch die Gestalt der Erkenntnis im

440b

γνώσεως, ἅμα τ' ἂν μεταπίπτοι εἰς ἄλλο εἶδος  
 gnóseos, háma t' án metaríptoi eis állo eidos  
 Erkenntnis, zugleich ja (wohl) „würde es umfallen“ zu anderem Aussehen  
 Übergang ist, würde sie zugleich in eine andere Gestalt als die der Erkenntnis

γνώσεως καὶ οὐκ ἂν εἴη γνῶσις· εἰ δὲ αἰεὶ  
 gnóseos kaí uk án eíē gnósis: ei dé aeí  
 als Erkenntnis und nicht (wohl) wäre Erkenntnis: Wenn aber immer  
 übergehen und keine Erkenntnis mehr sein. (sie jedoch stets

μεταπίπτει, ἀεὶ οὐκ ἂν εἶη γνῶσις, καὶ ἐκ τούτου τοῦ  
 metapíptei, aeí uk án eíe gnósis, kaí ek tútu tú  
 „es umfällt“, immer nicht (wohl) wäre Erkenntnis, und aus dieser (der)  
 im Übergang ist) (dieser Überlegung)

λόγου οὔτε τὸ γνωσόμενον οὔτε τὸ γνωσθησόμενον  
 lógu úte tó gnósómenon úte tó gnosthesómenon  
 Rede weder das erkennen Werdende noch das erkanntwerden Werdende  
 zufolge gäbe es weder etwas, das erkennen wird, noch etwas, das erkannt

ἂν εἶη. εἰ δὲ ἔστι μὲν ἀεὶ τὸ γιγνώσκον, ἔστι δὲ τὸ  
 án eíe. ei dé ésti mén aeí tó gignóskon, ésti dé tó  
 (wohl) wäre. Wenn aber ist einerseits immer das Erkennende, ist aber das  
 werden wird)

γιγνώσκόμενον, ἔστι δὲ τὸ καλόν, ἔστι δὲ τὸ ἀγαθόν, ἔστι  
 gignóskómenon, ésti dé tó kalón, ésti dé tó agathón, ésti  
 erkannt Werdende, ist andererseits das Schöne, ist auch das Gute, ist

δὲ ἓν ἕκαστον τῶν ὄντων, οὐ μοι φαίνεται ταῦτα ὅμοια  
 dé hén hékaston tón ónton, ú moi phaínetai taúta hómoia  
 aber ein jedes einzelne der Seienden, nicht mir sich zeigen diese ähnlich  
 (so scheint mir, wovon wir nun

ὄντα, ἃ νῦν ἡμεῖς λέγομεν, ῥοῇ οὐδὲν οὐδὲ φορᾷ.  
 ónta, há nýn hemeís légomen, rhoéi udén udé phorái.  
 seiend, von denen jetzt wir reden, Fließen in etwas und nicht „Trage“.  
 sprechen, durchaus nicht einem Fluss oder einer Bewegung ähnlich zu sein)

440c

ταῦτ' οὖν πότερόν ποτε οὕτως ἔχει ἢ ἐκείνως, ὥς οἱ  
 taút' ún póterón pote hútos échei é ekeínos, hos hoi  
 Dies also ob eigentlich so sich verhält oder in jener Weise, wie die

περὶ Ἡράκλειτόν τε λέγουσιν καὶ ἄλλοι πολλοί, μὴ οὐ ῥᾶδιον  
 perí Herákleitón te légusin kaí álloi polloí, mé u rháidion  
 rund um Herakleitos sowohl reden als auch andere viele, wohl nicht leicht

ἢ ἐπισκέψασθαι, οὐδὲ πᾶν νοῦν ἔχοντος ἀνθρώπου  
 éi episképsasthai, udé pány nún échontos anthrópu  
 ist zu betrachten, auch nicht gänzlich Sinn habenden eines Menschen [ist es]  
 (und es passt sicher nicht für einen Menschen, der Vernunft hat,

ἐπιτρέψαντα ὀνόμασιν αὐτόν καὶ τὴν αὐτοῦ ψυχὴν  
 epitrépsanta onómasin hautón kaí tén hautú psychén  
 „überlassen habend Namen sich selbst und das seiner selbst Lebensprinzip  
 < acc. cum inf.  
 sich selbst und die Pflege seiner Seele den Namen



θεραπεύειν, therapeúein, zu pflegen,	πεπιστευκότα pepisteukóta vertrauend	ἐκείνοις ekeínois jenen	καὶ kaí und	τοῖς toís den	θεμένοις theménois gesetzt Habenden	αὐτά autá sie
zu überlassen, und im Vertrauen auf sie und diejenigen, die sie gesetzt haben,						
διισχυρίζεσθαι diischyrízesthai fest zu behaupten	ὥς hós als ob	τι ti etwas	εἰδότα eidóta wissend	καὶ kaí und	αὐτοῦ hautú über sich selbst	τε καὶ τῶν ὄντων te kaí tón ónton ja und die Seienden
fest zu behaupten, man wisse etwas, und über sich selbst und das Seiende						
καταγιγνώσκειν katagignóskein ,abzuerkennen‘	ὥς hos als ob	οὐδέν udén nichts	ὑγιές hygiés Gesundes	οὐδενός, udenós, an irgendetwas,	ἀλλὰ allá sondern	πάντα ὥσπερ pánta hósper alles gerade so wie
das Urteil zu fällen, es gebe in nichts etwas Gesundes, sondern alles zerfließe wie						
κεράμια kerámia Tongeschirr	ῥεῖ, rheí, fließt,	καὶ kaí und	ἀτεχνῶς atechnós ,kunstlos‘	ὥσπερ hósper gerade so wie	οἱ hoi die	κατάρρῳ νοσοῦντες katárrhoi nosúntes an ‚Herabfluss‘ Krankenden
Töpfergeschirr, und geradezu wie die an Katarrh leidenden Menschen						

440d

ἄνθρωποι ánthropoi Menschen	οὕτως hútos so	οἶεσθαι oíesthai zu glauben	καὶ kaí auch	τὰ tá die	πράγματα prágmata Sachen	διακεῖσθαι, diakeísthai, sich zu befinden,	ὑπὸ hypó aufgrund
zu meinen, dass so auch die Dinge verfasst seien, und dass alle							
ῥεύματός rheúmatós von Flussstrom	τε καὶ te kaí und auch	κατάρρου katárrhu ,Herabfluss‘	πάντα pánta alle	τὰ tá die	χρήματα chrémata Sachen	ἔχεσθαι. échesthai. befangen zu sein“.	>
Gegenstände von Rheuma und Katarrh heimgesucht werden)							
ἴσως ísos Vielleicht	μὲν οὖν mén ún zwar also	δή, dé, doch,	ὦ ó o	Κρατύλε, Kratýle, Kratylos,	οὕτως hútos so	ἔχει, échei, verhält es sich,	ἴσως δὲ ísos dé vielleicht aber
καὶ οὐ. kaí ú. auch nicht.	σκοπεῖσθαι skopeísthai „Zu betrachten	οὖν ún also	χρή chré ist nötig	ἀνδρείως andreíos tapfer	τε καὶ te kaí und auch	εὖ eú wohl	
< (Du musst also mutig und gut die Betrachtung anstellen							

καὶ μὴ ῥαδίως ἀποδέχεσθαι – ἔτι γὰρ νέος εἶ καὶ ἡλικίαν  
 kaí mé rhaidíos apodéchesthai – éti gár néos eí kaí helikían  
 und nicht leicht aufzunehmen“ – noch nämlich jung du bist und Alter

>

und nicht leichthin etwas annehmen – denn du bist jung und im richtigen

ἔχεις – σκεψάμενον δέ, ἐὰν εὕρῃς, μεταδιδόναι  
 écheis – skepsámenon dé, eán heúreis, metadidónai  
 du hast – „betrachtet habend aber“, wenn du [es] herausfindest, „mitzugeben  
 < Forts. acc. cum > < inf.  
 Alter – und nach der Betrachtung, wenn du es herausfindest, auch mir davon

καὶ ἐμοί.  
 kaí emoí.  
 auch mir“.

>

Mitteilung machen.)

KP. Ἀλλὰ ποιήσω ταῦτα. εὖ μέντοι ἴσθι, ὦ Σώκρατες, ὅτι  
 KR. Allá poiéso taúta. eú méntoi ísthi, ó Sókrates, hóti  
 Kr.: Aber ich werde machen dies. Wohl freilich wisse, o Sokrates, dass

οὐδὲ νυνὶ ἀσκέπτως ἔχω, ἀλλὰ μοι  
 udé nyní asképtos écho, allá moi  
 auch nicht jetzt eben „in unbetrachtender Weise“ ich mich verhalte, sondern mir  
 (ich auch gerade jetzt eine Betrachtung anstelle, und dass es mir

440e

σκοπούμενῳ καὶ πράγματα ἔχοντι πολὺ μᾶλλον ἐκείνως  
 skopuménōi kaí prágmata échonti poly mállon ekeínōs  
 als betrachtendem und „Sachen habendem“ viel eher in jener Weise  
 beim Betrachten und bei den Mühen, die ich damit habe, viel eher so sich zu

φαίνεται ἔχειν, ὥς Ἡράκλειτος λέγει.  
 pháinetai échein, hos Herákleitos légei.  
 es scheint sich zu verhalten, wie Herakleitos redet.  
 verhalten scheint, wie Heraklit behauptet)

ΣΩ. Εἰς αὐθις τοίνυν με, ὦ ἑταῖρε, διδάξεις, ἐπειδὴν  
 SO. Eis aúthis toínyn me, ó hetaíre, didáxeis, epeidán  
 So.: Ein andermal also jetzt mich, o Gefährte, wirst du belehren, wenn

ἦκῃς· νῦν δέ, ὥσπερ παρεσκευάσαι,  
 hékeis: nýn dé, hósper pareskeuásai,  
 du [wieder hierher] gelangst: Jetzt aber, gerade so wie du dich darauf eingerichtet hast,

πορεύου	εἰς	ἀγρόν·	προπέμψει	δέ	σε	καί	Ἑρμογένης	ὅδε.
poreúu	eis	agrón:	propémpsei	dé	se	καί	Hermogénes	hóde.
geh	auf[s]	Land:	Begleiten wird	aber	dich	auch	Hermogenes	„der da“.
								(unser)

KP.	Ταῦτ'	ἔσται,	ὦ	Σώκρατες,	ἀλλὰ	καὶ	σὺ	πειρῶ	ἔτι
KR.	Ταύτ'	έσται,	ó	Sókrates,	allá	καί	σύ	peiró	éti
Kr.:	Dies	wird sein,	o	Sokrates,	aber	auch	du	versuche	noch
	(Das	soll geschehen)							

ἐννοεῖν	ταῦτα	ἤδη.
ennoeín	taúta	éde.
zu bedenken	dies	nun.